

STADTSOLOTHURN

**Rechnungen
und Verwaltungsbericht
2014**



Titelbild:
Der neu renovierte Theatersaal
Foto: Johannes Iff, Architekt FH und Fotograf, Solothurn

Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn

Rechnungen 2014

INHALTSVEREICHNIS

Seiten

Begriffserläuterungen	9 a
Technischer Aufbau	13 a

KOMMENTAR ZU DEN RECHNUNGEN

Gemeindeverwaltung	
1. Allgemeine Bemerkungen	14 a
2. Ergebnisse der Verwaltungsrechnung	16 a
2.1. Finanzierung	17 a
3. Laufende Rechnung	18 a
3.1. Erläuterungen	18 a
3.1.1. Budgetabweichungen beim ausgabenwirksamen Aufwand	19 a
3.1.2. Bruttoüberschüsse Laufende Rechnung	20 a
3.1.3. Vergleich zu Finanzplan	20 a
3.2. Gliederung nach Aufgaben	22 a
3.3. Gliederung nach Arten	35 a
3.4. Nachtragskredite	37 a
4. Investitionsrechnung	38 a
4.1. Erläuterungen	38 a
4.2. Gliederung nach Aufgaben	39 a
4.3. Verpflichtungskredite	46 a
4.4. Nachtragskredite	46 a
5. Bestandesrechnung	47 a
5.1. Bilanz	47 a
5.2. Aktiven	47 a
5.3. Passiven	48 a
5.4. Nettoschuld/Nettovermögen	49 a
5.5. Finanzierungsausweis	51 a
5.6. Anhang zur Jahresrechnung	51 a
6. Sonderrechnungen	53 a
6.1. Verwaltete Stiftungen	53 a
6.2. Zuwendungen	53 a
7. Kennzahlen	53 a
7.1. Selbstfinanzierungsgrad	53 a
7.2. Selbstfinanzierungsanteil	54 a
7.3. Zinsbelastungsanteil	54 a
7.4. Kapitaldienstanteil	55 a
7.5. Nettoschuld/Nettovermögen	56 a
8. Gesamtbeurteilung	56 a
9. Schlussbemerkungen	56 a
Kennzahlen - Übersicht	59 a
Regio Energie Solothurn	60 a

BERICHTE UND ANTRÄGE DER REVISIONSSTELLEN

61 a

ANTRÄGE DES GEMEINDERATES AN DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG

64 a

ERGEBNISSE

Zusammenfassung, Entwicklung Bilanzfehlbetrag	01
Artengliederung Laufende Rechnung	02
Artengliederung Investitionsrechnung	05

GLIEDERUNG NACH AUFGABEN

Übersicht Laufende Rechnung	06
Übersicht Investitionsrechnung	07

DETAILS LAUFENDE RECHNUNG

0 Allgemeine Verwaltung	08
011 Gemeindeversammlung	08
012 Gemeinderat, Kommissionen	08
020 Stadtpräsidium, Stadtkanzlei	08
021 Rechts- und Personaldienst	08
023 Finanzverwaltung	08
024 Steuerverwaltung	09
027 Stadtbauamt	09
028 Allgemeine Personalkosten	09
029 Allgemeine Verwaltungskosten	09
030 Leistungen für Pensionierte	10
090 Verwaltungliegenschaften	10
1 Öffentliche Sicherheit	11
100 Friedensrichter	11
101 Einwohnerkontrolle (Einwohnerdienste)	11
104 Markt	11
110 Stadtpolizei	11
111 Aarrettungsdienst	12
141 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	12
150 Militär	12
160 Zivilschutz	13
162 Regionale Zivilschutzorganisation	13
2 Bildung	14
200 Kindergärten	14
210 Primarstufe	14
212 Sekundarstufe I	14
213 Kreisschulen	15
217 Musikschule	15
218 Schulanlagen	15
219 Schulverwaltung	15
220 Sonderschulung	16
228 Heilpädagogische Sonderschule	16
230 Berufsbildung	16
245 Tagesschule	16
290 Allgemeine Schulkosten, übriges Bildungswesen	17
3 Kultur, Freizeit	18
300 Kulturförderung	18
301 Zentralbibliothek	18
303 Stadttheater	18
304 Konzertsaal	18
305 Verwaltung der städtischen Museen	18
306 Naturmuseum	19
307 Historisches Museum Blumenstein	19
308 Kunstmuseum	19
309 Landhaus und Gebäude Am Land	20
310 Denkmalpflege	20
330 Parkanlagen, Wanderwege	20
340 Sport	21
341 Schwimmbad	21

342	Hallenbad Pädagogische Fachhochschule	21
344	Fussballstadion	22
345	CIS, Mehrzwecksporthalle	22
350	Übrige Freizeitgestaltung	22
351	Ferienheim Saanenmöser	22
352	Ski- und Ferienlager	22
353	Kinderspielplätze	22
354	Altwyberhüsil, Untere Steingrubenstrasse 39	23
357	Begegnungszentrum	23
4	Gesundheit	24
440	Krankenpflege	24
450	Krankheitsbekämpfung	24
460	Schulgesundheitsdienst	24
461	Schulzahnpflege	24
470	Lebensmittelkontrolle	24
490	Übriges Gesundheitswesen	24
5	Soziale Sicherheit	25
500	Sozialversicherungen	25
501	AHV-Zweigstelle	25
520	Krankenversicherungen	25
535	Leistungen an Alter	25
540	Jugend	25
541	Schülerhort	25
543	Alimentenbevorschussung	25
550	Invalidität	25
560	Sozialer Wohnungsbau	25
570	Alters- und Pflegeheime	25
571	Alterssiedlung (Spezialfinanzierung)	26
580	Allgemeine Fürsorge	26
582	Gesetzliche Fürsorge	26
583	Arbeitsamt	26
584	Soziale Dienste	26
586	Asylbewerberbetreuung	27
590	Hilfsaktionen	27
6	Verkehr	28
620	Gemeindestrassen	28
621	Parkplätze / Parkhäuser	28
622	Werkhof	28
623	Unterführungen	29
624	Bewirtschaftung Schrankenanlagen	29
650	Regionalverkehr	29
660	Schiffahrt	29
7	Umwelt, Raumordnung	30
711	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	30
721	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	30
740	Friedhof, Bestattungen, Kremationen (Spezialfinanzierung)	30
750	Gewässerverbauungen	31
770	Naturschutz	31
780	Übriger Umweltschutz	31
781	Öffentliche Bedürfnisanstalten	31
782	Öl- und Gasfeuerungskontrolle	31
784	Hundetoiletten	32
790	Orts- und Regionalplanung	32
8	Volkswirtschaft	33
800	Landwirtschaft	33
810	Forstwirtschaft	33
830	Kommunale Werbung	33
841	Wirtschaftsförderung	33

9	Finanzen, Steuern	34
900	Gemeindesteuern	34
920	Finanzausgleich	34
940	Kapitaldienst	34
942	Liegenschaften Finanzvermögen	34
945	Friedel-Hürzeler-Haus (Spezialfinanzierung)	34
946	Spezialfinanzierung Liegenschaften Finanzvermögen	35
947	Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)	35
990	Abschreibungen	35
993	Neutrale Posten	35
994	Betriebe	35
995	Vorfinanzierungen	35
999	Abschluss	35

GLIEDERUNG NACH AUFGABEN DETAILS INVESTITIONSRECHNUNG

0	Allgemeine Verwaltung	36
029	Allgemeine Verwaltung	36
090	Verwaltungsliegenschaften	36
1	Öffentliche Sicherheit	37
104	Markt	37
2	Bildung	38
218	Schulanlagen	38
228	Heilpädagogische Sonderschule	38
3	Kultur, Freizeit	39
300	Kulturförderung	39
301	Zentralbibliothek	39
303	Stadttheater	39
306	Naturmuseum	39
307	Museum Schloss Blumenstein	39
308	Kunstmuseum	39
330	Parkanlagen, Wanderwege	39
340	Sport	40
353	Kinderspielplätze	40
357	Begegnungszentrum	40
6	Verkehr	41
610	Kantonsstrassen	41
620	Gemeindestrassen	41
621	Parkplätze, Parkhäuser	42
623	Unterführungen	42
7	Umwelt, Raumordnung	43
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	43
711	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	43
721	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	43
780	Übriger Umweltschutz	43
790	Orts- und Regionalplanung	43
9	Finanzen, Steuern	44
942	Liegenschaften Finanzvermögen	44
947	Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)	44

VERPFLICHTUNGSKREDITE	45 - 62
ZUSAMMENSTELLUNG DER EDV-KOSTEN	63 - 64
NACHTRAGSKREDITE	65 - 90
BESTANDESRECHNUNG	91 - 95
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	96 - 104
ABSCHREIBUNGSTABELLE KANALISATIONEN	105
SONDERRECHNUNGEN	
Verwaltete Stiftungen	106 - 108
Zuwendungen	109 - 110
VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN	
1. Finanzvermögen	
1.1. Unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke	111 - 112
1.2. Bebaute Grundstücke	113 - 115
1.3. Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof	116
2. Verwaltungsvermögen	
2.1. Unbebaute Grundstücke	117 - 118
2.2. Bebaute Grundstücke	119 - 125
2.3. Heilpädagogische Sonderschule Solothurn	126
3. Zusammenfassung	127
REGIO ENERGIE	
Erfolgsrechnung	129
Gesamtinvestitionen	130
Investitionsrechnung Netze Strom	130
Investitionsrechnung Netze Gas	130
Investitionsrechnung Netze Wasser	131
Investitionsrechnung Netze Fernwärme	131
Investitionsrechnung Markt, Service und Entwicklung	131
Investitionsrechnung Hybridwerk	131
Bilanz	132 - 133
Mittelflussrechnung	134
Anhang zur Jahresrechnung	135 - 136
VERWALTUNGSBERICHT 2014	139

Abkürzungen

AIO	=	Kantonales Amt für Informatik und Organisation
APG	=	Allgemeine Plakatgesellschaft
ARA	=	Abwasserreinigungsanlage
BR	=	Bestandesrechnung
BVG	=	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
BZS	=	Bundesamt für Zivildienst
DIV	=	Diverse frühere Kredite
EL	=	Ergänzungsleistung
EO	=	Erwerbsersatzordnung
FAK	=	Familienausgleichskasse
FIKO	=	Finanzkommission
GEP	=	Genereller Entwässerungsplan
GR	=	Gemeinderat
GRK	=	Gemeinderatskommission
GV	=	Gemeindeversammlung
GZM	=	Genossenschaft Zentralschweizer Metzgermeister
HBA	=	Hochbauamt
IR	=	Investitionsrechnung
IV	=	Invalidenversicherung
KRB	=	Kantonsratsbeschluss
KVG	=	Krankenversicherungsgesetz
LR	=	Laufende Rechnung
MFK	=	Motorfahrzeugkontrolle
MWST	=	Mehrwertsteuer
NFA	=	Neuer Finanzausgleich
RAV	=	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
RES	=	Regio Energie Solothurn
RRB	=	Regierungsratsbeschluss
RPK	=	Rechnungsprüfungskommission
RSU	=	Regionalplanungsgruppe Solothurn und Umgebung
SBA	=	Stadtbauamt
SGV	=	Solothurnische Gebäudeversicherung
SH	=	Schulhaus
SMT	=	System für die Mobilisierung über die Telefonleitungen
StP	=	Stadtpräsident
TBA	=	Tiefbauamt
UA	=	Urnenabstimmung
UVG	=	Bundesgesetz über die Unfallversicherung
VA 7+	=	Vorläufig Aufgenommene, mit mehr als 7 Jahren Aufenthalt
WEFV	=	Verordnung über die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge
ZASE	=	Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme

Begriffserläuterungen

(alphabetische Reihenfolge)

Abschreibungen

Verteilung von Investitionsausgaben auf mehrere Jahre. Mit den Abschreibungen soll einerseits eine angemessene Selbstfinanzierung sichergestellt (Begrenzung der Verschuldung) und andererseits der Entwertung des Verwaltungsvermögens Rechnung getragen werden.

Aktivierungen

Investitionsausgaben oder Aufwandüberschüsse, welche Ende Jahr in der Bilanz aktiviert werden.

Anlagen

Anlagen sind Finanzvorfälle, welche die Zusammensetzung des Finanzvermögens, jedoch nicht dessen Höhe verändern.

Artengliederung

Gliederung von Aufwand und Ertrag resp. Einnahmen und Ausgaben nach ihrem volkswirtschaftlichen Zweck (Personalaufwand, Sachaufwand, Passivzinsen usw.).

Aufgabengliederung

Siehe funktionale Gliederung.

Aufwand

Wertverzehr in einem Rechnungsjahr (laufende Zahlungen an Dritte, Abschreibungen und sonstige Aufwandsposten).

Aufwandüberschuss

Saldo (Defizit) der Laufenden Rechnung.

Ausgaben

Verwendung von Finanzvermögen für die öffentliche Aufgabenerfüllung (Aufwand oder Investitionsausgaben).

Bestandesrechnung (Bilanz)

Die Bestandesrechnung umfasst die Vermögenswerte und den Bilanzfehlbetrag (Aktiven) sowie die Verpflichtungen und das Eigenkapital (Passiven).

Bilanzfehlbetrag

Aktivierter Aufwandüberschüsse der Laufenden Rechnung (Verlustvortrag).

Bruttoverbuchung

Einnahmen und Ausgaben sind in ihrer vollen Höhe aufzuführen. Die Verrechnung von Einnahmen und Ausgaben ist unzulässig.

Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung

Differenz zwischen kassawirksamem Ertrag und Aufwand. Der Bruttoüberschuss entspricht dem privatwirtschaftlichen Begriff des Cash flows (Ertragsüberschuss + Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen).

Eigenfinanzierungsgrad

Verhältnis zwischen Bruttoüberschuss und Investitionspaket.

Eigenkapital

Reserve zur Deckung von künftigen Aufwandüberschüssen, welche aus Ertragsüberschüssen der Laufenden Rechnung gebildet wurde.

Ertragsüberschuss

Saldo (Ertrag) der Laufenden Rechnung.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen sind Verbindlichkeiten der Gemeinde zu Gunsten Dritter, die unter bestimmten Voraussetzungen fällig werden (Bürgschaften, Garantien).

Finanzbedarf

Um buchmässige Vorgänge (Einlagen in bzw. Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen) korrigierter Finanzierungsfehlbetrag bzw. -überschuss.

Finanzierungsfehlbetrag

Jene Mittel, welche das Gemeinwesen für die Aufgabenerfüllung durch die Beschaffung von Fremdkapital oder Abbau von Finanzvermögen finanzieren muss.

Finanzierungsüberschuss

Jene Mittel, welche das Gemeinwesen bei der Aufgabenerfüllung freisetzen und zur Rückzahlung der Schulden oder zur Erhöhung des Finanzvermögens verwenden kann.

Finanzüberschuss

Um buchmässige Vorgänge (Einlagen in bzw. Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen) korrigierter Finanzierungsüberschuss bzw. -fehlbetrag.

Finanzvermögen

Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können (z.B. Wertschriften, Landreserven).

Folgekosten

Jährliche Konsumausgaben als Folge einer neuen oder geänderten Aufgabenerfüllung.

Funktionale Gliederung

Gliederung von Aufwand und Ertrag bzw. Einnahmen und Ausgaben nach Aufgaben (Allg. Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Bildung, usw.).

Haushaltgleichgewicht

Die Laufende Rechnung ist mittelfristig auszugleichen (Mittelfristig = 3–8 Jahre).

Interne Verrechnungen

Belastungen und Gutschriften zwischen verschiedenen Aufgabenbereichen. Diese Buchungen (mit den Artennummern 39 und 49) sind erfolgswirksam und dienen der Kostentransparenz.

Investitionen

Ausgaben für Erwerb, Erstellung, Verbesserung und Sanierung von Sachgütern für eine mehrjährige Nutzungsdauer. Ferner Investitionsbeiträge an Dritte sowie Darlehen und Beteiligungen im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung.

Investitionspaket

Nettoinvestitionen nach Ausklammerung von Darlehensgewährungen und Darlehensrückzahlungen abzüglich im Finanzvermögen aktivierten Investitionen sowie der Nettoausgaben zu Lasten von Spezialfinanzierungen.

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Die Investitionsausgaben werden aktiviert und, über mehrere Jahre verteilt, zu Lasten der Laufenden Rechnung abgeschrieben. Entspricht in der privatwirtschaftlichen Buchführung dem Detail der Bilanzkonti "Anlagevermögen".

Investitionsbeitrag

Beiträge Dritter (Bund, Kanton, andere Gemeinden, Private) an Investitionsvorhaben. Ist in der Investitionsrechnung zu verbuchen.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung enthält den Aufwand oder Konsum (laufende Zahlungen an Dritte, Abschreibungen und sonstige Aufwandsposten) sowie den Ertrag eines Rechnungsjahres. Entspricht der privatwirtschaftlichen Erfolgsrechnung. Der Saldo dieser Rechnung verändert das Eigenkapital.

Legate und Stiftungen

Freiwillige Zuwendungen Dritter mit der Auflage einer bestimmten Zweckverwendung.

Nachtragskredite

Reicht ein Voranschlagskredit nicht aus oder ist keiner vorhanden um die vorgesehene Aufgabe zu erfüllen, ist vor der Mehrausgabe bei der gemäss Finanzkompetenz zuständigen Behörde ein zusätzlicher Kredit einzuholen.

Nettoinvestitionen

Bruttoinvestitionen abzüglich Investitionseinnahmen (Beiträge usw.).

Nettoverschuldung

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen.

Passivierungen

Investitionseinnahmen, welche Ende Jahr in der Bilanz passiviert, d.h. ins Haben des betreffenden Kontos verbucht werden.

Rücklagen

Reserven für zukünftige Investitionen (Vorfinanzierungen).

Rückstellungen

Rückstellungen sind Verpflichtungen, welche bereits feststehen, in ihrer Höhe aber noch nicht genau bekannt sind, deren Berücksichtigung zur Feststellung des Aufwandes jedoch am Ende einer Rechnungsperiode notwendig ist.

Selbstfinanzierung

Summe der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen plus Ertragsüberschuss (minus Aufwandüberschuss) plus Bildung (minus Auflösung) von Vorfinanzierungen, plus Einlagen (minus Entnahmen) in Spezialfinanzierungen.

Selbstfinanzierungsgrad

Verhältnis zwischen Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen.

Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen sind gesetzlich zweckgebundene Mittel zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe (Feuerwehr, Abwasser, Abfallentsorgung, usw.).

Transitorische Aktiven und Passiven

Rechnungsabgrenzungen.

Tresorerie

Zahlungsverkehr und Bewirtschaftung der flüssigen Mittel.

Ungedeckte Schuld

Siehe Nettoverschuldung.

Verpflichtungskredite

Der Verpflichtungskredit ist die Ermächtigung eine Ausgabe für einen bestimmten Zweck bis zur bewilligten Höhe zu tätigen (in der Regel über mehrere Jahre).

Verwaltungsrechnung

Oberbegriff für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen und deshalb nicht realisierbar sind (z.B. Schulhäuser, Strassen).

Voranschlagskredit

Der Voranschlagskredit ist der im Voranschlag einzeln aufgeführte Kredit. Mit dem Voranschlagskredit darf die Laufende Rechnung im betreffenden Jahr für einen bestimmten Zweck bis zum festgelegten Betrag belastet werden.

Vorfinanzierungen

Reserven für zukünftige Investitionen (Rücklagen).

Zweckgebundene Mittel

siehe Spezialfinanzierungen.

Technischer Aufbau der Verwaltungsrechnung

Die Bezeichnung der Konti ist auf der Zehnergliederung aufgebaut. Es kommen zwei von einander unabhängige Nummerierungen zur Anwendung. Die erste, welche für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung gilt ist die der Aufgabenbereiche. (0 Allgemeine Verwaltung; 1 Öffentliche Sicherheit; 2 Bildung; 3 Kultur, Freizeit; 4 Gesundheit; 5 Soziale Sicherheit; 6 Verkehr; 7 Umwelt, Raumordnung; 8 Volkswirtschaft; 9 Finanzen, Steuern) und aus dieser abgeleitet die Bezeichnung der Aufgabenstellen (z.B. 020 Stadtpräsidium, Stadtkanzlei oder 461 Schulzahnpflege). Die erste Ziffer verweist auf den Hauptaufgabenbereich (0 Allgemeine Verwaltung; 4 Gesundheit) und die folgenden zwei Ziffern (20 Stadtpräsidium, Stadtkanzlei oder 61 Schulzahnpflege) auf die Aufgabenstelle innerhalb des Aufgabenbereiches. Die ersten beiden Ziffern sind gesamtschweizerisch und die dritte Ziffer kantonal harmonisiert. Aus Platzgründen wird diese Nummer jeweils nur im Titel der Aufgabenstelle ausgedruckt.

Bei der zweiten, von der eben beschriebenen Nummerierung, handelt es sich um die Gliederung nach Arten. Die Aufwendungen und Erträge der Laufenden Rechnung sowie die Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung werden nach folgenden Kontenklassen gegliedert:

Laufende Rechnung	3 Aufwand
	4 Ertrag
Investitionsrechnung	5 Ausgaben
	6 Einnahmen

Mit einer zusätzlichen Ziffer zur Kontenklasse ergibt sich die Grobklassierung (30 = Personalaufwand; 40 = Steuern; 50 = Sachgüter; 66 = Beiträge für eigene Rechnung).

Um eine detailliertere Gliederung nach Arten zu erreichen, wird eine zweite Ziffer hinzugefügt (301 = Besoldungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals oder 400 = Einkommens- und Vermögenssteuer; 501 = Tiefbauten; 661 = Kantonsbeitrag an Investitionen). Alle drei Stellen sind wiederum gesamtschweizerisch harmonisiert. Dieser Gruppenbegriff ist wesentlich aussagekräftiger. Er kann nach Bedarf durch Hinzufügen von zwei bzw. drei weiteren Ziffern verfeinert werden. In der Investitionsrechnung werden diese Ziffern direkt an jene der Aufgabenstelle angefügt und damit die einzelnen Objekte unterschieden. In der Laufenden Rechnung dienen diese zusätzlichen Ziffern der Konkretisierung der einzelnen Aufwendungen. Im vorliegenden Voranschlag werden die Detailkonti nach Sacharten zusammengefasst.

Die Kennzeichnung einer Position (Detailkonto) in der Laufenden Rechnung hat beispielsweise folgenden Inhalt:

3	Hauptaufgabenbereich	Kultur, Freizeit
41	Aufgabenstelle	Schwimmbad
3	Kontenklasse	Aufwand Laufende Rechnung
1	Artenklasse	Sachaufwand
8	Artengruppe	Dienstleistungen und Honorare

341.318 = Schwimmbad, Dienstleistungen und Honorare

Überall, wo Dienstleistungen und Honorare belastet werden, wiederholt sich die Kennziffer 318. Diese Artengliederung gestattet auf einfache Art und Weise die statistische Erfassung sämtlicher Aufwendungen und Erträge nach einheitlichen Begriffen quer durch die ganze Laufende Rechnung hindurch. Behörden und Bürger erhalten mit diesem System auf 6 Seiten (siehe Seiten 3 bis 8) in gedrängter Form die Entwicklungstendenz über zwei bzw. drei Jahre dargestellt. Dank der Harmonisierung auf schweizerischer und kantonaler Ebene sind Vergleiche mit allen Gemeinden des Kantons und, soweit das Rechnungsmodell angewendet wird, auch mit anderen Gemeinwesen in der übrigen Schweiz möglich.

KOMMENTAR ZU DEN RECHNUNGEN FÜR DAS JAHR 2014

GEMEINDEVERWALTUNG

1. Allgemeine Bemerkungen zur Jahresrechnung 2014 der Stadt Solothurn

Sehr guter Rechnungsabschluss 2014 der Stadt Solothurn

Die Stadt Solothurn schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 7'796'672.95 ab. Aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung werden 1,35 Mio. Franken in folgende Vorfinanzierungen eingelegt: 0,65 Mio. Franken für die Instandsetzung der Technikzentrale Ost im Schwimmbad und 0,7 Mio. Franken für die Sanierung des Burristurms. Der verbleibende Ertragsüberschuss wird für zusätzliche Abschreibungen auf den Hochbauten (5,6 Mio. Franken) sowie für eine Einlage von knapp 0,9 Mio. Franken in das Eigenkapital verwendet. Das Eigenkapital erhöht sich dadurch auf 30,0 Mio. CHF und beträgt 39,9 % (Vorjahr: 42,6 %) des Gemeindesteuerertrags.

Gegenüber dem Voranschlag haben sich vor allem die Mehrerträge der Nachsteuern und Bussen der natürlichen Personen, der Taxationskorrekturen der natürlichen und juristischen Personen, hauptsächlich aus den Jahren 2012 und 2013, der Buchgewinne auf dem Verwaltungsvermögen, des Verzugszinsetrages und der Gemeindesteuern von Fremdarbeitern günstig auf das Ergebnis ausgewirkt. Die Minderaufwendungen bei den Unterstützungen nach Bundesgesetz der gesetzlichen Fürsorge, den Abschreibungen von Steuerguthaben sowie beim Beitrag an das Theater Orchester Biel Solothurn für die provisorische Spielstätte haben auch zur Verbesserung beigetragen. Grössere negative Abweichungen ergaben sich dagegen auf der Ertragsseite beim interkommunalen Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge, den ordentlichen Gemeindesteuern der juristischen Personen sowie den Beiträgen von Aussengemeinden an das Stadttheater. Ein grösserer Mehraufwand entstand bei den zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sowie beim Beitrag an den Lastenausgleich der Sozialhilfe.

Nebst dem Aufgabenbereich Finanzen und Steuern weisen die Aufgabenbereiche Soziale Sicherheit und Verkehr mit einer Aufwandsunterschreitung von CHF 882'917.49, resp. CHF 700'889.44 die höchsten Abweichungen zum Voranschlag aus. Grössere Abweichungen weisen auch der Aufgabenbereich Bildung mit einer Aufwandsunterschreitung von CHF 274'801.49 sowie die Allgemeine Verwaltung mit einer Aufwandsunterschreitung von CHF 199'457.06 aus.

Das Nettovermögen ist gegenüber dem Vorjahr von CHF 38'886'174.91 auf CHF 41'526'028.88 gestiegen. Das Nettovermögen pro Einwohner ist von CHF 2'336 auf CHF 2'495 gestiegen.

141 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

Der Ertragsüberschuss der Spezialfinanzierung von CHF 289'857.79 ist höher als budgetiert (CHF 131'130) und wird für zusätzliche Abschreibungen verwendet. Die Taxationskorrekturen Feuerwehrpflichtersatz überschritten den budgetierten Betrag massiv. Dagegen fielen Kosten für die Rechenzentrumsleistungen und für den Fahrzeugunterhalt leicht höher aus. Investitionen gab es im Jahr 2014 keine. Das Guthaben der Feuerwehr beläuft sich per Ende 2014 auf CHF 2'306'182.60 (Ende 2013: CHF 1'937'024.81).

571 Alterssiedlung (Spezialfinanzierung)

Die Alterssiedlung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 142'560.70 (Voranschlag: CHF 43'410) ab. Der Ertragsüberschuss wird dem Konto Spezialfinanzierung Alterssiedlung gutgeschrieben. Hauptsächlich war der bauliche Unterhalt tiefer. Die Anpassung der Büroräumlichkeiten der Spitex wurde auf das Jahr 2015 verschoben. Die Verzinsung der Spezialfinanzierung fiel tiefer aus. Das Konto Spezialfinanzierung Alterssiedlung beträgt per Ende 2014 CHF 834'102.90 (CHF 691'542.20). Der Buchwert der Liegenschaft beträgt per Ende 2014 CHF 4'133'900 (CHF 4'261'800).

711 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Abwasserbeseitigung schliesst das Jahr 2014 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 827'700.63 (Voranschlag: CHF 459'840) ab. Die Ersatzinvestitionen waren deutlich tiefer, deshalb fielen auch die Abschreibungen tiefer aus. Dank besserer Rechnung 2014 vom ZASE (Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme) blieb der Betriebskostenbeitrag an die ARA unter dem budgetierten Betrag. Die Besoldungen Werkhofarbeiter fielen tiefer aus. Dagegen blieb der Verzinsungsertrag der Spezialfinanzierung infolge des tieferen Zinssatzes unter den Erwartungen. Die Investitionsausgaben beliefen sich auf CHF 486'996.40, die Investitionseinnahmen auf CHF 657'086.80, weshalb eine Nettoinvestitionsabnahme von CHF 170'090.40 resultierte. Das Guthaben der Abwasserbeseitigung beläuft sich per Ende 2014 auf CHF 11'660'606.79 (Ende 2013: CHF 10'010'621.76).

721 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 436'769.32 (Voranschlag: CHF 543'930) ab, welcher für zusätzliche Abschreibungen (CHF 276'300) sowie für eine Einlage in die Spezialfinanzierung (CHF 160'469.32) verwendet wird. Die Entsorgungskosten fielen hauptsächlich infolge Mehranfall Grüngut höher aus. Die Kehrichtgrundgebühren erreichten den budgetierten Betrag nicht und die Verzinsung der Spezialfinanzierung fiel tiefer aus. Investitionen gab es im Jahr 2014 keine. Das Guthaben der Abfallbeseitigung gegenüber der Stadt beläuft sich per Ende 2014 auf CHF 4'214'478.41 (Ende 2013: CHF 3'747'009.09).

740 Friedhof, Bestattungen, Kremationen (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Friedhof schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 13'213.01 (Voranschlag: CHF 20'280) ab. Die Abschreibungen fielen wegen des tieferen Anfangsbestandes tiefer aus, das Geld im Sinne des Stiftungszwecks für Altersunterkünfte, wie Alters- und Pflegeheime oder Alterswohnungen zu verwenden. Mit den Darlehens- und Baurechtzinsen sowie der Verzinsung konnten in der Laufenden Rechnung eine Einlage von CHF 65'588.95 (Voranschlag: CHF 75'270) in die Spezialfinanzierung vorgenommen werden. Die Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag resultiert aus der tieferen Verzinsung infolge des tieferen Zinssatzes und des tieferen Bestandes. Das Vermögen der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus beträgt per Ende 2014 CHF 2'303'561.58 (Ende 2013: CHF 2'237'972.63).

945 Friedel-Hürzeler-Haus (Spezialfinanzierung)

Die Mittel dieser Spezialfinanzierung stehen gemäss Vereinbarung mit dem Stiftungsrat der aufgelösten Stiftung „Friedel-Hürzeler-Haus“ der Einwohnergemeinde mit der dauernden Verpflichtung zur Verfügung, das Geld im Sinne des Stiftungszwecks für Altersunterkünfte, wie Alters- und Pflegeheime oder Alterswohnungen zu verwenden. Mit den Darlehens- und Baurechtzinsen sowie der Verzinsung konnten in der Laufenden Rechnung eine Einlage von CHF 65'588.95 (Voranschlag: CHF 75'270) in die Spezialfinanzierung vorgenommen werden. Die Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag resultiert aus der tieferen Verzinsung infolge des tieferen Zinssatzes und des tieferen Bestandes. Das Vermögen der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus beträgt per Ende 2014 CHF 2'303'561.58 (Ende 2013: CHF 2'237'972.63).

946 Liegenschaften Finanzvermögen (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung ist für die Finanzierung von Abschreibungen auf Renovationen von Liegenschaften des Finanzvermögens zu verwenden. Ein Drittel der im Rechnungsjahr getätigten und aktivierten Renovationen kann gemäss § 3 der Verordnung zum Finanzausgleich abgeschrieben werden. Diese Abschreibungen werden in erster Linie aus dem Fonds für den Werterhalt bei den Liegenschaften des Finanzvermögens (2280.942) finanziert. Reichen diese Mittel nicht aus, wird der Rest der Spezialfinanzierung entnommen. Die entsprechenden Abschreibungen werden dem Konto 946.335 belastet. Dies war bis jetzt erst in den Jahresrechnungen 2006 und 2007 der Fall. Deshalb erhöht sich das Vermögen der Spezialfinanzierung per Ende 2014 um die Verzinsung von CHF 40'855.15 auf CHF 2'721'640.25 (Ende 2013: CHF 2'680'785.10).

947 Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)

Über die Spezialfinanzierung Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof wurde im Jahr 2010 175'000 m² Land westlich der Westtangente für 12,0 Mio. CHF erworben. Die Stadt hat die Möglichkeit, auf die künftige Nutzung des Landes direkt Einfluss zu nehmen. Infolge einem kleinem Landverkauf verringerte sich die Investition von CHF 11'979'304 auf CHF 11'974'340. Mit dem Landverkauf wurde ein Buchgewinn von CHF 310.50 erzielt. Die „aktivierten“ Ausgaben betragen per Ende 2014 CHF 1'489'792.10 (Ende 2013: CHF 1'166'941.05).

2. Ergebnisse der Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung stützt sich auf den am 17. Dezember 2013 von der Gemeindeversammlung beschlossenen Voranschlag.

Die in diesem Kapitel behandelten Ergebnisse sind auf Seite 1 der Gemeinderechnung zusammengefasst und lassen sich schematisch wie folgt darstellen:

Investitionsrechnung		Finanzierung		Laufende Rechnung	
Investitionsausgaben 17.972 Mio.	Investitionseinnahmen 5.768 Mio.	Finanzierungsüberschuss 12.668 Mio.	Selbstfinanzierung 24.872 Mio.	Personalaufwand Sachaufwand Passivzinsen Beiträge Einlagen 103.278 Mio.	Steuern Entgelte Vermögenserträge eingehende Beiträge Entnahmen 128.150 Mio.
	Nettoinvestitionen 12.204 Mio.			Nettoinvestitionen 12.204 Mio.	
				Ertragsüberschuss 0.852 Mio.	

Von den mit 24,020 Mio. CHF ausgewiesenen Abschreibungen sind 11,625 Mio. aus Spezial- und Vorfinanzierungen gedeckt, welche alle das Verwaltungsvermögen betreffen. Die Abschreibungen auf den Finanzliegenschaften betragen 1,098 Mio. CHF. Die verbleibenden 11,297 Mio. Franken, welche der Laufenden Rechnung belastet werden, betreffen mit 3,600 Mio. Franken die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und mit 7,697 Mio. Franken die zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, finanziert aus dem Ertragsüberschuss, den realisierten Bilanzgewinnen aus dem Verkauf der HPS-Liegenschaften, von Baurechten sowie von abgeschriebenen Strassenarealen.

2.1 Finanzierung

Der ausgewiesene Finanzierungsüberschuss lässt sich wie folgt nachweisen:

	Rechnung 2014 CHF	Voranschlag CHF	Abweichung CHF
Nettoinvestitionen	12'203'663	15'925'500	3'721'837
./. Abschreibungen aus zweckgebundenen Mitteln			
- auf dem Verwaltungsvermögen	11'625'302	12'059'970	434'668
- auf dem Finanzvermögen		50'000	50'000
aus allg. Mitteln finanzierte Nettoinvestitionen	578'361	3'815'530	3'237'169
./. Selbstfinanzierung aus LR (Bruttoüberschuss)	13'247'283	600'540	-12'646'743
Finanzierungsfehlbetrag aus der Erfüllung öffentlicher Aufgaben (- = Überschuss)	-12'668'922	3'214'990	15'883'912

Aus dem budgetierten Finanzierungsfehlbetrag wird ein Finanzierungsüberschuss von 12,7 Mio. Franken. Dazu haben der grössere Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung und die tiefere Belastung aus der Investitionsrechnung beigetragen. Dagegen waren die Abschreibungen aus zweckgebundenen Mitteln tiefer. Die Vorjahresrechnung schloss mit einem Finanzierungsfehlbetrag von 0,9 Mio. Franken ab.

Zur Ermittlung des Finanzüberschusses müssen die buchmässigen Vorgänge ausgeklammert werden:

Finanzierungsfehlbetrag	-12'668'922	3'214'990	-15'883'912
+ buchmässiger Ertrag: Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	10'504'179	10'468'110	36'069
	-2'164'743	13'683'100	-15'847'843
./. buchmässiger Aufwand: Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	3'106'150	1'178'360	1'927'790
Finanzüberschuss der Verwaltungsrechnung	5'270'893		1'777'633
Finanzbedarf der Verwaltungsrechnung		12'504'740	

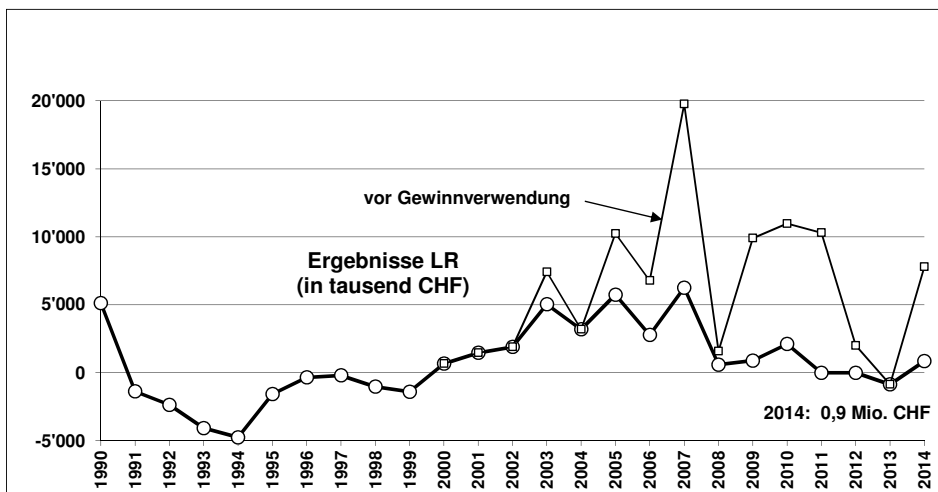
Der Finanzüberschuss von 5,3 Mio. CHF ist um 17,8 Mio. CHF besser als budgetiert. Im Vorjahr schloss die Verwaltungsrechnung mit einem Finanzbedarf von 2.6 Mio. CHF ab.

3. Laufende Rechnung

3.1 Erläuterungen

Im Vergleich zum Voranschlag und zur Vorjahresrechnung schliesst die Laufende Rechnung wie folgt ab:

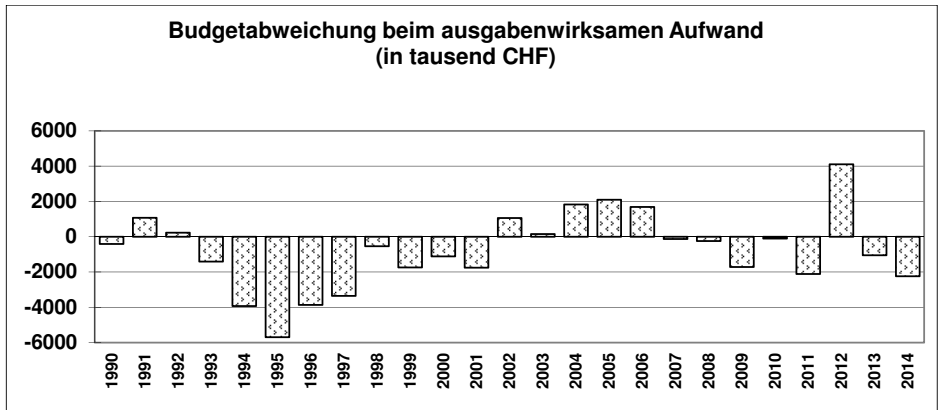
	Rechnung 2014 CHF	Vergleich mit		Rechnung 2013 CHF	
		Voranschlag 2014 CHF			
Aufwand	113'552'929.46	-2'766'751	-2.4%	-433'985	-0.4%
Ertrag	128'150'212.21	11'229'992	9.6%	10'722'686	9.1%
Bruttoüberschuss vor Verwendung					
Ertragsüberschuss	14'597'282.75	13'996'743	2330.7%	11'156'671	324.3%
./. Einlage in Vorfinanzierungen	1'350'000.00	1'350'000		1'350'000	
Bruttoüberschuss nach Verwendung					
Ertragsüberschuss	13'247'282.75	12'646'743	2105.9%	9'806'671	285.0%
Abschreibungen aus allgemeinen Mitteln auf					
- Verwaltungsvermögen	3'600'000.00	100'000	2.9%	300'000	9.1%
zusätzliche Abschreibungen auf					
- Verwaltungsvermögen					
- aus Bilanzgewinnen	2'102'615.00	2'102'615		2'102'615	
- aus Ertragsüberschuss	5'594'182.58	5'594'183		5'594'183	
Abschreibungen auf					
- Finanzliegenschaften	1'097'994.80	203'695	22.8%	104'893	10.6%
Ertragsüberschuss	<u>852'490.37</u>	<u>4'646'250</u>		<u>1'704'980</u>	



Das Ergebnis fiel deutlich besser aus als erwartet. Nach Vornahme der reglementarischen Mindestabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sowie Verwendung der realisierten Bilanzgewinne aus dem Verkauf von Grundstücken und abgeschriebenen Strassenarealen von CHF 2'102'615.00 als zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen ergibt sich ein Ertragsüberschuss von CHF 7'796'672.95. Der Gemeindeversammlung wird beantragt 1,35 Mio. Franken für zukünftige In-

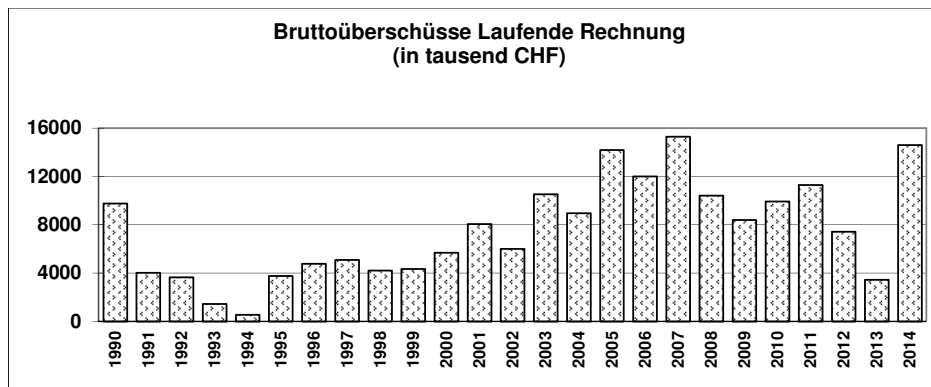
vestitionen in folgende Vorfinanzierungen einzulegen: 0,65 Mio. Franken für die Instandsetzung der Technikzentrale Ost im Schwimmbad und 0,7 Mio. Franken für die Sanierung des Burrsturms. Knapp 0,9 Mio. Franken werden für eine Einlage in das Eigenkapital verwendet, welches wieder auf 30 Mio. Franken ansteigt und neu 39,9 % des Gemeindesteuerertrages beträgt. Der verbleibende Ertragsüberschuss von 5,6 Mio. Franken wird für zusätzliche Abschreibungen auf den Hochbauten verwendet. Gegenüber dem Voranschlag haben sich vor allem die Mehrerträge der Nachsteuern und Bussen der natürlichen Personen, der Taxationskorrekturen der natürlichen und juristischen Personen, hauptsächlich aus den Jahren 2012 und 2013, der Buchgewinne auf dem Verwaltungsvermögen, des Verzugszinsenertrages und der Gemeindesteuern von Fremdarbeitern günstig auf das Ergebnis ausgewirkt. Die Minderaufwendungen bei den Unterstützungen nach Bundesgesetz der gesetzlichen Fürsorge, den Abschreibungen von Steuerguthaben sowie beim Beitrag an das Theater Orchester Biel Solothurn für die provisorische Spielstätte haben auch zur Verbesserung beigetragen. Grössere negative Abweichungen ergaben sich dagegen auf der Ertragsseite beim interkommunalen Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge, den ordentlichen Gemeindesteuern der juristischen Personen sowie den Beiträgen von Aussengemeinden an das Stadttheater. Ein grösserer Mehraufwand entstand bei den zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sowie beim Beitrag an den Lastenausgleich der Sozialhilfe.

3.1.1 Budgetabweichung beim ausgabenwirksamen Aufwand



Die seit 1978 ermittelten Kreditunterschreitungen bei den Aufwendungen ohne die rein buchmässigen Vorgänge (jedoch inklusive den ordentlichen Abschreibungen auf dem Finanzvermögen), welche in den Jahren 1991 und 1992 durch die Überschreitung der Budgetkredite unterbrochen wurden, konnten von 1993 bis 1995 verstärkt fortgesetzt werden. Die Minderaufwendungen verkleinerten sich danach jedes Jahr bis 1998 und erhöhten sich dann wieder. Im Jahr 2002 schlugen sie in Mehraufwendungen um. Im Jahr 2007 war seitdem erstmals wieder ein kleiner Minderaufwand zu verzeichnen, der sich im Jahr 2008 fast verdoppelte und sich im Jahr 2009 nochmals massiv erhöhte. Nach einer Verbesserung des Minderaufwandes im Jahr 2011 auf 2,1 Mio. CHF musste im 2012 erstmals ein Mehraufwand von 4,1 Mio. CHF verzeichnet werden. 2013 und 2014 resultierten nun wieder Minderaufwendungen von 1,0 resp. 2,2 Mio. CHF. Im Vergleich zum Vorjahr wird eine Abnahme des ausgabenwirksamen Aufwandes von 4,940 Mio. CHF ausgewiesen. Die Summe der ausgabenwirksamen Nachtragskredite liegt deutlich unter dem Mittel seit 1978. Mit 2,264 Mio. CHF wird der Durchschnitt um 14,4 % unterschritten. Unter Einbezug dieser Nachtragskredite werden die gesamten Ausgabenkredite (Budgetkredite und Nachtragskredite) um 2,786 Mio. CHF oder 2,5 % unterschritten (Vorjahr Unterschreitung von 6,606 Mio. CHF oder 5,9 %).

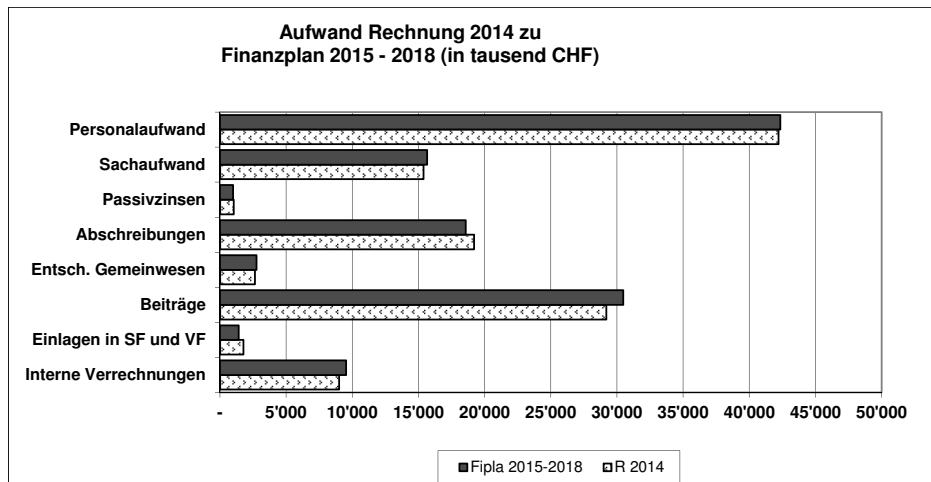
3.1.2 Bruttoüberschüsse Laufende Rechnung



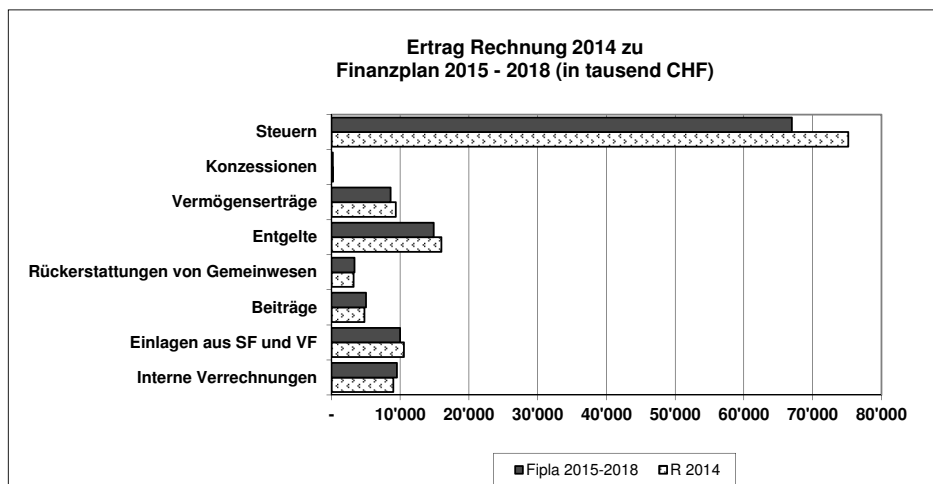
Der Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung überschreitet die ordentlichen Mindestabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Zur Finanzierung der Investitionen stehen 14,6 Mio. oder 14,0 Mio. CHF mehr als veranschlagt zur Verfügung. Der Eigenfinanzierungsgrad für die nach Abzug der beanspruchten zweckgebundenen Gelder aus Spezial- und Vorfinanzierungen sowie der von Dritten zu finanzierenden Ausgaben verbleibenden Nettoinvestitionen beträgt 324,0 %; d.h. die in der Laufenden Rechnung erarbeiteten Mittel, ohne jene, die für künftige Investitionen zurückgelegt wurden, betragen mehr als das Dreifache der daraus zu finanzierenden Investitionsausgaben im Berichtsjahr (Voranschlag: 14,3 %, Vorjahr: 74,0 %).

3.1.3 Vergleich zu Finanzplan

Der Rechnungsabschluss fiel besser aus als die Prognose des im vergangenen Sommer aufgestellten Finanzplans. Geplant war ein Aufwandüberschuss von 3,222 Mio. CHF.



Der Aufwand liegt um 1,5 Mio. CHF oder 1,2 % unter den Prognosen. Mit 1,3 Mio. CHF weisen die Beiträge die grösste Unterschreitung auf. Diese Unterschreitung ist auf die tieferen Unterstützungen nach Bundesgesetz der gesetzlichen Fürsorge, dem tieferen Beitrag an die Ergänzungsleistungen AHV/IV sowie dem tieferen Beitrag an den öffentlichen Verkehr zurückzuführen. Dagegen waren der Beitrag an den Lastenausgleich der Sozialhilfe, die Beiträge an die Sonderschulen, die Investitionsbeiträge der Kulturförderung sowie die Unterstützungen von Flüchtlingen höher. Der Sachaufwand liegt um 0,3 Mio. CHF tiefer. Der bauliche Unterhalt beim Naturmuseum sowie die Betriebskosten sind hauptsächlich tiefer ausgefallen. Dagegen stiegen die Projektkosten beim Kunstmuseum. Der Personalaufwand fiel um knapp 0,2 Mio. CHF tiefer aus. Hauptsächlich dazu beigetragen haben die tieferen Besoldungen der Werkhofarbeiter beim Werkhof sowie die tieferen Besoldungen der Werkhofarbeiter Winterdienst bei den Gemeindestrassen. Dagegen fielen die AHV-Ersatzrenten beim Gemeindepersonal höher aus. Die Entschädigungen an Gemeinwesen fielen um 0,1 Mio. CHF tiefer aus. Mit 0,6 Mio. CHF weisen die Abschreibungen die grösste Überschreitung auf. Die zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, aus Vorfinanzierungen sowie der Spezialfinanzierung Feuerwehr fielen hauptsächlich höher aus. Auch die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen waren höher. Dagegen fielen die Abschreibungen von Steuerguthaben, der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung sowie der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung tiefer aus. Die Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen liegen um 0,3 Mio. CHF höher. Dies insbesondere weil die Einlagen in die Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung und Alterssiedlung höher ausfielen.



Der Ertrag wird um 9,6 Mio. CHF oder 8,1 % überschritten. Die Steuern liegen um 8,2 Mio. CHF über den Erwartungen, weil die Nachsteuern und Bussen der natürlichen und juristischen Personen, die Taxationskorrekturen der natürlichen und juristischen Personen sowie der Gemeindesteuereintrag von Fremdarbeitern massiv höher ausfielen. Dagegen blieben die ordentlichen Gemeindesteuern der juristischen Personen unter den Erwartungen. Die Entgelte fielen um 1,1 Mio. CHF höher aus. Insbesondere die Rückerstattungen von Flüchtlingen, die Parkgebühren, die Rückerstattungen für Asylbewerber, der Erlös aus dem Rückkauf von Verlustscheinen sowie die Taxationskorrekturen beim Feuerwehrgeldersatz waren höher. Dagegen fielen die Rückerstattungen von Betriebskosten tiefer aus. Die Vermögenserträge lagen um 0,7 Mio. CHF über den Erwartungen, weil hauptsächlich der Verzugszinsenertrag massiv höher ausfiel. Die Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen lagen um 0,5 Mio. CHF über den Erwartungen. Insbesondere die Entnahmen aus den Vorfinanzierungen für das Stadttheater, für die Turnhallen Hermesbühl sowie für die Dauerausstellung des Naturmuseums waren höher. Dagegen war die Entnahme aus der Vorfinanzierung für das Kunstmuseum tiefer. Die Beiträge liegen dagegen um 0,2 Mio. CHF unter den Erwartungen, hauptsächlich weil der interkommunale Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge massiv tiefer ausfiel. Dagegen fielen die Beiträge der Kantone nach Bundesgesetz der gesetzlichen Fürsorge, die Beiträge an Projekte des Kunstmuseums sowie der Beitrag Lotteriefonds an das Kunstmuseum höher aus. Die Rückerstattungen von

Gemeinwesen blieben um 0,2 Mio. CHF unter den Erwartungen. Die Schulgelder von anderen Gemeinden der Sekundarschulen fielen tiefer aus. Dagegen waren die Gemeindebeiträge der Regionalen Zivilschutzorganisation Solothurn höher.

3.2 Gliederung nach Aufgaben

Auf Seite 6 der Gemeinderrechnung sind die Aufwendungen und Erträge nach Hauptaufgabenbereichen gegliedert. Die Einzelheiten dazu sind auf den Seiten 8 - 35 ersichtlich.

Die Details zu den EDV-Kosten sind im Anhang auf den Seiten 63 und 64 zusammengestellt.

	Vergleich mit				
	Rechnung 2014	Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	1'000 CHF	1'000 CHF		1'000 CHF	
0 Allgemeine Verwaltung	7'495	-200	-2.6%	364	5.1%
1 Öffentliche Sicherheit	3'691	-118	-3.1%	185	5.3%
2 Bildung	21'442	-275	-1.3%	75	0.3%
3 Kultur, Freizeit	10'670	123	1.2%	-332	-3.0%
4 Gesundheit	1'224	-2	-0.2%	-2	-0.2%
5 Soziale Sicherheit	14'363	-883	-5.8%	-756	-5.0%
6 Verkehr	3'944	-701	-15.1%	-558	-12.4%
7 Umwelt, Raumordnung	773	12	1.5%	37	5.0%
8 Volkswirtschaft	644	5	0.9%	-16	-2.5%
9 Finanzen (ohne Steuern)	2'316	-751	-24.5%	-590	-20.3%
Nettoaufwand	<u>66'562</u>	<u>-2'790</u>	<u>-4.0%</u>	<u>-1'593</u>	<u>-2.3%</u>
./. Steuern	<u>74'359</u>	<u>8'800</u>	<u>13.4%</u>	<u>7'056</u>	<u>10.5%</u>
Ertragsüberschuss	<u><u>7'797</u></u>	<u><u>11'590</u></u>		<u><u>8'649</u></u>	

Der Nettoaufwand beläuft sich auf 66,6 Mio. CHF und liegt um 2,790 Mio. oder 4,0 % unter dem Voranschlag. Damit kann festgestellt werden, dass die Laufende Rechnung ohne die Steuern insgesamt besser als veranschlagt ausgefallen ist. Die sieben Hauptaufgabenbereiche Soziale Sicherheit, Finanzen (ohne Steuern), Verkehr, Bildung, Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Sicherheit sowie die Gesundheit weisen Nettobelastungen auf, welche die Erwartungen unterschreiten. Die anderen drei Bereiche liegen über dem Voranschlag. Weil der Nettosteuerertrag um 8,800 Mio. CHF höher ausfiel, verbesserte sich das Ergebnis der Laufenden Rechnung um 11,590 Mio. CHF.

In den nachstehenden Tabellen werden die Vergleiche zum Voranschlag zusammengefasst:

Gegenüber dem Voranschlag ergeben

CHF

Mehrerträge von	11'229'992
zuzüglich Minderaufwendungen von	<u>360'441</u>
eine Verbesserung des Ergebnisses um	<u><u>11'590'433</u></u>

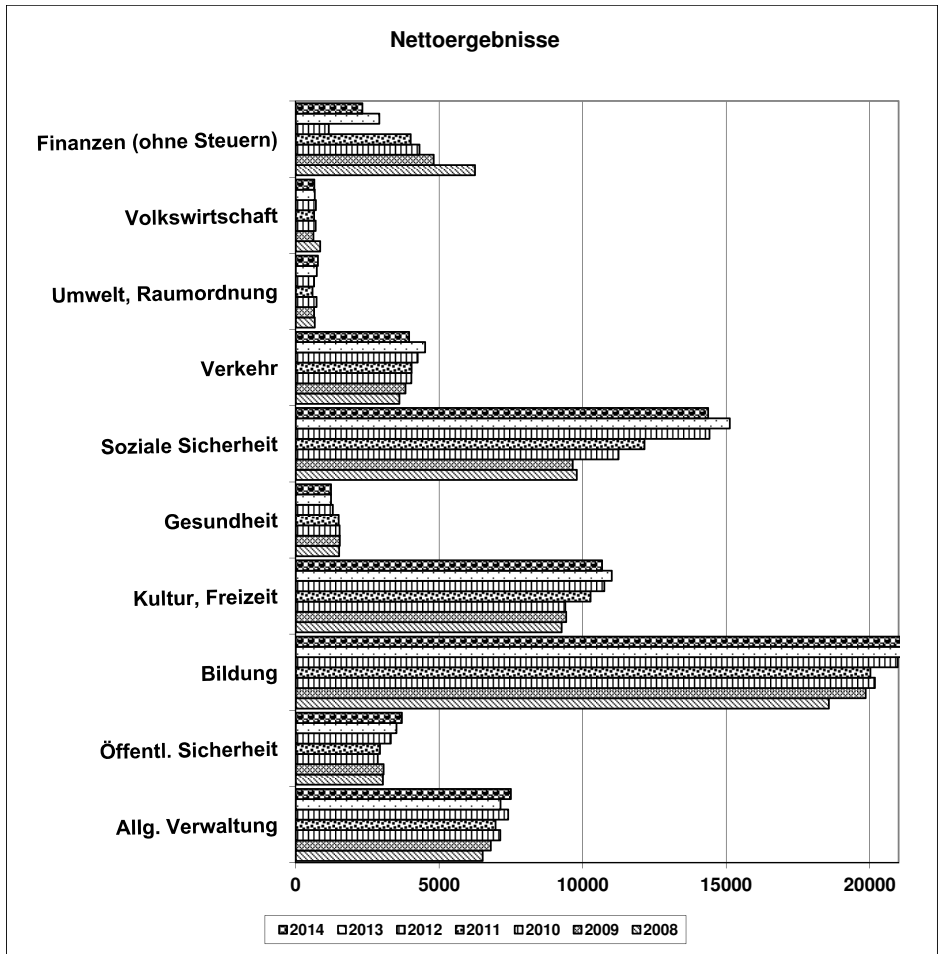
Die Minderaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Minderaufwand CHF	Mehraufwand CHF
0 Allgemeine Verwaltung	-279'602	
1 Öffentliche Sicherheit		72'001
2 Bildung	-402'910	
3 Kultur, Freizeit		656'045
4 Gesundheit	-2'270	
5 Soziale Sicherheit	-1'180'892	
6 Verkehr	-481'973	
7 Umwelt, Raumordnung	-161'648	
8 Volkswirtschaft		5'433
9 Finanzen, Steuern		1'415'376
	<hr/>	<hr/>
	-2'509'295	2'148'854
		<hr/>
		-2'509'295
Total Minderaufwendungen		<hr/> <hr/>
		-360'441

Die Erträge weisen in den einzelnen Hauptaufgabenbereichen die folgenden Abweichungen aus:

	Minderertrag CHF	Mehrertrag CHF
0 Allgemeine Verwaltung	-80'145	
1 Öffentliche Sicherheit		190'341
2 Bildung	-128'109	
3 Kultur, Freizeit		533'194
4 Gesundheit		80
5 Soziale Sicherheit	-297'974	
6 Verkehr		218'916
7 Umwelt, Raumordnung	-173'325	
8 Volkswirtschaft		
9 Finanzen, Steuern		10'967'014
	<hr/>	<hr/>
	-679'552	11'909'545
		<hr/>
		-679'552
Total Mindererträge		<hr/> <hr/>
		11'229'992

Nachstehend sind die Nettoergebnisse vor Gewinnverwendung der Laufenden Rechnung über einen Zeitraum von 7 Jahren hinweg dargestellt.

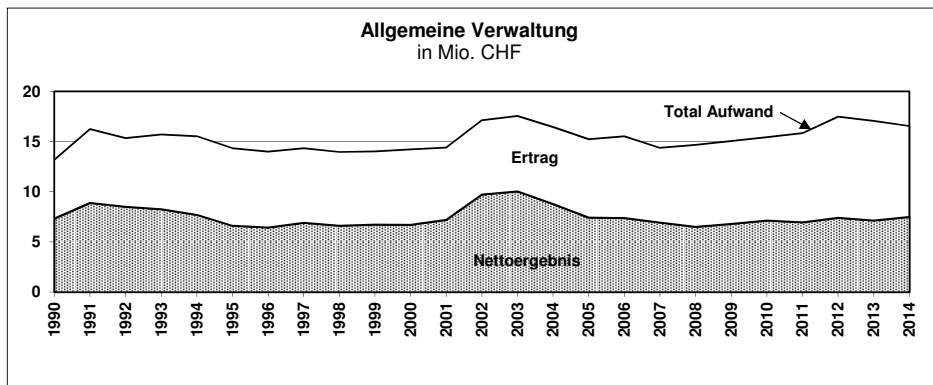


Allgemeine Bemerkungen

Die Besoldungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals basieren auf dem Stand des Landesindex der Konsumentenpreise von 115,200 Punkten (Voranschlag: 115,200 Punkte, Vorjahr: 115,200 Punkte; 100 = Mai 1993).

Die Besoldungen der Lehrkräfte, entsprechen dem Stand der Konsumentenpreise von 117,7320 Punkten (Voranschlag: 117,7320 Punkte, Vorjahr: 117,7320 Punkte; 100 = Mai 1993).

Abweichungen grösser als CHF 30'000 werden auf Seite 25 a bis 35 a erläutert.

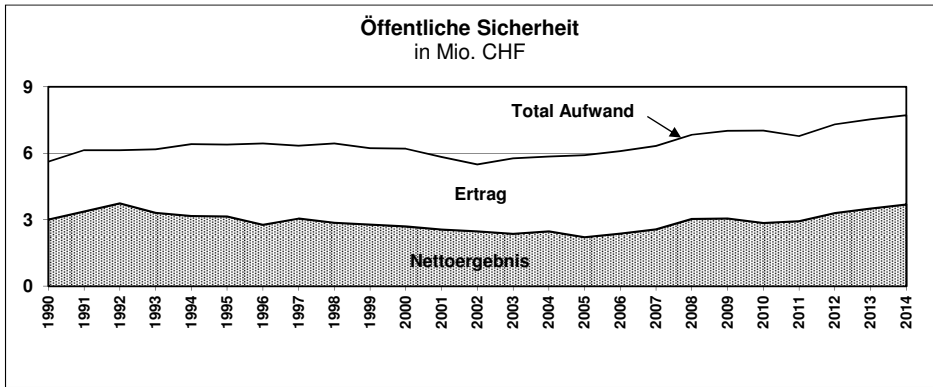


Allgemeine Verwaltung

O

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 199'457.06 oder 2,6 % tiefer und zur Rechnung 2013 um CHF 363'782.99 oder 5,1 % höher aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Minderaufwand von CHF 279'601.77, welcher einem Mehrertrag von CHF 80'144.71 gegenüber steht.

Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Tiefere Betreuungskosten • Gutgeschriebene EO und Unfallentschädigungen der allgemeinen Personalkosten tiefer • Tiefere EDV-Anschaffungen der allgemeinen Verwaltungskosten • Sozialversicherungsbeiträge • Beitrag an Kanton für Steuerverfahren (weniger Veranlagungen) • Kinderzulagen • Rechenzentrumsleistungen der allgemeinen Verwaltungskosten • Anteil Kosten der Telefonzentrale infolge Reduktion des verrechneten Stundenansatzes 	<ul style="list-style-type: none"> • Diverse Rückerstattungen Gemeindeversammlung, nicht budgetierter Kostenanteil Gemeinden am Fusionsprojekt • Gebühren Bauinspektorat und Tiefbau infolge höherer Bautätigkeit • Eigenleistungen Projektierungen Hochbauamt für Investitionen • Verschiedene Erträge der allgemeinen Verwaltungskosten, Courtageabrechnung des Versicherungsbroskers über 2 Jahre (2013 und 2014)
Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Honorare Gemeindeversammlung wegen der Ausarbeitung eines Fusionsvertrages • AHV-Ersatzrenten Gemeindepersonal, mehr freiwillige Pensionierungen (PK-Änderung) • Einkaufsgelder und Nachzahlungen der Pensionskasse der allgemeinen Personalkosten • Honorare für Projektierungen und Gutachten Stadtbauamt infolge zusätzlicher nicht planbaren Studien 	<ul style="list-style-type: none"> • Rückerstattungen Betreuungskosten • Erwerbsausfallentschädigungen der allgemeinen Personalkosten • Verrechnete Sozialleistungen der allgemeinen Personalkosten • Rückerstattungen Kinderzulagen • EO, Unfallentschädigung Stadtbauamt, keine Ausfälle

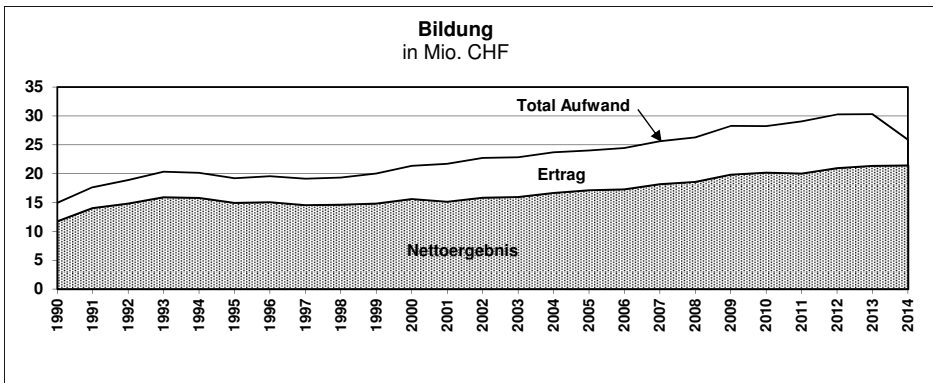


1

Öffentliche Sicherheit

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 118'339.67 oder 3,1 % tiefer und zur Rechnung 2013 um CHF 185'057.48 oder 5,3 % höher aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehrertrag von CHF 190'340.64, welcher einem Mehraufwand von CHF 72'000.97 gegenüber steht.

Minderaufwand	Minderertrag
• -	• -
Mehraufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Abschreibungen Feuerwehr, Ertragsüberschuss wurde für zusätzliche Abschreibungen verwendet, höherer Ertragsüberschuss als budgetiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Taxationskorrekturen Feuerwehrpflichtersatz

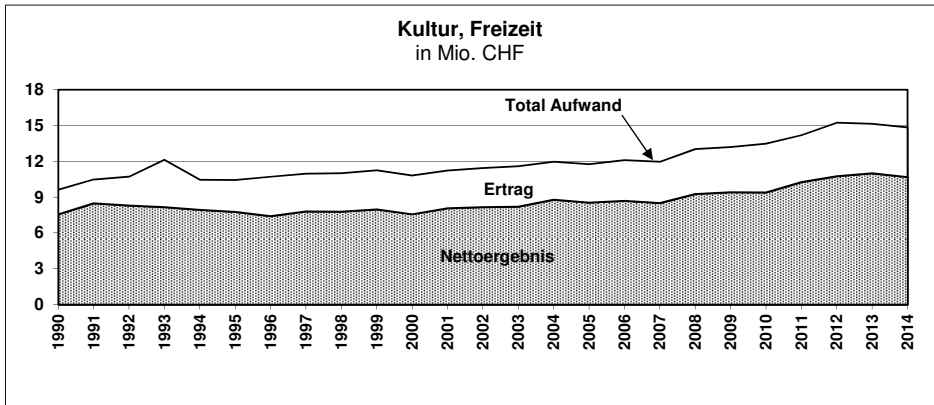


2

Bildung

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 274'801.49 oder 1,3 % tiefer und zur Rechnung 2013 um CHF 74'731.80 oder 0,3 % höher aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Minderaufwand von CHF 402'910.22, welcher einem Minderertrag von CHF 128'108.73 gegenüber steht.

Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Besoldungen Logopädie Sonderschulung • ICT Betriebskosten der Primarschulen • ICT Betriebskosten der Sekundarschulen • Heizungskosten Schulanlagen infolge weniger Heizgradtage und Preissenkungen • Verrechnete Sozialleistungen der Sekundarschulen • Anschaffungen Mobilien, Maschinen und Geräte der Primarschulen, keine Eröffnung neuer budgetierter Primarschulklasse • Besoldungen nebenamtliche Hauswarte und Hilfskräfte der Schulanlagen • Beitrag an die Kosten des progymnasialen und gymnasialen Unterrichts in der obligatorischen Schulzeit, 3 Schüler weniger • Besoldungen der Sekundarschulen • Besoldungen Stellvertreter der Sekundarschulen • Schulmaterial und Lebensmittel Hauswirtschaft der Sekundarschulen 	<ul style="list-style-type: none"> • EO, Unfallentschädigungen der Sekundarschulen infolge vermehrter Ausfälle • Kantonsbeitrag an Besoldungen der Primarschulen
Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge an Sonderschulen, mehr Schüler • Besoldungen der Primarschulen, mehr Lektionen unter anderem auch wegen neuer Klassenleitungslektion ab Schuljahr 2014/15 • Baulicher Unterhalt Schulhaus Hermesbühl infolge Erstellung der Behindertenzugänglichkeit der Hauswirtschaftsküchen • Besoldungen Werkhofarbeiter bei den Schulanlagen, mehr Personaleinsätze • Besoldungen Deutsch für Fremdsprachige bei den Primarschulen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulgelder von anderen Gemeinden bei den Sekundarschulen, kein freiwilliges 10. Schuljahr mehr, deshalb weniger Schüler • Schulgelder von anderen Gemeinden, Unkostenanteil, bei den Sekundarschulen, kein freiwilliges 10. Schuljahr mehr, deshalb weniger Schüler • Schulgelder Musikschule, Änderung Verrechnungssystem, bisher konnten Eltern frei wählen, ob Beitrag in einer Rate oder in zwei Raten bezahlt wird, neu ab Schuljahr 2015/16 für alle 50 % Beginn 1. Semester, 50 % Beginn 2. Semester • EO, Unfallentschädigung der Primarschulen, weniger Ausfälle



3

Kultur, Freizeit

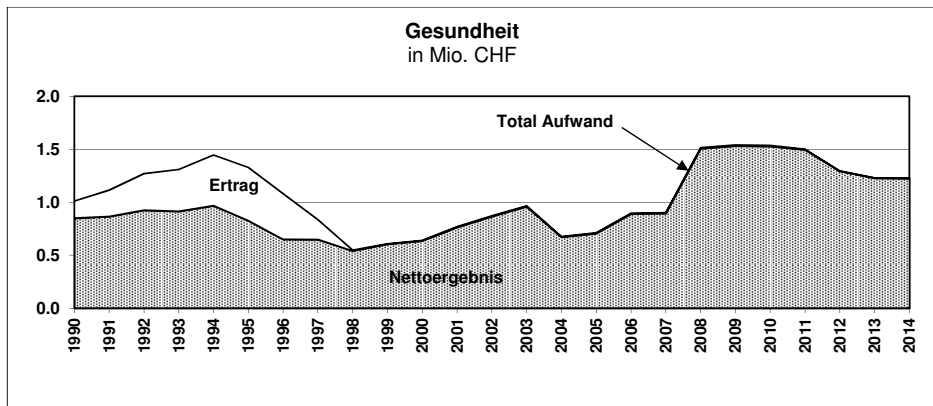
Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 122'850.34 oder 1,2 % höher und zur Rechnung 2013 um CHF 332'464.30 oder 3,0 % tiefer aus. Die Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehraufwand von CHF 656'044.71, welcher einem Mehrertrag von CHF 533'194.37 gegenüber steht.

Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Projekte Kunstmuseum • Beiträge an Veranstaltungen, da diese nicht budgetiert werden • Investitionsbeiträge, da diese nicht budgetiert werden • Baulicher Unterhalt Fussballstadion, da nicht budgetierter Ersatz der Küchenanlage im Stadion • Einlage in Sonderrechnung Kunstmuseum • Besoldungen Werkhofarbeiter Parkanlagen, mehr Mäharbeiten (nasser Sommer) • Projekte Musik des Historisches Museum Blumenstein • Beiträge an Veröffentlichungen, da diese nicht budgetiert werden • Besoldungen Werkhofarbeiter Baumalleen, mehr Baumschnittarbeiten und Fällungen • Künstlerischer Schmuck öffentliche Anlagen, Kauf eines nicht budgetierten Objektes • Baulicher Unterhalt Altes Spital, nicht budgetierte Nachrüstung der automatischen Brandmeldeanlagen Westtrakt 	<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge von Aussengemeinden an das Stadttheater • Eintrittsgebühren Schwimmbad, schlechter Sommer
Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag an die Stiftung TOBS für die provisorische Spielstätte, Gesamtkosten von 1,187 Mio. CHF werden eingehalten • Baulicher Unterhalt Naturmuseum, Verschiebung der Arbeiten auf 2015 da Verzögerungen beim Ausstellungsumbau 	<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge an Projekte des Kunstmuseums • Beitrag Lotteriefonds an das Kunstmuseum • Diverse Rückvergütungen Stadttheater, Transformations- und Heizkosten • Diverse Rückerstattungen Kunstmuseum • Benützungsgebühren Landhaus und Gebäu-

- Mietzins Hallenbad PH, neuer Mietvertrag seit 1.04.2014 gemäss GRK-Beschluss vom 3.04.2014
- Beiträge Jugendsportförderung
- Baulicher Unterhalt Ferienheim Saanenmöser, weniger Kleinreparaturen und Ersatz Brüstungsgeländer aus Kapazitätsgründen Hochbauamt nicht umgesetzt

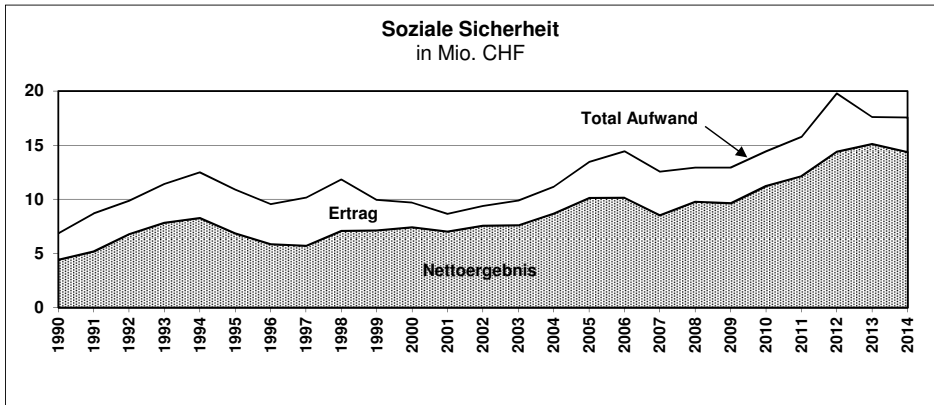
de Am Land

- Beiträge an Projekte Musik des Historischen Museums Blumenstein

**4****Gesundheit**

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 2'350.25 oder 0,2 % und zur Rechnung 2013 um CHF 1'884.57 oder 0,2 % tiefer aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Minderaufwand von CHF 2'270.25 und einem Mehrertrag von CHF 80.00.

Minderaufwand	Mehrertrag
• -	• -
Mehraufwand	Minderertrag
• -	• -

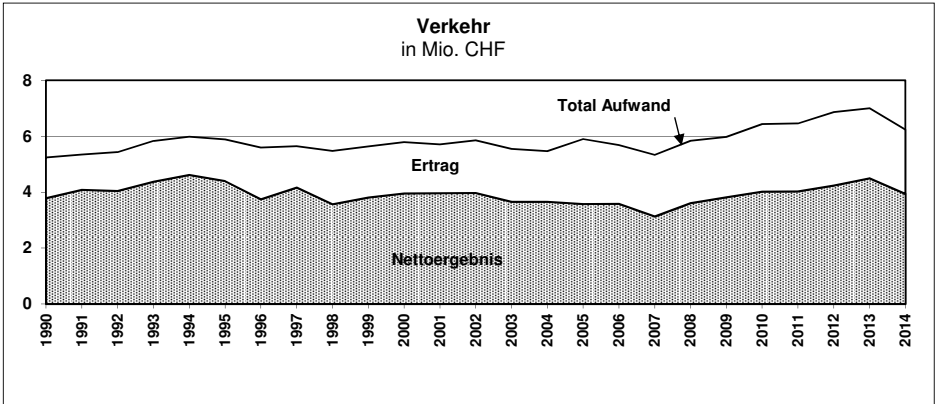


5

Soziale Sicherheit

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 882'917.49 oder 5,8 % und zur Rechnung 2013 um CHF 755'961.62 oder 5,0 % tiefer aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Minderaufwand von CHF 1'180'891.64, welcher einem Minderertrag von CHF 297'974.15 gegenüber steht.

Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützungen nach Bundesgesetz • Beitrag an Ergänzungsleistungen AHV/IV • Baulicher Unterhalt Alterssiedlung, da Anpassungen der Büroräumlichkeiten der Spitex ins Jahr 2015 verschoben • Entschädigungen an vormundschaftliche Mandatsträger, neue Gebührenpraxis, Verzögerungen bei KESB 	<ul style="list-style-type: none"> • Rückerstattungen für Flüchtlinge • Beiträge der Kantone nach Bundesgesetz der gesetzlichen Fürsorge • Rückerstattungen für Asylbewerber
Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag an Lastenausgleich Sozialhilfe • Unterstützungen von Flüchtlingen • Einlage in die Spezialfinanzierung Alterssiedlung • Unterstützungen von Asylbewerbern 	<ul style="list-style-type: none"> • Interkommunaler Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge

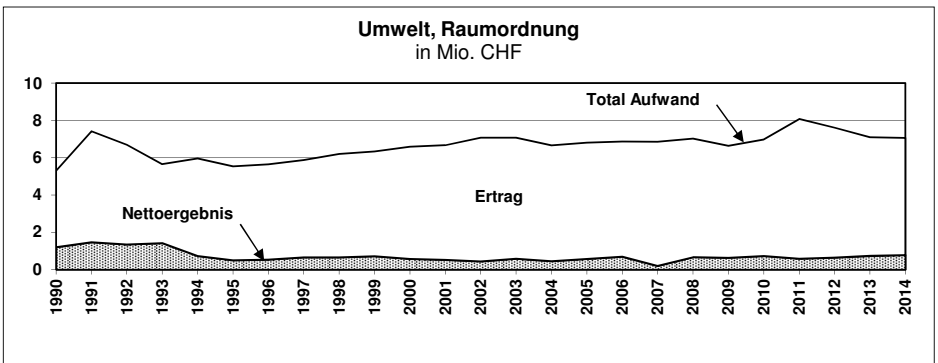


6

Verkehr

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 700'889.44 oder 15,1 % und zur Rechnung 2013 um CHF 557'776.44 oder 12,4 % tiefer aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Minderaufwand von CHF 481'973.54 und einem Mehrertrag von CHF 218'915.90.

Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag an den öffentlichen Verkehr • Besoldungen Werkhofarbeiter • Besoldungen Werkhofarbeiter Winterdienst Gemeindestrassen, milder Winter im 2014 • Energie für öffentliche Beleuchtung der Gemeindestrassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Parkgebühren infolge besserer Auslastung, weniger Baustellen (Fernwärme), mehr Kontrollen • Verrechnete Fahrzeugkosten für andere Dienststellen, Werkhof
Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Fahrbahn- und Trottoirkorrekturen, nicht budgetierte Instandstellungsarbeiten der Loretostrasse im Zusammenhang mit der Fernwärmeleitung 	<ul style="list-style-type: none"> • EO, Unfallschädigungen Werkhof, weniger Ausfälle

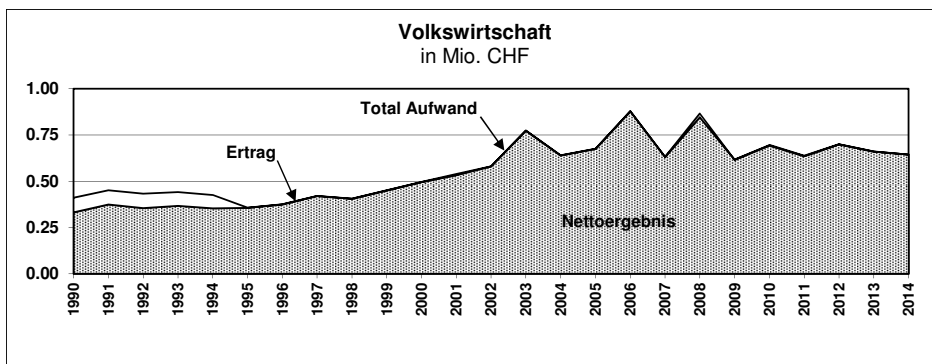


7

Umwelt, Raumordnung

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 11'676.54 oder 1,5 % und zur Rechnung 2013 um CHF 37'000.24 oder 5,0 % höher aus. Die Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Minderertrag von CHF 173'324.84, welcher einem Minderaufwand von CHF 161'648.30 gegenüber steht.

Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Einlage in die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung • Entsorgungskosten Abfallbeseitigung, da Grünabfuhrkosten infolge Mehranfall Material höher 	<ul style="list-style-type: none"> • Verzinsung Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung, da Zinssätze gesunken • Kehrichtgrundgebühren • Gebühren für Rauchgaskontrolle, krankheitsbedingter Ausfall von einem Mitarbeiter in der Messperiode Winter 2014/6
Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Abschreibungen Abwasserbeseitigung, da Ersatzinvestitionen deutlich tiefer • Abschreibungen Abfallbeseitigung, keine Investitionen im 2014 • Betriebskostenbeitrag an die ARA 	<ul style="list-style-type: none"> • -

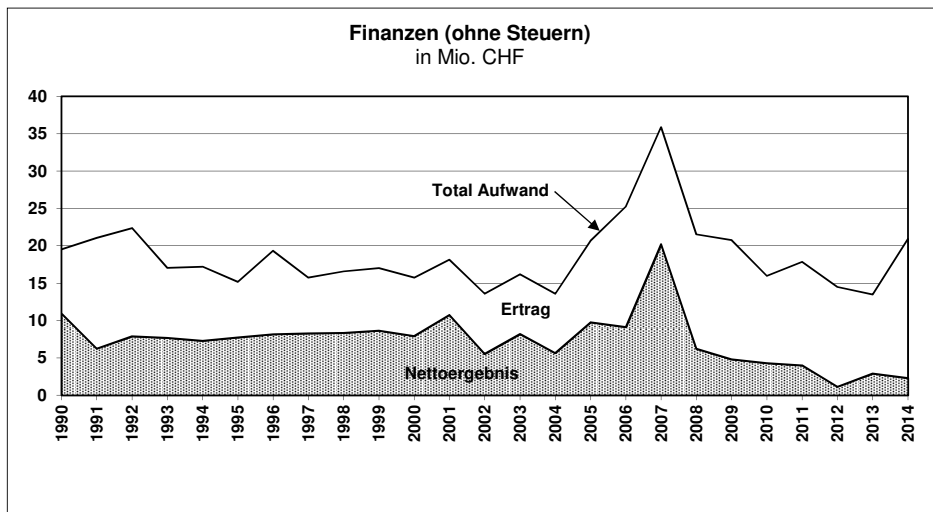


8

Volkswirtschaft

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 5'432.85 oder 0,9 % höher und zur Rechnung 2013 um CHF 16'194.85 oder 2,5 % tiefer aus. Die Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehraufwand von CHF 5'432.85.

Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • - 	<ul style="list-style-type: none"> • -
Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • - 	<ul style="list-style-type: none"> • -



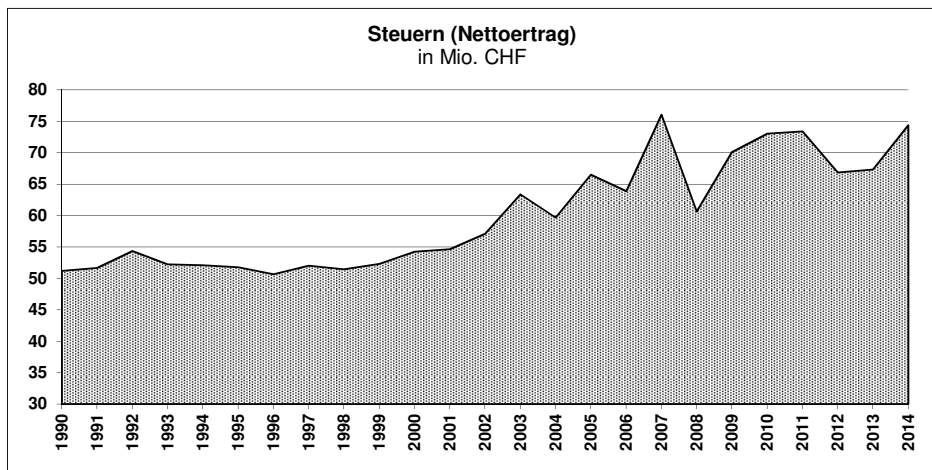
9

Finanzen (ohne Steuern)

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 751'189.46 oder 24,5 % und zur Rechnung 2013 um CHF 589'919.25 oder 20,3 % tiefer aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehrertrag von CHF 2'641'802.85, welcher einem Mehraufwand von CHF 1'890'613.39 gegenüber steht.

Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> Abschreibungen Verwaltungsvermögen aus Vorfinanzierungen Verrechnung Verzinsung Finanzliegenschaften, Liegenschaften Finanzvermögen Verzinsung Spezialfinanzierungen, Kapitaldienst, tieferer Zinssatz Verzinsung Spezialfinanzierung, Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof, tieferer Zinssatz Passivzinsen langfristige Schulden, vorgesehene Darlehensaufnahme musste nicht getätigt werden Abschreibungen Spezialfinanzierung Liegenschaften Finanzvermögen, über Dienststelle Liegenschaften Finanzvermögen verbucht 	<ul style="list-style-type: none"> Entnahme aus Vorfinanzierung für Stadttheater Buchgewinne auf Verwaltungsvermögen, Verkauf HPS-Grundstücke Verzugs- und Vergütungszinsen infolge sehr hohen Nachsteuern Buchgewinne auf Liegenschaften des Finanzvermögens, Verkauf Baurechte Entnahme aus Vorfinanzierung für Dauer Ausstellung Naturmuseum Entnahme aus Vorfinanzierung für Turnhallen Schulhaus Hermesbühl Entnahme aus Spezialfinanzierung Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof Entnahme aus Vorfinanzierung für Sek-I-Schulreform Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, höherer Dividendenertrag
Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen dank Buchgewinnen (Verkäufe Grundstücke, Baurechte, Strassenareale) Abschreibungen Spezialfinanzierung Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof, sofortige Abschreibung der Investitionen 2014 	<ul style="list-style-type: none"> Entnahme aus Vorfinanzierung für den Kulturgüterschutzraum des Kunstmuseums Verzinsung Finanzliegenschaften, Kapitaldienst Verzinsung Spezialfinanzierungen, Kapitaldienst, tieferer Zinssatz

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen infolge höheren Nettoinvestitionen unter Berücksichtigung der Auflösungen von Vorfinanzierungen • Einlage in die Spezialfinanzierung Liegenschaften Finanzvermögen • Verzugs- und Vergütungszinsen Kapitaldienst | <ul style="list-style-type: none"> • Entnahme aus Vorfinanzierung für Schulhaus Vorstadt • Baurechtszinsen, infolge Einsprachen noch kein Baurechtszins Hotel Krone • Entnahme aus Vorfinanzierung für Schulhaus Fegetz |
|---|--|



9 Finanzen (Steuern, Nettoertrag)

Kurz und bündig - Der Nettoertrag fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 8'800'447.82 oder 13,4 % und zur Rechnung 2013 um CHF 7'055'534.80 oder 10,5 % höher aus. Die Verbesserung ergibt sich aus einem Mehrertrag von CHF 8'325'210.88 und einem Minderaufwand von CHF 475'236.94. Die Gemeindesteuern wurden mit den Steueranlagen von 115 % der ganzen Staatssteuer für die natürlichen Personen und die juristischen Personen bezogen.

Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Abschreibungen Steuerguthaben auch dank Verringerung des Delkredere • Pauschale Steueranrechnung, tiefere Verrechnungssteuer-Rückerstattungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachsteuern und Bussen natürliche Personen, einmaliger Fall • Taxationskorrekturen natürliche Personen, hauptsächlich aus den Jahren 2012/2013 • Taxationskorrekturen juristische Personen, hauptsächlich aus den Jahren 2012/2013 • Gemeindesteuerertrag von Fremdarbeitern • Nachsteuern und Bussen juristische Personen, einmaliger Fall • Gemeindesteuern natürliche Personen für einmaligen Einkommensanfall • Erlös aus Rückkauf von Verlustscheinen • Ordentliche Steuern natürliche Personen
Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Bezugsprovision für Quellensteuern, dafür auch höherer Ertrag 	<ul style="list-style-type: none"> • Ordentliche Steuern juristische Personen • Steuer auf Grundstückgewinnen

Der Steuerertrag setzt sich im Vergleich zum Voranschlag und zur Rechnung 2013 wie folgt zusammen:

	Vergleich mit		
	Rechnung	Voranschlag	Rechnung
	2014	2014	2013
	1'000 CHF	1'000 CHF	1'000 CHF
Natürliche Personen	60'134	3'609	899
Juristische Personen	11'244	1'544	2'734
Grundstückgewinnsteuer	331	-69	-68
übrige	3'464	3'100	3'170
Total	75'174	8'185	6'736
Abschreibungen	-747	-453	-215
Steuerertrag netto	74'426	8'638	6'951

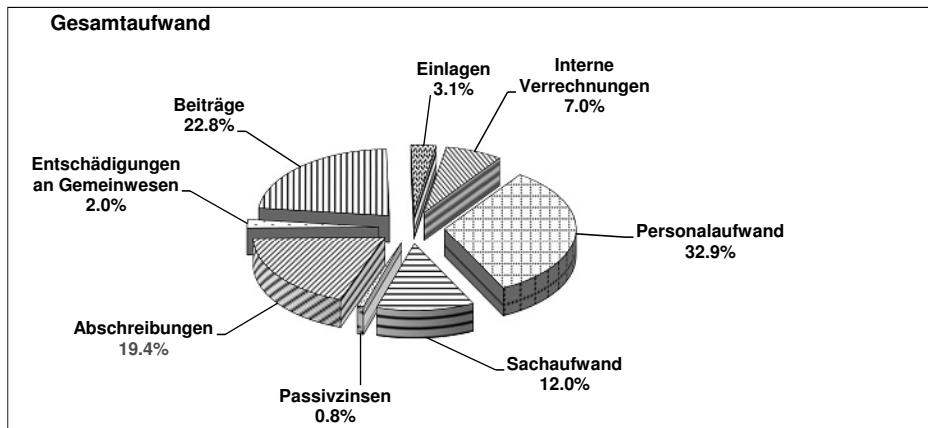
Im Vergleich zum Voranschlag fällt der Netto-Steuerertrag um 13,1 % höher aus. Die Steuern der natürlichen Personen übertreffen die Erwartungen um 3,609 Mio. CHF oder 6,4 % und jene der juristischen Personen um 1,544 Mio. CHF oder 15,9 %. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnet der Steuerertrag eine Zunahme von 10,3 %. Bei den natürlichen wie auch bei den juristischen Personen fielen die Taxationskorrekturen aus früheren Jahren höher aus; sie stammen grösstenteils aus den Jahren 2012 und 2013. Bei den übrigen Steuern sind die Nachsteuern und Bussen der natürlichen Personen wegen einem einmaligen Fall massiv höher ausgefallen. Auch die Nachsteuern und Bussen der juristischen Personen liegen wegen einem Fall über den Erwartungen.

3.3 Gliederung nach Arten

Die sachliche Gliederung von Aufwand und Ertrag der Laufenden Rechnung ist im Detail auf den Seiten 2 bis 4 der Gemeinderechnung ersichtlich.

a) Aufwand

Der Gesamtaufwand von 128,2 Mio. CHF (einschliesslich des verbuchten Ertragsüberschusses) gliedert sich wie folgt auf die einzelnen Sacharten auf:

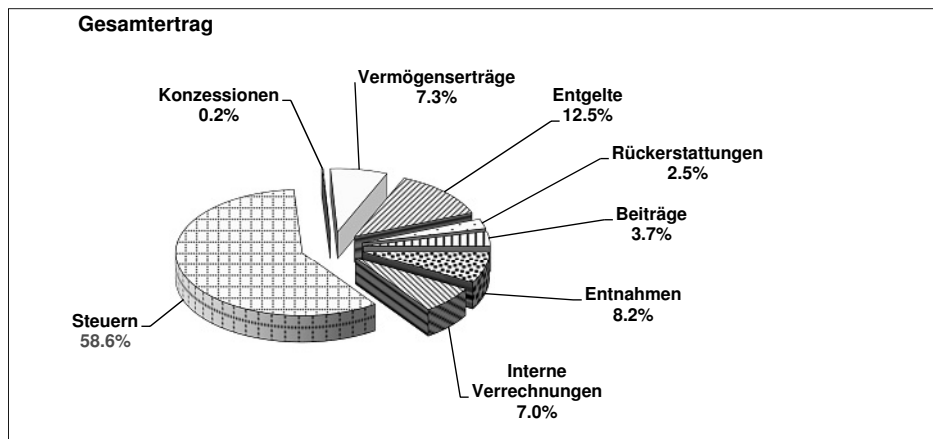


Der Vergleich der Rechnung 2014 mit dem Voranschlag und der Rechnung 2013 sieht folgendermassen aus:

	Rechnung 2014 1'000 CHF	Vergleich mit			
		Voranschlag 2014 1'000 CHF		Rechnung 2013 1'000 CHF	
30 Personalaufwand	42'191	-204	-0.5%	-3'222	-7.1%
31 Sachaufwand	15'374	-153	-1.0%	-674	-4.2%
32 Passivzinsen	1'029	-20	-1.9%	-361	-26.0%
33 Abschreibungen	24'795	7'036	39.6%	15'125	156.4%
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	2'625	-141	-5.1%	13	0.5%
36 Beiträge	29'187	-1'446	-4.7%	-574	-1.9%
38 Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	3'959	2'780	235.9%	737	22.9%
39 Interne Verrechnungen	8'990	-416	-4.4%	-1'174	-11.6%
T o t a l	128'150	7'436	6.2%	9'870	8.3%

b) Ertrag

Der Gesamtertrag von 128,2 Mio. CHF setzt sich wie folgt zusammen:



Die Gegenüberstellung mit dem Voranschlag und der Rechnung 2013 zeigt folgende Veränderungen:

	Rechnung 2014 1'000 CHF	Vergleich mit			
		Voranschlag 2014 1'000 CHF		Rechnung 2013 1'000 CHF	
40 Steuern	75'174	8'185	12.2%	6'736	9.8%
41 Konzessionen	215	18	9.0%	43	24.9%
42 Vermögenserträge	9'322	2'828	43.6%	2'770	42.3%
43 Entgelte	15'976	1'275	8.7%	618	4.0%
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	3'193	-164	-4.9%	-1'471	-31.5%
46 Beiträge	4'776	-532	-10.0%	-2'463	-34.0%
48 Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	10'504	-3'758	-26.3%	4'811	84.5%
49 Interne Verrechnungen	8'990	-416	-4.4%	-1'174	-11.6%
T o t a l	128'150	7'436	6.2%	9'870	8.3%

Aus der Artengliederung ist ersichtlich, wie sich die bei der Gliederung nach Aufgaben erläuterten Veränderungen in der volkswirtschaftlichen Aufteilung auswirken.

3.4 Nachtragskredite

Gemäss Aufstellung auf den Seiten 66 bis 88 werden im Berichtsjahr zu Gunsten der Laufenden Rechnung Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen von insgesamt CHF 9'953'100.81 ausgewiesen (Vorjahr: CHF 2'837'176.95). Die zu genehmigenden Nachtragskredite nehmen um 250,8 % zu (Vorjahr: Abnahme von 62,5 %). In den Nachtragskrediten enthalten sind die 6,944 Mio. Franken aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung, die wie folgt verwendet werden: Einerseits mit 1,35 Mio. Franken als Einlage in zwei Vorfinanzierungen (0,65 Mio. Franken für die Instandsetzung der Technikzentrale Ost im Schwimmbad und 0,7 Mio. Franken für die Sanierung des Burrsturms), andererseits mit 5,594 Mio. CHF für zusätzliche Abschreibungen auf den Hochbauten. Im Vorjahr waren in den Nachtragskrediten keine Einlagen in Vorfinanzierungen oder zusätzliche Abschreibungen enthalten, da ein Aufwandüberschuss ausgewiesen werden musste.

Die verschiedenen Behörden haben im Rahmen ihrer Finanzkompetenzen insgesamt die folgenden Nachtragskredite bewilligt:

	LR 2014		LR 2013	
	Anzahl *)	Betrag	Anzahl *)	Betrag
Stadtpräsident	263	667'213.14	263	702'433.58
GRK	42	1'384'071.61	37	958'141.49
GR	4	957'633.48	4	1'176'601.88
GV	3	6'944'182.58	0	0.00
Total	312	9'953'100.81	304	2'837'176.95

*) ohne Berücksichtigung der Kreditüberträge innerhalb der LR

Die *ausgabenwirksamen* Nachtragskredite belaufen sich auf CHF 2'264'094.75 (Vorjahr: CHF 2'010'346.42). Somit sind die ausgabenwirksamen Nachtragskredite um 12,6 % gestiegen, liegen aber immer noch unter dem langjährigen Durchschnitt von 2,643 Mio. Franken. Trotz knapper Budgeteingaben hielten sich die Nachtragskredite im Rahmen.

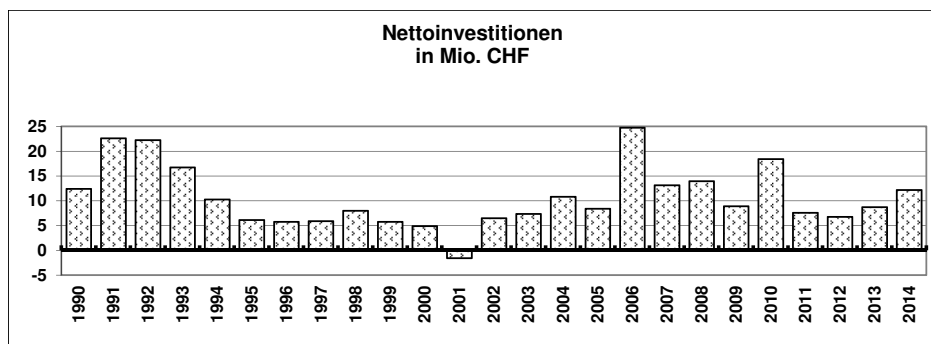
4. Investitionsrechnung

4.1 Erläuterungen

Das Ergebnis der Investitionsrechnung sieht wie folgt aus:

	Rechnung 2014		Vergleich mit		Rechnung 2013	
	CHF	CHF	CHF		CHF	
Ausgaben	17'972'013.26	-451'987	-2.5%		6'457'708	56.1%
Einnahmen	5'768'350.80	3'269'851	130.9%		3'017'707	109.7%
Nettoinvestitionen	<u>12'203'662.46</u>	<u>-3'721'838</u>	<u>-23.4%</u>		<u>3'440'002</u>	<u>39.3%</u>
davon Investitionen Finanzvermögen	<u>203'895.80</u>	<u>53'896</u>	<u>35.9%</u>		<u>158'894</u>	<u>353.1%</u>
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	11'999'766.66	-3'775'733	-23.9%		3'281'108	37.6%
davon aus zweckgebundenen Mitteln finanziert	<u>11'625'301.86</u>	<u>-434'668</u>	<u>-3.6%</u>		<u>7'250'160</u>	<u>165.7%</u>
aus allg. Mitteln finanzierte Netto- investitionen Verwaltungsvermögen	374'464.80	-3'341'065	-89.9%		-3'969'052	-91.4%
./. Beteiligungen und Darlehen netto	-5'000.00	0	0.0%		0	0.0%
./. Durch Dritte rückzahlbare Investi- tionen (Kanalisationen, Heilpäd. Sonderschule, Alterssiedlung, Abfallbeseitigung)	<u>-4'125'269.40</u>	<u>-3'759'559</u>	<u>1028.0%</u>		<u>-3'833'922</u>	<u>1315.9%</u>
Investitionspaket	<u>4'504'734.20</u>	<u>418'494</u>	<u>10.2%</u>		<u>-135'130</u>	<u>-2.9%</u>

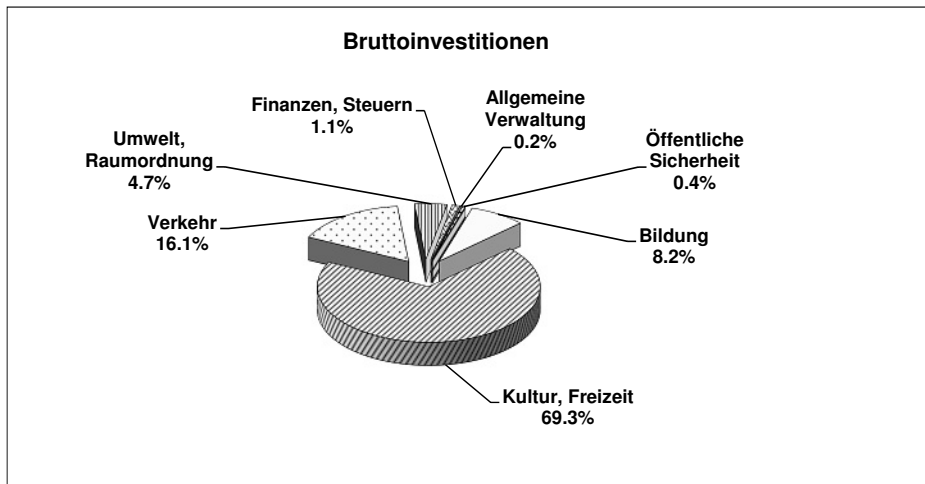
Die Bruttoausgaben unterschreiten den Voranschlag um 2,5 % (Vorjahr: 19,8 %). Die veranschlagten Einnahmen werden um 3,270 Mio. CHF überschritten.



Als Saldo von Ausgaben und Einnahmen ergeben sich Nettoinvestitionen von 12,204 Mio. CHF. Sie liegen um 3,722 Mio. CHF oder 23,4 % unter dem Voranschlag (Vorjahr: 3,380 Mio. CHF oder 27,8 %). Das Ergebnis des Vorjahres wurde um 3,440 Mio. CHF oder 39,3 % überschritten (Vorjahr: Überschreitung: 1,970 Mio. CHF oder 29,0 %). In den Nettoinvestitionen von 12,204 Mio. CHF sind 0,204 Mio. CHF für Liegenschaften des Finanzvermögens enthalten. Die aus zweckgebundenen Mitteln finanzierten Investitionen liegen um 0,435 Mio. CHF oder 3,6 % unter dem Voranschlag. Das Investitionspaket überschreitet den Voranschlag um 0,4 Mio. CHF oder 10,2 %, liegt aber um 0,1 Mio. CHF oder 2,9 % unter jenem des Vorjahres.

4.2 Gliederung nach Aufgaben

Auf Seite 7 der Gemeinderechnung befindet sich die Übersicht der nach Aufgaben gegliederten Investitionsrechnung. Die Bruttoinvestitionen von 17,972 Mio. CHF verteilen sich folgendermassen auf die einzelnen Aufgabenbereiche:



Nach Abzug der Einnahmen von 5,768 Mio. CHF verbleiben Nettoinvestitionen von 12,204 Mio. CHF. In der nachstehenden Tabelle werden deren Zusammensetzung und die Abweichungen zum Voranschlag gezeigt:

Nettoausgaben der Investitionsrechnung

	Rechnung 2014	Vergleich mit	
	1'000 CHF	Voranschlag 2014	1'000 CHF
0 Allgemeine Verwaltung	38	-62	-62.0%
1 Öffentliche Sicherheit	64	64	
2 Bildung	-1'839	-3'469	-212.8%
3 Kultur, Freizeit	10'966	211	2.0%
4 Gesundheit	0	0	
5 Soziale Sicherheit	0	0	
6 Verkehr	2'617	177	7.3%
7 Umwelt, Raumordnung	154	-697	-82.0%
8 Volkswirtschaft	0	0	
9 Finanzen (ohne Steuern)	204	54	35.9%
Nettoinvestitionen/Desinvestitionen	12'204	-3'722	-23.4%

Mit Minderausgaben von netto 3,469 Mio. CHF weist der Bereich *Bildung* die grösste frankenmässige Abweichung zum Voranschlag auf.

0

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 61'956.10 tiefer aus (R 2014: CHF 38'043.90; B 2014: CHF 100'000). Die tieferen Ausgaben für die Gesamtstrategie des Immobilienportfolios sind hauptsächlich für die Kreditunterschreitung verantwortlich.

Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2014

Konto	Bemerkung	Ausgaben	Einnahmen
090.023.503	Von Roll Haus; Umbau Behindertenzugänglichkeit Abschlussarbeiten, welche im 2013 nicht mehr ausgeführt werden konnten. Der Gesamtkredit wird leicht unterschritten (CHF 7'482.40).	+ 10'476.90	
090.500.581	Gesamtstrategie Immobilienportfolio Verwaltungsliegenschaften Arbeiten leicht verzögert, allgemein aber weniger externe Aufwendungen.	- 65'055.00	

1

Öffentliche Sicherheit

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 63'602.55 höher aus (R 2014: CHF 63'602.55; B 2014: CHF 0). Der Kredit für die Elektroinstallationen zur Erschliessung der Marktstände führte zur Kreditüberschreitung.

Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2014

Konto	Bemerkung	Ausgaben	Einnahmen
104.001.501	Erschliessung Marktstände mit Strom Die Abschlussarbeiten mit der Instandstellung der Pflasterung wurden im Frühjahr 2014 ausgeführt und die Schlussrechnung der Bauarbeiten ist erst im November 2014 eingegangen.	+ 63'602.55	

2

BILDUNG

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 3'468'932.90 tiefer aus (R 2014: CHF - 1'838'932.90; B 2014: CHF 1'630'000). Als wesentliche Faktoren für die Unterschreitung sind die nicht budgetierten Verkäufe der HPS-Grundstücke sowie die Verzögerung des Anschlusses an die Fernwärme des Schulhauses Hermesbühl verantwortlich. Dagegen bewilligte die GRK nachträglich einen Kredit für die Sanierung der Schnitzelgrube im Schulhaus Brühl.

Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2014

Konto	Bemerkung	Ausgaben	Einnahmen
218.024.503	Schulhaus Hermesbühl; Turnhallen Die Projektausarbeitung wurde für die öffentlichen Submissionen bis auf Basis prov. Ausführungspläne vorangetrieben. Allgemein ein Planungsvorsprung gegenüber ursprünglicher Terminplanung.	+ 168'950.00	
218.029.503	Schulhaus Vorstadt; Gesamtanierung Allgemeine Verzögerung durch spätere Genehmigung der Schulraumplanung.	- 66'945.15	

218.030.503	Musikschule; Gesamtsanierung und Anschluss Fernwärme Noch nicht alle Rechnungen eingetroffen – Arbeiten allgemein günstiger ausgefallen als in der Kostenschätzung.	- 36'079.10	
218.031.503	Schulhaus Fegetz; Gesamtsanierung Allgemeine Verzögerung durch spätere Genehmigung der Schulraumplanung.	- 30'452.35	
218.036.503	Schulhaus Hermesbühl; Anschluss Fernwärme Nur Anschluss der Tagesschule an Heizzentrale Hermesbühl im 2014 ausgeführt. Der eigentliche Anschluss an die Fernwärme wurde auf Grund der bevorstehenden Ausserbetriebnahme des Lehrschwimmbeckens (Wegfall einer Heizuntergruppe) auf 2015 verschoben.	- 317'077.60	
218.150.503	Schulhaus Brühl; Sanierung Aussenplätze Massiv günstigere Arbeitsvergabe gegenüber ursprünglicher Kostenschätzung. Alle vorgesehenen Arbeiten wurden ausgeführt. Der Kredit wird um die Höhe der Abweichung unterschritten.	- 54'285.40	
218.152.503	Schulhaus Brühl; Sanierung Schnitzelgrube Nachtragskredit von CHF 111'000 für die Sanierung der Schnitzelgrube am 13. März 2014 von der GRK bewilligt.	+ 109'232.40	
218.200.503	Schulhaus Schützenmatt; Sanierung Hartplatz und Laufbahn Die Projektierungen wurden aus Ressourcen- und Optimierungsgründen nicht im 2013 vorgenommen sondern zusammen mit der Projektierung Sanierung Hartplatz Schulhaus Brühl auch im 2014 umgesetzt. Der Gesamtkredit wird durch massiv günstigere Arbeitsvergabe um CHF 28'846.45 unterschritten. Alle vorgesehenen Arbeiten wurden ausgeführt.	+ 21'153.55	
218.201	Schulhaus Schützenmatt; Sofortmassnahmen Flachdach Einige Arbeiten konnten auf Grund eines Wasserschadens erst nach den notwendigen Abklärungen im 2014 ausgeführt werden. Der Gesamtkredit wird leicht unterschritten (- CHF 5'815.95)	+ 48'755.80	+ 10'920.00
228.005.603	Heilpädagogische Sonderschule; Verkauf Heilpädagogische Sonderschule Verkauf der Grundstücke per 1. Januar 2014 an den Kanton.		+ 3'302'985

3

KULTUR, FREIZEIT

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 211'368.51 höher aus (R 2014: CHF 10'966'368.51; B 2014: CHF 10'755'000). Als wesentliche Faktoren für die Überschreitung gelten die Sanierung des Stadttheaters sowie der Anschluss an die Fernwärme des Kunstmuseums. Dagegen unterschreiten die Erweiterung des Kulturgüterschutzraumes des Kunstmuseums, der Umbau der Zentralbibliothek sowie die Neugestaltung der Dauerausstellung des Naturmuseums die budgetierten Kosten.

**Wesentliche Abweichung
gegenüber Voranschlag 2014**

Konto	Bemerkung	Ausgaben	Einnahmen
301.007.564	Umbau Zentralbibliothek Die Schlussrechnung von ca. CHF 140'000 erfolgt von Seiten des Kantons erst im 2015.	- 260'312.00	
303.002	Sanierung Stadttheater Die Eingabe der Schlussrechnungen durch die Unternehmer und die Bearbeitung der Schlussrechnungen wurden allgemein stark forciert, damit eine schnellere Kostensicherheit besteht. Der Gesamtkredit kann gemäss aktueller Prognose eingehalten werden.	+2'676'328.04	+ 126'000.00
306.002	Naturmuseum; Gesamtplanung, behindertengerechter Zugang Als Abschlussarbeit wurden die Plandokumentationen gemäss den Standards aufbereitet. Der Gesamtkredit wird leicht unterschritten. (- CHF 44'189.05).	+ 5'390.00	+ 24'000.00
306.003	Naturmuseum; Neugestaltung Dauerausstellung Realisierung ab 2012 über 3 Jahre. Kantonsbeitrag erfolgt erst nach Schlussabrechnung. Zusätzlich erhaltene Beiträge Dritter.	- 187'987.38	- 33'500.00
307.004	Museum Schloss Blumenstein; Sanierung Seildach Wohn- und Gartenhaus Abschlussarbeiten, welche im 2013 nicht mehr ausgeführt werden konnten. Der Gesamtkredit wird leicht unterschritten (- CHF 12'546.50).	+ 8'023.10	+ 13'055.00
308.011	Kunstmuseum; Erweiterung Kulturgüterschutzraum Mit den Bauarbeiten wurde leicht verzögert erst im November 2014 begonnen, dadurch sind noch kaum Unternehmerrechnungen angefallen.	- 2'183'397.25	- 90'000.00
308.012.503	Kunstmuseum; Anschluss Fernwärme Die Arbeiten waren ursprünglich für die Jahre 2015/16 vorgesehen. Da es bei der bestehenden Heizung vermehrt zu Ausfällen kam und mit dem Anschluss an die Fernwärme auf eine provisorische Gaszuleitung während den Bauarbeiten des Kulturgüterschutzraums verzichtet werden konnte, wurden die Arbeiten vorgezogen. Der entsprechende Kreditantrag wurde von der GRK am 25. März 2014 genehmigt.	+ 187'075.30	
330.010.501	Baumallee Westtangente 2014 sind keine Ausgaben angefallen. Die Planung der Grünanlagen entlang der Westtangente erfolgte zusammen mit dem Projekt Weitblick.	- 50'000.00	
340.017.503	Sportplätze mittleres Brühl; Sanierung Infrastruktur Die Studien / Projektierungen wurden aus Ressourcengründen statt im 2013 erst im 2014 gestartet.	+ 30'528.00	

357.004.503	Begegnungszentrum; Erneuerung Raumlufttechnik Abschlussarbeiten, welche im 2013 nicht mehr ausgeführt werden konnten. Der Gesamtkredit wird durch preisgünstigere Ausführungsmöglichkeiten und Vergabeerfolge stark unterschritten. (- CHF 134'966.50)	+ 16'145.25
-------------	---	-------------

6

VERKEHR

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 177'314.14 höher aus (R 2014: CHF 2'617'314.14; B 2014: CHF 2'440'000). Die fehlenden Perimeterbeiträge der Oberhofstrasse ost und der Erschliessung des Baugebietes südlich Hohenlinden haben hauptsächlich zur Überschreitung beigetragen. Weiter dazu beigetragen haben die höheren Ausgaben der Umgestaltung des Rossmarktplatzes. Dagegen konnten nicht budgetierte Perimeterbeiträge bei der Hans Huberstrasse in Rechnung gestellt werden. Die Sanierung der Wengibrücke und die Umgestaltung der Hauptbahnhofstrasse süd fielen tiefer aus.

Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2014

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2014	
		Ausgaben	Einnahmen
610.025.561	Baselstrasse, Knotensanierung Der Beitrag an den Kanton wurde fälschlicherweise nicht budgetiert.	+ 29'400.00	
610.036.561	Zuchwilerstrasse; Kreuzungsumgestaltung beim Tivoli, Strassenumgestaltung bis Guggelstutz Der Beitrag an den Kanton ist kleiner als budgetiert.	- 14'000.00	
610.041.561	Untere Steingrubenstrasse mit Sanierung Knoten Altwyberhüsli; Strassenumgestaltung und neuer Knoten für Sphinxmatte Der Beitrag an den Kanton ist kleiner als budgetiert.	- 24'636.30	
610.042.561	Sanierung Wengibrücke Die Sanierung konnte günstiger als veranschlagt abgeschlossen werden. Die Schlussrechnung liegt allerdings noch nicht vor.	- 138'953.70	
610.045.561	SBB-Unterführung Instandsetzung Der Beitrag an den Kanton ist kleiner als budgetiert.	- 33'700.00	
610.046.561	BLS-Unterführung Instandsetzung Der Beitrag an den Kanton ist kleiner als budgetiert.	- 33'700.00	
620.028.611	Erschliessung Obachgebiet Dieser Perimeterbeiträge wurden irrtümlicherweise in der Rubrik 620.082.611 budgetiert.		+ 278'426.00
620.041.501	Erschliessung Überbauung Wohnpark Wildbach Solothurn Nach den erfolgten Bauarbeiten durch die privaten Investoren wurden die Grünrabbaten entlang der Platanenallee instand gestellt.	+ 14'045.10	
620.065.501	Wohnüberbauung Brunnmatten, Erschliessung Für die nächste Erschliessungsetappe wurden die notwendigen Projektierungsarbeiten in Angriff genommen.	+ 10'818.80	

620.068.501	Umgestaltung Hauptbahnhofstrasse süd Im Projektablauf konnten die Kosten optimiert werden. 2015 werden noch drei Bäume gepflanzt und im Sommer der Deckbelag eingebaut.	- 107'651.96	
620.071.501	Langsamverkehrsnetz, Tempo 30-Zonen Im Voranschlag wurde angenommen, dass die Tempo 30-Zone in der Hubelmatt realisiert werden kann. Wegen Einsparungen hat sich die Umsetzung verzögert.	- 76'163.25	
620.082.611	Oberhofstrasse ost; Glutz-Blotzheimstrasse bis Westangente Siehe Rubrik 620.028.611.	- 278'000.00	
620.085.611	Erschliessung Baugebiet südl. Hohenlinden ab Wengisteinstrasse, Felsenrain Konnten bereits im 2013 fakturiert werden.	- 250'000.00	
620.087	Teilerschliessung Sphinxmatte ab unterer Steingrubenstrasse, Josef Müller-Strasse Beim Deckbelag konnten Kosteneinsparungen erzielt werden. Perimeterbeiträge werden im 2015 in Rechnung gestellt.	- 14'639.05	- 90'000.00
620.090	Teilerschliessung Sphinxmatte; Fuss- und Radweg nord-süd Beim Deckbelag konnten Kosteneinsparungen erzielt werden. Perimeterbeiträge werden im 2015 in Rechnung gestellt.	- 25'049.00	- 43'000.00
620.092	Teilerschliessung Sphinxmatte; Fuss- und Radweg ost, Oscar Miller-Weg Wegen der Realisierung der Überbauung wurde der Deckbelag im Fuss- und Radweg südlich der Kantonsschule zurückgestellt. Perimeterbeiträge werden im 2015 in Rechnung gestellt.	- 43'416.20	- 43'000.00
620.101.501	Umgestaltung Rossmarktplatz; Bereich Dornacherstrasse bis Berntorstrasse Bis auf den Deckbelag konnten sämtliche Arbeiten 2014 ausgeführt werden. Der Gesamtkredit wird eingehalten.	+ 129'480.32	
620.106.501	Umgestaltung Berntorstrasse Rechnungsstellung für die provisorische Lichtsignalanlage folgt im 2015..	- 29'931.30	
620.120.501	Erschliessung Gebiet Weitblick Die Erarbeitung des Vorprojektes wurde nicht budgetiert.	+ 65'239.75	
620.122.501	Vorplatz neue Haltestelle Brühl/neu Allmend Die Schlussrechnung ist erst mit der Verrechnung des Deckbelages eingegangen. Die Hauptarbeiten wurden aber bereits 2013 ausgeführt.	+ 40'080.28	
621.003.501	Anwohnerprivilegierung 2014 wurden keine Arbeiten für die Anwohnerprivilegierung aufgeführt.	- 50'000.00	

623.002.501	Juraunterführung für Mofa, Velo und Fussgänger (Anteil EGS) Die Arbeiten für den provisorischen Aufgang haben sich verzögert und wurden deshalb nicht wie vorgesehen 2013, sondern erst 2014 ausgeführt.	+ 48'972.30
-------------	--	-------------

7

UMWELT, RAUMORDNUNG

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 697'129.54 tiefer aus (R 2014: CHF 153'370.46; B 2014: CHF 850'500). Die Hauptgründe für diese Unterschreitung liegen bei den tieferen Sanierung, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen, beim Kantonsbeitrag an die Verlängerung der Grabackerstrasse sowie bei den Untergrund-Entsorgungsstellen. Dagegen wurde die Tankanlage Dornacherhof ausserplanmässig entfernt.

Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2014

Konto	Bemerkung	Ausgaben	Einnahmen
710.046.501	Wohnüberbauung Brunnmatten; Kanalisation Für die nächste Erschliessungsetappe wurden die notwendigen Projektierungsarbeiten in Angriff genommen.	+ 10'110.00	
710.051.661	Verlängerung Grabackerstrasse Im Rahmen der Westtangente beteiligte sich der Kanton gemäss Kostenverteiler an diese Leitung, weil dadurch eine separate Mischwasserleitung entlang der Westtangente entfiel. Mit der Erledigung der Streitschlichtung konnte die Schlusszahlung vom Kanton überwiesen werden. Budgetiert war nichts, weil die Schlusszahlung wegen der Streitschlichtung unklar war.		+ 280'010.90
711.005.611	Erschliessung Obachgebiet Diese Perimeterbeiträge wurden irrtümlicherweise in der Rubrik 711.065.611 budgetiert.		+ 92'540.00
711.065.611	Kanalisation Erschliessung Glutz-Blotzheimstrasse Siehe Rubrik 711.005.611.		- 92'500.00
711.800.501	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2012 Wegen der Konzentration auf die Strassenumgestaltungsprojekte in der Vorstadt konnte die Abteilung Tiefbau weniger Kanalisationssanierungen vorbereiten und ausführen lassen.	- 323'113.60	
711.999.610	Diverse Anschlussgebühren Die Berechnung der Anschlussgebühren stützt sich auf die Schätzungen der Gebäudeversicherung. Rechnungsbeträge variieren stark.		+ 84'535.90
721.006.501	Untergrund-Entsorgungsstellen Keine Sammelstelle im 2014 gebaut, abwarten wegen Weitblick.	- 100'000.00	
780.007.501	Entfernung Tankanlage Dornacherhof Nachtragskredit von CHF 115'000 am 5. Juni 2014 durch GRK bewilligt.	+ 108'849.52	
790.018	Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West	+ 914.34	- 30'000.00

Tiefere Beiträge Dritter.

790.024.581 **Ortsplanungsrevision**
Stopp eines Mandats und Phase 1 OPR

- 61'958.20

9

FINANZEN, STEUERN

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um CHF 53'895.80 höher aus (R 2014: CHF 203'895.80; B 2014: CHF 150'000).

**Wesentliche Abweichung
gegenüber Voranschlag 2014**

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2014	
		Ausgaben	Einnahmen
942.026.530	Renovationen Finanzliegenschaften Arbeiten Immobilienstrategie leicht verzögert. Allgemein aber weniger externe Aufwendungen.	- 41'329.50	
947.027.530	Entwicklung Dornacherstrasse Nachtragskredit von CHF 115'000 am 5. Juni 2014 durch GRK bewilligt.	+ 14'554.85	
947.002.530	Entwicklung Weitblick 1. Etappe Zusatzbuchungen Teilprojekt Erschliessung, Steuern und Erträge.	+ 80'670.45	

4.3 Verpflichtungskredite

Die am Ende des Rechnungsjahres noch vorhandenen Restkredite belaufen sich gemäss detaillierter Aufstellung auf den Seiten 46 bis 62 nach Abzug von 13 abgerechneten Krediten auf restanzlich CHF 44'314'719.25 (Vorjahr: CHF 45'101'462.58).

4.4 Nachtragskredite

Gemäss Zusammenstellung auf der Seite 89 wurden im Berichtsjahr ausserhalb des Budgets *Kredite* und *Nachtragskredite* im Gesamtbetrag von CHF 10'771'404.30 (Vorjahr: CHF 6'837'264.95) bewilligt. In den Jahren 2013 und 2014 haben die zuständigen Behörden die folgenden Kredite beschlossen:

	IR 2014		IR 2013	
	bewilligte Nachtragskredite		bewilligte Nachtragskredite	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Durch Einnahmen gedeckt			2	25'240.55
Stadtpräsident	2	14'556.90	3	18'790.85
GRK	6	530'847.40	6	381'233.55
GR	1	250'000.00	1	200'000.00
Urnenabstimmung	1	9'976'000.00	1	6'212'000.00
Total	10	10'771'404.30	11	6'837'264.95

5. Bestandesrechnung

5.1 Bilanz

Die Bilanzsumme verzeichnet gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 23,872 Mio. CHF oder 15,9 % (Vorjahr: Abnahme von 15,767 Mio. CHF oder 9,5 %). Die Bestandesrechnung präsentiert sich zusammengefasst wie folgt (Details siehe Seiten 91 bis 95):

	Bestand Ende 2014 CHF	Bestand Ende 2013 CHF	Veränderung CHF	
Aktiven				
Finanzvermögen	91'642'181	106'537'988	-14'895'807	-14.0%
Verwaltungsvermögen	33'489'418	42'788'396	-9'298'978	-21.7%
Spezialfinanzierungen	1'489'792	1'166'941	322'851	27.7%
T o t a l	126'621'391	150'493'325	-23'871'934	-15.9%
Passiven				
Fremdkapital	50'116'152	67'651'813	-17'535'661	-25.9%
Spezial- und Vorfinanzierungen	46'505'239	53'694'002	-7'188'763	-13.4%
Eigenkapital	30'000'000	29'147'510	852'490	2.9%
T o t a l	126'621'391	150'493'325	-23'871'934	-15.9%

5.2 Aktiven

Das Verhältnis der einzelnen Vermögensanteile an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Der Anteil des Finanzvermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 72,3 % (Vorjahr: 70,8 %), jener des Verwaltungsvermögens auf 26,5 % (Vorjahr: 28,4 %) und jener der Vorschüsse an Spezialfinanzierungen auf 1,2 % (Vorjahr: 0,8 %).

Das *Finanzvermögen* sank um 14,896 Mio. CHF.

Die flüssigen Mittel sanken um 11,941 Mio. auf neu 26,780 Mio. CHF. Die Abnahme ist vor allem auf die Rückzahlung von zwei fälligen Darlehen zurückzuführen. Das immer noch auf tiefem Stand liegende Zinsniveau zwang dazu, die Gelder auf Kontokorrenten zu halten, weil kaum Anlagemöglichkeiten zu besseren Konditionen am Geldmarkt vorhanden waren.

Die Guthaben sanken um 2,679 Mio. auf 19,455 Mio. CHF. Die Festgeldanlagen verminderten sich um 4,995 Mio. CHF und die anderen Debitoren um 1,407 Mio. CHF. Die Steuerguthaben stiegen indessen um 3,304 Mio. CHF, die Kontokorrente um 0,230 Mio. CHF, die Beiträge von Gemeinwesen um 0,174 Mio. CHF, die Vorschüsse um 0,014 Mio. CHF und die übrigen Guthaben um gut 0,001 Mio. CHF.

Die Anlagen sanken um 1,520 Mio. auf 42,440 Mio. CHF. Die Liegenschaften nahmen um 1,334 Mio. CHF, die Darlehen um 0,173 Mio. CHF und die Aktien und Beteiligungen um 0,013 Mio. CHF ab. Die Abnahme bei den Aktien ist auf die Abgabe von 35 Aktien der Parking AG an parkplatzersatzpflichtige Grundeigentümer zurückzuführen.

Am Ende des Berichtsjahres betragen die Grundstückflächen 610'555 m² (Vorjahr: 615'276 m²) und die Katasterwerte des Liegenschaften- und Grundstücksbestandes im Finanzvermögen 25,198 Mio. CHF gegenüber 25,583 Mio. CHF ein Jahr zuvor. Der Buchwert sank von 42,625 Mio. CHF auf 41,291 Mio. auf. (Einzelheiten siehe Liegenschaftenverzeichnis auf den Seiten 111 bis 116).

Die transitorischen Aktiven haben gegenüber dem Vorjahr um 1,244 Mio. CHF zugenommen und betragen neu 2,967 Mio. CHF.

Das *Verwaltungsvermögen* nahm um 9,299 Mio. auf 33,489 Mio. CHF ab.

Dabei werden die Sachgüter um 8,687 Mio. CHF tiefer ausgewiesen, was den Nettoaktivierungen aus der Investitionsrechnung, vermindert um die vorgenommenen Abschreibungen, entspricht. Der in den Sachgütern enthaltene Bilanzwert der unbebauten Grundstücke des Verwaltungsvermögens hat im Berichtsjahr von 0,135 Mio. CHF um die reglementarischen Abschreibungen auf 0,121 Mio. CHF abgenommen. Der Bilanzwert der bebauten Grundstücke verminderte sich um die ordentlichen Abschreibungen von 0,178 Mio. auf 4,558 Mio. CHF. Die Fläche sämtlicher Liegenschaften im Verwaltungsvermögen sank von 580'992 m² auf 573'132 m². Die Summe der Katasterschätzungen sank von 82,745 Mio. auf 80,904 Mio. CHF. (Einzelheiten siehe Liegenschaftenverzeichnis auf den Seiten 117 bis 126).

Die Darlehen und Beteiligungen nahmen um die vertragliche Darlehensrückzahlung des Trägervereins Künstlerhaus S11 von CHF 5'000.-- auf 6,072 Mio. CHF ab.

In den übrigen aktivierten Ausgaben erscheint mit dem Restbuchwert von 5,8 Mio. CHF der Anteil der Stadt Solothurn an der getilgten Deckungslücke in der Pensionskasse. Er wird über einen Zeitraum von 20 Jahren in jährlich gleich bleibenden Tranchen abgeschrieben, wobei die erste Tranche der Rechnung 2006 belastet wurde.

Die Vorschüsse an *Spezialfinanzierungen und Ersatzabgaben* nahmen um 0,323 Mio. CHF zu. Die Aufwendungen der Spezialfinanzierung Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof wurden aktiviert.

5.3 Passiven

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg von 19,3 % auf 23,7 %, der Anteil der Spezial- und Vorfinanzierungen von 35,7 % auf 36,7 %, während derjenige des Fremdkapitals von 45,0 % auf 39,6 % abnahm.

Das *Fremdkapital* hat von 67,652 Mio. CHF um 17,536 Mio. auf 50,116 Mio. CHF abgenommen.

Die laufenden Verpflichtungen verzeichneten eine Abnahme von 3,281 Mio. auf 9,419 Mio. CHF. Die übrigen laufenden Verpflichtungen, die Kontokorrente und die Depotgelder haben abgenommen. Dagegen haben die Kreditoren zugenommen.

Die langfristigen Schulden sanken von 47,000 Mio. CHF auf 33,000 Mio. CHF. Die durchschnittliche Verzinsung betrug 2,476 % (Vorjahr: 2,465 %). Dieser Wert wurde folgendermassen berechnet: Bezahlte Fremdzinsen 2014 im Verhältnis zur durchschnittlichen Schuld 2014 (Bestand 01.01 + 31.12. dividiert durch 2). Per 31. Dezember 2014 beträgt der durchschnittliche Zinssatz auf unseren Schulden 2,51 % (Jahreszinsen im Verhältnis zu den aktuellen Schulden). Im Berichtsjahr wurden zwei fällig gewordene Darlehen zurückbezahlt.

Die Verpflichtungen für Sonderrechnungen betragen nach einer Abnahme von 0,010 Mio. CHF neu 3,194 Mio. CHF. Die Einzelheiten zu allen Verpflichtungen sind auf den Seiten 106 bis 110 ersichtlich.

Die Rückstellungen reduzierten sich um 0,009 Mio. auf 0,417 Mio. CHF.

Die transitorischen Passiven nahmen um 0,236 Mio. auf 4,086 Mio. CHF ab.

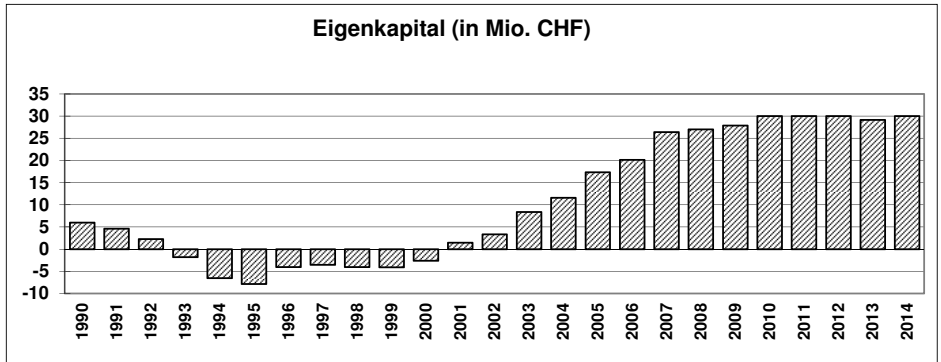
Die *Spezial- und Vorfinanzierungen, Ersatzabgaben* nahmen um 7,189 Mio. auf 46,505 Mio. CHF ab.

Die Spezialfinanzierungen nahmen um 1,505 Mio. CHF zu.

Die Ersatzabgaben blieben konstant auf 0,756 Mio. CHF.

Die Vorfinanzierungen sanken um 8,694 Mio. auf 22,986 Mio. CHF. Die Einzelheiten können Sie dem Anhang auf den Seite 104 entnehmen.

Das *Eigenkapital* steigt auf 30,0 Mio. CHF.



5.4 Nettoschuld /Nettovermögen

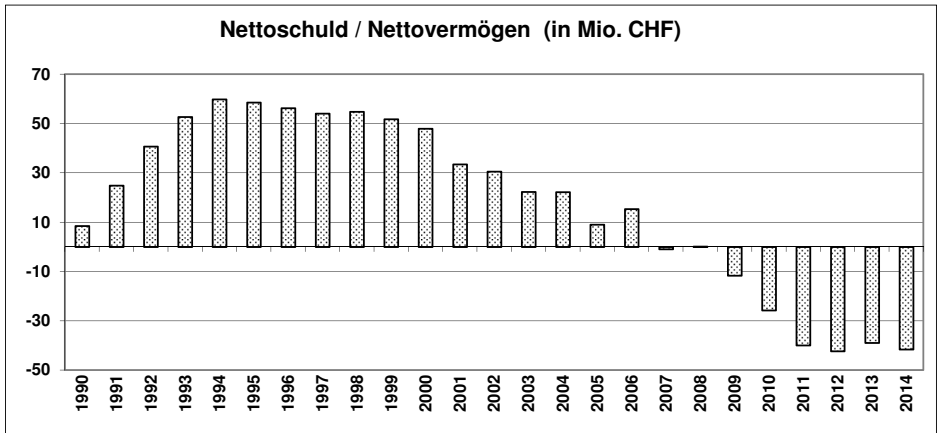
Zur Ermittlung des Nettovermögens werden den verwertbaren Aktiven die Schulden gegenübergestellt.

	Gesamtsumme CHF	Veränderungen gegenüber 2013 CHF
Finanzvermögen	91'642'181	-14'895'807
./. Schulden (Fremdkapital)	<u>50'116'152</u>	<u>-17'535'661</u>
Nettovermögen	<u><u>41'526'029</u></u>	<u><u>2'639'854</u></u>

Die Veränderung setzt sich wie folgt zusammen:

Finanzierungsüberschuss der Verwaltungsrechnung	12'668'922
+ Im Finanzvermögen aktivierte Investitionen (netto)	203'896
- Abschreibungen auf Liegenschaften des Finanzvermögens	1'097'995
- Nettoveränderung der Spezial- und Vorfinanzierungen	7'511'614
- Buchgewinne auf Verwaltungsvermögen	<u>1'623'355</u>
Veränderung	<u><u>2'639'854</u></u>

Das Nettovermögen je Einwohner des Vorjahres von CHF 2'336.-- erhöhte sich auf CHF 2'495.-- (Vorjahr: Abnahme des Nettovermögens um CHF 230.--).



Zusätzlich zum Nettovermögen von 41,526 Mio. CHF stehen im Verwaltungsvermögen Darlehen und Beteiligungen im Umfang von 6,072 Mio. CHF zur Verfügung. Diese setzen sich zur Hauptsache aus der Beteiligung am Aktienkapital der Regiobank Solothurn von 3,000 Mio. CHF, den Aktien der Parking AG von 1,200 Mio. CHF, der Beteiligung an der Kehrrechtbeseitigungs AG von 0,379 Mio. CHF, den zinsfreien Darlehen an das Alterszentrum Wengistein von 0,943 Mio. CHF, an die Schlachthaus Laiterie Réunion, Genf (vormals Gehrig AG) von 0,500 Mio. CHF, an die ehemalige Kinderkrippe der Stadt Solothurn von CHF 40'000.-- und an den Trägerverein Künstlerhaus S11, Solothurn von restanzlich CHF 10'000.-- zusammen.

5.5 Finanzierungsausweis

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über Mittelherkunft und -verwendung sowie über die Finanzierungsmassnahmen:

	in tausend CHF	in tausend CHF
MITTELHERKUNFT		
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	852	
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen		
- aus allgemeinen Mitteln	11'297	
- aus Spezial- und Vorfinanzierungen	<u>11'625</u>	23'774
Abnahme der Guthaben		2'679
Abnahme der Anlagen des Finanzvermögens		<u>1'520</u>
		<u>27'973</u>
MITTELVERWENDUNG		
Nettoinvestitionen	12'204	
./. Investitionen Finanzvermögen	<u>204</u>	12'000
Zunahme der transitorischen Aktiven		1'243
Zunahme der Vorschüsse für Spezialfinanzierungen und Ersatzabgaben		323
Abnahme der laufenden Verpflichtungen		3'281
Abnahme der Verpflichtungen für Sonderrechnungen		10
Abnahme der Rückstellungen		9
Abnahme der transitorischen Passiven		236
Abnahme der Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen, Ersatzabgaben		<u>7'189</u>
		<u>24'291</u>
Finanzüberschuss		<u>3'682</u>
FINANZIERUNGSMASSNAHMEN		
Finanzüberschuss		3'682
Buchgewinne auf dem Verwaltungsvermögen		1'623
Rückzahlung von Schulden und vertragliche Amortisationen	14'000	
./. Beschaffung neuer Mittel: Schuldscheindarlehen	<u>0</u>	<u>14'000</u>
Veränderung der flüssigen Mittel		<u>-11'941</u>

5.6 Anhang zur Jahresrechnung

Auf den Seiten 96 – 104 wird der Anhang zur Jahresrechnung gemäss vom Kanton vorgegebener Struktur ausgewiesen. Die einzelnen Abschnitte werden nur soweit kommentiert, als sie nicht selbst-erklärend sind.

Eventualverpflichtungen

Der Bestand an Bürgschaftsverpflichtungen beträgt CHF 600'000.--. Es handelt sich dabei um die Bürgschaft zu Gunsten der Stiftung Theater und Orchester Biel Solothurn TOBS. Die Bürgschaft zu Gunsten des Alterszentrums Wengistein konnte dank der vollständigen Darlehensrückzahlung im Berichtsjahr aufgelöst werden.

Die Garantien nehmen um CHF 30'000.-- ab. Die Verpflichtung zur Zeichnung von Genossenschaftskapital der URBANIS Finanzierungsgemeinschaft Schweizerischer Städte von CHF 30'000.-- entfällt, da diese Genossenschaft im Berichtsjahr 2014 aufgelöst wurde. Die mit dem Anschluss an die Bafidia Pensionskasse zugesicherte, bereits in den Statuten der Pensionskasse der Stadt Solothurn enthalten gewesene Besitzstandsgarantie gegenüber Versicherten, die vor dem 1. Januar 1999 bis zum ordentlichen Rücktrittsalter mehr als 35 Versicherungsjahre erreichen konnten, bleibt ebenfalls bestehen. Die Versicherten haben bei vorverschobener Alterspensionierung Anspruch auf eine Reduktion der Rentenkürzung. Da nicht bekannt ist, wer wann und in welchem Umfang von dieser Garantie Gebrauch machen wird, lassen sich die sich daraus entstehenden Kosten nicht quantifizieren.

Die Eventualverpflichtungen belaufen sich ohne die erwähnte Besitzstandsgarantie insgesamt auf CHF 660'000.-- (Vorjahr CHF 690'000.--).

Verpflichtung für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen

Die Verpflichtungen für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen von CHF 160'000 (Vorjahr: CHF 160'000.--) betreffen den Anteil der Einwohnergemeinde an den vom Bauherrn für die Erschliessung der Wohnüberbauung Brunnmatten geleisteten Kostenvorschüsse. Dieser Betrag wird nach Überführung des Grundstücks in den Erschliessungsbereich zur Rückzahlung fällig. Die erforderlichen Kredite in der Investitionsrechnung sind bereits bewilligt.

Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen

Es bestehen derzeit keine Leasingverpflichtungen

Brandversicherungswert der Sachanlagen

Die Versicherungswerte für Gebäude und Sachwerte belaufen sich auf CHF 610'220'480.-- (Vorjahr: CHF 618'790'050.--). Der Abgang gegenüber dem Vorjahr beträgt 1,4 %.

Ausgegebene eigene Anleiensobligationen

Es sind derzeit keine Anleihen ausstehend.

Aufwertungen im Finanzvermögen

In der Jahresrechnung des Berichtsjahres wurden keine Positionen des Finanzvermögens aufgewertet.

Angaben über wesentliche Änderungen in der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr.

Angaben über wesentliche Beteiligungen an Unternehmen

Es sind alle wesentlichen Beteiligungen aufgeführt ungeachtet dessen, ob sie dem Finanz- oder Verwaltungsvermögen zugeordnet werden.

Angaben über wesentliche Beiträge an Unternehmen

Es sind nur die wesentlichen Beiträge an Unternehmen aufgeführt.

Angaben über wesentliche Darlehen an Unternehmen

Es sind alle Darlehen aufgeführt.

Angaben über Bankverbindungen

Die Bankverbindungen sind in der Bestandesrechnung enthalten.

Angaben über Vorfinanzierungen

Diese Position zeigt eine Übersicht über alle bestehenden Vorfinanzierungen. Sie gibt Auskunft über die Höhe jeder einzelnen Vorfinanzierung sowie die Information über den Beschluss zur Bildung und die Fälligkeit jedes einzelnen Postens. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf CHF 22'986'365.58.

Abschreibungs- und Wiederbeschaffungswerttabelle Kanalisationen

Gemäss Ausführungsbestimmungen über Rechnungsführung der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung (Kanalisationen) haben die Gemeinden im Anhang zur Bilanz eine Tabelle aufzuführen, aus welcher der Wiederbeschaffungswert der Kanalisationen und die davon errechneten betriebswirtschaftlichen Abschreibungen (Pflichteinlage), welche für den Werterhalt notwendig sind, hervorgehen. Dieser Pflichteinlage sind die tatsächlich verbuchten Abschreibungen gegenüberzustellen. Da die verbuchten Abschreibungen von 0,652 Mio. CHF die Pflichteinlage deutlich überschreiten, ist der Werterhalt ohne zusätzliche Einlage sichergestellt.

6. Sonderrechnungen

6.1 Verwaltete Stiftungen

Der Vermögensbestand der Legate, deren Zinsabfluss zweckbestimmt zu verwenden ist, ist auf 0,285 Mio. CHF gesunken. Von den insgesamt 21 Legaten wurden gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 17. Dezember 2013 17 aufgelöst. 1 Legat wird über einen Zeithorizont von 3 Jahren aufgelöst. Die restlichen 3 Legate bleiben bestehen, da sie ihren Bestimmungszweck immer noch erfüllen. (Details siehe Seiten 106 - 108).

6.2 Zuwendungen

Die Anzahl der Zuwendungen verminderte sich von 14 auf 13. Der Tour-de-Suisse-Etappenfonds wurde gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 17. Dezember 2013 aufgelöst. Die 13 Zuwendungen weisen zusammen ein gegenüber dem Vorjahr um 0,355 Mio. CHF höheres Vermögen von 2,903 Mio. CHF aus. Die Bestände aller Zuwendungen veränderten sich um den Zinsertrag und die Einlagen, denen Bezüge und die Verwaltungskosten gegenüberstehen. Die Konten der Museen erhöhen sich um die nicht beanspruchten Budgetkredite oder verringern sich, wenn die Budgetkredite überschritten wurden. Dem Jugendprojektfonds werden gemäss § 2 des Reglements zur Förderung der Jugendkultur der Stadt Solothurn die nicht ausgeschöpften Kredite gutgeschrieben. Da das Guthaben des Jugendprojektfonds in den letzten Jahren gewachsen ist, verzichtete man dieses Jahr auf eine Einlage. Im Gegensatz zu den Stiftungen kann bei den Zuwendungen sofort oder nach einer bestimmten Frist auch über das Kapital verfügt werden. Die Zweckbestimmung jeder einzelnen Zuwendung ist neben dem jeweiligen Rechnungsauszug vermerkt (Details siehe Seiten 109 und 110).

Weitere Informationen sind dem Bericht über die Entstehung und Zweckbestimmung der von der Einwohnergemeinde verwalteten Stiftungen, Legate und Zuwendungen zu entnehmen, der bei der Stadtkanzlei und bei der Finanzverwaltung unentgeltlich bezogen werden kann.

7. Kennzahlen

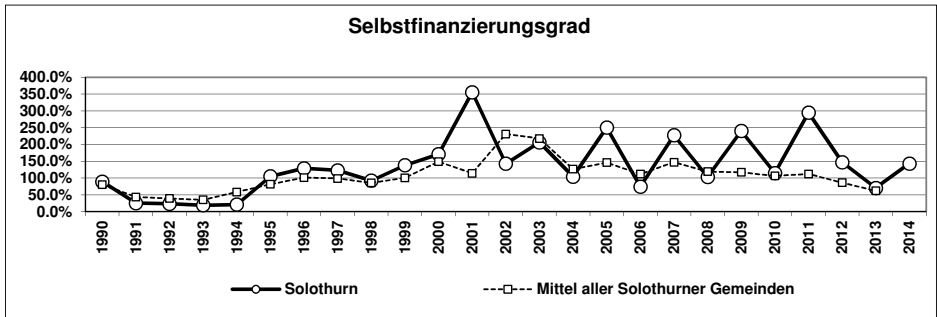
Nachstehend werden die vier gesamtschweizerisch harmonisierten Kennzahlen und das Nettovermögen im Zeitvergleich dargestellt und mit den Durchschnittswerten sämtlicher Solothurner Einwohnergemeinden verglichen. Die Kennzahl Nettoschuld/Nettovermögen ist nur innerhalb des Kantons vergleichbar, weil die Bewertung des Finanzvermögens in den verschiedenen Kantonen unterschiedlich geregelt ist. Die Aussagekraft dieser Kennzahl ist insofern zu relativieren, als in dieser Kennzahl die Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens nicht zum Ausdruck kommen.

Die Entwicklung dieser fünf Kennzahlen und ihrer Komponenten über einen Zeitraum von sieben Jahren hinweg kann der Tabelle am Schluss dieses Berichtes entnommen werden.

7.1 Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können. Je höher diese Masszahl ist, umso geringer ist die Neuverschuldung. Ein Wert von über 100 % gibt einen Abbau der Schulden wieder.

Im Selbstfinanzierungsgrad wird die Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen ausgedrückt. Die Selbstfinanzierung setzt sich aus den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und auf den Finanzliegenschaften, dem Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung sowie der Differenz der Einlagen in und der Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen zusammen.



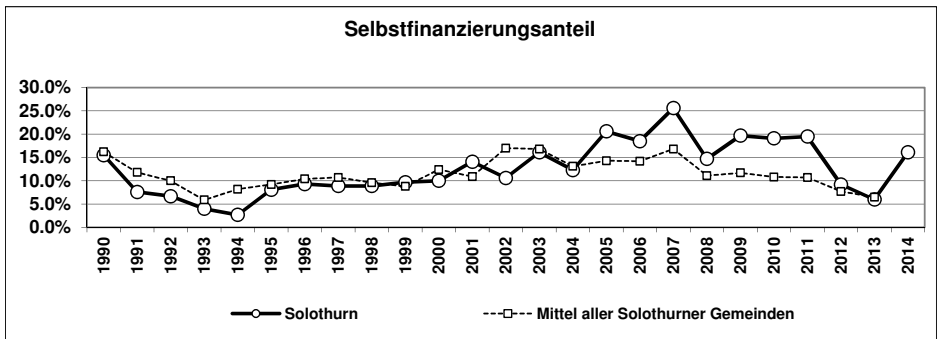
Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich im Berichtsjahr auf 143,2 % (Vorjahr: 70,7 %). Der Mittelwert der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2013 62,0 %.

Die Neuverschuldung wird bei einem Selbstfinanzierungsgrad von unter 70 % als gross und zwischen 70 und 100 % als volkswirtschaftlich verantwortlich beurteilt. Im Mehrjahresdurchschnitt sollte der Selbstfinanzierungsgrad bei 100 % liegen.

7.2 Selbstfinanzierungsanteil

Mit dem Selbstfinanzierungsanteil wird gezeigt, welcher Anteil des Finanzertrags für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldentrückzahlung zur Verfügung steht. Je höher der Selbstfinanzierungsanteil ist, desto grösser sind die Möglichkeiten für die Verwirklichung von neuen Investitionen. Eine steigende Kennzahl weist auf eine Verbesserung der Finanzlage hin.

Im Selbstfinanzierungsanteil wird die Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrags erzeugt. Bei diesem handelt es sich um den Ertrag der Laufenden Rechnung ohne die Entnahmen und Verrechnungen.



Der Selbstfinanzierungsanteil beträgt 16,1 % (Vorjahr: 6,0 %). Das Mittel der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2013 6,5 %.

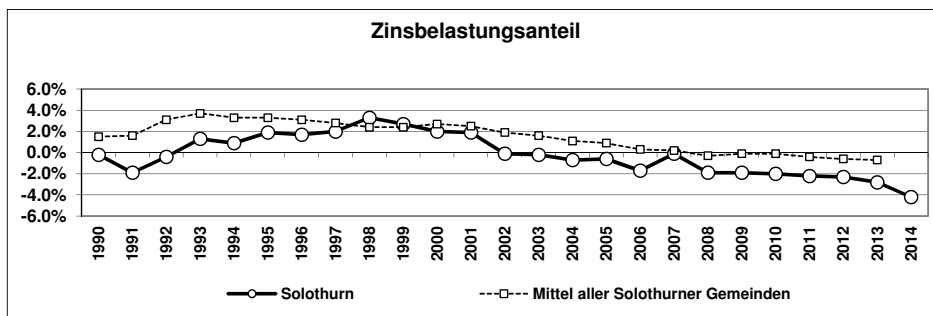
Ein Anteil bis zu 10 % wird als schwach, bis zu 20 % als mittelmässig und über 20 % als gut beurteilt.

7.3 Zinsbelastungsanteil

Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine grosse Verschuldung hin. Die Kennzahl gibt die Eingengung des finanziellen Spielraums durch den Schuldendienst wieder. Im Vergleich über mehrere

Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

Im Zinsbelastungsanteil werden die Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrags ausgewiesen. Die Nettozinsen setzen sich aus den um die Vermögenserträge verminderten Passivzinsen und dem Aufwand für die Liegenschaften des Finanzvermögens zusammen.



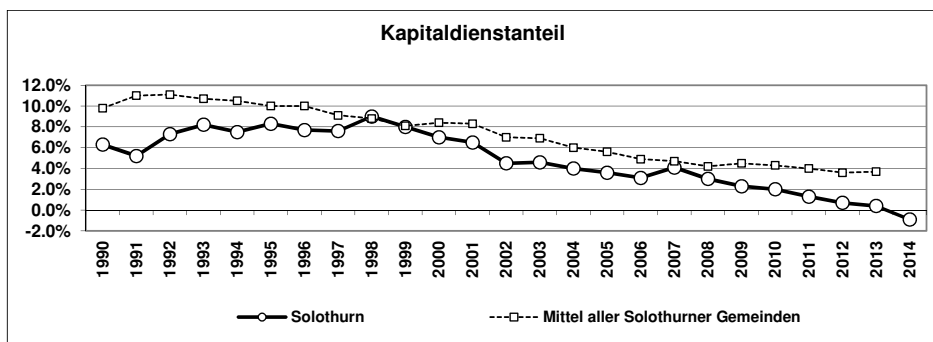
Der Zinsbelastungsanteil wird mit -4,2 % ausgewiesen (Vorjahr: -2,8 %). Für 2013 liegt der Mittelwert der Solothurner Gemeinden bei -0,7 %.

Ein Anteil von 0 bis 2 % weist auf eine kleine Verschuldung hin, zwischen 2 und 5 % wird eine mittlere, von 5 bis 8 % eine grosse Verschuldung und mit über 8 % eine Überschuldung, die kaum noch tragbar ist, angezeigt.

7.4 Kapitaldienstanteil

Diese Kennzahl gibt den Anteil des Ertrags an, welcher der Deckung der Verschuldung dient. Eine steigende Zahlenreihe weist auf eine Einengung des finanziellen Spielraums hin. Einem hohen Kapitaldienstanteil liegen eine hohe Verschuldung und/oder ein hoher Abschreibungsbedarf zugrunde.

Der Kapitaldienst wird in Prozenten des Finanzertrags ausgewiesen. Er setzt sich zusammen aus den Nettozinsen und den ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.



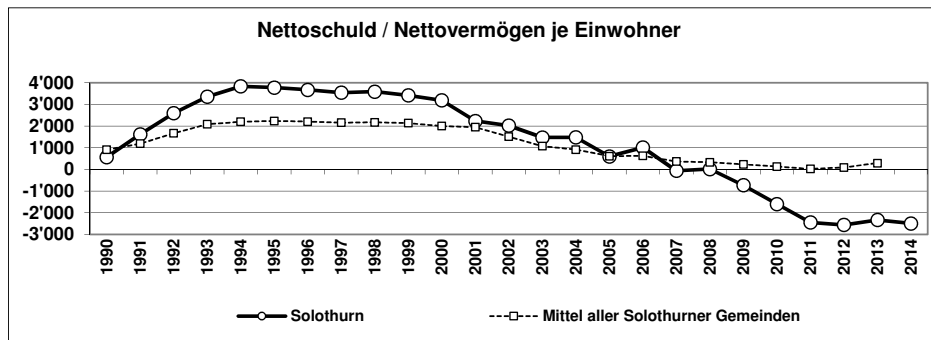
Der Kapitaldienstanteil erreichte im Berichtsjahr -0,9 % (Vorjahr: 0,4 %). Das Mittel der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2013 3,7 %.

Bis zu 5 % wird der Anteil als klein, bis 15 % als tragbar, bis 25 % als hoch bis sehr hoch und über 25 % als kaum noch tragbar beurteilt.

7.5 Nettoschuld / Nettovermögen

Eine grosse Nettoschuld weist auf eine hohe Verschuldung hin.

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen ergibt die Nettoschuld bzw. das Nettovermögen (siehe auch Abschnitt 5.4).



Das Nettovermögen je Einwohner beläuft sich Ende 2014 auf CHF 2'495.-- (Vorjahr: CHF 2'336.--). Die durchschnittliche Nettoschuld der Solothurner Gemeinden belief sich im Jahr 2013 auf CHF 287.--.

Bis zu CHF 1'000.-- wird von einer kleinen Verschuldung, bis zu CHF 3'000.-- von einer mittleren, bis CHF 5'000.-- von einer grossen und darüber von einer sehr grossen, kaum noch tragbaren Verschuldung gesprochen.

8. Gesamtbeurteilung

Die in der Laufenden Rechnung erarbeiteten Mittel (Selbstfinanzierung) sind gegenüber dem Vorjahr um rund 182 % gestiegen. Die Nettoinvestitionen nahmen dagegen um 39,3 % zu. Dies führte trotzdem zu einer starken Erhöhung des Selbstfinanzierungsgrades von 70,7 auf 143,2 %. Die höhere Selbstfinanzierung führt trotz des höheren Finanzertrags zu einem höheren Selbstfinanzierungsanteils, der nun im mittleren Bereich positioniert ist. Die Erhöhung beim Nettozinsbetrag führt dazu, dass der Zinsbelastungsanteil den im Vorjahr erreichten tiefsten und damit besten Stand im Siebenjahresvergleich noch stark verbessern kann. Er unterbietet erneut den Mittelwert der Solothurner Gemeinden deutlich. Der Kapitaldienstanteil wies im Vorjahr bereits den besten Stand aus und unterbietet diesen nun noch. Er liegt im sehr guten Bereich. Sämtliche Kennzahlen ausser dem Selbstfinanzierungsanteil zeigen eine sehr gute und solide Finanzlage an.

9. Schlussbemerkungen

Das Ergebnis der Rechnung 2014, das wesentlich von der besser als erwarteten Wirtschaftslage in den Jahren 2012 und 2013 und von einmaligen Nachsteuern geprägt ist, fiel hervorragend aus. Das Budget sah ein Defizit von 3,8 Mio. CHF vor. Stattdessen wurde ein Ertragsüberschuss von 7,8 Mio. Franken erreicht. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt über 100 %. Die Nettoinvestitionen konnten somit vollständig aus den in der Laufenden Rechnung erwirtschafteten Mitteln finanziert werden und darüber hinaus wurde das Nettovermögen weiter aufgebaut.

Die Verbesserung der Laufenden Rechnung um 11,6 Mio. CHF ist zu 76 % dem höheren Nettoertrag der Steuern und zu 24 % dem geringeren Nettoaufwand zuzuschreiben. Das Budget 2014, das we-

gen des Aufwandüberschusses sehr knapp gehalten werden musste, konnte dank äusserer Einflüsse und einer guten Budgetdisziplin eingehalten werden.

Die wesentlichsten Budgetabweichungen in der Laufenden Rechnung sind die folgenden:

Zum grösseren Nettoertrag der Steuern haben die einmalig höheren Nachsteuern und Bussen der natürlichen Personen, die höheren Nachbelastungen aus Vorjahren (Taxationskorrekturen) der natürlichen und juristischen Personen, der höhere Gemeindesteuerertrag von Fremdarbeitern sowie die höheren einmaligen Nachsteuern und Bussen der juristischen Personen geführt. Die Taxationskorrekturen stammen zum überwiegenden Teil aus den Jahren 2012 und 2013. Unter dem Budget blieben die ordentlichen Gemeindesteuern der juristischen Personen. Die Abschreibungen von Steuerguthaben fielen tiefer aus, auch weil dank dem tieferen Steuerausstand das Delkredere verringert werden konnte.

Im Weiteren haben hauptsächlich die tieferen Unterstützungen nach Bundesgesetz der gesetzlichen Fürsorge, der tiefere Beitrag an die Stiftung TOBS für die provisorische Spielstätte sowie der tiefere Beitrag an die Ergänzungsleistungen AHV/IV zur Verbesserung beigetragen. Der Verzugszinsenertrag, die Rückerstattungen von Flüchtlingen sowie die Beiträge der Kantone nach Bundesgesetz der gesetzlichen Fürsorge fielen höher aus. Dagegen stieg der Beitrag an den Lastenausgleich der Sozialhilfe. Mindererträge gab es beim interkommunalen Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge und bei den Beiträgen von Aussengemeinden an das Stadttheater.

Die Nettoinvestitionen unterschreiten das Budget um 3,7 Mio. Franken. Mit 12,2 Mio. Franken wird der langjährige Durchschnitt (2005 - 2014) um 1,1 Mio. CHF überschritten.

Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich auf 143,2 %. Über die letzten vier Jahre hinweg betrug er 158,5 % (2010 - 2013: 143,7 %). Ende 2014 wird ein Nettovermögen von CHF 2'495.-- pro Einwohner ausgewiesen. Die harmonisierten Kennzahlen liegen mit Ausnahme des Selbstfinanzierungsanteils im guten Bereich und zeigen eine solide Finanzlage auf. Der Bruttosteuerertrag konnte von 14,3 Mio. CHF auf 14,2 Mio. CHF gesenkt werden. Der Bruttoausstand (Nettoausstand zuzüglich Habensaldo) im Verhältnis zur Sollstellung des aktuellen Rechnungsjahres beträgt 21,1 % (Vorjahr: 22,2 %) und ist hoch. Auch die Steuerabschreibungen sind im Verhältnis zur Sollstellung mit 1,26 % (Vorjahr: 1,55 %) hoch. Anders als im Vorjahr wurden jedoch die Erlöse aus der Verlustscheinbewirtschaftung nicht mehr von den Steuerabschreibungen abgezogen, ansonsten wären die Steuerabschreibungen im Verhältnis zur Sollstellung auf 1,07 % gesunken. Es wird weiterhin alles unternommen, damit die Steuerabschreibungen möglichst tief gehalten werden können.

Aus dem Rechnungsergebnis können 1,35 Mio. Franken in Vorfinanzierungen für künftig dringende Investitionen eingelegt werden. 0,65 Mio. Franken sind für die Instandsetzung der Technikzentrale Ost im Schwimmbad vorgesehen, 0,7 Mio. Franken für die Sanierung des Burristurms. Das Eigenkapital wird um CHF 852'490.37 erhöht und erreicht dadurch wieder 30 Mio. Franken oder 39,9 % des ausgewiesenen Gemeindesteuerertrags. Mit dem verbleibenden Ertragsüberschuss von CHF 5'594'182.58 werden zusätzliche Abschreibungen auf den Hochbauten vorgenommen.

Das nun vorliegende Rechnungsergebnis ist sehr erfreulich und trägt dazu bei, dass die Ausgangslage für die kommenden Jahre viel besser als erwartet ist. Die konjunkturellen Prognosen sehen leider nicht allzu rosig aus, deshalb müssen die politischen Behörden und die Verwaltung weiterhin sehr haushälterisch mit den verfügbaren Mitteln umgehen, um den Herausforderungen der knapper werdenden Mittel zu begegnen.

Solothurn, 8. April 2014

Der Finanzverwalter

Reto Notter

KENNZAHLEN

in 1'000 Franken

	Arten-Nr.	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1. SELBSTFINANZIERUNG		14'488	21'427	21'219	22'419	9'987	6'196	17'474
+ Abschreibungen	331/332/333/ 334/335	11'864	11'932	11'152	15'205	10'424	7'675	22'922
+ Abschreibungen auf FV-Liegenschaften	942.330 - 959.330	1'725	743	709	677	1'046	993	1'098
+ Ertragsüberschuss	389	598	901	2'115				852
+ Einlagen in SF, VF und Sonderfinanzierungen	38	4'631	13'326	9'694	10'299	3'248	3'221	3'106
- Aufwandüberschuss	489						852	
- Entnahmen SF, VF und Sonderfinanzierungen	48	4'330	5'476	2'451	3'762	4'731	4'841	10'504
2. NETTOZINSEN		-1'896	-2'113	-2'176	-2'532	-2'515	-2'913	-4'564
+ Passivzinsen	32	3'135	3'046	3'006	2'556	1'882	1'390	1'029
- Vermögenserträge	42	11'418	9'392	9'080	11'236	9'867	6'551	9'322
+ Nettoaufwand Liegenschaften FV (ohne Arten 32 und 42)	942 bis 959	3'201	2'137	2'068	2'009	2'298	2'235	2'100
+ Buchgewinne FV/VV	424/428	3'186	2'096	1'830	4'139	3'172	13	2'104
- Einlagen Buchgewinne SF/VF	942.424							475
3. KAPITALDIENST		3'004	2'487	2'224	1'468	785	387	-964
+ Nettozinsen		-1'896	-2'113	-2'176	-2'532	-2'515	-2'913	-4'564
+ ordentl. Abschreibungen	331	4'900	4'600	4'400	4'000	3'300	3'300	3'600
4. FINANZERTRAG	40 - 46	98'557	109'025	111'170	114'733	109'073	102'423	108'656
5. NETTOINVESTITIONEN	690	14'016	8'924	18'446	7'616	6'793	8'764	12'204
6. NETTOSCHULD		217	-11'578	-25'733	-39'862	-42'260	-38'886	-41'526
+ Fremdkapital	20	118'804	121'958	111'443	93'276	81'346	67'652	50'116
- Finanzvermögen	10	118'587	133'536	137'176	133'138	123'606	106'538	91'642
7. EINWOHNER	per 31.12.	15'567	15'870	16'091	16'280	16'469	16'644	16'644
8. KENNZAHLEN	Formel							
Selbstfinanzierungsgrad	1 : 5	103.4%	240.1%	115.0%	294.4%	147.0%	70.7%	143.2%
Selbstfinanzierungsanteil	1 : 4	14.7%	19.7%	19.1%	19.5%	9.2%	6.0%	16.1%
Zinsbelastungsanteil	2 : 4	-1.9%	-1.9%	-2.0%	-2.2%	-2.3%	-2.8%	-4.2%
Kapitaldienstanteil	3 : 4	3.0%	2.3%	2.0%	1.3%	0.7%	0.4%	-0.9%
Nettoschuld je Einwohner	6 : 7	14	-730	-1'599	-2'448	-2'566	-2'336	-2'495
Mittel aller Solothurner Gemeinden								
Selbstfinanzierungsgrad		119.1%	117.2%	106.5%	112.1%	86.2%	62.0%	
Selbstfinanzierungsanteil		11.1%	11.7%	10.8%	10.7%	7.7%	6.5%	
Zinsbelastungsanteil		-0.3%	-0.1%	-0.1%	-0.4%	-0.6%	-0.7%	
Kapitaldienstanteil		4.2%	4.5%	4.3%	4.0%	3.6%	3.7%	
Nettoschuld je Einwohner		328	225	127	18	86	287	

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Bericht zur Jahresrechnung 2014

Die Regio Energie Solothurn blickt auf ein spannendes Geschäftsjahr zurück. Die milden Temperaturen haben ihre Spuren in den Geschäftszahlen hinterlassen. Der Absatz von Heizenergie ist dementsprechend geringer ausgefallen als in anderen Jahren. Grosskunden bezogen mehr Erdgas, bei Vertrags- und Retailkunden aber sank der Absatz um rund 16 Prozent. Betroffen vom Rückgang des Energieabsatzes war auch die Fernwärme. Trotzdem sind wir mit der Entwicklung dieses Bereichs sehr zufrieden. Das Fernwärmenetz wurde im vergangenen Jahr weiter ausgebaut, die Zahl der Kunden entwickelt sich erfreulich. Auch im Contracting konnte der Absatz dank Akquisition neuer Kunden um 3 Prozent gesteigert werden. Neben den absatzdämpfenden Umständen sind im Jahr 2014 die Strompreise weiter gesunken, was sich im Umsatz niederschlägt.

Mit dem in der Energiestrategie 2050 grundsätzlich beschlossenen Ausstieg aus der Atomenergie und der Förderung dezentraler Energieproduktion verändert sich die Energielandschaft. Der resultierende Umbau bedarf neuer Versorgungs- und Speicherlösungen. Als regional verankerter Versorger, im Besitz der Stadt, wird die Regio Energie Solothurn in dieser Entwicklung eine tragende Rolle einnehmen. Im Geschäftsjahr konnte auf dem Dach des Firmensitzes eine neue, grosse Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen werden.

Im Herbst 2014 lancierte die Regio Energie Solothurn das Produkt «Sonne-Dach», das bei den Interessierten sehr gut angekommen ist.

Ein aussergewöhnliches Pionierprojekt mit überregionaler Strahlkraft ist das im Bau befindliche Hybridwerk. Das Hybridwerk Aarmatt wird die Strom-, Gas- und Wärmenetze der Regio Energie Solothurn zu einem noch besser nutzbaren, flexiblen Gesamtsystem verbinden. Das Hybridwerk wird erlauben, Energie vom einen Netz in Energieformen anderer Netze umzuwandeln. Der produzierte Wasserstoff, zum Beispiel gewonnen aus Sonnenenergie, kann damit in erneuerbares Gas gewandelt und im Erdgasnetz auch saisonal gespeichert werden.

Ein weiterer Meilenstein wurde erreicht, als gegen Ende 2014 erstmals Biogas von der Kläranlage ZASE am Emmenspitz eingespeist wurde. Diese Anlage produziert künftig 6 Millionen kWh Biogas pro Jahr. Dies entspricht dem Heizenergiebedarf von rund 300 Einfamilienhäusern. Bei einer Beimischung zum bewährten Erdgas erreicht es eine Vielzahl weiterer Häuser in der Region.

Die Regio Energie Solothurn ist mit 145 Vollzeitbeschäftigten im Jahresdurchschnitt ein wichtiger regionaler Arbeitgeber. Die meisten der Mitarbeitenden wohnen und leben in der Region. Wenn immer möglich arbeitet die Regio Energie Solothurn in den Projekten mit regionalen Partnern zusammen und bewirkt, dass die Wertschöpfung in der Region erhalten bleibt.

Die Regio Energie Solothurn hat sich mit Engagement auf vielfältige Veränderungen im Energiemarkt eingestellt und bereitet sich – parallel dazu – auf die früher angesagte Marktliberalisierung vor. Dabei werden Zielkonflikte erkannt, welche meist ausserhalb des Einflussbereichs der Regio Energie Solothurn initialisiert und vorangetrieben werden. Als der Zuverlässigkeit verpflichteter Versorger und Investor bereitet dies ab und zu Sorgen. Zudem ist erkannt, dass der eingeschlagene Weg ziemlich sicher auch einiges an Geld kosten wird.

Solothurn, 7. April 2015

Der Direktor

Der Leiter Services

Felix Strässle

Beat Stirnimann

BERICHT UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION DER EINWOHNERGEMEINDE DER STADT SOLOTHURN FÜR DAS JAHR 2014**Bestätigungsbericht der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2014**

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Solothurn, bestehend aus der Verwaltungsrechnung und Bestandesrechnung sowie den Anhang geprüft.

Die Gemeinde hat über den gesamten Finanzhaushalt, in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Vorschriften, dem vom Departement festgelegten Rechnungsmodell und der Gemeindeordnung Rechnung abzulegen. Unsere Aufgabe ist es, den Finanzhaushalt zu überwachen, die Rechnungsablage auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen und zu beurteilen, ob den Vorschriften über den Finanzhaushalt nachgelebt wird. Wir bestätigen, dass wir als gewähltes Rechnungsprüfungsorgan die gesetzlichen Bestimmungen über die Befähigung erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wir daraus hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung richtig und vollständig ist und ob den Vorschriften über den Finanzhaushalt nachgelebt wurde. Darin eingeschlossen sind Prüfungshandlungen, welche dazu angelegt sind, falsche Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern zu erkennen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung der kantonalen Gesetzgebung und der Gemeindeordnung. Wir beantragen der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2014, abschliessend mit einem Ertragsüberschuss von CHF 7'796'672.95 zu genehmigen.

Solothurn, 31. März 2015

Rechnungsprüfungskommission:

Der Präsident: Der Aktuar:

Peter Stampfli Daniel Tschirren

Bericht der Revisionsstelle

an den Verwaltungsrat der Regio Energie Solothurn
zuhanden der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Solothurn.

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Regio Energie Solothurn bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luterbach, 23. Februar 2015

KMU Revipartner AG

Walter Odebrecht
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Michael König
Zugelassener Revisor

ANTRAEGE DES GEMEINDERATES
an die Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2015

1. Das folgende Ergebnis des Rechnungsabschlusses wird zur Kenntnis genommen:
 - Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 120'353'539.26 und einem Ertrag von CHF 128'150'212.21 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 7'796'672.95 ab.
 - Die Investitionsrechnung weist bei Ausgaben von CHF 17'972'013.26 und Einnahmen von CHF 5'768'350.80 Nettoinvestitionen von CHF 12'203'662.46 aus.
2. Der Ertragsüberschuss von CHF 7'796'672.95 wird wie folgt verwendet:
 - Zuweisung an zwei Vorfinanzierungen
 gemäss separatem Antrag CHF 1'350'000.00
 - zusätzliche Abschreibungen auf dem Hochbau CHF 5'594'182.58
 - Einlage ins Eigenkapital CHF 852'490.37
3. Nach der Einlage in das Eigenkapital beträgt dieses CHF 30'000'000.00.
4. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission und der Revisionsstelle der Regio Energie Solothurn sind auf Seiten 61a bis 63a der Gemeinderechnung enthalten und werden zur Kenntnis genommen.
5. Die Rechnungen über die Verwaltung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn für das Jahr 2014 werden mit dazugehörigem Kommentar und den darin enthaltenen Nachtragskrediten und Kreditüberschreitungen genehmigt. Behörden und Verwaltung wird Entlastung erteilt.
6. Die Rechnung der Regio Energie Solothurn für das Jahr 2014 wird mit dazugehörigem Kommentar genehmigt. Verwaltungsrat und Direktion wird Entlastung erteilt.

Solothurn, 19. Mai 2015

Namens des Einwohnergemeinderates
 Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:

K. Fluri

H. Boll

1
ERGEBNISSE

	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<u>LAUFENDE RECHNUNG</u>	127'297'721.84	128'150'212.21	120'713'980	116'920'220	118'280'016.86	118'280'016.86
Ertragsüberschuss	852'490.37					
Aufwandüberschuss				3'793'760		852'490.37
<u>INVESTITIONSRECHNUNG</u>	17'972'013.26	5'768'350.80	18'424'000	2'498'500	11'514'305.15	2'750'644.25
Nettoinvestitionen		12'203'662.46		15'925'500		8'763'660.90
Nettoinvestitionsabnahmen						
<u>FINANZIERUNG</u>						
Nettoinvestitionen	12'203'662.46		15'925'500		8'763'660.90	
Desinvestitionen						
Abschreibungen		24'020'094.24		16'504'270		8'668'244.09
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		852'490.37				
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung			3'793'760		852'490.37	
Finanzierungsfehlbetrag				3'214'990		947'907.18
Finanzierungsüberschuss	12'668'922.15					
<u>FINANZBEDARF</u>						
Finanzierungsfehlbetrag			3'214'990		947'907.18	
Finanzierungsüberschuss		12'668'922.15				
Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	10'504'179.25		10'468'110		4'840'714.01	
Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen		3'106'150.42		1'178'360		3'221'099.18
Finanzbedarf der Verwaltungsrechnung				12'504'740		2'567'522.01
Finanzüberschuss der Verwaltungsrechnung	5'270'893.32					
<u>KAPITALVERÄNDERUNG</u>						
Finanzierungsfehlbetrag			3'214'990		947'907.18	
Finanzierungsüberschuss		12'668'922.15				
Passivierungen	29'788'445.04		19'002'770		11'418'888.34	
Aktivierungen		17'972'013.26		18'424'000		11'514'305.15
Zunahme des Kapitals	852'490.37					
Abnahme des Kapitals				3'793'760		852'490.37

RECHNUNG 2014 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
3	<u>AUFWAND</u>	<u>128'150'212.21</u>	<u>120'713'980</u>	<u>118'280'016.86</u>
30	<u>Personalaufwand</u>	<u>42'190'736.56</u>	<u>42'394'250</u>	<u>45'412'909.12</u>
300	Behörden und Kommissionen	174'480.00	180'690	189'370.00
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	20'833'784.55	21'121'580	20'703'251.75
302	Besoldungen Lehrkräfte	13'895'330.65	13'919'110	16'695'265.35
303	Sozialversicherungsbeiträge	2'576'088.45	2'655'600	2'787'068.00
304	Personalversicherungsbeiträge	3'666'966.55	3'620'000	4'035'704.30
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	316'145.75	328'100	335'488.85
306	Naturalleistungen	73'082.01	87'030	106'376.79
307	Rentenleistungen	375'469.20	200'000	250'378.35
308	Temporäre Arbeitskräfte			
309	Übriger Personalaufwand	279'389.40	282'140	310'005.73
31	<u>Sachaufwand</u>	<u>15'373'980.25</u>	<u>15'526'570</u>	<u>16'047'888.31</u>
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	917'168.37	992'760	1'043'318.33
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'062'502.25	1'252'940	1'262'880.39
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	1'896'443.18	2'079'180	2'041'311.00
313	Verbrauchsmaterial	619'468.14	624'900	636'079.31
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	3'547'341.83	3'633'200	3'653'989.30
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	477'040.41	486'450	507'552.29
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	691'217.65	736'310	664'003.95
317	Spesenentschädigungen	547'985.83	522'400	608'603.70
318	Dienstleistungen und Honorare	4'480'036.23	4'545'810	4'439'882.89
319	Übriger Sachaufwand	1'134'776.36	652'620	1'190'267.15
32	<u>Passivzinsen</u>	<u>1'029'013.39</u>	<u>1'049'210</u>	<u>1'390'340.20</u>
320	Laufende Verpflichtungen			
321	Kurzfristige Schulden	32'408.69		
322	Langfristige Schulden	990'611.15	1'040'610	1'380'894.45
323	Sonderrechnungen	5'993.55	8'600	9'445.75
33	<u>Abschreibungen</u>	<u>24'794'805.60</u>	<u>17'759'210</u>	<u>9'669'522.66</u>
330	Finanzvermögen	1'872'706.16	2'149'240	1'994'380.72
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche	3'600'000.00	3'500'000	3'300'000.00
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche	7'696'797.58		
333	Bilanzfehlbetrag			
334	Vor- und Spezialfinanzierungen, Abschreibungen Verwaltungsvermögen	11'625'301.86	12'059'970	4'375'141.94
335	Vor- und Spezialfinanzierungen, Abschreibungen Finanzvermögen		50'000	
35	<u>Entschädigungen an Gemeinwesen</u>	<u>2'625'287.87</u>	<u>2'766'580</u>	<u>2'612'128.15</u>
351	Kanton	1'012'805.80	1'078'270	1'075'983.75
352	Gemeinden und Zweckverbände	1'612'482.07	1'688'310	1'536'144.40
36	<u>Beiträge</u>	<u>29'187'572.95</u>	<u>30'633'320</u>	<u>29'761'886.74</u>
360	Bund			
361	Kanton	9'507'691.70	10'178'290	9'900'420.25
362	Gemeinden und Zweckverbände	2'333'500.86	1'785'820	1'692'786.30
363	Eigene Unternehmen			
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	6'411'154.75	6'729'890	7'056'747.05
365	Private Institutionen	3'264'074.41	2'970'940	3'195'073.91
366	Private Haushalte	7'641'151.23	8'938'380	7'886'871.73
367	Ausland	30'000.00	30'000	29'987.50

RECHNUNG 2014 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
38	<u>Einlagen in Spezialfinanzierungen, Stiftungen und Vorfinanzierungen</u>	<u>3'958'640.79</u>	<u>1'178'360</u>	<u>3'221'099.18</u>
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen	1'518'674.65	1'066'860	3'072'758.68
381	Einlagen in Sonderfinanzierungen	135'275.77	11'500	48'290.50
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	1'452'200.00	100'000	100'050.00
389	Ertragsüberschuss	852'490.37		
39	<u>Interne Verrechnungen</u>	<u>8'990'174.80</u>	<u>9'406'480</u>	<u>10'164'242.50</u>
390	Interne Verrechnungen	1'530'223.05	1'591'540	1'864'763.20
395	Verrechnete Sozialleistungen	6'871'588.30	7'015'100	7'484'098.10
396	Verrechnete Zinsen	588'363.45	799'840	815'381.20

RECHNUNG 2014 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
4	<u>ERTRAG</u>	<u>128'150'212.21</u>	<u>116'920'220</u>	<u>118'280'016.86</u>
40	<u>Steuern</u>	<u>75'173'793.50</u>	<u>66'988'400</u>	<u>68'438'033.30</u>
400	Einkommens- und Vermögenssteuern	63'096'136.00	56'825'000	59'464'792.65
401	Ertrags- und Kapitalsteuern	11'683'877.80	9'701'000	8'512'620.40
403	Grundstücksteuern	331'304.70	400'000	399'400.25
406	Besitz- und Aufwandsteuern	62'475.00	62'400	61'220.00
41	<u>Konzessionen</u>	<u>215'449.30</u>	<u>197'750</u>	<u>172'534.05</u>
410	Konzessionen	215'449.30	197'750	172'534.05
42	<u>Vermögenserträge</u>	<u>9'321'623.43</u>	<u>6'493'420</u>	<u>6'551'435.32</u>
420	Banken	52'797.73	60'000	61'465.62
421	Guthaben	748'305.60	8'000	40'561.15
422	Anlagen des Finanzvermögens	70'764.45	56'160	70'128.95
423	Liegenschaften des Finanzvermögens	2'226'684.60	2'276'370	2'262'115.85
424	Buchgewinne auf Anlagen Finanzvermögen	480'330.50		12'784.00
425	Darlehen des Verwaltungsvermögens			
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	2'395'033.60	2'353'230	2'355'033.60
427	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	1'724'351.95	1'739'660	1'749'346.15
428	Buchgewinne auf Verwaltungsvermögen	1'623'355.00		
43	<u>Entgelte</u>	<u>15'976'492.76</u>	<u>14'701'310</u>	<u>15'358'149.93</u>
430	Ersatzabgaben	1'066'293.54	957'000	1'062'971.11
431	Gebühren für Amtshandlungen	721'150.27	706'990	715'698.87
433	Schuldener von Privaten	656'292.00	682'700	703'855.35
434	Anderer Benützungsgeldern, Dienstleistungen	9'042'408.95	8'850'990	8'925'308.42
435	Verkäufe	173'742.65	183'500	184'702.25
436	Rückerstattungen	3'844'545.95	2'908'130	3'265'783.10
437	Bussen	3'720.00	5'000	2'640.00
438	Eigenleistungen für Investitionen	394'642.00	357'000	443'433.00
439	Übrige Entgelte	73'697.40	50'000	53'757.83
45	<u>Rückerstattungen von Gemeinwesen</u>	<u>3'192'710.45</u>	<u>3'357'000</u>	<u>4'663'830.25</u>
451	Kanton	1'293'010.95	1'289'730	1'283'763.40
452	Gemeinden und Zweckverbände	1'899'699.50	2'067'270	3'380'066.85
46	<u>Beiträge</u>	<u>4'775'788.72</u>	<u>5'307'750</u>	<u>7'238'587.13</u>
460	Bund	57'559.00	54'300	56'303.70
461	Kanton	3'724'717.15	3'059'700	6'082'945.44
462	Gemeinden und Zweckverbände	591'416.70	2'073'750	710'123.75
463	Eigene Unternehmen			
469	Übrige Beiträge	402'095.87	120'000	389'214.24
48	<u>Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Stiftungen und Vorfinanzierungen</u>	<u>10'504'179.25</u>	<u>10'468'110</u>	<u>5'693'204.38</u>
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	336'064.06	240'320	383'998.75
481	Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	21'690.42	7'790	166'673.66
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen	10'146'424.77	10'220'000	4'290'041.60
489	Aufwandüberschuss			852'490.37
49	<u>Interne Verrechnungen</u>	<u>8'990'174.80</u>	<u>9'406'480</u>	<u>10'164'242.50</u>
490	Interne Verrechnungen	1'530'223.05	1'591'540	1'864'763.20
495	Verrechnete Sozialleistungen	6'871'588.30	7'015'100	7'484'098.10
496	Verrechnete Zinse	588'363.45	799'840	815'381.20

RECHNUNG 2014 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
5	<u>AUSGABEN</u>	<u>17'972'013.26</u>	<u>18'424'000</u>	<u>11'514'305.15</u>
50	<u>Sachgüter</u>	<u>15'736'118.32</u>	<u>15'640'000</u>	<u>10'084'660.45</u>
500	Grundstücke			
501	Tiefbauten	2'489'433.81	2'810'000	2'592'468.50
503	Hochbauten	12'934'671.89	12'330'000	6'775'001.00
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			602'888.55
509	Übrige Sachgüter	312'012.62	500'000	114'302.40
52	<u>Darlehen und Beteiligungen</u>			
522	Gemeinden und Zweckverbände			
524	gemischtwirtschaftl. Unternehmen			
525	Private Institutionen			
53	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>	<u>203'895.80</u>	<u>150'000</u>	<u>45'002.15</u>
530	Liegenschaften Finanzvermögen	203'895.80	150'000	45'002.15
56	<u>Investitionsbeiträge</u>	<u>1'758'098.00</u>	<u>2'234'000</u>	<u>1'044'686.40</u>
560	Bund			
561	Kanton	1'068'410.00	1'284'000	794'686.40
562	Gemeinden und Zweckverbände			250'000.00
564	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	689'688.00	950'000	
565	Private Institutionen			
566	Private Haushalte			
58	<u>Übrige zu aktivierende Ausgaben</u>	<u>273'901.14</u>	<u>400'000</u>	<u>339'956.15</u>
581	Planungen	273'901.14	400'000	339'956.15
589	Übrige Investitionsausgaben			
6	<u>EINNAHMEN</u>	<u>5'768'350.80</u>	<u>2'498'500</u>	<u>2'750'644.25</u>
60	<u>Abgang von Sachgütern</u>	<u>3'302'985.00</u>		<u>17'500.00</u>
600	Grundstücke			
603	Hochbauten	3'302'985.00		
609	Übrige Sachgüter			17'500.00
61	<u>Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte</u>	<u>655'501.90</u>	<u>996'500</u>	<u>604'313.90</u>
610	Anschlussgebühren	284'535.90	200'000	267'905.85
611	Erschliessungsbeiträge	370'966.00	796'500	336'408.05
612	Kostenvorschüsse			
62	<u>Rückzahlungen von Darlehen und Beteiligungen</u>	<u>5'000.00</u>	<u>5'000</u>	<u>5'000.00</u>
624	Rückzahlung von Beteiligungen			
625	Private Institutionen	5'000.00	5'000	5'000.00
66	<u>Beiträge für eigene Rechnung</u>	<u>1'804'863.90</u>	<u>1'497'000</u>	<u>2'123'830.35</u>
660	Bund	250'000.00	340'000	67'000.00
661	Kanton	1'460'985.90	1'107'000	1'347'589.80
662	Gemeinden und Zweckverbände			78'740.55
663	Eigene Unternehmungen			
669	Übrige Beiträge	93'878.00	50'000	630'500.00

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto.-Nr.	ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Nettoaufwand	16'543'678.23	9'048'515.29 7'495'162.94	16'823'280	9'128'660 7'694'620	17'051'349.70	9'919'969.75 7'131'379.95
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT Nettoaufwand	7'715'570.97	4'024'280.64 3'691'290.33	7'643'570	3'833'940 3'809'630	7'534'686.66	4'028'453.81 3'506'232.85
2	BILDUNG Nettoaufwand	25'965'409.78	4'523'121.27 21'442'288.51	26'368'320	4'651'230 21'717'090	30'291'796.80	8'924'240.09 21'367'556.71
3	KULTUR, FREIZEIT Nettoaufwand	14'839'934.71	4'169'594.37 10'670'340.34	14'183'890	3'636'400 10'547'490	15'130'829.72	4'128'025.08 11'002'804.64
4	GESUNDHEIT Nettoaufwand	1'224'879.75	580.00 1'224'299.75	1'227'150	500 1'226'650	1'229'164.32	2'980.00 1'226'184.32
5	SOZIALE SICHERHEIT Nettoaufwand	17'562'968.36	3'200'005.85 14'362'962.51	18'743'860	3'497'980 15'245'880	17'601'613.53	2'482'689.40 15'118'924.13
6	VERKEHR Nettoaufwand	6'536'146.46	2'592'075.90 3'944'070.56	7'018'120	2'373'160 4'644'960	7'002'047.32	2'500'200.32 4'501'847.00
7	UMWELT, RAUMORDNUNG Nettoaufwand	7'059'641.70	6'287'165.16 772'476.54	7'221'290	6'460'490 760'800	7'097'637.35	6'362'161.05 735'476.30
8	VOLKSWIRTSCHAFT Nettoaufwand	643'972.85	643'972.85	638'540	638'540	660'867.70	700.00 660'167.70
9	FINANZEN, STEUERN Nettoertrag	29'205'519.03 65'099'354.70	94'304'873.73	20'845'960 62'491'900	83'337'860	14'680'023.76 64'398'083.23	79'078'106.99
	TOTAL AUFWAND UND ERTRAG	127'297'721.84	128'150'212.21	120'713'980	116'920'220	118'280'016.86	117'427'526.49
	Ertragsüberschuss	852'490.37			3'793'760		852'490.37
	Aufwandüberschuss						
		128'150'212.21	128'150'212.21	120'713'980	120'713'980	118'280'016.86	118'280'016.86

R E C H N U N G 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto- Nr.	ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	45'421.90	7'378.00	100'000		525'519.10	
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	63'602.55				318'410.15	107'740.55
2	BILDUNG	1'474'972.10	3'313'905.00	1'630'000		1'446'752.10	258.60
3	KULTUR, FREIZEIT	12'450'923.51	1'484'555.00	12'200'000	1'445'000	5'252'374.25	1'983'216.00
4	GESUNDHEIT						
5	SOZIALE SICHERHEIT						
6	VERKEHR	2'895'740.14	278'426.00	3'144'000	704'000	3'208'386.25	301'231.90
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	837'457.26	684'086.80	1'200'000	349'500	717'861.15	358'197.20
8	VOLKSWIRTSCHAFT						
9	FINANZEN, STEUERN	203'895.80		150'000		45'002.15	
	TOTAL AUSGABEN UND EINNAHMEN	17'972'013.26	5'768'350.80	18'424'000	2'498'500	11'514'305.15	2'750'644.25
	Nettoinvestitionen		12'203'662.46		15'925'500		8'763'660.90
		17'972'013.26	17'972'013.26	18'424'000	18'424'000	11'514'305.15	11'514'305.15

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	<u>ALLGEMEINE VERWALTUNG</u>	<u>16'543'678.23</u>	<u>9'048'515.29</u>	<u>16'823'280</u>	<u>9'128'660</u>	<u>17'051'349.70</u>	<u>9'919'969.75</u>
011	<u>Gemeindeversammlung</u>	<u>349'049.85</u>	<u>93'293.55</u>	<u>180'180</u>		<u>302'390.90</u>	<u>30'911.55</u>
300	Behörden und Kommissionen	35'010.00		27'800		49'030.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	821.00		20'700		26'140.80	
310	Büromaterial, Drucksachen	63'002.50		61'000		73'514.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	249'338.25		66'000		144'934.85	
319	Übriger Sachaufwand	730.30		1'000		3'971.55	
395	Verrechnete Sozialleistungen	147.80		3'680		4'799.00	
436	Rückerstattungen		93'293.55				30'911.55
012	<u>Gemeinderat, Kommissionen</u>	<u>185'440.15</u>		<u>175'180</u>		<u>177'644.80</u>	
300	Behörden und Kommissionen	67'670.00		73'200		67'970.00	
317	Repräsentationen, Partnerschaften, Geschenke, Spesenentschädigungen	90'090.85		74'810		76'236.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	2'293.90		2'300		2'293.90	
319	Übriger Sachaufwand	25'385.40		24'870		31'144.20	
020	<u>Stadtpräsidium, Stadtkanzlei</u>	<u>1'070'621.05</u>	<u>72'048.00</u>	<u>1'075'470</u>	<u>94'000</u>	<u>1'102'719.00</u>	<u>80'009.45</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	845'745.20		863'060		880'406.15	
310	Büromaterial, Drucksachen	13'658.55		4'100		4'630.80	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge					1'549.30	
317	Spesenentschädigungen	1'200.00		1'200		1'200.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	15'025.20		12'750		12'731.10	
319	Übriger Sachaufwand	42'682.75		40'150		40'370.25	
390	Interne Verrechnungen	41.75		800		204.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	152'267.60		153'410		161'627.40	
431	Gebühren für Amtshandlungen		3'490.00		10'000		7'965.45
436	Rückerstattungen		68'558.00		77'000		72'044.00
495	Verrechnete Sozialleistungen				7'000		
021	<u>Rechts- und Personaldienst</u>	<u>894'916.45</u>	<u>85'182.55</u>	<u>928'950</u>	<u>81'900</u>	<u>915'892.90</u>	<u>105'288.05</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	695'553.35		719'090		721'514.90	
309	Übriger Personalaufwand	498.35		1'000		1'814.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	8'050.85		9'400		8'152.05	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	12'441.60		15'000			
317	Spesenentschädigungen	1'366.65		1'500		1'427.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	39'479.20		39'340		39'737.15	
319	Übriger Sachaufwand	12'299.35		15'800		10'789.30	
395	Verrechnete Sozialleistungen	125'227.10		127'820		132'457.70	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		80'468.60		80'400		80'398.80
495	Verrechnete Sozialleistungen		4'713.95		1'500		24'889.25
023	<u>Finanzverwaltung</u>	<u>1'092'624.25</u>	<u>70'879.04</u>	<u>1'186'100</u>	<u>170'540</u>	<u>1'151'055.00</u>	<u>168'543.45</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	833'678.70		822'850		803'413.25	
310	Büromaterial, Drucksachen	8'689.60		8'100		7'225.45	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	8'527.35		7'600			
318	Dienstleistungen und Honorare	90'833.40		200'370		192'093.90	
319	Übriger Sachaufwand	800.05		910		829.55	
395	Verrechnete Sozialleistungen	150'095.15		146'270		147'492.85	
431	Gebühren für Amtshandlungen		9'275.94		5'800		10'936.45
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		11'732.45		11'980		11'971.10
436	Rückerstattungen		38'110.65		141'000		132'455.95
490	Interne Verrechnungen		11'760.00		11'760		11'760.00
495	Verrechnete Sozialleistungen						1'419.95

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
024	<u>Steuerverwaltung</u>	1'024'534.80	106'869.80	1'110'520	100'000	1'107'274.30	113'852.65
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	214'656.55		238'630		235'709.05	
310	Büromaterial, Drucksachen	10'654.40		11'000		9'610.80	
317	Spesenentschädigungen	113.20		300		48.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	47'169.95		47'500		47'529.35	
319	Übriger Sachaufwand	671.30		670		534.00	
351	Entschädigungen an Kanton	712'622.75		770'000		770'570.35	
395	Verrechnete Sozialleistungen	38'646.65		42'420		43'272.15	
451	Rückerstattungen Kanton		22'247.00		22'000		21'838.40
452	Rückerstattungen Gemeinden		76'518.50		78'000		77'163.10
495	Verrechnete Sozialleistungen		8'104.30				14'851.15
027	<u>Stadtbauamt</u>	2'414'521.30	711'736.40	2'323'200	631'410	2'226'932.40	694'533.40
300	Behörden und Kommissionen	20'490.00		21'000		21'790.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'779'104.75		1'769'040		1'694'738.05	
310	Büromaterial, Drucksachen	22'872.80		18'000		15'370.50	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	16'785.75		3'300		54'512.90	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte			200			
317	Spesenentschädigungen	3'717.40		4'500		3'788.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	245'061.85		187'700		119'209.95	
319	Übriger Sachaufwand	5'802.50		5'000		5'635.95	
390	Interne Verrechnungen	377.00				761.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	320'309.25		314'460		311'124.75	
431	Gebühren für Amtshandlungen		225'541.60		165'000		155'738.50
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'490.00		500		700.00
435	Verkäufe		1'070.60		1'000		534.50
436	Rückerstattungen		82.20				493.90
438	Eigenleistungen für Investitionen		394'642.00		350'000		443'433.00
490	Interne Verrechnungen		88'910.00		84'910		88'910.00
495	Verrechnete Sozialleistungen				30'000		4'723.50
028	<u>Allgemeine Personalkosten</u>	7'446'486.30	7'446'486.30	7'628'100	7'628'100	8'079'642.00	8'079'642.00
301	Kinderzulagen	554'867.00		600'000		588'925.20	
303	Sozialversicherungsbeiträge	2'576'088.45		2'655'600		2'787'068.00	
304	Personalversicherungsbeiträge	3'666'966.55		3'620'000		4'035'704.30	
305	Unfallversicherungsbeiträge	316'145.75		328'100		335'488.85	
309	Übriger Personalaufwand	900.00		2'400		3'150.00	
318	Massnahmen für Arbeitssicherheit	9'276.60		10'000		3'471.70	
395	Weiterverrechnung der ver- einnehmten Entschädigungen	322'241.95		412'000		325'833.95	
436	Rückerstattungen		877'108.95		1'012'000		914'759.15
460	Beiträge Bund		20'031.00		13'000		6'618.70
495	Weiterverrechnung sämtlicher Sozialleistungen		6'549'346.35		6'603'100		7'158'264.15
029	<u>Allgemeine Verwaltungskosten</u>	1'032'192.73	235'627.15	1'365'640	208'490	1'074'827.50	415'348.30
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	22'000.00		127'500		8'600.00	
309	Übriger Personalaufwand	145'836.25		152'000		159'544.30	
310	Büromaterial, Drucksachen	30'786.25		36'200		32'058.85	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	144'176.30		236'050		149'660.95	
313	Verbrauchsmaterial	4'710.75		1'500		3'904.60	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	41'899.05		55'500		39'097.80	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	8'561.00		12'000		8'649.40	
317	Spesenentschädigungen	3'828.80		2'900		4'912.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	592'766.30		688'030		628'117.70	
319	Übriger Sachaufwand	26'754.63		31'300		38'702.50	

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
365	Beiträge an private Institutionen	6'878.50					
395	Verrechnete Sozialleistungen	3'994.90		22'660		1'578.80	
431	Gebühren für Amtshandlungen		684.00		690		684.00
435	Verkäufe						820.00
436	Rückerstattungen		88'461.25		90'000		87'763.55
437	Strafgelder		1'160.00		1'500		240.00
439	Übrige Entgelte		61'371.40		31'000		38'918.35
451	Rückerstattungen Kanton		32.50		100		23.30
452	Rückerstattungen Gemeinden		26'768.50		27'980		27'316.75
490	Interne Verrechnungen		57'149.50		57'220		259'582.35
030	<u>Leistungen für Pensionierte</u>	375'469.20		200'000		225'591.55	
307	Rentenleistungen	375'469.20		200'000		225'591.55	
090	<u>Verwaltungsliegenschaften</u>	657'822.15	226'392.50	649'940	214'220	687'379.35	231'840.90
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	201'602.25		189'930		190'557.85	
310	Büromaterial, Drucksachen			200			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	144'300.55		157'200		143'454.15	
313	Verbrauchsmaterial	10'161.30		8'500		8'397.90	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	234'385.90		229'800		280'214.15	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	5'374.10		5'500		3'477.50	
318	Dienstleistungen und Honorare	25'412.15		24'550		26'156.65	
390	Interne Verrechnungen	289.50		500		138.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	36'296.40		33'760		34'983.15	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		182'554.70		183'010		183'217.70
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		10'311.00		7'000		7'592.50
436	Rückerstattungen		17'686.00		15'960		32'780.70
490	Interne Verrechnungen		8'250.00		8'250		8'250.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		7'590.80				

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	<u>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</u>	<u>7'715'570.97</u>	<u>4'024'280.64</u>	<u>7'643'570</u>	<u>3'833'940</u>	<u>7'534'686.66</u>	<u>4'028'453.81</u>
100	<u>Friedensrichter</u>	<u>21'813.45</u>		<u>21'780</u>		<u>21'878.95</u>	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	18'485.35		18'490		18'485.35	
395	Verrechnete Sozialleistungen	3'328.10		3'290		3'393.60	
101	<u>Einwohnerkontrolle (Einwohnerdienste)</u>	<u>733'109.49</u>	<u>218'483.25</u>	<u>766'120</u>	<u>220'500</u>	<u>748'720.45</u>	<u>221'804.35</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	480'171.85		489'680		480'444.15	
310	Büromaterial, Drucksachen	15'926.69		17'050		21'433.55	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	399.80		11'000		6'813.50	
317	Spesenentschädigungen	726.60		1'200		578.65	
318	Dienstleistungen und Honorare	47'183.95		51'510		51'532.65	
319	Übriger Sachaufwand	3'104.80		3'640		3'583.85	
351	Entschädigungen an Kanton	99'145.85		105'000		96'132.80	
395	Verrechnete Sozialleistungen	86'449.95		87'040		88'201.30	
431	Gebühren für Amtshandlungen		143'099.05		143'500		143'055.10
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		75'384.20		77'000		78'749.25
104	<u>Markt</u>	<u>161'322.90</u>	<u>235'879.30</u>	<u>170'420</u>	<u>224'450</u>	<u>146'241.65</u>	<u>192'344.05</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	44'194.50		51'500		32'809.50	
310	Büromaterial, Drucksachen	95.00		100		34.50	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	2'329.90		2'000			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte			2'000			
318	Dienstleistungen und Honorare	170.95		170		172.35	
319	Übriger Sachaufwand	2'259.80		4'000		3'095.05	
365	Beiträge an private Institutionen	3'900.00		4'000		3'789.00	
390	Interne Verrechnungen	100'416.00		97'500		100'318.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	7'956.75		9'150		6'023.25	
410	Stand- und Platzgelder, Plakatgebühren		211'239.30		193'250		167'814.05
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		13'600.00		18'200		13'600.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		11'040.00		13'000		10'930.00
110	<u>Stadtpolizei</u>	<u>4'661'953.86</u>	<u>1'738'292.35</u>	<u>4'669'240</u>	<u>1'695'860</u>	<u>4'435'772.55</u>	<u>1'728'823.85</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	3'531'447.25		3'541'990		3'266'807.35	
306	Naturalleistungen	42'908.41		56'000		71'853.85	
309	Übriger Personalaufwand	38'419.90		20'640		60'489.85	
310	Büromaterial, Drucksachen	13'417.65		13'000		12'336.50	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	72'224.14		85'070		104'356.25	
313	Verbrauchsmaterial	11'566.37		9'500		9'310.20	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	36'088.96		37'000		42'131.95	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	52'002.60		51'260		49'540.20	
317	Spesenentschädigungen	799.05		1'200		1'274.95	
318	Dienstleistungen und Honorare	203'557.80		197'620		191'286.25	
319	Übriger Sachaufwand	20'188.38		19'350		26'511.60	
365	Beiträge an private Institutionen	3'533.10		7'000		144.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	635'800.25		629'610		599'729.60	
410	Konzessionen		1'710.00		2'000		2'220.00
431	Gebühren für Amtshandlungen		161'014.50		135'000		154'727.40
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		21'925.00		20'000		21'939.00
435	Verkäufe		476.00		1'000		1'430.00
436	Rückerstattungen		727.00		2'000		1'964.35

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
451	Rückerstattungen Kanton		888'462.05		892'730		894'350.00
490	Interne Verrechnungen		625'460.00		618'130		625'460.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		38'517.80		25'000		26'733.10
111	Aarrettungsdienst	8'653.13		10'410	500	9'168.45	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	759.00		2'000		460.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	49.90		1'000		939.00	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	125.00		150		93.45	
313	Verbrauchsmaterial	1'155.23		500		376.25	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'412.80		1'500		1'887.55	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	1'253.70		2'500		2'959.85	
318	Dienstleistungen und Honorare	3'441.85		2'400		1'961.90	
390	Interne Verrechnungen	319.00				406.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	136.65		360		84.45	
436	Rückerstattungen				500		
141	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	1'346'367.44	1'346'367.44	1'209'090	1'209'090	1'343'410.76	1'343'410.76
300	Behörden und Kommissionen	2'120.00		2'400		2'180.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	452'597.75		464'810		445'819.70	
309	Übriger Personalaufwand	22'436.25		30'400		19'920.55	
310	Büromaterial, Drucksachen	4'555.00		4'700		4'952.65	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	173'306.35		165'000		159'256.60	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	24'215.45		26'100		28'069.95	
313	Verbrauchsmaterial	19'095.60		24'300		20'342.95	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	38'503.90		51'700		53'252.55	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	69'617.15		56'000		47'470.95	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	25'728.95		27'000		20'178.20	
317	Ehrungen und Spesenentschädigungen			1'000		2'746.25	
318	Dienstleistungen und Honorare	66'132.90		58'970		61'725.60	
319	Übriger Sachaufwand	4'987.00		6'300		5'388.90	
330	Abschreibungen Finanzvermögen	13'774.30		21'700		15'642.55	
334	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	369'157.79		209'320		88'100.70	
361	Beitrag an Kanton	8'423.00		8'400		7'401.65	
380	Einlage in Spezialfinanzierung					309'581.01	
390	Interne Verrechnungen	6'040.00		6'050		6'040.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	45'676.05		44'940		45'340.00	
430	Feuerwehrpflichtersatz		1'066'293.54		947'000		1'039'971.11
434	Benützunggebühren, Dienstleistungen		87'497.60		84'000		87'943.45
435	Verkäufe		1'500.00				500.00
436	Rückerstattungen		10'192.50		6'000		17'513.00
437	Bussen		2'560.00		3'500		2'400.00
452	Gemeindebeitrag Feldbrunnen-St. Niklaus; Feuerwehrpflichtersatz		42'600.55		34'300		45'281.50
460	Beiträge Bund		6'300.00				
461	Beiträge Kanton		78'426.00		67'500		90'102.00
490	Interne Verrechnungen		2'424.50		1'600		2'614.40
495	Verrechnete Sozialleistungen		6'971.75		10'000		5'681.45
496	Verrechnete Zinsen		41'601.00		55'190		51'403.85
150	Militär	47'250.00	540.00	45'750	2'000	47'122.80	40'055.80
313	Verbrauchsmaterial			200			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte			500			
318	Dienstleistungen und Honorare			300		2'372.80	
365	Beiträge an private Institutionen	12'400.00		9'900		9'900.00	
390	Interne Verrechnungen	34'850.00		34'850		34'850.00	
434	Benützunggebühren, Dienstleistungen		540.00		2'000		40'055.80

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
160	<u>Zivilschutz</u>	<u>297'767.25</u>	<u>47'384.85</u>	<u>318'070</u>	<u>48'850</u>	<u>349'883.75</u>	<u>69'527.70</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	45'640.85		70'740		70'042.50	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	18'552.20		18'400		32'000.95	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	10'691.65		10'000		8'898.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	2'998.30		7'000		4'081.30	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	22'701.35		17'100		22'701.35	
318	Dienstleistungen und Honorare	15'716.80		17'300		16'874.85	
352	Entschädigung an Regionale Zivilschutzorganisation	173'248.95		164'960		182'541.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	8'217.15		12'570		12'743.30	
436	Rückerstattungen		4'500.00		4'000		25'979.25
462	Beiträge Gemeinden		5'430.80		5'000		5'396.90
490	Interne Verrechnungen		34'850.00		34'850		34'850.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		2'604.05		5'000		3'301.55
162	<u>Regionale Zivilschutzorganisation</u>						
	<u>Solothurn</u>	<u>437'333.45</u>	<u>437'333.45</u>	<u>432'690</u>	<u>432'690</u>	<u>432'487.30</u>	<u>432'487.30</u>
300	Behörden und Kommissionen	680.00		900		460.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	244'330.25		236'540		233'794.05	
310	Büromaterial, Drucksachen	5'084.15		6'000		7'688.35	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	5'175.25		5'000		14'128.25	
313	Verbrauchsmaterial	3'007.55		4'200		3'385.35	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	16'408.65		17'900		20'085.25	
317	Spesenentschädigungen					67.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	78'246.00		79'800		70'369.15	
319	Übriger Sachaufwand	10'512.50		10'400		9'461.55	
390	Verwaltungs- und Mietzinsverrechnung	29'900.00		29'900		29'900.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	43'989.10		42'050		43'148.15	
436	Rückerstattungen		3'716.80		3'000		5'683.85
452	Rückerstattungen Gemeinden		390'051.95		371'390		371'424.20
460	Beiträge Bund		27'100.00		40'300		40'300.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		16'464.70		18'000		15'079.25

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	BILDUNG	25'965'409.78	4'523'121.27	26'368'320	4'651'230	30'291'796.80	8'924'240.09
200	Kindergärten	2'239'079.22	281'191.50	2'253'390	285'980	2'128'622.80	266'083.60
302	Besoldungen Lehrpersonen	1'783'385.90		1'753'390		1'674'067.10	
309	Übriger Personalaufwand	2'781.60		3'650		1'936.00	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	39'582.32		59'480		53'498.20	
311	Möblien, Maschinen, Fahrzeuge	14'008.95		30'000		29'344.70	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	395.00		500		179.80	
317	Schulreisen und Spesenentschädigungen	7'286.45		8'840		3'131.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	13'885.50		23'260		14'801.05	
319	Übriger Sachaufwand	1'078.65					
352	Entschädigungen an Gemeinden	93.75		250		500.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	376'581.10		374'020		351'164.95	
435	Verkäufe		105.00				
436	Rückerstattungen		96.30				3'153.05
452	Rückerstattungen Gemeinden		5'947.50		5'890		97.40
461	Beiträge Kanton		271'592.20		256'980		247'360.40
469	Spenden						200.00
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		3'450.50		110		117.50
495	Verrechnete Sozialleistungen				23'000		15'155.25
210	Primarstufe	8'900'001.59	1'240'278.85	8'966'040	1'215'240	8'764'335.15	1'243'804.50
302	Besoldungen Lehrpersonen	6'763'662.60		6'692'770		6'725'385.40	
309	Übriger Personalaufwand	28'675.95		29'900		16'397.50	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	322'246.43		337'480		313'326.75	
311	Möblien, Maschinen, Fahrzeuge	57'684.05		106'320		43'721.80	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	12'097.56		12'500		9'201.70	
317	Schulreisen und Spesenentschädigungen	93'855.85		77'560		75'933.10	
318	Dienstleistungen und Honorare	188'974.00		266'270		165'886.05	
319	Übriger Sachaufwand	3'918.30		3'500		3'827.55	
352	Entschädigungen an Gemeinden	666.85		12'100			
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'428'220.00		1'427'640		1'410'655.30	
436	Rückerstattungen		54'761.65		15'640		57'949.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		136'479.80		136'320		134'772.90
460	Beiträge Bund		854.00				
461	Beiträge Kanton		994'721.00		963'280		997'431.60
495	Verrechnete Sozialleistungen		53'462.40		100'000		53'651.00
212	Sekundarstufe I	5'403'362.89	1'765'452.15	5'675'600	1'908'630	5'826'913.76	1'891'922.50
302	Besoldungen Lehrpersonen	3'991'766.05		4'046'520		4'289'503.00	
309	Übriger Personalaufwand	15'785.20		15'000		18'302.60	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	206'860.49		243'200		256'021.91	
311	Möblien, Maschinen, Fahrzeuge	76'606.47		82'600		83'088.35	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	7'572.80		9'450		6'386.90	
317	Schulreisen und Spesenentschädigungen	104'729.88		134'240		117'288.75	
318	Dienstleistungen und Honorare	154'942.20		237'290		137'244.00	
319	Übriger Sachaufwand	2'195.55		1'800		2'029.75	
352	Entschädigungen an Gemeinden			18'500		17'250.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	842'904.25		887'000		899'798.50	
433	Schulgelder von Privaten		7'755.00		14'500		9'380.00
435	Verkäufe		490.00				800.00
436	Rückerstattungen		42'295.80		35'500		47'386.45
451	Rückerstattungen Kanton		15'668.00		15'900		32'300.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		1'176'162.70		1'368'220		1'230'391.00
460	Beiträge Bund		3'274.00		500		4'895.00
461	Beiträge Kanton		472'979.40		468'010		546'967.15
495	Verrechnete Sozialleistungen		46'827.25		6'000		19'802.90

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
213	Kreisschulen	1'729'920.00		1'770'470		1'727'880.00	
361	Beitrag an Kanton für Gymnasialen Unterricht	1'729'920.00		1'770'470		1'727'880.00	
217	Musikschule	1'532'588.95	495'433.95	1'502'070	527'800	1'525'668.65	522'935.85
302	Besoldungen Lehrpersonen	1'244'387.35		1'214'170		1'250'575.05	
309	Übriger Personalaufwand	1'758.95		1'500		837.40	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	2'641.50		2'900		3'379.30	
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	12'735.05		15'000			
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	5'250.35		6'400		4'649.95	
318	Dienstleistungen und Honorare	475.00		500		766.90	
319	Übriger Sachaufwand	2'575.00		2'600		3'130.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	262'765.75		259'000		262'330.05	
433	Schulgelder von Privaten		290'247.00		320'200		330'308.00
436	Rückerstattungen		56.20				81.90
451	Rückerstattungen Kanton		98'100.00		90'000		65'400.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		44'670.00		44'670		48'120.00
461	Beiträge Kanton		62'360.75		44'430		70'040.90
469	Übrige Beiträge				13'500		8'985.05
495	Verrechnete Sozialleistungen				15'000		
218	Schulanlagen	2'892'105.70	282'607.25	2'939'750	285'580	2'990'798.15	335'866.60
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'108'959.60		1'106'860		1'154'765.25	
306	Naturalleistungen	622.20		500		571.05	
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	27'413.15		28'000		2'427.20	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	591'524.45		626'650		621'334.55	
313	Verbrauchsmaterial	67'305.20		64'500		73'399.25	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	739'348.90		764'000		776'167.70	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	14'364.85		7'000		11'343.50	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	2'383.70		2'390		2'383.70	
317	Spesenentschädigungen	2'448.05		1'800		1'360.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	117'037.75		122'300		111'898.65	
319	Übriger Sachaufwand	4'664.00		9'000		5'063.45	
390	Interne Verrechnungen	16'377.25		10'000		18'088.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	199'656.60		196'750		211'995.05	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		89'127.00		90'400		91'748.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		168'992.30		170'000		196'106.00
436	Rückerstattungen		13'973.60		12'180		12'175.00
461	Beiträge Kanton						11'900.00
490	Interne Verrechnungen		10'514.35		12'000		17'013.85
495	Verrechnete Sozialleistungen				1'000		6'923.75
219	Schulverwaltung	889'747.91	7'603.70	922'050	10'000	860'784.10	9'136.60
300	Behörden und Kommissionen	8'900.00		11'940		7'820.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	567'291.45		572'110		565'645.80	
309	Übriger Personalaufwand	3'308.65		2'000		1'490.85	
310	Büromaterial, Drucksachen	51'554.71		57'500		51'921.40	
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	50'617.25		66'400		35'592.60	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	3'984.60		8'500		2'985.70	
317	Spesenentschädigungen	1'176.30		1'500		1'661.05	
318	Dienstleistungen und Honorare	95'450.95		94'200		84'820.55	
319	Übriger Sachaufwand	5'114.60		5'200		4'792.80	
390	Interne Verrechnungen	214.50		1'000		210.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	102'134.90		101'700		103'842.85	
436	Rückerstattungen		1'163.70		1'000		486.60
439	Übrige Entgelte		6'440.00		9'000		8'650.00

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
220	Sonderschulung	1'262'842.20	85'728.00	1'257'540	68'000	1'153'372.30	104'454.15
302	Besoldungen Integration Regellehrkraft und Förderlehrkraft für Schüler mit Lernschwächen	112'128.75		212'260		124'270.70	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	787.65				2'733.65	
364	Beiträge an Sonderschulen	1'126'248.60		1'000'000		1'000'300.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	23'677.20		45'280		26'067.95	
436	Rückerstattungen		3'503.50		3'000		4'764.55
461	Beiträge Kanton		82'224.50		65'000		99'689.60
228	Heilpädagogische Sonderschule					4'245'995.29	4'245'995.29
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal					131'467.05	
302	Besoldungen Lehrpersonen					2'631'464.10	
307	Rentenleistungen					24'786.80	
309	Übriger Personalaufwand					10'352.55	
310	Büromaterial, Drucksachen und Schulmaterialien, Lehrmittel					62'059.55	
311	Möblier, Maschinen, Fahrzeuge					1'145.55	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial					34'547.05	
313	Verbrauchsmaterial					5'199.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte					29'547.05	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte					6'026.95	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten					28'137.35	
317	Schulreisen, -lager, Mittagsverpflegung, Spesenentschädigungen					107'230.20	
318	Dienstleistungen und Honorare					162'861.94	
319	Übriger Sachaufwand					1'257.10	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen					918.85	
334	Abschreibungen Verwaltungsvermögen					186'630.00	
390	Interne Verrechnungen					206'594.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen					576'130.85	
396	Verrechnete Zinsen					39'639.35	
433	Schulgelder von Privaten						73'570.00
434	Benützunggebühren, Dienstleistungen						2'105.00
452	Rückerstattungen Gemeinden						1'445'000.00
460	Beiträge Bund						1'490.00
461	Beiträge Kanton						2'716'833.09
495	Verrechnete Sozialleistungen						6'997.20
230	Berufsbildung	200.00		100		200.00	
365	Beiträge an private Institutionen	200.00		100		200.00	
245	Tagesschule	922'535.80	358'881.20	895'910	348'500	879'877.80	295'124.35
300	Behörden und Kommissionen			1'000			
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	623'262.75		635'070		621'638.20	
309	Übriger Personalaufwand	1'500.00		2'000		500.00	
310	Büromaterial, Drucksachen und Schulmaterialien, Lehrmittel	652.90		1'000		630.30	
311	Möblier, Maschinen, Fahrzeuge	6'074.80		3'000		2'234.65	
313	Verbrauchsmaterial	7'929.15		9'000		5'973.80	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten			500			
317	Schulreisen, -lager, Mittagsverpflegung, Spesenentschädigungen	135'331.30		123'250		118'679.55	
318	Dienstleistungen und Honorare	34'882.95		7'700		15'583.60	
364	Beiträge an Fonds Social	690.00		500		515.60	
395	Verrechnete Sozialleistungen	112'211.95		112'890		114'122.10	

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
433	Schulgelder von Privaten		358'290.00		348'000		290'597.35
436	Rückerstattungen		500.00				
439	Übrige Entgelte						536.50
495	Verrechnete Sozialleistungen		91.20		500		3'990.50
290	Allgemeine Schulungskosten und Übriges Bildungswesen	193'025.52	5'944.67	185'400	1'500	187'348.80	8'916.65
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	4'046.30		3'390		3'446.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	142'708.65		143'000		141'716.65	
319	Übriger Sachaufwand	22'453.40		20'250		21'412.15	
365	Beiträge an private Institutionen	17'144.00		16'660		16'469.00	
381	Einlage in Sonderfinanzierung	5'944.67		1'500		3'672.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	728.50		600		632.70	
461	Beiträge Kanton						5'244.65
469	Übrige Beiträge		5'944.67		1'500		3'672.00

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	<u>KULTUR, FREIZEIT</u>	<u>14'839'934.71</u>	<u>4'169'594.37</u>	<u>14'183'890</u>	<u>3'636'400</u>	<u>15'130'829.72</u>	<u>4'128'025.08</u>
300	<u>Kulturförderung</u>	<u>645'059.05</u>	<u>13'187.05</u>	<u>323'250</u>		<u>571'395.20</u>	<u>18'189.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'334.00		500		943.00	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	3'910.00		6'000		3'750.00	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	8'000.00		8'000		8'000.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	59'874.50		18'500		18'963.60	
319	Übriger Sachaufwand	110.00		110		110.00	
365	Beiträge an private Institutionen	571'486.40		289'950		539'455.50	
390	Interne Verrechnungen	104.00		100			
395	Verrechnete Sozialleistungen	240.15		90		173.10	
435	Verkäufe		112.00				5'048.00
436	Rückerstattungen		13'075.05				13'141.00
301	<u>Zentralbibliothek</u>	<u>267'564.00</u>		<u>276'000</u>		<u>574'719.20</u>	
364	Verwaltungskostenbeitrag	267'564.00		276'000		574'719.20	
303	<u>Stadttheater</u>	<u>3'626'184.55</u>	<u>1'435'576.00</u>	<u>4'043'480</u>	<u>1'598'350</u>	<u>4'014'154.40</u>	<u>1'311'742.95</u>
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	20'826.30		21'300		13'685.90	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte					7'838.85	
318	Dienstleistungen und Honorare	12'998.05		13'750		16'589.55	
364	Beiträge an Stiftung Theater und Orchester Biel Solothurn	3'565'345.85		3'996'430		3'959'535.25	
390	Interne Verrechnungen	27'014.35		12'000		16'504.85	
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		309'600.00		309'600		309'600.00
436	Rückerstattungen		82'833.60		1'500		1'579.75
461	Beiträge Kanton		600'000.00		600'000		600'000.00
462	Beiträge Gemeinden		443'142.40		687'250		400'563.20
304	<u>Konzertsaal</u>	<u>317'534.10</u>	<u>145'052.30</u>	<u>302'700</u>	<u>128'530</u>	<u>274'985.00</u>	<u>128'669.55</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	159'024.65		146'170		130'494.90	
310	Büromaterial, Drucksachen	50.20				66.20	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	3'952.65		4'100			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	58'753.25		56'800		55'000.30	
313	Verbrauchsmaterial	3'424.10		2'500		2'580.95	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	36'597.25		40'000		34'839.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	322.40		500		1'358.65	
318	Dienstleistungen und Honorare	26'778.85		26'650		26'688.40	
395	Verrechnete Sozialleistungen	28'630.75		25'980		23'956.60	
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		11'517.00		11'730		11'724.00
434	Benützunggebühren, Dienstleistungen		131'735.30		115'000		115'145.55
436	Rückerstattungen		1'800.00		1'800		1'800.00
305	<u>Verwaltung der städtischen Museen</u>	<u>79'389.60</u>		<u>78'930</u>		<u>79'476.75</u>	
300	Behörden und Kommissionen	8'360.00		8'500		8'300.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	49'435.75		49'440		49'435.75	
310	Büromaterial, Drucksachen					1'500.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	3'553.20		3'700		3'705.90	
319	Übriger Sachaufwand	9'140.25		8'500		7'459.55	
395	Verrechnete Sozialleistungen	8'900.40		8'790		9'075.55	

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
306	Naturmuseum	<u>893'989.22</u>	<u>101'338.45</u>	<u>963'710</u>	<u>90'000</u>	<u>987'509.07</u>	<u>152'636.35</u>
300	Behörden und Kommissionen	1'900.00		2'500		2'320.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	542'514.45		524'330		530'001.50	
310	Büromaterial, Drucksachen	18'925.42		15'000		15'538.80	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	47'417.80		45'500		57'860.85	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	25'464.85		37'200		31'462.65	
313	Verbrauchsmaterial	1'495.65		800		613.90	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	10'297.75		119'200		91'212.60	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	17'483.85		17'000		18'530.52	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	1'036.80		1'100		1'819.05	
317	Spesenentschädigungen	4'455.15		5'500		3'545.40	
318	Dienstleistungen und Honorare	42'819.05		46'080		37'760.00	
319	Übriger Sachaufwand	53'985.40		56'300		99'544.65	
381	Einlagen in Sonderrechnungen	28'519.00					
395	Verrechnete Sozialleistungen	97'674.05		93'200		97'299.15	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		20'542.00		29'000		26'371.65
435	Verkäufe		8'425.20		12'000		8'512.30
436	Rückerstattungen		28'025.65				61'661.75
461	Beiträge Kanton		20'456.60		40'000		43'543.40
469	Übrige Beiträge		23'889.00				10'403.45
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen						2'143.80
495	Verrechnete Sozialleistungen				9'000		
307	Historisches Museum Blumenstein	<u>825'189.85</u>	<u>167'246.70</u>	<u>711'280</u>	<u>72'960</u>	<u>762'283.55</u>	<u>135'928.80</u>
300	Behörden und Kommissionen	1'600.00		1'750		1'060.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	344'167.00		328'330		333'121.45	
306	Naturalleistungen			130		130.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	5'338.90		4'150		5'069.35	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'875.80		3'700		34'284.90	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	26'826.45		27'300		26'901.40	
313	Verbrauchsmaterial	351.20		1'000		364.60	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	149'227.75		149'200		69'169.15	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	37'568.80		35'700		36'320.35	
317	Spesenentschädigungen	729.50		1'000		582.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	30'217.10		26'960		26'332.05	
319	Übriger Sachaufwand	140'739.75		73'700		146'122.75	
381	Einlagen in Sonderrechnungen	23'112.15				21'618.50	
390	Interne Verrechnungen	471.75				51.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	61'963.70		58'360		61'155.35	
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		12'675.00		12'900		12'900.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		17'274.60		16'000		19'812.40
435	Verkäufe		1'024.50		2'500		1'352.50
436	Rückerstattungen		17'861.70		1'560		11'153.15
461	Beiträge Kanton		75'009.00		40'000		30'000.00
469	Spenden		35'961.05				50'261.30
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		7'440.85				10'449.45
308	Kunstmuseum	<u>2'032'132.25</u>	<u>620'254.85</u>	<u>1'501'910</u>	<u>89'000</u>	<u>1'895'816.20</u>	<u>613'515.83</u>
300	Behörden und Kommissionen	2'030.00		1'800		1'660.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	730'745.45		685'070		736'085.00	
306	Naturalleistungen	300.00		300		268.90	
310	Büromaterial, Drucksachen	11'309.10		12'100		24'247.05	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	70'370.10		68'500		78'675.45	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	50'808.25		63'500		61'224.15	
313	Verbrauchsmaterial	3'094.05		3'000		3'382.05	

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	177'583.65		182'500		78'065.65	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	41'026.40		38'800		36'872.25	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	17'587.60		16'900		18'000.80	
317	Spesenentschädigungen	6'058.70		3'500		4'417.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	187'137.15		186'560		186'767.80	
319	Übriger Sachaufwand	524'767.75		117'600		530'891.25	
381	Einlagen in Sonderrechnungen	77'699.95					
390	Interne Verrechnungen	51.00				126.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	131'563.10		121'780		135'132.55	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		47'473.35		36'500		35'094.00
435	Verkäufe		11'204.40		13'000		11'708.05
436	Rückerstattungen		52'996.85		5'000		85'548.45
439	Übrige Entgelte		5'886.00		10'000		5'652.98
461	Beiträge Kanton		236'000.00		23'000		150'000.00
462	Beiträge Gemeinden		1'000.00		1'000		1'000.00
469	Übrige Beiträge		247'338.50				174'942.89
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen						149'569.46
495	Verrechnete Sozialleistungen		18'355.75		500		
309	<u>Landhaus und Gebäude Am Land</u>	<u>707'014.45</u>	<u>435'759.85</u>	<u>707'000</u>	<u>381'500</u>	<u>686'854.05</u>	<u>407'796.10</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	340'163.95		340'720		345'860.70	
310	Büromaterial, Drucksachen	270.10		500		312.40	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	12'995.90		13'100		14'668.90	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	64'515.40		77'000		75'920.45	
313	Verbrauchsmaterial	5'262.85		7'500		5'890.15	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	187'942.75		173'100		145'526.80	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	3'330.80		3'000		3'452.25	
318	Dienstleistungen und Honorare	31'289.75		31'520		31'728.35	
395	Verrechnete Sozialleistungen	61'242.95		60'560		63'494.05	
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		84'847.50		82'000		91'120.90
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		330'352.00		290'000		295'423.50
436	Rückerstattungen		20'560.35		8'500		21'251.70
495	Verrechnete Sozialleistungen				1'000		
310	<u>Denkmalpflege, Heimatschutz</u>	<u>40'215.65</u>		<u>56'000</u>		<u>34'438.70</u>	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal			500			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	27'752.00		43'000		21'969.15	
318	Dienstleistungen und Honorare	12'463.65		12'410		12'469.55	
395	Verrechnete Sozialleistungen			90			
330	<u>Parkanlagen, Wanderwege</u>	<u>1'261'569.85</u>	<u>56'414.95</u>	<u>1'122'120</u>	<u>43'790</u>	<u>1'261'418.20</u>	<u>59'834.25</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	693'529.60		590'140		630'545.50	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	33'917.15		36'000		36'778.35	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	8'217.15		8'100		8'149.15	
313	Verbrauchsmaterial	59'472.50		58'500		58'955.60	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	196'240.70		214'000		284'376.30	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	35'891.90		28'500		30'163.90	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'915.85		1'980		1'647.35	
319	Übriger Sachaufwand	3'462.50		6'500		7'100.00	
390	Interne Verrechnungen	104'059.75		73'500		87'944.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	124'862.75		104'900		115'757.30	
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		8'400.00		8'400		8'400.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		46'625.95		34'000		50'045.25
436	Rückerstattungen		1'389.00		1'390		1'389.00

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
340	Sport	512'791.95	19'737.00	539'970	20'700	464'131.75	20'697.15
300	Behörden und Kommissionen	10'780.00		10'000		9'540.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	136'348.00		125'000		141'081.40	
310	Büromaterial, Drucksachen	410.40					
311	Möblien, Maschinen, Fahrzeuge	7'500.00		7'500		3'500.00	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	24'170.50		31'300		27'447.60	
313	Verbrauchsmaterial	12'598.30		12'000		14'335.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	49'052.80		52'000		30'933.95	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	308.65		1'000		1'543.15	
317	Sportlerempfang, Spesenentschädigungen	5'505.00		5'000		5'294.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'927.20		2'650		11'241.00	
319	Übriger Sachaufwand	500.00		500		500.00	
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	42'835.00		50'000		50'000.00	
365	Beiträge an private Institutionen	174'761.05		200'800		123'491.30	
390	Interne Verrechnungen	21'547.00		20'000		19'324.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen	24'548.05		22'220		25'900.10	
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		1'200.00		1'200		1'200.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		13'065.50		15'000		14'523.75
436	Rückerstattungen		5'471.50		4'500		4'973.40
341	Schwimmbad	1'045'693.00	346'443.35	1'008'590	405'500	1'120'200.10	446'699.25
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	539'375.65		501'420		522'473.75	
306	Naturalleistungen	1'490.70		1'600		1'341.99	
309	Übriger Personalaufwand	5'988.95		11'000		2'242.98	
310	Büromaterial, Drucksachen	7'526.53		5'000		5'294.57	
311	Möblien, Maschinen, Fahrzeuge	21'489.09		17'300		20'985.09	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	128'367.00		141'900		143'915.95	
313	Verbrauchsmaterial	36'002.61		32'200		33'047.91	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	148'426.84		150'000		236'511.34	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	14'765.34		13'500		12'432.52	
317	Spesenentschädigungen	347.40		400		385.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	20'924.14		24'010		22'765.05	
319	Übriger Sachaufwand	20'674.80		18'730		18'687.55	
390	Interne Verrechnungen	3'205.00		2'400		4'199.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	97'108.95		89'130		95'917.20	
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		13'734.75		18'000		21'946.55
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		332'708.60		387'500		419'523.45
495	Verrechnete Sozialleistungen						5'229.25
342	Hallenbad						
	Pädagogische Fachhochschule	423'133.10	59'525.25	463'570	58'000	325'221.00	66'640.75
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	44'199.50		39'370		50'936.65	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	5'213.00		4'200		2'748.90	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	205'056.00		242'210		142'475.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	706.95		790		709.35	
361	Anteil Betriebskosten	160'000.00		170'000		119'000.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	7'957.65		7'000		9'351.10	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		59'525.25		58'000		66'640.75

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
344	<u>Fussballstadion</u>	<u>405'209.20</u>	<u>18'227.75</u>	<u>343'320</u>	<u>15'000</u>	<u>377'568.00</u>	<u>13'924.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	122'935.00		125'000		135'562.00	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	9'200.50		9'000		3'707.05	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	56'401.05		70'600		60'799.70	
313	Verbrauchsmaterial	11'348.55		11'000		11'039.95	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	161'016.00		85'650		121'544.95	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	5'984.35		2'000		1'270.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	6'363.35		7'850		8'964.80	
390	Interne Verrechnungen	9'827.25		10'000		9'792.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	22'133.15		22'220		24'886.85	
434	Benützungsgebühren		18'227.75		14'000		13'924.00
436	Rückerstattungen				1'000		
345	<u>CIS, Mehrzwecksporthalle</u>	<u>231'288.00</u>	<u>20'885.00</u>	<u>231'290</u>	<u>27'000</u>	<u>231'288.00</u>	<u>23'910.00</u>
316	Miete	181'031.00		181'030		181'031.00	
365	Betriebskostenbeitrag	50'257.00		50'260		50'257.00	
434	Benützungsgebühren		20'885.00		27'000		23'910.00
350	<u>Übrige Freizeitgestaltung</u>	<u>75'227.25</u>	<u>67'722.50</u>	<u>76'820</u>	<u>63'800</u>	<u>76'227.25</u>	<u>64'971.10</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	690.00					
312	Wasser Familiengärten	3'601.35		5'000		2'353.75	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'441.65		1'000		3'153.50	
319	Übriger Sachaufwand	51'600.00		51'600		51'600.00	
365	Beiträge an private Institutionen	17'690.00		19'120		19'120.00	
390	Interne Verrechnungen	80.00		100			
395	Verrechnete Sozialleistungen	124.25					
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		7'341.45		7'200		7'200.00
436	Rückerstattungen		60'381.05		56'600		57'771.10
351	<u>Ferienheim Saanenmöser</u>	<u>77'400.40</u>	<u>60'519.70</u>	<u>118'160</u>	<u>49'000</u>	<u>91'803.00</u>	<u>60'811.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	23'968.80		25'960		23'968.80	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	6'765.55		7'000		4'103.40	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	21'367.40		24'600		19'313.80	
313	Verbrauchsmaterial	3'683.00		2'800		3'360.85	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	5'180.70		38'200		23'794.10	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	1'550.70		1'500		1'676.30	
317	Klassen- und Ferienlager, Spesenentschädigungen			100			
318	Dienstleistungen und Honorare	10'568.90		13'390		11'185.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	4'315.35		4'610		4'400.25	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		59'676.00		48'000		60'576.00
436	Rückerstattungen		843.70				235.00
495	Verrechnete Sozialleistungen				1'000		
352	<u>Ski- und Ferienlager</u>	<u>78'435.50</u>	<u>49'674.67</u>	<u>64'400</u>	<u>47'000</u>	<u>70'345.35</u>	<u>45'978.00</u>
300	Behörden und Kommissionen	360.00		1'500		720.00	
317	Klassen- und Ferienlager, Spesenentschädigungen	78'075.50		62'900		69'625.35	
436	Rückerstattungen		43'730.00		45'000		42'306.00
460	Beiträge Bund				500		
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		5'944.67		1'500		3'672.00
353	<u>Kinderspielplätze</u>	<u>249'301.64</u>		<u>245'920</u>		<u>226'596.09</u>	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	21'447.50		5'000		3'818.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	32'570.20		35'800		23'514.00	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	10'458.00		10'730		10'019.30	

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318	Dienstleistungen und Honorare	673.90		1'650		645.55	
365	Beiträge an private Institutionen	176'324.14		188'850		187'341.84	
390	Interne Verrechnungen	3'966.50		3'000		556.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	3'861.40		890		700.90	
354	<u>Altwyberhüsli</u>						
	<u>Unt. Steingrubenstr. 39</u>	13'525.05	12'642.00	8'790	12'600	9'342.85	12'000.00
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'591.90		1'570		1'585.55	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	5'469.65		3'800		4'840.15	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	5'290.80		2'150		1'739.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	886.10		990		886.45	
395	Verrechnete Sozialleistungen	286.60		280		291.10	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		12'600.00		12'600		12'000.00
436	Rückerstattungen		42.00				
357	<u>Begegnungszentrum</u>	1'032'087.05	539'387.00	996'680	533'670	995'056.01	544'081.00
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal			500			
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	16'133.60		16'500		11'845.55	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	128'395.30		92'600		96'144.61	
318	Dienstleistungen und Honorare	12'558.15		11'990		12'065.85	
364	Betriebsbeitrag	875'000.00		875'000		875'000.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen			90			
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		533'666.00		533'670		533'666.00
461	Beiträge Kanton		5'721.00				10'415.00

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	<u>GESUNDHEIT</u>	<u>1'224'879.75</u>	<u>580.00</u>	<u>1'227'150</u>	<u>500</u>	<u>1'229'164.32</u>	<u>2'980.00</u>
440	<u>Krankenpflege</u>	<u>887'084.00</u>		<u>887'090</u>		<u>895'284.47</u>	
365	Beiträge an private Institutionen	887'084.00		887'090		895'284.47	
450	<u>Krankheitsbekämpfung</u>	<u>279'920.00</u>		<u>279'920</u>		<u>277'387.00</u>	
319	Übriger Sachaufwand	100.00		100		100.00	
364	Beitrag gem. Suchthilfegesetz	279'820.00		279'820		277'287.00	
460	<u>Schulgesundheitsdienst</u>	<u>987.05</u>		<u>7'390</u>		<u>506.40</u>	<u>1'200.00</u>
301	Honorar Schularzt			5'000			
313	Verbrauchsmaterial	987.05		1'000		506.40	
318	Dienstleistungen und Honorare			500			
395	Verrechnete Sozialleistungen			890			
490	Interne Verrechnungen						1'200.00
461	<u>Schulzahnpflege</u>	<u>48'658.50</u>		<u>45'320</u>		<u>47'549.70</u>	<u>1'200.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	11'954.60		12'920		12'728.35	
310	Büromaterial, Drucksachen	40.00		100			
313	Verbrauchsmaterial	1'106.55		1'500		3'137.95	
318	Dienstleistungen und Honorare	25'821.20		23'000		25'754.95	
366	Beiträge an private Haushalte	7'583.85		5'500		3'591.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	2'152.30		2'300		2'336.70	
490	Interne Verrechnungen						1'200.00
470	<u>Lebensmittelkontrolle</u>	<u>5'805.70</u>	<u>580.00</u>	<u>5'830</u>	<u>500</u>	<u>5'822.35</u>	<u>580.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	4'699.60		4'720		4'699.60	
309	Übriger Personalaufwand	140.00		150		140.00	
319	Übriger Sachaufwand	120.00		120		120.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	846.10		840		862.75	
431	Gebühren für Amtshandlungen		80.00				80.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		500.00		500		500.00
490	<u>Übriges Gesundheitswesen</u>	<u>2'424.50</u>		<u>1'600</u>		<u>2'614.40</u>	
390	Interne Verrechnungen	2'424.50		1'600		2'614.40	

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	SOZIALE SICHERHEIT	17'562'968.36	3'200'005.85	18'743'860	3'497'980	17'601'613.53	2'482'689.40
500	Sozialversicherungen EL	3'932'887.80		4'323'270		4'335'492.60	
351	Entschädigungen an Kanton	156'037.20		158'270		164'280.60	
361	Beitrag an Kanton	3'776'850.60		4'165'000		4'171'212.00	
501	AHV-Zweigstelle	172'477.05	144'627.90	173'150	145'000	172'635.25	145'978.20
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	139'968.00		139'970		139'968.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	347.05		1'000		1'265.65	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'409.00		1'600			
318	Dienstleistungen und Honorare	5'553.20		5'700		5'705.90	
395	Verrechnete Sozialleistungen	25'199.80		24'880		25'695.70	
451	Rückerstattungen Kanton		144'627.90		145'000		145'978.20
520	Krankenversicherungen	4'073.12		2'500		924.20	
365	Beiträge an private Institutionen	4'073.12		2'500		924.20	
535	Leistungen an Alter	38'081.15		36'400		35'117.30	
300	Behörden und Kommissionen	2'240.00		3'500		2'020.00	
317	Spesenentschädigungen			500		463.20	
319	Übriger Sachaufwand	25'441.15		24'000		22'734.10	
365	Beiträge an private Institutionen	7'500.00		5'500		7'000.00	
366	Beiträge an private Haushalte	2'900.00		2'900		2'900.00	
540	Jugend	107'627.70	4'854.40	105'680	6'000	117'183.00	737.55
300	Behörden und Kommissionen	4'340.00		5'700		4'040.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	8'320.90		8'320		7'847.60	
319	Übriger Sachaufwand	1'237.60		1'250		1'237.60	
365	Beiträge an private Institutionen	84'726.70		77'730		95'805.50	
366	Beiträge an private Haushalte	7'504.40		11'200		6'811.60	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'498.10		1'480		1'440.70	
436	Rückerstattungen						200.00
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		4'854.40		6'000		537.55
541	Schülerhort	580'384.60		580'700		574'735.15	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	11'380.00					
318	Dienstleistungen und Honorare			12'000		8'493.20	
365	Beiträge an private Institutionen	566'955.75		568'700		566'241.95	
395	Verrechnete Sozialleistungen	2'048.85					
543	Alimentenbevorschussung	259'667.20		283'220		261'261.00	
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	259'667.20		283'220		261'261.00	
550	Invalidität	14'814.00		14'820		14'679.90	
365	Beiträge an private Institutionen	14'814.00		14'820		14'679.90	
560	Sozialer Wohnungsbau						47'248.00
436	Rückerstattungen						47'248.00
570	Alters- und Pflegeheime	1'427'274.60		1'450'200		1'459'409.30	-39'624.65
319	Übriger Sachaufwand	20.00		20		20.00	
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	1'375'704.60		1'399'400		1'334'119.30	
364	Kapitalkostenvergütung an Alterszentrum Wengistein	51'550.00		50'780		125'270.00	
461	Beiträge Kanton						40'139.95
462	Interkommunaler Lastenausgleich Pflegekosten						-79'764.60

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
571	<u>Alterssiedlung (Spezialfinanz.)</u>	<u>454'068.30</u>	<u>454'068.30</u>	<u>459'800</u>	<u>459'800</u>	<u>467'006.20</u>	<u>467'006.20</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	322.00		500		2'737.00	
310	Büromaterial, Drucksachen			500		173.70	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	41'397.00		46'500		48'097.25	
313	Verbrauchsmaterial	715.85		300		695.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	30'377.35		104'000		34'423.40	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	122.80		500		202.45	
318	Dienstleistungen und Honorare	34'036.30		34'530		34'039.05	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	127'900.00		127'900		131'800.00	
366	Beiträge an private Haushalte	554.20		600		601.10	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	142'560.70		43'410		108'856.10	
390	Interne Verrechnungen	11'074.30		11'130		11'558.65	
395	Verrechnete Sozialleistungen	57.95		90		502.45	
396	Verrechnete Zinsen	64'949.85		89'840		93'320.05	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		374'123.00		379'190		382'566.00
436	Rückerstattungen		69'406.20		66'300		72'063.95
496	Verrechnete Zinsen		10'539.10		14'310		12'376.25
580	<u>Allgemeine Fürsorge</u>	<u>437'158.50</u>	<u>3'090.00</u>	<u>447'530</u>	<u>3'180</u>	<u>461'813.55</u>	<u>15'831.30</u>
300	Behörden und Kommissionen	100.00					
316	Notwohnungen	6'072.35		7'200		6'687.95	
318	Dienstleistungen und Honorare	40'888.80		41'000		40'888.80	
361	Beitrag an Kanton	118'486.40		118'020		151'594.90	
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	182'443.30		181'700		174'462.00	
365	Beiträge an private Institutionen	81'567.65		82'430		79'978.50	
366	Beiträge an private Haushalte	7'600.00		17'180		8'201.40	
436	Rückerstattungen		3'090.00		3'000		15'647.40
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen				180		183.90
582	<u>Gesetzliche Fürsorge</u>	<u>7'161'169.74</u>	<u>754'785.60</u>	<u>8'000'000</u>	<u>1'665'000</u>	<u>6'933'317.68</u>	<u>616'565.70</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	16'024.80					
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	599'339.36					
366	Beiträge an private Haushalte	6'542'920.48		8'000'000		6'933'317.68	
395	Verrechnete Sozialleistungen	2'885.10					
436	Rückerstattungen		5'237.45				3'733.40
461	Beiträge Kanton nach Bundesgesetz		723'237.70		400'000		340'777.70
462	Interkommunaler Lastenausgleich		26'310.45		1'265'000		272'054.60
583	<u>Arbeitsamt</u>	<u>45'000.00</u>		<u>45'000</u>		<u>45'000.00</u>	
351	Entschädigungen an Kanton	45'000.00		45'000		45'000.00	
584	<u>Soziale Dienste</u>	<u>1'723'093.45</u>	<u>217'635.35</u>	<u>1'786'660</u>	<u>232'000</u>	<u>1'657'055.65</u>	<u>229'196.80</u>
300	Behörden und Kommissionen					2'400.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'364'312.15		1'381'150		1'294'346.55	
309	Übriger Personalaufwand	4'758.00		6'000		3'573.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	20'428.70		19'500		14'510.45	
311	Möblien, Maschinen, Fahrzeuge	8'197.95		8'300		1'543.20	
313	Verbrauchsmaterial	407.60		500		456.70	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	659.70		800		584.45	
317	Spesenentschädigungen	3'577.00		4'500		3'725.05	
318	Dienstleistungen und Honorare	62'426.25		107'870		86'096.45	
319	Übriger Sachaufwand	12'730.00		12'530		12'200.05	
395	Verrechnete Sozialleistungen	245'596.10		245'510		237'619.75	

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
431	Gebühren für Amtshandlungen		79'226.75		100'000		101'788.00
436	Rückerstattungen		10'348.45		9'500		16'304.20
462	Interkommunaler Lastenausgleich						
	Besoldungsanteil		115'533.05		115'500		110'873.65
495	Verrechnete Sozialleistungen		12'527.10		7'000		230.95
586	<u>Asylbewerberbetreuung</u>	<u>1'164'406.15</u>	<u>1'620'944.30</u>	<u>994'430</u>	<u>987'000</u>	<u>1'025'495.25</u>	<u>999'750.30</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	71'904.85		71'910		71'904.85	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge			1'000		899.10	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	1'191.65		2'000		1'650.90	
318	Dienstleistungen und Honorare	6'741.35		6'740		6'741.55	
366	Beiträge an private Haushalte	1'071'622.60		900'000		931'098.35	
395	Verrechnete Sozialleistungen	12'945.70		12'780		13'200.50	
436	Rückerstattungen		1'523'444.30		900'000		917'250.30
461	Beiträge Kanton		97'500.00		87'000		82'500.00
590	<u>Hilfsaktionen</u>	<u>40'785.00</u>		<u>40'500</u>		<u>40'487.50</u>	
319	Übriger Sachaufwand	500.00		500		500.00	
362	Inlandhilfe	10'285.00		10'000		10'000.00	
367	Auslandhilfe	30'000.00		30'000		29'987.50	

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	VERKEHR	6'536'146.46	2'592'075.90	7'018'120	2'373'160	7'002'047.32	2'500'200.32
620	Gemeindestrassen	2'930'532.73	276'187.75	3'022'200	301'410	2'862'298.30	270'804.80
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'057'466.15		1'130'000		1'015'534.65	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	20'881.30		22'200		6'485.35	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	213'435.15		263'200		226'337.10	
313	Verbrauchsmaterial	241'312.75		234'300		237'760.90	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	617'938.57		547'400		505'867.95	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	37'385.66		65'000		80'475.55	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	79'467.40		85'000		91'376.90	
318	Dienstleistungen und Honorare	37'979.65		39'640		55'510.20	
319	Übriger Sachaufwand	533.85		500		1'240.75	
390	Interne Verrechnungen	433'746.50		434'100		455'274.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen	190'385.75		200'860		186'434.70	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		144'556.65		165'410		138'379.65
435	Verkäufe		4'000.00		2'000		1'902.00
436	Rückerstattungen		3'757.60		10'000		6'649.65
451	Rückerstattungen Kanton		123'873.50		124'000		123'873.50
621	Parkplätze/Parkhäuser	399'255.85	1'560'746.00	388'860	1'311'650	406'988.35	1'472'291.87
310	Büromaterial, Drucksachen	474.45		500		681.00	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	47'803.75		48'300		47'678.50	
312	Energie	2'800.00		2'800		2'800.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'000.00		1'000		1'516.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	37'573.65		20'800		20'908.55	
365	Beitrag Betriebskosten Velostation	47'714.00		46'530		48'514.00	
381	Einlage in Sonderfinanzierung			10'000		23'000.00	
390	Interne Verrechnungen	261'890.00		258'930		261'890.00	
424	Buchgewinne Finanzvermögen		4'760.00				12'784.00
427	Mietzinse Parkplätze		64'300.00		66'350		62'650.00
430	Ersatzabgaben				10'000		23'000.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'491'686.00		1'235'000		1'373'857.87
436	Rückerstattungen				300		
622	Werkhof	1'139'314.43	488'274.15	1'293'560	531'600	1'456'999.00	499'673.20
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	743'683.40		873'090		949'593.05	
306	Naturalleistungen	24'100.95		24'000		27'088.95	
309	Übriger Personalaufwand	6'530.35		4'000		9'314.15	
310	Büromaterial, Drucksachen	2'954.20		3'000		3'336.30	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	47'369.15		50'500		98'490.90	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	16'453.35		21'450		21'378.20	
313	Verbrauchsmaterial	13'284.85		10'000		12'663.80	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	12'823.65		23'200		21'256.90	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	23'549.13		22'000		26'328.00	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	57'230.40		57'900		57'694.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	47'134.95		42'620		48'198.40	
319	Übriger Sachaufwand	10'307.60		6'600		7'326.60	
395	Verrechnete Sozialleistungen	133'892.45		155'200		174'328.95	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		12'562.25		31'000		13'208.50
435	Verkäufe				2'000		3'701.15
436	Rückerstattungen		10'800.00		15'000		6'608.60
438	Eigenleistungen für Investitionen				7'000		
490	Interne Verrechnungen		361'034.50		326'600		360'485.50
495	Verrechnete Sozialleistungen		103'877.40		150'000		115'669.45

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
623	<u>Unterföhrungen</u>	<u>39'814.80</u>	<u>22'044.60</u>	<u>47'910</u>	<u>2'500</u>	<u>49'658.45</u>	<u>23'084.30</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	5'232.50		6'000		3'254.50	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	29'837.10		32'750		38'536.70	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'069.20		5'000		1'169.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	2'096.95		2'090		2'100.60	
365	Beiträge an private Institutionen					4'000.00	
390	Interne Verrechnungen	637.00		1'000			
395	Verrechnete Sozialleistungen	942.05		1'070		597.45	
410	Konzessionen		2'500.00		2'500		2'500.00
436	Rückerstattungen		19'544.60				20'584.30
624	<u>Bewirtschaftung Schrankenanlagen</u>	<u>17'394.50</u>	<u>218'006.50</u>	<u>21'180</u>	<u>200'000</u>	<u>16'817.57</u>	<u>207'856.25</u>
312	Energie	280.00		280		280.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	17'114.50		20'900		16'537.57	
434	Benützungsgeldern, Dienstleistungen		218'006.50		200'000		207'856.25
650	<u>Regionalverkehr</u>	<u>1'996'871.70</u>		<u>2'227'220</u>		<u>2'196'457.65</u>	
318	Dienstleistungen und Honorare	2'335.70		3'750		2'245.65	
361	Beitrag an Kanton	1'974'878.00		2'203'810		2'174'554.00	
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	19'658.00		19'660		19'658.00	
660	<u>Schiffahrt</u>	<u>12'962.45</u>	<u>26'816.90</u>	<u>17'190</u>	<u>26'000</u>	<u>12'828.00</u>	<u>26'489.90</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	782.00		500			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'467.15		6'700		3'332.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	9'496.00		9'400		9'496.00	
390	Interne Verrechnungen	76.50		500			
395	Verrechnete Sozialleistungen	140.80		90			
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		26'816.90		26'000		26'489.90

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Z	UMWELT, RAUMORDNUNG	7'059'641.70	6'287'165.16	7'221'290	6'460'490	7'097'637.35	6'362'161.05
711	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	3'161'819.20	3'161'819.20	3'190'340	3'190'340	3'103'449.20	3'103'449.20
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	26'783.50		45'000		33'752.50	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'485.00		500			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	13'540.70		13'300		15'135.05	
313	Verbrauchsmaterial	4'264.65		14'500		7'824.17	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	62'763.55		60'800		75'785.65	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	2'604.80		2'500		2'751.85	
318	Dienstleistungen und Honorare	67'236.30		70'640		81'612.66	
319	Übriger Sachaufwand	20'741.55		6'880			
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	652'194.00		973'210		525'648.95	
352	Entschädigungen an ARA	1'430'491.92		1'486'500		1'329'969.40	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	827'700.63		459'840		976'516.32	
390	Interne Verrechnungen	47'190.50		48'670		48'256.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen	4'822.10		8'000		6'196.40	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'980'516.50		2'992'000		2'919'793.65
436	Rückerstattungen		28'740.80				
496	Verrechnete Zinsen		152'561.90		198'340		183'655.55
721	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	2'111'070.05	2'111'070.05	2'177'170	2'177'170	2'107'909.50	2'107'909.50
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	552'276.00		570'000		569'894.00	
306	Naturalleistungen	3'659.75		4'000		4'789.80	
310	Büromaterial, Drucksachen	3'972.05		5'000		8'102.30	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'690.10		3'000		2'100.00	
313	Verbrauchsmaterial	34'213.43		32'000		36'553.33	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	8'732.13		7'500		830.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	24'755.21		15'000		41'586.65	
318	Dienstleistungen und Honorare	832'398.46		770'460		785'140.26	
319	Übriger Sachaufwand	2'942.45		3'460		3'729.70	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	307'000.00		403'990		34'882.51	
352	Entschädigungen an Gemeinden	7'980.60		6'000		5'883.50	
361	Beitrag an Kanton	37'163.80		40'200		37'887.95	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	160'469.32		180'330		437'438.50	
390	Interne Verrechnungen	28'706.50		28'500		27'295.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen	99'431.55		101'320		104'622.75	
396	Verrechnete Zinsen	4'678.70		6'410		7'173.00	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'863'535.35		1'905'500		1'847'835.60
435	Verkäufe		145'334.95		150'000		148'393.75
436	Rückerstattungen		400.00		400		400.00
469	Altglasentschädigung		55'256.65		55'000		55'704.20
496	Verrechnete Zinsen		46'543.10		66'270		55'575.95
740	Friedhof, Bestattungen, Kremationen (Spezialfinanz.)	912'857.41	912'857.41	953'480	953'480	1'019'690.00	1'019'690.00
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	303'724.40		302'040		269'870.40	
310	Büromaterial, Drucksachen	481.62		1'000		354.05	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	7'161.10		8'500		129'609.90	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	35'891.50		36'600		36'181.10	
313	Verbrauchsmaterial	57'805.40		71'800		68'703.25	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	75'456.74		67'900		62'310.45	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	57.50					
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	1'120.50		2'500		1'922.65	

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318	Dienstleistungen und Honorare	16'315.70		21'900		11'592.00	
319	Übriger Sachaufwand	3'139.85		4'420		2'547.45	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen	1'090.00		9'040		3'098.87	
334	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	210'200.00		225'550		231'617.63	
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	102'200.00		100'000		100'050.00	
390	Interne Verrechnungen	25'896.50		23'760		24'549.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	54'682.40		53'690		49'543.55	
396	Verrechnete Zinsen	17'634.20		24'780		27'739.70	
431	Gebühren für Amtshandlungen		1'580.00				2'240.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		759'431.50		781'200		740'271.00
469	Übrige Beiträge		33'706.00		50'000		45'045.35
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung		13'213.01		20'280		125'852.85
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen		102'200.00		100'000		100'050.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		1'253.75		1'500		1'504.50
496	verrechnete Zinsen		1'473.15		500		4'726.30
750	<u>Gewässerverbauungen</u>	<u>94'277.95</u>	<u>4'489.00</u>	<u>86'390</u>	<u>4'500</u>	<u>55'640.55</u>	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	42'702.70		50'000		33'476.50	
313	Verbrauchsmaterial			4'000			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	102.60		500			
361	Beitrag an Kanton	38'018.45		15'000		11'825.60	
390	Interne Verrechnungen	5'766.00		8'000		4'192.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	7'688.20		8'890		6'145.70	
461	Beiträge Kanton		4'489.00		4'500		
770	<u>Naturschutz</u>	<u>2'330.00</u>		<u>2'000</u>		<u>2'000.00</u>	
319	Übriger Sachaufwand	2'330.00		2'000		2'000.00	
780	<u>Übriger Umweltschutz</u>	<u>20'077.10</u>		<u>18'090</u>		<u>15'172.90</u>	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal			500			
310	Büromaterial, Drucksachen	9'937.10		16'000		7'432.90	
317	Spesenentschädigungen			200			
319	Übriger Sachaufwand	140.00		1'300		1'340.00	
365	Beiträge an private Institutionen	10'000.00				6'400.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen			90			
781	<u>Öffentliche Bedürfnisanstalten</u>	<u>179'227.43</u>	<u>4'641.75</u>	<u>167'270</u>	<u>5'000</u>	<u>159'068.70</u>	<u>3'924.70</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal			500			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	4'252.58		5'500		4'721.30	
313	Verbrauchsmaterial	3'324.80		1'000		3'547.25	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	171'415.15		160'000		150'623.25	
318	Dienstleistungen und Honorare	176.90		180		176.90	
390	Interne Verrechnungen	58.00					
395	Verrechnete Sozialleistungen			90			
434	Benützungsgebühren		4'641.75		5'000		3'924.70
782	<u>Öl- und Gasfeuerungskontrolle</u>	<u>87'112.61</u>	<u>71'550.00</u>	<u>110'350</u>	<u>110'000</u>	<u>111'542.00</u>	<u>113'185.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	58'681.00		76'320		77'799.90	
306	Naturalleistungen			500		332.25	
309	Übriger Personalaufwand	71.00		500			
310	Büromaterial, Drucksachen	10.01		1'000		312.25	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	3'052.90		4'000		4'945.50	
317	Spesenentschädigungen	2'567.20		3'000		3'000.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	11'695.20		11'150		10'594.40	
319	Übriger Sachaufwand	447.95		310		275.00	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen	22.45					
395	Verrechnete Sozialleistungen	10'564.90		13'570		14'282.70	

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
431	Gebühren für Amtshandlungen		71'550.00		110'000		113'185.00
784	<u>Hundetoiletten</u>	<u>11'959.70</u>		<u>13'210</u>		<u>12'308.10</u>	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	3'174.00		4'000		3'496.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	6'706.25		6'500		6'430.30	
390	Interne Verrechnungen	1'508.00		2'000		1'740.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	571.45		710		641.80	
790	<u>Orts- und Regionalplanung</u>	<u>478'910.25</u>	<u>20'737.75</u>	<u>502'990</u>	<u>20'000</u>	<u>510'856.40</u>	<u>14'002.65</u>
300	Behörden und Kommissionen	7'900.00		7'200		8'060.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	205'647.60		215'040		214'421.50	
310	Büromaterial, Drucksachen	1'327.35		4'600		2'385.10	
318	Dienstleistungen und Honorare	120'460.70		138'700		153'149.40	
319	Übriger Sachaufwand	6'045.20		6'030		6'070.30	
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	88'504.70		93'200		87'406.00	
365	Beiträge an private Institutionen	12'000.00					
395	Verrechnete Sozialleistungen	37'024.70		38'220		39'364.10	
431	Gebühren für Amtshandlungen		17'978.00		20'000		7'882.65
436	Rückerstattungen		1'880.00				3'120.00
460	Beiträge Bund						3'000.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		879.75				

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	<u>VOLKSWIRTSCHAFT</u>	<u>643'972.85</u>		<u>638'540</u>		<u>660'867.70</u>	<u>700.00</u>
800	<u>Landwirtschaft</u>	<u>35'873.55</u>		<u>26'210</u>		<u>23'860.05</u>	
318	Dienstleistungen und Honorare	11.80		10		11.80	
319	Übriger Sachaufwand	400.00		400		400.00	
361	Beitrag an Kanton	12'761.75		13'800		11'448.25	
365	Beiträge an private Institutionen	22'700.00		12'000		12'000.00	
810	<u>Forstwirtschaft</u>	<u>81'555.00</u>		<u>81'490</u>		<u>80'815.00</u>	
361	Beitrag an Kanton	81'555.00		81'490		80'815.00	
830	<u>Kommunale Werbung</u>	<u>382'694.30</u>		<u>377'590</u>		<u>388'485.05</u>	<u>700.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	4'416.00		8'000		5'129.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	3'941.80		4'500		2'224.50	
318	Dienstleistungen und Honorare	4'555.75		7'000		11'271.45	
319	Übriger Sachaufwand	670.00		670		670.00	
365	Beiträge an private Institutionen	366'965.00		354'000		366'820.15	
366	Beiträge an Private für Bekämpfung von Sprayereien	465.70		1'000		349.85	
390	Interne Verrechnungen	885.00		1'000		1'078.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	795.05		1'420		941.60	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen						700.00
841	<u>Wirtschaftsförderung</u>	<u>143'850.00</u>		<u>153'250</u>		<u>167'707.60</u>	
319	Übriger Sachaufwand	20'450.00		20'250		20'450.00	
365	Beiträge an private Institutionen	123'400.00		133'000		147'257.60	

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	<u>FINANZEN, STEUERN</u>	<u>30'058'009.40</u>	<u>94'304'873.73</u>	<u>20'845'960</u>	<u>83'337'860</u>	<u>14'680'023.76</u>	<u>79'930'597.36</u>
900	<u>Gemeindesteuern</u>	<u>988'163.06</u>	<u>75'347'610.88</u>	<u>1'463'400</u>	<u>67'022'400</u>	<u>1'190'262.60</u>	<u>68'494'175.62</u>
310	Büromaterial, Drucksachen	10'310.00		10'400		10'350.00	
330	Abschreibungen Steuerguthaben	747'318.36		1'200'000		962'611.70	
361	Beitrag an Kanton	230'534.70		253'000		217'300.90	
400	Einkommens- und Vermögens- steuern		63'096'136.00		56'825'000		59'464'792.65
401	Ertrags- und Kapitalsteuern		11'683'877.80		9'701'000		8'512'620.40
403	Grundstückgewinnsteuern		331'304.70		400'000		399'400.25
406	Besitz- und Aufwandsteuern		62'475.00		62'400		61'220.00
431	Gebühren für Amtshandlungen		7'630.43		17'000		17'416.32
436	Rückerstattungen		166'186.95		17'000		38'726.00
920	<u>Finanzausgleich</u>	<u>1'339'100.00</u>		<u>1'339'100</u>		<u>1'189'500.00</u>	
361	Beitrag an Kanton	1'339'100.00		1'339'100		1'189'500.00	
940	<u>Kapitaldienst</u>	<u>1'395'556.67</u>	<u>2'323'944.48</u>	<u>1'528'000</u>	<u>1'762'740</u>	<u>1'832'915.51</u>	<u>1'869'939.47</u>
318	Dienstleistungen und Honorare	48'007.18		52'500		49'506.61	
321	Passivzinsen kurzfristige Schulden	32'408.69					
322	Passivzinsen langfristige Schulden	990'611.15		1'040'610		1'380'894.45	
323	Passivzinsen Sonderrechnungen	5'993.55		8'600		9'445.75	
396	Verrechnete Zinsen	318'536.10		426'290		393'068.70	
420	Kontokorrentzins		52'797.73		60'000		61'465.62
421	Zinsen aus Guthaben		748'305.60		8'000		40'561.15
422	Kontokorrentzins		52'170.00		37'500		46'189.50
426	Beteiligungen						
	Verwaltungsvermögen		900'033.60		860'030		860'033.60
490	Interne Verrechnungen		300'810.20		423'660		439'377.10
496	Verrechnete Zinsen		269'827.35		373'550		422'312.50
942	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>	<u>2'359'064.55</u>	<u>2'957'841.80</u>	<u>2'459'470</u>	<u>2'527'730</u>	<u>3'546'753.75</u>	<u>3'577'006.60</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	179'641.50		182'600		181'253.40	
310	Büromaterial, Drucksachen	1'935.75		3'000		1'806.50	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	6'808.80		10'000		14'917.80	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	243'974.35		248'400		253'744.65	
313	Verbrauchsmaterial	381.25		500		370.30	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	221'836.45		211'000		376'199.00	
316	Baurechtszins	8'983.55		8'990		8'983.55	
318	Dienstleistungen und Honorare	102'988.65		87'260		91'755.40	
319	Übriger Sachaufwand	23'320.45		22'000		23'758.80	
330	Abschreibungen Finanzvermögen	917'324.35		894'300		974'504.55	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	281'499.90		301'500		1'109'064.70	
390	Interne Verrechnungen	338'026.95		457'460		477'120.10	
395	Verrechnete Sozialleistungen	32'342.60		32'460		33'275.00	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		2'123'526.25		2'174'170		2'185'225.95
424	Buchgewinne Finanzvermögen		475'260.00				
436	Rückerstattungen		346'495.55		341'000		365'691.20
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen						1'013'529.45
490	Interne Verrechnungen		12'560.00		12'560		12'560.00
945	<u>Friedel-Hüzeler-Haus</u>						
	<u>(Spezialfinanzierung)</u>	<u>68'564.15</u>	<u>68'564.15</u>	<u>78'840</u>	<u>78'840</u>	<u>78'521.60</u>	<u>78'521.60</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal			500			
380	Einlage in Spezialfinanzierung	65'588.95		75'270		75'546.40	
390	Interne Verrechnungen	2'975.20		2'980		2'975.20	
395	Verrechnete Sozialleistungen			90			

RECHNUNG 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
422	Darlehenszinsen		18'594.45		18'660		23'939.45
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		25'007.00		25'010		25'007.00
496	Verrechnete Zinsen		24'962.70		35'170		29'575.15
946	<u>Spezialfinanzierung</u>						
	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>	<u>40'855.15</u>	<u>40'855.15</u>	<u>56'510</u>	<u>56'510</u>	<u>55'755.65</u>	<u>55'755.65</u>
335	Abschreibungen Finanzvermögen			50'000			
380	Einlage in Spezialfinanzierung	40'855.15		6'510		55'755.65	
496	Verrechnete Zinsen		40'855.15		56'510		55'755.65
947	<u>Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)</u>	<u>396'061.55</u>	<u>396'061.55</u>	<u>276'440</u>	<u>276'440</u>	<u>290'845.90</u>	<u>290'845.90</u>
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	18'745.30		9'500		3'584.60	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte			300		374.65	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte			1'000		550.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	3'871.20		2'910		3'087.85	
330	Abschreibungen Finanzvermögen	180'670.45				18'597.60	
390	Interne Verrechnungen	10'210.00		10'210		10'210.00	
396	Verrechnete Zinsen	182'564.60		252'520		254'440.40	
423	Liegenschaftserträge						
	Spezialfinanzierung		56'400.00		56'400		31'200.00
424	Buchgewinne Finanzvermögen		310.50				
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung		322'851.05		220'040		258'145.90
490	Interne Verrechnungen		16'500.00				1'500.00
990	<u>Abschreibungen</u>	<u>5'715'121.25</u>	<u>7'415.95</u>	<u>3'524'200</u>		<u>3'319'006.60</u>	<u>400.00</u>
330	Finanzvermögen	12'506.25		24'200		19'006.60	
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche	3'600'000.00		3'500'000		3'300'000.00	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche	2'102'615.00					
436	Rückerstattungen		7'415.95				400.00
993	<u>Neutrale Posten</u>		<u>1'623'355.00</u>				<u>40'000.00</u>
428	Buchgewinne Verwaltungsvermögen		1'623'355.00				
469	Zuwendungen Dritter						40'000.00
994	<u>Betriebe</u>		<u>1'495'000.00</u>		<u>1'493'200</u>		<u>1'495'000.00</u>
426	Ablieferung Regio Energie		1'495'000.00		1'493'200		1'495'000.00
995	<u>Vorfinanzierungen</u>	<u>9'958'850.07</u>	<u>10'044'224.77</u>	<u>10'120'000</u>	<u>10'120'000</u>	<u>3'176'462.15</u>	<u>3'176'462.15</u>
334	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	9'958'850.07		10'120'000		3'176'462.15	
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen		10'044'224.77		10'120'000		3'176'462.15
999	<u>Abschluss</u>		<u>7'796'672.95</u>				<u>852'490.37</u>
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche						
	Abschreibungen (nicht budgetiert)	5'594'182.58					
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	1'350'000.00					
389	Ertragsüberschuss	852'490.37					
489	Aufwandüberschuss						852'490.37

R E C H N U N G 2014 A U F G A B E N G L I E D E R U N G

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<u>0</u>	<u>ALLGEMEINE VERWALTUNG</u>	<u>45'421.90</u>	<u>7'378.00</u>	<u>100'000</u>	
<u>029</u>	<u>Allgemeine Verwaltung</u>		<u>7'378.00</u>		
029.001 669	Tilgung Deckungslücke Pensionskasse Übrige Beiträge		7'378.00 7'378.00		
<u>090</u>	<u>Verwaltungsliegenschaften</u>	<u>45'421.90</u>		<u>100'000</u>	
090.023 503	Von Roll Haus; Umbau Behinderten- zugänglichkeit Hochbauten	10'476.90 10'476.90			
090.500 581	Gesamtstrategie Immobilienport- folio Verwaltungsliegenschaften Planung	34'945.00 34'945.00		100'000 100'000	

R E C H N U N G 2014 A U F G A B E N G L I E D E R U N G

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<u>1</u>	<u>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</u>		<u>63'602.55</u>		
<u>104</u>	<u>Markt</u>		<u>63'602.55</u>		
104.001	Erschliessung Marktstände mit Strom		63'602.55		
501	Tiefbauten		63'602.55		

R E C H N U N G 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2	<u>BILDUNG</u>	<u>1'474'972.10</u>	<u>3'313'905.00</u>	<u>1'630'000</u>	
218	<u>Schulanlagen</u>	<u>1'474'972.10</u>	<u>10'920.00</u>	<u>1'630'000</u>	
218.024 503	Schulhaus Hermesbühl; Turnhallen Hochbauten	768'950.00 768'950.00		600'000 600'000	
218.029 503	Schulhaus Vorstadt Gesamtsanierung Hochbauten	33'054.85 33'054.85		100'000 100'000	
218.030 503	Musikschule, Gesamtsanierung und Anschluss Fernwärme Hochbauten	63'920.90 63'920.90		100'000 100'000	
218.031 503	Schulhaus Fegetz Gesamtsanierung Hochbauten	19'547.65 19'547.65		50'000 50'000	
218.036 503	Schulhaus Hermesbühl Anschluss Fernwärme Hochbauten	52'922.40 52'922.40		370'000 370'000	
218.150 503	Schulhaus Brühl Sanierung Aussenplätze Hochbauten	125'714.60 125'714.60		180'000 180'000	
218.152 503	Schulhaus Brühl Sanierung Schnitzelgrube Hochbauten	109'232.40 109'232.40			
218.200 503	Schulhaus Schützenmatt Sanierung Hartplatz und Laufbahn Hochbauten	251'153.55 251'153.55		230'000 230'000	
218.201 503 661	Schulhaus Schützenmatt Sofortmassnahmen Flachdach Hochbauten Beitrag SGV	48'755.80 48'755.80	10'920.00 10'920.00		
218.250 503	Schulhaus Kollegium Erneuerung Heizungsanlage Hochbauten	1'719.95 1'719.95			
228	<u>Heilpädagogische Sonderschule</u>		<u>3'302'985.00</u>		
228.005 603	Verkauf Heilpädagogische Sonderschule Hochbauten		3'302'985.00 3'302'985.00		

R E C H N U N G 2014 A U F G A B E N G L I E D E R U N G

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3	<u>KULTUR, FREIZEIT</u>	<u>12'450'923.51</u>	<u>1'484'555.00</u>	<u>12'200'000</u>	<u>1'445'000</u>
300	<u>Kulturförderung</u>		<u>5'000.00</u>		<u>5'000</u>
300.005	Darlehen Trägerverein Künstlerhaus (zinsfrei)		5'000.00		5'000
625	Rückzahlung		5'000.00		5'000
301	<u>Zentralbibliothek</u>	<u>689'688.00</u>		<u>950'000</u>	
301.007	Umbau Zentralbibliothek	689'688.00		950'000	
564	Investitionsbeitrag	689'688.00		950'000	
303	<u>Stadttheater</u>	<u>10'876'328.04</u>	<u>1'126'000.00</u>	<u>8'200'000</u>	<u>1'000'000</u>
303.002	Sanierung Stadttheater	10'876'328.04	1'126'000.00	8'200'000	1'000'000
503	Hochbauten	10'876'328.04		8'200'000	
661	Kantonsbeitrag		1'126'000.00		1'000'000
306	<u>Naturmuseum</u>	<u>317'402.62</u>	<u>90'500.00</u>	<u>500'000</u>	<u>100'000</u>
306.002	Gesamtplanung, behinderten-gerechter Zugang	5'390.00	24'000.00		
503	Hochbauten	5'390.00			
661	Kantonsbeitrag		24'000.00		
306.003	Neugestaltung Dauerausstellung	312'012.62	66'500.00	500'000	100'000
509	Übrige Sachgüter	312'012.62		500'000	
661	Kantonsbeitrag				100'000
669	Beiträge Dritter		66'500.00		
307	<u>Museum Schloss Blumenstein</u>	<u>8'023.10</u>	<u>13'055.00</u>		
307.004	Sanierung Seildach Wohn- und Gartenhaus	8'023.10	13'055.00		
503	Hochbauten	8'023.10			
661	Kantonsbeitrag		13'055.00		
308	<u>Kunstmuseum</u>	<u>503'678.05</u>	<u>250'000.00</u>	<u>2'500'000</u>	<u>340'000</u>
308.011	Kunstmuseum; Erweiterung Kultur-güterschutzraum	316'602.75	250'000.00	2'500'000	340'000
503	Hochbauten	316'602.75		2'500'000	
660	Bundesbeitrag		250'000.00		340'000
308.012	Kunstmuseum; Anschluss Fernwärme	187'075.30			
503	Hochbauten	187'075.30			
330	<u>Parkanlagen, Wanderwege</u>			<u>50'000</u>	
330.010	Baumallee Westtangente			50'000	
501	Tiefbauten			50'000	

R E C H N U N G 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
340	Sport	<u>30'528.00</u>			
340.017	Sportplätze mittleres Brühl				
	Sanierung Infrastruktur	30'528.00			
503	Hochbauten	30'528.00			
353	<u>Kinderspielplätze</u>	<u>9'130.45</u>			
353.003	Sanierung Spielplätze und Behebung von Sicherheitsmängeln				
		9'130.45			
503	Hochbauten	9'130.45			
357	<u>Begegnungszentrum</u>	<u>16'145.25</u>			
357.004	Erneuerung Raumluftechnik				
503	Hochbauten	16'145.25			

R E C H N U N G 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<u>6</u>	<u>VERKEHR</u>	<u>2'895'740.14</u>	<u>278'426.00</u>	<u>3'144'000</u>	<u>704'000</u>
<u>610</u>	<u>Kantonsstrassen</u>	<u>1'068'410.00</u>		<u>1'284'000</u>	
610.006 561	Entlastung West Beitrag an Kanton	1'000'000.00 1'000'000.00		1'000'000 1'000'000	
610.025 561	Baselstrasse, Knotensanierung Beitrag an Kanton	29'400.00 29'400.00			
610.036 561	Zuchwilerstrasse; Kreuzungsumgestaltung beim Tivoli, Strassenumgestaltung bis Guggelstutz Beitrag an Kanton	3'000.00 3'000.00		17'000 17'000	
610.041 561	Untere Steingrubenstrasse mit Sanierung Knoten Altwyberhüsli; Strassenumgestaltung und neuer Knoten für Sphinxmatte Beitrag an Kanton	2'363.70 2'363.70		27'000 27'000	
610.042 561	Sanierung Wengibrücke Beitrag an Kanton	11'046.30 11'046.30		150'000 150'000	
610.045 561	SBB-Unterführung Instandsetzung Beitrag an Kanton	11'300.00 11'300.00		45'000 45'000	
610.046 561	BLS-Unterführung Instandsetzung Beitrag an Kanton	11'300.00 11'300.00		45'000 45'000	
<u>620</u>	<u>Gemeindestrassen</u>	<u>1'778'357.84</u>	<u>278'426.00</u>	<u>1'810'000</u>	<u>704'000</u>
620.028 611	Erschliessung Obachgebiet Perimeterbeiträge		278'426.00 278'426.00		
620.041 501	Erschliessung Überbauung Wohnpark Wildbach Solothurn Tiefbauten	14'045.10 14'045.10			
620.065 501	Wohnüberbauung Brunnmatten Erschliessung Tiefbauten	10'818.80 10'818.80			
620.068 501	Umgestaltung Hauptbahnhofstrasse, Hauptbahnhofstrasse süd Tiefbauten	342'348.04 342'348.04		450'000 450'000	
620.071 501	Langsamverkehrsnetz, Tempo 30-Zonen Tiefbauten	23'836.75 23'836.75		100'000 100'000	
620.079 501	Erschliessung Sphinxmatte Baufeld südost, Walter Schnyder-Strasse Tiefbauten	1'512.00 1'512.00			
620.080 501	Umgestaltung Kreuzackerpark östlicher Teil Tiefbauten	2'263.20 2'263.20			

R E C H N U N G 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
620.082	Oberhofstrasse ost; Glutz-Blotzheimstrasse bis Westtangente				278'000
611	Perimeterbeiträge				278'000
620.085	Erschliessung Baugebiet südl. Hohenlinden ab Wenigsteinstrasse, Felsenrain				250'000
611	Perimeterbeiträge				250'000
620.087	Teilerschliessung Sphinxmatte ab unterer Steingrubenstrasse, Josef Müller-Strasse				90'000
501	Tiefbauten	45'360.95		60'000	
		45'360.95		60'000	
611	Perimeterbeiträge				90'000
620.090	Teilerschliessung Sphinxmatte Fuss- und Radweg nord-süd				43'000
501	Tiefbauten	24'951.00		50'000	
		24'951.00		50'000	
611	Perimeterbeiträge				43'000
620.092	Teilerschliessung Sphinxmatte Fuss- und Radweg ost, Oscar Miller-Weg				43'000
501	Tiefbauten	6'583.80		50'000	
		6'583.80		50'000	
611	Perimeterbeiträge				43'000
620.097	Pflästerung Hauptgasse Kronenplatz bis Märetplatz				
501	Tiefbauten	1'121.15			
		1'121.15			
620.101	Umgestaltung Rossmarktplatz; Bereich Dornacherstrasse bis Berntorstrasse				900'000
501	Tiefbauten	1'029'480.32		900'000	
		1'029'480.32		900'000	
620.106	Umgestaltung Berntorstrasse				50'000
501	Tiefbauten	20'068.70		50'000	
		20'068.70		50'000	
620.116	Umgestaltung Knoten St.Niklaus-Strasse / obere Sternengasse				
501	Tiefbauten	648.00			
		648.00			
620.120	Erschliessung Gebiet Weitblick				
501	Tiefbauten	65'239.75			
		65'239.75			
620.122	Vorplatz neue Haltestelle Brühl/ neu Allmend				150'000
501	Tiefbauten	190'080.28		150'000	
		190'080.28		150'000	
621	<u>Parkplätze, Parkhäuser</u>				<u>50'000</u>
621.003	Anwohnerprivilegierung				50'000
501	Tiefbauten				50'000
623	<u>Unterführungen</u>				
		<u>48'972.30</u>			
623.002	Juraunterführung für Mofa, Velo und Fussgänger (Anteil EGS)				
501	Tiefbauten	48'972.30			
		48'972.30			

R E C H N U N G 2014 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Z	<u>UMWELT, RAUMORDNUNG</u>	<u>837'457.26</u>	<u>684'086.80</u>	<u>1'200'000</u>	<u>349'500</u>
710	<u>Abwasserbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>	<u>10'110.00</u>	<u>280'010.90</u>		
710.046	Wohnüberbauung Brunnmatten				
	Kanalisation	10'110.00			
501	Tiefbauten	10'110.00			
710.051	Verlängerung Grabackerstrasse		280'010.90		
661	Kantonsbeitrag		280'010.90		
711	<u>Abwasserbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>	<u>476'886.40</u>	<u>377'075.90</u>	<u>800'000</u>	<u>292'500</u>
711.005	Erschliessung Obachgebiet		92'540.00		
611	Perimeterbeiträge		92'540.00		
711.065	Kanalisation Erschliessung Glutz- Blotzheimstrasse (710.611.05)				92'500
611	Perimeterbeiträge				92'500
711.800	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2012	476'886.40		800'000	
501	Sammelkredit	476'886.40		800'000	
711.999	Diverse Anschlussgebühren		284'535.90		200'000
610	Anschlussgebühren		284'535.90		200'000
721	<u>Abfallbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>			<u>100'000</u>	
721.006	Untergrund-Entsorgungsstellen			100'000	
501	Tiefbauten			100'000	
780	<u>Übriger Umweltschutz</u>	<u>108'849.52</u>			
780.007	Entfernung Tankanlage Dornacherhof	108'849.52			
501	Tiefbauten	108'849.52			
790	<u>Orts- und Regionalplanung</u>	<u>241'611.34</u>	<u>27'000.00</u>	<u>300'000</u>	<u>57'000</u>
790.018	Nachhaltige Quartierentwicklung				
	Solothurn West				
581	Planung	150'914.34	27'000.00	150'000	57'000
661	Kantonsbeitrag	150'914.34		150'000	
669	Beiträge Dritter		7'000.00		7'000
			20'000.00		50'000
790.019	Unterirdische Velostation				
	Hauptbahnhof				
501	Tiefbauten	2'655.20			
		2'655.20			
790.024	Ortsplanungsrevision	88'041.80		150'000	
581	Planung	88'041.80		150'000	

R E C H N U N G 2014 A U F G A B E N G L I E D E R U N G

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2014		Voranschlag 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
9	<u>FINANZEN, STEUERN</u>	<u>203'895.80</u>		<u>150'000</u>	
942	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>	<u>23'225.35</u>		<u>50'000</u>	
942.026 530	Renovationen Finanzliegenschaften Hochbauten	8'670.50 8'670.50		50'000 50'000	
942.027 530	Entwicklung Dornacherstrasse Hochbauten	14'554.85 14'554.85			
947	<u>Landreserven Obach, Mutten,</u> <u>Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)</u>	<u>180'670.45</u>		<u>100'000</u>	
947.002 530	Entwicklung Weitblick 1. Etappe Finanzliegenschaften	180'670.45 180'670.45		100'000 100'000	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG davon abgerechnet			2'408'000.00 135'000.00	2'165'016.10 102'167.40	242'983.90 32'832.60	
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT davon abgerechnet			688'000.00	677'773.70	10'226.30	
2	BILDUNG davon abgerechnet			19'339'350.00	6'649'031.55	12'690'318.45	
3	KULTUR, FREIZEIT davon abgerechnet			35'447'862.40 903'362.40	23'742'487.46 827'239.25	11'705'374.94 76'123.15	
4	GESUNDHEIT davon abgerechnet						
5	SOZIALE SICHERHEIT davon abgerechnet						
6	VERKEHR davon abgerechnet			52'486'643.90 7'370'000.00	41'383'665.74 6'246'316.10	11'102'978.16 1'123'683.90	
7	UMWELT, RAUMORDNUNG davon abgerechnet			21'160'234.00 2'415'000.00	16'640'729.53 2'316'505.28	4'519'504.47 98'494.72	
8	VOLKSWIRTSCHAFT davon abgerechnet			110'000.00		110'000.00	
9	FINANZEN, STEUERN davon abgerechnet			9'107'000.00	3'842'532.60	5'264'467.40	
TOTAL VERPFLICHTUNGSKREDITE				140'747'090.30	95'101'236.68	45'645'853.62	
davon abgerechnet				10'823'362.40	9'492'228.03	1'331'134.37	
VERBLEIBENDE VERPFLICHTUNGSKREDITE				129'923'727.90	85'609'008.65	44'314'719.25	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG			2'408'000.00	2'165'016.10	242'983.90	
029	Allgemeine Verwaltung			135'000.00	102'167.40	32'832.60	
029.002	Stadtarchiv; Rollschränke			135'000.00	102'167.40	32'832.60	
506	Möbilien	08.12.2009	GV	100'000.00			
		27.01.2011	GRK	35'000.00	102'167.40	32'832.60	07.07.2014
090	Verwaltungsliegenschaften			2'273'000.00	2'062'848.70	210'151.30	
090.020	Gemeindehaus; Umbau Soziale Dienste und Finanzverwaltung			757'000.00	743'525.35	13'474.65	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	700'000.00			
		18.08.2010	GRK	57'000.00	743'525.35	13'474.65	
090.021	Von Roll Haus; Gesamtkonzept			100'000.00	10'331.00	89'669.00	
503	Hochbauten	09.12.2008	GV	100'000.00	10'331.00	89'669.00	
090.022	Werkhofstrasse 52, Stadtpolizei			646'000.00	627'885.25	18'114.75	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	150'000.00			
		13.12.2011	GV	400'000.00			
		24.05.2012	GRK	96'000.00	627'885.25	18'114.75	
090.023	von Roll Haus; Umbau Behinderten-zugänglichkeit			270'000.00	262'517.60	7'482.40	
503	Hochbauten	18.12.2012	GV	270'000.00	262'517.60	7'482.40	
090.500	Gesamtstrategie Immobilienportfolio Verwaltungsliegenschaften			500'000.00	418'589.50	81'410.50	
581	Planung	07.12.2010	GV	200'000.00			
		13.12.2011	GV	200'000.00			
		17.12.2013	GV	100'000.00	418'589.50	81'410.50	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT			688'000.00	677'773.70	10'226.30	
<u>104</u>	<u>Markt</u>			<u>200'000.00</u>	<u>262'271.45</u>	<u>-62'271.45</u>	
104.001	Erschliessung Marktstände mit Strom			200'000.00	262'271.45	-62'271.45	
503	Tiefbauten	26.03.2013	GR	200'000.00	262'271.45	-62'271.45	
<u>141</u>	<u>Feuerwehr (Spezialfinanzierung)</u>			<u>488'000.00</u>	<u>415'502.25</u>	<u>72'497.75</u>	
141.012	Umzug Feuerwehr			488'000.00	415'502.25	72'497.75	
503	Hochbauten	13.12.2011	GV	400'000.00	415'502.25	72'497.75	
		24.05.2012	GRK	88'000.00	415'502.25	72'497.75	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
2	BILDUNG			19'339'350.00	6'649'031.55	12'690'318.45	
210	<u>Primarschulen</u>			<u>63'400.00</u>	<u>0.00</u>	<u>63'400.00</u>	
210.002	Ausbau ICT-Infrastruktur Schulhäuser Primarschule			63'400.00		63'400.00	
503	Hochbauten	23.10.2014	GRK	63'400.00		63'400.00	
218	<u>Schulanlagen</u>			<u>18'329'000.00</u>	<u>6'107'087.95</u>	<u>12'221'912.05</u>	
218.023	Schulhaus Brühl			600'000.00	596'584.40	3'415.60	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	600'000.00	596'584.40	3'415.60	
218.024	Schulhaus Hermesbühl Turnhallen			12'126'000.00	2'183'382.45	9'942'617.55	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	300'000.00			
		11.12.2007	GV	500'000.00			
		09.12.2008	GV	750'000.00			
		17.12.2013	GV	600'000.00			
		28.09.2014	GV	9976'000.00	2'183'382.45	9'942'617.55	
218.025	Schulhaus Kollegium			50'000.00		50'000.00	
503	Hochbauten	13.12.2011	GV	50'000.00		50'000.00	
218.026	Schulhaus Wildbach			525'000.00	20'302.95	504'697.05	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	200'000.00			
		11.12.2007	GV	250'000.00			
		09.12.2008	GV	75'000.00	20'302.95	504'697.05	
218.027	Kindergärten			100'000.00	99'082.15	917.85	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	50'000.00			
		11.12.2007	GV	50'000.00	99'082.15	917.85	
218.028	Schulhaus Vorstadt Asbestsanierung			1'022'000.00	493'794.85	528'205.15	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	250'000.00			
		26.08.2008	GR	222'000.00			
		09.12.2008	GV	550'000.00	493'794.85	528'205.15	
218.029	Schulhaus Vorstadt Gesamtsanierung			100'000.00	86'897.45	13'102.55	
503	Hochbauten	07.12.2010	GV	100'000.00	86'897.45	13'102.55	
218.030	Musikschule, Gesamtsanierung und Anschluss Fernwärme			100'000.00	63'920.90	36'079.10	
503	Hochbauten	17.12.2013	GV	100'000.00	63'920.90	36'079.10	
218.031	Schulhaus Fegetz Gesamtsanierung			250'000.00	19'547.65	230'452.35	
503	Hochbauten	17.12.2013	GV	250'000.00	19'547.65	230'452.35	
218.032	SEK I - Schulreform			1'000'000.00	914'625.30	85'374.70	
503	Hochbauten	10.06.2010	GRK	100'000.00			
		07.12.2010	GV	900'000.00	914'625.30	85'374.70	
218.033	Schulhaus Vorstadt Tagesschule			100'000.00	94'594.05	5'405.95	
503	Hochbauten	08.12.2009	GV	100'000.00	94'594.05	5'405.95	
218.036	Schulhaus Hermesbühl Anschluss Fernwärme			425'000.00	53'892.40	371'107.60	
503	Hochbauten	18.12.2012	GV	55'000.00			
		17.12.2013	GV	370'000.00	53'892.40	371'107.60	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
218.037	Schulhaus Fegetz						
503	Anschluss Fernwärme Hochbauten	18.12.2012	GV	200'000.00 200'000.00	197'213.95 197'213.95	2'786.05 2'786.05	
218.039	Schulhaus Hermesbühl						
503	Sanierung Lehrschwimmbecken Hochbauten	31.08.2010	GR	300'000.00 300'000.00	203'301.55 203'301.55	96'698.45 96'698.45	
218.100	Schulhaus Hermesbühl						
503	Behindertengerechte Erschliessung Hochbauten	24.01.2013	GRK	110'000.00 110'000.00	107'098.30 107'098.30	2'901.70 2'901.70	
218.150	Schulhaus Brühl						
503	Sanierung Aussenplätze Hochbauten	17.12.2013	GV	180'000.00 180'000.00	125'714.60 125'714.60	54'285.40 54'285.40	
218.151	Schulhaus Brühl						
503	Sanierung Schnitzelgrube Hochbauten	13.03.2014	GRK	111'000.00 111'000.00	109'232.40 109'232.40	1'767.60 1'767.60	
218.200	Schulhaus Schützenmatt						
503	Sanierung Hartplatz und Laufbahn Hochbauten	18.12.2012 17.12.2013	GV GV	280'000.00 50'000.00 230'000.00	251'153.55 251'153.55	28'846.45 28'846.45	
218.201	Schulhaus Schützenmatt						
503	Sofortmassnahmen Flachdach Hochbauten	18.12.2012	GV	300'000.00 300'000.00	294'184.05 294'184.05	5'815.95 5'815.95	
218.250	Schulhaus Kollegium Erneuerung						
503	Heizungsanlage Hochbauten	13.12.2011 18.12.2013	GV GV	350'000.00 50'000.00 300'000.00	189'908.20 189'908.20	160'091.80 160'091.80	
218.500	Konzeptplanungen zur Koordination						
581	der Schulbauten und Kindergärten Planung	07.12.2010	GV	100'000.00 100'000.00	2'656.80 2'656.80	97'343.20 97'343.20	
290	<u>Allgemeine Schulungskosten und</u>						
	<u>übriges Bildungswesen</u>			946'950.00	541'943.60	405'006.40	
290.007	Umsetzung ICT für Kindergarten						
509	bis 4. Klasse Lehrpersonen Übrige Sachgüter	09.12.2008	GV	171'500.00 171'500.00	150'267.15 150'267.15	21'232.85 21'232.85	
290.008	ICT 5./6.Klasse Geräteerneuerung						
509	Übrige Sachgüter	09.12.2008	GV	230'450.00 230'450.00	216'319.15 216'319.15	14'130.85 14'130.85	
290.010	ICT Oberstufe Geräte-						
509	erneuerung 2011 Übrige Sachgüter	07.12.2010	GV	545'000.00 545'000.00	175'357.30 175'357.30	369'642.70 369'642.70	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
3	KULTUR, FREIZEIT			35'447'862.40	23'742'487.46	11'705'374.94	
300	Kulturförderung			280'000.00	203'876.85	76'123.15	
300.002	Restaurationsbeiträge Altstadt- und Denkmalschutzobjekte			280'000.00	203'876.85	76'123.15	
565	Beiträge an private Institutionen	31.12.1980	DIV	1'200'000.00			
		08.12.1981	GV	100'000.00			
		08.12.1982	GV	100'000.00			
		13.09.1983	GR	50'000.00			
		07.12.1983	GV	50'000.00			
		04.12.1984	GV	150'000.00			
		10.12.1985	GV	150'000.00			
		11.12.1989	GV	150'000.00			
		11.12.1990	GV	150'000.00			
		09.12.1991	GV	150'000.00			
		15.12.1992	GV	150'000.00			
		14.12.1993	GV	100'000.00			
		02.12.2000	GV	150'000.00			
		26.06.2001	TA	-2'345'000.00			
		02.12.2003	TA	-125'000.00			
		12.12.2006	GV	75'000.00			
		31.08.2006	GRK	25'000.00	203'876.85	76'123.15	03.06.2014
301	Zentralbibliothek			1'135'860.40	870'714.50	265'145.90	
301.003	Sanierung Hauptverteilung			66'447.40	66'447.40		
564	Investitionsbeitrag	07.12.2010	GV	50'000.00			
		03.07.2014	GRK	16'447.40	66'447.40		02.09.2014
301.005	Umbau Buchmuseum			56'913.00	56'913.00		
564	Investitionsbeitrag	13.12.2011	GV	50'000.00			
		20.06.2014	StP	6'913.00	56'913.00		01.07.2014
301.007	Umbau Zentralbibliothek			1'012'500.00	747'354.10	265'145.90	
564	Investitionsbeitrag	07.07.2011	GRK	25'000.00			
		24.05.2012	GRK	37'500.00			
		17.12.2013	GV	950'000.00	747'354.10	265'145.90	
303	Stadttheater			19'940'002.00	16'864'751.64	3'075'250.36	
303.002	Sanierung Stadttheater			19'940'000.00	16'864'749.64	3'075'250.36	
503	Hochbauten	11.12.2001	GV	50'000.00			
		09.12.2003	GV	100'000.00			
		13.12.2005	GV	100'000.00			
		12.12.2006	GV	700'000.00			
		11.12.2007	GV	300'000.00			
		09.12.2008	GV	750'000.00			
		28.09.2010	TA	-850'000.00			
		24.05.2011	GR	380'000.00			
		11.03.2012	UA	18'320'000.00			
		24.04.2012	GR	90'000.00	16'864'749.64	3'075'250.36	
303.006	Stiftung Theater und Orcheser Biel Solothurn			2.00	2.00		
524	Beteiligung	12.12.2012	EINN	2.00	2.00		07.07.2014

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
304	<u>Konzertsaal</u>			350'000.00	288'643.00	61'357.00	
304.004	Konzertsaal; Sanierung Heizungserneuerung und Küchensersatz			50'000.00	750.00	49'250.00	
503	Hochbauten	09.12.2008	GV	50'000.00	750.00	49'250.00	
304.005	Konzertsaal; Anschluss Fernwärme			300'000.00	287'893.00	12'107.00	
503	Hochbauten	18.12.2012	GV	300'000.00	287'893.00	12'107.00	
306	<u>Naturmuseum</u>			2'500'000.00	1'947'324.27	552'675.73	
306.002	Gesamtplanung, behindertengerechter Zugang			900'000.00	855'810.95	44'189.05	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	200'000.00			
		09.12.2008	GV	300'000.00			
		13.12.2011	GV	400'000.00	855'810.95	44'189.05	
306.003	Naturmuseum Neugestaltung Dauerausstellung			1'600'000.00	1'091'513.32	508'486.68	
509	Übrige Sachgüter	07.12.2010	GV	100'000.00			
		13.12.2011	GV	1'500'000.00	1'091'513.32	508'486.68	
307	<u>Museum Schloss Blumenstein</u>			150'000.00	137'453.50	12'546.50	
307.004	Museum Schloss Blumenstein Sanierung Seildach Wohn- und Gartenhaus			150'000.00	137'453.50	12'546.50	
503	Hochbauten	18.12.2012	GV	150'000.00	137'450.50	12'546.50	
308	<u>Kunstmuseum</u>			7'517'000.00	1'131'103.40	6'385'896.60	
308.008	Kunstmuseum; Erweiterung			250'000.00		250'000.00	
503	Hochbauten	09.12.2008	GV	250'000.00		250'000.00	
308.009	Kunstmuseum; Sanierung/Anpassung best. Gebäude			200'000.00	70'367.35	129'632.65	
503	Hochbauten	13.12.2011	GV	200'000.00	70'367.35	129'632.65	
308.010	Kunstmuseum; Ersatz Intrusionsanlage			130'000.00	125'998.75	4'001.25	
506	Mobilien	08.12.2009	GV	130'000.00	125'998.75	4'001.25	
308.011	Kunstmuseum; Erweiterung Kultur-güterschutzraum			6'687'000.00	747'662.00	5'939'338.00	
503	Hochbauten	07.12.2010	GV	150'000.00			
		13.12.2011	GV	75'000.00			
		18.12.2012	GV	250'000.00			
		22.09.2013	UA	6'212'000.00	747'662.00	5'939'338.00	
308.012	Kunstmuseum; Anschluss Fernwärme			250'000.00	187'075.30	62'924.70	
503	Hochbauten	25.03.2014	GR	250'000.00	187'075.30	62'924.70	
310	<u>Denkmalpflege</u>			500'000.00	500'000.00		
310.007	Beitrag an Restaurierung St. Ursenkathedrale			500'000.00	500'000.00		
562	Beiträge	19.06.2012	GR	500'000.00	500'000.00		07.07.2014

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
330	<u>Parkanlagen, Wanderwege</u>			500'000.00	29'296.45	470'703.55	
330.008	Parkanlage Segetzhain (ohne Landanteil)			350'000.00	29'296.45	320'703.55	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	350'000.00	29'296.45	320'703.55	
330.009	Pflanzung Allee Loretomatte			100'000.00		100'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	100'000.00		100'000.00	
330.010	Baumallee Westtangente			50'000.00		50'000.00	
501	Tiefbauten	18.12.2012	GV	50'000.00		50'000.00	
340	<u>Sport</u>			1'100'000.00	1'009'918.30	90'081.70	
340.015	Sanierung Rasenplätze B + C			450'000.00	448'889.25	1'110.75	
501	Tiefbauten	12.12.2006	GV	300'000.00			
		08.12.2009	GV	150'000.00	448'889.25	1'110.75	
340.016	Sportplätze mittleres Brühl			550'000.00	515'274.05	34'725.95	
501	Sanierung bestehende Sportplätze Tiefbauten	07.12.2010	GV	550'000.00	515'274.05	34'725.95	
340.017	Sportplätze mittleres Brühl			100'000.00	45'755.00	54'245.00	
503	Sanierung Infrastruktur Hochbauten	13.12.2011	GV	100'000.00	45'755.00	54'245.00	
341	<u>Schwimmbad</u>			450'000.00	294'268.80	155'731.20	
341.012	Sanierung Schwimmbadrestaurant			350'000.00	288'233.80	61'766.20	
503	Terrassenboden Hochbauten	07.12.2010	GV	350'000.00	288'233.80	61'766.20	
341.013	Studienkredit Gesamtplanung			100'000.00	6'035.00	93'965.00	
503	Hochbauten	18.12.2012	GV	100'000.00	6'035.00	93'965.00	
344	<u>Fussballstadion</u>			360'000.00	2'500.00	357'500.00	
344.010	Sanierung Zuschaueranlagen			360'000.00	2'500.00	357'500.00	
503	Hochbauten	09.12.2008	GV	360'000.00	2'500.00	357'500.00	
353	<u>Kinderspielplätze</u>			265'000.00	197'603.25	67'396.75	
353.003	Sanierung Spielplätze und Behebung von Sicherheitsmängeln			265'000.00	197'603.25	67'396.75	
503	Hochbauten	07.12.2010	GV	265'000.00	197'603.25	67'396.75	
357	<u>Begegnungszentrum</u>			400'000.00	265'033.50	134'966.50	
357.004	Erneuerung Raumlufttechnik			400'000.00	265'033.50	134'966.50	
503	Hochbauten	13.12.2011	GV	400'000.00	265'033.50	134'966.50	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
6	VERKEHR			52'486'643.90	41'383'665.74	11'102'978.16	
610	Kantonsstrassen			31'525'000.00	29'253'333.31	2'271'666.69	
610.006	Entlastung West			18'440'000.00	17'452'320.95	987'679.05	
561	Beitrag an Kanton	14.01.1974	GV	7'500'000.00			
		13.12.2005	GV	8'240'000.00			
		17.12.2013	GV	2'700'000.00	17'452'320.95	987'679.05	
610.016	Flankierende Massnahmen zur A5			745'000.00	615'819.40	129'180.60	
561	Beitrag an Kanton	09.12.1997	GV	50'000.00			
		08.12.1998	GV	30'000.00			
		02.12.2000	GV	100'000.00			
		11.12.2001	GV	165'000.00			
		12.12.2006	GV	200'000.00			
		09.12.2008	GV	200'000.00	615'819.40	129'180.60	
610.020	Rötibrücke, Instandsetzung			5'810'000.00	5'696'498.65	113'501.35	
561	Beitrag an Kanton	07.12.1999	GV	150'000.00			
		09.12.2003	GV	250'000.00			
		07.12.2004	GV	1'500'000.00			
		13.12.2005	GV	3'700'000.00			
		11.12.2007	GV	150'000.00			
		09.12.2008	GV	60'000.00	5'696'498.65	113'501.35	03.02.2015
610.025	Baselstrasse, Knotensanierung			200'000.00	192'030.90	7'969.10	
561	Beitrag an Kanton	10.12.2002	GV	100'000.00			
		18.12.2012	GV	100'000.00	192'030.90	7'969.10	
610.030	Umgestaltung Bahnhofplatz (Strassenbereich)			3'260'000.00	3'101'230.41	158'769.59	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2003	GV	100'000.00			
		07.12.2004	GV	400'000.00			
		12.12.2006	GV	460'000.00			
		01.07.2008	GR	300'000.00			
		30.11.2008	UA	2'000'000.00	3'101'230.41	158'769.59	
610.031	Zuchwilerstrasse Güggelstutz bis RBS-Uebergang			240'000.00	166'622.65	73'377.35	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	240'000.00	166'622.65	73'377.35	
610.032	Dornacherstrasse/Schöngrün			750'000.00	683'999.20	66'000.80	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00			
		08.12.2009	GV	450'000.00			
		07.12.2010	GV	200'000.00	683'999.20	66'000.80	
610.036	Zuchwilerstrasse Kreuzungsumgestaltung beim Tivoli			100'000.00	15'209.50	84'790.50	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00	15'209.50	84'790.50	
610.040	Weissensteinstrasse; Sanierung Knoten Einmündung Langendorf- strasse, Belag und Bacheindolung			80'000.00	41'494.20	38'505.80	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2008	GV	80'000.00	41'494.20	38'505.80	
610.041	Untere Steingrubenstrasse mit Sanierung Knoten Altwyberhüsl; Strassenumgestaltung und neuer Knoten für Sphinxmatte			1'150'000.00	835'634.25	314'365.75	
561	Beitrag an Kanton	13.12.2011	GV	1'150'000.00	835'634.25	314'365.75	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
610.042	Sanierung Wengibrücke			550'000.00	429'873.20	120'126.80	
561	Beitrag an Kanton	13.12.2011	GV	200'000.00			
		18.12.2012	GV	270'000.00			
		17.12.2013	GV	80'000.00	429'873.20	120'126.80	
610.045	SBB-Unterführung Instandsetzung			100'000.00	11'300.00	88'700.00	
561	Beitrag an Kanton	17.12.2013	GV	100'000.00	11'300.00	88'700.00	
610.046	BLS-Unterführung Instandsetzung			100'000.00	11'300.00	88'700.00	
561	Beitrag an Kanton	17.12.2013	GV	100'000.00	11'300.00	88'700.00	
620	Gemeindestrassen			16'291'643.90	9'784'361.86	6'507'282.04	
620.022	Hans Huberstrasse, von Muttenstrasse bis Brühlgrabenstrasse			374'000.00	49'303.70	324'696.30	
501	Tiefbauten	28.01.1976	GV	915'000.00			
		04.04.1991	TA	-791'000.00			
		09.12.2008	GV	50'000.00			
		08.12.2009	GV	200'000.00	49'303.70	324'696.30	
620.041	Erschliessung Überbauung Wohnpark Wildbach Solothurn			610'000.00	81'509.50	528'490.50	
501	Tiefbauten	02.12.1986	GV	1'100'000.00			
		11.12.1990	GV	730'000.00			
		09.12.1991	GV	80'000.00			
		11.03.2008	TA	-1'300'000.00	81'509.50	528'490.50	
620.062	Erschliessung Areal Fegetzhof			455'000.00	409'227.10	45'772.90	
501	Tiefbauten	09.12.1997	GV	100'000.00			
		08.12.1998	GV	200'000.00			
		11.12.2001	GV	155'000.00	409'227.10	45'772.90	
620.065	Wohnüberbauung Brunnmatten Erschliessung			1'035'000.00	463'076.90	571'923.10	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	900'000.00	463'076.90	436'923.10	
566	Rückzahlung Kostenvorschuss	02.12.2000	GV	135'000.00		135'000.00	
620.068	Umgestaltung Bahnhofstrasse, Bahnhofstrasse süd			600'000.00	410'952.84	189'047.16	
501	Tiefbauten	11.12.2001	GV	100'000.00			
		09.12.2003	GV	200'000.00			
		08.12.2009	GV	100'000.00			
		17.12.2013	GV	200'000.00	410'952.84	189'047.16	
620.071	Langsamverkehrsnetz			605'000.00	471'811.30	133'188.70	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	200'000.00			
		25.03.2008	GR	70'000.00			
		13.12.2011	GV	335'000.00	471'811.30	133'188.70	
620.075	Erschliessung Aare/Steinbrugg			100'000.00	24'811.80	75'188.20	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	100'000.00	24'811.80	75'188.20	
620.076	Teilerschliessung Sphinxmatte			300'000.00	34'351.75	265'648.25	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	300'000.00	34'351.75	265'648.25	
620.079	Erschliessung Sphinxmatte Baufeld südost			1'020'000.00	938'423.98	81'576.02	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	750'000.00			
		11.12.2007	GV	270'000.00	938'423.98	81'576.02	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
620.080	Umgestaltung Kreuzackerpark östlicher Teil			1'580'000.00	1'441'753.70	138'246.30	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	300'000.00			
		12.12.2006	GV	500'000.00			
		09.12.2008	GV	250'000.00			
		08.12.2009	GV	50'000.00			
		13.12.2011	GV	480'000.00	1'441'753.70	138'246.30	
620.081	Erschliessung GB 4160 ab Brühlgrabenstrasse			48'000.00		48'000.00	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	200'000.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00			
		19.11.2009	GRK	-44'924.15			
		19.11.2009	TA	-157'075.85		48'000.00	
620.082	neue Strasse; Glutz-Blotzheimstrasse bis Westtangente			685'000.00	252'940.00	432'060.00	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	685'000.00	252'940.00	432'060.00	
620.083	Flankierende Massnahmen zur Entlastung West			107'643.90	107'643.90		
501	Tiefbauten	25.05.2004	GR	100'000.00			
		03.02.2015	StP	7'643.90	107'643.90		
620.085	Erschliessung Baugebiet südl. Hohenlinden ab Wenigsteinstrasse			400'000.00	282'331.00	117'669.00	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	100'000.00			
		08.12.2009	GV	300'000.00	282'331.00	117'669.00	
620.086	Verlängerung Grabackerstrasse			900'000.00	234'377.50	665'622.50	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	900'000.00	234'377.50	665'622.50	
620.087	Teilerschliessung Sphinxmatte ab unterer Steingrubenstrasse			925'000.00	900'107.25	24'892.75	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	925'000.00	900'107.25	24'892.75	
620.090	Teilerschliessung Sphinxmatte Fuss- und Radweg nord-süd			585'000.00	557'101.63	27'898.37	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	400'000.00			
		07.12.2010	GV	100'000.00			
		17.12.2013	GV	85'000.00	557'101.63	27'898.37	
620.091	Teilerschliessung Sphinxmatte Erschliessung ab Fegetzallee			60'000.00	2'174.90	57'825.10	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	60'000.00	2'174.90	57'825.10	
620.092	Teilerschliessung Sphinxmatte Fuss- und Radweg ost			450'000.00	421'636.84	28'363.16	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	350'000.00			
		07.12.2010	GV	100'000.00	421'636.84	28'363.16	
620.095	Verbindung Brühlgrabenstrasse-Grabackerstrasse (inkl. Landerwerb)			1'800'000.00	106'093.65	1'693'906.35	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	900'000.00			
		08.12.2009	GV	900'000.00	106'093.65	1'693'906.35	
620.096	Deponie- und Umschlagplatz für Werkhof an der Allmendstrasse			162'000.00	162'451.75	-451.75	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	100'000.00			
		08.03.2010	StP	12'000.00			
		03.05.2011	GR	50'000.00	162'451.75	-451.75	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
620.097	Pflasterung Hauptgasse Kronenplatz bis Märetplatz			250'000.00	139'940.20	110'059.80	
501	Tiefbauten	18.12.2012	GV	250'000.00	139'940.20	110'059.80	03.02.2015
620.101	Umgestaltung Rossmarktplatz Bereich Dornacherplatz			1'150'000.00	1'102'407.82	47'592.18	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	400'000.00			
		18.12.2012	GV	150'000.00			
		17.12.2013	GV	600'000.00	1'102'407.82	47'592.18	
620.103	Sanierung/Ausbau Brühlgraben- strasse Abschnitt nord			300'000.00		300'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	300'000.00		300'000.00	
620.104	Erschliessung in der Verlängerung der Grabackerstrasse, nördlich neuem Knoten			100'000.00		100'000.00	
501	Tiefbauten	07.12.2010	GV	100'000.00		100'000.00	
620.105	Erschliessung Baugebiet obere Mutten, nördlich Segetzstrasse; Krakauerstrasse			250'000.00		250'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	250'000.00		250'000.00	
620.106	Umgestaltung Berntorstrasse			200'000.00	103'455.40	96'544.60	
501	Tiefbauten	22.08.2013	GRK	100'000.00			
		17.12.2013	GV	100'000.00	103'455.40	96'544.60	
620.108	Ausbau Kreuzenstrasse, Blumen- stein bis obere Steingrubenstrasse			150'000.00	10'640.65	139'359.35	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	150'000.00	10'640.65	139'359.35	03.02.2015
620.114	Sanierung Gerbergasse			120'000.00	115'680.65	4'319.35	
501	Tiefbauten	07.12.2010	GV	120'000.00	115'680.65	4'319.35	03.02.2015
620.116	Umgestaltung Knoten St.Niklaus- Strasse / obere Sternengasse			120'000.00	138'152.62	-18'152.62	
501	Tiefbauten	13.12.2011	GV	100'000.00			
		28.02.2013	GRK	20'000.00	138'152.62	-18'152.62	
620.120	Erschliessung Gebiet Weitblick			150'000.00	75'130.40	74'869.60	
501	Tiefbauten	18.12.2012	GV	150'000.00	75'130.40	74'869.60	
620.122	Vorplatz neue Haltestelle Brüh/ neu Allmend			700'000.00	746'873.13	-46'873.13	
501	Tiefbauten	13.12.2011	GV	60'000.00			
		18.12.2012	GV	640'000.00	746'873.13	-46'873.13	
621	<u>Parkplätze, Parkhäuser</u>			380'000.00	314'886.35	65'113.65	
621.003	Anwohnerprivilegierung			380'000.00	314'886.35	65'113.65	
501	Tiefbauten	02.12.2000	GV	280'000.00			
		08.12.2009	GV	100'000.00	314'886.35	65'113.65	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
623	<u>Unterführungen</u>			3'890'000.00	1'839'600.60	2'050'399.40	
623.002	Juraunterführung für Mofa, Velo und Fussgänger (Anteil EGS)			940'000.00	274'555.95	665'444.05	
501	Tiefbauten	09.12.2004	GV	140'000.00			
		12.12.2006	GV	800'000.00	274'555.95	665'444.05	03.02.2015
623.004	Zweirad- und Fussgängerunterführung im Bereich Hauptbahnhof (Anteil EGS)			100'000.00	9'000.00	91'000.00	
561	Beitrag an Kanton	11.12.1989	GV	100'000.00	9'000.00	91'000.00	03.02.2015
623.008	Unterführung Bahnhof Instandsetzung			2'850'000.00	1'556'044.65	1'293'955.35	
561	Beitrag an Kanton	13.12.2005	GV	100'000.00			
		01.07.2008	GR	300'000.00			
		30.11.2008	UA	2'450'000.00	1'556'044.65	1'293'955.35	
624	<u>Bewirtschaftung Schrankenanlagen</u>			400'000.00	191'483.62	208'516.38	
624.001	Schrankenanlage für öffentliche Parkplätze			400'000.00	191'483.62	208'516.38	
501	Tiefbauten	08.11.2011	GR	400'000.00	191'483.62	208'516.38	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
7	UMWELT, RAUMORDNUNG			21'160'234.00	16'640'729.53	4'519'504.47	
<u>710</u>	<u>Abwasserbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>			<u>7'940'000.00</u>	<u>7'130'868.63</u>	<u>809'131.37</u>	
710.012	Erschliessung Überbauung Wohnpark Wildbach Solothurn			650'000.00		650'000.00	
501	Tiefbauten	02.12.1986	GV	1'200'000.00			
		19.01.1988	GR	190'000.00			
		11.12.1990	GV	410'000.00			
		09.12.1991	GV	480'000.00			
		11.03.2008	TA	-1'630'000.00		650'000.00	
710.046	Wohnüberbauung Brunnmatten Kanalisation			675'000.00	484'698.94	190'301.06	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	500'000.00			
		08.12.2009	GV	100'000.00	484'698.94	115'301.06	
566	Rückzahlung Kostenvorschuss	02.12.2000	GV	75'000.00		75'000.00	
710.049	Teilerschliessung Sphinxmatte 1. Baufeld			250'000.00	194'855.90	55'144.10	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	200'000.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00	194'855.90	55'144.10	
710.050	Kanalisationsanpassung im Zusammenhang mit der Westtangente			500'000.00	452'860.45	47'139.55	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	400'000.00			
		11.12.2007	GV	100'000.00	452'860.45	47'139.55	
710.051	Verlängerung Grabackerstrasse			1'950'000.00	2'382'338.00	-432'338.00	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	1'500'000.00			
		18.09.2007	GR	450'000.00	2'382'338.00	-432'338.00	
710.053	Teilerschliessung Sphinxmatte ab der unteren Steingrubenstrasse			250'000.00	163'284.50	86'715.50	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	250'000.00	163'284.50	86'715.50	
710.055	Teilerschliessung Sphinxmatte Erschliessung ab Fegetzallee			100'000.00	34'333.80	65'666.20	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	100'000.00	34'333.80	65'666.20	
710.057	Kanalisationsersatz für private "Strübleitung"			1'150'000.00	1'101'991.76	48'008.24	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	100'000.00			
		08.12.2009	GV	500'000.00			
		07.12.2010	GV	350'000.00			
		13.12.2011	GV	200'000.00	1'101'991.76	48'008.24	
710.701	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2009			2'415'000.00	2'316'505.28	98'494.72	
501	Sammelkredit	09.12.2008	GV	8000'000.00			
		08.12.2009	GV	1'000'000.00			
		14.12.2010	TA	-185'000.00			
		07.12.2010	GV	800'000.00	2'316'505.28	98'494.72	03.02.2015

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
711	<u>Abwasserbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>			2'600'000.00	1'751'972.09	848'027.91	
711.060	Kanalisation Erschliessung Verlängerung der Grabacker- strasse, nördl. neuem Knoten			100'000.00		100'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	100'000.00		100'000.00	
711.061	Kanalisation Erschliessung Baugebiet obere Mutten, nördl. Segetzstrasse			100'000.00		100'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	100'000.00		100'000.00	
711.800	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2012			2'400'000.00	1'751'972.09	648'027.91	
501	Sammelkredit	13.12.2011	GV	800'000.00			
		18.12.2012	GV	800'000.00			
		17.12.2013	GV	800'000.00	1'751'972.09	648'027.91	
721	<u>Abfallbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>			1'600'000.00	962'797.40	637'202.60	
721.004	Entwässerung Stadtmist			700'000.00	476'536.75	223'463.25	
501	Tiefbauten	11.12.1990	GV	300'000.00			
		13.12.1994	GV	400'000.00	476'536.75	223'463.25	
721.010	Entsorgung belastetes Material im Bereich Verlängerung der Grabackerstrasse			900'000.00	486'260.65	413'739.35	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	900'000.00	486'260.65	413'739.35	
740	<u>Friedhof, Bestattungen,</u> <u>Kremationen</u>			3'942'000.00	2'624'328.05	1'317'671.95	
740.007	Krematorium, Ofenausmauerung			300'000.00	271'818.72	28'181.28	
503	Hochbauten	10.12.2002	GV	300'000.00	271'818.72	28'181.28	
740.009	Aufbauungs- und Abdankungshalle			850'000.00	42'445.00	807'555.00	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	400'000.00			
		09.12.2008	GV	450'000.00	42'445.00	807'555.00	
740.010	Erneuerung Kremationsofen			2'700'000.00	2'232'849.68	467'150.32	
503	Hochbauten	01.07.2008	GR	250'000.00			
		07.12.2010	GV	2'450'000.00	2'232'849.68	467'150.32	
740.011	Kremation, Oberofenausmauerung			92'000.00	77'214.65	14'785.35	
503	Hochbauten	14.03.2013	GRK	92'000.00	77'214.65	14'785.35	
750	<u>Gewässerverbauungen</u>			600'000.00	418'616.80	181'383.20	
750.003	Speisung Obach, Verlegung und Verlängerung Dürrbachkanal			400'000.00	281'009.15	118'990.85	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	400'000.00	281'009.15	118'990.85	
750.005	Sanierung von Brücken und Durchlässen			200'000.00	137'607.65	62'392.35	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	100'000.00			
		07.12.2010	GV	100'000.00	137'607.65	62'392.35	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
780	<u>Übriger Umweltschutz</u>			365'000.00	168'467.62	196'532.38	
780.003	Lärmschutzmassnahmen an Kantonsstrassen (Anteil EGS)			250'000.00	59'618.10	190'381.90	
561	Beitrag an Kanton	09.12.1991	GV	100'000.00			
		15.12.1992	GV	100'000.00			
		13.12.2011	GV	50'000.00	59'618.10	190'381.90	
780.007	Entfernung Tankanlage Dornacherhof			115'000.00	108'849.52	6'150.48	
501	Tiefbauten	05.06.2014	GRK	115'000.00	108'849.52	6'150.48	
781	<u>Öffentliche Bedürfnisanstalten</u>			250'000.00	254'427.00	-4'427.00	
781.002	Beitrag an öffentliche WC-Anlage Rythalle			250'000.00	254'427.00	-4'427.00	
565	Private Institutionen	22.04.2008	GR	250'000.00	254'427.00	-4'427.00	
790	<u>Orts- und Regionalplanung</u>			3'863'234.00	3'329'251.94	533'982.06	
790.017	Nutzungsplan Obach/Grabacker Bereich Entlastung West			1'050'000.00	872'607.20	177'392.80	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	300'000.00			
		12.12.2006	GV	200'000.00			
		11.12.2007	GV	250'000.00			
		09.12.2008	GV	150'000.00			
		08.12.2009	GV	150'000.00	872'607.20	177'392.80	
790.018	Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West			1'853'234.00	1'077'807.94	775'426.06	
581	Planung	29.05.2007	GR	280'000.00			
		30.06.2009	GR	215'000.00			
		13.04.2010	StP	8'234.00			
		30.08.2011	GR	850'000.00			
		13.12.2011	GV	500'000.00	1'077'807.94	775'426.06	
790.019	Unterirdische Velostation Hauptbahnhof			650'000.00	1'134'381.70	-484'381.70	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	50'000.00			
		20.10.2009	GR	600'000.00	1'134'381.70	-484'381.70	
790.022	Projekt Wasserstadt			160'000.00	85'290.90	74'709.10	
581	Planung	30.10.2008	GRK	60'000.00			
		08.12.2009	GV	100'000.00	85'290.90	74'709.10	
790.024	Ortsplanungsrevision			150'000.00	159'164.20	-9'164.20	
581	Planung	18.12.2012	GV	150'000.00	159'164.20	-9'164.20	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
8	VOLKSWIRTSCHAFT			110'000.00		110'000.00	
<u>830</u>	<u>Kommunale Werbung</u>			<u>110'000.00</u>		<u>110'000.00</u>	
830.004	Signaletik			110'000.00		110'000.00	
509	Übrige Sachgüter	18.09.2014	GRK	110'000.00		110'000.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
9	FINANZEN, STEUERN			9'107'000.00	3'842'532.60	5'264'467.40	
942	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>			8'807'000.00	3'604'397.85	5'202'602.15	
942.001 530	Grundstückkäufe Finanzliegenschaften			4'342'000.00		4'342'000.00	
		31.12.1985	DIV	3'311'000.00			
		02.12.1986	GV	1'000'000.00			
		24.01.1989	GV	2'000'000.00			
		11.12.1989	GV	2'000'000.00			
		18.09.1990	GR	-298'881.00			
		31.08.2000	TA	-34'621'119.00			
		17.05.2001	GRK	-25'10'000.00			
		02.12.2000	GV	2'000'000.00			
		25.10.2001	TA	-352'640.00			
		28.05.2002	GR	-325'360.00			
		25.09.2003	TA	-160'000.00			
		12.12.2006	GV	2'500'000.00		4'342'000.00	
942.020 530	Dilitsch; Sanierungen Hochbauten			3'700'000.00	3'534'583.85	165'416.15	
		09.12.1997	GV	150'000.00			
		08.12.1998	GV	800'000.00			
		07.12.1999	GV	80'000.00			
		02.12.2000	GV	800'000.00			
		11.12.2001	GV	800'000.00			
		18.03.2003	TA	-2'200'000.00			
		10.12.2002	GV	800'000.00			
		09.12.2003	GV	800'000.00			
		07.12.2004	GV	800'000.00			
		15.03.2005	TA	-1'450'000.00			
		13.12.2005	GV	800'000.00			
		12.12.2006	GV	800'000.00	3'534'583.85	165'416.15	
942.026 530	Renovationen Finanzliegenschaften Hochbauten			650'000.00	55'259.15	594'740.85	
		11.12.2007	GV	50'000.00			
		09.12.2008	GV	400'000.00			
		08.12.2009	GV	200'000.00	55'259.15	594'740.85	
942.027 530	Entwicklung Dornacherstrasse Hochbauten			115'000.00	14'554.85	100'445.15	
		05.06.2014	GRK	115'000.00	14'554.85	100'445.15	
947	<u>Landreserven Obach, Mutten.</u> <u>Ober- und Unterhof</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>			300'000.00	238'134.75	61'865.25	
947.002 530	Entwicklung Gebiet Weitblick Finanzliegenschaften			300'000.00	238'134.75	61'865.25	
		13.12.2011	GV	100'000.00			
		17.12.2013	GV	200'000.00	238'134.75	61'865.25	

ZUSAMMENSTELLUNG DER EDV-KOSTEN

Kto. Nr.		Annuitäten für Anschaffungen	Leistungen Rechenzentrum (PC-Kosten und Applikationen)	Rechnung 2014	Voranschlag 2014
011.	Gemeindeversammlung	0.00	19'531.80	19'531.80	21'000.00
318.60	Rechenzentrumsleistungen Ge Soft, Stimmregister		19'531.80		21'000.00
020.	Stadtkanzlei	0.00	15'000.00	15'000.00	12'700.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Verbalix; Protokollaufzeichnung		15'000.00		12'700.00
021.	Rechts- und Personaldienst	12'441.60	36'297.70	48'739.30	51'800.00
311.50	Annuitäten	12'441.60			15'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft, Lohnsystem, Zeiterfassung		36'297.70		36'800.00
023.	Finanzverwaltung	0.00	53'723.00	53'723.00	57'200.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft, Hauptbuch/Kreditoren/Debitoren Ge Soft, Registrierkasse Ge Soft, Modularrechnung		53'723.00		57'200.00
024	Steuerverwaltung	0.00	47'169.95	47'169.95	47'500.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft, Steuern		47'169.95		47'500.00
027.	Bauamt	15'295.00	53'531.80	68'826.80	58'400.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft Gem Dat		53'531.80		58'400.00
029.	Allgemeine Verwaltung	142'329.50	222'964.00	365'293.50	502'550.00
311.50	Annuitäten	118'859.35			207'950.00
311.51	Benutzergeräte	23'470.15			26'600.00
318.60	Externe Dienstleistungen		222'964.00		268'000.00
101.	Einwohnerkontrolle	0.00	47'169.95	47'169.95	56'500.00
311.50	Annuitäten				5'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft, Einwohnerwesen		47'169.95		51'500.00
110.	Stadtpolizei	0.00	89'765.90	89'765.90	87'500.00
311.50	Annuitäten				5'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten OBV + Rotlicht/Radar Anwohnerprivilegierung/Innenstadtsperr Ge Soft, Hundekontrolle		89'765.90		82'500.00
141.	Feuerwehr	0.00	20'785.60	20'785.60	5'700.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Feuerwehr-Pakete		20'785.60		5'700.00
160.	Zivilschutz Stadt Solothurn	0.00	4'223.55	4'223.55	5'030.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten ZS-Pakete		4'223.55		5'030.00
162.	Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn	0.00	8'436.00	8'436.00	10'070.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten ZS-Pakete		8'436.00		10'070.00
219.	Schuldirektion	50'617.25	65'321.80	115'939.05	124'200.00
311.50	Annuitäten	45'487.25			60'000.00
311.60	EDV-Software/Lizenzgebühren	5'130.00			5'400.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Scolaris, Lehrerooffice		65'321.80		58'800.00

ZUSAMMENSTELLUNG DER EDV-KOSTEN

Kto. Nr.		Annuitäten für Anschaffungen	Leistungen Rechenzentrum (PC-Kosten und Applikationen)	Rechnung 2014	Voranschlag 2014
245.	Tagesschulen	0.00	6'000.00	6'000.00	7'700.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Scolaris		6'000.00		7'700.00
304.	Konzertsaal	0.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		2'000.00		2'000.00
305.	Museumsverwaltung	0.00	3'553.20	3'553.20	3'700.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Adressverwaltung		3'553.20		3'700.00
306.	Naturmuseum	0.00	19'553.20	19'553.20	21'700.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		19'553.20		21'700.00
307.	Museum Blumenstein	0.00	17'979.20	17'979.20	13'100.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		17'979.20		13'100.00
308.	Kunstmuseum	4'698.00	21'106.35	25'804.35	17'400.00
311.50	Annuitäten	4'698.00			
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		21'106.35		17'400.00
309.	Landhaus	0.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		2'000.00		2'000.00
341	Schwimmbad	0.00	5'141.85	5'141.85	5'300.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Skidata		5'141.85		5'300.00
501.	AHV-Zweigstelle	0.00	5'553.20	5'553.20	5'700.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge-Soft, Einwohnerkontrolle		5'553.20		5'700.00
584.	Sozialamt	0.00	51'531.80	51'531.80	57'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Fürsorgewesen Ge Soft, Einwohnerkontrolle		51'531.80		57'000.00
622.	Werkhof	0.00	15'553.20	15'553.20	13'700.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft, Löhne für ILV		15'553.20		13'700.00
624	Bewirtschaftung Schrankenanlagen	0.00	1'852.00	1'852.00	0.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Skidata		1'852.00		
711.	Abwasserbeseitigung	0.00	40'268.00	40'268.00	44'200.00
318.60	Regio Energie für Gebührenerhebung		40'268.00		44'200.00
721.	Abfallbeseitigung	0.00	40'268.00	40'268.00	44'200.00
318.60	Regio Energie für Gebührenerhebung		40'268.00		44'200.00
740.	Bestattungswesen	0.00	9'552.00	9'552.00	3'400.00
318.61	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Bestattungswesen		9'552.00		3'400.00
782.	Rauchgaskontrolle	0.00	6'166.00	6'166.00	5'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Gem Dat		6'166.00		5'000.00
790.	Orts- und Regionalplanung	0.00	11'553.20	11'553.20	5'700.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		11'553.20		5'700.00
942.	Liegenschaftenverwaltung	0.00	9'106.35	9'106.35	7'400.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Rimo, Liegenschaftenspaket		9'106.35		7'400.00
TOTAL		225'381.35	952'658.60	1'178'039.95	1'299'350.00

NACHTRAGSKREDITE

Im Gesamten sind die Werkhofarbeiterlöhne nicht überschritten

Untenstehende Aufstellung zeigt die effektive Belastung der Werkhofarbeiter im Vergleich zum Budget.
(Anderer Verteiler als budgetiert)

Rubrik	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Abweichung
011.301.20	621.00	700.00	-79.00
020.301.20	828.00	16'500.00	-15'672.00
027.301.20	3'645.50	10'000.00	-6'354.50
090.301.20	3'013.00	5'000.00	-1'987.00
104.301.20	25'576.00	35'000.00	-9'424.00
104.301.21	920.00	3'000.00	-2'080.00
104.301.22	12'362.50	7'000.00	5'362.50
104.301.23	5'336.00	6'500.00	-1'164.00
111.301.20	759.00	2'000.00	-1'241.00
218.301.20	95'220.00	50'000.00	45'220.00
219.301.20	644.00	2'000.00	-1'356.00
300.301.20	1'334.00	500.00	834.00
307.301.20	5'037.00	1'000.00	4'037.00
308.301.20	437.00	1'000.00	-563.00
310.301.20		500.00	-500.00
330.301.20	688'563.40	585'000.00	103'563.40
340.301.20	135'148.00	125'000.00	10'148.00
341.301.20	22'195.00	20'000.00	2'195.00
344.301.20	122'935.00	125'000.00	-2'065.00
350.301.20	690.00		690.00
353.301.20	21'447.50	5'000.00	16'447.50
357.301.20		500.00	-500.00
571.301.20	322.00	500.00	-178.00
620.301.20	1'057'466.15	1'130'000.00	-72'533.85
622.301.20	390'720.30	520'830.00	-130'109.70
623.301.20	5'232.50	6'000.00	-767.50
660.301.20	782.00	500.00	282.00
711.301.20	26'783.50	45'000.00	-18'216.50
721.301.20	552'276.00	570'000.00	-17'724.00
740.301.20	121'693.00	120'000.00	1'693.00
750.301.20	42'702.70	50'000.00	-7'297.30
780.301.20		500.00	-500.00
781.301.20		500.00	-500.00
784.301.20	3'174.00	4'000.00	-826.00
830.301.20	4'416.00	8'000.00	-3'584.00
942.301.20	2'047.00	5'000.00	-2'953.00
945.301.20		500.00	-500.00
TOTAL	3'354'327.05	3'462'530.00	-108'202.95

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
011.300.00	Sitzungsgelder Wahlbüro	23.02.2015	StP	990.00	Mehr Sitzungen des Wahlbüros.
011.300.01	Sitzungsgelder RPK und FIKO	23.02.2015	StP	6'220.00	Mehr Sitzungen der neugewählten RPK.
011.301.10	Besoldungen nebenamtliches Personal	30.04.2014	GRK	-20'000.00	Kreditübertrag auf Rubrik 011.318.10.
011.310.00	Drucksachen	23.02.2015	StP	2'002.50	Höhere Kosten für Drucksachen.
011.318.00	Porti	23.02.2015	StP	10'967.65	Mehraufwand wegen Doppelversand.
011.318.10	Honorare	03.04.2014	GRK	111'696.55	Krediterneuerung Ausarbeitung Fusionsvertrag.
011.318.10	Honorare	30.04.2014	GRK	20'000.00	Einpacken des Abstimmungs- und Wahlmaterials.
012.317.44	Partnerschaft mit der Stadt Heilbronn	24.12.2014	StP	5'840.00	Kreditübertrag ab Rubrik 011.301.10. Reisekosten Jugendsporttag in Heilbronn vom 24. - 28. Oktober 2014.
012.317.50	Spesenentschädigung Extranet	19.12.2013	GRK	12'040.00	Entschädigung für Zustellung der Unterlagen über Extranet.
012.319.01	Ehrenscheiben und -geschenke	23.02.2015	StP	505.70	Mehraufwand für Abschiedsgeschenk Gemeinderätin.
020.310.00	Büromaterial, Drucksachen	12.02.2015	StP	10'000.00	Anteil an PK-Kampagne "Pensionskassensanierung ist allein Aufgabe des Kantons".
020.318.60	Rechenzentrumsleistungen	23.02.2015	StP	2'300.00	Kreditübertrag ab Rubrik 023.318.60.
020.319.00	Internet	23.02.2015	StP	2'532.75	Lizenzkosten Schulen-Web.
023.301.00	Besoldungen	23.02.2015	StP	10'828.70	Höhere Besoldungskosten wegen Stellenwechsel.
023.311.00	Mobiliaranschaffungen	28.11.2014	StP	855.00	Anschaffung Drehstessel Stadtkasse.
023.318.60	Rechenzentrumsleistungen	23.02.2015	StP	-2'300.00	Kreditübertrag auf Rubrik 020.318.60.
023.319.10	Verbandsbeiträge	10.09.2014	StP	1'000.00	Mitgliederbeitrag städtische Finanzdirektorenkonferenz.
023.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	StP	3'825.15	Höhere Besoldungskosten; höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
027.301.00	Besoldungen	30.04.2015	GRK	16'419.25	Kreditübertrag ab Rubrik 782.301.30.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
027.310.00	Büromaterial, Drucksachen	23.02.2015	StP	4'762.85	Mehrbedarf Büromaterial.
027.311.50	EDV-Anschaffungen (Annuitäten)	03.07.2014	GRK	31'000.00	Migration GemDat 5 auf Version Rubin.
027.318.10	Honorare für Projektierungen und Gutachten	30.04.2015	GRK	32'381.40	Unvorhergesehene Studien im Tiefbau.
027.318.11	Honorare	23.02.2015	StP	2'070.40	Mehraufwand durch Unterstützungsarbeit.
027.318.11	Honorare	18.09.2014	GRK	21'600.00	Bewirtschaftung Baugesuche durch Ernich+Berger AG Vermessungen.
027.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	StP	3'005.10	Kreditübertrag ab Rubrik 782.395.00.
027.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	StP	2'844.15	Höhere Besoldungskosten; höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
028.304.00	Pensionskassen-Prämien	02.03.2015	StP	3'958.40	Höhere Besoldungsstufen bei Neueintritten.
028.304.02	Einkaufsgelder und Nachzahlungen (Pensionskasse)	30.04.2015	GRK	43'008.15	Auskauf Renten kürzung.
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	30.04.2015	GRK	-67'567.50	Kreditübertrag auf Rubrik 308.301.31 + 341.301.10 + 341.301.31 + 582.301.10.
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	23.03.2015	StP	-8'144.25	Kreditübertrag auf Rubrik 090.301.31
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	23.03.2015	StP	-5'515.00	Kreditübertrag auf Rubrik 090.301.30
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	23.03.2015	StP	-2'660.45	Kreditübertrag auf Rubrik 307.301.31
029.311.50	EDV-Anschaffungen (Annuitäten)	23.02.2015	StP	-4'698.00	Kreditübertrag auf Rubrik 308.311.50.
029.313.00	Reinigungsmaterialien (netto)	23.03.2015	StP	3'080.80	Höherer Bedarf an Reinigungsmaterial.
029.317.00	Reisespesen	23.02.2015	StP	578.80	Höhere Reisespesen als budgetiert.
029.318.60	Rechenzentrumsleistungen (externe Leistungen)	23.02.2015	StP	-42'866.15	Kreditübertrag auf Rubrik 110.318.60 + 141.318.60 + 219.318.60 + 307.318.60 + 308.318.60 + 622.318.60 + 624.318.60 + 740.318.61 + 782.318.60 + 942.318.60.
029.365.00	Beiträge	23.02.2015	StP	6'878.50	Regionsprogramm 2013/2014 von Repla espace Solothurn.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
029.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	StP	-1'543.80	Kreditübertrag auf Rubrik 306.395.00 + 307.395.00 + 308.395.00 + 309.395.00.
030.307.00	AHV-Ersatzrenten Lehrer	23.03.2015	StP	8'078.20	Mehr freiwillige vorzeitige Pensionierungen.
030.307.01	AHV-Ersatzrenten Gemeindepersonal	19.05.2015	GR	167'391.00	Mehr freiwillige vorzeitige Pensionierungen.
090.301.30	Besoldungen Hauswarte	23.03.2015	StP	5'515.00	Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.1.1.
090.301.31	Besoldungen nebenamt. Hauswarte und Hilfskräfte	23.03.2015	StP	8'144.25	Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.1.1.
090.313.00	Reinigungsmaterial	23.02.2015	StP	1'661.30	Mehrverbrauch Reinigungsmaterial.
090.314.08	Baulicher Unterhalt ehem.KG Gibelin	05.06.2014	GRK	16'000.00	Ersatz Wärmeerzeugung.
090.318.10	Honorare	23.09.2014	StP	1'700.00	Unabhängige Schätzung Grundstück GB 1218.
090.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	StP	2'536.40	Höhere Besoldungskosten; höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
104.390.00	Verrechner Kostenanteil z. G. Stadtpolizei 110.490.02	23.02.2015	StP	1'320.00	Zu tief budgetiert.
104.390.22	Verrechnete Fahrzeugkosten HESO z. G. Werkhof 622.490.20	23.02.2015	StP	1'145.00	Zu tief budgetiert.
110.309.00	Kursgelder	23.02.2015	StP	2'295.40	Ausbildungskosten Kapo.
110.309.30	Ärztliche Untersuchungen, Impfungen	30.04.2014	GRK	15'500.00	Schutzimpfungen für Mitarbeitende der Stadtpolizei.
110.313.20	Treib- und Schmierstoffe	23.02.2015	StP	2'066.37	Höhere Kosten durch vermehrte Patrouillentätigkeit.
110.316.01	Mietzins Einstellhallenplätze	23.02.2015	StP	742.60	Höherer Mietzins Parking AG.
110.318.60	Rechenzentrumsleistungen	23.02.2015	StP	7'265.90	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
110.319.00	Übriger Aufwand	23.02.2015	StP	617.25	Kosten Brevetierungsfeier.
110.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	StP	6'190.25	Höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
111.313.20	Treib- und Schmierstoffe	23.02.2015	StP	655.23	Mehr Fahrtstunden durch neue Mitarbeiter.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
111.318.30	Gebühren MFK	23.02.2015	SiP	1'045.00	Höhere Kosten für Bootsführerprüfungen (5 neue Mitarbeiter).
141.311.10	Anschaffung von Geräten und Ausrüstungen	15.09.2014	SiP	10'000.00	Neuanschaffung Schraubenkompressor
141.315.10	Fahrzeunterhalt	18.09.2014	GRK	15'000.00	Reparatur Getriebe und Kupplung an Universallöschfahrzeug.
141.318.60	Rechenzentrumsleistungen	23.02.2015	SiP	7'763.35	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
141.318.60	Rechenzentrumsleistungen	23.03.2015	SiP	7'322.25	LWL-Mietleitungen für Feuerwehrmagazin.
141.334.00	Abschreibungen	30.04.2015	GRK	40'544.25	Höhere Abschreibungen durch höheren Ertragsüberschuss.
141.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	SiP	736.05	Kreditübertrag ab Rubrik 160.395.00.
150.365.01	Beiträge an militärische Vereine	12.11.2014	SiP	2'500.00	Beitrag an Artillerieverein Solothurn für Umplatierung von 5 Geschützen von der Krummturnschanze.
160.301.30	Besoldung Materialwart	23.02.2015	SiP	-7'826.10	Kreditübertrag auf Rubrik 162.301.30.
160.314.00	Baulicher Unterhalt	23.02.2015	SiP	691.65	Unvorgesehene Elektroinstallationskontrolle und Mängelbehebung.
160.316.00	Miete, Baurechtszins	23.02.2015	SiP	5'601.35	Höherer Baurechtszins für ZSA Schöngrün.
160.352.00	Beitrag an Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn	23.02.2015	SiP	8'288.95	Mehraufwand bei Reg. Zivilschutzorganisation RZSO.
160.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	SiP	-2'675.15	Kreditübertrag auf Rubrik 141.395.00 + 162.395.00.
162.301.30	Besoldung Materialwart	23.02.2015	SiP	7'826.10	Kreditübertrag ab Rubrik 160.301.30.
162.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	SiP	1'939.10	Kreditübertrag ab Rubrik 160.395.00.
200.302.01	Besoldungen schulische Heilpädagogik	30.04.2015	GRK	25'167.05	Mehr Lektionen und zusätzliche Stellvertretungskosten.
200.302.07	Besoldungen Deutsch für Fremdsprache	21.03.2015	SiP	4'912.10	Mehr Lektionen.
200.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	SiP	2'561.10	Kreditübertrag ab Rubrik 212.395.00.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
210.302.00	Besoldungen	30.04.2015	GRK	32'822.30	Mehr Lektionen und neu Klassenleitungslektionen.
210.302.07	Besoldungen Deutsch für Fremdsprachige	30.04.2015	GRK	40'239.10	Ab neuem Schuljahr mehr Lektionen.
210.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	SiP	580.00	Kreditübertrag ab Rubrik 212.395.00.
212.309.00	Kurskosten	21.03.2015	SiP	785.20	Mehr Weiterbildungen von Lehrpersonen.
212.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	SiP	-6'906.85	Kreditübertrag auf Rubrik 200.395.00 + 210.395.00 + 217.395.00.
217.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	SiP	3'765.75	Kreditübertrag ab Rubrik 212.395.00.
218.313.00	Reinigungsmaterial	21.03.2015	SiP	602.45	Mehraufwand Verbrauchsmaterial.
218.313.01	Beleuchtungsmaterial	21.03.2015	SiP	774.85	Mehraufwand Lichtröhren.
218.313.20	Treib- und Schmierstoffe	21.03.2015	SiP	1'391.40	Mehrverbrauch Treibstoff.
218.314.01	Schulhaus Hermesbühl	13.03.2014	GRK	56'000.00	Anpassung Behindertenzugänglichkeit der Hauswirtschaftsküchen Schulhaus Hermesbühl.
218.314.01	Schulhaus Hermesbühl	23.10.2014	GRK	3'650.00	Ausbau der ICT-Infrastruktur.
218.314.06	Schulhaus Vorstadt	23.10.2014	GRK	15'200.00	Ausbau der ICT-Infrastruktur.
218.314.07	Schulhaus Kollegium	23.10.2014	GRK	1'500.00	Ausbau der ICT-Infrastruktur.
218.314.08	Schulhaus Wildbach	23.10.2014	GRK	11'150.00	Ausbau der ICT-Infrastruktur.
218.314.09	Schulhaus Fegetz	23.10.2014	GRK	10'650.00	Ausbau der ICT-Infrastruktur.
218.314.12	Schulhaus Brühl	23.10.2014	GRK	13'650.00	Ausbau der ICT-Infrastruktur.
218.315.00	Möbiliar- und Geräteunterhalt	23.03.2015	SiP	7'364.85	Höhere Unterhaltskosten bei Reinigungsmaschinen.
218.317.10	Fahrzeugschädigungen	23.03.2015	SiP	648.05	Höhere Fahrzeugschädigung für Hauswarte.
218.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten i. G. Werkhof 622.490.20	25.02.2015	SiP	6'377.25	Mehr Fahrzeugeinsätze als budgetiert.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
218.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.03.2015	StP	2'906.60	Höhere Besoldungskosten; höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
219.309.20	Personalinsrate	23.03.2015	StP	1'308.65	Mehr Stellenausschreibungen.
219.318.60	Rechenzentrumsleistungen	23.02.2015	StP	6'521.80	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
219.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten z. G. Werkhof 622.490.20	26.02.2015	StP	-785.50	Kreditübertrag auf Rubrik 353.390.20.
220.310.30	Allgemeine Lehrmittel	21.03.2015	StP	743.85	Lehrmittel und Material für Logopädie.
220.364.00	Beiträge an Sonderschulen	30.04.2015	GRK	109'024.10	Sechs zusätzliche Sonderschüler.
245.301.00	Besoldungen	30.04.2015	GRK	-11'807.25	Kreditübertrag auf Rubrik 245.318.10.
245.311.00	Anschaffung Schulmobiliar und Geräte	20.06.2014	StP	3'086.65	2 Spezialschränke mit je 12 integrierten, abschliessbaren Garderobenkästen für Tagesschule Hermesbühl.
245.317.30	Verpflegung (Mittagessen)	30.04.2015	GRK	12'081.30	Zwischenverpflegung zu tief budgetiert.
245.318.10	Honorare	30.04.2015	GRK	11'807.25	Kreditübertrag ab Rubrik 245.301.00.
245.318.10	Honorare	30.04.2015	GRK	17'075.70	Ausserordentlicher Zivildienstersatz.
290.301.11	Besoldungen nebenamtliches Personal	21.03.2015	StP	600.00	Schulwegbegleitung für Kinder des Kindergartens Hermesbühl.
290.319.01	freiwilliger Schulsport	25.02.2015	StP	2'203.40	Mehr Lektionen für freiwilligen Schulsport.
290.365.02	Beitrag an AFS Interkulturelle Programme	10.07.2014	StP	500.00	Beitrag an AFS Intercultural Programs Switzerland für Solothurner Schülerin "Danielle Andraschko".
300.318.10	Künstlerischer Schmuck öffentliche Anlagen	19.12.2013	GRK	42'000.00	Anschaffung der Skulptur Nr. 424/3 von Carlo Borier.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	20.01.2014	StP	500.00	Beitrag an Peggy Bee and The Revolving Three für Tonträgerproduktion.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	05.02.2014	StP	2'000.00	Beitrag an Schwabe AG Basel für Buchprojekt "Männer zwischen 60 und 70".

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	07.03.2014	StP	500.00	Beitrag an Zylogge Verlag für Buchprojekt "Menschen am Wasser".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	07.03.2014	StP	1'000.00	Beitrag an Stefan Schwarz für Tonträgerproduktion "Ländlersurium" von Ohalätz.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	21.03.2014	StP	6'786.40	Beitrag an bucks-edition für Publikation EINFACH SOLOTHURN.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	25.03.2014	StP	10'000.00	Beitrag an Insert Film AG für Produktion Kinospielefilm "Welcome to Iceland".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	02.04.2014	StP	5'000.00	Beitrag an Projekt Kulturagenda Solothurn für Kulturplattform im Internet.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	22.05.2014	StP	4'000.00	Beitrag an Hier+Jetzt für Quellenband "Der Kanton Solothurn vor 100 Jahren".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	03.03.0614	StP	2'000.00	Beitrag an Ceramica-Stiftung für Druckkostenbeitrag "Ceramica CH".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	12.06.2014	StP	5'000.00	Beitrag an Stiftung trigon-film für Unterstützung 2014.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	27.08.2014	StP	1'000.00	Beitrag an Wanda Miescher für AQUARELL - Ausstellung vom 17. August - 7. September 2014 in Solothurn.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	26.08.2014	StP	3'500.00	Beitrag an Schweiz. Institut für Kunstwissenschaft.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	16.10.2014	StP	1'000.00	Beitrag an Hudibras Chutze Solothurn für Jubiläumsschrift "50 Jahre Hudibras Chutze".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	16.10.2014	StP	500.00	Defizitbeitrag an Groombridge für Unterstützungsbeitrag CD "Marry Christmas".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	03.11.2014	StP	2'000.00	Defizitbeitrag an Schmid Walter für Lyrikprojekt.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	15.12.2014	StP	3'000.00	Beitrag an ETH Zürich für Publikation Fritz Haller.
300.365.02	Investitionsbeiträge	05.05.2014	StP	10'000.00	Beitrag an Flury und Rudolf Architekten AG für Innenrestaurierung Spitalkirche.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
300.365.02	Investitionsbeiträge	10.07.2014	StP	5'000.00	Beitrag an Verein Tunnelkino für Zugsisicherungssystem ETM S 21.
300.365.02	Investitionsbeiträge	18.12.2014	GRK	95'000.00	Restaurierung Jesuitenkirche Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	20.01.2014	StP	1'500.00	Defizitbeitrag an Mikroskop Theater für "Der Grosse Deutsche-Lern-Zirkus" im Alten Spital.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	20.01.2014	StP	300.00	Beitrag an Brass Band Solothurn für den Regionalmusiktag vom 14. Juni 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.01.2014	StP	1'040.00	Beitrag an Stadtorchester Solothurn für Werbung Plakatständer für Kinderkonzert 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	31.01.2014	StP	1'000.00	Defizitbeitrag an Chorus Porta Secunda für Konzerte in der Klosterkirche Namen Jesu.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	31.01.2014	StP	500.00	Defizitbeitrag an Chor Les Marmottes für Konzert vom 17. Mai 2014 in der Franziskanerkirche.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	31.01.2014	StP	1'000.00	Defizitbeitrag an Jazz im Chutz für Unterstützung 1. Halbjahr 2014
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	31.01.2014	StP	1'000.00	Defizitbeitrag an Hanspeter Bader für Produktion "Brokeback mountain".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	31.01.2014	StP	1'000.00	Defizitbeitrag an Trägerverein Künstlerhaus S11 für finanzielle Unterstützung.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	07.03.2014	StP	500.00	Defizitbeitrag an Lucerne Brass Ensemble für Konzerttournee 2014 im Konzertsaal.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	07.03.2014	StP	3'000.00	Defizitbeitrag an Interkulturelle Kreativwerkstatt für Interkulturelle Schriftpbilder 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	07.03.2014	StP	500.00	Beitrag an Brass Band Solothurn für Jahreskonzert vom 29. März 2014 im Konzertsaal.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	07.03.2014	StP	500.00	Produktionsbeitrag an Dance Compagny betweenlines für Tanztheater "Bon Voyage".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	25.03.2014	StP	2'000.00	Defizitbeitrag an Ensemble Musicalina für Konzertreihe Altjahreswoche vom 26. Dezember 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.03.2014	StP	500.00	Defizitbeitrag an Verein Feldforschung für Ambulatorium der Sinne im Schulhaus Brühl.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.03.2014	StP	500.00	Defizitbeitrag an gäGwÄRT für 12. Mundartnacht vom 30. Mai 2014 in der Kulturfabrik Kofmehl.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.03.2014	StP	500.00	Defizitbeitrag an 8-März-Komitee Region Solothurn für internationalen Tag der Frau im Rest. Kreuz.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.03.2014	StP	500.00	Defizitbeitrag an Eleven Rock für das 3. schweiz. (Prog)-Rock Festival vom 20. September 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.03.2014	StP	500.00	Defizitbeitrag an Jan Börner für Konzertprojekt "Absorta est mors" vom 10. Mai 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.03.2014	StP	500.00	Defizitbeitrag an Aulos Blasorchester für Konzert-tournee 2014 im Konzertsaal.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.03.2014	StP	2'000.00	Defizitbeitrag an Kammerchor Solothurn für Konzertprojekt vom 20. - 21. September 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.03.2014	StP	2'000.00	Defizitbeitrag an Beachstyle für Beach Style vom 12. Juni - 19. Juli 2014 auf dem Dornacherplatz.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.03.2014	StP	2'000.00	Defizitbeitrag an ig störenkultur für Anlässe März - August 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	26.03.2014	StP	4'000.00	Defizitbeitrag an Fe-m@il für YENTL TOUR 14/15 vom 19. - 20. Dezember 2014 im Rittersaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	05.05.2014	StP	500.00	Defizitbeitrag an Solothurner Mädchenchor für Konzert vom 22. Juni 2014 im Konzertsaal.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	05.05.2014	StP	500.00	Defizitbeitrag an CoroDonne für Konzert vom 26. Oktober 2014 im Konzertsaal.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	06.05.2014	StP	3'000.00	Beitrag an Stadtorchester Solothurn für Konzerte 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	14.05.2014	StP	1'000.00	Defizitbeitrag an Applause für Projekt applause vom 28. Mai 2014
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	14.05.2014	StP	3'000.00	Defizitbeitrag an UHURU für 20. Festival für Musik und Tanz vom 27. Juli - 3. August 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	14.05.2014	StP	1'000.00	Defizitbeitrag an compaignie el contrabando für Tanz/Performance-Produktion "URO".

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.05.2014	StP	3'000.00	Beitrag an Verein Archiv Solothurn für Foto-Ausstellung vom 30. August - 20. September 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.05.2014	StP	4'000.00	Beitrag an Solotutti AG für Unterstützung 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	23.05.2014	StP	1'000.00	Beitrag an Bielesee-Schiffahrts-Gesellschaft AG für Theaterprojekt "Geschichte unserer Wurzeln".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	30.05.2014	StP	2'000.00	Defizitbeitrag an Schloss Waldegg für 21. Kantonale Schultheaterwoche.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	30.05.2014	StP	500.00	Beitrag an Märchentheater Fidibus für Produktionskosten- resp. Mietkostenbeitrag.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	03.06.2014	StP	2'000.00	Defizitbeitrag an Street-Music-Festival für 18. Street Music Festival vom 16. August 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	05.06.2014	StP	500.00	Beitrag an Galerie Artesol für Ausstellung von Markus Bur vom 21. Juni - 5. Juli 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	05.06.2014	StP	600.00	Defizitbeitrag an Collegium Vocale für Konzert vom 24. - 25. Oktober 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	30.05.2014	StP	500.00	Beitrag an Architekturforum im Touringhaus für Unterstützung 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	30.05.2014	StP	1'000.00	Defizitbeitrag an tAktios für Konzerte vom 22. + 28. November 2014
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	30.05.2014	StP	1'000.00	Defizitbeitrag an SoulVision Productions für Summer Jams vom 10. Juli - 7. August 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	10.07.2014	StP	500.00	Defizitbeitrag an TAMTAM produktion für Tanzperformance im Kreuz Kultur vom 23. - 24. August 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.07.2014	StP	500.00	Beitrag an Nachtschatten Verlag AG für Internat. Symposium zum 30-jährigen Jubiläum.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.07.2014	StP	500.00	Beitrag an Mineralienfreunde für Mineralien-, Fossilien- und Schmucktage 2014 in Landhaus.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.07.2014	StP	500.00	Beitrag an Märchentheater Fidibus für Produktion resp. Mietkostenbeitrag.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.07.2014	StP	500.00	Beitrag an Stadtmusik Solothurn für Reise nach Heilbronn vom 12. - 14. September 2014.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	26.08.2014	StP	1'250.00	Defizitbeitrag an Jazz im Chutz für Unterstützung 2. Halbjahr 2014
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	26.08.2014	StP	1'000.00	Defizitbeitrag an Verein Pro Amaryllis für Konzertreihe Amaryllis Quartett im Konzertsaal.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	26.08.2014	StP	2'000.00	Defizitbeitrag an Solothurner Kammerorchester für Konzerte 2015 in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.09.2014	StP	2'000.00	Beitrag an Filme für die Erde - Schul kino 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.09.2014	StP	1'000.00	Beitrag an Stadtmusik Solothurn für Jubilareife vom 7. September 2014 im Restaurant Lido Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.09.2014	StP	500.00	Beitrag an Galerie Artesol für Ausstellung Sahra Weya und Rosmarie Gehriger vom 6. - 27. September 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.09.2014	StP	1'300.00	Beitrag an Christkatholische Kirchengemeinde für Sternschnuppen 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.09.2014	StP	10'000.00	Beitrag an Kunstverein Solothurn für das Projekt "30. Kantonale Jahresausstellung 2014-2015" im Kunstmuseum Solothurn vom 22. November 14 - 4. Januar 15.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.09.2014	StP	3'000.00	Beitrag an Kunstverein Solothurn für das Projekt "Freispiel 2014" im Kunstmuseum Solothurn vom 22. November 2014 - 4. Januar 2015.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.09.2014	StP	1'000.00	Defizitbeitrag an Jörg Mollet für Spielgarten - Kunstausstellung 2015 im Barockgarten Schloss Waldegg vom 26. Juni - 20. Oktober 2015.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.09.2014	StP	1'000.00	Beitrag an Mikroskop Theater für Theaterproduktion "Münchenthalen - das Original".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	24.09.2014	StP	5'000.00	Defizitbeitrag an Konzertchor der Stadt Solothurn für Konzerte vom 8. - 9. November 2014 im Konzertsaal.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	25.09.2014	StP	1'500.00	Defizitbeitrag an Reformierte Kirchengemeinde für Konzerte vom 31. Oktober - 2. November 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	25.09.2014	StP	4'000.00	Beitrag an Solotutti AG für Workshops in den Schulferien September/Oktober 2014 und April 2015.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.10.2014	StP	1'000.00	Beitrag an Balzer Event GmbH für Kindermusical "De Räuber Hotzenplotz" vom 21. Dezember 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.10.2014	StP	1'500.00	Defizitbeitrag an Solothurner Vokalisten für Konzert vom 28. März 2015 in der Franziskanerkirche.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.10.2014	StP	500.00	Defizitbeitrag an Sandra Sieber für Theaterprojekt vom September 2015 - 2016 im Kunstmuseum.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.10.2014	StP	2'000.00	Defizitbeitrag an Ursula Hächler für Spektrum - Akzente 2015 im Alten Spital Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.10.2014	StP	1'000.00	Defizitbeitrag an Kantonschule Solothurn für Chorkonzert vom 6. - 7. Mai 2015 in der Franziskanerkirche.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	03.11.2014	StP	1'000.00	Defizitbeitrag an Fermata Musica für Abendmusiken 2015 in der Klosterkirche Namen Jesu.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	03.11.2014	StP	500.00	Defizitbeitrag an Choeur Yaroslavl für Konzert vom 28. Februar 2015 in der Franziskaner Kirche.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	31.10.2014	StP	500.00	Beitrag an Handharmonika-Orchester für Jahreskonzert vom 25. Oktober 2014 im Konzertsaal.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	31.10.2014	StP	3'000.00	Beitrag an Haus der Kunst St. Josef für Vernissage "Hausreste" vom 2. November 2014 - 1. Februar 2015.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	31.10.2014	StP	500.00	Defizitbeitrag an ig störenkultur für Anlass vom 24. Oktober 2014 in der St. Peterskappelle.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	31.10.2014	StP	4'000.00	Defizitbeitrag an Unterstützungsverein Oper Schloss Waldegg für Aufführung vom 7. - 15. August 2015.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	10.11.2014	StP	3'000.00	Beitrag an T42 dance projects für Projekt "TANGO DES PAS PERDUS" vom 22. Februar - 8. März 2015.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	14.11.2014	StP	260.00	Beitrag an Buechibürger-Märet zur Begleitung der Rechnung des Kantons.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.11.2014	StP	2'000.00	Defizitbeitrag an Christine Trittbach für Kinderkonzert "Murrflütze und dr verlorni Kristall".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.11.2014	StP	5'000.00	Defizitbeitrag an Zauberlaterne Solothurn für Unterstützung Spielzeit 2014 - 2015.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.12.2014	StP	500.00	Defizitbeitrag an Künstlersekretariat Steger für Klavier-Festital im Konzertsaal vom 30. November 2014.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.12.2014	StP	1'000.00	Defizitbeitrag an Chorus Porta Secunda für Chor-Wochenenden in der Klosterkirche.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.12.2014	StP	500.00	Defizitbeitrag an Simone Lüscher für Frühlings-Tournee "Flüml" vom 15. März 2015 im Saal Adler.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.12.2014	StP	500.00	Beitrag an Brass Band Solothurn für Adventskonzert vom 20. Dezember 2014.
300.365.04	Beiträge an kulturelle Vereine	20.06.2014	StP	500.00	Beitrag an Handharmonika-Orchester Solothurn für das Jahreskonzert HOS vom 26. Oktober 2013 im Konzertsaal.
300.365.14	Beitrag an Stromkosten Verein Muttturm	23.01.2014	GRK	2'000.00	Erhöhung Beitrag für die jährlichen Nebenkosten an den Verein Muttturm.
300.365.19	Beitrag an Steinmuseum	23.01.2014	GRK	10'000.00	Beitrag Betriebskosten an Steinmuseum.
300.365.24	Beitrag an Singknaben St. Ursen	16.10.2014	StP	2'000.00	Beitrag an Singknaben der St. Ursenkathedrale für Konzertreise 2014 nach Rom und Norditalien.
303.390.30	verrechnete Heizkosten z. G. 218.490.30 und 947.490.30	23.03.2015	StP	7'446.15	Stromverbrauch Villa Gibelin.
304.312.10	Heizung	23.02.2015	StP	1'953.25	Mehraufwand durch Fernwärmenetz.
306.301.11	Besoldungen wissenschaftliche Mitarbeiter	21.03.2015	StP	587.55	Mehreinsatz nebenamtliches Personal.
306.310.00	Büromaterial, Drucksachen	16.10.2014	StP	1'070.00	Anschaffung von 4000 Stk. Grosskuverts C4 mit dem Aufdruck Naturmuseum Solothurn.
306.310.00	Büromaterial, Drucksachen	05.12.2014	StP	2'500.00	Anschaffung von 5000 Stk. Flyer Dinosaurierspuren bei Lommiswil und 2000 Stk. Papiertragtaschen.
306.311.00	Mobiliaranschaffungen	05.09.2014	StP	2'991.60	Anschaffung eines neuen Bücherregals in der Bibliothek des Naturmuseum.
306.313.00	Reinigungsmaterial	21.03.2015	StP	695.65	Mehrverbrauch Reinigungsmittel.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
306.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	StP	4'474.05	Kreditübertrag ab Rubrik 029.395.00.
307.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	23.03.2015	StP	2'660.45	Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11.
307.310.00	Büromaterial, Drucksachen	23.03.2015	StP	577.80	Mehrverbrauch Büromaterial.
307.311.00	Mobiliaranschaffungen	16.01.2014	StP	6'226.15	Ersatz Telefonanlage Museum Blumenstein.
307.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	23.03.2015	StP	1'868.80	Höhere Wartungskosten Befeuchtungsgerät.
307.318.60	Rechenzentrumsleistungen	23.02.2015	StP	4'879.20	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
307.381.00	Einlage in Sonderrechnung	30.04.2015	GRK	23'112.15	Einlage nicht budgetiert.
307.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	StP	3'603.70	Kreditübertrag ab Rubrik 029.395.00.
308.301.00	Besoldungen	23.03.2015	StP	4'395.60	Mehraufwand Assistent/innen.
308.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	30.04.2015	GRK	15'555.00	Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11.
308.311.50	EDV-Anschaffungen (Annuitäten)	23.02.2015	StP	4'698.00	Kreditübertrag ab Rubrik 029.311.50.
308.315.03	Servicearbeiten durch Dritte	21.03.2015	StP	1'967.65	Höhere Wartungskosten, mehr Fehlalarme.
308.316.00	Copy-Service-Vertrag	21.03.2015	StP	691.60	Höhere Mietkosten; mehr Kopien.
308.317.00	Reisespesen	21.03.2015	StP	1'196.10	Mehr Reisen als budgetiert.
308.317.10	Fahrzeugentschädigungen	21.03.2015	StP	1'362.60	Mehr Eigentransporte.
308.318.60	Rechenzentrumsleistungen	23.02.2015	StP	3'706.35	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
308.319.00	Verschiedenes	21.03.2015	StP	1'446.20	Mehrkosten Automiete und Mehrverbrauch Treibstoff.
308.381.00	Einlage in Sonderrechnung	30.04.2015	GRK	23'000.00	Einlage zu tief budgetiert.
308.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	StP	9'783.10	Kreditübertrag ab Rubrik 029.395.00.
309.314.00	Baulicher Unterhalt	23.02.2015	StP	5'422.35	Mehraufwand Notfallplan Heizanlage.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
309.314.01	Baulicher Unterhalt Haus Am Land	23.02.2015	StP	9'424.05	Mehraufwand Ersatz Warmwasseraufbereitung inkl. Provisorium.
309.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	StP	682.95	Kreditübertrag ab Rubrik 029.395.00.
330.313.20	Treib- und Schmierstoffe	23.02.2015	StP	943.30	Mehrverbrauch durch Mehreinsätze.
330.315.10	Fahrzeuguunterhalt	23.02.2015	StP	6'901.05	Mehr Unterhalt durch Mehreinsätze.
330.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten Anlagen z.G. Werkhof 622.490.20	30.04.2015	GRK	21'437.75	Mehr Fahrzeugeinsätze als budgetiert.
330.390.21	Verrechnete Fahrzeugkosten Baumalleen z.G. Werkhof 622.490.20	23.02.2015	StP	8'731.50	Mehr Fahrzeugeinsätze.
330.395.00	verrechnete Sozialleistungen	30.04.2015	GRK	19'962.75	Mehreinsatz Werkhofmitarbeiter als budgetiert.
340.300.00	Sitzungsgelder Sportkommission	23.02.2015	StP	780.00	Mehr Sitzungen der Sportkommission.
340.301.10	Entschädigung für Platzaufsicht	21.03.2015	StP	1'200.00	Platzaufsicht nicht budgetiert.
340.313.20	Treib- und Schmierstoffe	23.02.2015	StP	598.30	Mehrverbrauch durch Mehreinsätze.
340.317.40	Sportlerempfang	23.02.2015	StP	505.00	Mehr Teilnehmer am Sportleranlass.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	28.03.2014	StP	1'500.00	Beitrag an FC Solothurn für Kids Cup in der CIS-Sporthalle vom 24. - 26. Januar 2014.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	28.03.2014	StP	700.00	Beitrag an Schwimmclub Solothurn für "Schnuppertage Schwimmen" vom 8. - 12. Juli 2013.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	28.03.2014	StP	500.00	Beitrag an Verein Balladyum für Teilnahme an WM Jazzdance in Polen vom 11. - 15. Dezember 2013.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	28.03.2014	StP	1'500.00	Beitrag an Tennisclub Schützenmatt für Schützenmatt Cup 2014 in Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	28.03.2014	StP	900.00	Beitrag an BC Ambass Drops für Swiss Juniors International vom 26. - 29. September 2013 im CIS.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	28.03.2014	StP	1'000.00	Beitrag an BC Ambass Drops für Badminton Volksturnier vom 23. - 24. November 2013 im CIS.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	28.03.2014	StP	500.00	Beitrag an Turnverein Solothurn-Stadt für das 31. Hallenkorball-Turnier vom 18. - 19. Januar 2014.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	28.03.2014	StP	500.00	Beitrag an Volley Solothurn für Miniturnier vom 18. - 19. Januar 2014 im Schulhaus Brühl.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	23.05.2014	StP	1'000.00	Beitrag an Tennis-Club Schützenmatt für Sponsors-Apéro am Schützenmatt-Cup 2014.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	30.06.2014	StP	250.00	Beitrag an OK NWS Schwingfest Zuchwil 2014 für 107. Nordwestschweizerisches Schwingfest vom 3. August 2014.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	01.07.2014	StP	1'000.00	Beitrag an Solothurner Kajakfahrer für Jugendschweizermeisterschaft vom 30. - 31. August 2014.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	01.07.2014	StP	1'000.00	Beitrag an Fechtclub Solothurn für Aare-Cup 2014 vom 17. Mai 2014 im CIS Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	01.07.2014	StP	1'500.00	Beitrag an Schwimmclub Solothurn für Aareschwimmern vom 16. August 2014.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	01.07.2014	StP	1'000.00	Beitrag an Schwimmclub Solothurn für Synchro-Show Anfangs Dezember 2014.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	01.07.2014	StP	500.00	Beitrag an Schwimmclub Solothurn für Aare-Cup Synchro vom 18. Mai 2014.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	01.07.2014	StP	500.00	Beitrag an Verein Quer durch Solothurn für "Quer durch Solothurn", vom 12. September 2014.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	10.07.2014	StP	2'880.00	Beitrag an Beacharena im CIS Solothurn vom 24. Mai - 13. Juli 2014.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	26.08.2014	StP	1'000.00	Beitrag an Judo & Su-Jitsu Club Solothurn für Kantonale Meisterschaften 2014 in Zuchwil.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	16.10.2014	StP	500.00	Beitrag an Volley Solothurn für Miniturnier vom 14. Dezember 2014 in der Turnhalle Brühl.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	16.10.2014	StP	500.00	Beitrag an FC Post für Junioren F-Turnier vom 6. September 2014

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	16.10.2014	StP	1'000.00	Beitrag an BC Ambass Drops Solothurn für Badminton Volksturnier 2014 im CIS Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	16.10.2014	StP	1'000.00	Beitrag an Mauna Loa Bikers Solothurn für Bike Race vom 13. - 14. September 2014.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	16.10.2014	StP	800.00	Beitrag an Solothurner Kajaktfahrer für Reuss-Trophy vom 13. - 14. September 2014 in Bremgarten.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	22.12.2014	StP	5'341.80	Beitrag an slowUP Solothurn-Buechibärg für den slowUP vom 25. Mai 2014.
340.365.02	Beiträge an Anlagen	28.03.2014	StP	2'200.00	Beitrag an Kunstturnervereinigung für den neuen Bodenbelag.
340.365.02	Beiträge an Anlagen	11.06.2014	StP	10'000.00	Defizitbeitrag an WhiteStone Bikecrew für Mountainbike-Dirtpark "WhiteStone Arena".
340.365.09	Beitrag Vereinsförderung J+S	28.03.2014	StP	570.00	Beitrag an Pfadiabteilung Weissenstein für Unterstützung Ausbildungen "J+S Leiterin".
340.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten z. G. Werkhof 622.490.20	23.02.2015	StP	1'547.00	Mehr Fahrzeugsätze.
340.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	StP	2'328.05	Kreditübertrag ab Rubrik 620.395.00.
341.301.10	Besoldungen Kassapersonal	30.04.2015	GRK	12'816.55	Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11.
341.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	30.04.2015	GRK	23'171.15	Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11.
341.310.00	Büromaterial, Drucksachen	23.03.2015	StP	2'526.53	Ersatz defekter Saisonkarten.
341.311.10	Anschaffung von Betriebsmobiliar und Geräten	23.03.2015	StP	4'189.09	Mehr Anschaffungen wegen Neuorganisation.
341.313.40	Desinfektionsmaterial	23.03.2015	StP	3'466.91	Mehr Desinfektionsmittel wegen unbeständigem Wetter notwendig.
341.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	23.03.2015	StP	1'265.34	Mehr Kleinreparaturen.
341.319.90	nicht verrechenbare Vorsteuer	21.03.2015	StP	1'994.60	Höhere nicht anrechenbare Vorsteuer.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
341.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten z. G. Werkhof 622.490.20	23.02.2015	StP	805.00	Mehr Fahrzeugeinsätze.
341.395.00	verrechnete Sozialleistungen	21.03.2015	StP	7'978.95	Höhere Besoldungskosten; höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
342.301.30	Besoldungen Badmeister	21.03.2015	StP	4'465.65	Höhere Besoldungskosten durch Personalwechsel.
342.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	21.03.2015	StP	1'013.00	Mehr Kleinreparaturen.
342.395.00	verrechnete Sozialleistungen	21.03.2015	StP	957.65	Höhere Besoldungskosten; höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
344.314.00	Baulicher Unterhalt	13.03.2014	GRK	78'000.00	Neue Küchenanlage im Stadion Solothurn.
344.315.10	Fahrzeugunterhalt	21.03.2015	StP	3'745.35	Mehr Fahrzeugunterhalt.
351.313.00	Reinigungsmaterial	23.03.2015	StP	619.45	Grösserer Lagereinkauf.
352.317.30	Ferienlager	30.04.2015	GRK	15'375.50	Mehr Teilnehmer an diversen Lagern.
353.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten z. G. Werkhof 622.490.20	26.02.2015	StP	785.50	Kreditübertrag ab Rubrik 219.390.20.
353.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.03.2015	StP	2'971.40	Höhere Besoldungskosten; höherer Anteil Verwaltung als budgetiert.
354.312.00	Energie	23.03.2015	StP	578.15	Höherer Stromverbrauch wegen Mieterwechsel.
354.312.10	Heizung	23.03.2015	StP	1'091.50	Höherer Heizgasverbrauch wegen Mieterwechsel.
354.314.00	Baulicher Unterhalt	21.03.2015	StP	3'140.80	Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit bei den Treppenzugängen notwendig.
357.314.00	Baulicher Unterhalt Altes Spital	23.10.2014	GRK	38'000.00	Nachrüstung automatische Brandmeldeanlage Westtrakt Altes Spital.
357.318.20	Sachversicherungen	25.02.2015	StP	568.15	Höhere Glasversicherungsprämie; Selbstbehalt.
461.318.11	Übernahme von Eltern nicht bezahlte Zahnarztrechnungen	21.03.2015	StP	1'906.00	Höhere subsidiäre Übernahme von Behandlungskosten.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
461.318.12	zahnärztliche Untersuchungen	21.03.2015	SiP	915.20	Höhere Behandlungskosten, da mehr Schüler/innen.
461.366.00	Beiträge aus Sozialtarif	21.03.2015	SiP	2'083.85	Mehr bewilligte Gesuche und höhere Behandlungskosten.
490.390.00	verrechnete Kosten für Arbeitsleistung z. G. 141.490.01	21.03.2015	SiP	824.50	Zusätzliche Ausbildung.
500.351.01	Verwaltungskosten EL	25.02.2015	SiP	505.80	Höhere Verwaltungskosten EL.
520.365.24	Krankenkassenbeiträge	25.02.2015	SiP	1'573.12	Höhere Krankenkassenbeiträge für Sozialhilfebezüger.
535.319.00	Altersehrung	21.03.2015	SiP	1'441.15	Mehr Teilnehmer, höhere Verpflegungskosten.
535.365.00	Beiträge an Institutionen	14.07.2014	SiP	2'000.00	Beitrag an Peter Staider für Vortragszyklus "Gesünder älter werden".
540.365.01	Beitrag Kinderschutz	21.03.2015	SiP	10'020.00	Kinderschutz 2014 nicht budgetiert.
541.301.10	Honorare Hausaufgabenhilfen	23.02.2015	SiP	12'000.00	Kreditübertrag ab Rubrik 541.318.11.
541.318.11	Honorare Aufgabenhilfe	23.02.2015	SiP	-12'000.00	Kreditübertrag auf Rubrik 541.301.10.
541.395.00	verrechnete Sozialleistungen	21.03.2015	SiP	2'048.85	Kindertagesbetreuung neu über Besoldungen.
570.364.00	Kapitalkostenvergütung an Alterszentrum Wengstein	20.10.2014	SiP	770.00	Keine Abgrenzung des Marchzinses beim auslaufenden Darlehen für das AZW vom 3. Juli 2006.
571.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	19.05.2015	GR	241'711.40	Grösserer Ertragsüberschuss herrührend aus Minderaufwand.
580.364.00	Beitrag an Beratungsinstitutionen	21.03.2015	SiP	743.30	Höherer Beitrag an Mütter- und Väterberatung.
582.301.10	Besoldungen nebenamtliches Personal	30.04.2015	GRK	16'024.80	Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11.
582.362.10	Beitrag an Lastenausgleich Sozialhilfe	19.05.2015	GR	599'339.36	Kreditübertrag ab Rubrik 582.366.00.
582.366.00	Unterstützungen nach Bundesgesetz	19.05.2015	GR	-599'339.36	Kreditübertrag auf Rubrik 582.362.10.
584.318.60	Rechenzentrumsleistungen	23.02.2015	SiP	-5'468.20	Kreditübertrag auf Rubrik 790.318.60
620.313.10	Strassensignalisationen	15.07.2014	SiP	6'600.00	Zusätzliche Signalisationen.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
620.314.00	Fahrbahn- und Trottoirkorrekturen	30.04.2015	GRK	63'860.95	Instandstellungsarbeiten im Zusammenhang mit der Fernwärmeleitung an der Loretostrasse.
620.314.03	Unterhalt Öffentliche Beleuchtung	25.02.2015	StP	6'493.12	Mehr Unterhalt, Mehreinsatz von Monteuren.
620.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	StP	-2'328.05	Kreditübertrag auf Rubrik 340.395.00.
621.318.50	Unterhaltungsservice Parkuhren	30.04.2015	GRK	16'773.65	Höhere Reparaturkosten infolge Vandalismus.
621.365.00	Beitrag an Betriebskosten Velostation	25.02.2015	StP	870.00	Höhere Betriebskosten Velostation.
621.390.00	verrechnerter Kostenanteil z. G. Stadtpolizei 110.490.01	21.03.2015	StP	2'960.00	Zu tief budgetiert.
622.309.30	Ärztliche Untersuchungen, Impfungen	25.02.2015	StP	2'530.35	Schutzimpfungen für Werkhofmitarbeiter (freiwillig).
622.313.00	Bau- und Unterhaltsmaterial (netto)	25.02.2015	StP	695.40	Mehraufwand Schreinerematerial.
622.313.20	Treib- und Schmierstoffe (netto)	25.02.2015	StP	2'130.15	Mehrverbrauch Treibstoff durch Mehreinsätze.
622.315.10	Fahrzeugunterhalt	25.02.2015	StP	1'230.05	Mehr Fahrzeugunterhalt notwendig.
622.318.20	Sachversicherungen	25.02.2015	StP	2'153.60	Höhere Motorfahrzeugprämie wegen Neu- bzw. Ersatzfahrzeuge.
622.318.60	Rechenzentrumsleistungen	23.02.2015	StP	1'853.20	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
622.319.00	Übriger Aufwand	02.03.2015	StP	3'707.60	Reparatur Stempeluhr.
624.318.60	Rechenzentrumsleistungen	23.02.2015	StP	1'852.00	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
711.311.00	Anschaffungen Kanalisationsunterhalt	02.03.2015	StP	985.00	Ersatz Gaswarngerät.
711.314.00	Baulicher Unterhalt Kanalisationsen und Pumpwerke	02.03.2015	StP	1'963.55	Mehraufwand Kanalisations-Kontrollschächten.
711.319.90	nicht verrechenbare Vorsteuer	30.04.2015	GRK	13'861.55	Höhere Vorsteuerkürzung infolge höherer nicht-pflichtiger Einnahmen.
711.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	19.05.2015	GR	367'860.63	Höherer Ertragsüberschuss infolge tieferen Abschreibungen und geringerem Betriebskostenbeitrag an ARA.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
721.313.20	Treib- und Schmierstoffe	26.02.2015	StP	2'213.43	Mehrverbrauch durch Mehreinsätze.
721.314.01	Ersatzmaterial für bestehende Sammelstellen	26.02.2015	StP	1'000.00	Mehr Ersatzteile beim Service Sammelstellen.
721.315.10	Fahrzeugunterhalt	26.02.2015	StP	9'755.21	Mehr Fahrzeugunterhalt.
721.318.80	Ernährungskosten	30.04.2015	GRK	63'952.86	Grösser anfallende Grünabfuhr.
721.352.00	Benützung- und Betriebskostenbeitrag regionaler Konfiskatrum	21.03.2015	StP	1'980.60	Höhere Betriebskosten und grösserer Kostenanteil als Folge der angestiegenen Bevölkerungszahl.
721.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	StP	-992.40	Kreditübertrag auf Rubrik 740.395.00.
740.314.01	Baulicher Unterhalt, Ofen	26.02.2015	StP	7'556.74	Mehrkosten für die Betriebstauglichkeit der Sargein-fahmaschine.
740.318.61	Rechenzentrumleistungen	23.02.2015	StP	6'152.00	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
740.385.00	Einlage in Vorfinanzierung Revision und lufthygienische Sanierung Kremationsöfen	26.02.2015	StP	2'200.00	Höhere Einlage als budgetiert.
740.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten z. G. Werkhof 622.490.20	26.02.2015	StP	2'136.50	Kreditübertrag ab Rubrik 750.390.20.
740.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	StP	992.40	Kreditübertrag ab Rubrik 721.395.00.
750.361.01	Beitrag an Kanton Leerung Kiesfang Wildbach	30.04.2015	GRK	23'018.45	Leerung Kiesfang nicht budgetiert.
750.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten z. G. Werkhof 622.490.20	26.02.2015	StP	-2'136.50	Kreditübertrag auf Rubrik 740.390.20.
780.365.00	Beiträge an private Institutionen	19.05.2014	StP	10'000.00	Beitrag an 2000-Watt-Region für Aktionsprogramm 2014.
781.313.00	Reinigungsmaterial	26.02.2015	StP	2'324.80	Grösserer Reinigungsaufwand.
781.314.00	Baulicher Unterhalt	26.08.2014	StP	8'000.00	Massnahmenpaket 2 für WC-Anlage Amthausplatz.
781.314.20	Reinigungsservice	26.02.2015	StP	3'415.15	Mehr Kontrollen und Reinigung WC Amthausplatz.
782.301.30	Besoldungen	30.04.2015	GRK	-16'419.25	Kreditübertrag auf Rubrik 027.301.00.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
782.318.60	Rechenzentrumsleistungen	23.02.2015	StP	1'166.00	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
782.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.02.2015	StP	-3'005.10	Kreditübertrag auf Rubrik 027.395.00.
790.300.00	Sitzungsgelder	26.02.2015	StP	700.00	Mehr Sitzungen von Planung und Umwelt.
790.318.60	Rechenzentrumsleistungen	23.02.2015	StP	5'468.20	Kreditübertrag ab Rubrik 584.318.60.
790.365.02	Beitrag an Vereinigung Pro Vorstadt	26.08.2014	StP	12'000.00	Beitrag an Vereinigung Pro Vorstadt für Projekt Dornacherplatz 2014.
800.365.02	Beiträge	07.03.2014	StP	1'700.00	Beitrag an agridea für Internationale Berater-Tagung im Konzertsaal vom 14. - 17. Juni 2015.
800.365.03	Beitrag an Voliere	03.06.2014	StP	9'000.00	Beitrag an Ornithologische Gesellschaft für Renovierung Vogelvolière.
830.365.00	Ordentlicher Beitrag an Region Solothurn Tourismus	26.02.2015	StP	1'430.00	Teuerung nicht budgetiert.
830.365.05	Beitrag an Weihnachtsbeleuchtung	08.05.2014	StP	11'535.00	Beitrag an Unterhalt, Montage und Demontage Weihnachts-beleuchtung 2013/2014.
942.314.30	Dornacherstrasse 10	26.02.2015	StP	9'560.45	Mehr Unterhalt und Reparaturen.
942.318.31	Gebühren	30.04.2015	GRK	13'490.95	Handänderungssteuer wegen Grundstücksverkäufe.
942.318.60	Rechenzentrumsleistungen	23.02.2015	StP	1'706.35	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
942.330.00	Abschreibungen	30.04.2015	GRK	23'024.35	Kreditübertrag ab Rubrik 946.335.00.
946.335.00	Abschreibungen Finanzvermögen	30.04.2015	GRK	-23'024.35	Kreditübertrag auf Rubrik 942.330.00.
946.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung Liegenschaften Finanzvermögen	30.04.2015	GRK	34'345.15	Höhere Einlage in Spezialfinanzierung.
947.318.30	Kehrichtgebühren	26.02.2015	StP	702.35	Benutzung Villa Gibelin durch TOBS.
947.330.00	Abschreibungen	19.05.2015	GR	180'670.45	Abschreibungen Investitionen Entwicklung Gebiet Weitblick.
990.331.00	Verwaltungsvermögen, ordentliche	30.04.2015	GRK	100'000.00	Höhere aus allgemeinen Mittel zu finanzierende Investitionen.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
999.332.00	Verwaltungsvermögen, zusätzliche Abschreibungen (nicht budgetiert)	23.06.2015	GV	5'594'182.58	Aus Ertragsüberschuss 2014
999.385.13	Einlage in Vorfinanzierung Sanierung Burristurm	23.06.2015	GV	700'000.00	Aus Ertragsüberschuss 2014
999.385.14	Einlage in Vorfinanzierung Sanierung Filteranlage Schwimmbad	23.06.2015	GV	650'000.00	Aus Ertragsüberschuss 2014
	Total Nachtragskredite			9'953'100.81	

NACHTRAGSKREDITE INVESTITIONSRECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK-Datum	Instanz	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2014
210.002.503	Hochbauten	23.10.2014	GRK	63'400.00	Ausbau der ICT-Infrastruktur in den Schulhäusern.
218.024.503	Hochbauten	28.09.2014	UA	9'976'000.00	Neubau Turnhallen Schulhaus Hermsbühl.
218.152.503	Hochbauten	13.03.2014	GRK	111'000.00	Sanierung Schnitzelgrube Schulhaus Brühl.
301.003.564	Investitionsbeitrag	03.07.2014	GRK	16'447.40	Sanierung Hauptverteilung in der Zentralbibliothek Solothurn.
301.005.564	Investitionsbeitrag	20.06.2014	StP	6'913.00	Umbau Buchmuseum inkl. Fensterersatz in der Zentralbibliothek Solothurn.
308.012.503	Hochbauten	25.03.2014	GR	250'000.00	Anschluss Kunstmuseum an Fernwärme.
620.083.501	Tiefbauten	03.02.2015	StP	7'643.90	Flankierende Massnahmen zur Entlastung West.
780.007.501	Tiefbauten	05.06.2014	GRK	115'000.00	Entfernung ehemalige Tankanlage Dornacherhof.
830.004.509	übrige Sachgüter	18.09.2014	GRK	110'000.00	Realisierung Signaletik-Konzept durch Büro4AG Zürich.
942.027.530	Liegenschaften Finanzvermögen	05.06.2014	GRK	115'000.00	Begleitmandat für Entwicklung Dornacherstrasse.
	Total Nachtragskredite			10'771'404.30	

ZUSAMMENZUG NACHTRAGSKREDITE

Laufende Rechnung	Fr. 9'953'100.81	
- von der Gemeindeversammlung bereits bewilligte Nachtragskredite	Fr. 0.00	Fr. 9'953'100.81
Investitionsrechnung	Fr. 10'771'404.30	
- von der Gemeindeversammlung resp. durch Urnenabstimmung bereits bewilligte Nachtragskredite	Fr. 9'976'000.00	Fr. 795'404.30
Total von der Gemeindeversammlung noch zu genehmigende Nachtragskredite		Fr. 10'748'505.11

BESTANDESRECHNUNG 2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2014		Bestand am 31.12.2013		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
1	<u>AKTIVEN</u>	<u>126'621'391.36</u>	<u>100.0%</u>	<u>150'493'325.36</u>	<u>100.0%</u>	<u>-23'871'934.00</u>
10	<u>Finanzvermögen</u>	<u>91'642'181.17</u>	<u>72.3%</u>	<u>106'537'988.44</u>	<u>70.8%</u>	<u>-14'895'807.27</u>
100	Flüssige Mittel	26'780'146.57	21.1%	38'720'818.22	25.8%	-11'940'671.65
101	Guthaben	19'454'601.60	15.4%	22'133'527.44	14.7%	-2'678'925.84
102	Anlagen	42'440'185.00	33.5%	43'960'111.40	29.2%	-1'519'926.40
103	Transitorische Aktiven	2'967'248.00	2.3%	1'723'531.38	1.1%	1'243'716.62
11	<u>Verwaltungsvermögen</u>	<u>33'489'418.09</u>	<u>26.5%</u>	<u>42'788'395.87</u>	<u>28.4%</u>	<u>-9'298'977.78</u>
114	Sachgüter	21'624'351.09	17.1%	30'310'950.87	20.1%	-8'686'599.78
115	Darlehen und Beteiligungen	6'072'445.00	4.8%	6'077'445.00	4.0%	-5'000.00
116	Investitionsbeiträge		0.0%		0.0%	
117	Uebrig aktivierte Ausgaben	5'792'622.00	4.6%	6'400'000.00	4.3%	-607'378.00
12	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>1'489'792.10</u>	<u>1.2%</u>	<u>1'166'941.05</u>	<u>0.8%</u>	<u>322'851.05</u>
128	Spezial- und Vorfinanzierungen	1'489'792.10	1.2%	1'166'941.05	0.8%	322'851.05
2	<u>PASSIVEN</u>	<u>126'621'391.36</u>	<u>100.0%</u>	<u>150'493'325.36</u>	<u>100.0%</u>	<u>-23'871'934.00</u>
20	<u>Fremdkapital</u>	<u>50'116'152.29</u>	<u>39.6%</u>	<u>67'651'813.53</u>	<u>45.0%</u>	<u>-17'535'661.24</u>
200	Laufende Verpflichtungen	9'418'875.49	7.4%	12'699'943.67	8.5%	-3'281'068.18
202	Langfristige Schulden	33'000'000.00	26.1%	47'000'000.00	31.2%	-14'000'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	3'194'142.43	2.5%	3'204'050.11	2.1%	-9'907.68
204	Rückstellungen	416'770.00	0.4%	425'520.00	0.3%	-8'750.00
205	Transitorische Passiven	4'086'364.37	3.2%	4'322'299.75	2.9%	-235'935.38
22	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>46'505'239.07</u>	<u>36.7%</u>	<u>53'694'002.20</u>	<u>35.7%</u>	<u>-7'188'763.13</u>
228	Spezial- und Vorfinanzierungen	46'505'239.07	36.7%	53'694'002.20	35.7%	-7'188'763.13
23	<u>Kapital</u>	<u>30'000'000.00</u>	<u>23.7%</u>	<u>29'147'509.63</u>	<u>19.3%</u>	<u>852'490.37</u>
239	Kapital	30'000'000.00	23.7%	29'147'509.63	19.3%	852'490.37

BESTANDESRECHNUNG 2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2014		Bestand am 31.12.2013		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
1	AKTIVEN	126'621'391.36	100.0%	150'493'325.36	100.0%	-23'871'934.00
10	Finanzvermögen	91'642'181.17	72.3%	106'537'988.44	70.8%	-14'895'807.27
100	Flüssige Mittel	26'780'146.57	21.1%	38'720'818.22	25.8%	-11'940'671.65
1000	Kasse	31'059.95		35'836.35		-4'776.40
1000.000	Stadtkasse	31'059.95		35'836.35		-4'776.40
1001	Postchecks	4'751'290.04		5'003'001.03		-251'710.99
1001.000	Postchecks	4'751'290.04		5'003'001.03		-251'710.99
1002	Banken	21'997'796.58		33'681'980.84		-11'684'184.26
1002.000	Banken	21'997'796.58		33'681'980.84		-11'684'184.26
101	Guthaben	19'454'601.60	15.4%	22'133'527.44	14.7%	-2'678'925.84
1010	Vorschüsse	28'011.50		14'369.25		13'642.25
1010.000	Vorschüsse	28'011.50		14'369.25		13'642.25
1011	Kontokorrente	3'216'835.30		2'986'794.81		230'040.49
1011.000	KK Kant. Finanzverwaltung					
1011.100	KK Regio Energie	1'005'709.87		1'023'695.05		-17'985.18
1011.300	KK PK Nachzahlungen Arbeitnehmer	4'290.00		7'122.20		-2'832.20
1011.400	KK Soziale Dienste	10'838.35		8'862.75		1'975.60
1011.401	KK Fürsorgefonds	2'076'246.58		1'944'261.36		131'985.22
1011.570	KK Stiftung Alterszentrum Wengistein					
1011.900	KK Mieterbuchhaltung	119'750.50		2'853.45		116'897.05
1012	Steuerguthaben	10'665'250.47		7'361'534.97		3'303'715.50
1012.000	Steuerguthaben	10'665'250.47		7'361'534.97		3'303'715.50
1013	Beiträge von Gemeinwesen	610'218.25		435'914.89		174'303.36
1013.000	Beiträge von Gemeinwesen	610'218.25		435'914.89		174'303.36
1015	Andere Debitoren	871'929.98		2'279'297.67		-1'407'367.69
1015.000	Verwaltungsdebitoren	743'687.25		2'158'035.37		-1'414'348.12
1015.100	gestundete Perimeter- und Anschlussgebühren	2'521.00		2'521.00		
1015.200	Eidg. Verrechnungssteuer	125'721.73		118'741.30		6'980.43
1016	Festgeldanlagen	4'059'676.10		9'054'460.70		-4'994'784.60
1016.000	Festgeldanlagen	4'059'676.10		9'054'460.70		-4'994'784.60
1019	Übrige Guthaben	2'680.00		1'155.15		1'524.85
1019.100	Übrige Guthaben	2'680.00		1'155.15		1'524.85
102	Anlagen	42'440'185.00	33.5%	43'960'111.40	29.2%	-1'519'926.40
1020	Sparhefte und Anlagen			23.40		-23.40
1020.000	Anlagen für verwaltete Stiftungen und Legate			23.40		-23.40
1021	Aktien und Beteiligungen	622'441.00		635'181.00		-12'740.00
1021.000	Aktien	622'441.00		635'181.00		-12'740.00
1022	Darlehen	527'000.00		700'000.00		-173'000.00
1022.100	Diverse Darlehen	527'000.00		700'000.00		-173'000.00
1023	Liegenschaften	41'290'744.00		42'624'907.00		-1'334'163.00
1023.000	unbebaute und baurechtsbelastete grundstücke	10'472'301.00		10'907'401.00		-435'100.00
1023.100	bebaute Grundstücke	18'844'103.00		19'738'202.00		-894'099.00
1023.300	Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Spezialafinanzierung)	11'974'340.00		11'979'304.00		-4'964.00

BESTANDESRECHNUNG 2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2014		Bestand am 31.12.2013		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
103	Transitorische Aktiven	2'967'248.00	2.3%	1'723'531.38	1.1%	1'243'716.62
1030	Transitorische Aktiven	2'967'248.00		1'723'531.38		1'243'716.62
1030.000	Transitorische Aktiven	2'967'248.00		1'723'531.38		1'243'716.62
11	Verwaltungsvermögen	33'489'418.09	26.5%	42'788'395.87	28.4%	-9'298'977.78
114	Sachgüter	21'624'351.09	17.1%	30'310'950.87	20.1%	-8'686'599.78
1140	Grundstücke	121'036.00		135'036.00		-14'000.00
1140.000	unbebaute Grundstücke	121'036.00		135'036.00		-14'000.00
1141	Tiefbauten	6'486'725.16		6'791'929.56		-305'204.40
1141.001	Tiefbauten IR	9'162'472.80		8'338'392.80		824'080.00
1141.710	Neuerschliessungen Kanalisationen SF	-5'080'416.46		-4'433'439.66		-646'976.80
1141.711	Neuinvestitionen Kanalisationen SF (ohne Neuerschliessungen)	4'382'689.67		4'382'689.67		
1141.712	Abschreibungen Neuinvestitionen SF Kanalisationen	-1'978'020.85		-1'802'713.25		-175'307.60
1141.721	Untergrund-Entsorgungsstellen			307'000.00		-307'000.00
1143	Hochbauten	14'571'817.43		22'858'641.36		-8'286'823.93
1143.000	Hochbauten (bebaute Grundstücke)	4'557'973.00		4'735'871.00		-177'898.00
1143.001	Hochbauten IR	9'028'002.22		14'923'440.36		-5'895'438.14
1143.141	Feuerwehrgebäude	13'842.21		337'500.00		-323'657.79
1143.228	Heilpädagogische Sonderschule			1'679'630.00		-1'679'630.00
1143.740	Krematorium SF, bauliche Massnahmen	14'600.00		16'200.00		-1'600.00
1143.741	Krematorium, Ofenausmauerung	38'200.00		42'400.00		-4'200.00
1143.742	Krematorium, Aufbahnrungs- und Abdankungshalle	22'600.00		25'100.00		-2'500.00
1143.743	Krematorium, Erneuerung Kremationsofen	834'100.00		1'029'000.00		-194'900.00
1143.744	Krematorium, Oberofenausmauerung	62'500.00		69'500.00		-7'000.00
1146	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	409'701.00		455'201.00		-45'500.00
1146.000	Mobilien	1.00		1.00		
1146.141	Feuerwehrfahrzeuge SF	409'700.00		455'200.00		-45'500.00
1149	übrige Sachgüter	35'071.50		70'142.95		-35'071.45
1149.290	ICT-Konzept der Schulen	35'071.50		70'142.95		-35'071.45
115	Darlehen und Beteiligungen	6'072'445.00	4.8%	6'077'445.00	4.0%	-5'000.00
1152	Gemeinden	1.00		1.00		
1152.000	Beteiligungen	1.00		1.00		
1154	gemischtwirtsch. Unternehmen	3'379'006.00		3'379'006.00		
1154.000	Aktien	3'379'006.00		3'379'006.00		
1155	Private Institutionen	2'693'438.00		2'698'438.00		-5'000.00
1155.000	Aktien	1'200'008.00		1'200'008.00		
1155.100	Darlehen	1'493'430.00		1'498'430.00		-5'000.00
117	Uebrig aktivierte Ausgaben	5'792'622.00	4.6%	6'400'000.00	4.3%	-607'378.00
1179	Uebrig aktivierte Ausgaben	5'792'622.00		6'400'000.00		-607'378.00
1179.001	Tilgung Deckungslücke Pensionskasse	5'792'622.00		6'400'000.00		-607'378.00
12	Spezialfinanzierungen	1'489'792.10	1.2%	1'166'941.05	0.8%	322'851.05
128	Spezial- und Vorfinaanzierungen	1'489'792.10	1.2%	1'166'941.05	0.8%	322'851.05
1280	Spezialfinanzierungen	1'489'792.10		1'166'941.05		322'851.05
1280.947	Spezialfinanzierung Landesreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof	1'489'792.10		1'166'941.05		322'851.05

BESTANDESRECHNUNG 2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2014		Bestand am 31.12.2013		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
2	<u>PASSIVEN</u>	126'621'391.36	100.0%	150'493'325.36	100.0%	-23'871'934.00
20	<u>Fremdkapital</u>	50'116'152.29	39.6%	67'651'813.53	45.0%	-17'535'661.24
200	<u>Laufende Verpflichtungen</u>	9'418'875.49	7.4%	12'699'943.67	8.5%	-3'281'068.18
2000	<u>Kreditoren</u>	8'628'222.99		6'965'041.25		1'663'181.74
2000.000	Kreditoren	8'628'222.99		6'965'041.25		1'663'181.74
2001	<u>Depotgelder</u>	461'808.95		479'608.10		-17'799.15
2001.000	Depotgelder	461'808.95		479'608.10		-17'799.15
2006	<u>Kontokorrente</u>	200'939.07		2'180'032.31		-1'979'093.24
2006.000	KK Kantonale Finanzverwaltung	12'269.77		2'136'032.31		-2'123'762.54
2006.623	KK zugewiesene Aktien Parking AG (für Aktienabgabe)	39'500.00		44'000.00		-4'500.00
2006.900	KK Mietzinse	149'169.30				149'169.30
2009	<u>Übrige laufende Verpflichtungen</u>	127'904.48		3'075'262.01		-2'947'357.53
2009.000	Übrige laufende Verpflichtungen	127'904.48		95'262.01		32'642.47
2009.100	Übrige laufende Verpflichtungen			2'980'000.00		-2'980'000.00
202	<u>Langfristige Schulden</u>	33'000'000.00	26.1%	47'000'000.00	31.2%	-14'000'000.00
2021	<u>Schuldschein-Darlehen</u>	33'000'000.00		47'000'000.00		-14'000'000.00
2021.003	PostFinance 2004-2014/2.72% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000			10'000'000.00		-10'000'000.00
2021.004	PostFinance 2005-2015/2.36% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.005	PostFinance 2005-2016/2.38% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.006	PostFinance 2005-2015/2.34% ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		
2021.014	PostFinance 2006-2014/2.74% ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000			4'000'000.00		-4'000'000.00
2021.015	PostFinance 2006-2021/2.93% ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000	4'000'000.00		4'000'000.00		
2021.016	PostFinance 2006-2026/2.98% ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000	4'000'000.00		4'000'000.00		
203	<u>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</u>	3'194'142.43	2.5%	3'204'050.11	2.1%	-9'907.68
2033	<u>verwaltete Stiftungen</u>	285'265.60		650'598.55		-365'332.95
2033.000	verwaltete Stiftungen	285'265.60		650'598.55		-365'332.95
2035	<u>Zuwendungen</u>	2'903'242.53		2'547'817.26		355'425.27
2035.000	Zuwendungen	2'903'242.53		2'547'817.26		355'425.27
2036	<u>Übrige Sonderrechnungen</u>	5'634.30		5'634.30		
2036.200	Jugendfestfonds	5'401.40		5'401.40		
2036.302	Schlüsseldepot Schwimmbad	232.90		232.90		
204	<u>Rückstellungen</u>	416'770.00	0.4%	425'520.00	0.3%	-8'750.00
2040	<u>Rückstellungen LR</u>	416'770.00		425'520.00		-8'750.00
2040.002	Rückstellung Plakatgebühren	43'750.00		52'500.00		-8'750.00
2040.570	Rückstellung Alterszentrum Wengistein	373'020.00		373'020.00		
205	<u>Transitorische Passiven</u>	4'086'364.37	3.2%	4'322'299.75	2.9%	-235'935.38
2050	<u>Transitorische Passiven</u>	4'086'364.37		4'322'299.75		-235'935.38
2050.000	Transitorische Passiven	4'086'364.37		4'322'299.75		-235'935.38

BESTANDESRECHNUNG 2014

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2014		Bestand am 31.12.2013		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
22	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>46'505'239.07</u>	<u>36.7%</u>	<u>53'694'002.20</u>	<u>35.7%</u>	<u>-7'188'763.13</u>
228	<u>Spezial- und Vorfinanzierungen</u>	<u>46'505'239.07</u>	<u>36.7%</u>	<u>53'694'002.20</u>	<u>35.7%</u>	<u>-7'188'763.13</u>
2280	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>22'762'383.64</u>		<u>21'256'922.00</u>		<u>1'505'461.64</u>
2280.141	Spezialfinanzierung Fahrzeug- und Materialanschaffungen der Feuerwehr	2'729'724.81		2'729'724.81		
2280.571	Spezialfinanzierung Alterssiedlung	834'102.90		691'542.20		142'560.70
2280.710	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung	8'984'859.15		8'157'158.52		827'700.63
2280.720	Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	3'214'478.41		3'054'009.09		160'469.32
2280.731	Spezialfinanzierung Schlachthausbenützungsberechtigt	500'000.00		500'000.00		
2280.740	Spezialfinanzierung Friedhof, Bestattungen, Kremationen	83'451.94		96'664.95		-13'213.01
2280.942	Amortisations- und Liegenschaften-Spezialfinanzierung	1'390'564.60		1'109'064.70		281'499.90
2280.945	Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus	2'303'561.58		2'237'972.63		65'588.95
2280.946	Spezialfinanzierung Liegenschaften Finanzvermögen	2'721'640.25		2'680'785.10		40'855.15
2281	<u>Ersatzabgaben</u>	<u>756'489.85</u>		<u>756'489.85</u>		
2281.160	Ersatzabgaben Schutzraumbauten	96'286.65		96'286.65		
2281.621	Ersatzabgaben Parkplätze	660'203.20		660'203.20		
2285	<u>Vorfinanzierungen</u>	<u>22'986'365.58</u>		<u>31'680'590.35</u>		<u>-8'694'224.77</u>
2285.212	Vorfinanzierung Sek-I-Schulreform			85'374.70		-85'374.70
2285.219	Vorfinanzierung Erneuerung Turnhallen Hermesbühl	7'077'007.60		7'845'957.60		-768'950.00
2285.220	Vorfinanzierung Sanierung Schulhaus Wildbach	3'499'176.00		3'499'176.00		
2285.221	Vorfinanzierung Sanierung Schulhaus Fegetz	3'480'452.35		3'500'000.00		-19'547.65
2285.222	Vorfinanzierung Sanierung Schulhaus Vorstadt	3'413'102.55		3'446'157.40		-33'054.85
2285.303	Vorfinanzierung Sanierung Stadttheater			8'825'182.20		-8'825'182.20
2285.306	Vorfinanzierung Erneuerung Dauerausstellung Naturmuseum	114'289.08		359'801.70		-245'512.62
2285.308	Vorfinanzierung Erweiterungsbau Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum	3'052'338.00		3'118'940.75		-66'602.75
2285.310	Vorfinanzierung Sanierung Burristurm	700'000.00				700'000.00
2285.341	Vorfinanzierung Sanierung Filteranlage Schwimmbad	650'000.00				650'000.00
2285.721	Vorfinanzierung Altlastensanierung Obach	1'000'000.00		1'000'000.00		
23	<u>Kapital</u>	<u>30'000'000.00</u>	<u>23.7%</u>	<u>29'147'509.63</u>	<u>19.3%</u>	<u>852'490.37</u>
239	<u>Kapital</u>	<u>30'000'000.00</u>	<u>23.7%</u>	<u>29'147'509.63</u>	<u>19.3%</u>	<u>852'490.37</u>
2390	<u>Kapital</u>	<u>30'000'000.00</u>		<u>29'147'509.63</u>		<u>852'490.37</u>
2390.000	Eigenkapital	30'000'000.00		29'147'509.63		852'490.37

Anhang zur Jahresrechnung vom 31.12.2014

Gemäss § 150 Abs. 2 GG

	31.12.2014		Vorjahr	
	Fr.	0	Fr.	60'000
a) Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen z.G. Dritter				
- Bürgschaft: Alterszentrum Wengistein				
- Solidarbürgschaft für das zur Erstellung und den Betrieb des Alterszentrums benötigte Fremdkapital und den Zinsendienst (Gemeindeversammlung 28.04.1977)				
- Maximalhaltungsbetrag auf 7 Mio. Franken festgelegt (Gemeinderat 27.11.1979)				
- Darlehen im Berichtsjahr 2014 vollständig zurückbezahlt				
- Bürgschaft: Stiftung Theater und Orchester Biel Solothurn TOBS		600'000		600'000
- Bürgschaft für Darlehensanteil zur Finanzierung der zentralen Werkstätte in der Liegenschaft Dornacherstrasse 35 (Solothurn GB Nr. 1661; Gemeinderat 31.03.1998)				
- Maximalhaltung Fr. 600'000.--, gesichert mit einem Hypothekarschuldenschein im 2. Rang auf der Liegenschaft				
- Garantieverpflichtung: URBANIS, Finanzierungsgemeinschaft Schweizerischer Städte				30'000
- Verpflichtung zur Zeichnung von Genossenschaftskapital, das für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haltet (Gemeinderat 3.12.1998). Solange keine Notwendigkeit besteht, wird das Kapital nicht einbezahlt				
- Garantieverpflichtung: Besitzstandgarantie gegenüber Versicherten der Batifida Pensionskasse			p.M.	p.M.
- Mit dem Anschluss an die Batifida Pensionskasse wird die in § 101 ^{ter} der Statuten der Pensionskasse der Stadt Solothurn festgelegte Besitzstandgarantie gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 23.05.2006 aufrecht erhalten. Sie lautet wie folgt: Versicherte, die vor dem 1. Januar 1999 bis zum ordentlichen Rücktrittsalter ein oder mehrere Versicherungsjahre über 35 erreichen konnten, haben bei vorverschobener Alterspensionierung Anspruch auf eine Reduktion der Rentenkürzung. Diese vermindert sich für jedes volle Versicherungsjahr über 35 um einen Zehntel. Die entsprechenden Zusatzkosten müssen vom Arbeitgeber übernommen werden, sie lassen sich aber zum Voraus nicht quantifizieren.				
Gesamtbetrag		600'000		690'000

						31.12.2014	Vorjahr
						Fr.	Fr.
b) Verpflichtungen für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen							
Projekt	Genehmigt	Anteil Baukosten	Anteil Eigentümer	Anteil Gemeinde in %	Jahr		
- Wohnüberbauung Brunnmatten	02.12.2000	346'560	294'560	15%		52'000	52'000
- Wohnüberbauung Brunnmatten	02.12.2000	359'540	251'540	30%		108'000	108'000
Gesamtbetrag						160'000	160'000
c) Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen							
-						Fr.	Fr.
Gesamtbetrag						0	0
d) Brandversicherungswert der Sachanlagen							
						in Fr.	Vers. Wert Fr. Vers. Wert Fr.
- Finanzvermögen:	Gebäudeversicherungswert					59'951'270	59'951'270
	Sachversicherungen					960'000	960'000
- Verwaltungsvermögen:	Gebäudeversicherungswert					316'608'610	325'178'180
	Sachversicherungen					232'700'600	232'700'600
Gesamtbetrag						610'220'480	618'790'050
e) Ausgegebene eigene Anleiheobligationen							
Gläubiger	Ausgabe	Zinssatz	Fälligkeit	Kurswert	Anleihe		
-					keine		keine
f) Aufwertungen im Finanzvermögen							
Gegenstand	Grundlage	GRB	Aufwertung	Bilanzwert Fr.	Bilanzwert Fr.		
-				keine	keine		keine
g) Angaben über wesentliche Änderungen in der Rechnungslegung							
a)	Konto					Betrag in Fr.	Betrag in Fr.
					keine	keine	
b)						keine	keine

h) Angaben über wesentliche Beteiligungen an Unternehmen					31.12.2014	Vorjahr	
Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	Anteile	in %	Anteile	in %
Aare Seeland Mobil AG, Langenthal	AG	Öffentlicher Verkehr 15'336 I-Aktien à Fr. 10	7'668	1.50%	1.50%		
Alters- und Pflegeheim Ischimatt, Langendorf	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes					
Bieleree-Schiffahrtsgesellschaft AG, Biel	AG	Öffentlicher Verkehr 59'000 I-Aktien à Fr. 10 4'400 I-Aktien à Fr. 5	417'400	14.20%	14.20%		14.20%
BLS AG, Bern	AG	Öffentlicher Verkehr 757'296 N-Aktien à Fr. 1	340'783	0.95%	0.95%		0.95%
Busbetrieb Solothurn und Umgebung, Worbлаufen	AG	Öffentlicher Verkehr 600 V-N-Aktien à Fr. 1'000 10 V-N-Aktien à Fr. 100 321 N-Aktien à Fr. 1'000	303'338	33.59%	33.59%		33.59%
Genossenschaft VEBO, Oensingen	Genossenschaft	Wiedereingliederungsstätte für Behinderte 40'000 Anteilscheine à Fr. 1	1	3.52%	3.52%		3.52%
Kehrichtbeseitigungs AG, Zuchwil	AG	Kehrichtbeseitigung 379 N-Aktien à Fr. 1'000	379'000	7.58%	7.58%		7.58%
Parking AG, Solothurn	AG	Betrieb 3 Parking in Solothurn 9'745 N-Aktien à Fr. 500	6'165'850	32.69%	32.69%		32.81%
Radogenossenschaft Bern, Bern	Genossenschaft	Radogenossenschaft 100 Anteilscheine à Fr. 1	1				
Radogenossenschaft Zürich, Zürich	Genossenschaft	Radogenossenschaft 100 Anteilscheine à Fr. 1	1				
Regiobank Solothurn, Solothurn	AG	Bank 10'000 N-Aktien à Fr. 300	37'750'000	20.00%	20.00%		20.00%
espaceSolothurnMarketing AG Solothurn	AG	Marketinggesellschaft 10 N-Aktien à Fr. 175	1'750	1.55%	1.55%		1.55%
Regionalflughafen Jura-Grenchen AG, Grenchen	AG	Öffentlicher Verkehr 2 N-Aktien à Fr. 500	616	0.33%	0.33%		0.33%

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	Vorjahr	
				31.12.2014	in %
				Anteile	Anteile
Regionalverkehr Bern-Solothurn, Woblaufen	AG	Öffentlicher Verkehr 277 I-Aktien à Fr. 500 480 I-Aktien à Fr. 300	395'500	1.26%	1.26%
Rythalle AG Soledurn, Solothurn	AG	Betriebsgesellschaft Rythalle 200 N-Aktien à Fr. 100	60'000	10.00%	10.00%
Seilbahn Weissenstein AG, Solothurn	AG	Seilbahn 4'000 I-Aktien à Fr. 100	400'000	3.27%	3.27%
Seniorenwohnungen St. Niklausstrasse, Solothurn	Genossenschaft	Seniorenwohnungen 5'000 Anteielseine à Fr. 1	5'000		
Sportzentrum Zuchwil AG, Zuchwil	AG	Sportzentrum 4 N-Aktien à Fr. 250	1'000	0.25%	0.25%
Stiftung Theater und Orchester Biel Solothurn TOBS Biel	Stiftung	Betrieb eines Schauspiel-, Musiktheater und Orchester- betrieb	30'000		
Zuckerfabrik Aarberg + Frauenfeld AG Aarberg	AG	Zuckerfabrik 42 N-Aktien à Fr. 10	1'260		

Die Angaben der Risiken der Kategorie h) beruhen auf dem Marktwert vom 31.12.2014

					31.12.2014		Vorjahr	
					in %	Anteile	in %	Anteile
i) Angaben über wesentliche Beiträge an Unternehmen								
Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken					
Alterszentrum Wengstein, Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pfleheimes	51'550	100.00%	100.00%	100.00%		
Bezirksschützenverein Solothurn-Zuchwil, Zuchwil	Verein	Schutzengesellschaft	9'900					
Case-Management-Stelle, Solothurn	Verein	Case-Management-Stelle Sozialgesetz; Fr. 1.64 pro Einw.	27'390					
CIS Solothurn AG, Solothurn	AG	Sportzentrum	50'257					
Einwohnergemeinde Eberist	OERK	Beitrag an Betriebskosten Kadaverstelle	4'799					
Einwohnergemeinde Subingen	OERK	Beitrag an Betriebskosten Kadaverstelle	3'181					
Einwohnergemeinde Zuchwil	OERK	Beitrag an Betriebskosten Kunsteisbahn	42'835					
Kinder mit Zukunft Kinderkrippe Tubeschlag, Solothurn	Verein	Kindertagesbetreuung	120'497					
Kinderkrippe Hexenburg, Solothurn	Verein	Kindertagesbetreuung	119'854					
Literaturpreis der Stadt Solothurn, Solothurn		Literaturpreis Beschluss GRK 20.01.1994	5'000					
Mütter- und Väterberatung Solothurn-Lebern, Solothurn	Verein	Beratungsstelle (ohne Miete)	118'024					
Nachmittagsgesellschaft (NLG) Bernmobil, Bern	Einf. Gesellschaft	Beitrag für Moonliner	19'658					
Ornithologische Gesellschaft Solothurn, Solothurn	Verein	Kostenbeitrag Völière inkl. Beitrag an Taubenbetreuung	21'363					
Pro Work AG Grenchen	AG	Betriebskosten Velostation (Anteil rund 25 %)	37'400					

		31.12.2014	Vorjahr
		in %	in %
		Anteile	Anteile
Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken
PubliBike AG, Fribourg	AG	Tourismus Selbstaushleih Velo und E-Bike	10'314
Region Solothurn Tourismus, Solothurn	Verein	Tourismus Vermarktung Stadt	355'430
Region Solothurn Tourismus, Solothurn	Verein	SolothurnServices	62'000
Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn	OERK	Zwischenaufgaben	173'249
Regionalflughafen Jura-Grenchen AG, Grenchen	AG	Infrastrukturbeitrag für Flug- sicherung	21'000
Regionalplanungsgruppe Solothurn & Umgebung, Messen	Verein	Regionalplanungs- organisation	65'722
SAGIF Verein Sozial- und Gesundheitsorganisationen Kanton Solothurn, Solothurn	Verein	Beitrag Suchhilfe RFB Nr. 2'494 vom 11.12.2000	279'820
		Beitrag Ehe- und Lebens- beratung RFB Nr. 2'494 vom 11.12.2000	21'398
		Kinderspitex RFB 2005/1739 vom 22.08.2005	6'584
		Gemeindebeitrag Fr. 1.65 pro Einwohner inkl. Beitrag für Verein EFG	27'558
		Inva Mobil Behinderten- transporte RFB 2005/2155 vom 21.10.2005	14'814
Solothurner Filmtage, Solothurn	Verein	Solothurner Filmtage inkl. Prix Soleure	200'000
Solothurner Literaturtage, Solothurn	Verein	Unterstützung Solothurner Literaturtage	40'000

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	31.12.2014	Vorjahr
				in % Anteile	in % Anteile
Soziale Dienste Mittlerer und Unterer Leberberg, Solothurn	OERK	Sozialregion	60'000		
Spietex-Verein Solothurn, Solothurn	Verein	Spitalexterne Betreuung	880'000	100.00%	100.00%
Stiftung Zentralbibliothek Solothurn, Solothurn	öffentlich-rechtliche Stiftung	Betrieb einer Bibliothek	267'564		25.00%
Stiftung neues Städtebundtheater Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Theaters in Solothurn	3'565'346		
Tagesheim Lorenzen, Solothurn	Stiftung	Kindertagesbetreuung	279'800		
Verein Begegnungszentrum Altes Spital, Solothurn	Verein	Betrieb eines Begegnungszentrums	875'000	100.00%	100.00%
Verein Freunde Solothurner Classics Solothurn	Verein	Beitrag an Ludothek Beitrag an Solothurn Classics	16'690	100.00%	100.00%
Verein Muttertum / Kulturm, Solothurn	Verein	Beitrag an Stromkosten Verein Muttertum	8'500		
Verein Quartiersplätze, Solothurn	Verein	Beitrag an Betriebskosten	176'324	100.00%	100.00%
Verein Mütterzentrum Solothurn, Solothurn	Verein	Betriebskosten Schülertreff Tannenweg 28	46'806	100.00%	100.00%
Verein Solothurner Steinfreunde, Solothurn	Verein	Betrieb Steinmuseum	10'000		
Verein Tagesmütter Solothurn, Solothurn	Verein	Gemeindebeitrag	60'000		
Volkshochschule Region Solothurn, Solothurn	Verein	Erwachsenenbildung	16'644		

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

j) Angaben über wesentliche Darlehen an Unternehmen

				31.12.2014	Vorjahr
				in %	in %
				Anteile	Anteile
Name und Geschäftsitz	Rechtsform	Zweck	Risiken		
Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme, Zuchwil	Zweckverband	APA	1'397'511		
Alterszentrum Wengstein, Solothurm	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pfleheimes	943'430		
Alterszentrum Wengstein, Solothurm	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pfleheimes	500'000		
Schlachthaus Laiterie Réunies, Genève		Schlachthaus	500'000		
Tageshelm Lorenzen, Solothurm		Kinderbetreuung	40'000	100.00%	100.00%
Tageshelm Lorenzen, Solothurm	Stiftung	Kinderbetreuung bedingt rückzahlbare Subvention	500'000	100.00%	100.00%
Trägerverein Künstlerhaus S11 Solothurm	Verein	Kulturelle Veranstaltungen	10'000		
				Fr.	Fr.
Gesamtbetrag				0	0

k) Angaben über Bankverbindungen

Name und Geschäftsitz	Fr.	Fr.
Gesamtbetrag	0	0

Legende:

- I-Aktie Inhaber-Aktie
- N-Aktie Namen-Aktie
- V-N-Aktie Vorzugs-Namen-Aktie

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

I) Angaben über Vorfinanzierungen		31.12.2014		Vorjahr	
		Kredit	Beschluss	Fälligkeit	Fr.
Bezeichnung	218.032	GV 29.06.2010	2014		
Sek-I-Schulreform					85'375
Erneuerung Turnhallen Hermesbühl	218.024	GV 26.06.2007 GV 24.06.2008 GV 29.06.2010	2011 Verl. 2016		78'45'958
Gesamtsanierung Schulhaus Wildbach	218.026	GV 21.06.2011 GV 26.06.2012	2015		3'499'176
Gesamtsanierung Schulhaus Vorstadt	218.029	GV 21.06.2011 GV 26.06.2012 GV 18.06.2013	2015		3'413'103
Gesamtsanierung Schulhaus Fegetz	218.031	GV 21.06.2011 GV 26.06.2012 GV 18.06.2013	2015		3'446'157
Sanierung Stadtheater Solothurn	303.002	GV 24.06.2008 GV 09.12.2008 GV 23.06.2009 GV 29.06.2010 GV 21.06.2011 GV 26.06.2012	2012 Verl. 2017		3'480'452 3'500'000
Erneuerung Dauerausstellung Naturmuseum	306.003	GV 29.06.2010	2014 Verl. 2019		8'825'182 359'802
Erweiterung Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum	308.011	GV 21.06.2011 GV 26.06.2012 GV 18.06.2013	2015		3'052'338 3'118'941
Sanierung Burristurm	310.008	GV 23.06.2015	2019		700'000
Sanierung Filteranlage Schwimmbad	341.014	GV 23.06.2015	2019		650'000
Altlastensanierung Obach		GV 29.06.2010	2014 Verl. 2019		1'000'000 1'000'000
Gesamtbetrag				22'986'366	31'680'590

ABSCHREIBUNGSTABELLE KANALISATIONEN

Konto	Anlagekategorie	Wiederbeschaffungswert Bestand 1.1.2014	Zuwachs 2014	Wiederbeschaffungswert Bestand 31.12.2014	betriebswirtschaftliche Abschreibungen	Pflichteinlage Wertehalt SOLL vor Abschreibung	abzüglich vorgenommene Abschreibungen (Kontoart 334)	Pflichteinlage Wertehalt IST (Kto. 2280.719)
1141.710	Neuerschliessungen Kanalisationen	-4.433.439,66	-646.976,80	-5.080.416,46				
1141.711	Neuinvestitionen, zusammen	11.198.651,26 107.553.072,96	0,00 -646.976,80	11.198.651,26 106.906.096,16	0,3125%	334'081,55		
1141.710	Sonderbauwerke	5510000,00 11.306.307,29	0,00 -646.976,80	5.510.000,00 11.241.609,61	0,5000%	27'550,00 361'631,55	652'194,00	0,00

SONDERRECHNUNGEN

1. Verwaltete Stiftungen

Verwaltete Stiftungen	Bestand am 31.12.13	Ausgaben 2014	Einnahmen 2014	Bestand am 31.12.14	Zweckbestimmung
2033.001 Brunner-Fonds An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)	3'750.00	3'750.00	0.00	0.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
2033.002 Wittmer-Fröhlicher-Fonds An römisch-kath. Pfarramt zur vermächtnis- gemässen Verfügung vom 24. Januar 2014	8'900.00	8'900.00	0.00	0.00	Zur Unterstützung armer römisch-katholischer Kinder
2033.003 Weizel-Kaufmann-Stiftung An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)	6'850.00	6'850.00	0.00	0.00	Zur Ferienversorgung armer Schulkinder
2033.004 Dürholz-Fröhlicher-Fonds An Tagesheim Lorenzen zur vermächtnis- gemässen Verfügung vom 24. Januar 2014	6'900.00	6'900.00	0.00	0.00	Für die Kinderkrippe Solothurn
2033.005 Greder-Brunner-Fonds An Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen gemäss Verfügung vom 24. Januar 2014	5'000.00	5'000.00	0.00	0.00	Zur Unterstützung armer Wöchnerinnen
2033.006 Greder-Brunner-Fonds An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)	18'025.00	18'025.00	0.00	0.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
2033.007 Professor Zschokke-Fonds An Fürsorgeamt zur vermächtnisgemässen Verfügung vom 24. Januar 2014	10'150.00	10'150.00	0.00	0.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
2033.008 Schneider-Eichholzer-Fonds An Fürsorgeamt zur vermächtnisgemässen Verfügung vom 24. Januar 2014	5'500.00	5'500.00	0.00	0.00	Zur Unterstützung armer Familien
2033.009 Otto Haefelin-Fonds An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)	10'450.00	10'450.00	0.00	0.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder

SONDERRECHNUNGEN

Verwaltete Stiftungen	Bestand am 31.12.13	Ausgaben 2014	Einnahmen 2014	Bestand am 31.12.14	Zweckbestimmung
2033.010 Franz-Anton-Zetter-Fonds	66'630.05	49.95	832.90	67'413.00	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 33'950.--)
Kapitalzins			832.90		Verfügbar für:
Unterhalt des Grabes Fr. A. Zetter sel.		49.95			Stand 31.12.13
Verwaltungskosten					+ Zins, - Verw.Kosten
Bezüge					- Grabunterhalt
					- Bezüge
					Stand 31.12.14
					0.00
					24'170.47
					9292.53
2033.011 Hungerbühler-Fonds	71'345.25	71'345.25	0.00	0.00	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 20'000.--)
Kapitalzins					Verfügbar für:
Verwaltungskosten		35'672.60			Stand 31.12.13
Verwendung (2035.022)		35'672.65			+ Zins, - Verw.Kosten
Verwendung (2035.023)					- Bezüge
					Stand 31.12.14
					0.00
					24'353.05
					26'992.20
					26'992.20
					0.00
					0.00
2033.012 Bailly-Fonds	68'808.80	68'808.80	0.00	0.00	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 10'000.--)
Verwendung (2035.021)		68'808.80			
2033.013 Brost'scher Gründungsfonds für Volksbibliothek	23'500.00	293.75	293.75	23'500.00	Als Beitrag an die Volksbibliothek im 'Hirschen' Solothurn
Kapitalzins			293.75		
Verwaltungskosten		17.65			
An Gemeinnützigen Frauenverein		276.10			
2033.014 XII. Kanonikat	187'136.75	1'790.35	2'339.20	187'685.60	Ablieferung an den Staat für Bedürfnisse der Primar-
Kapitalzins			2'339.20		schulen
Verwaltungskosten		140.35			
Beitrag an die Staatskasse		1'650.00			
2033.015 Legat Frau Maggi-Füeg für besonders bedürftige Arbeitslose	45'036.95	45'036.95	0.00	0.00	Für besonders bedürftige Arbeitslose
An Fürsorgeamt zur vermächtnismässigen Verfügung vom 24. Januar 2014		45'036.95			
2033.016 Emil-R.-Zetter-Fonds	55'127.85	55'127.85	0.00	0.00	Für den Unterhalt des Einsiedeleibaches und seines Forellenbestandes
An Bürgergemeinde zur vermächtnismässigen Verfügung vom 24. Januar 2014		55'127.85			

SONDERRECHNUNGEN

Verwaltete Stiftungen	Bestand am 31. 12. 13	Ausgaben 2014	Einnahmen 2014	Bestand am 31. 12. 14	Zweckbestimmung
2033.017 Lackscher Christbaumfonds	10'000.00	3'458.00	125.00	6'667.00	Für die Christbaumfeier in Kindergärten und Schulen
Kapitalzins			125.00		
Verwaltungskosten		7.50			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (200.481.00)		3'450.50			
2033.018 Legat Frau Maggi-Füeg	3'000.00	3'000.00	0.00	0.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		3'000.00			
2033.019 Anna von Büren-Fonds	41'464.50	41'464.50	0.00	0.00	Für die Ausbildung rechtschaffener Töchter und Jünglinge
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		41'464.50			
2033.020 Fonds Mathilde Gisiger-Wyss, Schuldirektors	3'000.00	3'000.00	0.00	0.00	Zur Bekleidung armer Schulkinder
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		3'000.00			
2033.021 Jubiläumsfonds für die Feier "1000 Jahre Stand Solothurn im Bund der Eidgenossenschaft"	23.40	23.40	0.00	0.00	Zur Finanzierung der Jubiläumsaktivitäten im Jahre 2481
An Fasnachtszunft zur vermächtnisgemässen Verwendung (1020.001)		23.40			
2033 GESAMTTOTAL	650'598.55	368'923.80	3'590.85	285'265.60	

SONDERRECHNUNGEN

Zuwendungen	Bestand am 31.12.13	Ausgaben 2014	Einnahmen 2014	Bestand am 31.12.14	Zweckbestimmung
2035.004 Dispositionsfonds der Kunstabteilung des Museums	36'013.25	5.40	114.05	36'121.90	Für Neuauflagen und Ergänzungsbände von Sammlungskatalogen des Kunstmuseums
Kapitalzins			90.05		
Verwaltungskosten		5.40			
Ablieferung			24.00		
2035.005 Jugendprojektfonds	53'293.85	27'151.00	0.00	26'142.85	Für Jugendprojekte gemäss Reglement zur Förderung der Jugendkultur der Stadt Solothurn
Einlage Budgetkredit 2014					
Diverse Auslagen		27'151.00			
2035.006 Fonds für Schülereisen, Ferienlager und Jugendfürsorge der Stadtschulen	0.00	5'944.67	5'944.67	0.00	
Zuwendungen (290.381.00)			5'944.67		
Aufwendungen für Ferienlager (352.481.00)		5'944.67			
2035.008 Allgemeiner Fürsorgefonds	2'044'261.36	99'470.55	131'939.47	2'076'730.28	Für allgemeine Fürsorgeausgaben der Sozialen Dienst der Stadt Solothurn
Kapitalzins und Kursgewinne			8'326.93		
Diverse Bezüge					
Diverse Einlagen		99'470.55	123'612.54		
2035.010 Max Gubler-Stiftung	20'660.00	363.10	51.50	20'348.40	Zur Ergänzung der gleichnamigen Kunstsammlung
Kapitalzins			51.50		
Verwaltungskosten		3.10			
Stiftungsaufsicht		200.00			
Auslagen		160.00			
2035.011 Tour-de-Suisse-Etappenfonds Solothurn	55.05	55.05	0.00	0.00	Reservebildung für die Durchführung von weiteren TdS-Etappen in Solothurn, verbunden mit dem Berg-Einzelzeitfahren auf den Balmberg
Kapitalzins					
Verwaltungskosten					
An Swiss Cycling gemäss Verfügung vom 24. Januar 2014		55.05			
2035.012 Fonds Schülerunterstützung	0.00	4'867.40	86'755.90	81'888.50	Zur Unterstützung und Bekleidung von Schulkindern
Kapitalzins			216.40		
Verwaltungskosten		13.00	86'539.50		
Einlagen aus verwalteten Stiftungen					
Entnahme (540.481.00)		4'854.40			

2. Zuwendungen

SONDERRECHNUNGEN

Zuwendungen	Bestand am 31.12.13	Ausgaben 2014	Einnahmen 2014	Bestand am 31.12.14	Zweckbestimmung
2035.017 Naturmuseum	69'523.67	0.00	28'519.00	98'042.67	Für Projekte Naturmuseum
Diverse Einlagen Bezüge			28'519.00		
2035.018 Historisches Museum Blumenstein	55'879.50	0.00	23'112.15	78'991.65	Für Projekte Historisches Museum Blumenstein
Diverse Einlagen Bezüge			23'112.15		
2035.019 Historisches Museum Blumenstein Musik	17'143.95	7'440.85	0.00	9'703.10	Für Projekte Historisches Museum Blumenstein Musik
Diverse Einlagen Bezüge		7'440.85			
2035.020 Kunstmuseum	36'334.58	0.00	77'699.95	114'034.53	Für Projekte Kunstmuseum
Diverse Einlagen Bezüge			77'699.95		
2035.021 Naturmuseum	144'842.95	50'890.50	98'017.75	191'970.20	Für Ankäufe und Unterhalt der Sammlungen Naturmuseum aufgrund der eingelegten Restkredite
Einlage ab 2033.012			68'808.80		
Korrektur Anfangssaldo (2035.023)			29'208.95		
Einlagen Restkredite 2014					
Bezüge		50'890.50			
2035.022 Historisches Museum Blumenstein	20'423.65	16'449.85	108'729.65	110'703.45	Für Ankäufe und Unterhalt der Sammlungen Historisches Museum Blumenstein aufgrund der eingelegten Restkredite
Einlage ab 2033.011			35'672.60		
Korrektur Anfangssaldo (2035.023)			68'757.05		
Einlagen Restkredite 2014			1'900.00		
Diverse Einlagen		16'449.85	400.00		
Bezüge					
2035.023 Kunstmuseum	49'385.45	105'214.20	114'393.75	58'565.00	Für Ankäufe und Unterhalt der Sammlungen Kunstmuseum aufgrund der eingelegten Restkredite
Einlage ab Konto 2033.011			35'672.65		
Korrektur Anfangssaldo (2035.021+2035.022)		97'966.00			
Einlagen Restkredite 2014			78'721.10		
Bezüge		7'248.20			
2035 GESAMTTOTAL	2'547'817.26	317'852.57	673'277.84	2'903'242.53	

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.13		Zuwachs		Abgang		Abschreibungen	Bilanzwert am 31.12.14
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
1. FINANZVERMÖGEN												
1.1 Unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke												
Solothurn												
Platz nördlich Gasthof Jura	358	225		67'200	50'300.00							50'300.00
Land am Ritterquai (Baurecht zg. Tennisclub Schützenmat)	993	5'810		310'000	309'200.00							309'200.00
Rossallmend Land an der Weissensteinstrasse (Strasse/Bahareal)	1041	17'163		3'035'200	2'302'400.00							2'302'400.00
Land an der Weissensteinstrasse (Strasse/Bahareal)	1737	190		0	8'700.00							8'700.00
Land an der Weissensteinstrasse (Strasse/Bahareal)	1777	299		0	17'100.00							17'100.00
Garten am Patrioteweg	1893	342		307'600	228'000.00							228'000.00
Hausplatz und Garten am Ahornweg	2007	1'665		190'800	329'900.00							329'900.00
Land an der Muttenstrasse	2025	24'425		12'840	341'300.00							341'300.00
Wiesland an der Brühlstrasse	2034	2'492		242'800	90'000.00							90'000.00
Spittelfeld	2038	78'242		41'460	352'000.00							352'000.00
Land an der Glutzenhoifstrasse	2051	67'878		35'970	1'373'300.00							1'373'300.00
Hans Huber-Strasse, Land unüberbaut (Baurecht GB Nr. 4586+6641 zg. CIS Solothurn AG)	2058	805	48'000									
(Baurecht GB Nr. 6493 zg. Stiftung Förderung Jugendkultur)		18'402	644'000									
		2'079	72'700									
Brügmoosstrasse (Baurecht GB Nr. 5923 + Unterbaurechte GB Nr. 6191 + GB Nr. 6192 zg. 2 Parteien)	2076	1'666		204'000	744'500.00							744'500.00
Gärten Diltsch Dählenweg (Baurecht GB Nr. 5126 zg. Bainbridge Immo)	2082	870		156'400	112'200.00							112'200.00
	3539	1'317		92'100	445'800.00							445'800.00
Wengisteinstrasse (Baurecht GB Nr. 6016 zg. Hohenlinden)	3550	6'906		845'900	173'500.00							173'500.00
Brühlgrabenstrasse Postareal an der Poststrasse Wiese im mittleren Brühl Land im südlichen Brühl Bauland an der Roamerstrasse (Baurecht GB Nr. 4568 zg. Riggibach AG)	3743	15'056		7'970	60'000.00							60'000.00
	3826	250		150'000	448'200.00							448'200.00
	3959	9'984		808'400	607'500.00							607'500.00
	4021	14'282		7'560	504'900.00							504'900.00
	4567	0		0	229'000.00				229'000.00			0.00
Bauland an der Roamerstrasse (Baurecht GB Nr. 4575 + Unterbaurecht GB Nr. 6488 zg. Reprinta AG)	4574	1'351		115'300	142'500.00							142'500.00
Bauland am Maulbeerweg (Baurecht GB Nr. 4830 zg. F. Gassler)	4576	1'278		102'000	133'400.00							133'400.00
Bauland an der Roamerstrasse (Baurecht GB Nr. 4683 zg. J. Scheidegger)	4682	0		0	206'100.00				206'100.00			0.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.13		Zuwachs		Abgang		Abschreibungen	Bilanzwert am 31.12.14
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
Bauland an der Besenvalstrasse (Baurecht GB Nr. 4846 zg. Diverse)	4837	2'383		250'200	162'500.00							162'500.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 4958 zg. Cary Sheet Metal AG)	4957	2'309		161'600	123'700.00							123'700.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 6380 zg. TCS für 3345 m2)	5125	22'596		1'591'700	883'400.00							883'400.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 5133 + Untenbaurecht GB Nr. 5256 zg. Sol. Handelskammer GB Nr. 5257 zg. Koch Beat GB Nr. 5258 zg. EG Stadt Solothurn)	5132	3'065		214'500	165'300.00							165'300.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 5140 zg. Diverse)	5139	6'230		436'100	229'200.00							229'200.00
Hans Roth-Strasse (Baurecht GB Nr. 6138 zg. Tenniscub Solothurn)	6122	1'815		222'300	96'000.00							96'000.00
Brühlgraben (ab GB Nr. 2057)	6388	5'431		2'640	10'800.00							10'800.00
Mühleweg (ab GB Nr. 2076; Baurecht GB Nr. 6872)	6860	425		22'300								
Mühleweg (ab GB Nr. 2076; Baurecht GB Nr. 6873)	6864	156		19'100								
Mühleweg (ab GB Nr. 2076; Baurecht GB Nr. 6883)	6867	14		700								
Mühleweg (ab GB Nr. 2076; Baurecht GB Nr. 6884)	6870	14		700								
Mühleweg (ab GB Nr. 2076; Baurecht GB Nr. 6885)	6871	319		16'700								
Rüttenen Kreuzen, nicht bewaldeter Teil	562	13'379		6'680	26'700.00							26'700.00
Bilanzwert am 31. Dezember 2014 (Rubrik 1023.000)		331'113		10'443'520	10'907'401.00	0.00	0.00	435'100.00			0.00	10'472'301.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m ²	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.13 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.14 Fr.
			Fr.	Fr.					
1.2 Bebaute Grundstücke									
Römerstrasse, Hausplatz Ausstellungsräume Nr. 1 (Baurecht GB 7034 zg. R. Medici)	171	1'570	212'400 40'800	253'200	50'900.00			1'500.00	49'400.00
Dornacherstrasse, Land Wohnhaus Nr. 14 Werkstatt Nr. 16	357	531	147'600 21'400	169'000	69'600.00			2'100.00	67'500.00
Kreuzackerstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 4 (Kronenberg)	445	158	289'600	289'600	462'100.00			13'900.00	448'200.00
Hauptgasse, Hausplatz Baselltor Nr. 68	486		siehe Verw. Vermögen		9'100.00			9'099.00	1.00
Hauptgasse Bürogebäude Nr. 72	488	239	44'800 500'600	545'400	786'600.00			62'900.00	723'700.00
Hauptgasse, Wohn- und Geschäftshaus Nr. 64 (1/2 Eigentum) (Baurecht GB 7033 zg. Credit Suisse Funds AG)	514	1'225	1'607'800	1'607'800	3'808'800.00			304'700.00	3'504'100.00
Theatergasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 16	528	121	36'300 244'400	280'700	564'300.00			16'900.00	547'400.00
Kreuzgasse Wohnhaus mit Geschäft Nr. 6	535	96	233'800	233'800	1.00				1.00
Schaalgasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 1	570	337	422'800	422'800	723'600.00			21'700.00	701'900.00
Schaalgasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 3	571	83	280'700	280'700	574'500.00			17'200.00	557'300.00
Löwengasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 16	576	70	184'600	184'600	210'100.00			6'300.00	203'800.00
Schmiedengasse 33, Hausplatz Wohnhaus Nr. 33 (von Arx)	681	127	269'800	269'800	133'300.00			4'000.00	129'300.00
St. Urbangasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 30	759	63	249'100	249'100	217'300.00			6'500.00	210'800.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m ²	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.13		Zuwachs		Abgang		Abschrei- bungen		Bilanzwert am 31.12.14	
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
St. Urbangasse, Hausplatz Wohnhaus mit Durchgang Nr. 1	760	54	95'900	95'900	87'100.00						2'600.00	84'500.00		
Dornacherstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 10	955	397	37'200 64'900	102'100	59'300.00						1'800.00	57'500.00		
Baselstrasse, Hausplatz und Mattland Wohnhaus Nr. 86 Waschhaus Nr. 82 Holzhaus Nr. 84	977	1'931	363'500 29'900 22'200	415'600	398'100.00						11'900.00	386'200.00		
Dornacherstrasse Wohnhaus Nr. 8	1131	624	133'600	133'600	91'500.00						2'700.00	88'800.00		
Weissensteinstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 41 Velounterstand Nr. 41 a	1209	1'131	113'200 2'800	116'000	130'801.00						3'900.00	126'901.00		
Dillischstrasse, Bouterain Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13	1827	1'333	348'300 348'200	696'500	1'015'400.00						30'500.00	984'900.00		
Glutzenhofstrasse, Landwirtschaftsbetrieb Wohnhaus Nr. 11 + Nr. 11 a + Nr. 11 b Schopf und Hüfnerhaus Nr. 13 + Nr. 13 a (Baurecht GB 6379 zg. TCS für 22673 m ²)	2057	80'692	261'320 134'200 7'700	403'220	804'600.00						24'100.00	780'500.00		
Jurasstrasse, Hausplatz und Gärten, Land Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13 Wohnhaus Nr. 15 Wohnhaus Nr. 17	2080	4'557	100'200 272'400 366'000 366'000 272'600	1'377'200	1'597'900.00						47'900.00	1'550'000.00		
Hasenmattstrasse, Hausplatz und Gärten Wohnhaus Nr. 7 Wohnhaus Nr. 9 Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13	2081	2'074	388'100 448'600 448'600 386'200	1'671'500	2'748'400.00						82'500.00	2'665'900.00		
Kreuzackergrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 9	2351	171	281'000	281'000	108'300.00						3'200.00	105'100.00		

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m ²	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.13		Zuwachs		Abgang		Abschrei- bungen		Bilanzwert am 31.12.14	
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Kreuzackergasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 5 Wohnhaus Nr. 7	2352	302	107700 299700	407400	320100.00						9600.00	310'500.00		
Römerstrasse Wohnhaus Nr. 45	2434	990	91400	91400	283700.00						8'500.00	275'200.00		
Vogelherdstrasse, Land Magazin Nr. 15	3452	133	4900 8200	13'100	11'300.00						300.00	11'000.00		
Föhrenweg, Hausplatz Mehrfamilienhaus Nr. 9	3463	1'855	879300	879300	812'500.00						24'400.00	788'100.00		
Ahornweg, Hausplatz Mehrfamilienhaus Nr. 9	3518	1'971	880600	880600	1'185'900.00						35'600.00	1'150'300.00		
Ahornweg, Hausplatz Mehrfamilienhaus Nr. 7	3638	1'875	964900	964900	1'161'300.00						34'800.00	1'126'500.00		
Grenchenstrasse/Schwallenweg, Hausplatz Wohnhaus Nr. 1	4139	1'065	101100	101100	399'000.00						1'200.00	38'700.00		
Grabackerstrasse Stockwerkeigentum Nr. 6	5258		895400	895400	1'271'900.00						101'800.00	1'170'100.00		
		105'775	14'312'320	19'738'202.00	0.00	0.00	0.00	894'089.00	18'844'103.00					
Bilanzwert am 31. Dezember 2014 (Rubrik 1023.100)														

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m ²	Katasterschätzung		Zuwachs		Abgang		Abschreibungen Fr.	Bilanzwert	
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		am 31.12.13	am 31.12.14
2. VERWALTUNGSVERMÖGEN											
2.1 Unbebaute Grundstücke											
Anlage bei Solothurner Bank (Baurecht GB Nr. 3401 zg. Baloise Bank SoBa 866 m ²)	217	4'439	1'997'200		1.00						1.00
Brunnenplatz am Midartweg	401	18	8'000		1.00						1.00
Kreuzacker, Anlagen	453	3'805	2'701'200		1.00						1.00
Platz beim Burristurm, Durchgang	768	75	56'000		1.00						1.00
Viehmarkt	989	1'484	3'784'000		1.00						1.00
Land beim Krummturm	1068	2'165	22'200		1.00						1.00
Anlage an der Nordringsstrasse	1327	380	284'800		1.00						1.00
Anlagen an der Werkhofstrasse	1329	12'878	96'500		1.00						1.00
St. Ursen Bastion	1330	7'104	532'800		1.00						1.00
Garten bei der Nordringsstrasse	1370	44	6'400		1.00						1.00
Mattland an der Römerstrasse	1496	874	44'300		1.00						1.00
(Baurecht GB Nr. 4572 zg. Soloth. Ruderclub)											
Schulhaus Hermesbühl, Turmplatz	1740	788	177'200		1.00						1.00
Fegetzallee	1971	7'433	0		1.00						1.00
Spielplatz am Nelkenweg	1999	708	148'400		1.00						1.00
Mittlerer Brühl	2010	252	130		1.00						1.00
Wiese im mittleren Brühl (mit 3 Klubhäusern)	2015	67'898	1'252'380		79'000.00				8'000.00		71'000.00
Land beim Bootshaus, Bürenstrasse	2218	781	31'600		1.00						1.00
Charitäreareal	2593	12'883	537'800		1.00						1.00
(Baurecht GB Nr. 3491 zg. Ornitolog. Gesellschaft)											
Gartenareal Blumenstein	2827	982	185'200		1.00						1.00
Spielplatz am Eichenweg	3076	558	83'600		1.00						1.00
Anlage Brüggenmoosstrasse	3126	564	101'200		1.00						1.00
Land an der Steinbruggstrasse	3156	11'433	1'641'630		1.00						1.00
Land an der Wildbachstrasse	3208	573	92'800		1.00						1.00
Landstreifen an der SMB	3252	223	0		1.00						1.00
Anlage Rötiquai	3344	2'001	700		1.00						1.00
Mattland am St. Katharinenbach, Urnenfriedhof	3381	7'886	591'200		1.00						1.00
Parkanlage Hauptbahnhofstrasse	3590	3'006	282'800		1.00						1.00
Wiese im mittleren Brühl, Kulturland	3699	7'758	484'000		20'000.00						18'000.00
Wiese an der Baselstrasse	3740	2'666	435'960		1.00				2'000.00		1.00
Areal hinter dem Amthaus (ohne Katasterschätzung)	3755	372	111'600		1.00						1.00
(Baurecht GB Nr. 867 zg. Regiobank Solothurn AG)											
Strassenstück an der St. Niklausstrasse	3810	135	22'400		1.00						1.00
Land an der Krummturmsstrasse	4543	657	110'000		1.00						1.00
(vom. Teil von GB Nr. 381)											
Mattland an der Römerstrasse	4569	573	4'200		1.00						1.00
Loretowiese an Kapuziner- und Grenchenstrasse sowie Schwallienweg	5253	9'719	6'310		1.00						1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.13		Zuwachs		Abgang		Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.14	
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
Loretowiese am Schwallerweg	5254	13'720		8'910		1.00							1.00
Straße/Bahnareal am Kreuzackerquai	5451	34		0		1.00							1.00
Land Brunnmatt (Schreibergartenareal)	6390	15'165		28'400		36'000.00					4'000.00		32'000.00
Land unüberbaut, Kreuzackerquai, ausser. Zone (PP)	6541	54		10'100		1.00							1.00
Land unüberbaut, Kreuzackerquai, in Zone (PP)	6542	958		179'600		1.00							1.00
		203'046		16'061'520		135'036.00	0.00	0.00	0.00		14'000.00		121'036.00

Bilanzwert am 31. Dezember 2014

(Rubrik 1140.000)

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m ²	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.13 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.14 Fr.
			Fr.	Fr.					
St. Urbangasse, Hausplatz Burrsturm Nr. 15	767	347	26'000 351'100	377'100	1.00				1.00
Barfüssergasse 17, Hausplatz Gemeindehaus Nr. 17	845	1'252	328'600 1'284'900	1'613'500	1.00				1.00
Gunzelngasse, Land Bielfor Nr. 35	926	82	49'200 165'000	214'200	1.00				1.00
Allmendstrasse Offene Lagerhalle Nr. 1	1041		21'900	21'900	1.00			0.00	1.00
Bielstrasse, Land Kapelle Nr. 116	1075	967	29'300 5'200	34'500	1.00				1.00
Ritterquai, Hausplatz Offene Halle Nr. 5	1218	619	104'400 24'200	128'600	1.00				1.00
Werkhofsstrasse, Anlagen beim Museum Museum Nr. 30	1318	10'629	797'100 2'218'600	3'015'700	2'000.00			1'000.00	1'000.00
Steingrubenstrasse, Anlage Konzertsaal Konzertsaal Nr. 1	1328	11'122	834'100 1'862'900	2'697'000	1.00				1.00
Heidiweg, Hausplatz und Garten Wohnhaus Nr. 32 Garage Nr. 32A	1380	1'189	66'800 128'100	203'900	7'000.00			1'000.00	6'000.00
Herrenweg, Friedhof Abdankungshalle Nr. 64 Gerätehaus und WC Nr. 68 Gerätehaus und WC Nr. 66 Leichenhalle Nr. 64a	1412	53'974	1'012'000 609'900 2'300 3'900 119'400	1'747'500	1.00				1.00
Paarotenweg, Hausplatz Wohnhaus und Kindergarten Nr. 9	1438	373	83'900 267'600	351'500	8'000.00			1'000.00	7'000.00
Lorenzenstrasse, Hausplatz Musikschule Nr. 1	1448	621	34'900 230'100	265'000	1.00				1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.13 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.14 Fr.
			Fr.	Fr.					
Bielstrasse, Hausplatz Abartwohnung Nr. 24 Schulhaus Hermesbühl, Lorenzenstrasse 2 2 Turnhallen, Schulhausstrasse 5, inkl. Lehrschwimmbecken Transformierstation Nr. 7	1484	7'230	406'600 72'100 2'613'800 770'900 4'600	3'868'000	22'000.00			2'000.00	20'000.00
Baselstrasse, Chantierareal Büro und Magazin Nr. 2 Werkstatt und Magazin Nr. 4 Schuppen Nr. 4b Lagerschuppen offen, Nr. 4c Magazin und Schreinerei Nr. 4a	1618	2'782	334'100 21'900 103'800 16'100 4'400 135'500		1.00				1.00
Stäffiserweg, Mattland an der Blei- und Vogelherdsstrasse Kindergarten Nr. 9b	2000	1'549	150'300 60'600	210'900	1.00				1.00
Weststadtrasse Klubhaus Nr. 25 Klubhaus Nr. 27 Klubhaus Nr. 29	2015	2'300	46'500 36'100 44'100 39'200		1.00				1.00
Muttenstrasse 101, Steinlager Werkhof Muttenstrasse 101	2025	200	1'500 0	1'500	1.00				1.00
Pappelweg, Mattland Klubhaus Nr. 23 Schulhaus, Brühlstrasse 120	2029	30'113	1'016'200 23'800 4'106'300	5'146'300	37'000.00			4'000.00	33'000.00
Fussballstation, Land Brühlgrabenstr. 12 (Einstellraum Viehwagen) Brühlgrabenstrasse 14 (Kassengebäude) Brühlstrasse 86 Brühlstrasse 88 (Tribüne) Brühlstrasse 88a (Baracke) Brühlstrasse 90	2030	28'468	994'800 2'100 9'100 1'200 647'200 17'900 1'200		12'000.00			1'000.00	11'000.00
Hans Huber-Strasse, Mattland Pumpwerk und Trafostation Nr. 40	2054	1'250	37'500 410'600	448'100	1.00				1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m ²	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.13		Zuwachs		Abgang	Abschrei- bungen	Bilanzwert am 31.12.14
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
Baselstrasse, Hausplatz und Garten von Roll-Haus Nr. 7 Garage Nr. 9 Wohnhaus, Büro und Garage Nr. 13	2083	4725	300'900 451'000 40'300 402'900	1'195'100	33'000.00				3'000.00	30'000.00	
Dreibelnskreuzweg, Land Haus Nr. 23 + 23a	2219	1'458	52'400 44'600	97'000	1.00					1.00	
Römersstrasse, Mattland Schwimmbad Nr. 47 Schwimmbad Nr. 49 mit Restaurant und Garderobentrakt Filtergebäude Nr. 53	2407	37'565	563'400 290'500								
Theatergasse Haus Nr. 22	2504	92	0 34'900	34'900	49'000.00				5'000.00	44'000.00	
Blumensteinweg, Hausplatz und Garten Schloss Blumenstein Nr. 12 Waschhaus Nr. 14 Wohnhaus Nr. 16	2731	5'624	295'200 754'300 6'800 116'200	1'172'500	0.00					0.00	
Römersstrasse, öffentliche Anlage Bootshaus Nr. 11	2821	1'461	253'600 6'500	260'100	1.00					1.00	
Grenchenstrasse 12, Hausplatz Wohn- und Garagegebäude, Feuerwehstützpunkt	2833	2'031	91'300 506'800	598'100	22'000.00				2'000.00	20'000.00	
Hilariweg, Hausplatz und Garten Schulhaus und Turnhalle Nr. 2	3044	20'268	912'000 1'227'300	2'139'300	8'000.00				1'000.00	7'000.00	
Weissensteinstrasse, Parzelle WC und Pissoranlage Nr. 50	3128	94	4'200 16'100	20'300	1.00					1.00	
Allmendstrasse, Land Kindergarten Nr. 59 Speicher Nr. 61 Schulhaus Wildbach und Sanitätshilfsstelle Nr. 63 Nebengebäude Nr. 63a Turnhalle Nr. 65 Schulpavillon Nr. 65a	3174	7'335	330'000 75'200 10'900 757'400 3'300 300'300 63'400	1'540'500	1.00					1.00	
Brühstrasse, Land Pumpstation Nr. 18	3365	65	2'100 79'600	81'900	1.00					1.00	

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.13 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.14 Fr.
			Fr.	Fr.					
2.3 Heilpädagogische Sonderschule Solothurn	2523	0	0	0	895'240.00		895'240.00		0.00
			0	0	100'940.00		100'940.00		0.00
Halferstrasse 33 Schulhaus, Heilpädagogische Sonderschule	3764	0	0	0	683'450.00		683'450.00		0.00
			0	0					
Bilanzwert am 31. Dezember 2014 (Rubrik 1143.228)			0	0	1'679'630.00	0.00	1'679'630.00	0.00	0.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.13 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.14 Fr.
			Fr.	Fr.					
3. ZUSAMMENFASSUNG DER GRUNDSTÜCKE UND LIEGENSCHAFTEN PER 31. DEZEMBER									
1. FINANZVERMÖGEN									
1.1 Unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke (Rubrik 1023.000)		331'113	10'443'520	10'907'401.00	0.00	435'100.00	0.00	10'472'301.00	
1.2 Bebaute Grundstücke (Rubrik 1023.100)		105'775	14'312'320	19'738'202.00	0.00	0.00	894'099.00	18'844'103.00	
1.3 Landreserven Obach, Muttien, Ober- und Unterhof (Rubrik 1023.300)		173'667	442'630	11'979'304.00	0.00	4'964.00	0.00	11'974'340.00	
2. VERWALTUNGSVERMÖGEN									
2.1 Unbebaute Grundstücke (Rubrik 1140.000)		203'046	16'061'520	135'036.00	0.00	0.00	14'000.00	121'036.00	
2.2 Bebaute Grundstücke (Rubrik 1143.000)		370'086	64'842'250	47'358'71.00	2.00	0.00	177'900.00	4'557'973.00	
2.3 Heilpädagogische Sonderschule Solothurn (Rubrik 1143.228)		0	0	16'79'630.00	0.00	16'79'630.00	0.00	0.00	
TOTAL		1'183'687	106'102'240	49'175'444.00	2.00	2'119'694.00	1'085'999.00	45'969'753.00	

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Erfolgsrechnung	Rechnung 2014		Rechnung 2013	
	CHF	%	CHF	%
Erlös aus Energie- und Wasserlieferungen	76'962'146	78.5%	80'638'816	75.8%
Erlös aus Dienstleistungen	29'464'659	30.1%	29'528'965	27.7%
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	85'490	0.1%	49'756	0.0%
Erlösminderungen	-11'066'598	-11.3%	-7'027'718	-6.6%
Nettoverkaufserlös (NVE)	95'445'697	97.4%	103'189'819	97.0%
Bestandesänderungen an nichtfakturierten DL	56'382	0.1%	174'180	0.2%
Aktivierte Eigenleistungen	2'538'865	2.6%	3'050'989	2.9%
Produktionsleistung / Ertrag	98'040'944	100.0%	106'414'988	100.0%
Energie- und Wasserbeschaffungsaufwand	-50'007'230	-51.0%	-55'576'234	-52.2%
Übriger Material- und Dienstleistungsaufwand	-12'436'862	-12.7%	-11'742'746	-11.0%
Bestandesänderung Vorräte	58'026	0.1%	-197'946	-0.2%
<i>Total Warenaufwand der verkauften Leistungen</i>	<i>-62'386'066</i>	<i>-63.6%</i>	<i>-67'516'926</i>	<i>-63.4%</i>
Bruttogewinn (GP)	35'654'878	36.4%	38'898'062	36.6%
Personalaufwand gesamt	-16'711'107	-17.0%	-16'186'936	-15.2%
Übriger Betriebsaufwand	-3'334'850	-3.4%	-3'341'686	-3.1%
Total Betriebsaufwand	-20'045'957	-20.4%	-19'528'622	-18.4%
EBITDA	15'608'921	15.9%	19'369'440	18.2%
Abschreibungen	-8'456'975	-8.6%	-7'866'785	-7.4%
EBIT	7'151'946	7.3%	11'502'655	10.8%
Finanzaufwand	-50'312	-0.1%	-50'977	0.0%
Finanzertrag	3'651'044	3.7%	1'761'863	1.7%
Ordentlicher Gewinn vor Veränderungen vor Rückstellungen	10'752'678	11.0%	13'213'541	12.4%
Ausserordentlicher Ertrag / Auflösung von Rückstellungen	1'036'586	1.1%	2'810'522	2.6%
Ausserordentlicher Aufwand / Bildung von Rückstellungen	-5'063'064	-5.2%	-9'049'966	-8.5%
Unternehmensergebnis vor Ablieferungen	6'726'199	6.9%	6'974'097	6.6%
Ablieferungen (ohne Realabgaben)	-1'782'400	-1.8%	-1'755'000	-1.6%
Jahresergebnis	4'943'799	5.0%	5'219'097	4.9%

Die %-Zahlen beziehen sich auf den Umsatz

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Investitionen in Sachanlagen			
Gesamtinvestitionen	Investitions-Rechnung 2014	Investitions-Budget 2014	Abweichung 2014
Netze Strom	1'576'959	2'359'050	-782'091
Netze Gas	417'171	2'058'565	-1'641'394
Netze Wasser	242'450	1'957'810	-1'715'360
Netze Fernwärme	3'512'418	8'382'230	-4'869'812
Sonstige	4'000'422	4'961'446	-961'024
Hybridwerk (experimentelle, nicht aktivierte Teile)	2'317'855	3'450'000	-1'132'145
Total Investitionen	12'067'275	23'169'101	-11'101'826
Effektiver Realisierungsgrad %	52%	100%	
Netze Strom	Investitions-Rechnung 2014	Investitions-Budget 2014	Abweichung 2014
Unterwerke	17'150	11'960	5'190
Transformatorstationen	790'808	1'245'540	-454'732
Mittelspannungsnetz	52'688	146'210	-93'522
Niederspannungsnetz	480'639	725'600	-244'961
Verteilanlagen	1'341'285	2'129'310	-788'025
Zähler, Messeinrichtungen	287'877	238'030	49'847
Instandhaltungs-Tool Infrastruktur		37'560	-37'560
Maschinen, Werkzeuge, Mobilien	19'103	34'150	-15'047
Allgemeine Anlagen	306'980	309'740	-2'760
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-71'306	-80'000	8'694
Erlöse	-71'306	-80'000	8'694
Total Netze Strom NETTO	1'576'959	2'359'050	-782'091
Effektiver Realisierungsgrad %	67%	100%	
Netze Gas	Investitions-Rechnung 2014	Investitions-Budget 2014	Abweichung 2014
Druckreduzier- und Messstationen		38'880	-38'880
Hoch- und Mitteldruckleitungen	187'706	271'620	-83'914
ND-Leitungen Stadt	246'979	638'760	-391'781
ND-Leitungen Aussengemeinden	616'039	1'087'000	-470'961
Verteilanlagen	1'050'724	2'036'260	-985'536
Erdgastankstelle		420'355	-420'355
Förderung Erdgastankstelle	-225'000	-189'000	-36'000
Erdgastankstelle	-225'000	231'355	-456'355
Zähler, Messeinrichtungen	299'451	326'470	-27'019
Maschinen, Werkzeuge, Mobilien	20'908	23'780	-2'872
Allgemeine Anlagen	320'359	350'250	-29'891
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-728'912	-559'300	-169'612
Erlöse	-728'912	-559'300	-169'612
Total Netze Gas NETTO	417'171	2'058'565	-1'641'394
Effektiver Realisierungsgrad %	20%	100%	

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Netze Wasser	Investitions- Rechnung 2014	Investitions- Budget 2014	Abweichung 2014
Reservoirre	57'005	710'000	-652'995
Werkanlagen	57'005	710'000	-652'995
Pumpenleitungen	7'179	527'000	-519'821
Leitungsnetz	130'087	578'000	-447'913
Verteilanlagen	137'266	1'105'000	-967'734
Zähler, Messeinrichtungen	123'794	142'810	-19'016
Allgemeine Anlagen	123'794	142'810	-19'016
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-75'615		-75'615
Erlöse	-75'615		-75'615
Total Netze Wasser NETTO	242'450	1'957'810	-1'715'360
Effektiver Realisationsgrad %	12%	100%	

Netze Fernwärme	Investitions- Rechnung 2014	Investitions- Budget 2014	Abweichung 2014
Fernwärmenetz	4'523'970	8'876'160	-4'352'190
Zähler, Messeinrichtungen	147'437	177'000	-29'563
Fernwärme	4'671'407	9'053'160	-4'381'753
Kostenbeiträge Dritter	-1'158'989	-670'930	-488'059
Erlöse	-1'158'989	-670'930	-488'059
Total Netze Fernwärme NETTO	3'512'418	8'382'230	-4'869'812
Effektiver Realisationsgrad %	42%	100%	

Markt, Services und Entwicklung	Investitions- Rechnung 2014	Investitions- Budget 2014	Abweichung 2014
Biogas Emmenspitz	2'400'000	2'400'000	
Produktionsanlagen	2'400'000	2'400'000	
Netzleitsystem	533'951	709'500	-175'549
Diverses		144'200	-144'200
Diverses Netz Allgemein	533'951	853'700	-319'749
Fahrzeuge	51'820	200'000	-148'180
Werkzeuge/Werkstatteinrichtungen/Mobiliar		30'000	-30'000
Gebäudetechnik	51'820	230'000	-178'180
Contracting-Anlagen	321'818	709'296	-387'478
Contracting	321'818	709'296	-387'478
PV-Anlage	298'144		298'144
PV-Anlage	298'144		298'144
Dezentrale Informatikanlagen	282'409	368'450	-86'041
Informatik	282'409	368'450	-86'041
Fahrzeuge	92'593	160'000	-67'407
Dachsanierung	19'687	240'000	-220'313
Logistik - Zentrale Dienste	112'280	400'000	-287'720
Total Markt, Services und Entwicklung NETTO	4'000'422	4'961'446	-961'024
Effektiver Realisationsgrad %	81%	100%	

Hybridwerk (experimentelle, nicht aktivierte Teile)	Investitions- Rechnung 2014	Investitions- Budget 2014	Abweichung 2014
Hybridwerk	3'020'855	3'450'000	-429'145
Anlagen Hybridwerk	3'020'855	3'450'000	-429'145
Kostenbeiträge Dritter	-703'000		-703'000
Kostenbeiträge	-703'000		-703'000
Total Hybridwerk NETTO	2'317'855	3'450'000	-1'132'145
Effektiver Realisationsgrad %	67%	100%	

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Bilanz per	31.12.2014		31.12.2013	
	CHF	%	CHF	%
AKTIVEN				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel und Wertschriften				
Flüssige Mittel und Wertschriften	26'682'804	16.6%	27'961'720	17.6%
Festgelder und Geldanlagen brutto	44'744'877	27.8%	44'569'169	28.0%
Wertschwankungsreserven	-8'945'785	-5.6%	-7'863'468	-4.9%
Festgelder und Geldanlagen netto	35'799'093	22.2%	36'705'701	23.1%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	14'039'587	8.7%	15'965'524	10.0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehenden	2'410'488	1.5%	2'717'569	1.7%
Übrige Forderungen				
Übrige Forderungen	2'329'134	1.4%	2'200'566	1.4%
Warenvorräte	773'451	0.5%	715'426	0.4%
Nicht fakturierte Dienstleistungen	442'561	0.3%	386'178	0.2%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	762'884	0.5%	1'009'319	0.6%
Total Umlaufvermögen	83'240'001	51.7%	87'662'004	55.1%
Anlagevermögen				
Finanzielles Anlagevermögen				
Langfristige Forderungen ggü. Dritten	4'917'800	3.1%	4'985'800	3.1%
Langfristige Forderungen ggü. Nahestehenden	4'500'000	2.8%	5'000'000	3.1%
Finanzanlagen	7'777'999	4.8%	2'056'825	1.3%
Beteiligungen	285'004	0.2%	285'004	0.2%
Materielles Anlagevermögen				
Mobile Sachanlagen	1'160'529	0.7%	1'606'023	1.0%
Anlagen / Netze	46'098'068	28.6%	44'200'222	27.8%
Betriebs- und Verwaltungsgebäude	8'763'158	5.4%	9'321'909	5.9%
Grundstücke	3'730'705	2.3%	3'730'705	2.3%
Anlagen im Bau	373'477	0.2%		
Immaterielles Anlagevermögen				
Software / Lizenzen / Konzessionen / Nutzungsrechte	143'605	0.1%	136'675	0.1%
Total Anlagevermögen	77'750'345	48.3%	71'323'163	44.9%
Total Aktiven	160'990'346	100.0%	158'985'167	100.0%

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Bilanz per	31.12.2014		31.12.2013	
	CHF	%	CHF	%
PASSIVEN				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	8'726'840	5.4%	8'947'459	5.6%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehenden	1'132'734	0.7%	1'167'987	0.7%
Anzahlungen von Kunden	387'661	0.2%	182'179	0.1%
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten				
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	4'416'925	2.7%	4'865'419	3.1%
Passive Rechnungsabgrenzungen	13'041'769	8.1%	16'153'114	10.2%
Total kurzfristiges Fremdkapital	27'705'930	17.2%	31'316'158	19.7%
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	66'201'576	41.1%	65'529'969	41.2%
Total langfristiges Fremdkapital	66'201'576	41.1%	65'529'969	41.2%
Total Fremdkapital	93'907'506	58.3%	96'846'127	60.9%
Eigenkapital				
Eigenkapital				
Gewinnreserven / Andere Reserven	30'249'661	18.8%	30'249'661	19.0%
Bilanzgewinn / Bilanzverlust / Jahresergebnis	36'833'179	22.9%	31'889'379	20.1%
Total Eigenkapital	67'082'839	41.7%	62'139'040	39.1%
Total Passiven	160'990'346	100.0%	158'985'167	100.0%

Die %-Zahlen beziehen sich auf die Bilanzsumme

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Mittelflussrechnung	2014	2013
	CHF	CHF
Ergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Ablieferungen (EBITDA)	15'608'921	19'369'440
Zahlung Ablieferung	-1'023'695	-1'001'590
Sonstiger ausserordentlicher liquiditätswirksamer Aufwand und Ertrag	9'175	38'332
Veränderung des betriebsnotwendigen Nettoumlaufvermögens (NUV)	1'247'163	-2'172'537
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	15'841'564	16'233'644
Investitionen in materielles und immaterielles Anlagevermögen	-12'067'275	-14'244'018
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-12'067'275	-14'244'018
Finanzergebnis netto	421'215	280'553
Veränderung finanzielles Anlagevermögen	-5'153'175	-3'137'011
Liquidität aus Veränderung von langfristigem Fremdkapital	-356'587	
neutrale Geldflüsse/Rundungsdifferenzen	35'342	53'929
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-5'053'205	-2'802'529
Total Veränderung flüssige Mittel in der Periode	-1'278'916	-812'903
Nachweis der Veränderung der flüssigen Mittel		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	27'961'720	28'774'623
Flüssige Mittel am Ende der Periode	26'682'804	27'961'720
Kontrolltotal der Veränderung	-1'278'916	-812'903

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Anhang zur Jahresrechnung nach OR 959c und 961a

1. Firma und Eigentümerschaft

Die Regio Energie Solothurn ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Unternehmung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sitz ist Solothurn.

2. Erstmalige Anwendung des nRLG

Im Zuge der erstmaligen Anwendung des neuen Rechnungslegungsgesetzes (nRLG) wurde der Ausweis der Vorjahreswerte dem nRLG angepasst. In Übereinstimmung mit Art. 2 Abs. 4 der Übergangsbestimmungen wurde in Bezug auf die Zahlen des Vorjahres auf die Stetigkeit in der Darstellung und Gliederung der Bilanz und der Erfolgsrechnung verzichtet. Die Vorjahresangaben sind damit nur beschränkt vergleichbar.

3. Bewertungsgrundsätze

Geldanlagen werden zu Marktwerten bilanziert. Um dem volatilen Charakter dieser Anlagen gerecht zu werden besteht eine Wertschwankungsreserve.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bewertet, abzüglich eines Delkrederes zur Deckung von Ausfallrisiken.

Vorräte und angefangene Arbeiten werden zu Selbstkosten abzüglich eines Abschlags für Risiko bewertet.

Finanzanlagen und Beteiligungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bzw. Risikoabschlägen bewertet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und über die branchenüblichen Laufzeiten abgeschrieben. Die Anschaffungs- und Herstellkosten von Altanlagen sind teilweise mittels synthetischer Bewertung hergeleitet worden.

4. Umrechnungskurse bei Fremdwährungspositionen

Die in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthaltenen EUR-Positionen wurden zum Monatsdurchschnittskurs des Monats Dezember 2014 bewertet. Die in den Geldanlagen enthaltenen Positionen in Fremdwährungen wurden zu den Monatsschlusskursen vom Dezember 2014 bewertet.

5. Anzahl Vollzeitstellen

Die durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen bei der Regio Energie Solothurn betrug im Geschäftsjahr 2014 145 Vollzeitäquivalente.

6. Wesentliche Beteiligungen

Firma	Sitz	Anteil
Gemeinschaftsantenne Weissenstein GmbH	Solothurn	22%
Wasserverbund Region Solothurn AG	Solothurn	66%
Trianel Suisse AG	Solothurn	27%
Regio Netze Solothurn AG	Solothurn	100%
Kompogas Utzenstorf AG	Utzenstorf	30%
Gasverbund Mittelland AG	Arlesheim	14%

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

7. Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter

Per 31. Dezember 2014 betragen diese: CHF 12'709'685.

8. Bürgschaften zu Gunsten Dritter

Per 31. Dezember 2014 betragen diese: CHF 2'619'620.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Entscheid vom 15. Januar 2015 wurde die Mindestkursbindung des CHF an den EUR durch die Nationalbank aufgehoben. Davon betroffen ist auch die Bilanzposition „Festgelder und Geldanlagen“. Die vorhandene Position „Wertschwankungsreserve“ deckt jedoch die bis zum 27. Februar 2015 beobachteten nicht realisierten Wechselkursverluste genügend ab. Eine Neubeurteilung wird zum nächsten Bilanzstichtag vorgenommen.

10. Erläuterungen zu ausserordentlichen Positionen

In den ausserordentlichen Positionen sind folgende Elemente enthalten:

- Anpassung der Rückstellung zur Wiederbeschaffung Wasserversorgung Vertragsgemeinden und Tarifausgleichsreserve Wasserversorgung Solothurn
- Anpassung der Rückstellungen von Deckungsdifferenzen nach Stromversorgungsgesetz
- Anpassung der Rückstellung aus Kontrahierungspflicht gegenüber dem Kraftwerk Lünen
- Bildung einer Rückstellung für Unwägbarkeiten bei Beteiligung in Windparks
- Auflösung von Rückstellungen für nicht-amortisierbare Investitionen im Gasnetz auf Grund der Kanibalisierung durch das Fernwärmenetz
- Auflösung von Rückstellungen für die Beseitigung verwaister Gasanschlüsse
- Bildung einer Rückstellung für laufende Rechtsfälle
- Korrektur der Vor- und Umsatzsteuer aus Vorperioden
- Nachbelastung Teuerungsausgleich öffentliche Beleuchtung aus Vorperioden

11. Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar für die Revisionsstelle für die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 betrug CHF 28'000 (vor Mehrwertsteuer). Darüber hinaus erbrachte die KMU Revipartner AG 2014 Beratungsleistungen hinsichtlich Mehrwertsteuerabstimmung im Umfang von CHF 4'950 (vor Mehrwertsteuer).

Verwaltungsbericht 2014

Inhaltsverzeichnis

142	Organigramm
143	Gemeindeversammlung
147	Gemeinderat
161	Gemeinderatskommission
171	Stadtpräsidium
183	Stadtkanzlei
197	Rechts- und Personaldienst
207	Finanzverwaltung
215	Soziale Dienste
231	Feuerwehr und Zivilschutz
239	Schulwesen
263	Stadtbauamt
291	Polizei Stadt Solothurn

Gemeindeversammlung

144 Übersicht Geschäfte

Gemeindeversammlung

24. Juni 2014: anwesend 42 Männer, 21 Frauen, total 63 Personen

Traktandum	Beschluss
Rechnungen 2013 der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn und der Regio Energie Solothurn (GRK 30.04.14; GR 20.05.14)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme Ergebnis Rechnungsabschluss (Laufende Rechnung: Aufwandüberschuss von Fr. 852'490.37, Investitionsrechnung: Nettoinvestitionen von Fr. 8'763'660.90). - Kenntnisnahme des um den Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung verringerten Eigenkapitals per 31. Dezember 2013 von Fr. 29'147'509.63. - Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag der RPK und der Revisionsstelle der RES. - Die Rechnungen der EGS und der RES für das Jahr 2013 werden mit Nachtragskrediten und Kreditüberschreitungen genehmigt. Behörden und Verwaltung wird Entlastung erteilt.
Neues Flurreglement (GRK 13.03.14; GR 25.03.14)	<ul style="list-style-type: none"> - Das Flurreglement wird beschlossen. - Die Brühllandgenossenschaft wird aufgelöst und von der EGS vollständig zu Eigentum und Unterhalt übernommen.
Neubau Turnhallen Schulhaus Hermesbühl; Kreditbewilligung (GRK 30.04.14; GR 20.05.14)	<p>Auf das Projekt mit Kostenvoranschlag für den Neubau Turnhallen Schulhaus Hermesbühl wird eingetreten.</p> <p>Die Weiterbehandlung in Form der Urnenabstimmung findet am 18. September 2014 statt.</p>

9. Dezember 2014: anwesend 69 Männer, 44 Frauen, total 113 Personen

Traktandum	Beschluss
Voranschlag über die Verwaltung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn für das Jahr 2015 (GRK 23.10.14; GR 11.11.14)	<ul style="list-style-type: none"> - Der Voranschlag 2015 wird genehmigt. - Die Gemeindesteuer für das Jahr 2015 beträgt 115 % der ganzen Staatssteuer für natürliche und juristische Personen. - Die Feuerwehrdienstpflicht-Ersatzabgabe für 2015 beträgt wie bis anhin 9 % der ganzen Staatssteuer. Der Ertrag wird vollständig der Spezialfinanzierung Feuerwehr zugewiesen.

<p>Sondertraktandum: Mietvertrag Hallenbad Pädagogische Fachhochschule ab 2015; Kreditbewilligung (GRK 23.10.14; GR 11.11.14)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die jährlichen Kredite für die Miete des Hallenbads der Pädagogischen Fachhochschule von insgesamt Fr. 365'060.– werden genehmigt. - Die Kosten sind im Voranschlag 2015 unter den Rubriken 342.316.00 (Nettomietzins; Fr. 205'060.–) und 342.361.00 (Betriebskosten; Fr. 160'000.–) entsprechend berücksichtigt.
<p>Teilrevision der Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) für das Personal der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn; Integration Lehrpersonen-GO (GRK 21.08.14; GR 02.09.14)</p>	<p>Die Teilrevision der Dienst- und Gehaltsordnung wird genehmigt und tritt nach Genehmigung durch das Volkswirtschaftsdepartement auf den 1. Januar 2015 in Kraft.</p>
<p>Teilrevision des Bestattungs- und Friedhofreglements der Stadt Solothurn (GRK 23.10.14; GR 11.11.14)</p>	<p>Die Teilrevision des Bestattungs- und Friedhofreglements wird genehmigt und tritt auf den 1. Januar 2015 in Kraft.</p>
<p>Motion der GLP der Stadt Solothurn, EU Thomas Bollinger, vom 3. April 2014, betreffend «Anpassung der Öffnungszeiten der Einwohnerdienste zugunsten von Vollzeit erwerbstätigen Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Solothurn»; Weiterbehandlung (GRK 18.09.14; GR 28.10.14)</p>	<p>Die Motion wird als nicht erheblich erklärt.</p>
<p>Dringliche Motion von Christian Baur vom 9. Dezember 2014, betreffend «Mehr Plätze für Asylsuchende aus Konfliktregionen»</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Motion wird als nicht dringlich erklärt. - Der Gemeinderat wird zuhanden der Juni-Gemeindeversammlung einen Antrag zur Erheblicherklärung oder Nicht-Erheblicherklärung stellen.

Vorstösse

Motion der SP-Fraktion, Erstunterzeichner Matthias Anderegg, vom 18. Juni 2012, betreffend «Verstärkung des energie- und umweltpolitischen Engagements der Regio Energie Solothurn».

Nach Diskussionen zwischen der Regio Energie Solothurn und dem Erstunterzeichner sowie intensiven Diskussionen im VR der Regio Energie Solothurn wurde gemeinsam beschlossen, dass die Motion zurückgezogen wird. Dies erfolgte anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 11. November 2014.

Dringliche Motion von Christian Baur vom 9. Dezember 2014, betreffend «Mehr Plätze für Asylsuchende aus Konfliktregionen».

Die Motion wurde an der Gemeinderatssitzung vom 9. Dezember als nicht dringlich erklärt und ist noch pendent.

Gemeinderat

- 148 Gemeinderatsmitglieder
- 149 Übersicht Geschäfte
- 154 Parlamentarische Vorstösse
- 158 Demissionen und Wahlen
- 159 Statistik Sitzungen Gemeinderat

Gemeinderatsmitglieder

Mitglieder

FDP

Asperger Schläfli Susanne
Christen-Fröhlicher Esther
Derendinger Yves
Fluri Kurt, Stadtpräsident
Käch Beat
Lupi Marco
Schwaller Michael
Tschumi Martin
Unterlerchner Urs

SP

Affolter Baur Rahel
Anderegg Matthias
Bernath Reiner
Leuenberger Katrin
Roth Franziska
Rüefli Anna
Sollberger Sylvia
Wormser Lea

CVP

Bischof Pirmin
Leimer Keune Katharina
Streit-Kofmel Barbara, Vize-Stadtpräsidentin
von Sury-Thomas Susan
Wyss Peter

Grüne

Flück Heinz
Botta Mariette
Misteli Schmid Marguerite
Martin Melanie
Wyss Brigit

GLP

Hug Claudio

SVP

Conti Roberto
Käppeli René

Ersatzmitglieder

Jäggi Markus
Von Ballmoos Franziska
Reize Andrea
Schneider Franziska
Schmid Charlie

Brzović Tvrtko
Marrari Claudio
JeanRichard Philippe
Ackermann Peter

Walter Pascal
Wyniger Sergio
Oetterli Gaudenz

Walter Regina
Buchloh Stefan

Schenker Matthias

Wyss-Flury Theres

Stand: 31. Dezember 2014

Übersicht Geschäfte

An 9 Sitzungen wurden 66 Geschäfte behandelt, davon folgende in eigener Kompetenz erledigt:

Spezielle Geschäfte (ohne Vorstösse, Demissionen, Wahlen)

14. Januar 2014

Traktandum	Beschluss
Neues Verkehrsregime in der Vorstadt; Tempo-30-Zone Vorstadt (GRK 21.11.13)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnissnahme der Kosten für die Markierung und Signalisation für das Gebiet Glacismatte von Fr. 10'000.-; diese sind im Budget 2014 enthalten. - Zustimmung zur Einführung des neuen Verkehrsregimes Erweiterung bestehende Begegnungszone in der Hauptbahnhofstrasse und in der Niklaus Konrad-Strasse von der Hauptbahnhofstrasse bis zur Rötistrasse sowie zur Einführung der Tempo-30-Zone in der Schänzlistrasse (zwischen der Hauptbahnhofstrasse und der Rötistrasse). - Zustimmung zur Einführung der Tempo-30-Zone in der Zone 2 Glacismatte-Vorstadt sowie der Begegnungszone in der Zone 2.
Zusammenarbeitsvertrag Agglomerationsprogramm (GRK 19.12.13)	Ermächtigung des Stadtpräsidiums den vorliegenden Zusammenarbeitsvertrag mit der Repla und dem Kanton zu unterschreiben.

25. März 2014

Traktandum	Beschluss
Leistungsauftrag zwischen dem Verein Tagesfamilien Kanton Solothurn VTSO und der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn (GRK 23.01.14)	<ul style="list-style-type: none"> - Genehmigung des Leistungsauftrags mit vorgenommener Änderung. - Beteiligung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn mit einem jährlichen Kostendach von Fr. 60'000.-.
Kunstmuseum/Anschluss an Fernwärme, Sanierung Heizzentrale; Investitionskredit (GRK 13.03.14)	Bewilligung des Investitionskredits von Fr. 250'000.-.

Gestaltungsplan «Schulhaus Hermesbühl» mit Sonderbauvorschriften (GRK 13.03.14)	<ul style="list-style-type: none"> - Der Gestaltungsplan «Schulhaus Hermesbühl» mit Sonderbauvorschriften vom 20. Januar 2014 wird öffentlich aufgelegt. - Sofern keine Einsprachen eingereicht werden, gilt dieser als vom Gemeinderat beschlossen.
Änderung Teilzonen- und Gestaltungsplan «Wohnpark Wildbach» mit Sonderbauvorschriften (GRK 13.03.14)	<ul style="list-style-type: none"> - Der Teilzonen- und Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften «Wohnpark Wildbach» vom 20. Januar 2014 wird öffentlich aufgelegt. - Sofern keine Einsprachen eingereicht werden, gilt dieser als vom Gemeinderat beschlossen.

20. Mai 2014

Traktandum	Beschluss
Keine Traktanden in eigener Kompetenz	

1. Juli 2014

Traktandum	Beschluss
Erschliessungsplan «Fernwärme» 1. Etappe mit Erschliessungsvorschriften; Behandlung der Einsprachen und Genehmigung (GRK 03.04.14)	<ul style="list-style-type: none"> - Die Einsprachen werden abgewiesen. - Der Erschliessungsplan Fernwärme 1. Etappe mit Erschliessungsvorschriften wird genehmigt.
Immobilien- und Unterhaltsstrategie (GRK 05.06.14)	<ul style="list-style-type: none"> - Die «Immobilien- und Unterhaltsstrategie – Grundsätze» vom November 2013 sowie der «Analysenbericht und Massnahmenplan» vom Februar 2014 werden mit den vorgenommenen Änderungen beschlossen. - Die Stadtverwaltung wird mit der Umsetzung der Immobilien- und Unterhaltsstrategie beauftragt. Bei künftigen Anträgen, welche das Immobilienportfolio betreffen, sind die Entscheidungen anhand dieser Grundsätze zu treffen. - Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die 34 identifizierten Objekte im Hinblick auf eine Veräusserung zu prüfen und den zuständigen Behörden Bericht und Antrag zu stellen.

19. August 2014

Traktandum	Beschluss
Änderung Bauzonenplan Kofmehllareal Gibelinstrasse sowie Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften Kofmehllareal Gibelinstrasse; Behandlung der Einsprachen und Genehmigung (GRK 03.07.14)	<ul style="list-style-type: none">- In teilweiser Guttheissung der Einsprachen 03/12 und 04/12 wird § 8 Absatz 2 der Sonderbauvorschriften ergänzt.- Auf dem Plan «Änderung Bauzonenplan Kofmehllareal/Gibelinstrasse» lautet der Text zu «Zone» neu: «Spezialzone für publikumsintensive Betriebe (gemäss RRB.160 vom 12. Juli 2005)».- Im Übrigen werden die Einsprachen abgewiesen, soweit darauf einzutreten ist.- Der Bauzonenplan und der Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften (mit den erwähnten Änderungen und Ergänzungen) sowie der Umweltverträglichkeitsbericht werden genehmigt.- Die Teilrevision des Bau- und Zonenreglements der Stadt Solothurn (Bereich Zonenvorschriften) gemäss Beschlussesentwurf des RPD vom 29. April 2011 wird beschlossen.
Legislaturziele 2013–2017; Verabschiedung	Die Legislaturziele werden zur Kenntnis genommen.

2. September 2014

Traktandum	Beschluss
Konzession für die Nutzung des öffentlichen Strassenareals auf dem Riedholzplatz, Grundstück GB Nr. 800, für die Erstellung einer Treppenanlage für den Notausgang (GRK 21.08.14)	Die Konzession für die teilweise Benützung des öffentlichen Strassenareals Riedholzplatz zugunsten des Kantons Solothurn wird genehmigt.
Finanzplan 2015–2018 (GRK 21.08.14)	Der mittelfristige Finanzplan 2015–2018 wird genehmigt.

28. Oktober 2014

Traktandum	Beschluss
Information Signaletik Stadt Solothurn	Aufnahme der Anregungen.
Pendente Motionen und Postulate Gemeinderat (GRK 18.09.14)	<ul style="list-style-type: none"> - Dreizehn von der Verwaltung umgesetzte Vorstösse werden von der Geschäftskontrolle abgeschrieben. - Über die noch pendenden fünf Geschäfte wird im Verwaltungsbericht 2014 informiert. - Die Motion «Jährliche Berichterstattung über hängige und abgeschriebene Motionen und Postulate» wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
Information Wertschöpfungsstudie Wasserstadt	Kenntnisnahme.

11. November 2014

Traktandum	Beschluss
Schulenplanung 2015/2016 (GRK 23.10.14)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme der Schulenplanung 2015/2016 insbesondere der Klassenplanung. - Beim Volksschulamt wird die folgende, nicht reguläre Klasse beantragt: Eröffnung einer zusätzlichen Primarschulklasse.
Variantenentscheid der Klassenführung und Schulraumplanung (GRK 23.10.14)	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung des gesamtstädtisch vorhandenen Schulraums. - Die Schulraumstrategie führt von Quartierschulhäusern zu Stufenschulhäusern. Dabei werden die 1. bis 4. Klassen in allen Schulen, die 5. und 6. Klassen nur in den Schulhäusern Hermesbühl und Brühl geführt. - Der Handlungsbedarf ergibt sich jeweils aus der konkreten Situation – spätestens im Zusammenhang mit den Schulhaussanierungen/Klasseneröffnungen. - Die Integration von Kindergärten in die Schulhäuser ist möglich und gegebenenfalls zu prüfen. - Das Stadtbauamt wird beauftragt, mit der Planung für die Gesamtsanierungen der Schulanlagen Fegetz, Vorstadt und Wildbach zu beginnen. Die Terminplanung für die Realisierung erfolgt gemäss Finanzplan 2015/2018.

<p>Ergebnis Abklärung Schwimmkonzept (GRK 23.10.14)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme, dass aufgrund fehlender Voraussetzungen ein Obligatorium für den Schwimmunterricht im Rahmen des Schulunterrichts nicht vorgegeben werden kann. - Das Schulschwimmen wird wie bis anhin den Klassen, Lehrpersonen und Möglichkeiten entsprechend im Rahmen des Sportunterrichts wahrgenommen. - Die Auslagerung des freiwilligen Schwimmunterrichts wird im Rahmen einer Zusammenarbeitvereinbarung mit dem Schwimmclub Solothurn (SCSO) angestrebt.
<p>Voranschlag 2015; Teuerungsanpassung für das städtische Personal (GRK 23.10.14)</p>	<p>Dem Gemeindepersonal, ohne Lehrerschaft, wird auf den 1. Januar 2015 die tatsächlich eingetretene Jahresteuern gemäss Index-Stand November 2014, im Minimum jedoch der Teuerungs-Index 115,3 (November-Index 2013) ausgeglichen.</p>

16. Dezember 2014

Traktandum	Beschluss
<p>Beförderung von Lt Niklaus Stuber zum Oberleutnant der Feuerwehr (GRK 20.11.14)</p>	<p>Beförderung.</p>
<p>Bericht des Ausschusses für Geschäftsprüfung (GPA) 2014</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme des Berichts. - Die Verwaltung informiert bis spätestens Ende 2015 über die Umsetzung der Empfehlungen des GPA.

Parlamentarische Vorstösse

Vorstösse 2013, die im Berichtsjahr behandelt wurden

M = Motion

P = Postulat

I = Interpellation

EU = Erstunterzeichnerin/Erstunterzeichner

	Datum	Text	Behandlung	Beschluss
I	16.08.13	SVP-Fraktion, Roberto Conti, betreffend «Demonstration vom Donnerstag (Mariä Himmelfahrt), 15. August 2013 in der Stadt Solothurn»	14.01.14	Teilweise befriedigt.
M	31.08.13	SP-Fraktion, EU Reiner Bernath, betreffend «Öffentlicher Zugang zum Aareufer im Bereich der städtischen Badeanstalt ausserhalb der Badesaison»	14.01.14	Rückzug der Motion durch EU.
M	22.10.13	CVP/GLP-Fraktion, EU Claudio Hug, betreffend «Jährliche Berichterstattung über hängige und abgeschriebene Motionen und Postulate»	25.03.14	Erheblich erklärt.
M	22.10.13	CVP/GLP-Fraktion, EU Susan von Sury-Thomas, betreffend «Veröffentlichung der Lohn Tabellen der Einwohnergemeinde Solothurn»	25.03.14	Erheblich erklärt.
I	22.10.13	SP-Fraktion, EU Katrin Leuenberger, betreffend «Fragen zur neuen Praxis im Krematorium Solothurn: Wie gehen wir mit unseren Toten um?»	14.01.14	Nicht befriedigt.
I	22.10.13	SVP-Fraktion, EU Roberto Conti, betreffend «Von der Stadt kürzlich geäusserte Absicht, Passfotos für Identitätskarten künftig staatlich erstellen zu wollen»	25.03.14	Befriedigt.
I	22.10.13	Susan von Sury-Thomas, CVP, betreffend «Tube-Dräck»	14.01.14	Befriedigt.
P	12.11.13	SP-Fraktion, EU Franziska Roth, betreffend «Kostenloser Busbetrieb für städtische Schulklassen»	11.11.14	Erheblich erklärt. Von der Geschäftskontrolle abgeschlossen.

Vorstösse 2014

	Datum	Text	Behandlung	Beschluss
M	12.01.14	SP-Fraktion, EU Matthias Anderegg, betreffend «Umsetzung von Massnahmen zur Förderung von Elektromobilität»	19.08.14	Erheblich erklärt.
I	14.01.14	SP-Fraktion, EU Reiner Bernath, betreffend «Radioaktives Wasser nach einem AKW-Unfall»	19.08.14	Teilweise befriedigt.
I	21.03.14	SP-Fraktion, EU Claudio Marrari, betreffend «Zusatzmandate von Stadtpräsident Kurt Fluri»	02.09.14	Teilweise befriedigt.
M	25.03.14	GLP/CVP-Fraktion, EU Claudio Hug, betreffend «Ablieferung der Einkünfte aus Vertretungen in Unternehmen und anderen Organisationen an die Stadtkasse»	02.09.14	Erheblich erklärt.
M	20.05.14	Fraktionen der Stadt Solothurn, EU Urs Unterlerchner und Michael Schwaller, betreffend «Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses «Einführung Tempo-30-Zonen Hubelmatt-Fegetz-Blumenstein» vom 10. Dezember 2013»	19.08.14	Nicht erheblich erklärt.
P	01.07.14	Fraktion der Grünen, EU Christof Schauwecker, betreffend «Reduktion des Beschäftigungsgrades nach der Geburt oder einer Adoption»		Pendent.
M	19.08.14	Fraktion der Grünen, EU Heinz Flück, betreffend «Abgabe von Liegenschaften im Baurecht»		Pendent.
P	19.08.14	Fraktion der Grünen, EU Christof Schauwecker, betreffend «Waldkindergarten der Stadt Solothurn»	11.11.14	Nicht erheblich erklärt.
M	02.09.14	SP-Fraktion, EU Tvrtko Brzović, betreffend «Beitritt der Stadt Solothurn zur Städtekoalition gegen Rassismus»	28.10.14	Nicht erheblich erklärt.
M	11.11.14	Fraktionen der Stadt Solothurn, EU Heinz Flück und Claudio Marrari, betreffend «Einführung von Tempo 30 im Loretoquartier»		Pendent.
I	11.11.14	SP-Fraktion, EU Reiner Bernath, betreffend «Auswirkungen der geplanten Pistenverlängerung Ost Flughafen Grenchen auf die Stadt Solothurn»		Pendent.

Berichterstattung über hängige und im Berichtsjahr abgeschriebene Motionen und Postulate

E = Eingereicht

B = Beschluss

Eingereicht	Text	Stand Umsetzung
P CVP S. von Sury E: 28.06.11 B: 28.02.12	Status: Pendent Systematische Absenkung der Trottoirränder bei Strassenquerungen auf Stadtgebiet zur verbesserten Mobilität von gehbehinderten und älteren Menschen	Von den zehn nicht abgesenkten Trottoirrändern sind drei Stellen erledigt. Die Umgestaltung bei der Walter Hammer-/Brüggmoosstrasse ist 2015 und diejenige bei der Niklaus Konrad-/Berthastrasse 2016 geplant. Zwei Stellen (Brunngrabenstrasse/Fichtenweg und St. Niklausstrasse/Obere Sternengasse) werden im Rahmen der Einführung von Tempo 30 überprüft. Die restlichen drei Stellen werden innerhalb der nächsten zwei Jahre umgesetzt.
M SP M. Anderegg E: 29.05.12 B: 04.09.12	Status: Pendent Energiekonzept Weitblick	In Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungskonzept wurde für den Weitblick ein entsprechendes Energiekonzept durch die RES erarbeitet. Mit der Erheblicherklärung der Motion wurde zur Kenntnis genommen, dass der Zeitplan vorsieht, bis 2014 eine detaillierte Verkaufsstrategie auszuarbeiten, die dem Gemeinderat zum Beschluss unterbreitet wird. Über den konkreten Vollzug wird der Gemeinderat dann im Rahmen der Genehmigung der Verkaufsstrategie entscheiden können. Die Strategie soll im April 2015 dem Gemeinderat unterbreitet werden.
M FDP B. Käch E: 23.10.12 B: 25.06.13	Status: Pendent wasserstadtsolothurn	Hier handelt es sich um einen Dauerauftrag. Bisher konnten zwei mögliche Hindernisse beseitigt werden. Mit dem Erlass des Flurreglements und der Übernahme der Anlagen der Brühllandgenossenschaft zu Eigentum der Stadt Solothurn und mit der Neuregelung der Pachtverträge mit dem Pächter des Glutzenhofs kann die EGS nun gegebenenfalls über dieses Land verfügen. Die Verhandlungen mit dem TCS über eine teilweise Rückgabe des Baurechtlandes zu Gunsten der Wasserstadt sind noch im Gange. Ca. im Juli 2015 erfolgt die Sanierungsverfügung des Kantons über den Stadtmist. Erst danach kann beurteilt werden, welche weiteren Schritte und Entscheidungen nötig und einzuleiten sind.

<p>P SP M. Anderegg E: 21.05.13 B: 22.10.13</p>	<p>Status: Pendent</p> <p>Prüfung von geeigneten Massnahmen zur Förderung von preisgünstigen Mietwohnungsangeboten</p>	<p>Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wird aufgezeigt, wie der gemeinnützige Wohnungsbau und die Abgabe von Bauland im Baurecht an Wohnbaugenossenschaften gefördert werden. Zudem wird im Entwicklungskonzept Weitblick aufgezeigt, welche verschiedenen Wohnungstypologien und Standards angestrebt werden. Unter anderem auch preisgünstiger Wohnungsbau.</p>
<p>M CVP/GLP C. Hug E: 22.10.13 B: 25.03.14</p>	<p>Status: Abgeschrieben</p> <p>Jährliche Berichterstattung über hängige und abgeschriebene Motionen und Postulate</p>	<p>Der Vorstoss wurde an der GR-Sitzung vom 28. Oktober anlässlich der Berichterstattung über hängige und abgeschriebene Vorstösse der letzten Legislaturperiode von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.</p>
<p>M CVP/GLP S. von Sury E: 22.10.13 B: 25.03.14</p>	<p>Status: Abgeschrieben</p> <p>Veröffentlichung der Lohntabellen der Einwohnergemeinde Solothurn</p>	<p>Mit der Erheblicherklärung wurde festgelegt, dass nur die Lohnspannbreite der Funktionsgruppen veröffentlicht wird. Da dies seit der GR-Sitzung vom 25. März 2014 der Fall ist, konnte der Vorstoss abgeschrieben werden.</p>
<p>P SP F. Roth E: 12.11.13 B: 11.11.14</p>	<p>Status: Abgeschrieben</p> <p>Kostenloser Busbetrieb für städtische Schulklassen</p>	<p>Der Vorstoss wurde an der Gemeinderatsitzung vom 11. November 2014 erheblich erklärt und gleichzeitig von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.</p>
<p>M SP M. Anderegg E: 12.01.14 B: 19.08.14</p>	<p>Status: Pendent</p> <p>Umsetzung von Massnahmen zur Förderung von Elektromobilität</p>	<p>Gemäss Abklärungen mit dem Motionär ist das Hauptanliegen, priorisierte Parkplätze für Elektrofahrzeuge auszuweisen, um dem Label Energiestadt gerecht zu werden (ohne zwingende Ladestationen). Zurzeit laufen Abklärungen mit der Parking AG (traktandiert für nächste VR-Sitzung), SBB und der Stadtpolizei bezüglich geeigneter Orte und Anzahl der speziell zu markierenden Parkplätze. Bis Mitte 2015 sollten entsprechende Vorschläge vorliegen.</p>
<p>M CVP/GLP C. Hug E: 25.03.14 B: 02.09.14</p>	<p>Status: Pendent</p> <p>Ablieferung der Einkünfte aus Vertretungen in Unternehmen und anderen Organisationen an die Stadtkasse</p>	<p>Das Geschäft ist von der DGO-Kommission zuhanden GRK, GR und GV beschlossen. Die Weiterbehandlung erfolgt in einer der ersten GRK-Sitzungen im Jahr 2015.</p>

Demissionen und Wahlen

Demissionen

Barbara Schnetz, Ersatzmitglied Wahlbüro
Céline Kaufmann, Ersatzmitglied Wahlbüro
Daniela Gasche, Mitglied Gemeinderat
Corinne Widmer Stocker, Mitglied Sportkommission
Fabian Harder, Mitglied Kommission für Altstadt und Denkmalpflege
Thomas Reumer, Mitglied Jugendkommission
Theres Pfluger, Ersatzmitglied Jugendkommission
Bernhard Christen, Mitglied Gemeinderat
Yves Derendinger, Mitglied Gemeinderatskommission
Michael Felber, Mitglied Wahlbüro und Jugendkommission
Thomas Bollinger, Ersatzmitglied Wahlbüro
Christof Schauwecker, Ersatzmitglied Gemeinderat und Mitglied Ausschuss für Geschäftsprüfung
Marianne Urben-Geiser, Mitglied Gemeinderat und Gemeinderatskommission

Todesfall: Lukas Schönholzer, Ersatzmitglied Baukommission und Beschwerdekommision

Wahlen

Mariette Botta, Mitglied Gemeinderat (bisher Ersatzmitglied)
Melanie Martin, Ersatzmitglied Gemeinderat
Gaston Barth, Delegierter der Arbeitgeberin bei der Bafidia Pensionskasse
Daniela Neuhaus, Ersatzdelegierte der Arbeitgeberin bei der Bafidia Pensionskasse
Peter Lüthi, Delegierter der Arbeitnehmerschaft bei der Bafidia Pensionskasse
Roland Baumann, Ersatzdelegierter der Arbeitnehmerschaft bei der Bafidia Pensionskasse
Albert Kolaj, Ersatzmitglied Wahlbüro
Fabian Harder, Ersatzmitglied Kommission für Altstadt und Denkmalpflege (bisher Mitglied)
Christian Stampfli, Mitglied Kommission für Altstadt und Denkmalpflege (bisher Ersatzmitglied)
Michael Schwaller, Mitglied Gemeinderat (bisher Ersatzmitglied)
Charlie Schmid, Ersatzmitglied Gemeinderat
Marco Lupi, Mitglied Gemeinderatskommission (bisher Ersatzmitglied)
Urs Unterlerchner, Ersatzmitglied Gemeinderatskommission
Salome Tscharland, Ersatzmitglied Wahlbüro
Alice Fähndrich, Mitglied Jugendkommission
Edita Kordic, Ersatzmitglied Jugendkommission
Lotti Fluri, Mitglied Seniorenrat
Hans Kurt, Mitglied Seniorenrat
Timon Lüthi, Mitglied Wahlbüro
Philipp Jenni, Mitglied Sportkommission (bisher Ersatzmitglied)
Heinz Flück, Mitglied Gemeinderatskommission
Melanie Martin, Mitglied Gemeinderat (bisher Ersatzmitglied)
Regina Walter, Ersatzmitglied Gemeinderat
Stefan Buchloh, Ersatzmitglied Gemeinderat
Petra Ruetsch, Mitglied Jugendkommission

Statistik Sitzungen Gemeinderat

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Sitzungen	10	11	9	8	10	10	9
Geschäfte inkl. eingereichte Vorstösse	84 ¹⁾	90 ¹⁾	69 ¹⁾	88	88	85	77
Vorstösse eingereicht	9	15	9	27	20	16	11
Behandelte Geschäfte	75	75	60	61 ¹⁾	68 ¹⁾	69 ¹⁾	66 ¹⁾
Demissionen/Wahlen	24	19	15	17	12	17	22
Vorstösse behandelt	12	13	16	9	25	20	16
Spezialgeschäfte in eigener Kompetenz	22	34	24	24	23	21	18
Geschäfte in Kompetenz Gemeindeversammlung	9	4	3	6	7	10	8
Informationstraktanden	8	5	2	5	1	1	2
Teilnahme Ersatzmitglieder	49	47	54	47	57	53	36

¹⁾ Diese Zahlen sind in den jeweiligen Verwaltungsberichten publiziert.

Gemeinderatskommission

162 Mitglieder

162 Übersicht Geschäfte

169 Statistik Sitzungen Gemeinderatskommission

Mitglieder

Mitglieder

FDP

Fluri Kurt, Stadtpräsident
Käch Beat
Lupi Marco

SP

Anderegg Matthias
Leuenberger Katrin

CVP

Streit-Kofmel Barbara, Vize-Stadtpräsidentin

SVP/CVP

...

Grüne

Flück Heinz

Stand 31. Dezember 2014

Ersatzmitglieder

Asperger Schläfli Susanne
Unterlerchner Urs

Rüefli Anna
Wormser Lea

Leimer Keune Katharina

Käppeli René

Wyss Brigit

Übersicht Geschäfte

An 11 Sitzungen wurden 101 Geschäfte behandelt, davon folgende in eigener Kompetenz erledigt:

23. Januar 2014

Traktandum	Beschluss
Anfrage zinsloses Darlehen, Erhöhung Energiebeitrag und Erlass Schaufenstermiete	<ul style="list-style-type: none">- Gewährung zinsloses Darlehen von Fr. 30'000.– an den Verein Muttiturm. Das Darlehen ist jährlich per Ende Dezember mit Fr. 3'000.– zu amortisieren, erstmals am 31. Dezember 2014.- Erhöhung des jährlichen Beitrags an die Nebenkosten von Fr. 6'500.– auf Fr. 8'500.–.- Der Erlass der Schaufenstermiete von Fr. 1'250.– im Durchgang Bieltor wird abgelehnt.
Vereinbarung zwischen der Stadt Solothurn und dem Verein Solothurner Steinfreunde	<ul style="list-style-type: none">- Die EGS beteiligt sich analog zu ihrem Anteil am Sammlungsbestand von etwa einem Drittel an den jährlichen Betriebskosten für die Jahre 2014 bis 2018 mit je Fr. 10'000.–.- Die vorgeschlagene Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Verein Solothurner Steinfreunde wird genehmigt.

13. März 2014

Traktandum	Beschluss
Friedhof St. Katharinen – Gräberaufhebungen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Gräberabteilungen Sargreihengräber der Jahre 1986–1991 und die Urnenreihengräber der Jahre 1987–1991 werden ab 14. Oktober 2014 aufgehoben. - Das Stadtbauamt/Werkhof wird beauftragt, die Aufhebung fristgerecht zu publizieren.
Ersatz der Küchenanlage im Stadion Solothurn; Nachtragskredit	Bewilligung des beantragten Nachtragskredits von Fr. 78'000.–.
Schulhaus Brühl, Sanierung Schnitzelgrube; Investitionskredit	Bewilligung des beantragten Investitionskredits von Fr. 111'000.–.
Schulhaus Hermesbühl, Anpassung Behindertenzugänglichkeit der Hauswirtschaftsküchen; Nachtragskredit	Bewilligung des beantragten Nachtragskredits von Fr. 56'000.–.
Zustellung der Unterlagen über Extranet; Spesenentschädigung	<ul style="list-style-type: none"> - Der GRK und dem GR werden die Unterlagen weiterhin auf Papier zugestellt, wodurch die Spesenentschädigung entfällt. - Die Protokolle sind ab sofort nur noch im Extranet gespeichert und werden nicht mehr in Papierform zugestellt.

3. April 2014

Traktandum	Beschluss
Rechnungsergebnis 2013	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme vom Ergebnis der Verwaltungsrechnung 2013. - Der Aufwandüberschuss von Fr. 852'490.37 wird mit einer Entnahme des Eigenkapitals gedeckt.
Erneuerung von in der Rechnung 2013 verfallenen Krediten	Erneuerung des verfallenen Kredits für die Ausarbeitung eines Fusionsvertrages von Fr. 111'696.55.
Hallenbad pädagogische Fachhochschule; Mietvertrag ab 2014	<ul style="list-style-type: none"> - Das Hallenbad pädagogische Fachhochschule wird rückwirkend per 1. Januar 2014 für die Dauer eines Jahres gemietet. - Der dafür notwendige Kredit wurde im Voranschlag 2014 entsprechend berücksichtigt. - Das Stadtbauamt wird ermächtigt, den Mietvertrag für das Jahr 2014 zu unterzeichnen.

30. April 2014

Traktandum	Beschluss
Schutzimpfungen auf freiwilliger Basis für die Mitarbeitenden der Stadtpolizei	Bewilligung eines Nachtragskredits von insgesamt Fr. 15'500.–.
Kreisel Baselstrasse; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung des beantragten Nachtragskredits von Fr. 19'140.30.
Flankierende Massnahmen zur A5, Abschnitt Werkhofstrasse; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung des beantragten Nachtragskredits von Fr. 40'093.25.
Kreditübertragung; Einpacken des Abstimmungs- und Wahlmaterials	Bewilligung des Kreditübertrags von Fr. 20'000.– von Rubrik 011.301.10 auf Rubrik 011.318.10.

5. Juni 2014

Traktandum	Beschluss
Begleitmandat für Entwicklung Dornacherstrasse, Kreditbewilligung	<ul style="list-style-type: none"> - Dem Vorgehensvorschlag von Wüest und Partner wird zugestimmt. - Für das Begleitmandat von Wüest und Partner inkl. Placement- und Legal-Mandat wird ein Bruttokredit von Fr. 115'000.– bewilligt.
Ehemalige Tankanlage Dornacherhof; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung des beantragten Nachtragskredits von Fr. 115'000.– für die technische Untersuchung und die Entfernung der Öltanks.
Ersatz Wärmeerzeugung ehemaliger Kindergarten Gibelin; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung des beantragten Nachtragskredits von Fr. 16'000.–.

3. Juli 2014

Traktandum	Beschluss
CIS Solothurn AG; Festsetzung des Baurechtszinses	Erhöhung des Baurechtszinses ab 1. Januar 2015.
Stiftung zur Förderung der Jugendkultur; Festsetzung des Baurechtszinses	Erhöhung des Baurechtszinses ab 1. September 2014.
Verlegung Beratungsstelle Mütter- und Väterberatung und Ludothek vom Kaiserhaus in eine Liegenschaft des Kantons	<ul style="list-style-type: none"> - Die Stadt Solothurn übernimmt weiterhin die Mietkosten für die Ludothek. - Zustimmung zum Mietvertrag der Räumlichkeiten der Mütter- und Väterberatung. - Die Stadt Solothurn vermietet dem Kanton per 1. November 2014 am Patriotenweg 9 (Kaiserhaus) das Erdgeschoss.

Schulraumstandards	Das Raumprogramm und die Flächenstandards für die Schulen der Stadt Solothurn werden grundsätzlich beschlossen. Bezüglich Aulen und Musikzimmer wird der Standard gemäss Vorgabe Kanton Zürich definiert. Die Anwendung/Umsetzung erfolgt gemäss Absatz 3.
EDV-Fachanwendung GemDat, Migration auf Version Rubin; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung des beantragten Nachtragskredits von Fr. 31'000.–.
Zentralbibliothek, Sanierung Hauptverteilung; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung des beantragten Nachtragskredits von Fr. 16'447.40.

21. August 2014

Traktandum	Beschluss
Steuererlassgesuch	Vertraulich.

18. September 2014

Traktandum	Beschluss
Kompetenzdelegation zur Unterzeichnung von Grundstückparzellierungen, Schenkungs- und Tauschverträgen in Grundstücken sowie Annahme von Erbschaften	Der Rechts- und Personaldienst wird ermächtigt, folgende Handänderungsverträge und Rechtsgeschäfte zu unterzeichnen: Schenkungsverträge an die Stadt Solothurn und Annahme von Erbschaften, Tauschverträge ohne Aufpreis für die Stadt Solothurn, Parzellierungsverträge.
Beantragung einer Taxikonzession für die Stadt Solothurn	Erteilung der Taxikonzession.
Beantragung einer Taxikonzession für die Stadt Solothurn	Erteilung der Taxikonzession.
Reparatur Getriebe und Kupplung an Universallöschfahrzeug; Nachtragskreditbegehren	Genehmigung eines Nachtragskredites von Fr. 15'000.–.
Signaletik Stadt Solothurn; Kreditbewilligung	- Die Büro4 AG Zürich wird mit der Realisierung des Signaletik-Konzeptes beauftragt. - Für die Umsetzung des Konzeptes wird ein Kredit von Fr. 110'000.– gesprochen.
Bewirtschaftung der Baugesuche; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung des beantragten Nachtragskredites von Fr. 21'600.–.

Traktandum	Beschluss
<p>Änderung Anhang VI – Gebühren nach § 82 Bestattungs- und Friedhofreglement</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anhang VI (63.16) des Gebührentarifes vom 28. Juni 1994 wird gemäss Beschlussesentwurf RPD vom 25. September 2014 geändert. - Die Änderungen des Anhanges VI des Gebührentarifes vom 28. Juni 1994 treten nach Beschluss der Gemeinderatskommission per 1. Januar 2015 in Kraft.
<p>Mietvertrag Hallenbad Pädagogische Fachhochschule ab 2015; Kreditbewilligung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Der Mietvertrag mit dem kantonalen Hochbauamt wird genehmigt. - Das Hallenbad der Pädagogischen Fachhochschule wird – vorbehältlich der Kreditgenehmigung durch die Gemeindeversammlung – per 1. Januar 2015 gemietet. - Das Stadtbauamt wird ermächtigt, den Mietvertrag mit einer Laufzeit von 15 Jahren zu unterzeichnen.
<p>Ausbau der ICT-Infrastruktur in den Schulhäusern; Nachtragskreditbegehren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 119'200.–. - Kenntnisnahme von der Reduktion des benötigten Kredits für die Erneuerung der ICT-Geräte um Fr. 150'000.–. - Im Budget 2015 ist ein mutmasslicher zusätzlicher Kredit von Fr. 50'000.– aufzunehmen und ab Budget 2016 ist die Vertragsanpassung mit der Regio Energie entsprechend zu berücksichtigen. Im Herbst 2017 (nach der letzten Lieferung von Tablets durch Samsung) legt die AR-GE ICT dem Gemeinderat eine Standortbestimmung über dieses Projekt vor und beantragt die zukünftige Ausrichtung des ICT-Konzepts und der ICT-Strategie der Stadt Solothurn. Dieses Grundlagenpapier bildet dann die Grundlage für zukünftige Ersatzbeschaffungen.
<p>Altes Spital Nachrüstung automatische Brandmeldeanlagen Westtrakt; Nachtragskreditbegehren</p>	<p>Bewilligung des beantragten Nachtragskredites von Fr. 38'000.–.</p>

20. November 2014

Traktandum	Beschluss
Entschädigungen für das Jahr 2014 an die Vize-Stadtpräsidentin sowie die Mitglieder und Ersatzmitglieder der GRK	Genehmigung.
Entschädigungen für das Jahr 2014 an die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission	Genehmigung.
Entschädigungen für das Jahr 2014 an die Kommissionspräsidenten	Genehmigung gemäss Tabelle vom 12. November 2014.
Wechsel des Versicherungsbrokers	<ul style="list-style-type: none"> - Dem sofortigen Wechsel des Versicherungsbrokers von der Insura Consulting Urech & Partner AG, Aarau, zu Funk Insurance Brokers AG, Basel, wird zugestimmt. - Das Mandat wird mittels Makler-Betreuung geführt.

18. Dezember 2014

Traktandum	Beschluss
Mietzins Liegenschaft Dornacherstrasse 10, Asylbewerberunterkunft	<ul style="list-style-type: none"> - Der Mietzins wird per 1. Januar 2015 neu auf Fr. 1'800.– pro Monat, exkl. Nebenkosten, festgelegt. - Der Liegenschaftsverwalter wird ermächtigt, mit den Sozialen Diensten einen entsprechenden Nachtrag zum Mietvertrag zu unterzeichnen.
Aufhebung eines Bau- und Wegrechts auf GB Solothurn Nr. 3695	<ul style="list-style-type: none"> - Das Baurecht sowie das Wegrecht zu Gunsten der Stadt Solothurn werden aufgehoben. - Die Stadt überlässt dem Kanton den ehemaligen Quartier-KP unentgeltlich zu Eigentum. - Die Kosten des Grundbuchamtes werden vom Kanton übernommen. - Der Leiter Rechts- und Personaldienst wird ermächtigt, die Vereinbarung zur Aufhebung des Baurechts und des Wegrechts zu unterzeichnen, und mit der grundbuchrechtlichen Behandlung beauftragt.
Funktionswertüberprüfungen	Vertraulich.

<p>Erhöhung der Fahrzeugentschädigung (Anpassung an GAV, Kt. SO)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Fahrzeugentschädigung gemäss «Richtlinien über die Entschädigung für Dienstfahrten» § 2 Absatz 1 pro dienstlich gefahrenen Kilometer für Motorwagen wird um 10 Rappen von 60 auf neu 70 Rappen erhöht. - Die monatliche pauschale Entschädigung für jede weiteren gefahrenen dienstlichen 100 Kilometer § 3 Absatz 3 b) wird um 10 Franken von 50 Franken auf neu 60 Franken erhöht. - Der RPD wird beauftragt, die «Richtlinien über die Entschädigung für Dienstfahrten» vom 16. März 1995 entsprechend anzupassen. - Die Änderungen treten per sofort in Kraft.
<p>Diskussion Subventionsvertrag zwischen dem Alten Spital und der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Der Vertrag wird nicht gekündigt, weil die Leistungserbringung in den Bereichen Jugend, Kultur und Integration heute keinen Anlass dazu gibt. - Anstehende Fragestellungen sollen transparent und laufend während der Vertragsdauer mit den Verantwortlichen der EGS und der Betriebsleitung geklärt werden. - Eva Gauch wird zu einer nächsten Gemeinderatssitzung eingeladen.
<p>Beitragsgesuch Restaurierung Jesuitenkirche</p>	<p>Die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn leistet einen Beitrag in der Höhe von Fr. 95'000.–.</p>
<p>Antrag Auslagerung bestimmter Verlustscheine</p>	<p>Zustimmung zur Auslagerung bestimmter Verlustscheine.</p>
<p>Information Glasfasernetz Schulhäuser</p>	<p>Kenntnisnahme.</p>

Statistik Sitzungen Gemeinderatskommission

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Sitzungen	16	13	13	12	14	12	11
Behandelte Geschäfte	151	137	120	105	129	103	101
Geschäfte in eigener Kompetenz	60	62	66	50	71	46	46
Geschäfte in Kompetenz GR oder GV	49	51	39	43	44	45	43
Informationstraktanden	26	11	2	0	0	0	1
Information Öffentlichkeit	16	13	13	12	14	12	11
Teilnahme Ersatzmitglieder	16	10	10	8	10	5	7

Stadtpräsidium

172 Rück- und Ausblick des Stadtpräsidenten

174 Friedensrichter

175 Museen

181 Sportkommission

Rück- und Ausblick des Stadtpräsidenten

Im Berichtsjahr bildete u. a. der Schreiber selbst Gegenstand einer ausgedehnten politischen Diskussion. Thema waren die diversen Mandate des Stadtpräsidenten, sei es als Nationalrat und die damit verbundenen Funktionen, sei es die Einsitznahme in den verschiedensten Gremien teils von Amtes wegen, teils frei gewählt. Dabei ging es vor allem um die Frage der Entschädigung sowie der zur Bewältigung dieser Aufgaben erforderlichen Arbeitskapazität. Obwohl die Diskussion in der Öffentlichkeit und im Gemeinderat eingehend geführt worden war, muss sie leider als sehr oberflächlich bezeichnet werden: Weder wurde nach dem Inhalt der verschiedenen Mandate gefragt, noch wurden Kriterien entwickelt, welche einen Rahmen für die Annahme oder Ablehnung derartiger Aufgaben bilden könnten. Für den Schreibenden gibt es deshalb nach wie vor bloss zwei objektive Kriterien für die Beurteilung der Zulässigkeit derartiger Mandate und Nebenämter: Erstens: Wird die Ausübung der Haupttätigkeit, in diesem Falle des Stadtpräsidiums, durch diese weiteren Aufgaben beeinträchtigt? Zweitens: Gibt es durch diese weiteren Aufgaben Interessenkollisionen mit der Tätigkeit des Stadtpräsidenten? Diese beiden Kriterien gelten im Übrigen auch gemäss Bundespersonalverordnung für die Angestellten des Bundes, welche weitere Mandate und Ämter ausüben. Alle übrigen Aspekte – Höhe der Entschädigung, gesellschaftspolitische Akzeptanz, Sozialadäquanz etc. – sind, die Legalität selbstverständlich vorausgesetzt, bloss subjektive und nicht objektivierbare Kriterien.

Im Weiteren habe ich im Berichtsjahr auf die Wiederwahl in den Verwaltungsrat der Gasverbund Mittelland AG verzichtet, da bei dieser und den übrigen Regionalgesellschaften der schweizerischen Erdgaswirtschaft immer mehr versorgungstechnische Themen im Vordergrund stehen. Es schien deshalb zweckmässig, einen weiteren Vertreter der Geschäftsleitung der Regio Energie Solothurn in dieses Gremium zu wählen, was der VR RES denn auch getan hat.

Der Fusionsprozess mit den beteiligten Einwohnergemeinden von Biberist, Derendingen, Lutembach und Zuchwil wurde im vergangenen Jahr planmässig fortgeführt. Nach dem Einbezug der Bevölkerung in Form von verschiedenen «Interessengruppen» erfolgte die Erarbeitung einer «Charakteristik» der möglichen fusionierten Stadt Solothurn in den bereits früher tätigen Fachgruppen, die sich aus Behördenmitgliedern und Verwaltungsangehörigen zusammensetzen. In den ersten Monaten des neuen Jahres wird nun die Vernehmlassung gestützt auf diese charakteristische, sich aber immer noch im Bereich des Hypothetischen bewegende Stadt eröffnet, worauf wir uns mittels eines strukturierten Fragebogens Hinweise auf eine mögliche Abänderung des im Entwurf vorhandenen Fusionsvertrages erhoffen. An je einer öffentlichen Veranstaltung in jeder der beteiligten Gemeinden im Laufe des Monats April wird dieser Fusionsvertrag der Bevölkerung näher vorgestellt und dieser damit Gelegenheit geboten, sich dazu zu äussern.

Eine überraschende Wende nahm die finanzielle Entwicklung unserer Stadt im vergangenen Jahr: Während sowohl Finanzplan als auch Voranschlag den Beginn einer defizitären Phase prognostizierten, durften wir schliesslich von unerwartet hohen Steuererträgen Kenntnis nehmen. Zwar bewegten sich die ordentlichen Gemeindesteuern des Steuerjahres 2013 im Rahmen der Vorhersagen. Hingegen gab es grosse positive Ausschläge bei den Taxationskorrekturen und bei den Nachsteuern und Bussen. Bei den natürlichen Personen resultierten zudem wesentlich höhere Quellensteuern der «Fremdarbeiter» sowie ein einmaliger Einkommenseinfall. Gegenüber dem Budget konnten somit Ertragssteigerungen in der Höhe von rund 8.2 Mio. Franken verzeichnet werden, gegenüber der Rechnung 2013 solche von rund 6.8 Mio. Franken. Das wird natürlich sehr positive Auswirkungen auf die kommende Finanzplanung haben, ganz abgesehen davon, dass damit auch das Eigenkapital wieder auf 30 Mio. aufgestockt und einige Investitionsvorhaben vorgezogen werden konnten.

Zurückkommend auf das Fusionsvorhaben wird es deshalb unumgänglich sein, im Sinne einer realistischen Beurteilungsgrundlage zuhanden der Bevölkerung, die geschätzte Finanzsituation einer fusionierten Stadt gestützt auf diese positive Entwicklung der Finanzlage in unserer Stadt zu überarbeiten. Zum Zeitpunkt der Niederschrift dieser Zeilen war es noch nicht absehbar, ob sich auch in den anderen am Fusionsvorhaben beteiligten Gemeinden eine ähnliche Entwicklung abzeichne.

Mit dem Abschluss der Umbau- und Sanierungsarbeiten im Stadttheater konnte ein schönes Kapitel unserer Kulturpolitik abgeschlossen werden. Nach langen, langen Jahren gelangte im Frühling 2012 endlich eine Abstimmungsvorlage an die Urne, die erstmals seit 1936 (!) eine vollumfängliche Renovation des historischen Gebäudes unten an der Aare vorsah. Sie kennen das Ergebnis: Mit 82 % Ja-Anteil wurde der entsprechende Kredit gutgeheissen, mit 84 % gar die Leistungsvereinbarung mit der neuen Stiftung «Theater und Orchester Biel Solothurn», welche – unabhängig vom Umbauvorhaben – gleichzeitig ein neues Kapitel in der Städtebundtradition Biel-Solothurn mit dem Einbezug des Sinfonieorchesters Biel in die gemeinsame Stiftung schreibt. Das Theater verdankte diese überaus überzeugende Zustimmung des städtischen Souveräns mit einer ebenso überzeugenden Überbrückung der Umbauzeit. In der Rythalle, vor dem Alten Zeughaus, im Kunstmuseum, im Saal des Restaurants «Kreuz» sowie im ehemaligen Kapuzinerkloster sind zahlreiche der Umgebung angepasste Stücke aufgeführt worden, welche die grosse Improvisationskunst, aber auch die Improvisationslust der Theaterleute und das Geschick der übrigen am Theaterbetrieb Engagierten unter Beweis stellte. Sehr erfreulich ist es, dass der Umbau voraussichtlich innerhalb des beschlossenen Kredites abgewickelt werden konnte, wobei sich die Stiftung TOBS der grossen Verantwortung dem Solothurner Volk gegenüber bewusst ist, welches ihr derart grosses Vertrauen schenkte. Um sich nicht mit fremden Federn zu schmücken, darf gerne darauf hingewiesen werden, dass der Lotteriefonds des Kantons Solothurn einen aussergewöhnlich hohen Beitrag, nämlich ganze 5 Mio. Franken, an dieses Vorhaben beisteuerte. Auch die Mathys-Stiftung für Wohlfahrt und Kultur, die Dino Arici-Stiftung, der Verein «Freunde des Stadttheaters Solothurn», der Rotary Club Solothurn sowie zahlreiche Privatpersonen ermöglichten dieses grosse Vorhaben bzw. die Anschaffung verschiedener Utensilien und Ausstattungsgegenstände, die im beschlossenen Kredit nicht Platz gefunden hatten. Schliesslich wurde es dank der Einwohnergemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus möglich, eine Konzertmuschel anzuschaffen, welche die Akustik des Bühnenraumes erheblich verbessert. Ihnen allen sei im Namen der Stadt Solothurn ganz herzlich gedankt!

Selbstverständlich gäbe es noch von vielen weiteren wichtigen Geschäften zu berichten, die im Berichtsjahr 2014 begonnen, abgeschlossen oder fortgesetzt worden sind. Lesen Sie mehr darüber in den folgenden Kapiteln des diesjährigen Verwaltungsberichtes.

Kurt Fluri
Stadtpräsident

Friedensrichter

Zivilrechtspflege

Im Berichtsjahr wurden beim Friedensrichter insgesamt 12 Zivilprozesse (Forderungsklagen, arbeitsrechtliche Streitigkeiten, Herabsetzung von Unterhaltsbeiträgen, nachbarrechtliche Streitigkeiten usw.) anhängig gemacht. In einem Fall wurde das Verfahren wegen Ausbleibens des Klägers an der Schlichtungsverhandlung als erledigt abgeschlossen, in zwei Fällen blieben die Bemühungen um eine gütliche Streitbeilegung erfolglos und der Klägerschaft musste eine Klagebewilligung ausgestellt werden. In einem Fall erging auf Antrag der Klägerschaft ein Urteil. Acht Fälle schliesslich mussten mangels örtlicher oder sachlicher Zuständigkeit des Friedensrichters an das zuständige Zivilgericht weitergeleitet werden.

Strafrechtspflege

1. Wegen Inkrafttretens der neuen Strafprozessordnung am 1. Januar 2011 fallen Klagen wegen Tötlichkeiten und Ehrverletzungen nicht mehr in die Kompetenz des Friedensrichters.
2. Wegen Widerhandlungen gegen Gemeindereglemente (Feuerwehrreglement, Abfallreglement und Polizeiordnung) mussten im Berichtsjahr insgesamt 34 Personen gebüsst werden. Dies sind zehn Personen mehr als im Vorjahr.

*Willy Adler
Friedensrichter der Stadt Solothurn*

Museen

Museumskommission

Die Museumskommission traf sich im Jahr 2014 zu vier Sitzungen. Sie wurde durch die Konservatoren über die Tätigkeiten in den Museen informiert, die aus den nachfolgenden Berichten der Konservatoren entnommen werden können. In den Museen konnten dank zusätzlicher finanzieller Unterstützung durch Dritte (Lotteriefonds und private Sponsoren) interessante und vom Publikum gut besuchte Ausstellungen durchgeführt werden.

Auch im Jahr 2014 war die Museumskommission vom grossen Engagement unserer Konservatoren in ihren Museen sehr beeindruckt. Die Fachkommission des Naturmuseums, des Historischen Museums Blumenstein und des Kunstmuseums waren für die drei Konservatoren wohlwollende und konstruktive Berater und Begleiter. An dieser Stelle danke ich den Mitgliedern der Fachkommissionen für ihr Engagement. Bei Besuchen und diversen Besprechungen in den Museen durfte ich immer wieder feststellen, mit welcher Freude und grossem Engagement sich alle Mitarbeitenden für ihre Museen einsetzen.

Am Samstag, den 14. Juni 2014, führte der Museumsverbund Kanton Solothurn (MUSESOL) seine 5. Jahresversammlung im Naturmuseum Solothurn durch. MUSESOL ist der Zusammenschluss vom kleinen durch ehrenamtliche Mitglieder geführten Heimat- bzw. Dorfmuseum bis zu den professionell geführten Museen im Kanton Solothurn. MUSESOL hat die gegenseitige Unterstützung und eine gemeinsame Museenpolitik im Kanton Solothurn zum Ziel. Bei den diversen Gesprächen, die ich an diesem Anlass führen konnte, stellte ich einmal mehr fest, dass die Positionen, die unsere drei Museen in der Kulturpolitik der Stadt Solothurn einnehmen dürfen, nicht als Selbstverständlichkeit zu betrachten sind. Die Museumskommission dankt den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Solothurn, dem Gemeinderat und der städtischen Verwaltung für ihr Interesse und das Wohlwollen gegenüber unseren Museen. Im Speziellen danken möchten wir unserem Stadtpräsidenten Kurt Fluri für sein Engagement zu Gunsten der städtischen Museen.

Die Museumskommission hat anlässlich ihrer Junisitzung die Budgets der Museen beraten und zur Genehmigung an die politischen Behörden weitergeleitet. Der Präsident, die Konservatoren und der Sekretär der Museumsverwaltung führten acht Konservatorenkonferenzen durch. Dabei wurden fachliche, sachliche und organisatorische Belange diskutiert, abgeprochen, entschieden und – wo notwendig – als Anträge an die Museumskommission weitergeleitet.

Die Konservatorenkonferenz traf sich im November zu einer zweitägigen Retraite. Ziel dieser Retraite war zu analysieren:

- Ist die bisherige Arbeitsweise und Rollenverteilung richtig und welche Auswirkungen hat dies auf das Arbeitsklima sowohl innerhalb der Konservatorenkonferenz als auch auf die einzelnen Museen?
- Bieten die drei Museen mit den vorhandenen Sammlungs- und Ausstellungskonzepten Identifikationsmöglichkeiten für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt und der Region?
- Wie gut sind die Museen in der städtischen Verwaltung integriert?
- Welche Auswirkungen bzw. Veränderungen könnte ein Zusammenschluss von Solothurn mit anderen Gemeinden haben?

Im Jahr 2015 sind in unseren drei Museen wiederum interessante Ausstellungen geplant. Wir hoffen, dass auch diese Ausstellungen auf ein reges Interesse stossen.

*Peter Fäh
Präsident Museumskommission*

Kunstmuseum (www.kunstmuseum-so.ch)

Die von Anton Meyer präsierte Fachkommission traf sich 2014 zu fünf Sitzungen, an denen hauptsächlich das Ausstellungsprogramm, die Leihanfragen und die Erwerbungen besprochen wurden.

2014 fanden zehn Ausstellungen statt, von denen die Präsentationen für Francisco Sierra und Manon Bellet bereits im Vorjahr begonnen hatten. Dank der hohen Ausstellungskadenz konnten Publikum und Künstlerschaft breit angesprochen werden. Der grosse Einsatz wurde mit der erfreulich hohen Gesamtbesucherzahl von 18'026 Eintritten honoriert. Dazu hat wohl auch die Bereitschaft beigetragen, im Januar einen unserer Oberlichtsäle dem Stadttheater Solothurn als Spielstätte für das Stück «Rot» von John Logan zur Verfügung zu stellen. Unsere gleichzeitige kleine Sammlungsausstellung «Rot. Zur Erscheinung und Wirkung einer Farbe» wurde von Presse und Publikum sehr gut aufgenommen. Auch kleine, mit wenig Aufwand aus den eigenen Beständen konzipierte Fingerübungen können also grosses Interesse wecken. Das Rückgrat jedes Museums ist seine eigene Sammlung. In einer gross angelegten Übersicht zu den Neuerwerbungen 2004 bis 2013 zeigten wir eine Auswahl unserer neuen Schätze. Neben internationalen Grössen der Kunstgeschichte wie Picasso, Dalí und Miró waren auch Werke von zeitgenössischen Kunstschaffenden zu sehen, deren Arbeiten oft anlässlich eigener Ausstellungen angekauft wurden. Einzelausstellungen unterschiedlicher Grössen galten der Wiederentdeckung des Jugendstil-Künstlers Karl Itchner, der seinen letzten Lebensabschnitt in Solothurn verbrachte, der international bedeutenden Video-Pionierin Silvie Defraoui, dem Zürcher Maler David Chieppo und dem Solothurner Künstler Ruedi Fluri. Mit einer reichen Zahl ausführlicher Besprechungen (u. a. Neue Zürcher Zeitung, Tages Anzeiger und SRF 2 Kultur) wurde vor allem die Übersichtsausstellung von Silvie Defraoui bedacht. Ein Publikumserfolg wurde aber auch die Ausstellung von Ruedi Fluri. Während der gesamten Laufzeit setzte sich der Künstler für die Vermittlung seines Schaffens ein, indem er sein Atelier quasi in die Ausstellung verlegte und zahlreiche Gruppen und Einzelpersonen in die Welt seiner Papierobjekte einführte. Der Turm, dessen Bausteine mit vielen Helferinnen und Helfern aus Zeitungspapier gefertigt wurden, steht bis heute im Museumspark. Dem Solothurner Kunstschaffen waren auch die letzten Ausstellungen des Jahres gewidmet: die vom Kunstverein Solothurn organisierte 30. Kantonale Jahresausstellung und das Freispiel mit drei ausgesuchten Einzelpositionen. Wie immer waren die Ausstellungen von Spezialveranstaltungen wie Künstlergesprächen oder der Vortragsreihe «Mein Lieblingswerk» begleitet, in der verschiedene Persönlichkeiten über Exponate ihrer Wahl referierten. Ebenso reich war das Programm unserer Museumspädagoginnen, die für Kinder, Jugendliche und Erwachsene viel Spannendes anboten.

Im Jahre 2014 wurden vier sorgfältig gestaltete Publikationen erarbeitet, die bei den Zürcher Verlagen Scheidegger & Spiess und edition fink sowie im Verlag für moderne Kunst, Nürnberg, herauskamen. Besondere Aufmerksamkeit fand die Publikation für Ruedi Fluri, welche die Eigenart des Schaffens vortrefflich aufnimmt. Unter den losen Papierbögen im Kartonumschlag kann auch ein eigentlicher Bastelbogen entdeckt werden.

Wir dürfen uns seit vielen Jahren über ein sehr gutes und breites Medienecho freuen. Die «Solothurner Zeitung» begleitet regelmässig und wohlwollend unsere Aktivitäten. Eine besondere Freude war uns ein grosser Artikel, den die Zeitung unter dem Titel «Museumsmitarbeiter und ihre liebsten Stücke» sowohl unserer Sammlung wie unserem Team widmete. Ebenso bemerkenswert ist die Tatsache, dass auch überregional bedeutende Zeitungen wie die «Neue Zürcher Zeitung» häufig über unsere Ausstellungen berichten – im Jahr 2014 gleich viermal.

Im vergangenen Jahr konnte unsere Sammlung mit bedeutenden Neueingängen ergänzt werden, zu denen sowohl Schenkungen wie Ankäufe gehörten. Aus der Solothurner Sammlung von Annette und Roland Berger-Hafter durften wir als Schenkung ein Fresko-Bild von

Hans Berger entgegen nehmen, das im Stadtpräsidium eine neue Bleibe gefunden hat, sowie ein bedeutendes Gemälde des Genfer Jugendstil-Künstlers Albert Trachsel. Der Kanton Solothurn schenkte dem Museum ein grossformatiges Bild von Susan Hodel, der 2013 eine Einzelausstellung in unserem Haus gewidmet war. Als Schenkung des Fördervereins «Freunde des Kunstmuseums Solothurn» kamen uns eine Videoarbeit von Silvie Defraoui sowie zwei Ölbilder von David Chieppo zu. Unter den Ankäufen schliesslich finden sich Ölbilder von Heinz Egger, Zeichnungen von Karl Itchner und die Videoarbeit «Peperoni» von Judith Albert, in der sich die Künstlerin auf eines der Hauptwerke von Félix Vallotton in unserer Sammlung bezieht.

Wie immer waren die Fachkommission und das Museumsteam mit einer Vielzahl von Leihfragen beschäftigt. Und wie jedes Jahr liessen wir auch 2014 wieder viele Werke in die halbe Welt reisen, u. a. nach Amsterdam, Baden-Baden, Graz, Karlsruhe, Nizza, Philadelphia und Tokyo, aber auch ins nahe Aarau, Basel, Bern, Biel, Grenchen, Luzern, Olten, Winterthur und Zürich. Wie immer waren wir bemüht, uns bei den Ausleihungen auf wichtige und notwendige Projekte zu beschränken – ohne dabei zu vergessen, dass unsere Leihgaben die schönsten und besten Werbeträger für unser Museum und unsere Stadt sind.

Im Dezember haben die Bauarbeiten für den neuen Kulturgüterschutzraum begonnen, in dem sich die jetzigen und künftigen Schätze sicher und langfristig unterbringen lassen. Der Austausch zwischen Bauamt und Kunstmuseum, wo sich vor allem unser Cheftechniker Til Frenzler für einen reibungslosen Ablauf einsetzt, funktioniert bestens. Sorgfältig wurde auch die rund zweimonatige Schliessung von Anfang 2015 vorbereitet und kommuniziert.

*Christoph Vögele
Konservator Kunstmuseum*

Historisches Museum Blumenstein (www.museumblumenstein.ch)

Das Museum Blumenstein wagte sich mit der aktuellen Wechsellausstellung «JA zur MACHT» für einmal an ein politisches Thema heran. Die am 10. Juni eröffnete Ausstellung geht der Frage nach, wer auf welche Art in den letzten 350 Jahren die Macht in unserem Kanton ausübte, und sie zeigt auf, wie diese Macht teils unter Gewaltandrohung an neue Gesellschaftsgruppen übergang und wie sich die Bürger und sehr viel später auch die Bürgerinnen Gehör und Mitsprache verschaffen konnten. Da Macht im Grunde eine immaterielle, ungleiche Beziehung zwischen Menschen beschreibt, ist das spannende Thema für ein Museum nicht leicht umzusetzen. Die Ausstellung arbeitet deshalb nicht nur mit Objekten sondern auch prominent mit Installationen, welche gewisse Aspekte politischer Macht erlebbar machen.

Die Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher sind sehr positiv. Ganz besonders grosse Freude hatten wir am Besuch des Gesamtregierungsrates am 25. November. Die Ausstellung, die noch bis zum 16. August 2015 weiterläuft, wird von einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm mit Vorträgen und Gesprächsrunden begleitet, die einzelne Themen der Ausstellung vertiefen.

Parallel zur Ausstellung «JA zur MACHT» haben wir im September im Speisesaal eine kleine Kabinettausstellung zur «Tischkultur im barocken Solothurn» eröffnet. Diese Ausstellung wurde am Denkmaltag vom 13. September mit einem Essen à la XVIIe eingeweiht, welches Cecilia Chiara und ihr Team nach zeitgenössischen Rezepten gekocht und bei Kerzenlicht auf Platten den zahlenden Gästen serviert hat. Ein sehr gelungenes Living-History-Projekt.

Am 28. Oktober konnten wir nach langer Vorbereitung die Hauskapelle des Blumensteins wieder eröffnen. Die originale Einrichtung der Kapelle wurde 1960 vom privaten Eigentümer



zurückgezogen, was damals sehr bedauert wurde. Die Objekte gingen später als Legat in das Schloss Neu-Bechburg. Seit 2014 sind alle diese Objekte als Dauerleihgabe der Stiftung Schloss Neu-Bechburg wieder zurück im Museum Blumenstein, was die originalgetreue Wiederherstellung der Kapelle erlaubt hat. Das Museum hat damit ein wichtiges Stück seiner eigenen Geschichte zurückerhalten, was uns sehr freut.

In der Advents- und Weihnachtszeit durften wir wiederum die «Ambassadorenkrippe» in der Jesuitenkirche aufbauen, was jeweils ein grosser Publikumserfolg ist, den wir in unserer offiziellen Besucherstatistik leider nicht ausweisen können. Dieses publikumswirksame «Schaufenster» des Blumensteins in der Altstadt ist für uns sehr wertvoll.

Der Internationale Museumstag vom 18. Mai brachte uns 349 Besucherinnen und Besucher ins Haus. Dieser Familienanlass wurde wieder in enger Zusammenarbeit mit dem Museum Schloss Waldegg und dem Museum Altes Zeughaus durchgeführt.

Die vom ehrenamtlichen Team um Silvia Rietz durchgeführte Konzertreihe «Musik im Blumenstein» konnte 2014 ihr 15jähriges Jubiläum feiern und begeisterte mit neun Konzerten 826 Musikfreunde.

Die Freilichtaufführungen des Theaters «Mausefalle» mit 255 und die Vorträge der Töpfergesellschaft mit 186 Eintritten waren ebenfalls sehr erfolgreich.

Gut besucht war auch unser Familienprogramm mit drei Kindernachmittagen, vier Kinder Nächten, zehn Werkstätten für Schulen sowie vier Märlimatinées und einer Erzählnacht des Märchenkreises Solothurn.

Insgesamt durften wir im Jahr 2014 7'336 Besucherinnen und Besucher zählen, 1'605 weniger als im Jahr 2013 und 163 mehr als 2012. Erklären lässt sich dieser Unterschied weitgehend mit der Kulturnacht, die nur alle zwei Jahre durchgeführt wird, und dem Römertag im Blumenstein, der 2013 sehr erfolgreich war.

Parallel zur Vermittlungsarbeit konnten wir bei der Betreuung der Sammlung sehr grosse Fortschritte machen: Im Jahr 2014 haben wir 2'038 Objekte neu in unserer Datenbank inventarisiert. 1'847 dieser Objekte wurden im Rahmen von zwei Einsätzen mit motivierten Zivildienstleistenden sehr kostengünstig bearbeitet: 322 Grafiken, 75 Zinnobjekte, 171 Ofenkacheln, 225 Gewichtssteine und 398 Münzen sowie 656 Prägestempel samt Zubehör konnten so digital erfasst werden. Die sehr spannende Sammlung der Münzprägestempel, ein Depotum des Kantons, wurde 1983 provisorisch aus dem Blumenstein ins Staatsarchiv ausgelagert, um wissenschaftlich aufgearbeitet zu werden. Aus konservatorischen Gründen wurde die Sammlung 1989 ins Lager des Museums Altes Zeughaus verschoben. Von dort kehrte sie im August 2014 nach 31 Jahren wieder in den Kulturgüterschutzraum Fegetz des Museums Blumenstein zurück.

*Erich Weber
Konservator Museum Blumenstein*

Naturmuseum (www.naturmuseum-so.ch)

Die Ausstellungserneuerung im Bereich Erdgeschichte (im 2. Stock des Naturmuseums) hat uns das ganze Jahr hindurch in hohem Masse beschäftigt. Im Frühling arbeiteten Schreiner an den neuen Ausstellungsvitrinen, im Sommer brüteten wir intensiv über den Ausstellungstexten, entwickelten die interaktiven Elemente und versuchten mit grossem Aufwand, noch fehlende Ausstellungsobjekte zu beschaffen. Letzteres ist gar nicht so einfach, denn einige unserer Objekte sind mehrere hundert Millionen Jahre alt und kommen nur an ganz ausgewählten Stellen auf unserem Planeten vor. So stammen zum Beispiel die frühesten kolonienbildenden Algen und Bakterien, sogenannte Stromatholiten, aus Australien. Ihr Alter beträgt 2,5 Milliarden Jahre. Sie sind Teil einer ausführlichen Übersicht der wichtigsten Ereignisse der Erdgeschichte in der neuen Ausstellung. Wie viele Objekte bei uns dürfen diese Originalstücke berührt werden. Auch die Beschaffung eines Stückchens Mond ist gar nicht so einfach. In der neuen Ausstellung ist es zu finden.

Im Herbst begann dann das Einrichten der neuen Ausstellung, so dass diese im Januar 2015 nach längerer Umbauphase eröffnet werden kann. Dass die Umbauphase so lange dauerte, hat seinen Grund: Die Arbeiten an der neuen Ausstellung laufen alle zusätzlich zu den «normalen Aktivitäten» am Museum – ohne zusätzliches Personal. Wie nachfolgend beschrieben, umfassen die Aktivitäten des Museums ein reichhaltiges Programm. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist ein grosses Kränzchen zu winden, mit welchem Einsatz und mit welcher Motivation sie sich zusätzlich zu ihrem Pflichtenheft für die Erneuerung der Dauerausstellung eingesetzt haben und immer noch einsetzen.



Ohne Pilz kein Bier. Ein Zeitband verweist auf die wichtigsten Ereignisse der Erdgeschichte.

Neben den drei ordentlichen Sitzungen, traf sich die Fachkommission des Naturmuseums weitere zwei Mal speziell zur Begleitung der Ausstellungserneuerung. Die Fachkommission ist uns mit ihrer Unterstützung und den fundierten Ratschlägen eine wichtige Stütze. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Mitgliedern der Kommission für ihre wertvolle Arbeit.

Eine Folge der ersten Etappe der Ausstellungserneuerung mit der Schaffung eines multifunktionalen Foyers: Das Museum ist nun ein attraktiver Veranstaltungsort für verschiedene Institu-

tionen. So konnten im letzten Jahr mit den Jahresversammlungen des solothurnischen Museumsverbundes (MUSE SOL) und der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft Anlässe mit überregionaler Bedeutung durchgeführt werden.

An den Spezialtagen konnten die Museumsbesucher auf vielfältige Weise selber Hand anlegen. Sei es beim Basteln von zwitschernden Paradiesvögeln (BEKB Familientag) oder beim Schleifen von Aarekieseln (internationaler Museumstag). Und weil das Selbermachen von Bienenhotels 2013 einen so grossen Anklang gefunden hatte, wurde im Frühling nochmals ein solcher Workshop angeboten. Mit Ferienpassaktionen und einem Märchenabend wurden weitere Anlässe speziell für unser junges Publikum durchgeführt.

Neben den Klassenworkshops und der Vorbereitung von didaktischen Unterlagen zu den Sonderausstellungen widmete sich die Museumspädagogik im letzten Jahr der Aufarbeitung bestehender Museumskoffer. So wurden die beliebten Themen «Igel» sowie «Braunbär und Höhlenbär» der neuen Dauerausstellung angepasst und bezüglich Inhalten und Erscheinungsbild auf einen modernen Stand gebracht. Die Koffer stehen den Schulen ab sofort wieder kostenlos zur Verfügung.

Die beiden Sonderausstellungen zum Fischotter und zum Reh stiessen beim Publikum auf reges Interesse. Die eine Tierart (Fischotter) ist bei uns ausgerottet, aber in den umliegenden Ländern wieder im Vormarsch, die andere Art (Reh) ist eines der häufigsten Wildtiere in unseren Wäldern. Dies spannte einen schönen Bogen über die Vielfalt der einheimischen Säugetiere.

Im Personalbereich gab es im Berichtsjahr keine Veränderungen. Das Museum kann sich auf ein eingespieltes und hochmotiviertes Team verlassen. Dies ist von unschätzbarem Wert, gerade in dieser Zeit mit der Doppelbelastung von Erneuerung der Dauerausstellung und normalem Museumsbetrieb. Zusätzlich zum fixen Museumspersonal können wir immer wieder auf die Hilfe von temporären Mitarbeitenden zählen, sei es beim Aufarbeiten der Museumskoffer oder bei wissenschaftlichen Recherchen im Rahmen der Ausstellungsenerneuerung.

Noch ein Wort zu den Besucherzahlen: Im Jahr 2014 besuchten 28'386 Besucher das Naturmuseum. Dies sind leicht weniger Besucher als im Vorjahr. Vergleicht man die Zahl mit den vorhergehenden drei Jahren, so liegt die Besucherzahl rund 5 % tiefer als der langjährige Mittelwert. Besucherzahlen in Museen sind immer etwas schwierig zu interpretieren. Viele Einflüsse können auf die Zahl einwirken: Äussere Einflüsse wie das Wetter, das Angebot von Konkurrenzveranstaltungen und die Wahrnehmung in der Medienlandschaft, welche nicht beeinflusst werden können, sowie andere Faktoren wie die Themen von Sonderausstellungen oder das Veranstaltungsprogramm, welche durch das Museum bestimmt werden. Es gibt Beispiele von Museen, welche rund 10 % ihrer Jahresbesucher durch einzelne Sonderaktionen wie Kükenaufzucht zur Osterzeit oder Spezialereignisse an einer Museumsnacht generieren. Das zeigt die beschränkte Aussagekraft einer einzelnen Zahl (Jahresbesucher) im Hinblick auf die regelmässige Nutzung des Museums durch das Jahr hindurch.

Will man unsere Besucherzahl interpretieren, so kann ganz grundsätzlich festgestellt werden, dass die knapp 30'000 Besucherinnen und Besucher gemessen an der Grösse des Museums und dem Einzugsgebiet ein sehr guter Wert sind. Vergleicht man die einzelnen Jahre miteinander, so spielen zurzeit sicher zwei Faktoren eine Rolle, welche gegenläufige Auswirkungen haben. So könnte man annehmen, dass durch Erneuerung der Dauerausstellung mehr Besucher angelockt werden sollten. Demgegenüber steht die Tatsache, dass seit einiger Zeit jeweils ein ganzes Stockwerk (also $\frac{1}{3}$ der Dauerausstellung) wegen Umbauarbeiten geschlossen ist. Angesichts dieses Umstandes ist die praktisch konstante Besucherzahl trotz Umbauarbeiten sicher positiv zu werten.

Mehr erfahren Sie in den gedruckten Jahresberichten, welche im Naturmuseum bezogen oder auf der Homepage heruntergeladen werden können (www.naturmuseum-so.ch).

Thomas Briner
Konservator Naturmuseum

Sportkommission

Sitzungen

Die Kommission hatte 2014 sieben Sitzungen angesetzt. Neu wurde für die Mitglieder der Sportkommission das Extranet zur Verfügung gestellt. Dort können alle Dossiers und Unterlagen abgerufen werden.

Sportanlagen

Turnhallen

Es wurden allgemeine Kontrollen über die Benützung der Turnhallen durchgeführt. Dabei ging es um die Anzahl der Trainierenden sowie um die Abklärung deren Bedürfnisse und Wünsche. Angesichts des Umbaus der Turnhallen im Schulhaus Hermesbühl wurden auch Alternativen für Turnhallen und Trainingszeiten abgeklärt.

Mittleres Brühl / Stadion Solothurn

Es fanden vier Sitzungen mit den Vereinen im «Mittleren Brühl» statt. Dies wie immer für die Planung der Trainings, der Mannschaftsmeldungen und der Meisterschaftsspiele. In einer Arbeitsgruppe zur Abklärung der zukünftigen Fussballinfrastruktur im Stadion Solothurn und in der Fussball-Anlage «Mittleres Brühl» nahmen nebst der Sportkommission die Vereine FC Solothurn, SC Blustavia Solothurn und FC Post Solothurn Einsitz. In drei Sitzungen wurden unter der Leitung des Stadtbauamtes Möglichkeiten und Wünsche für die Realisierung neuer Garderoben und Plätze besprochen. Es liegt ein Konzept vor, welches im Investitionsplan berücksichtigt wurde.

Hallenbad PH

Ab 1. Januar 2014 wird das Hallenbad PH unter der Ägide der Einwohnergemeinde Solothurn geführt.

Vereine

Es gab viele Kontakte zu Vereinen. Dabei handelte es sich meist um Fragen betreffend Jugendsportförderung, Hallenbelegung während des Umbaus der Hermesbühlturnhallen oder betreffend Belegung des Hallenbades. Für die Unterstützung von Anlässen oder speziellen Vorhaben konnten auf deren Gesuche hin an 16 Vereine insgesamt 23'000 Franken an Beiträgen ausbezahlt werden. Von der Jugendsportförderung profitierten 22 Vereine mit insgesamt 63'700 Franken. Subventionen für J+S-Beiträge gingen an elf Vereine, die zusammen 65'500 Franken erhielten.

Sportlerehrung

Die 37. Sportlerehrung fand im gewohnten Rahmen im Schloss Waldegg statt. Das Referat hielt Peter Jeker, Kulturpreisträger des Kt. Solothurn. In bildhafter Weise schilderte der Referent Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Kunst und Sport. Gegen hundert Sportlerinnen und Sportler konnten in 19 verschiedenen Sportarten Erfolge vermelden, die zu einer Ehrung berechtigten.

Delegationen

Der Präsident der Sportkommission und der Stadtschreiber begleiteten eine ca. 40-köpfige Gruppe an die Jugendsportbegegnung nach Heilbronn. Als Sportarten waren Fussball, Leichtathletik, Schwimmen und Tischtennis gewählt worden. Unsere Delegation belegte am Schluss den zweiten Rang und hinterliess – auch neben den Sportstätten – einen vorbildlichen Eindruck. Wie jedes Jahr vertraten der Präsident und einzelne Mitglieder die Sportkommission an verschiedenen Anlässen.

*Alexander Rudolf von Rohr
Präsident Sportkommission*

Stadtkanzlei

- 184 Allgemeines
- 185 Abstimmungen und Wahlen
- 189 Einwohnerdienste
- 194 Landhaus
- 195 Konzertsaal

Allgemeines

Im Zentrum der Projektarbeiten stand im Berichtsjahr sicher die Mitarbeit bei der Vorbereitung der Fusionsabstimmung. Um die Kommunikation gegenüber der Bevölkerung sicher zu stellen, wurde neben der eigenen Homepage ein Informationsblatt, SOLOTHURN TOP 5 Info, geschaffen. Zwei Nummern wurden 2014 gedruckt und in alle Haushalte der fünf Gemeinden verteilt. Neben den Besprechungen der Interessen- und Fachgruppen fanden insgesamt acht Sitzungen der Steuerungsgruppe und zwei des Projektrats statt. Das Fusionsthema wird bis zur Urnenabstimmung sicher eine zentrale Aufgabe der Stadtkanzlei bleiben. Als zweites wichtiges Thema, das sich mit der strategischen Entwicklung und der Koordination über Gemeindegrenzen hinweg beschäftigt, ist die Hauptstadtregion Schweiz zu erwähnen. Als Mitglied des operativen Ausschusses und der Kontaktgruppe ist der Stadtschreiber an der Entwicklung der laufenden Projekte beteiligt. Für die Stadt Solothurn von grosser Bedeutung sind sicher die Bahninfrastrukturprojekte und die Entwicklungsstandorte für Industrie und Gewerbe – insbesondere das Borregaard-Areal.

Nachdem das Solothurner Stimmvolk in den Vorjahren die Investitionsvorhaben bei den Kulturbauten Stadttheater und Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum gut hiess, stimmte es 2014 auch dem Neubau der Turnhallen im Schulhaus Hermesbühl mit fast 80 Prozent Ja-Stimmen diskussionslos zu. Die durch eine Sendung des Kassensturzes aufgebrachte Diskussion über das Vorgehen bei der Rückgewinnung und Rezyklierung von metallischen Stoffen im Krematorium führte zu einer Anpassung des Bestattungs- und Friedhofreglements. Dabei zeigte sich, dass die Wiederverwertung der Edelmetalle aus der Aschenmühle für die Bevölkerung weniger ein Thema war, als für die Medien: Die Gemeindeversammlung stimmte der von der Stadt gewählten Rückgewinnung ohne Gegenstimme zu. Der Gemeinderat verlangte in einer Motion, dass die Stadtkanzlei jeweils mit dem Verwaltungsbericht über den Stand der Geschäftskontrolle bei den Vorstössen aus dem Rat Bericht erstattet. Dies ist im vorliegenden Verwaltungsbericht erstmals der Fall (siehe Seite 156). Am 3. September konnte die Stadt den überarbeiteten Internetauftritt präsentieren. Mit der neuen Website wurden auch neue Schwerpunkte bei der Integration gesetzt. Zusammen mit dem Alten Spital und dem Migros Kulturprozent lancierte die Stadt unter Federführung der Sozialen Dienste das Angebot conTAKT.net, das sich an Neuzügler richtet und diesen helfen soll, sich in Solothurn rasch heimisch zu fühlen.

Im Bereich Standortförderung und Tourismus konnten zwei erfreuliche Meilensteine erreicht werden: Seit Ende 2014 fahren endlich Gondeln auf den Weissenstein und Anfang 2015 konnte das neue wunderschöne Stadttheater seine Türen mit «King Arthur» eröffnen. Weiter erschien im Berichtsjahr ein neues Buch unter dem Titel «einfach solothurn – die perlen der stadt». Die Publikation präsentiert die Geschäfte und Gaststätten der Stadt mit schönen Fotos und dreisprachigen Texten. Leider weiterhin durch eine Einsprache blockiert ist das Projekt Krone. Trotz diesen fehlenden Betten entwickelten sich die Hotelübernachtungen weiterhin positiv, stieg doch die Anzahl der Hotelübernachtungen von 85'200 um 2,5% auf 87'718 an.

Bei den Städtepartnerschaften stand 2014 die Beziehung zu Heilbronn im Vordergrund. Der neue Oberbürgermeister Harry Mergel besuchte Solothurn zusammen mit fast 40 Personen aus Politik und Verwaltung. Der Anlass zeigte einmal mehr, wie nahe sich die beiden Städte mit ihren Problemen und Vorzügen doch sind. Zusätzlich organisierte Heilbronn einen Jugendsporttag für seine Partnerstädte. Solothurn nahm mit einer Fussballmannschaft, einem Schwimm- und einem Leichtathletikteam teil. Das schönste an diesem Wochenende war sicher zu sehen, dass unsere jungen Leute nicht nur sportlich eine super Visitenkarte für die Jugend Solothurns abgegeben haben. Weitere Besuche erhielt Solothurn vom Kammerchor des Mönchsee-Gymnasiums und von einer Delegation aus Klempen.

*Hansjörg Boll
Stadtschreiber*

Abstimmungen und Wahlen

Eidgenössische Volksabstimmungen

9. Februar 2014	Stimmberechtigte:		11'680			
	Stimmrechtsausweise gültig:		6'496			
	davon schriftlich:		92,8 %			
	Stimmbeteiligung:		55,1 – 55,5 %			
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Bundesbeschluss über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur	4'453	1'895	51'440	44'821	1'776'688	1'088'210
Volksinitiative: «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache»	1'448	4'953	33'534	63'126	873'603	2'019'033
Volksinitiative: «Gegen Masseneinwanderung»	2'215	4'196	52'934	44'030	1'463'954	1'444'428

18. Mai 2014	Stimmberechtigte:		11'675			
	Stimmrechtsausweise gültig:		6'308			
	davon schriftlich:		90,6 %			
	Stimmbeteiligung:		53,5 – 54,0 %			
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung	5'707	417	81'514	10'886	2'478'470	1'331'860
Volksinitiative: «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen»	3'180	2'929	60'675	32'425	1'818'658	1'044'753
Volksinitiative: «Für den Schutz fairer Löhne»	1'897	4'387	20'953	73'202	687'347	2'208'728
Bundesgesetz über den Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen	2'367	3'878	47'128	46'619	1'344'734	1'542'165

28. September 2014	Stimmberechtigte:		11'634			
	Stimmrechtsausweise gültig:		5'087			
	davon schriftlich:		92,1 %			
	Stimmbeteiligung:		43,3–43,5 %			
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative: «Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes»	1'382	3'556	22'862	51'311	684'638	1'718'619
Volksinitiative: «Für eine öffentliche Krankenkasse»	2'285	2'740	28'604	46'283	932'761	1'512'116

30. November 2014	Stimmberechtigte:		11'661			
	Stimmrechtsausweise gültig:		5'754			
	davon schriftlich:		91,5 %			
	Stimmbeteiligung:		47,1–47,3 %			
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative: «Schluss mit Steuerprivilegien für Millionäre»	2'695	2'748	37'978	44'291	1'052'995	1'527'908
Volksinitiative: «Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlage»	1'015	4'463	25'096	57'331	671'347	1'919'984
Volksinitiative: «Rettet unser Schweizer Gold»	801	4'612	19'289	62'532	580'815	1'973'558

Kantonale Volksabstimmungen

9. Februar 2014	Stimmberechtigte:		11'680			
	Stimmrechtsausweise gültig:		6'496			
	davon schriftlich:		92,8 %			
	Stimmbeteiligung:		52,5 %			
	Stadt		Kanton			
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein		
Volksinitiative: «Weniger Steuern für alle»	1'665	4'404	35'132	58'296		

18. Mai 2014	Stimmberechtigte: 11'675			
	Stimmrechtsausweise gültig: 6'308			
	davon schriftlich: 90,6 %			
	Stimmbeteiligung: 52,4–52,5 %			
	Stadt		Kanton	
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein
Änderung der Kantonsverfassung: Erneuerbare Energien in die kantonale Verfassung	4'188	1'768	51'434	36'986
Totalrevision des Gesetzes über die öffentlichen Ruhetage	3'703	2'287	49'458	40'111
Änderung des Konkordates über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen	5'306	664	77'297	12'355

28. September 2014	Stimmberechtigte: 11'634			
	Stimmrechtsausweise gültig: 5'087			
	davon schriftlich: 92,1 %			
	Stimmbeteiligung: 40,6 %			
	Stadt		Kanton	
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein
Gesetz über die Pensionskasse Kanton Solothurn:				
PKG Kanton und Gemeinden (V1)	2'159	2'187	18'703	46'822
PKG nur Kanton (V2)	2'359	1'930	39'364	27'302
Stichfrage	V1	V2	V1	V2
	1'901	1'817	16'162	39'981

30. November 2014	Stimmberechtigte: 11'661			
	Stimmrechtsausweise gültig: 5'754			
	davon schriftlich: 91,5 %			
	Stimmbeteiligung: 43,9–44,0 %			
	Stadt		Kanton	
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein
Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich der Einwohnergemeinden	4'188	1'768	51'121	24'640
Steuerungsgrössen im direkten Lastenausgleich	3'703	2'287	49'676	25'469
Teilrevision des Energiegesetzes	5'306	664	39'277	36'767

Kommunale Volksabstimmungen

28. September 2014	Stimmberechtigte: 11'392 Stimmrechtsausweise gültig: 5'023 davon schriftlich: 92,0 % Stimmbeteiligung: 41,9 %	
Vorlage:	Ja	Nein
Kreditbewilligung von 9,98 Mio. Franken für den Neubau der Turnhallen beim Schulhaus Hermesbühl	3'655	1'063

Amteiwahlen

9. Februar 2014	Stimmberechtigte: 11'420 Stimmrechtsausweise gültig: 6'390 davon schriftlich: 92,7 % Stimmbeteiligung: 47,3 %	
Ersatzwahl des Amtsgerichtspräsidenten	Stadt	<i>Amtei</i>
Herbert Bracher	2'369	6'713
Yves Derendinger	2'866	11'395

Bei einem absoluten Mehr von 9'353 Stimmen wurde Yves Derendinger im ersten Wahlgang mit 11'395 Stimmen gewählt.

Einwohnerdienste

Gemäss den statistischen Angaben aus dem Jahr 1900 belief sich die Bevölkerungszahl der Stadt Solothurn damals auf 10'055 Personen. In den nachfolgenden zwanzig Jahren war eine Zunahme um insgesamt 4'195 Einwohnerinnen und Einwohner zu verzeichnen. Solch gewaltige Sprünge sind heutzutage ausgeschlossen. Trotzdem konnte die Ambassadorsstadt seit dem Jahr 2000 einen Zuwachs um rund 1'500 Personen verzeichnen. Die Zunahme ist 2014 jedoch flacher geworden: Gegenüber 2013 nahm die ständige Wohnbevölkerung nur noch um 52 Personen zu.

Die gesamten Kundenfrequentierungen (am Schalter sowie Telefon) der gesamten Abteilung über alle Bereiche hinweg beliefen sich auf insgesamt 42'163 (2013: 42'500):

Bereiche	2013	2014
Bereich Info/Empfang	15'472 Kunden	15'607 Kunden
Bereiche Schriften und Bestattungen	10'722 Kunden	11'153 Kunden
Bereich Steuern	659 Kunden	612 Kunden
Hinzu kamen telefonische Kontakte:		
Bereich Schriften	11'698 Anrufe	10'983 Anrufe
Bereich Bestattungen	1'588 Anrufe	1'590 Anrufe
Bereich Steuern	2'361 Anrufe	2'218 Anrufe

Bereich Schriften

Während die Kundenbesuche an den Schaltern nochmals leicht zunahmen, gingen die telefonischen Kundenkontakte gegenüber dem Vorjahr zurück. Deutlich zugenommen haben die Adressauskünfte gegenüber Dritten (Behörden, wie auch Privaten im Rahmen des Datenschutzgesetzes): Im Jahr 2013 wurden 3'602 Adressauskünfte erteilt, im Berichtsjahr waren es 4'145.

Weiter wurden 2014 insgesamt 10'014 Mutationen in der Einwohnerdatenbank vorgenommen; im Jahr zuvor waren es noch 9'961 Mutationen, die zu erfassen und zu verarbeiten waren. Von den 3'954 Personen die entweder zu-, weg-, oder innerhalb der Stadt umgezogen sind, mussten insgesamt 805 Personen oder fast 20% der Betroffenen gemahnt und schriftlich aufgefordert werden, ihrer Meldepflicht gemäss Gemeindegesetz nachzukommen.

Statistische Angaben (Stichtag 16.1.2015)	2013	2014
Ständige Wohnbevölkerung	16'487	16'539
davon Schweizer/-innen	13'181	13'173
davon ausländische Staatsangehörige	3'306	3'366
Geburten	177	145
Todesfälle	178	171

Statistische Angaben (Stichtag 16.1.2015)**2013****2014****Konfessionszugehörigkeit**

Römisch-Katholisch	4'367	4'294
Evangelisch-Reformiert	3'667	3'561
Christ-Katholisch	143	151
Andere Konfessionszugehörigkeit	2'258	2'338
Ohne Konfessionszugehörigkeit	6'052	6'195

Zivilstand

Ledig	7'934	8'022
Verheiratet	5'910	5'863
Eingetragene Partnerschaft	35	31
Verwitwet	905	905
Geschieden	1'698	1'713
Aufgelöste Partnerschaft	4	4
Unverheiratet	1	1

Mutationsstatistik *

Zuzüge	1'682	1'491
Wegzüge	1'469	1'483
Adressänderungen	925	980

* total registrierte Einwohner/-innen

Einwohnerzahlen im Vergleich

1900	10'055
1920	14'250
1940	15'911
1960	18'339
1980	15'652
2000	15'052
2010	15'982
2014	16'539

Altersstruktur									
0–9	10–19	20–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70–79	80–89	90+
8,0 %	7,4 %	16,1 %	15,8 %	13,5 %	14,4 %	10,8 %	7,9 %	5,0 %	1,1 %

Bereich Info / Empfang

Der Bereich Info/Empfang darf wohl als diejenige Stelle der Stadtverwaltung mit den meisten Kundenkontakten bezeichnet werden. Von den 15'607 Personen, die um Auskunft ersuchten, wurden rund 6'000 an andere Abteilungen oder andere Ämter (beispielsweise der kantonalen Verwaltung) verwiesen, da deren Begehren keinen Bereich der Einwohnerdienste betraf.

Im Abstimmungswesen wurden 2014 799 Unterschriftenbögen mit 1'960 gültigen und 210 ungültigen Unterschriften für Initiativen und Referenden beglaubigt.



Ein Drittel der Kundenkontakte des Info / Empfangs betreffen eine andere Abteilung beziehungsweise ein anderes Amt als die Einwohnerdienste.

Bereich Bestattungen

Die theoretische Kapazität des Krematoriums Solothurn liegt bei rund 100 Kremationen pro Monat und damit 1'200 pro Jahr. Im Berichtsjahr wurden 1'024 Kremationen durchgeführt, fast doppelt so viele wie vor 30 Jahren. Damit nähern wir uns kontinuierlich der Maximalauslastung der Infrastruktur.

Über 85 % der Einäscherungen betreffen einen auswärtigen Todesfall – also eines verstorbenen Einwohners, der zum Zeitpunkt des Todes keinen Wohnsitz in der Stadt hatte. Dieser Anteil der «Auswärtigen» könnte weiter zunehmen, wird doch ab Februar 2015 das Krematorium Biel gesamtsaniert.

Statistische Angaben	2013	2014
-----------------------------	-------------	-------------

Anzahl Kremationen	1002	944
Erdbestattungen St. Katharinen	6	9
Kremierte Einwohner/-innen aus Solothurn	140	149
Kremierte auswärtige Personen	862	875

Anteil «auswärtiger» Kremationen	86,0 %	85,4 %
Anzahl aus Zuchwil	66	93
Anzahl aus Biberist	75	85
Anzahl aus Grenchen	61	64
Anzahl aus Bellach	42	58
Anzahl aus Langendorf	37	46
Anzahl aus Gerlafingen	36	40
Anzahl aus Bettlach	44	32
Anzahl aus Derendingen	39	31
Anzahl aus Luterbach	20	24
Anzahl aus Balsthal	30	21
Anzahl aus Selzach	32	19

Kremationen im Vergleich	
1985	570
1990	668
1995	739
2000	845
2005	882
2010	998
2012	944
2013	1002
2014	1024

Bereich Steuern

Im Bereich Steuern wurden im Jahr 2014 28'043 Steuerrechnungen fakturiert. Dies stellt eine leichte Abnahme gegenüber 2013 dar.

Da die Stadt Solothurn bei Nichtbezahlung die Vorbezugsrechnungen des laufenden Jahres mahnt, musste eine entsprechend grosse Zahl von Vorbezügen (auf Begehren der Steuerpflichtigen) angepasst und damit neu fakturiert werden. Wurden im Jahr 2013 noch 251 Vorbezugsrechnungen angepasst, waren es im Berichtsjahr bereits deren 419. Dazu kommen die ordentlichen manuellen Vorbezüge der zuziehenden Personen respektive derer, die sich im Verlaufe des Jahres getrennt haben oder deren Ehegatte verstorben ist.

Zu guter Letzt blieb die Anzahl der ordentlichen Erlassgesuche beinahe unverändert, hingegen nehmen die zu verarbeitenden Erlassgesuche im Veranlagungsverfahren für Heimbewohner, Bezüger von Ergänzungsleistungen sowie Sozialhilfe weiter zu.

Viele Steuerpflichtige verlangen nach dem Versand des Vorbezuges eine Anpassung ihrer Rechnungen. Diese Anpassungen werden im Bereich Steuern verarbeitet und fakturiert.



Steuerverarbeitungen	2013	2014
Definitive Gemeindesteuer-Rechnungen	15'789	15'023
Grossversand-Vorbezug	10'432	10'714
Manuelle Rechnungen	2'167	2'306
Fakturierte Nachsteuern	54	40
Erlassgesuche	38	34
Erlassgesuche im Veranlagungsverfahren	103	125

Die Steuerstatistik findet sich im Kapitel der Finanzverwaltung auf den Seiten 210 und 211.

*Matthias Beuttenmüller
Chef Einwohnerdienste*

Landhaus

Der Grosse Saal war an 185 (185) Tagen, die Säulenhalle an 187 (183) Tagen, der Gemeinderatssaal und die Cafeteria an 189 (189) Tagen belegt (inkl. Ein- und Ausräumen). Damit war die Auslastung beim Grossen Saal, beim Gemeinderatssaal und bei der Cafeteria gleich hoch wie im Vorjahr, bei der Säulenhalle leicht höher. Die erfolgreiche Entwicklung des Landhauses innerhalb der Seminarreihe ist auch aus den Mieteinnahmen ersichtlich. Diese stiegen von durchschnittlich Fr. 140'000.– vor der Sanierung kontinuierlich auf Fr. 330'352.– im Jahr 2014 an.

Haus am Land (Jugendherberge)

Der Jurasaal und der Wengisaal wurden vor allem für Versammlungen, Konferenzen, Seminare und Vorträge zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf können die Räume auch für Veranstaltungen der Jugendherberge eingesetzt werden. Die beiden Säle waren insgesamt an 353 (303) Tagen belegt, was erheblich über dem Wert des Vorjahrs liegt.

Belegung Landhaus / Haus am Land 2014												
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Grosser Saal	19	19	21	12	24	14	2	7	18	16	24	9
GR-Saal/Cafeteria	34	27	19	7	19	10	4	7	16	16	22	8
Säulenhalle	20	14	21	20	26	18	4	12	12	9	21	10
Haus am Land	29	33	36	28	48	27	22	17	35	16	40	22
Total	102	93	97	67	117	69	32	43	81	57	107	49

*Ueli Buchmüller
Hauswart Landhaus*

Konzertsaal

Der Konzertsaal verfügt über einen grossen Saal (Kapazität mit Konzertbestuhlung rund 600 Personen) und einen kleinen Saal (200 Personen). In den Räumlichkeiten finden Konzerte, Theateraufführungen, Unterhaltungsabende von Vereinen, Versammlungen und Bankette statt. Der grosse Saal war an 128 Tagen und der kleine Saal an 72 Tagen belegt (inkl. Ein- und Ausräumen sowie Proben). Die Belegung des grossen Konzertsaals war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig, der kleine Konzertsaal hingegen war etwas mehr belegt. Seit dem 1. Januar 2012 wird der Konzertsaal nicht mehr durch einen Pächter betrieben. Die Kundenschaft kann für die Bewirtung einen Caterer nach Wahl beziehen.

Grosser Konzertsaal	Benützung in Tagen		
	2012	2013	2014
Theater, Aufführungen und Musizierstunden	13	10	14
Konzerte (Jazz, Klassik und Blasmusik)	39	30	27
Abendunterhaltungen	2	3	4
Feiern, Seminare und Prüfungen	9	6	7
Versammlungen	14	6	8
Filmtage mit Einrichten und Abbau	1	15	15
Apéros, Bankette und verschiedene Anlässe	13	20	16
Proben, Einrichten und Ausräumen	41	45	47
Annullationen	5	6	9
Total	137	141	137

Kleiner Konzertsaal	Benützung in Tagen		
	2012	2013	2014
Theater, Aufführungen und Musizierstunden	1	1	1
Konzerte (Jazz, Klassik und Blasmusik)	16	14	16
Abendunterhaltungen	–	–	–
Feiern, Seminare und Prüfungen	1	2	–
Versammlungen	12	3	11
Filmtage mit Einrichten und Abbau	–	15	15
Apéros, Bankette und verschiedene Anlässe	28	12	16
Proben, Einrichten und Ausräumen	10	7	12
Annullationen	3	6	2
Total	65	60	74

*Anton Dahinden
Hauswart Konzertsaal*

Rechts- und Personaldienst

198 Rechtsdienst

198 Beschwerdekommision

199 Personaldienst (und Organisationsdienst)

206 DGO-Kommission

Rechtsdienst

Zu den allgemeinen, wiederkehrenden Aufgaben des Rechtsdienstes gehören die Beratung von Verwaltung und Behörden, die Erstellung von Gutachten zu Rechtsfragen und Verwaltungsgeschäften, die Abfassung und Beurteilung von Verträgen sowie die Vertretung der Stadt Solothurn in sämtlichen Rechtsstreitigkeiten. Im Weiteren befasste sich der Rechtsdienst unter anderem mit folgenden Themen:

- Mitarbeit im Projekt Chancen und Risiken von Fusionen der Stadt Solothurn mit ihren Nachbargemeinden (Top 5): Hier hatte der Leiter Rechts- und Personaldienst insbesondere als Präsident der Fachgruppe Recht den Fusionsvertrag und die Vernehmlassungsunterlagen zu erarbeiten;
- Neues Flurreglement und Auflösung der nicht mehr handlungsfähigen Brühllandgenossenschaft mit der Übernahme deren Grundeigentum zu Eigentum und Unterhalt;
- Behandlung der Einsprachen gegen den Erschliessungsplan «Fernwärme», erste Etappe, mit Erschliessungsvorschriften. Die Einsprachen wurden vom Gemeinderat abgewiesen und der Plan genehmigt. Die dagegen eingereichten Beschwerden beim Bau- und Justizdepartement sind zurzeit noch hängig;
- Mitarbeit bei der Erarbeitung der Immobilien- und Unterhaltsstrategie;
- Behandlung der Einsprachen gegen die Änderung des Bauzonenplanes Kofmehlaréal Gibelinstrasse sowie Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften Kofmehlaréal Gibelinstrasse: Die Einsprachen wurden teilweise gutgeheissen, der Plan jedoch genehmigt. Von den über 100 Einsprechern hat ein Einsprecher Beschwerde gegen den Plan beim Bau- und Justizdepartement erhoben. Diese Beschwerde ist zurzeit noch hängig;
- Teilrevision der Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) für das Personal der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn mit Integration der Lehrpersonen in die allgemeine DGO;
- Teilrevision Bestattungs- und Friedhofreglement: Mit der Teilrevision wurde eine ausdrückliche Rechtsgrundlage für das Rezyklieren von metallischen Stoffen geschaffen und die Bestattungsmöglichkeit von Personen ohne Wohnsitz in der Stadt Solothurn erweitert.

Beschwerdekommision

Im Berichtsjahr wurden bei der Beschwerdekommision neun Beschwerden eingereicht. Drei Beschwerden richteten sich gegen Kindergartenzuteilungen, zwei Beschwerden gegen Verfügungen betreffend Wohnsitz, eine Beschwerde gegen die Bewilligung für die Nutzung von Öffentlichem Boden und drei Beschwerden gegen Rechnungsstellungen. Die drei Beschwerden gegen die Kindergartenzuteilungen wurden durch die Beschwerdekommision gutgeheissen. Eine Beschwerde gegen die Verfügung bezüglich Wohnsitznahme wurde abgewiesen und eine wurde zurückgewiesen. Die übrigen Beschwerden konnten infolge Rückzug oder Stornierung abgeschrieben werden.

Personaldienst (und Organisationsdienst)

Allgemeines

- Die Delegiertenversammlung der Bafidia Pensionskasse hat am 20. Mai 2014 den technischen Zinssatz von 3½ auf 3 % reduziert. Diese Senkung, welche für das Personal ein Leistungsabbau von ca. 12 % bewirkte, wurde vom Arbeitgeber-Vertreter nicht unterstützt. Dennoch wurde an der Delegiertenversammlung das notwendige Quorum erreicht.

Die erneute Senkung des technischen Zinssatzes wird, im Gegensatz zur früheren Senkung auf 3½ %, vorwiegend durch Leistungsreduktion finanziert, d. h. fast ausschliesslich auf Kosten der Arbeitnehmenden. Bekanntlich hatte die Bafidia bisher ein Leistungsziel von 68,4 % der versicherten Besoldung. Diese Rente kann neu erst mit 65 Jahren erreicht werden. Der Einkauf der Stadt Solothurn in die Bafidia auf den 1.1.2007 erfolgte jedoch nicht in dieses generell höhere Leistungsziel der Bafidia, sondern es wurde lediglich der Besitzstand von 60 % bei Alter 65 eingekauft. Eine Rente von 60 % der versicherten Besoldung kann künftig für die Mehrheit unseres Personals nicht mehr erreicht werden, sondern lediglich noch eine solche von rund 55 % (anstelle 68,4 %). Eine solche einseitige Belastung der Arbeitnehmenden ist personalpolitisch bedenklich.

Bekanntlich handelt es sich bei einer Pensionskasse um ein sogenanntes «gemeinschaftliches Werk der Arbeitgeber und Arbeitnehmer». Unter paritätischer Mitwirkung und Finanzierung erfolgt die Altersvorsorge sowohl vom Arbeitnehmer wie vom Arbeitgeber. Beide haben daran ein gleichwertiges Interesse. Deshalb verlangt auch das Gesetz, dass Pensionskassen zumindest paritätisch gemeinsam finanziert werden müssen. Dies ist in diesem Fall nicht passiert.

- Schutzimpfungen: Auch die Mitarbeiter der Stadtpolizei sind mit ihrer Tätigkeit dem Risiko ausgesetzt, sich mit Hepatitis A und B oder der zeckenübertragenen Hirnhautentzündung (FSME) anzustecken. Das Ansteckungsrisiko ist zwar nicht gross, es ist aber dennoch nicht vernachlässigbar. Die Mitarbeitenden können sich auf mehrere Arten dagegen schützen: in erster Linie, indem sie die von der Arbeitgeberin zur Verfügung gestellte Schutzausrüstung korrekt benützen und die Vorschriften – zum Beispiel der SUVA – einhalten. Eine andere, effiziente Schutzmöglichkeit sind Impfungen. Der Rechts- und Personaldienst konnte mit dem Bürgerspital eine entsprechende Vereinbarung ausarbeiten, welche durch die GRK beschlossen wurde. Damit haben die Mitarbeitenden der Stadtpolizei neu die Möglichkeit sich auf freiwilliger Basis einer Schutzimpfung gegen Hepatitis A+B und FSME zu unterziehen.
- Im aktuellen Berichtsjahr wurde das elektronische Bewerber-Management-Tool «People XS» eingeführt. Damit können sich Kandidatinnen und Kandidaten neu direkt online auf die ausgeschriebene Stelle bewerben und müssen damit kein physisches Dossier mehr auf dem Postweg einreichen. Auf der Homepage unter «offene Stellen» erscheinen, wie bisher, die offenen Stellen. Das Erscheinungsbild wurde angepasst und mit dem Logo von «People XS» ergänzt. Durch Anklicken auf «Online Bewerbung» oder «Stelle weiterempfehlen» können sich die Kandidaten/-innen direkt bei uns bewerben oder die Stelle auch weiterempfehlen. Alle Verwaltungsleiter/-innen und Konservatoren der Museen sowie je nach Bedarf auch direkte Vorgesetzte erhalten einen persönlichen Login-Zugang zum sogenannten «Manager-Portal». Mit diesem Instrument haben die Vorgesetzten neu ab Zeitpunkt der Stellenausschreibung jederzeit Einblick über den aktuellen Stand der Bewerbungen Ihrer Abteilung. Was hingegen nicht ändert, ist, dass die Bewerbungsfrist berücksichtigt werden muss und erst nach deren Ablauf das weitere Selektionsverfahren in Zusammenarbeit mit dem RPD erfolgt.

Spezielles

Lohnbüro, Pensionskasse, Lehrlingswesen

Erneut ein intensives, arbeitsreiches Berichtsjahr. Durch das Lohnbüro mussten erneut diverse neue gesetzliche Veränderungen umgesetzt werden. Unfallversicherung: Neu ist ab 1.1.2014 im Bereich Privatassekuranz nur noch die Visana (UVG-Grund- und Zusatzversicherung) unser Partner. Zusammenarbeit mit der Allianz wurde gekündigt. Im Bereich SUVA blieb alles beim Alten. Es wurde ein Brokerwechsel von der «Insura» zur «Funk» vorgenommen.

Lehrpersonen: Ab 1.1.2014 ist die Heilpädagogische Sonderschule neu dem Kanton angegliedert. Die Umstellungsarbeiten wurden termingerecht beendet. Vorbereitungsarbeiten betr. Anpassung der Erfahrungsstufen-Tabelle für die Volksschullehrerschaft per 1.1.2015: Im Zuge dieser Umstellung im Volksschulamt werden Anpassungen an kantonale Standardvorgaben von SAP HR vorgenommen. Mitunter betrifft dies die Erfahrungsstufen-Tabelle für die Lehrpersonen der Volksschule 1–17. Diese wird der Erfahrungsstufengliederung der Kantonalen Verwaltung (0–16) angepasst, womit die Kantonalen Lohn Tabellen harmonisiert werden. Auswirkung: Die Anpassung bezieht sich ausschliesslich auf die Bezifferung der Erfahrungsstufen. Damit sind keine inhaltlichen oder finanziellen Veränderungen verbunden. Krankentaggeldversicherung für das Lehrpersonal: Neu werden alle Lehrpersonen (unbefristete und befristete) inkl. Stellvertreter versichert. Mitwirkung im Projektausschuss Zentrale Personalbewirtschaftung Volksschullehrer.

Der Bereich Sozialversicherungswesen ist immer in Bewegung und es gibt laufend Veränderungen. Die Mitwirkung am Projekt Perinnova (Lohnvergleich öffentliche Verwaltungen CH) ist sehr interessant. Das Lohnsystem wird in Zusammenarbeit mit der Ruf Informatik AG laufend verbessert und den neuen Gegebenheiten angepasst.

Die Zusammenarbeit mit der Pensionskasse Bafidia klappt weiterhin gut. Die Bafidia ist ein kompetenter und zuverlässiger Partner. Der Deckungsgrad der Pensionskasse betrug am 31.12.2014 107 %.

Der Bereich Ausbildung von KV-Lernenden war erneut sehr intensiv. Im Sommer 2014 haben die letzten Lernenden ihre Ausbildung nach NKG abgeschlossen. Ab 1.8.2014 wird nur noch nach der neuen Bildungsverordnung (BIVO) ausgebildet. Die neue BIVO verlangt von allen Involvierten (Ausbildnern, Betreuer/innen/Lernenden) mehr an Substanz. Vieles hat sich verändert wie z. B. die 6 Arbeits- und Lernsituationen (ALS) und die 2 Prozesseinheiten (PE). Damit die Ausbildung nach den neuen Normen gewährleistet ist, musste das gesamte Ausbildungsteam einen beachtlichen Mehraufwand leisten. Unser Motto heisst: «Wir beschäftigen nicht nur, wir bilden aus!» Alle Ausbilder/Betreuer/innen mussten diverse Schulungsmodulare besuchen. Im Jahr 2014 fanden auch 2 Betreuer Sitzungen statt. Weiter musste das gesamte interne Ausbildungsprogramm überarbeitet und den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Der Umstellungsprozess dauert weiter an und ein neues Ausbildungskonzept für die EGS wird erarbeitet. Im Berichtsjahr wurden 10 Berufswahlpraktikanten/-innen die Möglichkeit geboten, einige Tage bei der EGS KV-Luft zu schnuppern.

Personalgeschäfte

Infolge verschiedener Pensionierungen und auch Kündigungen mussten viele und wichtige Stellen neu besetzt werden. Die Weggänge waren bedingt durch Veränderungen im privaten Bereich oder durch berufliche Neuorientierungen. Die Anzahl der Bewerbungen auf Stellen im allgemeinen Bereich war im Berichtsjahr auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Die Suche nach fachlich qualifizierten Mitarbeitenden in gewissen Bereichen gestaltet sich nach wie vor äusserst schwierig.

Im 2014 wurden insbesondere folgende Stellen wieder besetzt:

- Chefbadmeister (90 %)
- Werkhofmitarbeiter Stadtgärtnerei
- Mechaniker Werkhof (per 01.04.15)
- Polizist
- Raumplaner/Sachbearbeiter Umwelt und Energie (80 %)
- Sachbearbeiterin Stadtkasse
- Schulleiter Schulhaus Brühl (85 %)
- 2 Sekretärinnen Einwohnerdienste Bereich Steuern
- Stellvertreter Chef Werkhof
- 3 Praktikanten/-innen Tagesschule
- 1 Praktikant Soziale Dienste (per 01.02.15)
- 2 Lehrstellen Kauffrau/Kaufmann
- Diverses Aufsichts-, Aushilfs-, Betreuungs- und Reinigungspersonal

Im Dezember bewilligte die Gemeindeversammlung eine Änderung der Dienst- und Gehaltsordnung, nach der Stellen, mit Ausnahme von Verwaltungsleitenden und Abteilungsleitenden, im Ausnahmefall, nicht mehr ausgeschrieben werden müssen, wenn geeignete Bewerbungen vorhanden sind. Bisher wurde von dieser Ausnahmeregelung noch nie Gebrauch gemacht.

Fluktuationsstatistik 2014 (haupt- und nebenamtliche Mitarbeitende *ohne* Lehrerschaft)

Mitarbeiterbestand per 1. Januar 2014:	438	Personen *
Mitarbeiterbestand per 31. Dezember 2014:	397	Personen *
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand 2014:	417,5	Personen
Austritte vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014:	38	Personen

* Inklusive Aushilfspersonen für die Frühjahrs- und Sommerreinigung in den Schulhäusern

Aufteilung der 38 Personen:

Kündigung durch Arbeitnehmer/-in

- hauptamtliche Mitarbeitende: 5
- nebenamtliche Mitarbeitende: 8

Kündigung durch EGS: 11

Pensionierungen/Pensionierungen durch IV: 7

Befristete Arbeitsverträge: 5

Übernahme der Abteilung durch Kanton/Neuorganisation Abteilung: 0

Todesfälle: 1

Heirat/Schwangerschaft: 1

Bruttofluktuation (gesamte Austritte gemessen am durchschnittlichen Personalbestand): **9,10 %**

Nettofluktuation (gesamte Austritte abzüglich natürliche Austritte: Heirat, Schwangerschaft, Pensionierung, Tod, IV, gemessen am durchschnittlichen Personalbestand): **6,95 %**

Für die Entwicklung der Personalkosten verweisen wir auf den Bericht der Finanzverwaltung zu den Rechnungen.

Personalstatistik der EGS per 1. Januar 2015

(Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr)

	Hauptamt		Nebenamt		Lehrlinge	
Stadtpräsidium/Stadtkanzlei	14	(14)	6	(10)	0	(0)
Rechts- und Personaldienst	6	(6)	0	(0)	5	(5)
Finanzverwaltung	10	(10)	0	(0)	0	(0)
Soziale Dienste	17	(16)	0	(2)	0	(0)
Schulen **	21	(22)	13	(14)	0	(0)
Stadtbauamt	61	(63)	23	(21)	2	(1)
Museen	10	(10)	32	(34)	0	(0)
Stadtpolizei	35	(34)	1	(1)	0	(0)
Feuerwehr/Zivilschutz	4	(4)	0	(0)	0	(0)
Feuerschau	0	(0)	2	(2)	0	(0)
Städtische Hauswarte	15	(15)	15	(15)	0	(0)
Reinigungspersonal *	1	(1)	102	(119)	0	(0)
Lehrerschaft ***	108	(124)	68	(78)	0	(0)
Total	302	(319)	262	(296)	7	(6)

* Inklusive Aushilfspersonen für die Frühjahrs- und Sommerreinigung in den Schulhäusern

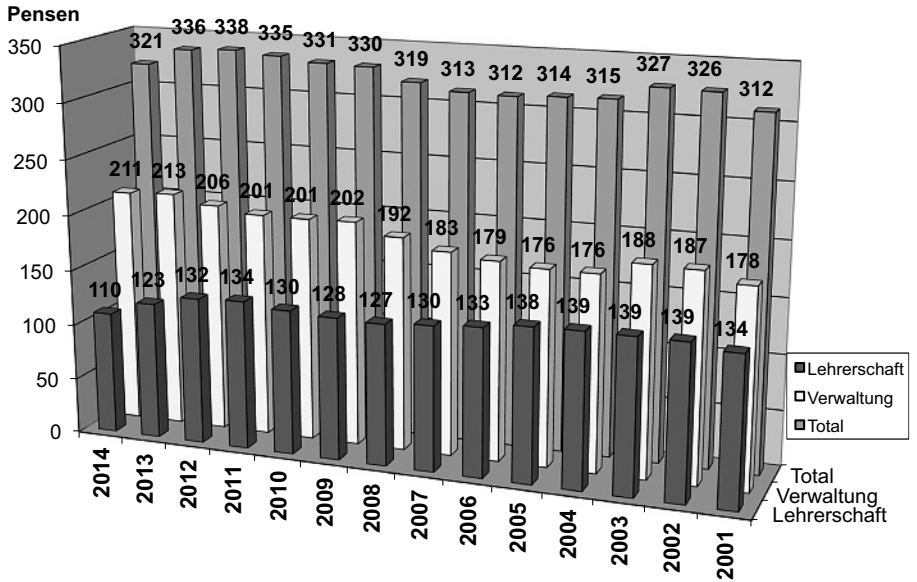
** Inklusive 6 Schulleiter/-innen und 15 Betreuer/-innen Tagesschule mit päd. Ausbildung

*** Inklusive 2 Schulleiter/-innen, welche gleichzeitig noch als Lehrer unterrichten

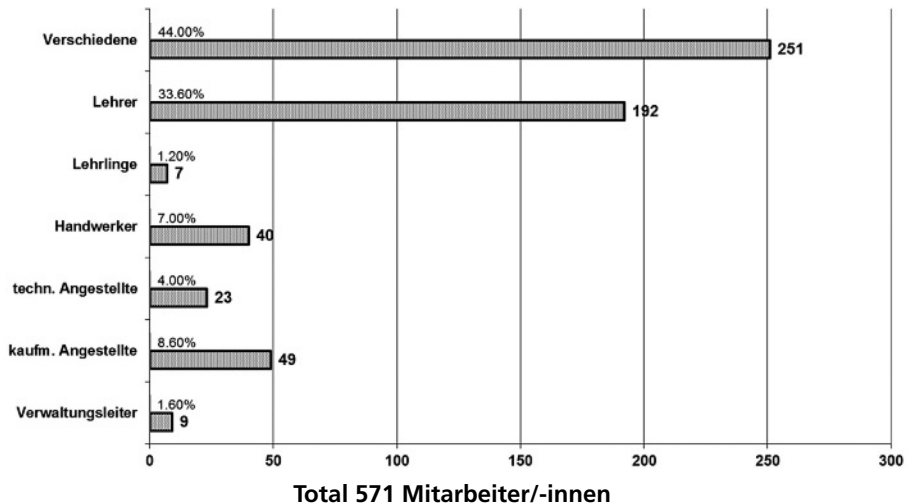
Aufteilung nach Geschlecht:

Anzahl Frauen im Hauptamt	151
Anzahl Männer im Hauptamt	161
Anzahl Frauen im Nebenamt	200
Anzahl Männer im Nebenamt	59
Total	571

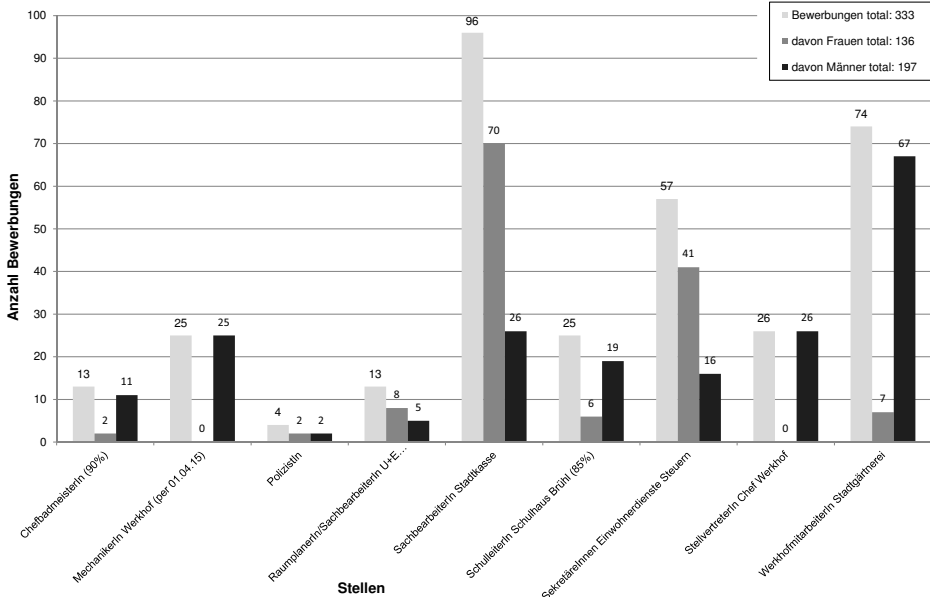
Personalentwicklung in Pensen / 2001 bis 2014 (Beispiel: 100%-Pensum = 1.0)



Personalbestand – 1. Januar 2015



Bewerbungen nach Geschlecht (hauptamtliches Personal ohne Lehrerschaft, Lernende/Praktikanten)



Kurswesen

Die Nachfrage am Kursangebot des Kantons Solothurn ist gestiegen, verharrt aber weiterhin auf tiefem Niveau. Im Berichtsjahr konnten 8 Mitarbeitende der Stadt Solothurn angemeldet werden. Dies entspricht einer Zunahme um 100 % gegenüber dem Vorjahr.

Für die Abteilung Soziale Dienste konnte ihren Bedürfnissen entsprechend separate Kurse bewilligt werden (Weiterbildung durch Perspektive, Esther Wormser, Manfred Vogt in Kooperation mit dem Fachteam Perspektive).

Im Rahmen der Arbeitssicherheit wurde für die Mitarbeitenden des Werkhofes ein SUVA anerkannter Staplerfahrerkurs durchgeführt. Teilnehmende waren neue Mitarbeitende oder Mitarbeitende, die noch keinen derartigen Sicherheitskurs besuchten.

Zum Thema «Bedrohungsmanagement» konnte ein eintägiges Aufbau-seminar organisiert und durchgeführt werden. Aufgrund der regen Nachfrage wurden insgesamt drei Kurstage belegt. Referentin war, wie bereits beim Basiskurs, Frau Karoline Roshdi, Kriminalpsychologin.

Die zweitägige Personalleitertagung konnte in diesem Jahr durch die Stadt Solothurn organisiert und durchgeführt werden.

Im Berichtsjahr konnten zwei individuelle Weiterbildungen in Form eines länger dauernden Fach- und Diplomkurses bewilligt werden.

Als Gruppenseminar fand wiederum das zweitägige Verwaltungsleiterseminar statt. Schwer-
gewichtig wurden die beiden Seminartage folgenden Themen gewidmet:

- Bevölkerungsentwicklung 2013
- Umgang mit Wochenaufenthaltern
- Stand Projekt SOLOTHURN TOP 5
- Verschlüsselung E-Mails
- Kreditoren
- Organisation Führungsstab
- Stand Immobilien- und Unterhaltsstrategie Liegenschaften
- Stand und Vorgehen Ortsplanungsrevision
- Stand und Entwicklung Weitblick
- Quartierentwicklung Weststadt
- Stand und Vorgehen Schulraumplanung
- Mögliche neue Angebote der Musikschule
 - Musikalische Früherziehung
 - Vertiefung der musiktheoretischen Kenntnisse
 - Musikgeschichte
 - Etc.
- Personelles
 - Pendenzen aus der MA-Umfrage
 - Erhöhung Sitzungsgelder
 - Weiteres Vorgehen Case Management
 - Ergebnis Abklärungen «CAS Public Management» als Voraussetzung für Stellen bei der EGS
 - Infrastruktur Pausenräume: Subventionierung Kaffeemaschinen?
 - Verbot Arbeit an Sonn- und Feiertagen
- Verschiedenes
- Pendenzen VL-Seminar 2013
- Pendenzen aus GRK, GR, GV und GPA

Personalanlässe

Auch im Berichtsjahr fanden wiederum die traditionellen Anlässe statt:

- Personalfest im Schulhaus Brühl (Anzahl Teilnehmende: 234 Personen)
- Pensioniertentreffen: Besammlung beim Baseltor (Chantierwiese), Solothurn; Fahrt mit dem Car nach Buchs (AG); Besuch neues Besucherzentrum Chocolat Frey AG; Rückfahrt mit dem Car nach Solothurn; Mittagessen im Konzertsaal (Anzahl Teilnehmende: 147 Personen)
- Jubilaren- und Demissionärenfeier (Anzahl Teilnehmende: 26 Personen)
- Informationsanlass für neue Mitarbeitende (Anzahl Teilnehmende: 17 Personen)

Gaston Barth
Leiter Rechts- und Personaldienst

DGO-Kommission

Die DGO-Kommission traf sich im 2014 zu zwei Sitzungen. Dabei wurden – als eine der Hauptaufgaben der DGO-Kommission – zwei Entwürfe für Teilrevisionen der DGO eingehend diskutiert und zuhanden der Gemeinderatskommission verabschiedet, nämlich einer zum Thema «Integration der Lehrpersonen» und der andere zum Thema «Ablieferung der Einkünfte aus Vertretungen an die Stadtkasse». Ausserdem erfolgte auf Vorschlag des Rechts- und Personaldienstes ein Antrag zur Erhöhung der Fahrzeugenschädigungen (Anpassung an den GAV des Kantons Solothurn).

Die Verabschiedung von Funktionswertüberprüfungen, als zweite Hauptaufgabe der DGO-Kommission, wurde bei folgenden Funktionen wahrgenommen:

- Chef/-in Einwohnerdienste
- Stellvertreter/-in Chef/-in Einwohnerdienste

Sergio Wyniger
Präsident DGO-Kommission

Finanzverwaltung

- 208 Allgemeines
- 210 Einwohnerdienste, Bereich Steuern
- 211 AHV-Zweigstelle
- 212 Liegenschaftenverwaltung
- 212 Finanzkontrolle
- 213 Rechnungsprüfungskommission
- 214 Finanzkommission

Finanzverwaltung

Allgemeines

Der Kommentar zum Rechnungsabschluss (Seiten 14a bis 58a) bildet einen integrierten Bestandteil der Gemeindefinanzrechnung 2014. Darin wird die Finanzlage anhand der entsprechenden Kennzahlen beurteilt.

Neben den alljährlich wiederkehrenden Arbeiten im Bereich Finanzen, wie Rechnungsabschluss, rollende Überarbeitung des Finanzplans, Erstellung des Voranschlags, Verwaltung des Gemeindevermögens, Abwicklung des Zahlungs- und Buchungsverkehrs sowie interne und externe Rechnungsprüfungen fielen die folgenden erwähnenswerten Aufgaben an:

- Mitwirkung im Teilprojekt Bewertung HRM2 des Kantons Solothurn. Aufgrund dieser Mitwirkung stellten wir uns als Pilotgemeinde bei der neuen Bewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens zur Verfügung. Erste Ergebnisse zeigen, dass bei uns die Liegenschaften des Finanzvermögens nach HRM1 zu tief bewertet sind und es Aufwertungsreserven geben könnte. Weiter müssen einzelne Grundstücke vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen und umgekehrt transferiert werden.
- Mitwirkung im Projekt «Chancen und Risiken von Fusionen der Stadt Solothurn mit ihren Nachbargemeinden». Der Finanzverwalter erstellte einen Summenfinanzplan für die fusionierte Stadt Solothurn. Die Auswirkungen der Fusion auf die Finanzen wurden soweit möglich der Steuerungsgruppe aufgezeigt.
- Gründungsmitglied der neuen Konferenz der städtischen Finanzdirektorinnen und -direktoren.
- Die Verlustscheine wurden so gut es ging aktiv bewirtschaftet. Der Erlös aus dem Rückkauf von Verlustscheinen aus früheren Steuerjahren betrug 2014 CHF 166'186.95 (Vorjahr: CHF 103'125.55). Wir besitzen ca. 4'900 Verlustscheine. Da wir das für die aktive Bewirtschaftung dieser Verlustscheine erforderliche Stellenpensum nicht haben, werden wir ca. 2'000 Verlustscheine der Intrum Justitia AG auslagern. Gemäss GRK-Beschluss vom 18. Dezember 2014 werden neu Verlustscheine an die Intrum Justitia ausgelagert, welche zum Zeitpunkt der Abgabe in weniger als 5 Jahren verjähren, welche aus Sicht der Finanzverwaltung keine Chance auf einen Erfolg mehr haben (Adresse unbekannt, Adresse im Ausland) sowie alle Verlustscheine von Schuldnern, welche eines der oben genannten Kriterien erfüllen.
- Im Herbst 2014 wurden wiederum Zahlungserinnerungen für die nicht bezahlten Vorbezugsrechnungen 2014 verschickt. Der Bruttosteuerstand konnte per Ende 2014 von 14,3 auf 14,2 Mio. CHF gesenkt werden. Der Bruttosteuerstand im Verhältnis zur Sollstellung sank von 22,2 auf 21,1 %. Der Verlust im Verhältnis zur Sollstellung konnte von 1,55 auf 1,26 % gesenkt werden und dies trotz erstmaliger Nichtberücksichtigung des Erlöses aus dem Rückkauf von Verlustscheinen der Steuerjahre 1994 bis 2011. Bei Berücksichtigung wie im Vorjahr hätte der Verlust im Verhältnis zur Sollstellung 1,07 % betragen. Ende 2014 haben 87,1 % (Vorjahr: 87,2 %) aller Steuerpflichtigen ihre Vorbezugsrechnung 2014 vollständig bezahlt.
- Die Auswertungen der 1'545 Steuerpflichtigen, welche Ende 2012 noch offene Steuern 2012 hatten, wurden weitergeführt. Per Ende 2014 sind davon immer noch 1,0 Mio. CHF ausstehend. Wichtige Erkenntnisse sind, dass über 72 % dieser Steuerpflichtigen, welche auch nach Erhalt der definitiven Rechnung einen Ausstand hatten, nicht innert gesetzter Frist (plus zusätzlich 10 Tage) bezahlten. Knapp jeder Dritte dieser 1'545 Steuerpflichtigen musste bis Ende 2014 für die Steuern 2012 betrieben werden. Für 106 dieser Steuerpflichtigen haben wir bis Ende 2014 einen Verlustschein erhalten.

Ausserdem wurde zu verschiedenen Motionen des Gemeinderats sowie zu Vorlagen anderer Verwaltungsabteilungen Stellung genommen. Die Änderung von Gesetzen und Verordnungen von Bund und Kanton, die finanzielle Auswirkungen für die Gemeinden haben können, wurden auf die Folgen für die Stadt untersucht.

Im kommenden Jahr werden uns die nachstehenden ausserordentlichen Tätigkeiten beschäftigen:

- Umstellung HRM1 auf HRM2 erstmals mit dem Budget 2016. Diese Umstellung ist sehr arbeitsintensiv. Auch alle Verwaltungsabteilungen, politischen Behörden usw. müssen über das neue Rechnungsmodell informiert und geschult werden.
- Einführung einer neuen Anlagebuchhaltung aufgrund HRM2 sehr wahrscheinlich auf 2016
- Überprüfung des Finanz- und Verwaltungsvermögens, eventuell Beantragungen von Umverteilungen Finanz- ins Verwaltungsvermögen und umgekehrt
- Weiterarbeit bei der Immobilienstrategie
- Eine weiterhin kritische Begutachtung der allfälligen Unternehmenssteuerreform III
- Mitwirkung im Teilprojekt Bewertung HRM2 des Kantons Solothurn

Den Bemühungen um gesunde Finanzen kommt angesichts der hohen Kosten der Sozialen Sicherheit und der Gesundheit sowie der sehr hohen Nettoinvestitionen unverändert hohe Priorität zu.

*Reto Notter
Finanzverwalter*

Einwohnerdienste, Bereich Steuern

	Steuerstatistik 04.02.2015		Steuerstatistik 04.02.2015		Veränderung	
	Steuerjahr 2012		Steuerjahr 2011		Betrag	in %
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag		
1. ORDENTLICHE VERANLAGUNGEN						
Steuerpflichtiges Einkommen / Ertrag		769'512'603		761'806'779	7'705'824	1.0%
davon definitiv veranlagt		738'192'136		729'025'651	9'166'485	
davon provisorisch veranlagt		31'320'467		32'781'128	-1'460'661	
Natürliche Personen		644'458'566		629'156'983	15'301'583	2.4%
davon definitiv veranlagt		631'573'682		625'295'397	6'278'285	
davon provisorisch veranlagt		12'884'884		3'861'586	9'023'298	
Juristische Personen		125'054'037		132'649'796	-7'595'759	-5.7%
davon definitiv veranlagt		106'618'454		103'730'254	2'888'200	
davon provisorisch veranlagt		18'435'583		28'919'542	-10'483'959	
Steuerpflichtiges Vermögen / Kapital	14'413	3'924'965'426	14'261	4'997'860'840	-1'072'895'414	-21.5%
davon definitiv veranlagt	14'215	3'338'199'523	14'174	4'263'758'301	-925'558'778	
davon provisorisch veranlagt	198	586'765'903	87	734'102'539	-147'336'636	
Natürliche Personen		2'269'464'953		1'870'716'491	398'748'462	21.3%
davon definitiv veranlagt		1'839'355'524		1'749'281'398	90'074'126	
davon provisorisch veranlagt		430'109'429		121'435'093	308'674'336	
Juristische Personen		1'655'500'473		3'127'144'349	-1'471'643'876	-47.1%
davon definitiv veranlagt		1'498'843'999		2'514'476'903	-1'015'632'904	
davon provisorisch veranlagt		156'656'474		612'667'446	-456'010'972	
Taxierter Steuerertrag nat. + jur. Personen		65'995'724.45		66'275'956.25	-280'231.80	-0.4%
davon definitiv veranlagt		62'114'571.05		62'732'546.05	-617'975.00	
davon provisorisch veranlagt		3'881'153.40		3'543'410.20	337'743.20	
Ertragsanteil natürliche Personen		83.9%		82.0%		
Ertragsanteil juristische Personen		16.1%		18.0%		
Taxierter Steuerertrag natürliche Personen	13'096	55'354'584.50	12'963	54'335'997.95	1'018'586.55	1.9%
davon definitiv veranlagt	12'954	53'275'219.85	12'911	53'767'284.65	-492'064.80	
davon provisorisch veranlagt	142	2'079'364.65	52	568'713.30	1'510'651.35	
Natürliche Personen, Einkommenssteuer		52'497'545.90		51'069'553.15	1'427'992.75	2.8%
davon definitiv veranlagt		51'130'116.60		50'709'830.60	420'286.00	
davon provisorisch veranlagt		1'367'429.30		359'722.55	1'007'706.75	
Natürliche Personen, Vermögenssteuer		2'857'038.60		3'266'444.80	-409'406.20	-12.5%
davon definitiv veranlagt		2'145'103.25		3'057'454.05	-912'350.80	
davon provisorisch veranlagt		711'935.35		208'990.75	502'944.60	
Taxierter Steuerertrag juristische Personen	1'317	10'641'139.95	1'298	11'939'958.30	-1'298'818.35	-10.9%
davon definitiv veranlagt	1'261	8'839'351.20	1'263	8'965'261.40	-125'910.20	
davon provisorisch veranlagt	56	1'801'788.75	35	2'974'696.90	-1'172'908.15	
Juristische Personen, Ertragssteuer		10'142'097.35		11'439'624.25	-1'297'526.90	-11.3%
davon definitiv veranlagt		8'431'936.35		8'530'526.80	-98'590.45	
davon provisorisch veranlagt		1'710'161.00		2'909'097.45	-1'198'936.45	
Juristische Personen, Kapitalsteuer		499'042.60		500'334.05	-1'291.45	-0.3%
davon definitiv veranlagt		407'414.85		434'734.60	-27'319.75	
davon provisorisch veranlagt		91'627.75		65'599.45	26'028.30	
Taxierter Feuerwehrpflichtersatz	4'149	894'928.60	4'037	862'515.65	32'412.95	3.8%
davon definitiv veranlagt	4'133	890'530.05	4'033	861'730.20	28'799.85	
davon provisorisch veranlagt	16	4'398.55	4	785.45	3'613.10	
Taxierte Personalsteuer	10'968	219'360.00	10'830	216'600.00	2'760.00	1.3%
davon definitiv veranlagt	10'895	217'900.00	10'808	216'160.00	1'740.00	
davon provisorisch veranlagt	73	1'460.00	22	440.00	1'020.00	

	Steuerstatistik 04.02.2015	Steuerstatistik 04.02.2015	Veränderung	
	Steuerjahr 2012 Betrag	Steuerjahr 2011 Betrag	Betrag	in %
2. QUELLENBESTEUERUNGEN				
Gemeindesteuerertrag				
- von Fremdarbeitern	2'354'370.35	2'476'868.00	-122'497.65	-4.9%
- aus einmaligem Einkommensanfall	816'753.20	1'133'686.20	-316'933.00	-28.0%
- aus Grundstückgewinnen	379'681.85	634'134.90	-254'453.05	-40.1%
Feuerwehrgemeinschaft				
- von Fremdarbeitern	132'655.96	123'772.04	8'883.92	7.2%

Bei Steuersätzen von 119 % für die natürlichen und 115 % für die juristischen Personen hat sich der taxierte Gesamtertrag 2012 der Gemeindesteuern gegenüber demjenigen des Steuerjahres 2011 um CHF 280'231.80 (0,4 %) verringert. Bei den natürlichen Personen ist ein Wachstum um 1,9 %, bei den juristischen ein Rückgang von 10,9 % zu verzeichnen.

Die natürlichen Personen sind am taxierten Steuerertrag mit 83,9 % (Vorjahr 82,2 %), die juristischen mit 16,1 % (Vorjahr 17,8 %) beteiligt.

Weitere Ausführungen zum Bereich Steuern finden sich im Kapitel der Einwohnerdienste (Seite 193).

*Matthias Beuttenmüller
Chef Einwohnerdienste*

AHV-Zweigstelle

Im Berichtsjahr 2014 wurden folgende Gesuche behandelt:

	2014	2013
Ergänzungsleistungen neu und Überprüfungen	240	244
Familien-Ergänzungsleistungen	64	66
AHV-Anmeldungen	34	33
IV-Anmeldungen und Revisionen	0	3
Hinterlassenen-Anmeldungen	2	2
Anmeldung Hilflosenentschädigung	8	16
Anmeldungen Nichterwerbstätige und Selbständige	81	62
Betreuungsgutschriften	1	1
Diverses (Hausdienst, Hilfsmittel, Familienzulagen, individuelle Prämienverbilligungen)	25	34
Kostenvoranschläge	35	35
Rentenvoraberechnungen	10	5
Versicherungsausweise	48	60

Die Zahlen der behandelten Gesuche weichen von denjenigen des letzten Jahres nicht gross ab. Die IV-Anmeldungen und Revisionen erfolgen meist direkt über die IV-Stelle des Kantons Solothurn. Alle Formulare können auch im Internet heruntergeladen werden. Ab 1. Januar 2015 laufen die Gesuche der Familien-EL direkt über die Ausgleichskasse des Kantons Solothurn.

Der Stand der EL-Bezüger beträgt per Ende 2014 783 (Ende 2013: 742).

*Sabine Schnider
Sekretariat Ausgleichskasse*

Liegenschaftenverwaltung

Leerwohnungszählung vom 1. Juni 2014
(Meldung an Bundesamt für Statistik)

	gesamt	davon bei EGS
1-Zimmer-Wohnungen	17	0
2-Zimmer-Wohnungen	20	0
3-Zimmer-Wohnungen	39	0
4-Zimmer-Wohnungen	21	0
5-Zimmer-Wohnungen	2	0
6-Zimmer und mehr	0	0
Total	99	0

Mieterwechsel bei der EGS
(ohne Parkplätze, Gärten und Bootsplätze)

Auszüge aus Wohnungen der EGS	30
Einzüge in Wohnungen der EGS	29
Auszüge aus Gewerberäumen/Sonstige	2
Einzüge in Gewerberäume/Sonstige	2

Die Hauptaufgabe der Liegenschaftenverwaltung besteht in der Vermietung und Verwaltung der Wohn- und Gewerberäume, der Parkplätze, der Familiengärten und der Bootsanlegestellen sowie des Pachtlandes. Die Verwaltung beinhaltet u. a. das Vertragswesen, die Organisation von Unterhalts- und Reparaturarbeiten, das Erstellen der Heiz- und Nebenkostenabrechnungen, das Mietzinsinkasso sowie die Betreuung der bestehenden Mieterschaft.

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Geschäfte bearbeitet und Anträge an die GRK formuliert. Zudem erfolgte die Mithilfe bei der Immobilienstrategie des Stadtbauamtes. Im Berichtsjahr ist der Abgang von zwei Baurechtsgrundstücken an der Roamerstrasse zu verzeichnen. GB Nr. 4567 und GB Nr. 4682 wurden beide an die Baurechtsnehmer verkauft.

Der Liegenschaftenbestand kann dem in der Gemeinderechnung enthaltenen Verzeichnis (Seiten 111 – 127) entnommen werden. Aufwand und Ertrag sind bei den einzelnen Konto-
gruppen in der Laufenden Rechnung ersichtlich.

Markus Kauer
Chef Liegenschaftenverwaltung

Finanzkontrolle

Die Hauptaufgaben der Finanzkontrolle (Pensum 100 Stellenprozent) beinhalten die mitschreitende Kontrolle aller Zahlungsanweisungen und Buchungsbelege (Vorrevision), die periodische Revision der Amtsstellen, die formelle und materielle Prüfung sämtlicher Bauabrechnungen, die Unterstützung der Rechnungsprüfungskommission, die Mitarbeit bei Finanzplan, Budget und Rechnung sowie die Übernahme weiterer Aufgaben im qualifizierten Bereich der Finanzverwaltung nach Absprache mit dem Vorgesetzten. Daneben amtet sie als vormundschaftlicher Revisor der Stadt Solothurn, Revisionsstelle diverser Unternehmungen (aufgrund von Behördenbeschlüssen) und ist für die Lernendenausbildung im Finanzbereich zuständig.

Der Gesamtaufwand der Finanzkontrolle verteilt sich wie folgt:

	Anteil an Gesamtarbeitszeit		
	2014	2013	2012
Vorrevison	9,4 %	10,7 %	9,9 %
Amtsstellenrevisionen	1,1 %	1,4 %	0,4 %
Bauabrechnungen	0,9 %	1,7 %	1,1 %
Unterstützung Rechnungsprüfungskommission	5,6 %	4,9 %	5,8 %
Mitarbeit Finanzplan, Budget und Rechnung	0,1 %	0,0 %	0,3 %
Übernahme von Aufgaben in der Finanzverwaltung	25,7 %	27,0 %	25,8 %
Tätigkeit als vormundschaftlicher Revisor	7,8 %	7,5 %	9,3 %
Revisionsmandate von Unternehmungen	4,3 %	5,5 %	5,7 %
Unterstützung von Dienststellen (Organisation, Informatik etc.)	11,2 %	6,1 %	9,1 %
<i>(total produktiv)</i>	<i>66,1 %</i>	<i>64,8 %</i>	<i>67,4 %</i>
Aus- und Weiterbildung (inkl. durchgeführte Schulung)	1,5 %	1,6 %	3,0 %
Betreuung Lernende	9,0 %	11,0 %	10,4 %
Interner Aufwand (Planung, Administration, etc.)	5,0 %	4,7 %	3,1 %
Ferien, verschiedene Absenzen	18,4 %	17,9 %	16,1 %
<i>(total übrige Arbeitszeit, Absenzen)</i>	<i>33,9 %</i>	<i>35,2 %</i>	<i>32,6 %</i>
	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Der Zeitaufwand für die Erledigung der einzelnen Tätigkeiten entsprach in etwa dem Vorjahr. Einzig für die Unterstützung von Dienststellen war eine deutliche Zunahme festzustellen. Dies ist begründet mit dem Zeitaufwand für Abklärungen im Rahmen der Fortführung des ICT-Konzepts der Stadtschulen.

Peter Lüthi
Sachbearbeiter Finanzkontrolle

Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission befasste sich wiederum intensiv mit der Prüfung der Gemeinderechnung. Der Schwerpunkt der Prüfung der Laufenden Rechnung 2013 lag bei der Kontrolle der Bereiche Allgemeine Verwaltung und Soziale Sicherheit. Die Prüfung der Bestandesrechnung erfolgte mit verschiedenen Bestandes- und Verkehrsprüfungen. Im Bereich der Investitionsrechnung prüfte sie die Verpflichtungskreditkontrolle insb. im Hinblick auf die Abrechnung erledigter Geschäfte und nahm stichprobeweise Kontrollen bei einzelnen Investitionsvorhaben vor. Ausserdem prüfte sie das Besoldungswesen/Lohnbuchhaltung mittels Stichproben im Bereich des Stadtbauamts, die Kreditorenbuchhaltung (inkl. Zahlungsverkehr), die Debitorenbuchhaltung (inkl. Zahlungsverkehr), die Sozialhilfeausgaben und nahm einen Review der letzten Prüfung dieser Bereiche vor. Das Gesamturteil der durchgeführten Prüfungen zeigte, dass die Buchführung und die Rechnungslegung ordnungsgemäss erfolgen und dass die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen entspricht. Die mit dem Zusatzbericht gestellten Empfehlungen und Anträge wurden durch die jeweiligen Dienststellen bzw. durch die Finanzkontrolle beantwortet bzw. zur weiteren Bearbeitung aufgenommen.

Peter Stampfli
Präsident Rechnungsprüfungskommission

Finanzkommission

Die Finanzkommission (FIKO) hat wie gewohnt fünf Sitzungen abgehalten. Sie befasst sich in diesem Verwaltungsbericht etwas ausführlicher mit dem Budget 2015 und kommentiert die andern Sitzungen nur kurz.

In der ersten Sitzung musste die FIKO leider zum ersten Mal seit langem ein Defizit von knapp einer Million Franken zur Kenntnis nehmen.

In der zweiten Sitzung musste die FIKO einen schlechten Finanzplan beraten und konnte in einer dritten Sitzung mindestens einige Verbesserungen feststellen, wie das die FIKO verlangt hatte.

In der vierten Sitzung hat die FIKO die Eingaben der Verwaltung für das Budget 2015 beraten und klare Verbesserungen gefordert, die dann auch mehrheitlich erreicht wurden.

In der fünften Sitzung wurde das Budget 2015 zu Händen der politischen Behörden verabschiedet. Mit einem Defizit von 1,5 Mio. CHF im Budget 2015 kann die FIKO nicht zufrieden sein. Sie hat dem Budget aber trotzdem einstimmig zugestimmt, weil ihre Vorgaben fast erreicht wurden und die FIKO grosse Anstrengungen von Seiten der Verwaltung zu Budgetverbesserungen feststellen konnte. Die ursprünglichen Budgeteingaben der Verwaltung von 3,9 Mio. CHF konnten dank über 230 Korrekturen um 2,4 Mio. CHF verbessert werden, was eine respektable Leistung der Verwaltung darstellt und vor allem Reto Notter zu verdanken ist. Hingegen sind die Nettoinvestitionen von fast 19 Mio. CHF für die Stadt nach Ansicht der FIKO eindeutig zu hoch. Da die grossen Investitionsvorhaben (Neubau Turnhallen Hermesbühl, Kulturgüterschutzanlage, Stadttheater) aber durch Volksabstimmungen beschlossen wurden, kann und will die FIKO daran nichts ändern. Investitionen verbessern auf der einen Seite die Infrastruktur, belasten aber auf der andern Seite die Laufende Rechnung der Folgejahre mit grossen Abschreibungen. Wenn wir den Finanzplan 2015 bis 2018 betrachten, nehmen die Investitionen leider nicht wesentlich ab, da vor allem im Bildungsbereich (Schulhäuser und Kindergärten) grosser Investitionsbedarf besteht. Die nun vom Bauamt erstellte Immobilienstrategie wird uns genaue Zahlen liefern; eine klare Priorisierung ist aber für die FIKO unausweichlich. Die hohen Vorfinanzierungen und das relativ hohe Eigenkapital erleichtern uns die Investitionen etwas. Das Eigenkapital (29,1 Mio. CHF Ende 2013) und das Nettovermögen pro Kopf der Bevölkerung (2'336 CHF Ende 2013) darf in der nächsten Finanzplanperiode aber nicht vollständig aufgebraucht werden; da wird die FIKO sonst Gegensteuer geben. Von dem von der FIKO bisher vorgegebenen Selbstfinanzierungsgrad von 100 % über 8 Jahre musste die FIKO leider etwas abrücken, weil dieses Ziel leider nicht erreichbar ist. Für die FIKO ist auch wichtig, dass durch die Überbauung des «Weitblicks» und hoffentlich auch der Realisierung der «Wasserstadt» neues Steuersubstrat gewonnen werden kann.

Das mit der Rechnung 2013 ausgewiesene Defizit darf nicht zur Gewohnheit werden; dafür wird sich die FIKO einsetzen. Wir sind auch guten Mutes, dass die Rechnung 2014 viel besser ausfallen wird als budgetiert; ja vielleicht sogar ausgeglichen abschliessen wird (budgetiert ist ein Aufwandüberschuss von 3,2 Mio. CHF). Für die Mehrheit der FIKO ist der Steuerfuss von 115 % unbedingt aufrecht zu erhalten und einer allfälligen Diskussion über eine Steuererhöhung muss zwingend eine Verzichtsplanung vorausgehen.

Ich danke der neu zusammengesetzten Finanzkommission für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und speziell unserem Finanzverwalter Reto Notter, der sich mit der FIKO zusammen für eine gute Finanzlage der Stadt Solothurn einsetzt und weiter einsetzen wird.

*Beat Käch
Präsident Finanzkommission*

Soziale Dienste

- 216 Soziale Dienste
- 217 Sozialhilfe
- 223 Asylsuchende/anerkannte Flüchtlinge
- 226 Kindes- und Erwachsenenschutz
- 227 Sozialplanung
- 229 Jugendkommission
- 230 Seniorenrat

Soziale Dienste

Die Sozialhilfe ist heute Ziel zahlreicher Angriffe. Sie wird zunehmend als Luxus bezeichnet. Dass Menschen in Armut aller möglichen Übel bezichtigt werden ist nicht neu. Die genannten Angriffe unterstellen, die Sozialhilfe sei für die blossе Existenzsicherung zu grosszünftig ausgestaltet und dadurch zu teuer, ihre Leistungen seien zu leicht erhältlich oder würden überhaupt zu Unrecht ausbezahlt. Sozialhilfe fördere die Bequemlichkeit, das Nichtstun, bestimmte Personen würden von ihr bevorzugt behandelt und einige Sozialhilfebeziehende seien an ihrer misslichen Lage ohnehin selber Schuld. In solchen Darstellungen spiegelt sich nicht nur fehlendes Wissen über die Sozialhilfe und über ihr Zusammenspiel mit den übrigen Einrichtungen des Sozialstaats (wie etwa die Sozialversicherungen: Arbeitslosenversicherung, Invalidenversicherung, berufliche Vorsorge), sondern auch schlicht Unkenntnis der sozialen Wirklichkeit.

Was es bedeutet, mit dem Existenzminimum zu leben und einschneidende Eingriffe ins Privatleben in Kauf zu nehmen, wird ausgeblendet. Das Ziel der Sozialhilfe liegt in der Befähigung der auf Sozialhilfeunterstützung angewiesenen Personen, sich selbst aus ihrer prekären Situation zu befreien. Damit das gelingen kann, sind Perspektiven erforderlich. Diese können dort entstehen, wo die Motivation der Betroffenen unterstützt wird. Das Existenzminimum zu sichern bedeutet deshalb nicht allein, das physische Überleben zu garantieren (Nahrung, ein Dach über dem Kopf und medizinische Versorgung), sondern zudem die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu gewährleisten. Die Sozialhilfe übernimmt beide Aufgaben in unserer Gesellschaft: Sie lindert die materielle Not und ermöglicht es den betroffenen Menschen, wenn immer möglich in ihren sozialen Netzen und Strukturen zu verbleiben. Die Sozialhilfe zahlt die Zeche für viele Entwicklungen der letzten Jahre: für Leistungseinschränkungen in den Sozialversicherungen oder für die rasanten Veränderungen des Arbeitsmarktes.

Die Wege, die in die Armut und damit häufig in die Sozialhilfe führen, sind unterschiedlich. Eine nachhaltige Sozialpolitik hilft Menschen, die in Not geraten, sich aus ihrer prekären Lage zu befreien und sie ergreift gleichzeitig Massnahmen, um Armut präventiv zu verhindern. Dazu müssen auch ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen verändert werden. Soziale Dienste erbringen Dienstleistungen für Menschen, welche sich in einer persönlichen, gesundheitlichen und/oder finanziellen Notlage befinden und Unterstützung benötigen. Die Unterstützung wird so gestaltet, dass ein wirtschaftlich und sozial selbständiges Leben möglich ist und sich die persönliche Situation verbessert oder zumindest stabilisiert. Dabei baut die Hilfe auf den vorhandenen Ressourcen der unterstützten Personen auf und fördert die Hilfe zur Selbsthilfe. Die Dienstleistungen der Sozialen Dienste sind vielfältig. Ob persönliche Probleme oder finanzielle Notlage, ob gesetzlicher Beistand oder Unterstützung bei Suchtproblemen – wir sind da für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Solothurn.

*Domenika Senti
Leiterin Soziale Dienste*

Sozialhilfe

Steigende Zahlen – höhere Quoten

Die Sozialhilfequote misst den Anteil der Personen in der Gemeinde, die im Verlauf eines Jahres über kürzere oder längere Zeit von der Sozialhilfe unterstützt wurden. Sie steht in engem Zusammenhang mit der Demographie, dem Wohnungsmarkt und der Einwohnerstruktur. Im Vergleich zu den anderen Städten im Kanton weist Solothurn eine moderate und stabile Quote aus. Vergleiche der Sozialhilfequoten in der Schweiz zeigen, dass grundsätzlich in Gemeinden mit Zentrumsfunktion ein höherer Anteil Personen Sozialhilfe bezieht.

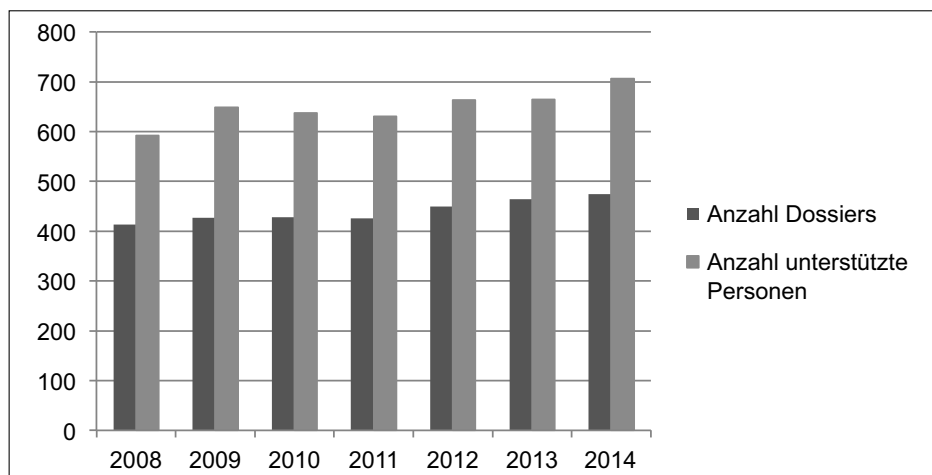
Sozialhilfequoten	2014*	2013	2012
Stadt Solothurn	3,9 %	3,8 %	3,9 %
Kanton Solothurn		3,5 %	3,3 %
*provisorische Angabe/Sozialhilfequote Kanton Solothurn noch nicht bekannt			

Abklärung der Bedürftigkeit – ein wichtiger Prozessschritt

Mit den unterschiedlichsten Fragen und Wünschen wenden sich Menschen an die Sozialen Dienste. Der erste Kontakt zwischen Sozialdienst und Klientinnen und Klienten spielt eine wichtige Rolle. Die Sozialhilfe verfügt im Gegensatz zu den Sozialversicherungen über eine grosse Flexibilität und kann – wenn angezeigt und erforderlich – rasch Hilfe gewähren. Dies ist eine Stärke dieses Regelwerkes, erfordert aber eine sorgfältige Bedürfnis- und Subsidiaritätsabklärung. Eigene Ressourcen oder vorgelagerte Sozialversicherungsleistungen gehen der Sozialhilfe immer vor. Es gilt zu beachten, dass das Sozialversicherungssystem und das Sozialhilfesystem derart komplex sind, dass betroffene Personen rasch den Überblick verlieren können. Die Abklärung hat zweifellos in einer wertschätzenden Art zu erfolgen und darf nicht dazu führen, dass schwache Personen aus dem System gedrängt werden. In der Sozialforschung hat sich für diesen wichtigen «Eingangsprozess» zunehmend der Begriff «Intake» etabliert. Es geht darum Prozesse zu schaffen, die zuverlässig sicherstellen, dass die Mittel denjenigen zukommen, denen sie auch effektiv zustehen. Gleichzeitig soll frühzeitig professionell unrechtmässiger Leistungsbezug unterbunden werden.

Die Sozialen Dienste der Stadt Solothurn verfügen über ein umfassendes und detailliertes Intakekonzept. Prozesse und Arbeitsschritte sind definiert, um einen zweckmässigen Umgang mit den Mitteln sicherzustellen. Wenn die örtliche Zuständigkeit effektiv gegeben ist erfolgt die Klärung, ob eine Person Anspruch auf vorgelagerte Leistungen von Sozialversicherungen oder Lohn hat. Die sorgfältige und professionelle Datenerhebung in Verbindung mit der eingehenden Subsidiaritätsklärung ermöglichen eine rasche Beurteilung, ob ein Leistungsanspruch besteht. Zur Prüfung des Anspruches ist eine lückenlose Datenlage unverzichtbar. Ein Netzwerk von Organisationen hilft mit, allenfalls verborgene Informationen zugänglich zu machen, die für die Beurteilung der Sachlage wesentlich sind. Wichtige Auskünfte werden zum Beispiel bei der Ausgleichskasse, dem Betreibungsamt, der KESB oder beim letzten Arbeitgeber eingeholt. Weil die Hürden bei vorgelagerten Sozialversicherungen zunehmend höher werden, melden sich Personen bei der Sozialhilfe, obwohl andere Leistungsträger pflichtig wären. Bei fehlender Zuständigkeit sind die Sozialen Dienste für die Triage und Vermittlung an die zuständigen Fachstellen oder Institutionen verantwortlich. Ein Grossteil der sich meldenden Personen wird beraten und bei Bedarf an andere zuständige Institutionen verwiesen. Eine eigentliche Sozialhilfebedürftigkeit bestätigt sich nur bei rund 60 % der angemeldeten Personen.

Währenddem in der Stadt Solothurn die Einwohnerzahl ansteigt, erhöht sich auch die Anzahl Menschen, die auf Sozialhilfe angewiesen ist. Die nachstehende Grafik bildet die Entwicklung ab:



Entwicklung Dossiers (bei Familien ist jeweils der Vater oder der alleinerziehende Elternteil Dossierträger/-in) und unterstützte Personen.

Die Entwicklung der Anzahl der auf Unterstützung angewiesenen Personen und die damit verbundenen Aufwendungen sind von verschiedenen Faktoren abhängig, welche die Sozialhilfe nicht direkt beeinflussen kann. So haben der Arbeitsmarkt oder das Angebot der vorgelegerten Leistungserbringer wie Arbeitslosen- oder Invalidenversicherung einen grossen Einfluss. Beide Sozialversicherungen haben in den vergangenen Jahren in mehreren Revisionen die Hürden für den Leistungsbezug erhöht. Dadurch wird die Sozialhilfe in der Tendenz mit zusätzlichen Unterstützungs- und Integrationsaufgaben konfrontiert.

Integration – eine wichtige Zielsetzung

Die Sozialhilfe hat neben der materiellen Existenzsicherung insbesondere auch den Auftrag, stellenlose und hilfeschende Menschen auf dem Weg in die wirtschaftliche Selbständigkeit zu unterstützen. Im optimalen Fall bedeutet dies die Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Im Wissen, dass diese Menschen aber schon länger fern des Arbeitsmarktes sind, vielfach in der Arbeitsintegration durch die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) über Jahre geocacht wurden und trotzdem noch keine Stelle gefunden haben, handelt es sich dabei um eine grosse fachliche Herausforderung.

Hier kommen neben dem gezielten Beratungsangebot die Beschäftigungs- und Integrationsangebote zum Zuge. Neben den vor rund 20 Jahren von den Gemeinden gegründeten Werken Regiomech Zuchwil, Oltech Olten und Netzwerk Grenchen gibt es auch private Anbieter für Integrationsmassnahmen. Im Rahmen des Massnahmenplans Sozialhilfe (RRB Nr. 2014/837 vom 5.5.2014) ist der Auftrag ergangen, diesen Bereich bedarfsgerecht zu steuern.

Die Integration in den Arbeitsmarkt und primär bei jungen Menschen der Abschluss einer Ausbildung sind die vordringlichen Anliegen der Sozialen Dienste. Deshalb wurden in den letzten Jahren den Bedürfnissen entsprechende und durchlässige Angebote geschaffen. Es stehen den Sozialen Diensten heute folgende Möglichkeiten zur Vermittlung zur Verfügung:

Projekt 18–25: Dieses Projekt hat primär die jungen Erwachsenen zwischen 18- und 25-jährig als Zielpublikum im Fokus. Sie werden durch ein enges und verbindliches Coaching auf eine Ausbildung vorbereitet. Ziel ist sie so zu unterstützen und zu begleiten, dass sie einen ihren Fähigkeiten entsprechenden Ausbildungsvertrag erhalten und eine Ausbildung erfolgreich absolvieren können. Das Programm beinhaltet neben Coaching und Berufsberatung auch das Aufarbeiten von schulischen Lücken. Damit kann die Grundlage für ein künftiges Leben ohne staatliche finanzielle Unterstützung gelegt werden. Die Projektkosten belaufen sich monatlich auf Fr. 1'500.–.

Gemeindearbeitsplätze (GAP): Menschen, die aufgrund ihrer besonderen Biografie, z. B. wegen Krankheit oder mangelhafter (Berufs-)Bildung, schon längere Zeit nicht mehr erwerbstätig sind und/oder auch keine sinnvolle Tagesstruktur haben, sollen niederschwellig wieder auf die Erwerbsarbeit vorbereitet oder zumindest mit Hilfe einer Tagesstruktur stabilisiert werden. Die Gemeindearbeitsplätze bieten Beschäftigungen in vielen einfachen Tätigkeiten wie im Montagebereich für Industrie und Gewerbe oder im Aussenbereich für die öffentliche Hand (Landschaftspflege oder das Betreiben der Velostation im Bahnhof Solothurn). Bei gutem Verlauf und entsprechender Leistungsfähigkeit wird im Hinblick auf Erwerbsarbeit ein Wechsel in ein qualifizierendes Projekt angestrebt. Infrastrukturkosten je nach Pensum zwischen Fr. 500.– bis Fr. 1'000.– pro Monat.

Gemeindearbeitsplätze Soziale Dienste Solothurn (GAP SDS): Bei entsprechendem Bedarf und bei Eignung können die Sozialen Dienste Menschen in Organisationen wie Pflegeheime, Kinderbetreuungsinstitutionen der Stadt Solothurn oder in Museen, Zentralbibliothek, Werkhof, Forstbetrieb, Kantonsschule, Kirchgemeinden, Amt für Umwelt, Regio Energie, Ludothek und Schwimmbad vermitteln. Da können in einem gesunden Umfeld ganz unterschiedliche Einsatzbereiche angeboten und abgedeckt werden. Durch diese Möglichkeiten können Menschen die für sie oft neue Erfahrung machen, gebraucht zu werden und sich zu bestätigen. Diese Einsätze sind in der Regel zeitlich auf einige Monate beschränkt und es entstehen keine Infrastrukturkosten. Nicht selten haben sich aus solchen Einsätzen auch schon Anstellungsverträge ergeben!

Solopro: Die Qualifizierungsprojekte der öffentlichen Hand wie Regiomech Zuchwil, Netzwerk Grenchen und Oltech Olten haben den Anspruch, Menschen für den ersten Arbeitsmarkt zu qualifizieren und in diesen zu vermitteln. Die drei Betriebe bieten eine breite Palette von Angeboten im mechanischen Bereich, in der Industriemontage, der Logistik, im Gastgewerbe, im Hausdienst und im KV-Bereich an. Diese Projekte kosten monatlich Fr. 1'500.–.

Teillohn-Projekte: In den Bereichen Industriemontage, Gartenbau und Unterhalt können Institutionen wie die ProWork Grenchen, Perspektive und Solodaris für Private wie auch für die öffentliche Hand Aufträge erledigen und den Angestellten einen entsprechenden Leistungslohn bezahlen. Damit können Menschen, die über längere Zeit den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt nicht schaffen, immerhin einen Teil ihres Lebensunterhaltes wieder selber erwirtschaften und damit die Sozialhilfe entlasten. Bei Teillohn-Projekten werden keine Infrastrukturkosten verrechnet.

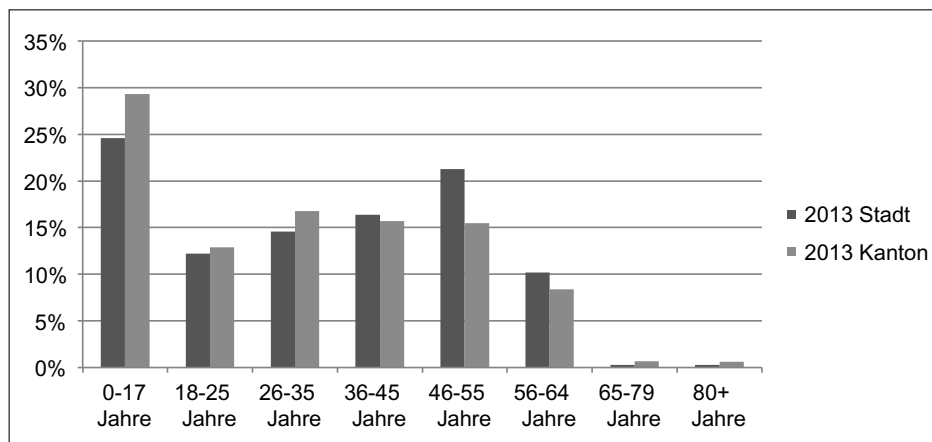
Kostenentwicklung Integration

Mit dem Aufkommen der Missbrauchsdebatte in der Sozialhilfe wurde vor rund zehn Jahren die Gegenleistung zur Sozialhilfe propagiert. Das bedeutet, dass möglichst alle erwachsenen Personen in der Sozialhilfe eine Tagesstruktur haben bzw. einen Projekteinsatz oder eine Qualifizierungsleistung erbringen sollen. Diese Einsätze sind, wie in den einzelnen Projektarten beschrieben, mit monatlichen Pauschalen durch die zuweisenden Sozialdienste zu bezahlen und unterliegen einer plafonierten Obergrenze. Die Sozialen Dienste Solothurn haben bereits in der Vergangenheit diese Mittel zielgerichtet eingesetzt und mit der Schaf-

fung von eigenen Beschäftigungsplätzen (GAP SDS) seit Jahren kostenlose Integration organisiert. Im Rahmen der Gegenleistung zur Sozialhilfe wird jede Person, die arbeitsfähig ist und bei der Integrationsbemühungen sinnvoll erscheinen, in ein passendes Angebot vermittelt.

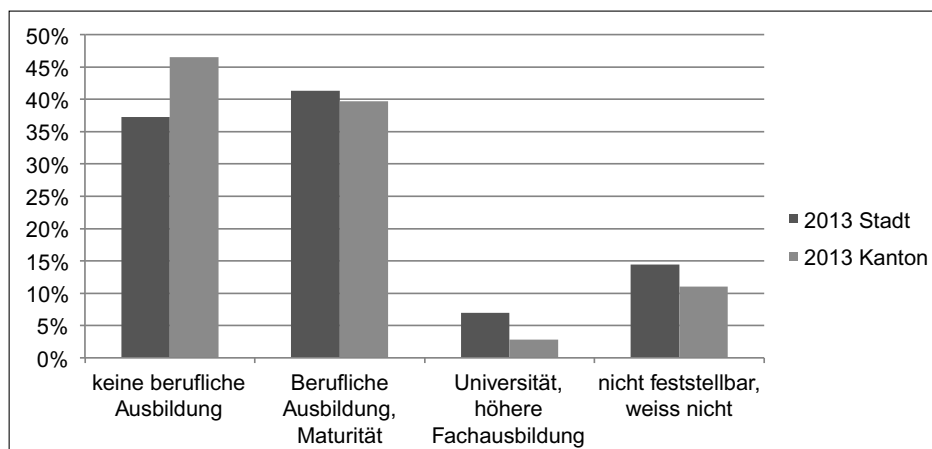
Wer ist auf Sozialhilfe angewiesen

Die nachfolgende Grafik orientiert über die Altersstruktur der Sozialhilfe beziehenden Personen. Im Vergleich zu den Vorjahren ist eine markante Erhöhung bei den über 45-jährigen Personen festzustellen. Deren Integration erweist sich aufgrund des aktuellen Arbeitsmarktes als besonders schwierig.



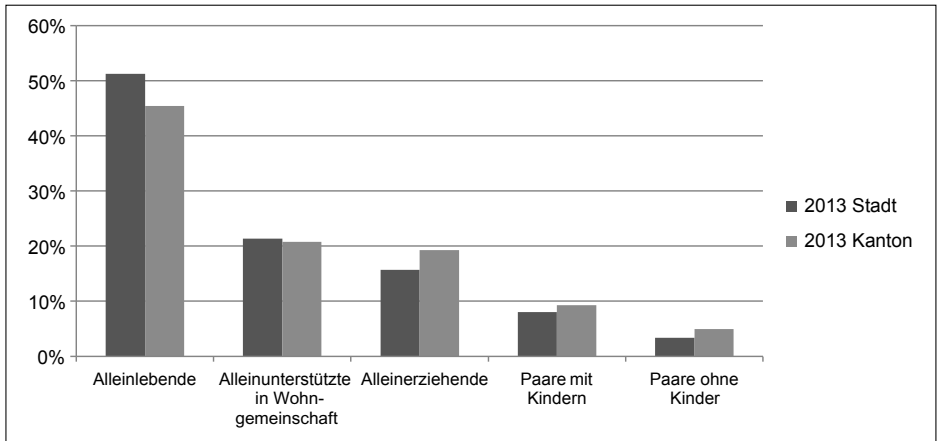
Altersstruktur

Ein Grossteil der Sozialhilfe beziehenden Personen verfügt über keine berufliche Ausbildung. Dieser Umstand erschwert die Stellenvermittlung zusätzlich.



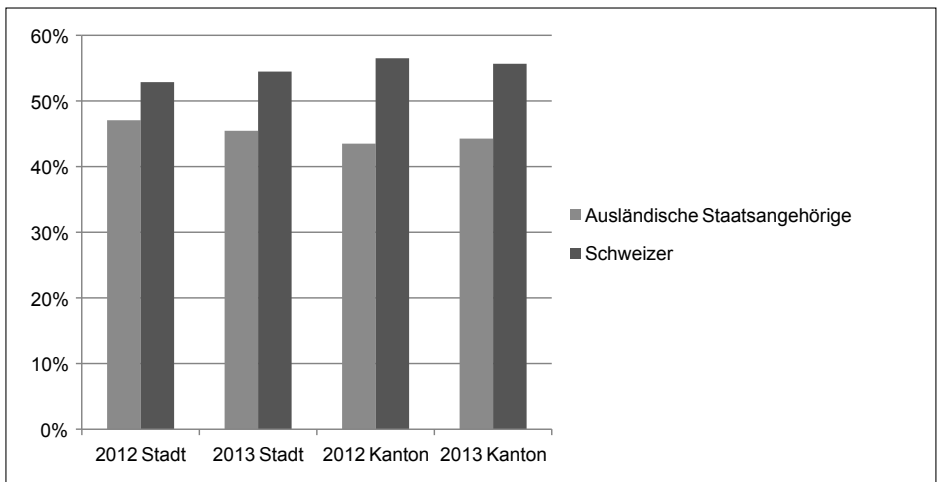
Ausbildungsstand der unterstützten Personen

Eine nächste Darstellung orientiert über die Haushaltsstruktur der Sozialhilfe beziehenden Personen. Ein Anstieg ist bei den alleinlebenden Einzelpersonen feststellbar.



Haushaltsstruktur Privathaushalte

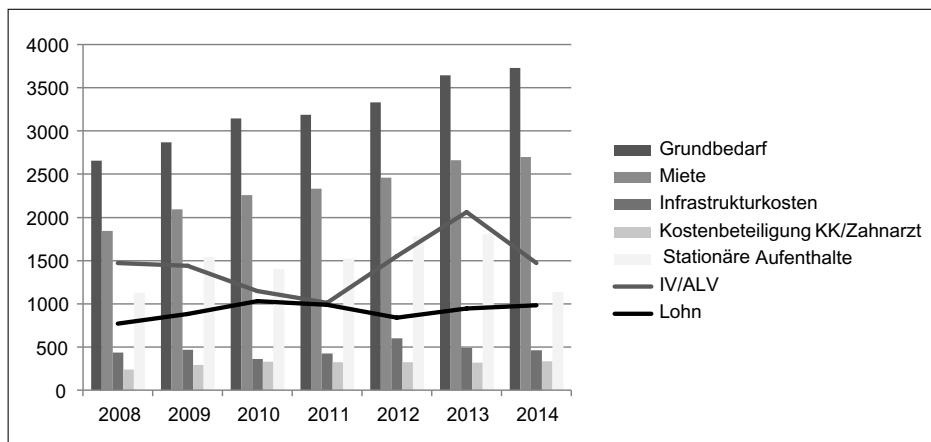
Für Ausländerinnen und Ausländer erweist sich die Integration in den Arbeitsmarkt aufgrund sprachlicher und ausbildungsmässiger Defizite oft als schwierig. Sie sind deshalb häufiger und länger auf die Unterstützung durch die Sozialhilfe angewiesen.



Nationalität der unterstützten Personen

Die Kostenentwicklung

Die Sozialhilfekosten haben sich im letzten Jahr in der Stadt Solothurn stabil gehalten. Die Sozialen Dienste sind bestrebt, die Mittel effizient und effektiv einzusetzen, damit Sozialhilfeleistungen nicht bloss kosten, sondern dank Integrationshilfe auch eine Investition darstellen.



Entwicklung der Kosten (in tausend Franken)

Die seit Jahren ansteigenden Kosten im Kanton Solothurn erfordern gezielte Massnahmen. Wie die Kostensteigerung abzuschwächen ist, wurde in verschiedenen Gremien beraten und führte unter anderem zur Revision der Sozialverordnung, welche auf anfangs 2015 umgesetzt wurde. Zum einen sollen die Strukturen der gesetzlichen Sozialhilfe optimiert werden und zum anderen sind die Leistungen der Sozialhilfe in gewissen Bereichen anzupassen.

Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) hat Richtlinien für die Ausgestaltung und Bemessung der wirtschaftlichen Hilfe erarbeitet. Dabei handelt es sich um Empfehlungen zuhanden der Sozialhilfeorgane des Bundes, der Kantone, der Gemeinden sowie der Organisationen der privaten Sozialhilfe. Im Kanton Solothurn ist die Verbindlichkeit der SKOS-Richtlinien im Sozialgesetz verankert. Die Höhe der Geldleistung orientiert sich an der Kaufkraft des tiefsten Einkommensdeziils. Die SKOS-Richtlinien sind für die tägliche Arbeit der Sozialdienste ein unverzichtbares Instrument. Sie fördern die Rechtsgleichheit und Rechtssicherheit über Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinaus und sind in der Sozialpolitik zu einer zentralen Richtgrösse geworden. Zusätzlich verfügt der Kanton Solothurn über ein detailliertes Handbuch, welches die SKOS-Richtlinien konkretisiert und weitere Fragen klärt. Seit Beginn und bei jeder Überarbeitung des Handbuches sind die Sozialen Dienste der Stadt Solothurn massgeblich beteiligt.

Abschliessend verweisen wir auf folgende statistische Angaben:

Dossierzahlen und Haushaltsgrösse	2014	2013	2012
Einpersonenhaushalte	357	356	333
Mehrpersonenhaushalte	120	108	116
Total	477	464	449

Neuanmeldungen / Abschlüsse	2014	2013	2012
Anzahl Sozialhilfe-Dossiers am 1. Januar	340	327	318
Anzahl Neuanmeldungen im laufenden Jahr	140	137	131
Anzahl Abschlüsse im laufenden Jahr	147	124	122
Anzahl Sozialhilfe-Dossiers am 31. Dezember	333	340	327

Sozialhilfe-Aufwand	2014	2013	2012
Sozialhilfe-Bruttoaufwand	6'431'712	6'776'393	6'744'290
Sozialhilfe-Nettoaufwand *	6'281'503	6'159'827	5'554'882

* nach Verrechnung:

- Kantonaler Lastenausgleich (prov. Annahme)
- Rückerstattungen der Heimatkantone
- Rückerstattungen im Rahmen der Verwandtenunterstützung

Sozialhilfe-Aufwand pro Einwohner *	2014	2013	2012
Stadt Solothurn	397	411	412
Kanton Solothurn	409	373	339

* Angaben in Franken

Asylsuchende / anerkannte Flüchtlinge

Aktuelle Lage

Die Anzahl der aufzunehmenden Asylsuchenden ist im Asylgesetz geregelt und beträgt für den Kanton Solothurn 3,5 %. Der Kanton seinerseits berechnet die Zuweisung der Personen an die Sozialregionen im Verhältnis zu deren Bevölkerung. Bei einem Anstieg von Gesuchstellern erhöht sich automatisch auch das Aufnahmesoll der Sozialregionen. Da die Anzahl Asylgesuche nicht voraussehbar und grossen Schwankungen ausgesetzt ist, kann es vorkommen, dass die Durchgangszentren im Kanton zeitweise überbelegt sind. In solchen Situationen werden die Gemeinden von der kantonalen Zuweisungsstelle aufgefordert, bei der Beschaffung weiterer Asylunterkünfte mitzuwirken, insbesondere auch jene Gemeinden, die beim Aufnahmesoll noch im Rückstand liegen. Sofern keine Anpassung für das Aufnahmesoll 2014 erfolgt, hat die Stadt Solothurn ihr Soll erfüllt. Dieses bisher praktizierte Transfersystem mit den Gemeinden bewährt sich aus unserer Sicht. Es sollen auch nach Meinung des Kantons keine Sonderkontingente eingeführt werden.

Betreffend die Kriegsflüchtlinge aus Syrien ist es so, dass viele auf dem üblichen Asylweg oder über Visaerleichterungen in die Schweiz kommen. Die Schweiz beteiligt sich für diese Menschen am Resettlement-Projekt des UNHCR. Der Kanton Solothurn hat sich bereit erklärt auch mitzumachen und hat vor einem Jahr etwa 30 Kriegsflüchtlinge aufgenommen. Im 2015 wird der Kanton die nächste Flüchtlingsgruppe von ebenfalls etwa 30 Personen – vorwiegend Familien – aufnehmen können. Über zusätzliche Kontingente oder die Aufnahme von weiteren Flüchtlingen aus den Krisenregionen entscheiden ausschliesslich der Bundesrat und die Kantone.

Sollte sich die Stadt Solothurn für die Aufnahme zusätzlicher Personen entscheiden, wie dies gegenwärtig in einer städtischen Motion verlangt wird, entlastet ein solches Vorgehen die anderen Gemeinden des Kantons Solothurn. Es wird aber kein einziger hilfesuchender Mensch zusätzlich Aufnahme in der Schweiz finden.

Im Jahr 2014 wurden in der Schweiz 23'765 Asylgesuche gestellt, 10,7 % mehr als im Vorjahr. Infolge der Konfliktherde auf dem afrikanischen Kontinent und in den östlichen Mittelmeerstaaten sind über 170'000 Menschen über das Mittelmeer geflüchtet und in Südeuropa gestrandet. Seit Beginn der 90er Jahre haben nie mehr so viele Menschen in Europa um Asyl ersucht. In Zahlen ausgedrückt entfallen in der Schweiz pro 1'000 Einwohner 3,0 Asylsuchende. Europaweit weisen nur Schweden mit 8,4, Ungarn mit 4,4 und Österreich mit 3,4 eine höhere Quote aus. Die wichtigsten Herkunftsländer der Asylsuchenden in der Schweiz waren Eritrea, gefolgt von Syrien und Sri Lanka. Eine auffallend starke Zunahme ist bei der Personengruppe der unbegleiteten Minderjährigen – die sogenannten «UMA» – zu verzeichnen.

Da die Asylsuchenden vorwiegend aus Kriegs- und Krisengebieten einreisen, ist mit einem längeren Aufenthalt dieser Menschen bei uns zu rechnen. Die jetzt vorhandenen Asylwohnungen in den Gemeinden werden dadurch länger von denselben Personen belegt und die Rotation erfolgt in grösseren Abständen. Um eine reibungslose Aufnahme der neu eingereisten Asylsuchenden zu ermöglichen, muss neuer Wohnraum angemietet werden. Wohnungen für Asylsuchende zu finden erweist sich in der Stadt Solothurn als sehr schwierig.

Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländer

Das Aufnahmesoll an Asyl suchenden Personen der Stadt Solothurn betrug im Jahr 2014 total 16 Personen. Mit der Neuaufnahme von 20 Personen wurde das Soll erfüllt. Es konnten vier Asylsuchende in den Arbeitsmarkt integriert und von der Sozialhilfe abgelöst werden. 14 Personen (14 Dossiers) aus dem Asylbereich wurden im Verlauf des Jahres 2014 als Flüchtlinge anerkannt, 1 Person erhielt die definitive Wegweisung und 1 Asylsuchender ist freiwillig ins Heimatland zurückgekehrt. Per 31. Dezember 2014 führten die Sozialen Dienste 26 Asyl dossiers mit insgesamt 41 Personen. In der Stadt Solothurn sind 68 asylsuchende Personen gemeldet. Die Sozialhilfekosten für Asylsuchende können über die Globalpauschale des Bundesamtes für Migration mit dem Kanton abgerechnet werden.

VA 7+

Für vorläufig aufgenommene Ausländer mit Ausweis F sowie für Flüchtlinge mit einer vorläufigen Aufnahme – ebenfalls Ausweis F –, die sich seit mehr als sieben Jahren in der Schweiz aufhalten, entfällt die Zuständigkeit des Bundes. Diese Personen gehören in die Kategorie VA 7+. Die Stadt Solothurn führte per 31. Dezember 2014 total 6 Dossiers VA 7+ mit 18 Personen. Eine Person ist freiwillig in den Kosovo zurückgekehrt. Eine 4-köpfige Familie konnte mit der AHV-Rente und Ergänzungsleistungen von der Sozialhilfe abgelöst werden und eine weitere Familie wurde aufgrund einer Erwerbsaufnahme finanziell selbständig.

Die vorläufig aufgenommenen Ausländer und Ausländerinnen (Ausweis F) werden weiterhin mit den gekürzten Asylansätzen unterstützt. Die vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge (Ausweis F) erhalten Unterstützung gemäss SKOS. Diese Kosten werden direkt über den Kanton mit dem Bund abgerechnet. Die Kosten der VA 7+ Dossiers werden über den kantonalen Lastenausgleich abgerechnet. Als Ansatz für die Unterstützung gilt für VA 7+ Flüchtlinge der Ansatz SKOS und für VA 7+ Ausländer weiterhin der Ansatz gemäss Richtlinien Asyl.

Anerkannte Flüchtlinge

Im Jahr 2014 erhielten insgesamt 6'199 Personen in der Schweiz Asyl. Die Anerkennungsquote stieg gegenüber dem Vorjahr von 15,4 % auf 25,6 %.

Per 31. Dezember 2014 verzeichnete die Stadt Solothurn 31 Flüchtlingsdossiers, total 49 Personen. Zwei Flüchtlinge konnten von der Sozialhilfeunterstützung abgelöst werden, da sie eine Anstellung gefunden haben. Drei anerkannte Flüchtlinge sind von Solothurn in eine andere Wohnsitzgemeinde umgezogen. Zwei Dossiers von anerkannten Flüchtlingsfrauen wurden mit den ZUG-Dossiers ihrer Ehemänner zusammengelegt und eine 6-köpfige Flüchtlingsfamilie wechselte den Status zu VA 7+.

Die Sozialhilfekosten für anerkannte Flüchtlinge können über die Globalpauschale des Bundesamtes für Migration mit dem Kanton abgerechnet werden.

Geführte Fälle / Anzahl Dossiers	2014	2013	2012
Asylsuchende	47	49	38
Anerkannte Flüchtlinge	41	31	31
VA7+	9	9	9

Total unterstützte Personen (Anzahl Dossiers plus Ehepartner/-innen und Kinder)	2014*	2013**	2012**
Asylsuchende	47	68	61
Anerkannte Flüchtlinge	41	52	58
VA7+	9	19	18

* Erhebung aufgrund diverser Statusänderungen per 31.12.2014

** geführte Fälle im ganzen Jahr

Brutttoaufwand	2014	2013	2012
Asylsuchende	386'734	393'738	301'377
Anerkannte Flüchtlinge	686'079	539'910	637'184
VA7+ (Lastenausgleich)	111'208	156'924	123'023

Die Kosten für Flüchtlinge und Asylsuchende werden weitgehend durch den Bund rückerstattet.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Mit Inkrafttreten des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts am 1. Januar 2013 wurden in der ganzen Schweiz die Vormundschaftsbehörden durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) abgelöst. Die KESB sind für alle erstinstanzlichen Entscheide im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes zuständig und werden in drei professionelle, interdisziplinär zusammengesetzte Fachbehörden gegliedert, die sich im Kanton Solothurn an vier Standorten befinden. Die Fachbehörden arbeiten eng mit den regionalen Sozialdiensten der Gemeinden zusammen, welche weiterhin für die Durchführung von Sachverhaltsabklärungen, für die Erstellung von Sozialberichten, die professionelle Führung von Mandaten des Kindes- und Erwachsenenschutzes und für die Prüfung von Berichten und Abrechnungen der Beiständigen und Beistände zuständig sind.

Die Zusammenarbeit zwischen der neuen Behörde und den Sozialen Diensten Solothurn ist gut angelaufen. Die Behörde nimmt die Empfehlungen des Abklärungsdienstes sehr ernst. Vor jeder Massnahme mit Kostenfolge werden die Sozialen Dienste kontaktiert und beigezogen. Mögliche Schnittstellen und Arbeitsabläufe werden in Arbeitsgruppen erörtert. Die Sozialen Dienste nehmen Einsitz sowohl in regionalen als auch in der kantonalen Themengruppe.

Mandate nach Kindes- und Erwachsenenschutz

Im Zentrum des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts steht die betroffene Person. Für diese ist infolge einer temporären oder dauernden Schutzbedürftigkeit durch die Behörde eine staatliche Massnahme zu errichten. Die Beistandspersonen haben die hierfür notwendigen Schritte in einem anzustrebenden Vertrauensverhältnis anzugehen. Bis Ende 2015 sind alle Massnahmen dem neuen Recht zu unterstellen. Dies heisst, dass jede altrechtliche Beistandschaft oder Vormundschaft einer detaillierten Prüfung und Massschneidung zu unterziehen ist. Mehr als die Hälfte der Massnahmen, die in unseren Zuständigkeitsbereich fallen, sind bereits massgeschneidert bzw. sind bei der Behörde beantragt. Der nachstehenden Zusammenstellung ist zu entnehmen, dass weiterhin ein Grossteil der Massnahmen durch private Beiständigen und Beistände (priMa) geführt wird. Die Privaten werden durch die Sozialen Dienste eingeführt, geschult und in ihrer Tätigkeit unterstützt. Sie erbringen eine ausserordentlich wertvolle und wichtige Leistung, die in ganz besonderer Weise geschätzt wird und zu verdanken ist.

Geführte Mandate	2014	2013	2012
Minderjährige	88	72	88
Erwachsene	249	226	259
Total	337	298	347
<i>Betreut durch professionelle Mandatsträger/ Berufsbeistand (proMa)</i>	204	123	191
<i>Betreut durch private MandatsträgerIn (priMa)</i>	133	175	156

Abklärungen

Im Rahmen des Verfahrens vor der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (z. B. aufgrund von eingehenden Gefährdungsmeldungen) oder durch Direktaufträge führen die Sozialen Dienste umfassende Abklärungen mit Betroffenen und deren Bezugssystem durch. Das Abklärungsverfahren, das in kurzer Frist, manchmal auch unverzüglich durchzuführen ist, wird in der Regel mit einem Bericht und Antrag an die KESB abgeschlossen. Häufig handelt es sich um Gefährdungsmeldungen betreffend Kinder und Jugendliche, um Meldungen durch Hausärzte oder die Psychiatrischen Dienste im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt oder betreffend schutzbedürftige Menschen. Die Anzahl der Abklärungsaufträge wird seit Einrichtung der KESB erfasst und ist im Verlaufe des Jahres 2014 markant angestiegen.

Anzahl der Abklärungsaufträge	2014	2013
Abgeschlossene Abklärungsaufträge	102	67
Laufende Abklärungen am 31.12.	15	32

Sozialplanung

Zu einer Stadt, in der sich Kinder, Junge, Familien, Seniorinnen und Senioren wohlfühlen, gehört eine breite Palette von Angeboten, Beratungsstellen und Unterstützung. Alle Angebote haben auch präventiven Charakter. Nachstehend einige Highlights aus der Sozialplanung der Stadt Solothurn:

Kinder/Jugend/Familien

Alle Angebote, die in der Stadt im Bereich Kinder, Jugend, Familie bestehen, sind in einer anschaulichen – 2014 aktualisierten – Broschüre zusammengefasst.

- **Die Mütter- und Väterberatung** ist in einem regionalen Verein organisiert. Die Stadt Solothurn hat mit dem Verein eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen und ist personell in der Trägerschaft vertreten. In der Stadt sind an zwei Standorten Beratungsstellen eingerichtet.
- Allen Eltern schenkt die Stadt Solothurn während des ersten Lebensjahres ihres Kindes zur Wissensvermittlung den **Elternbrief der Pro Juventute**.
- Der Spielzeugverleih der **Ludothek** erfreut sich einer breiten Beliebtheit. Die Ludothek ist 2014 zusammen mit der Mütter- und Väterberatung in eine andere Liegenschaft umgezogen. Die Stadt Solothurn ist im Vereinsvorstand vertreten und trägt die Mietzinskosten. Seit einem Jahr bietet der Verein auch angepasste Spiele für Seniorinnen und Senioren und vor allem für Personen mit Demenzerkrankung.
- Die offene Jugendarbeit wird durch die **Fachstelle Jugend/Altes Spital** angeboten. Die Zusammenarbeit ist in einer Leistungsvereinbarung geregelt.
- Auf dem Gebiet der Stadt Solothurn finden sich neun **Tagesbetreuungseinrichtungen** mit rund 185 Vollplätzen, einem teils unterschiedlichen vielfältigen und qualitativ hochstehenden Angebot. Aufgrund von Leistungsvereinbarungen mit der Stadt Solothurn wird in drei Einrichtungen ein Sozialtarif angeboten, der allen Familien ein Betreuungsangebot ermöglichen soll. Die Sozialen Dienste koordinieren die Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen. Im Gegensatz zu anderen Städten und Gemeinden gibt es in der Stadt Solothurn ein ausreichendes Platzangebot.

- Nachdem die Stadt Solothurn während vielen Jahren mit dem städtischen **Tageselternverein** zusammenarbeitete, wurde dieser auf anfangs 2013 aufgelöst und in einen kantonalen Verein eingebunden. Auch mit diesem Verein hat die Stadt einen Leistungsvertrag abgeschlossen, um eine qualitativ gute Betreuung im Familienrahmen sicherzustellen.
- Auf drei betreuten **Quartierspielplätzen** wird durch professionelles Personal ein qualitativ gutes Freizeit- und Ferienprogramm angeboten. Die Plätze stehen während des ganzen Jahres zur freien Benutzung zur Verfügung. Die Betriebskosten werden durch die Stadt Solothurn getragen. Die Sozialen Dienste unterstützen die Arbeit der Spielplätze in der Trägerschaft, in der Entwicklung sowie Gestaltung von neuen Angeboten. 2014 konnte der Generationenspielplatz bei der reformierten Kirche in Betrieb genommen werden und mit Quartierbewohnern wurde der Spielplatz Eichenweg neu gestaltet. Er soll im Frühling 2015 eröffnet werden.
- Bei der **Familienberatungsstelle** der Stadt Solothurn können sich Interessierte betreffend Paar-, Budget- oder Schuldenfragen, Erziehungsthemen, Hilfe bei Besuchsrechtsfragen unentgeltlich beraten lassen. Die Stadt Solothurn führt mit der Fachstelle eine Leistungsvereinbarung.

Um das Leben in der Stadt Solothurn für Kinder und Familien vielfältig, förderlich, sicher, froh und unterstützend zu gestalten sind viele Bildungsangebote (Sozialpädagogische Familienbegleitung, Elternkurse, Sprachkurse, Frühförderangebote), Präventionsprojekte (Schulsozialarbeit, Projekt schrittweise etc.) eingerichtet, die durch die Stadt Solothurn mitfinanziert und durch die Sozialen Dienste koordiniert oder begleitet werden.

In interdisziplinären Arbeitsgruppen, Vorständen und Trägerschaften engagieren sich die Sozialen Dienste für regionale Anliegen und Entwicklungen. Es sind dies zum Beispiel: Verein Perspektive, Stiftung Solodaris, Repla, Genossenschaft Regiomech, Vorstand Perspektive, Kantonale Arbeitsgruppe für Häusliche Gewalt etc.

Überlebenshilfe / Schadensminderung

Der Verein Perspektive berät, betreut, begleitet und befähigt Menschen, die sich mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen nicht zurechtfinden. Neben dem Beratungsangebot sind für unsere Region das Begleitete Wohnen, die Arbeitsintegration und vor allem die Beschäftigung, die Gassenküche und die Anlaufstelle speziell zu erwähnen.

Integration

Betreffend die Integration hat die Stadt Solothurn mit dem Alten Spital einen Subventionsvertrag abgeschlossen. Die erreichten Ziele und neue Projekte werden regelmässig zwischen dem Leistungserbringer und den Sozialen Diensten im Rahmen eines Reportings überprüft. 2014 realisierte die Fachstelle in Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten das Projekt CONTACT-net (Informationsplattform für Neuzugezogene und Migrantinnen und Migranten).

Alter

Die vom Departement des Innern erarbeitete Pflegebettenplanung und die aktuelle Situation zeigen auf, dass das Pflegebettenangebot in der Stadt Solothurn sehr gut ist. Solothurn benötigt neue Angebote zwischen Wohnen zu Hause und Pflege. Neue Ideen sind gefragt. Der Seniorenrat nimmt Bedürfnisse auf und setzt sich für deren Umsetzung ein. In Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat wurde eine Stellungnahme zur Altersvorsorge 2020 erarbeitet und eingereicht. Die Initiatorin und langjährige Präsidentin des Seniorenrates, Anna Sta-

delmann hat auf Ende 2014 als Präsidentin demissioniert. Sie hat sich breit für die Interessen und Anliegen der Seniorinnen und Senioren engagiert und immer wieder auf Missstände in der Altersarbeit hingewiesen. Für ihr engagiertes Wirken sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

*Domenika Senti
Leiterin Soziale Dienste*

Jugendkommission (JuKo)

Im Jahr 2014 traf sich die Jugendkommission nebst spezifischen Sitzungen zu den Legislaturzielen zu 10 regulären Sitzungen.

Die Jugendkommission hat in der neuen Zusammensetzung neue Legislaturziele definiert und wird nun an diesen arbeiten. Es geht im Wesentlichen darum, die Kommission bekannter zu machen und die zum Teil veralteten Pflichtenhefte anzupassen. Ebenfalls möchte die Jugendkommission über den neu gestarteten Schülerrat oder den Jugendtreff des Alten Spitals an zusätzliche Projekte gelangen.

Im Jahr 2014 hat die Jugendkommission auch Projekte ohne Gesuch betreut. Die Jugendkommission beteiligt sich aktiv an der Zwischennutzung des «Weitblick»-Areal. Zusammen mit dem Alten Spital und der Jugendförderung Kanton Solothurn wird eine Gruppe Jugendlicher betreut, welche auf einem Teil des Geländes gerne einen Bike-Park realisieren möchte. Nachdem die Baugesuchphase abgeschlossen wurde, hat sich die Jugendkommission auch im Einspracheverfahren für den Park eingesetzt und die Jugendlichen unterstützt. Ziel ist es, dass im Jahr 2015 mit dem Bau begonnen werden kann.

Im vergangenen Jahr wurden 7 Gesuche an den Jugendprojektfonds gestellt, wovon die Jugendkommission 5 Gesuche mit total ca. Fr. 17'000.– unterstützen konnte respektive in einem Fall das Gesuch an die Stadt weitergeleitet hat, damit die Stadt das Projekt direkt unterstützen kann. Es handelt sich hier um das oben erwähnte Projekt Bike-Park auf dem «Weitblick»-Areal, welches von der Stadt mit Fr. 10'000.– unterstützt wird.

Der jährlich vergebene Projektpreis der Jugendkommission «Projekt des Jahres» über Fr. 1'111.– ging für das Jahr 2013 an das Theater Mausefalle Solothurn für das Projekt «Jugendkurse». Mit den Jugendkursen wird Theater an den jungen Mann, die junge Frau gebracht. Da diese Kurse gratis sind, spielt es keine Rolle wer kommt. Es geht einfach um die Freude am Spielen und um eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung auf ehrenamtlicher Basis. Willkommen sind alle Menschen, die Motivation und Engagement mitbringen. Der Preis wurde an der Mäi-Sitzung im Rahmen der Aktion «Platz da?!» übergeben, an welcher die Jugendkommission sich ebenfalls aktiv beteiligt hat und sich im Rahmen der Übergabe und einem Apéro einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt hat.

Im November 2014 hat sich die Jugendkommission zu einer spezifischen Sitzung zu den Legislaturzielen getroffen und sich an dieser Sitzung vom Alten Spital über die aktuellen Vorkommisse bezüglich einer allfälligen Kündigung des Subventionsvertrages informieren lassen. Einstimmig hat sich die Kommission anschliessend dagegen ausgesprochen, dass der Subventionsvertrag gekündigt werden soll. Zusammen mit den Sozialen Diensten wurde dieser Antrag an die GRK weitergeleitet, welche diesen Entscheid einstimmig übernommen hat.

*Pascal Walter
Präsident der JuKo*

Seniorenrat

Der Seniorenrat hat sich 2014 zu vier Sitzungen getroffen.

Fallpauschalen

Der Seniorenrat liess sich durch Dr. Oskar Fluri (Mitglied Seniorenrat) über die Studien zu den Fallpauschalen orientieren. Die ambulante Versorgung bei Hausärzten haben keine signifikanten Zunahmen ergeben. Bei Spezialärzten wurden Fallzunahmen festgestellt. Besonders die Dauer der Spitalaufenthalte wurde reduziert, was für Spitex-Organisationen und Pflegeheime zu wesentlich höheren Pflegeleistungen führt.

Gemeindetag

Die Planung des Gemeindetages vom 29. April 2015 zum Thema: «Älter werden in Solothurn» für die Zielgruppe Seniorinnen und Senioren ab 75 Jahren ist in Zusammenarbeit mit Pro Senectute erfolgt. Die Seniorinnen und Senioren sollen soweit als möglich in ihrer Selbstorganisation unterstützt werden. Eine entsprechende Informationsbroschüre ist in Arbeit.

Sparmassnahmen

Viel Raum an den Sitzungen nahmen die Sparmassnahmen des Kantons im Pflegebereich ein. Als nichtständige Kommission hat der Seniorenrat wenige Möglichkeiten zu kantonal geplanten Sparmassnahmen im Altersbereich zu intervenieren. Dennoch soll er als nichtständige Kommission weitergeführt werden.

Überbauung «Weitblick»

Im Rahmen eines Workshops in Zusammenarbeit mit der Steuergruppe «Altersgerechtes Quartier West», dem Verein «Graue Panther Solothurn und Umgebung» (in beiden Organisationen ist der Seniorenrat durch die Präsidentin vertreten) sowie dem Seniorenrat wurden Ideen zum Überbauungsprojekt «Weitblick» formuliert und anschliessend an das Stadtpräsidium weitergeleitet. Das Gebiet «Weitblick» eignet sich ganz speziell für eine generationenübergreifende Überbauung.

Leistungsvereinbarung INVA-Mobil

Der Antrag zur Leistungsvereinbarung mit INVA-Mobil wurde sehr positiv beurteilt und zur Genehmigung empfohlen. Gemäss Angaben von INVA-Mobil werden $\frac{2}{3}$ der Fahrten für Seniorinnen und Senioren durchgeführt. Mit der Leistungsvereinbarung werden die Fahrten für Seniorinnen und Senioren verbilligt.

*Anna Stadelmann
Präsidentin des Seniorenrats*

Feuerwehr und Zivilschutz

232 Feuerwehr

236 Zivilschutz

Feuerwehr

2014 musste unsere Feuerwehr 33 Einsätze weniger leisten als im Vorjahr. Für die insgesamt 142 Einsätze wurden 1140 Arbeitsstunden ausgewiesen. Dies sind 15 Stunden weniger als im Vorjahr. 22 Brände konnten mit 470 Einsatzstunden gelöscht werden. Der aufwändigste Brandeinsatz mit 236 Stunden leistete die Feuerwehr bei einer Lagerhalle der Firma Stone-tech im Bargetzi-Steinbruch. Kleinere Löscheinsätze bei Auto- und Mofabränden, bei einem Storenbrand, bei Küchenbränden, bei einem Brand in einem Grillunterstand oder brennenden Abfalleimern konnten ohne grösseren Aufwand erledigt werden.

Nach den heftigen Sturmböen im Oktober und den grossen Schneefällen Ende Dezember musste die Feuerwehr ausrücken, um mit Hilfe der Kettensägen die umgefallenen Bäume auf den Strassen von Solothurn und Feldbrunnen zu entfernen. Bei den wenigen Einsätzen im Bereich Schadendienst handelte es sich um kleine Ölspuren und um einen Chemieunfall in einem Industriebetrieb in Selzach. Aus steckengebliebenen Liften mussten in vier Fällen Personen befreit werden. Die Alarme durch Brandmeldeanlagen sind um 25 auf 80 Einsätze zurückgegangen.

Bei den diversen Einsätzen handelte es sich um Meldungen von unerklärlicher Geschmacksentwicklung, Rauch- oder Brandgeruch, Wassereinbruch, Boiler- oder Heizungsdefekte. Diese Vorfälle konnten mit kleinen Gruppen erledigt werden. Auch im Berichtsjahr mussten keine Personen- und Materialschäden verzeichnet werden.

Bei einem Sollbestand von 80 Personen sank der Personalbestand wegen Wegzuges im Herbst auf 70 Personen. Anlässlich der Aushebung von Anfang November konnten glücklicherweise 22 neue Personen eingeteilt werden, womit der Bestand wieder 90 Personen aufgestockt wurde. Die Neueingeteilten werden im ersten Jahr im Löschzug aus- und weitergebildet und können nach einem Jahr in die Ersteinsatzgruppen des Pikettes eingeteilt werden. Die für uns möglichen Plätze in den kantonalen Kursen konnten belegt und mit grosser Motivation und regem Interesse besucht werden.

Informationen zur Tätigkeit der Feuerwehr finden Sie auf der Homepage der Stadt Solothurn oder derjenigen der Feuerwehr Solothurn (www.feuerwehr-solothurn.ch).

Unser herzlicher Dank gilt allen Angehörigen der Feuerwehr, die ihre Pflicht für die Sicherheit der Bevölkerung der Stadt Solothurn und Umgebung leisten. Vielen Dank auch dem kollegialen Kader und der motivierten Mannschaft für die stetige Einsatzbereitschaft und Unterstützung.

*Martin Allemann
Leiter Amt für Feuerwehr
und Zivilschutz*



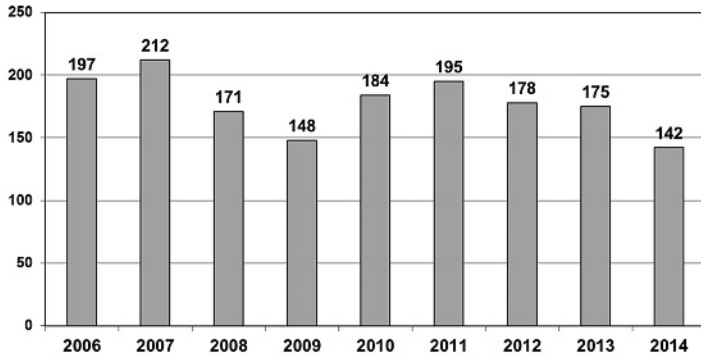
Brand Stonetech im Steinbruch.



Hauptübung in Feldbrunnen.

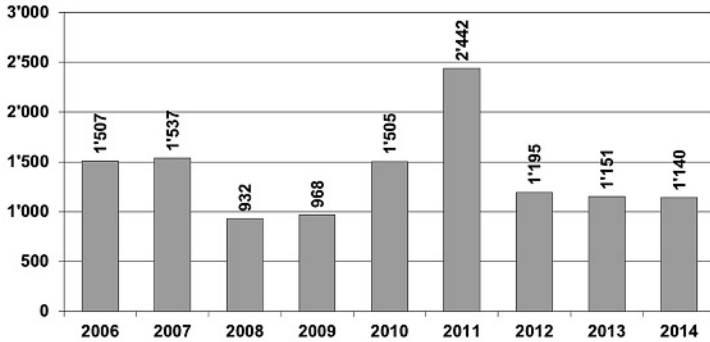
Einsätze 2006–2014

Durchschnittlich
178 Einsätze
pro Jahr

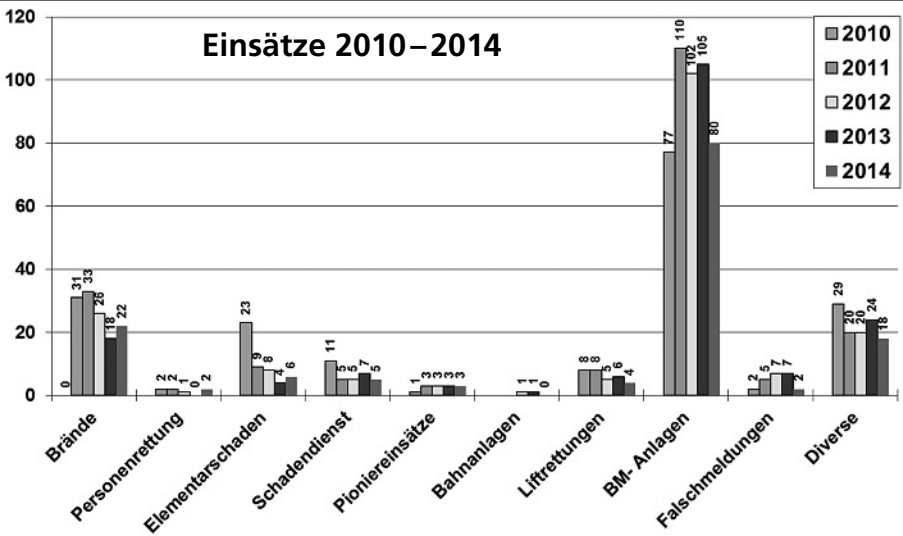


Gesamtstunden 2006–2014

Durchschnittlich
1'375 Stunden
pro Jahr

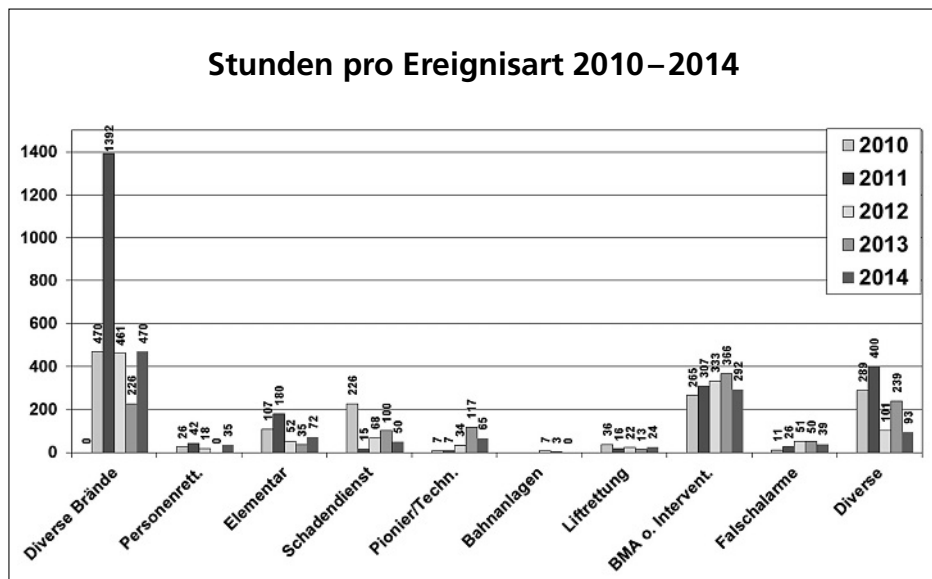


Einsätze 2010–2014





Feuerwehr Solothurn nach der Hauptübung.



Zivilschutz

Die erste hörbare offizielle Tätigkeit des Zivilschutzes findet immer am ersten Mittwoch im Februar statt, wenn die 22 Sirenen zur Alarmierung der Bevölkerung in der Region getestet werden. Alle funktionierten einwandfrei. Glücklicherweise mussten die Sirenen noch nie ernstfallmässig ausgelöst werden.

Die Angehörigen der verschiedenen Dienstbereiche des Zivilschutzes besuchen jährliche Wiederholungskurse von mindestens zwei bis fünf Tagen. Die einen sind motiviert, einmal einen anderen Tagesablauf zu absolvieren und etwas für die Allgemeinheit zu tun, die anderen nehmen daran teil, um ihre Pflicht zu erfüllen. Andere wiederum lassen nichts von sich hören und müssen nach unseren Gesetzen dem Richter gemeldet werden.

Aus den Fachbereichen:

Die Führungsunterstützung legte ihre Schwerpunkte auf die Kartenführung, die Übermittlung und die Protokollierung. So ausgebildet können die Dienstleistenden ihre Dienstleistungen für den Regionalen Führungsstab oder die Einsatzleitung erbringen. Die Unterstützung (Pioniere) übte wiederum zugsweise den Umgang mit ihren verschiedenen Gerätschaften. Teilweise wurden sie bei der Instandstellung der Jura-Wanderwege eingesetzt. Ein Zug trainiert jeweils in Eggerberg (VS) für die spezielle WK-Woche mit Küche und Unterkunft in einer anderen Umgebung.

Die Anlagewarte pflegen regelmässig unsere Zivilschutzanlagen und die Materialwarte sind dafür besorgt, dass unser Material jederzeit einsatzbereit ist. Die periodische Schutzraumkontrolle (Funktionstüchtigkeit der Schutzräume alle zehn Jahre) läuft gemäss zeitlichem Programm.

Die Betreuer absolvierten ihre WK's mit ihren Zügen wieder in den Altersheimen Forst, St. Katharinen, Thüringenhäuser und Bellevue Oberdorf. Die Aktivitäten und Ausflüge sind für die Zivilschützer wie auch für die Betreiber/-innen und Bewohner/-innen der Altersheime eine wertvolle Abwechslung im Alltag. Die «Kulturgüterschutz»-Spezialisten bearbeiten bestehende und neue Dokumentationen.

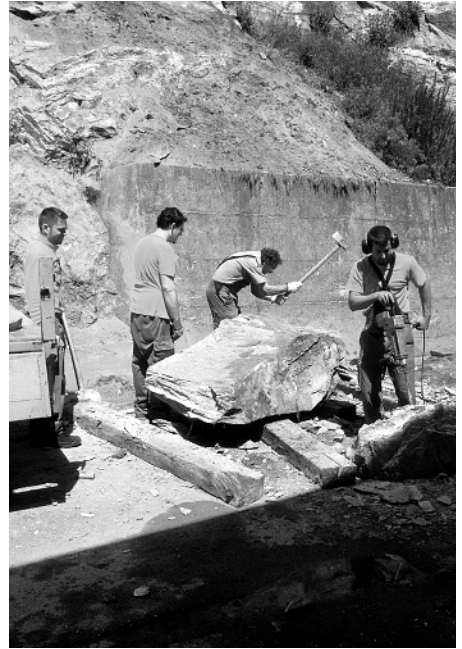
Am Stabsrapport analysieren Arbeitsgruppen die Arbeiten des vergangenen Jahres und planen neue Zielsetzungen für die kommenden WK's.

Dankeschön allen engagierten Zivilschutzangehörigen der «RZSO Solothurn».

*Martin Allemann
Leiter Amt für Feuerwehr
und Zivilschutz*



Brückenbau im Jura.

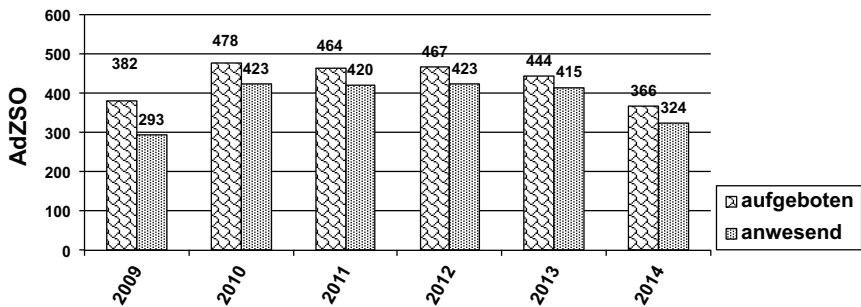


Gefährlicher Felsbrocken entfernt.

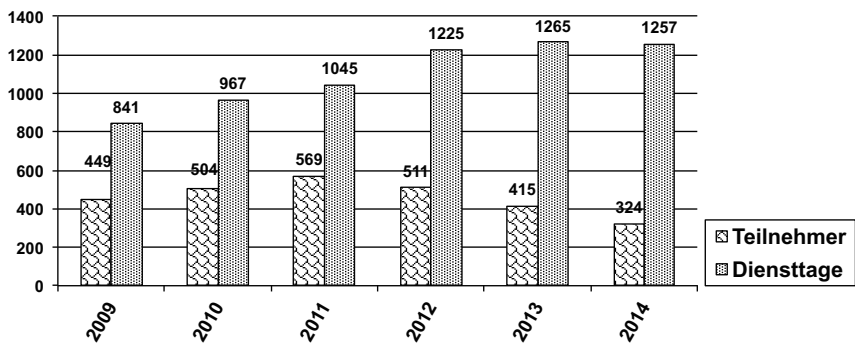


Führen der Lagekarte.

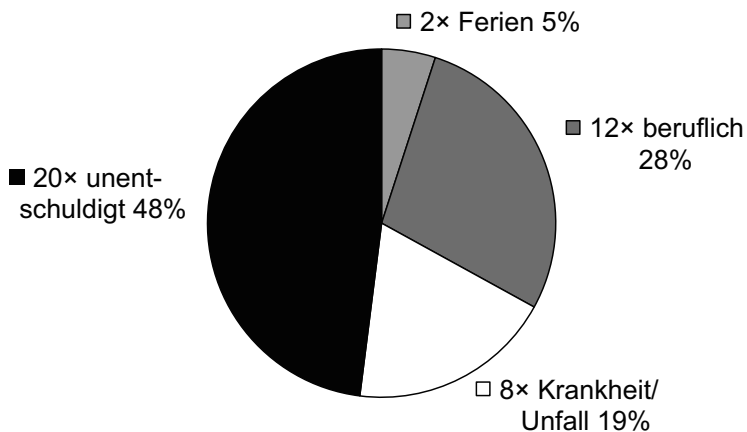
Aufgebotene AdZSO für die WK's 2009–2014



Teilnehmer und Dienstage 2009–2014



Absenzgründe der 42 dispensierten AdZSO



Schulwesen

- 239 Schulwesen
- 243 Statistik
- 245 Personelles
- 246 Ferienheim Saanenmöser
- 248 Kindergärten
- 248 Schulkreis Hermesbühl
- 250 Schulkreis Brühl
- 252 Schulkreis Fegetz
- 253 Schulkreis Vorstadt
- 255 Schulkreis Sek I
- 259 Musikschule
- 261 Tagesschule

Schulwesen

Das Jahr 2014 war unter anderem geprägt von grösseren Projekten, die zu einem Abschluss geführt werden konnten sowie der Herausforderung, wie mit den unterschiedlich stark wachsenden Schülerzahlen in den Quartieren umgegangen werden soll.

Steigende Schülerzahlen

Wie im Herbst 2013 in der Schulplanung darauf hingewiesen wurde, musste fürs Schuljahr 2014/15 mit stark steigenden Schülerzahlen im Kindergartenalter gerechnet werden. Im Frühling 2014 ergab die konkrete Planung jedoch, dass im neuen Schuljahr infolge Wegzug/Rückstellung oder privater Schulung gesamtstädtisch insgesamt 38 Kinder weniger in den Kindergarten eintreten werden als angenommen. Von diesem Rückgang war insbesondere das Quartier Vorstadt betroffen, was dazu führte, dass der Kindergarten Wassergasse II zugunsten des neu errichteten Kindergartens im Schulhaus Hermesbühl geschlossen werden musste (siehe Bericht Schulleitung Hermesbühl). Die Einrichtung eines Kindergartens im Schulhaus Hermesbühl wurde möglich, da mit dem Auszug des Hauswirtschaftsunterrichts der Kantonsschule per 31.07.2014 eine Schulküche frei wurde. Dadurch konnte die Tageschule für die Mittagsverpflegung vom Schulzimmer in die Schulküche verlegt und der frei werdende Platz für die Einrichtung eines Kindergartens genutzt werden.

Eine weitere Herausforderung stellte sich bei der Bildung der 1. Klasse Vorstadt und der 3. Klasse Fegetz. Beide Klassen wiesen um die 30 Kinder aus. Da die Klassen im Schulhaus Hermesbühl deutlich kleiner waren, musste im Interesse aller zwingend ein Ausgleich der Klassengrössen geschaffen werden. Der intensive schriftliche und mündliche Dialog mit der Elternschaft machte es möglich, dass einvernehmlich gute Lösungen gefunden werden konnten, so dass die Klassengrössen nun in der kantonalen Norm liegen.

Schulraumplanung

Der Bericht des Bauamtes vom 14.10.2014 zeigt auf, dass auch längerfristig gesamtstädtisch genügend Schulraum vorhanden ist, dieser jedoch je nach Variantenentscheid hinsichtlich Klassenführung in den Schulhäusern unterschiedlich optimal genutzt werden kann. Nach eingehender Prüfung und Beurteilung der Varianten anhand der pädagogischen, organisatorischen und baulich/finanziellen Kriterien beschloss der Gemeinderat auf Antrag der Arbeitsgruppe Schulraumplanung die Umsetzung der Variante S3. Diese sieht vor, dass in den Schulhäusern Wildbach, Fegetz und Vorstadt künftig die 1. bis 4. Klassen und in den Schulhäusern Brühl und Hermesbühl die 1. bis 6. Klassen geführt werden. Die Verschiebung der 5. und 6. Klässler Fegetz und Vorstadt soll im Zusammenhang mit Klasseneröffnungen und/oder der Schulaussanierung erfolgen. Die Umsetzung wird somit bedarfsorientiert schrittweise stattfinden.

Mit dem Entscheid konnte das Projekt Schulraumplanung abgeschlossen und die Arbeitsgruppe aufgelöst werden.

ICT-Ersatzbeschaffung Primarstufe

Die im 2013 intern durchgeführte Befragung der Lehrpersonen hinsichtlich Nutzen und Bedarf von ICT im Unterricht brachte hervor, dass sich eine Mehrheit sowohl Laptops wie auch Tablets wünschten. Da diese Wunschvariante aus finanziellen Gründen politisch nicht vertretbar war, bestand die grosse Herausforderung im Festlegen der sich auch längerfristig als richtig zu erweisenden Strategie. Erschwerend für den Entscheid Tablets oder Notebooks im Unterricht kam hinzu, dass die Ergebnisse des myPad-Projekts (iPads im Unterricht) der Pädagogi-

schen Hochschule nicht veröffentlicht wurden. Eine finanzierbare kreative Lösungsfindung war gefragt. Mit der Ausarbeitung einer Kooperations-Vereinbarung mit der Firma Samsung konnte diese erfreulicherweise gefunden werden. Die Kooperation sieht vor, dass Samsung während einer Versuchsdauer von vier Jahren für jeweils die 3. Klassen Tablets kostenlos zur Verfügung stellt. Im Gegenzug besteht die Verpflichtung zweimal jährlich die beteiligten Schüler/-innen und Lehrpersonen zu ihren Erfahrungen zu befragen und für die Lehrpersonen entsprechende Weiterbildungen anzubieten. Das Projekt basiert zudem auf der freiwilligen Teilnahme der Lehrpersonen. Im 2015 werden erstmals die 3. Klässler mit Tablets ausgestattet. Es ist vorgesehen, dass diese ihre Geräte jeweils bis Ende der 6. Klasse behalten werden. Die Kooperation mit Samsung ermöglicht es, während der Versuchsphase anhand konkreter Ergebnisse die ICT-Strategie mit Umsetzung ab dem Schuljahr 2018/19 festzulegen. Zwischenzeitlich werden gemäss bestehendem ICT-Konzept einzig die Notebooks der Lehrpersonen ersetzt.

Freiwillige Lager / Ferienheim Saanenmöser

Mit der Überarbeitung der Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) der Stadt Solothurn und der damit hinfällig gewordenen DGO Lehrpersonen konnte die Verpflichtung der Lehrpersonen auch künftig die Freiwilligen Lager in Saanenmöser leiten zu müssen, geklärt werden. Die Politik sprach sich entgegen dem Wunsch der Lehrpersonen klar für die Beibehaltung der langjährigen Tradition aus, unterstützte jedoch den Antrag auf Verkürzung der Lagerdauer von 7 auf 5 Tage sowie eine Erhöhung der Leiterentschädigungen. Seit 2010 konnten hinsichtlich Arbeitsaufwand der Lehrpersonen zu den bereits erwähnten die folgenden Optimierungen umgesetzt werden: neues Putzkonzept/neue Hauswartin/professioneller Koch/verlängerter Verpflichtungsturnus infolge Streichung des Lagers in Saas Baalen/Einstellmöglichkeit für Skischuhe und Schneesportgeräte im Dorf Saanenmöser/Neugestaltung Spielplatz inkl. Einrichtung einer Feuerstelle/die Anschaffung eines Gastronom-Kühlschranks sowie der Kauf von mobilen Festtischen für die flexible Neueinrichtung des Spielzimmers sowie für die Nutzung im Aussenbereich. Da die wichtigsten Ziele erreicht wurden und dadurch kein akuter Handlungsbedarf mehr besteht, konnte die Arbeitsgruppe Lager per Ende 2014 aufgelöst werden.

Personelles Musikschule / Tagesschule

Die bereits erwähnte Überarbeitung der Dienst- und Gehaltsordnung wurde nötig, da für die Ausarbeitung der Anstellungsverträge der Musikschullehrpersonen eine gesetzliche Grundlage bislang fehlte. Als Angestellte der Gemeinden unterstehen die Musiklehrpersonen nicht wie die Volksschullehrpersonen dem GAV. Auf der Basis der im 2014 ausgearbeiteten und von der Gemeindeversammlung genehmigten DGO können nun ab Schuljahr 2015/16 korrekte Anstellungsverträge ausgearbeitet und für die einzelnen Musiklehrpersonen ausgestellt werden.

Eine Optimierung im Bereich Anstellung konnte ebenfalls für die Mitarbeitenden der Tagesschule herbeigeführt werden. Mit der von der Schuldirektion erarbeiteten Neuregelung wurde es möglich, alle Mitarbeitenden der Tagesschulen, welche reguläre wöchentliche Einsätze haben, öffentlichrechtlich anzustellen. Als Springer werden nur noch jene Mitarbeitenden bezeichnet und entsprechend entlohnt, welche im Stellvertretungsbedarfsfall eingesetzt werden.

Tagesschule (siehe auch Personelles)

Basierend auf dem Reglement der Freiwilligen Tagesschulen der Stadt Solothurn vom 26. Juni 2012 erarbeitete die Schuldirektion in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen die inhaltliche und strukturelle Grundlage des pädagogischen Konzepts. Unter externer Leitung ergänzten die Mitarbeitenden darauffolgend die Vorlage mit konkreten Umsetzungsbeispielen aus der Praxis. Seit August 2014 befindet sich das pädagogische Konzept wie folgt in

der Anwendung: Die Tagesschul-Schulleitungskonferenz legt jährlich einen pädagogischen Schwerpunkt fest. Dieser wird danach von den Betreuerinnen/Betreuern im Tagesschulalltag umgesetzt, in den schulhausinternen pädagogischen Sitzungen besprochen und in Weiterbildungssequenzen vertieft.

Das pädagogische Konzept dient generell als Leitfaden für die Betreuungspersonen zur Ausrichtung der pädagogischen Arbeit an den Tagesschulen sowie als Hintergrundinformation für Interessierte. Es ist als Ergänzung zum genannten Reglement zu verstehen und präzisiert, was unter einzelnen Aussagen des Reglements zu pädagogischen Belangen zu verstehen ist.

Schwimmkonzept

Die Abklärungen ergaben, dass mit dem Nein der zuständigen Behörde zu einem Neubau eines Lehrschwimmbeckens sowie dem Einbau eines Hubbodens im Schwimmbad der Pädagogischen Hochschule die zwingend nötigen Voraussetzungen für geregeltes Schulschwimmen in der Primarstufe nicht gegeben sind. Abgestützt auf die übereinstimmenden Expertenmeinungen der Vertreter des Schwimmclubs, der Lebensrettungs-Gesellschaft sowie dem ehemals Zuständigen fürs Schulschwimmen der Stadt Zürich kann ein Schwimmlern-Obligatorium in Solothurn somit nicht umgesetzt werden. Das Schulschwimmen wird daher wie bis anhin den Klassen, Lehrpersonen und Möglichkeiten entsprechend im Rahmen des Sportunterrichts wahrgenommen. Ein Projekt bezogen auf die 5. Klassen ist in Bearbeitung. Zudem laufen Verhandlungen hinsichtlich Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Schwimmclub Solothurn (SCSO).

Spezielle Förderung

Das kantonale Projekt Spezielle Förderung wurde mit dem Start im August 2014 um vier weitere Jahre bis 2018 verlängert. Die Verlängerung beinhaltet auch Erneuerungen. So werden zum Beispiel die Logopädinnen neu durch die Gemeinde angestellt und finanziert. Im Gegenzug werden die Kosten für die Regionalen Kleinklassen vom Kanton getragen. Für die Umsetzung der Erneuerungen wurde vom Volksschulamt unter Mitwirkung der beteiligten Gruppen ein entsprechender Leitfaden erarbeitet. Aufgrund fehlender Fachkräfte für die Umsetzung der Speziellen Förderung sind für die individuelle Förderplanung zum Teil Lehrpersonen der Primar- oder Sekundarstufe im Einsatz. Die seit August 2014 vakante Logopädiestelle im Schulhaus Brühl konnte leider noch nicht besetzt werden.

Musikschule (siehe auch Personelles)

Die 2013 ausgearbeitete Vereinbarung mit der Ausbildungsstätte Hohenlinde hinsichtlich Einsatz einer Chorleiterin unserer Musikschule musste 2014 infolge zu geringer Anmeldezahlen der Schüler/-innen Hohenlinde leider wieder aufgelöst werden.

Schuldirektion

Über einen längeren Zeitraum hinweg wurden die Pflichtenhefte der Mitarbeitenden der Schuldirektion überprüft und entsprechend angepasst. Im gleichen Zug konnte die Stellvertretungsregelung erarbeitet werden. Diese Bereinigungs- und Klärungsarbeiten konnten per 31.12.2014 abgeschlossen werden.

Controlling

Die Schuldirektion wurde 2014 sowohl vom gemeinderätlichen Ausschuss für Geschäftsprüfung (GPA) der Einwohnergemeinde Solothurn sowie von der Rechnungsprüfungskommission (RPK) unter die Lupe genommen. Während der Bericht der RPK noch ausstehend ist, wurde der GPA-Bericht mit dem Fokus «Überprüfung des Konzepts der Schulleitung der Stadt Solothurn», insbesondere Überprüfung der Tätigkeiten der Schuldirektorin sowie der Qualität der Aufgabenerfüllung, mit einem erfreulich positiven Ergebnis bereits veröffentlicht. Nach fünf Jahren herausfordernder Reform- und Reorganisationsarbeit dürfen sich alle Beteiligten über diese bestätigende Zwischenbilanz ganz besonders freuen.

Mit der positiven Zwischenbilanz und der Erleichterung infolge Abschluss zahlreicher zum Teil äusserst komplexer Projekte gehen wir auch künftig in guter Zusammenarbeit die weiteren Aufgaben an.

Die nachfolgend aufgeführten Texte der Schulleitungen und Lehrpersonen geben einen Einblick ins Schulleben der einzelnen Schulhäuser. Gerne verweise ich an dieser Stelle auch auf die Informationen aus den Stadtschulen Solothurn, welche auf unsere Homepage (www.stadtschulen-solothurn.ch) aufgeschaltet und/oder unserem Informationsblatt «Schuljus» zu entnehmen sind.

Irène Schori
Schuldirektorin

Statistik

Kommissionen – Anzahl Sitzungen 2014:

Fachausschuss für die Schulzahnpflege	0
Arbeitsgruppe Lager	2
Schulleitungskonferenz	14
Schulleitungsf Fortbildung (in halben Tagen)	4

Schülerstatistik

Stufe	2013/2014						2014/2015					
	Knaben	Mädchen	Total	Integrierte	AL	AS	Knaben	Mädchen	Total	Integrierte	AL	AS
Kindergärten	119	136	255	0	59	1	145	126	271	0	63	1
1. Klassen	58	50	108	0	23	0	63	64	127	0	34	0
2. Klassen	66	59	125	1	28	3	62	51	113	0	26	0
3. Klassen	59	53	112	2	34	1	66	58	124	1	29	3
4. Klassen	54	50	104	1	34	5	58	56	114	3	35	1
5. Klassen	54	57	111	2	37	1	56	50	106	2	33	5
6. Klassen	60	44	104	1	25	2	52	57	109	2	34	1
Sek B	57	48	105	2	47	18	59	44	103	1	46	15
Sek E	77	76	153	0	34	22	72	71	143	0	24	25
Talentförderklasse	26	14	40	1	2	33	40	16	56	1	7	48
Freiwilliges 10. Schuljahr	14	21	35	0	13	20	-	-	-	-	-	-
Heilp. Sonderschule	44	23	67	0	25	59	-	-	-	-	-	-
TOTAL	688	631	1319	10	361	165	673	593	1266	10	331	99
TOTAL in %	52.16%	47.84%	100.00%	0.76%	27.37%	12.51%	53.16%	46.84%	100.00%	0.79%	26.15%	7.82%
	Schülerzahlen Stand 29.11.2013						Schülerzahlen Stand 28.11.2014					

Legende:

Integrierte = Integrierte mit Verfügung des Volksschulamtes (§ 37)

AL = Ausländer

AS = Auswärtige

Nationalitäten Schuljahr 2014/2015 Stand 28.11.2014

	KG	P	P	P	P	P	Sek E	Sek B	TFK	
		BR	HE	WB	FE	VO	SM/KO	SM/KO	SM	Total
Anzahl	271	216	132	71	149	125	143	103	56	1'266
CH	194	78	104	42	123	94	113	43	48	839
CH fremdsprachig	14	34	9	5	7	6	6	14	1	96
Aethiopien		2						1		3
Bangladesch				1						1
Bosnien-Herzegowina	1	4					1	2		8
Brasilien								1		1
Deutschland	14	3	4		8	3	5	4	2	43
Dominikanische Republik		2								2
Eritrea	1	5	2	2		1		2		13
Frankreich	3	1	1			1				6
Indien		1				3				4
Irak	1									1
Iran		2					1			3
Italien	6	8	1	3	1	2	4	2		27
Kosovo	6	2	1	3	1	1	1	3		18
Kroatien	1	4		1						6
Lettland	1				1					2
Libyen	2									2
Mazedonien	1	5	2	1				3		12
Niederlande	1			1		1				3
Österreich					1				1	2
Polen				1						1
Portugal	1	2								3
Rusland	2		1		1				1	5
Serbien	8	13	2				3	4	3	33
Slowakische Republik	1	3								4
Slowenien		2			2					4
Somalia	1	4					1	1		7
Spanien		1					1	1		3
Sri Lanka	4	17	2	1	4	7	3	7		45
Syrien	1	1						2		4
Thailand	1							1		2
Tunesien	1	1								2
Türkei	5	19	1	10		5	4	11		55
Ukraine		1						1		2
Ungarn			1							1
Venezuela			1							1
Vereinigtes Königreich						1				1
Vereinigte Staaten		1								1
Total Ausländer	63	104	19	24	19	25	24	46	7	331
CH	77%	52%	86%	66%	87%	80%	83%	55%	88%	74%
Ausländer	23%	48%	14%	34%	13%	20%	17%	45%	13%	26%

Legende:

BR	Brühl	HE	Hermesbühl	WB	Wildbach
FE	Fegetz	VO	Vorstadt	SM	Schützenmatt
KO	Kollegium	KG	Kindergarten	P	Primarschule
Sek E	Sekundarstufe I Erweiterte Anforderungen	Sek B	Sekundarstufe I Basisanforderungen	TFK	Talentförderklasse

Personelles

Schulleitungen Stadtschulen

Schulhaus	Schulleitung bis 31. Juli 2014	Schulleitung ab 1. August 2014
Brühl (TS**)	Bonauer Ben	Stebler Katharina (ad interim bis 30.11.14) Marthaler Bendicht (ab 01.12.14)
Fegetz	Bitterli Thomas	Bitterli Thomas
Hermesbühl inkl. TS	Brühlhart Nadine	Brühlhart Nadine
Kollegium	Ingold Stefanie (Sekundarstufe I)	Ingold Stefanie (Sekundarstufe I)
Musikschule	Bürki Pia	Bürki Pia
Schützenmatt	Ingold Stefanie (Sekundarstufe I) Kohler Stefan	Ingold Stefanie (Sekundarstufe I) Kohler Stefan
Vorstadt inkl. TS	Hölzer Nele (neu, seit 01.01.14)	Hölzer Nele
Wildbach (inkl. TS Brühl**)	Scheidegger Therese	Scheidegger Therese

Schuldirektion

Schori Irène	Schuldirektorin
Stöckli Heinz	Kanzleileiter
Ettorre Michaela	Sekretärin 90% (bis 31.07.2014) Sekretärin 80% (ab 01.08.2014)
Glutz Liselotte	Sekretärin 60%
von Gunten Margret	Sekretärin 50%
Späti Daniela	Sekretärin 90%

Freiwillige Tagesschulen

Die Leitung obliegt den Standortschulleitungen Hermesbühl und Vorstadt sowie der Schulleitung Wildbach (Tagesschule Brühl)

Glutz Liselotte	Sekretärin 40%
Betreuerinnen und Betreuer	Pensen entsprechend dem Betreuungsbedarf aufgrund der angemeldeten Kinder bzw. gebuchten Einheiten

Schulgesundheitsdienst

Gruppenpraxis Weststadt	Schulärzte Kindergärten, Primarschule
Burki Adrian, Dr. med.	Schularzt Sek I (bis 31.12.14)
Limacher Claudia	Schulzahnpflegehelferin, 1. – 6. Klassen Primarschule Wildbach und Brühl
Jaeggi Caroline	Schulzahnpflegehelferin, Kindergartenklassen, 1.–6. Klassen Primarschule Vorstadt, Fegetz und Hermesbühl sowie 7. Klassen Sek I

Hauswartinnen und Hauswarte hauptamtlich

Affolter Beat	Schulhaus Kollegium und Schützenmatt
Lüthi Hugo	Schulhaus Vorstadt und Kindergarten Dreibeinskreuz
Manganiello Fiorentino	Schulhaus Hermesbühl, Musikschule sowie Kindergarten Heidiweg
Ravicini Damiano	Schulhaus Brühl, Schulhaus Wildbach inklusive Pavillon und Kindergarten
Visconti André	Schulhaus Fegetz und Kindergarten Untere Sternengasse
Hauswirth-Blum Andrea	Ferienheim Saanenmöser

Hauswartinnen und Hauswarte nebenamtlich

Geissbühler Irma	Kindergarten Hubelmatt
Koller Isabella	Kindergarten Haffnerstrasse
Maurer Lea	Kindergarten Wassergasse I und II* (*bis 31.07.14)
Tuor Beatrice	Kindergarten Birkenweg II, Tannenweg I und II
von Gunten Dora	Kindergarten Stäffiserweg

Ferienheim Saanenmöser

Indianerlager der Hebüaner in Saanenmöser

Für die Kinder der 3. und 4. Klasse bedeutete das Indianerlager vom 22.–26.9.2014 in Saanenmöser eine grosse Herausforderung. Gab es doch einige angehende Indianer, welche ihr Tipi bis anhin noch nie für längere Zeit verlassen hatten. Andere hingegen freuten sich auf mutige und spannende Taten in den BIG Mountains des Berner Oberlandes. Über den gemeinsamen Zusammenschluss der beiden Stämme 3A und 4A freuten sich hingegen alle.

Eine sorgfältige und umfangreiche Planung der Lagerwoche erleichterte vielen jungen Hebüanern das Ankommen im Solothurner Ferienheim in Saanenmöser.



Die 4. Klasse mit ihren Häuptlingen (Singender Vogel, Leichtfuss, Adlerauge).



Vollversammlung: Der Stamm der Hebüaner beim Morgenritual.

Jedes Kind hatte sich im Vorfeld die Frage gestellt: Wer und wie bin ich, damit es entsprechend seiner Eigenschaften getauft werden konnte. Häuptling Adlerauge erschien auch gleich am ersten Abend beim Lagerfeuer zur gemeinsamen Taufe. Mit vielen indianischen Tätigkeiten ging die Lagerwoche schnell und erfolgreich weiter. Ein grosses Highlight war die Arnenseewanderung. Via Col du Pillon wanderte man an den Arnensee. Die Mutigsten stürzten sich auch gleich ins kalte Nass. Die frische Bergluft und das Büffelfleisch wurde von allen Kids sehr geschätzt. Vielen Lagerteilnehmer/-innen wird wohl der Bunte Abend in guter Erinnerung bleiben. Mit Kopfschmuck, Pfeil und Bogen und den selbstgenähten Kleidern wurde gesungen und getanzt.

Inzwischen sind die Hebüaner schon lange wieder wohlbehalten zurück. Adlerauge bedankt sich bei den Stammesältesten (Heidi Dizerens, Corinne Kaiser, Marianne Kamber, Wanda Miescher und Elia Leiser) für die kompetente Mithilfe und das gute Gelingen.

Hugh, Adlerauge hat gesprochen.

*René Kaiser (alias Häuptling Adlerauge)
Primarlehrer, Schulhaus Hermesbühl*

*Stolze Hebüaner
bei der Präsentation
ihrer Werkarbeiten.*



Kindergärten

Evolutionpädagogik im Kindergarten

Die Evolutionpädagogik geht davon aus, dass jedes Kind zu einer gesunden Entwicklung gewisse Stadien der Hirnentwicklung durchlaufen muss. Diese Stadien entsprechen den verschiedenen Teilen unseres Gehirns. Wird die gesunde Entwicklung desselben zu einem gewissen Zeitpunkt verhindert, wirkt sich dies in den zugehörigen Bereichen so lange aus, bis entsprechende Lernschritte nachgeholt werden. Bewegung und Lernen sind zu jeder Zeit eng aneinander gekoppelt. So können Entwicklungslücken in den verschiedenen Bereichen durch bestimmte Bewegungen und (spielerischen) Übungen aufgefüllt werden.

Für jede Stufe schlägt die Evolutionpädagogik verschiedene Übungen und Bewegungsabläufe vor. Manche davon eignen sich eher für die Begleitung von einzelnen Kindern/Kleingruppen, andere können sehr gut mit der ganzen Gruppe (zum Beispiel im Turnunterricht) umgesetzt werden. Die Kinder sind meist mit Begeisterung dabei und freuen sich auf neue Sequenzen in Evolutionpädagogik!

Wir Kindergärtnerinnen vom Team Wildbach (Monika Wehrle, Rebekka Studer und Regula Schenker) lernten Nadine Schneitter kennen, eine Kindergärtnerin und Evolutionpädagogin. Ihre Erzählungen zum Thema weckten schnell unser Interesse. Wir besorgten uns in der Folge Fachliteratur zum Thema, begannen, Elemente in unseren Kindergarten-Alltag einzubauen, tauschten uns aus. Unsere ersten Erfahrungen waren positiv, das Bedürfnis nach professionellen Impulsen wuchs. Diese erhalten wir nun in Form eines sporadischen Coachings durch Nadine Schneitter.

Wir sind sehr zufrieden mit den gemachten Erfahrungen. Unsere Wahrnehmung ist, dass einige Kinder sehr gute Fortschritte an ihren «Schwachstellen» machen (in Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz). Ausserdem gewinnt die ganze Klasse durch die vielfältigen Interaktionen an Sicherheit im Raumempfinden – eine wichtige Grundlage für viele mathematische Inhalte – und das Gruppengefüge wird positiv beeinflusst.

*Regula Schenker
Kindergärtnerin Kindergarten Wildbach*

Schulkreis Hermesbühl

Neuer Kindergarten im Schulhaus Hermesbühl

Aufgrund steigender und stark schwankender Kinderzahlen in den Einzugsgebieten der Quartierkindergärten der Stadt Solothurn wurde auf das Schuljahr 2014/15 im Schulhaus Hermesbühl ein zentral gelegener und somit für verschiedene Einzugsgebiete gut erreichbarer Kindergarten neu eröffnet. Gleichzeitig musste der im Schuljahr 13/14 eröffnete Kindergarten Wassergasse II, welcher zum Schulkreis Vorstadt gehört, unter anderem wegen vielen Wegzügen von Familien bereits wieder geschlossen werden. Somit konnte Jennifer Obrist, die im Schuljahr 13/14 neu angestellte Kindergärtnerin des Kindergartens Wassergasse II in den Kindergarten Hermesbühl umziehen.

Im Hermesbühl wurde während der Sommerferien aus zwei Klassenzimmern im Parterre des Schulhauses ein den Bedürfnissen eines Kindergartens angepasster Unterrichts- und Spielraum erstellt. Das meiste Mobiliar sowie die Materialien und Spielgeräte konnten aus dem Kindergarten Wassergasse gegügelt werden.



Der neue Spielplatz wird von den Schülerinnen und Schülern intensiv benutzt.

Auf dem Pausengelände zwischen dem Aussengelände der Tagesschule und dem Schulhaus wurde ebenfalls während der Sommerferien ein neues Aussenspielgelände errichtet. Dieses wird nebst den Kindergartenkindern gerne von allen Schülerinnen und Schülern der Primarschule sowie den Tagesschulkindern Hermesbühl benutzt. Der Fallschutz des Geländes, welcher aus Kies besteht, macht den Kindern Freude, dem Hauswart und dem Reinigungsteam jedoch sehr viel Arbeit.

Unterdessen haben sich alle Kinder, Lehrpersonen und Eltern im neuen Kindergarten gut eingelebt. Auch jene Eltern und Kinder aus der Vorstadt, welche noch vor Schuljahresbeginn grosse Mühe mit der Kindergartenzuteilung und dem Schulweg hatten, sind inzwischen sehr zufrieden. Für den Schulweg der Vorstadtkinder wurde neu eine Begleitung per Bus organisiert. Diese wird durch eine pensionierte Schulleiterin sowie durch Mitarbeitende der Schule und Tagesschule wahrgenommen.

*Nadine Brühlhart
Schulleiterin Schulkreis Hermesbühl*

Schulkreis Brühl

2 × 11 Jahre Schulhaus Brühl, ein Schulhaus feiert seinen Geburtstag

Am 12. September 2014 feierte das Schulhaus Brühl das 2 × 11 Jahre Schulhausbrühl-Fest. Mit einem Ballonwettbewerb wurde das Fest um 11.11 Uhr auf der Dachterrasse der Schule eröffnet. Rund ums Schulhaus fanden die Kinder ein vielfältiges Angebot an Spielen. So konnten sie z. B. am Sackhüpfen teilnehmen oder sich schminken lassen.



Das Fest wird mit einem Ballonwettbewerb eröffnet.



Die Kinder vergnügen sich bei verschiedenen Spielen.



Die Band «Super Siech» sorgt für gute Unterhaltung.



Laura, Lea und Rocco moderieren gekonnt den Festakt.

Die Disco am Abend durfte natürlich genauso wenig fehlen wie die Band «Super Siech», welche für eine gute Stimmung sorgte. Verwöhnt wurden Eltern, Kinder und die Bewohner des Quartiers mit einem Apéro und Köstlichkeiten aus aller Welt. Am Abend sorgte ein Beizlibetrieb für ein gemütliches Beisammensein bis zum krönenden Abschluss mit einem kleinen Feuerwerk um 22.22 Uhr.

Ein Highlight war der Festakt, welcher von drei Schüler/-innen moderiert wurde. Der Chor unter der Leitung von Rahel Studer begeisterte das Publikum.



Das Apéro-Bufferet mit Köstlichkeiten aus aller Welt.



Unter der Leitung von Rahel Studer begeistert der Chor das Publikum.

Nach den Ansprachen von Stadtpräsident Kurt Fluri und der Schuldirektorin Irène Schori, beeindruckte eine Gruppe von 6. Klässlern das Publikum mit ihrer selbstverfassten Festrede. Träume und Wünsche wurden dem Publikum mitgeteilt wie z.B.: «Ab der 5. Klasse sollte man die Fächer selber wählen können» oder: «Cool wäre, wenn die Lehrer Zauberunterricht geben könnten.» Für die Zukunft wünschten die Festredner, dass das Schulhaus bunter gestaltet wird. Der grösste Wunsch aber war: «Alle Kinder sollen einander verstehen.»

*Christina Lehner
Primarlehrerin Schulhaus Brühl*

Einführung des Englischunterrichts an den Primarschulen im Kanton Solothurn

Im Schuljahr 2013/14 wurde im Rahmen des Projekts Passepartout in den 5. Primarschulklassen Englischunterricht eingeführt, nachdem bereits zwei Jahre zuvor der Französischunterricht in den 3. Klassen eingeführt worden war.

Die Schülerinnen und Schüler sind gut gestartet und die Motivation für eine weitere Fremdsprache in der Primarschule ist gross. Die Themen des Lehrmittels «New World» sind für die Kinder interessant und relevant. Abwechslungsreiche und kindergerechte Aktivitäten begeistern die jungen Lernenden. Einfache Lernkontrollen motivieren und machen deutlich, dass diese neue Fremdsprache einfach zu lernen ist und man schnell gute Fortschritte erzielen kann. Wie beim Französischlehrmittel «Mille feuilles» liegt auch hier der Fokus auf der Belohnung des Kindes für das Können und nicht auf der «Bestrafung» infolge der Defizite.

Claudia Peter

Fachlehrperson Englisch und Französisch

Schulkreis Fegetz

Dezembergeschichten – ein Erzählprojekt

Ende März 2014 erfolgte eine Anfrage der Pädagogischen Hochschule, ob eine Schulklasse der 3.–5. Klassen Fegetz an einem Erzählprojekt mitmachen würde. Im Rahmen eines interdisziplinären Wahlpflichtfaches Deutschdidaktik im 5. Semester sollte das Projekt «Dezembergeschichten – planen, schreiben, gestalten, präsentieren» realisiert werden. Alle drei Lehrpersonen der 3., 4. und 5. Klassen erklärten sich spontan bereit, mit ihren Schülerinnen und Schülern mitzumachen.

Gerd Kruse, Fachdidaktiker für Deutsch, und Franco Supino, Dozent für Sprache am Institut für Primarschule an der Pädagogischen Hochschule der FHNW in Solothurn, boten, zusammen mit der Illustratorin Jacky Gleich, dieses Modul an. Ziel war ganz klar: Theorie und



«Bühnenbild» die verschwundenen Weihnachtskekse.

Praxis der Lehrerbildung in Einklang zu bringen.

27 Studentinnen und Studenten aus allen Standorten der PH, Brugg, Liestal und Solothurn, haben sich gemeldet. Bereits Ende September wurden die angehenden Lehrpersonen mit dem theoretischen Wissen zum «Geschichten-Entwickeln mit Kindern» konfrontiert. Die Studierenden gingen mit diesem Grundwissen während zweier Tage ins Fegetzschulhaus und entwickelten dort zusammen mit den Kindern, die in jeweils drei Gruppen pro Klasse aufgeteilt waren, die Dezembergeschichten.

In Teams arbeiteten die Studierenden mit Gruppen von sieben bis acht Schülerinnen und Schülern. Wichtig war, dass die Story die Geschichte der Kinder blieb. Beim Umsetzen musste dann hin und wieder flexibel reagiert und improvisiert werden. Nebst dem Schreiben sollte auch die Kreativität der Kinder für die Präsentation der Geschichten angestachelt werden. Am 9. Dezember wurden alle Geschichten in der Pädagogischen Hochschule in Solothurn aufgeführt. 70 Kinder, deren Lehrer, 27 Studierende sowie viele Eltern verfolgten das gelungene Projekt, bei welchem Fantasie in Sprache und bildnerischem Ausdruck gefragt war.

*Thomas Bitterli
Schulleiter Schulkreis Fegetz*



Dem Rätsel der verschwundenen Weihnachtskekse auf der Spur.



Erzählen mit Inbrunst.

Schulkreis Vorstadt

Soziale Unterstützung durch das schulische Programm Pfade

Mit der Teilnahme am schulischen Programm Pfade (Programm für alternative Denkstrategien) beschreitet das Schulhaus Vorstadt neue Wege (siehe auch Verwaltungsbericht 2012/2013). Der Einstieg erwies sich vor allem für die Lehrpersonen der 5.- und 6.-Klässler als Herausforderung, da das zur Verfügung gestellte Material wenig Anregung für diese Altersgruppe zu bieten hat. Erschwerend kommt hinzu, dass sich die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse bereits im jugendlichen Alter befinden und gewisse Pfade-Materialien daher von diesen als eher «kindisch» empfunden werden. Das Schulhaus Vorstadt beschloss sich dieser Herausforderung zu stellen und machte sich Gedanken dazu, wie die Motivation der älteren Schülerinnen und Schüler für Pfade geweckt werden könnte.

Unser Ziel ist es, dass das Programm Pfade vom gesamten Schulhaus getragen wird, damit die Effekte spürbar werden können. Die Verfolgung der Hauptziele von Pfade sind uns ein wichtiges Anliegen und gerade für die Altersgruppe der 5.- und 6.-Klässler von Bedeutung.

«Das Hauptziel des Programms liegt in der Förderung einer gesunden und erfreulichen Entwicklung von Kindern und in der Vorbeugung von Verhaltens- und Gewaltproblemen. Die Verhaltensprobleme können in drei Kategorien unterteilt werden.

Das Ziel besteht in der Minderung des

- externalisierenden aggressiven Problemverhaltens (z. B. andere angreifen, bedrohen, schlagen, quälen, Vandalismus)
- externalisierenden nicht aggressiven Problemverhaltens (z. B. Konzentrations- und Aufmerksamkeitsprobleme, geringe Frustrationstoleranz, stehlen, lügen) und des
- internalisierenden Problemverhaltens (z. B. Traurigkeit, Ängstlichkeit, Bedrücktheit und Niedergeschlagenheit, sozialer Rückzug und Substanzmissbrauch).

Das Ziel wird verfolgt, indem mit den Schülerinnen und Schülern an emotionalen, sozialen, sozialkognitiven und sprachlichen Kompetenzen gearbeitet wird» (Jünger 2010).

Wir haben uns für zwei Aktionen im Schulhaus Vorstadt entschieden, die die Motivation der älteren Schülerinnen für das Pfadeprojekt verbessern sollen:

1. Die Stärkung des Schulhausrates

Der Schulhausrat soll mehr Bedeutung erlangen. Folgende Neuerungen haben wir im Schuljahr 2014/2015 eingeführt: Es gibt nun eine spezielle Startveranstaltung, die das Gruppengefühl der Mitglieder des Schulhausrates stärkt. Der Schulhausrat wird im Schulhaus prä-senter durch eine Infowand, durch Plakate mit den Fotografien der gewählten Schülerinnen und Schüler, durch einen Schulhausbriefkasten und mit dem Verfassen eines fortlaufenden Protokolls, das auch für alle Lehrpersonen zugänglich ist. Beabsichtigt ist auch, dass ein spezieller Tag zu den Rechten von Kindern vom Schulhausrat gestaltet werden soll. Am Ende des Schuljahres erhält jeder Schüler und jede Schülerin des Schulhausrates ein Teilnahme-diplom.

2. Die Durchführung von drei klassenübergreifenden Pfadevormittagen pro Schuljahr unter der Leitung der 6.-Klässler

Bisher wurde ein Vormittag durchgeführt zum Thema Schulhausregeln. Die Verantwortung für die altersgemischt arbeitenden Gruppen (ca. 5 bis 7 Schülerinnen und Schüler pro Gruppe von der 1. bis 6. Klasse) trugen die 6.-Klässler. Die Verantwortungsübernahme der 6.-Klässler wirkt sich positiv auf die Motivation der älteren Schülerinnen und Schüler aus. Dank der Übernahme ihrer Rolle als Tutoren können sich diese nun stärker mit dem Pfadeprogramm identifizieren. Weitere positive Effekte sind die Steigerung des Selbstwertgefühls und die Förderung des konstruktiven Sozialverhaltens. Die jüngeren Schüler sprachen sehr gut auf die Führungsrolle der 6.-Klässler an und arbeiteten konzentriert mit. Die Schüler und Schülerinnen halfen sich gegenseitig und arbeiteten kooperativ zusammen.

Am zweiten Pfadevormittag wird dann zum Thema gesundes Selbstwertgefühl gearbeitet, wiederum in den gleichen Gruppen und unter der Leitung der 6.-Klässler.

Wir erhoffen uns durch das gemeinsame Tragen des Pfadeprogramms einen positiven Effekt für die Schulhauskultur und eine Stärkung der Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit ihrem Schulhaus Vorstadt, so dass dadurch die wertschätzende Kommunikation, die Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln und einander unterstützende Handlungen im Alltag, noch mehr zur Selbstverständlichkeit werden.

Literatur: Jünger, Rahel. 2010. PFADE – Prävention durch Förderung sozialer Kompetenzen. In: SuchtMagazin 1/2010. S. 23–28.

*Nele Hölzer Anic
Schulleiterin Schulkreis Vorstadt*

Schulkreis Sek I

Landsgemeinde an der Sek I

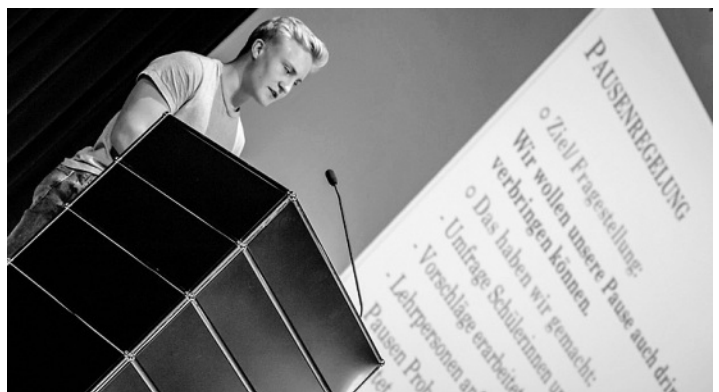
Im Herbst 2014 traf sich zum ersten Mal die gesamte Sek I zur ersten Vollversammlung im Landhaus. Die Arbeit des Schülerinnenrates aus dem letzten Amtsjahr und die von den Klassen neugewählten Räte wurden vorgestellt.

Schulleiterin Stefanie Ingold begrüsst die Schülerinnen und Schüler zur ersten Vollversammlung.



Am Morgen des 3. Septembers 2014 füllten 300 Schülerinnen und Schüler die Säulenhalle im Landhaus Solothurn. Diesmal ging es nicht um einen Informationsanlass oder eine andere Veranstaltung, wo sie passiv konsumieren konnten. Es ging um Politik. Politik, die von den Schülerinnen und Schülern gemacht wurde. Davon wussten die Jugendlichen aber noch nichts. Die Lehrpersonen hatten im Vorfeld die Vollversammlung nicht thematisiert. Die Spannung war gross. Mit fragenden Blicken betraten sie den Saal. Als sich dieser gefüllt hatte, betrat Stefanie Ingold, Schulleiterin der Sek I, die Bühne und griff zum Mikrofon: «Willkommen zur ersten Vollversammlung des Schülerinnenrates.» Der eine oder andere fragende Blick verschwand. «Letztes Jahr wurde der Schülerinnenrat ins Leben gerufen, damit ihr an unserer Schule mitwirken und mitbestimmen könnt», erläuterte sie die Funktion des Rates und erklärte weiter, dass mit der Vollversammlung ein weiteres Gefäss geschaffen worden sei, um diese Mitwirkung zu unterstützen. Es seien vier Vollversammlungen pro Jahr geplant, an welchen auch Abstimmungen gemacht werden könnten. Dieser Morgen gehöre jedoch noch zur Aufwärmphase, in der noch keine Beschlüsse gefasst werden sollten.

Joakim Sitje informiert über die letztjährigen Erfolge des Schülerinnenrates.



«Wir konnten was bewirken»

Joakim Sitje, einer der letztjährigen Ratsmitglieder, stellte die vergangenen Themen vor, die mehr oder weniger erfolgreich vom Schülerinnenrat aufgegriffen worden waren. Zu diesen Geschäften gehörten die Veloständer, die Wasserqualität im Schulhaus, die Pausenregelung und der jahrgangsübergreifende Sporttag. Bis auf den Sporttag, der wegen dem unterschätzten organisatorischen Aufwand nicht zu Stande kam, konnten die Räte Positives bewirken. «Es werden neue Veloständer gebaut. Die Wasserqualität wurde gemessen und für gut befunden. Wir können die Pausen drinnen verbringen,» postulierte Joakim Sitje, um dann hinzuzufügen: «Da wir nun den Organisationsaufwand einschätzen können, werden wir uns in diesem Amtsjahr erneut der Planung des Sporttages widmen.»



Die Klassen der Sek I halten in einem Poster fest, was ihnen wichtig ist.

Neuer Rat stellt sich vor

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde der Blick, weg von der Vergangenheit, auf die Zukunft gerichtet. Die aktuellen 17 Räte wurden vorgestellt. Ein paar Voten zur Motivation wurden abgegeben. Can, der Frischling, der erst im Sommer in die Sek I kam, traf mit seiner Aussage voll ins Schwarze: «Ich möchte, dass alle Spass haben in der Schule.» Schallender Applaus und Jubel ertönten im Saal.



Alle Mitglieder des Schülerinnenrates stellen die Belange ihrer Klassen vor.

Mit der Vorstellungsrunde allein war die Arbeit der Räte nicht getan. Sie wurden mit der Aufgabe vertraut gemacht, gemeinsam mit ihrer Klasse ein Poster über aktuelle Anliegen zu erstellen: Pausenplatzgestaltung, Selecta-Automaten, Schulbeginn und –dauer sind einige Themen, die die Gemüter beschäftigen und die auf den 17 Plakaten Platz fanden. Die Vielfältigkeit dieser Themen wird die aktuelle Arbeit des Schülerinnenrates nicht einfacher machen. Die erste Vollversammlung gab den Jugendlichen aber einen zusätzlichen Energieschub, um weiterhin motiviert politisch mitwirken und mitbestimmen zu können.

*Fatma Kammer
Lehrerin Sek I*

9 Jahre Schule – und jetzt?

Mit Spannung wurde der Austritt des ersten Jahrganges aus der neuen Sek I erwartet – und wir können sagen, dass wir äusserst zufrieden sind mit den Anschlusslösungen unserer Schülerinnen und Schüler. Es zeigt sich, dass es für die Schülerinnen und Schüler der Sek E möglich ist, in die Maturitätsschule und Fachmittelschule überzutreten oder Lehren mit Berufsmatur anzutreten. Von 51 Schülern und Schülerinnen der Sek E haben 13 einen dieser Wege gewählt. Für die Schüler und Schülerinnen der Sek B ist es möglich, eine Lehre anzutreten, auch mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ). Das in der Öffentlichkeit gezeichnete Bild, dass für die Abgänger und Abgängerinnen der neuen Sek I die Anschlusslösungen nicht mehr im gleichen Rahmen möglich wären, lässt sich zumindest in unserem Schulkreis des ersten Jahrganges nicht bestätigen.

Berufswahl 2014, Sek I

	Lehre mit*			10. SJ Privat- schule	Gym/ Mar	FMS	Privat- schule	Prakti- kum	Schule für Gestaltung	Andere	Berufs- vorb.jahr	Ohne	Total
	EFZ	EBA	EFT M Profil										
Sekundarschule B													
Mädchen	7	1					3	1		1	4		17
Knaben	11	2									1	1	15
Sekundarschule E													
Mädchen	10		1	1	2	6		1	2		2		25
Knaben	18		3		3		1			1			26
Total	46	3	4	1	5	6	4	2	2	2	7	1	83

Lehre mit*
 EFZ (Grundausbildung mit eidg. Fähigkeitsausweis)
 EBA (Grundausbildung mit eidg. Berufsattest)
 EFZ M Profil (Berufsmatur)

Jugendliche aus der Sek B haben folgende Berufe gewählt:

Detailhandelsfachfrau (1), Coiffeuse (1), Pharmaassistentin (1), Fachfrau Gesundheit (2), Restaurationsangestellte (1), Dentalassistentin (2), Detailhandelsfachmann (1), Logistiker (3), Produktionsmechaniker (2), Maurer (1), Zimmermann (1), Spengler (1), Büroassistent (1), Restaurationsangestellter (1), Lackierassistent (1), Haustechnikpraktiker (1).

Jugendliche aus der Sek E haben folgende Berufe gewählt:

Fachfrau Gesundheit (2), Kauffrau Profil E (6), Bäckerin/Konditorin (1), Polygrafin (1), Mediatiker/-in (je 1, beide Berufsmatur), Schreiner (1), Anlageführer (1), Elektroinstallateur

(2), Automobilfachmann (1), Konstrukteur (1), Polymechaniker (3), Informatiker Applikation (1, Berufsmatur), Detailhandelsfachmann (1), Kaufmann Profil E (5, davon 1 Berufsmatur), Forstwart (1), Kaminfeger (1), Drucktechnologie (1), Zeichner Architektur (1).

*Stefanie Ingold
Schulleiterin Sek I*

Das Ende des 10. Schuljahres

Mit der Ausgestaltung des 11. Schuljahres (9. Klasse) Sek I, die vorsieht, dass sich die Schüler/-innen für einen Unterrichtsschwerpunkt (Profil) «Dienstleistung/Soziales» oder «Technik/Handwerk» entscheiden und sich das erforderliche Wissen und Können in profilbezogenen Lernateliers aneignen müssen, startete die erste Sek I-Reformklasse im August 2014 ihr letztes Schuljahr.

Das Angebot des bisherigen 10. Schuljahres gibt es als Folge der Sek I-Reform per 1. August 2014 so nicht mehr. Dies beschloss der Gemeinderat am 13. November 2013 basierend auf einem Entscheid des Regierungsrates. Alle an die obligatorische Schulzeit anschliessenden Brückenangebote finden somit an der Sek II statt.

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 wurde das Freiwillige 10. Schuljahr in der Stadt Solothurn eingeführt. Dies war eine Reaktion auf die damalige äusserst angespannte Situation im Lehrstellenmarkt. Unter dem damaligen Schuldirektor, Fritz Durandt, wurde mit einer Gruppe von Lehrern der Oberstufe das Freiwillige 10. Schuljahr konzipiert. Dieses entwickelte sich dann zu einer eigentlichen Erfolgsgeschichte. Während mehrerer Jahre konnten 4 bis 5 Klassen geführt werden. Knapp 2000 Schüler und Schülerinnen aus dem oberen Kantonsteil besuchten das Freiwillige 10. Schuljahr in Solothurn. Der grösste Teil der Schüler und Schülerinnen fanden danach eine geeignete Anschlusslösung. Im langjährigen Durchschnitt waren dies ca. 85%.

Genau 30 Jahre später, im Schuljahr 2013/14, wurden die letzten zwei Klassen des Freiwilligen 10. Schuljahres geführt. Wieder waren es die äusseren Umstände, die Handlungsbedarf auslösten. Die Sek I-Reform sah eine Neugestaltung des letzten obligatorischen Schuljahrs sowie die Schaffung eines kantonalen schulischen Brückenangebotes nach Abschluss der Sek I vor. Dieses Brückenangebot wurde nun auf das Schuljahr 2014/15 realisiert. Es handelt sich dabei um das Berufsvorbereitungsjahr an der GIBS Olten, welches nun der Sek II angegliedert ist.

Der Lehrstellenmarkt ist glücklicherweise zurzeit äusserst entspannt. Die Betriebe haben eher Mühe geeignete Lernende zu finden, so dass die Schulaustretenden auch ohne bisheriges Freiwilliges 10. Schuljahr gute Aussichten auf geeignete Anschlusslösungen haben.

Neugestaltung der 3. Klassen der Sekundarstufe

Die Neugestaltung der 3. Klassen der Sekundarstufe ist ein wichtiges Element der Sek I – Reform. Sie bewirkte unter anderem im Kanton Solothurn die Auflösung (Hinfälligkeit) der Freiwilligen 10. Schuljahre, da sich die inhaltliche Neugestaltung mit dem Atelierunterricht und der Projektarbeit am Konzept des bisherigen 10. Schuljahres orientiert. Der nachfolgende Bericht macht deutlich, dass die ersten Erfahrungen positiv gewertet werden.

Wir haben die Elemente des Atelierunterrichts und die Durchführung der Projektarbeiten äusserst zufriedenstellend umsetzen können. Wir schätzen hier den Gestaltungsfreiraum, welcher die Vorgaben des Kantons den einzelnen Schulen überlässt. Im Atelierunterricht können Inhalte angeboten werden, die ganz gezielt auf die Bedürfnisse der Schüler und Schülerinnen angepasst werden können. Wir schätzen auch sehr, dass da Schüler und Schülerinnen der Sek E und Sek B gemischt unterrichtet werden können.

Mit den Sparmassnahmen des Kantons wurde unter anderem das Fach «Berufsorientierung und Kommunikation» in der 3. Sek gestrichen, aus unserer Sicht ein absoluter Fehlentscheid. Sollte doch gerade die Berufsorientierung mit der Reform gestärkt werden, wurde gerade dieses wichtige Element bei der ersten Gelegenheit wieder gestrichen. Wir müssen daher unser umfassendes Konzept in der Begleitung der Jugendlichen im Berufswahlprozess anpassen und natürlich Abstriche machen, da weniger Ressourcen zur Verfügung stehen.

Neues Mobiliar Sek I

Das Mobiliar im Schulhaus Schützenmatt war in die Jahre gekommen, zum Teil waren die Schulbänke und Stühle 30 Jahre alt. Wir haben uns intensiv mit der Neuanschaffung des Mobiliars auseinandergesetzt, verschiedene Modelle wurden gesichtet und getestet. Das neue Mobiliar sollte vor allem neue Lernformen unterstützen und der Umsetzung dienen. Wir entschieden uns für Tische und Stühle der Firma Novex, welche bereits das Mobiliar für die gesamte Primarschule geliefert hatte. Für die Schülertische wählten wir ein einfaches und leichtes Modell, da vor allem Flexibilität gefragt ist und sich Schulmöbel immer leicht und unkompliziert verschieben lassen sollten. Diese Wahl erwies auch als äusserst kostengünstig.

Nun werden alle Zimmer im Schulhaus Schützenmatt gestaffelt über drei Jahre mit dem neuen Mobiliar ausgestattet.

*Alain Gantenbein, Lehrer Sek I
Stefanie Ingold, Schulleiterin Sek I*

Musikschule

Musikschullager 2014

Das Musikschullager 2014 stand unter dem Motto «Eigene Musik erfinden». Es nahmen 46 Kinder teil, also fast doppelt so viele wie im Vorjahr. Die Schülerinnen und Schüler erfanden nicht nur eigene Lieder und Melodien, sie bauten auch ihr eigenes Instrument, ein Cajón. Am letzten Lagertag musizierten alle zusammen unter freiem Himmel in der einmaligen Formation von Alphorn, Gitarre, Saxophon und 46 Cajóns.



Teilnehmende des Musikschullagers 2014 mit ihren Leiterinnen und Leitern.

Prix Som 2014

Jedes Jahr finden an den Musikschulen im Kanton Solothurn viele tolle Projekte und Veranstaltungen im Dienste der musikalischen Bildung statt. Der Verband der Solothurner Musikschulen bietet eine Plattform, um das Schaffen der Musikschulen breiter zu vernetzen und zu präsentieren. In diesem Sinne führte der Verband zum zweiten Mal einen Wettbewerb durch, zu welchem alle Musikschulen des Kantons Solothurn eingeladen waren. Bei der Selektion der drei Vorzeigeprojekte spielten Kreativität, Originalität, Individualität und Innovation eine Rolle. Die Präsentationen und Rangierung fanden am 25. September 2014 an der HESO in Solothurn statt. Die Musikschule Solothurn freute sich riesig über den 1. Preis, den sie entgegengenommen durfte.

Das Ensemblespiel – das Zusammenspiel – steht dieses Jahr im Vordergrund

Die Musikschule Solothurn fördert Kinder nicht nur im individuellen Instrumentalunterricht, sie legt auch besonderen Wert auf das Zusammenspiel. Seit dem Schuljahr 2014/2015 bietet die Musikschule neu zwei Bläserensembles an, die Attacca Band und die Avanti Band. Die frisch getauften Ensembles hatten bereits ihre ersten Auftritte an den Adventskonzerten der Musikschule und der Jugendmusik.

Ensembles und Netzwerke sollen sich auch ausserhalb der Musikschule bilden. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit der Musikschule Langendorf, die neue Zusammenarbeit mit der Jugendmusik, dem Akkordeonorchester und dem Stadttheater Solothurn. In dieser Saison bietet TOBS den Schülerinnen und Schülern der Musikschule Solothurn die Möglichkeit, die Sinfoniekonzerte, die im Konzertsaal Solothurn stattfinden, für einen symbolischen Beitrag von 1 Franken zu besuchen.

Pia Bürki
Schulleiterin Musikschule

Übersicht Fachbelegung Musikschule

Stand: Ende August 2014

Musik. Grundsch. 238	Blockflöte 25	Cornett 4	Euphonium 1	Klarinette 27	Oboe 14
Posaune 9	Querflöte 16	Saxophon 26	Trompete 12	Waldhorn 13	Piccolo 1
Cello 12	Gitarre 85	Violine 33	Contrabass 2	Akkordeon 8	Schwyzzerörgeli 6
Gesang 42	Schlagzeug 52	Djembe 1	Klavier 113		

Parallel zum Instrumentalunterricht bietet die Musikschule auch Streicherensemble, Bläserensemble und Bandunterricht an.

Klassenübersicht

Fachbelegung Musikschüler 2. Instrument

Erwachsene	30	30	0	1.-Klässler	6
Schülerinnen/Schüler	392	374	18	2.-Klässler	53
Kantonsschüler	53	47	6	3.-Klässler	72
Berufsschüler	14	12	2	4.-Klässler	59
Auswärtige	13	13	0	5.-Klässler	46
Total	502	476	26	6.-Klässler	59
				Sek I	49
				KG	3
				RST	19
				Andere	8
				Total	374

Tagesschule

Übersicht Anzahl Tagesschul-Kinder

	KG5	KG6	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total
Tagesschule Brühl	5	18	11	11	5	8	7	4	69
Tagesschule Hermesbühl	11	11	15	19	17	11	3	0	87
Tagesschule Vorstadt	1	2	3	5	5	3	3	3	25
Total	17	31	29	35	27	22	13	7	181

Tagesschule Brühl 54 vom Schulhaus Brühl/15 vom Schulhaus Wildbach

Tagesschule Hermesbühl 59 vom Schulhaus Hermesbühl/28 vom Schulhaus Fegetz

Tagesschule Vorstadt 25 vom Schulhaus Vorstadt

Übersicht aller gebuchter Einheiten

Tagesschule Brühl 462

Tagesschule Hermesbühl 476

Tagesschule Vorstadt 117

Stadtbauamt

- 264 Stadtbauamt
- 265 Hochbau
- 275 Tiefbau
- 278 Werkhof
- 282 Stadtplanung/Bauinspektorat/Umwelt
- 287 Baukommission
- 288 Kommission für Planung und Umwelt
- 289 Altstadtkommission

Stadtbauamt

2014 war ein arbeitsintensives und ereignisreiches Jahr mit vielen herausfordernden Aufgaben, Grossprojekten, Meilensteinen, Höhepunkten und Abschlüssen:

Der Gemeinderat hat Mitte Jahr die Immobilien- und Unterhaltsstrategie für die städtischen Verwaltungs- und Finanzliegenschaften sowie den Analysenbericht und Massnahmenplan genehmigt. Ebenso hat er die Schulraumplanung, welche sich als sehr komplexes und intensives Projekt für die Abteilung Hochbau herausstellte, verabschiedet.

Die Solothurnerinnen und Solothurner haben Ende September 2014 dem Neubau der Turnhallen Hermesbühl mit einem grossen Mehr von 76 % zugestimmt. Zurzeit laufen bereits die verschiedenen Submissionen, so dass der Baubeginn im April 2015 stattfinden kann.

Ende November hat das Stadtbauamt eines für die Stadt und für den Hochbau wichtiges Bauprojekt – das Stadttheater – termingerecht und kostenkonform in einem feierlichen Rahmen an den Theaterbetrieb TOBS übergeben. Die Öffentlichkeit konnte am Tag der offenen Tür am 29. November das renovierte und im neuen Glanz erstrahlte Stadttheater besichtigen und bestaunen.

Ebenfalls im November 2014 begannen die Arbeiten für den Bau des Kulturgüterschutzraums im Kunstmuseum.

Der Sommer 2014 verlief aufgrund des schlechten Wetters für das Freibad ungünstig. Nach über 30 Dienstjahren trat Alex Inglin in den vorzeitigen Ruhestand. Wir heissen Pascal Prétôt als neuen Chefbadmeister herzlich willkommen.

Die Stadtplanung hat 2014 die 1. Phase mit der Stadtanalyse und dem partizipativ entwickelten Stadtentwicklungskonzept abgeschlossen. Zudem ist die Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes für das Gebiet «Weitblick» soweit fortgeschritten, dass dieses im Frühjahr 2015 vom Gemeinderat verabschiedet werden kann. Dank der nahtlosen Wiederbesetzung der Stelle Raumplaner und Sachbearbeiter Umwelt und Energie im Mai 2014 konnten diese Aufgaben alle speditiv weiterbearbeitet werden.

Die Anzahl der Baugesuche ist immer noch hoch und liegt bei 183. Das Bauinspektorat wurde durch zeit- und arbeitsintensive Projekte wie «Altes Zeughaus», «Neubau Bürgerspital», und dem Umbau «Hotel Krone» gefordert. Parallel dazu erfolgte die erfolgreiche Testphase und Migration des Bauadministrationsprogramms GemDat Rubin, mit welchem nun ab 2015 die Geschäftskontrolle der Baugesuche transparent und nachvollziehbar erfasst werden kann.

Die Abteilung Tiefbau konnte die Strassenumgestaltung in der Vorstadt – Rossmarktplatz/ Bahnhofstrasse – fertigstellen. Das damit verbundene neue Verkehrsregime wurde optimiert und soll anfangs 2015 öffentlich aufgelegt und anschliessend realisiert werden.

Der Werkhof konnte 2014 aufgrund des schneearmen Winters langanstehende Arbeiten und Aufgaben ausführen und erledigen. Dazu gehörte auch das Absenken von Trottoirrändern bei Strassenquerungen auf Stadtgebiet für eine verbesserte Mobilität von gehbehinderten und älteren Menschen.

Personell gab es im Werkhof einige Veränderungen. Urs Mühlemann übernahm im November 2014 die Nachfolge des stellvertretenden Chefs Werkhof Peter Jeker. Zwei weitere langjährige Mitarbeiter traten im vergangenen Jahr ebenfalls in den verdienten Ruhestand. Eine dieser Stellen ist zurzeit noch vakant.

*Andrea Lenggenhager
Leiterin Stadtbauamt*

Hochbau

INVESTITIONSVORHABEN

Immobilien- und Unterhaltsstrategie – Ausarbeitung Immobilien- und Unterhaltsstrategie

Am 1. Juli 2014 beschloss der Gemeinderat die Grundsätze sowie den Analysenbericht und Massnahmenplan der Immobilien- und Unterhaltstrategie. Gleichzeitig wurde die Stadtverwaltung mit der Umsetzung der Strategie und mit der Prüfung der im Bericht zur Veräusserung aufgeführten 34 Objekte beauftragt.

Mit der nun beschlossenen Immobilien- und Unterhaltsstrategie der Hochbauten werden Grundsätze formuliert, die nebst allgemeinen Optimierungen im Immobilienmanagement auch darauf abzielen, die Investitionslücken zu schliessen. Hierzu ist das Immobilienportfolio regelmässig anhand klar definierter Kriterien zu überprüfen. Weiter sind bei jeder Investition die Bauten im Verwaltungsvermögen bezüglich betrieblicher Optimierungen sowie alternativer, wirtschaftlicher Szenarien hin zu überprüfen. Andere Massnahmen bestehen darin, bei Bauprojekten klar definierten Standards und Entscheidungsprozessen zu folgen.

Ein bedeutendes Potenzial zur Schliessung der Investitionslücken sind die 34 identifizierten Objekte, mehrheitlich Liegenschaften im Finanzvermögen, welche eine unbefriedigende Wirtschaftlichkeit aufweisen und keine in der Strategie genannten nicht-wirtschaftlichen Ziele erfüllen. Mit der abschliessende Prüfung dieser 34 Objekte soll 2015 begonnen werden. Es ist jedoch klar festzuhalten, dass die langfristige Investitionslücke auch mit einem allfälligen Verkauf der 34 Objekte noch nicht behoben wäre. Neben der konsequenten Umsetzung und Anwendung der strategischen Grundsätze sind in einer späteren Phase weitere Portfoliooptimierungen notwendig – die Prüfung des Verkaufs der 34 Objekte ist in diesem Zusammenhang nur ein erster, dringend empfohlener Schritt.

Schulraumplanung

Auf Basis der Schulraumplanung beschloss der Gemeinderat am 11. November 2014, dass künftig in den bestehenden Quartierschulhäusern die 1. bis 4. Klassen der Primarschule, die 5. und 6. Klassen hingegen nur noch in den Schulhäusern Hermesbühl und Brühl geführt werden. Die Umsetzung ergibt sich dabei jeweils aus der konkreten Situation, jedoch spätestens im Zusammenhang mit den anstehenden Schulhaussanierungen. Unter Berücksichtigung dieser Grundsätze wurde das Stadtbauamt beauftragt, mit der Planung der Gesamtsanierungen der Schulanlagen Fegetz, Vorstadt und Wildbach zu beginnen. Mit den ersten Bestandesaufnahmen bei den Schulanlagen Fegetz und Vorstadt wurde noch im Jahr 2014 begonnen. Die weiteren Aufnahmen und daraus der genaue Handlungsbedarf sollen 2015 definiert werden.

Schulhaus Hermesbühl – Neubau Turnhallen

Gemäss dem Beschluss des Gemeinderats vom 26. März 2013 wurde das Siegerprojekt «TRIPIT» aus dem offenen selektiven Verfahren für die Urnenabstimmung bis zum Bauprojekt weiterbearbeitet. Gleichzeitig wurde der für die Baubewilligung nötige Gestaltungsplan «Schulhaus Hermesbühl» mit den entsprechenden Sonderbauvorschriften ausgearbeitet und am 25. März 2014 vom Gemeinderat zur öffentlichen Auflage freigegeben. Während der öffentlichen Auflage des Gestaltungsplans gingen keine Einsprachen ein. Mit der Genehmigung des Gestaltungsplans durch den Regierungsrat wird im Frühling 2015 gerechnet. Das Baugesuch für den Neubau der Turnhallen wurde im Oktober 2014 eingegeben. Die öffentliche Auflage erfolgte vom 30. Oktober bis zum 13. November 2014. Mit der Baubewilligung wird nach der Genehmigung des Gestaltungsplans im Frühling 2015 gerechnet.

Nachdem die Stimmbevölkerung dem Projekt für den Neubau der Turnhallen Hermesbühl mit dem entsprechenden Kredit am 28. September 2014 mit 76,51% Ja-Stimmen zustimmte, wurde mit der Ausarbeitung der Ausführungspläne und mit den Submissionen begonnen. Die Ausserbetriebnahme der Schwimmhalle und der Rückbau der belasteten Bauteile im Inneren des Gebäudes sind für den April 2015 vorgesehen. Mit der Bauplatzinstallation und dem Abbruch der bestehenden Turnhallen und Schwimmhalle wird ab dem 29. Juli 2015 begonnen. Die Inbetriebnahme der neuen Turnhallen ist für Ende Dezember 2016 vorgesehen.

Musikschule – Anschluss an die Fernwärme

Mit der Musikschule konnte eine weitere Liegenschaft der Stadt an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Gleichzeitig mit dem Umbau der Wärmeerzeugung wurde auch die Warmwasseraufbereitung so konzipiert, dass diese mit Fernwärme betrieben werden kann.

Schulhaus Hermesbühl – Anschluss an die Fernwärme

Der ursprünglich für 2014 vorgesehene Umbau der Heizzentrale wurde aus mehreren Gründen auf 2015 verschoben. Unter anderem wird im 2015 das Schwimmbad als grosser interner Energiebezüger abgebrochen. Dies macht die entsprechenden Anschlüsse in der Heizzentrale obsolet. Da die Gasheizung der Tagesschule (ehemals Hauswartwohnhaus) ersatzbedürftig war, wurde das Gebäude der Tagesschule mittels neuer Fernleitung an die Heizzentrale des Schulhauses Hermesbühl angeschlossen. Dadurch kann die Tagesschule zukünftig auch über das Fernwärmenetz beheizt werden.

Schulhaus Brühl – Sanierung Aussenplätze

Die Aussenanlage des Schulhauses Brühl wurde 1992 zusammen mit dem Schulhaus in Betrieb genommen. Seit damals wurden die Plätze durch den Sportbetrieb, Freizeitnutzungen und Pausenbeschäftigungen stark beansprucht. Dies führte dazu, dass die Rutschfestigkeit der Beläge ungenügend war. Zudem waren die Feldzeichnungen nur noch schwach lesbar, und mechanische Belagsschäden nahmen zu. Deshalb wurden der Aussenplatz, die Laufbahn und die dazugehörigen Anlageteile saniert.

Schulhaus Brühl – Sanierung Schnitzelgrube

Ende 2014 wurde festgestellt, dass Grundwasser in die tiefer liegende Schnitzelgrube eingedrungen war. In Zusammenarbeit mit einem Bauphysiker und entsprechenden Spezialisten wurde ein neuer mehrschichtiger Aufbau für die neue Abdichtung definiert und ausgeführt. Die Sanierung der Schnitzelgrube war im Investitionsplan nicht vorgesehen. Ein entsprechender Nachtragskredit wurde von der GRK am 3. März 2014 genehmigt.



Schnitzelgrube vorher.



Schnitzelgrube nachher.

Schulhaus Schützenmatt – Sanierung Hartplatz und Laufbahn

Die Aussenanlage des Schulhauses Schützenmatt wurde 1982 in Betrieb genommen. Die Beanspruchung durch den Sportbetrieb und die Freizeitnutzungen haben seither dazu geführt, dass die Rutschfestigkeit der Beläge ungenügend war. Ebenso waren die Feldzeichnungen nur noch schwach lesbar, und mechanische Belagsschäden nahmen zu. Aufgrund dessen wurden der Aussenplatz, die Laufbahn und die dazugehörigen Anlageteile saniert. Bei dieser Gelegenheit wurden kleinere Optimierungen und «Entkoppelungen» von sportlichen Aktivitäten realisiert.

Stadttheater – Umbau Stadttheater

Nach anderthalbjähriger intensiver und interessanter Umbauzeit konnte am 28. November 2014 die Stadt Solothurn das frisch renovierte Stadttheater termingerecht dem Theaterorchester Biel Solothurn (TOBS) übergeben. Am Tag der offenen Tür vom 29. November 2014 hatte die Bevölkerung die Gelegenheit, sich ein Bild des neuen «ältesten Barocktheaters der Schweiz» zu machen. Die Rückmeldungen seitens TOBS und den zahlreich erschienenen Besucher/-innen waren durchwegs positiv. Auch die Wiedereröffnung am 30. Januar 2015 mit der barocken «Dramatic Opera» King Arthur und am Sonntag, 1. Februar 2015 mit dem Galakonzert von Mozart war für das TOBS ein grosser Erfolg.



Theatersaal.

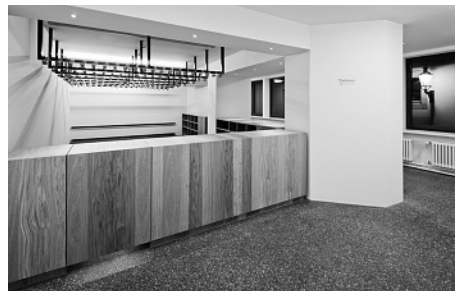


Theatersaal.

Das Bauprojekt war gesamthaft äusserst komplex. Das grosse Bauvolumen bestand aus vier Gebäudeteilen, die gleichzeitig saniert werden mussten. In allen Gebäudeteilen musste für die Nutzung als Theater extrem viel Technik verbaut werden. Sämtliche Auflagen bezüglich Brandschutz, Behindertengerechtigkeit, Arbeitsschutz, Denkmalschutz und aktuellen Bau-normen mussten eingehalten und mit den Benutzerbedürfnissen in Einklang gebracht wer-



Foyer.



Garderobe Besucher.

den. Der vollständig renovierte Bau ist nun behindertengerecht, bietet unter anderem einen grösseren Komfort für die Zuschauer, mehr Platz für Künstler, Technik und Administration sowie einen neuartigen Café-Bereich.

Kunstmuseum – Erweiterung Kulturgüterschutzraum (KGS)

Am 7. Juli 2014 wurde die Baubewilligung für den Bau des Kulturgüterschutzraumes erteilt. Zeitgleich war ein Grossteil der Arbeiten submittiert und für die Arbeitsvergabe bereit. Ab Oktober erfolgten die Vorbereitungsarbeiten mit der Verlegung von Werkleitungen und der Baustelleninstallation. Kurz vor Ende Jahr war der Baustellenperimeter eingezäunt und der Voraushub grösstenteils erfolgt. Die Arbeiten werden bis Ende 2015 abgeschlossen sein.

Kunstmuseum – Anschluss an die Fernwärme

Ursprünglich sollte die Wärmeerzeugung erst im 2016 an die Fernwärme angeschlossen werden. Da sich in der Heizsaison 2013/14 zunehmend Probleme bei der bestehenden Gasheizung ergaben, wurde dies vorgezogen. Das Risiko eines Ausfalles der Wärmeerzeugung während dem Bau des Kulturgüterschutzraumes wurde auf diese Weise eliminiert. Zudem wäre aufgrund der eingeschränkten Zugänglichkeit das Einbringen der technischen Komponenten schwierig gewesen. Gleichzeitig konnte auf eine provisorische Gaszuleitung verzichtet werden. Mit dem Anschluss der Fernwärme wurde die Wasserzuleitung ebenfalls auf die Südseite des Museums gelegt. Die GRK hat am 25. März 2014 ein entsprechender Investitionskredit genehmigt.

Landhaus – Bestandesaufnahme für die Sanierung 2. Etappe

Mit der Seminarreihe wurde auch die 1. Etappe Sanierung Landhaus im 2005/06 realisiert. Die 2. Etappe wurde damals stichwortartig umschrieben. Noch immer stellen die damals umschriebenen Punkte Mängel oder Bedürfnisse dar. Zusätzlich hat die gesamte Haustechnik ihren wirtschaftlichen Lebenszyklus bereits überschritten. Es kommt vermehrt zu Ausfällen, und einzelne Ersatzteile sind nicht mehr lieferbar.

Die gesamte Liegenschaft wurde aus haustechnischer Optik aufgenommen und eine Machbarkeitsstudie erstellt. Weiter wurde die Liegenschaft auf Altlasten sowie auf die Erdbebensicherheit hin geprüft.

Sportplätze – Sanierung Infrastruktur

Die Garderoben und Duschen der Fussballanlagen Mittleres Brühl und Stadion sind teilweise in einem sehr schlechten Zustand, und die zur Verfügung stehende Anzahl reicht für den Sportbetrieb nicht aus. Auch betreffend den Kapazitäten der Rasenfelder mehren sich die Klagen der Teams im Mittleren Brühl. Daher wurden die fünf Rasenplätze, das Ricotenfeld sowie die gesamte Infrastruktur des Mittleren Brühls aufgenommen und auf Auslastung und Zustand überprüft. Ebenso wurden die Felder und Anlagen im Stadion untersucht. Auf der Basis der Untersuchungen und Erkenntnisse wurde in Zusammenarbeit mit den Hauptvereinen ein Sanierungskonzept erarbeitet und im Finanzplan entsprechend abgebildet.

Kleinkinderspielplatz Eichenweg – Planung der Umgestaltung

In Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten, interessierten Anwohnern und den Vereinen Quartiersspielplätze Solothurn und Quartier Weststadt wurde eine breit abgestützte Lösung zur Sanierung des Spielplatzes Eichenweg erarbeitet. In mehreren Sitzungen hat sich her-

auskristallisiert, dass die Nutzung als Kleinkinderspielplatz im Vordergrund steht. Die technische Umsetzung obliegt dem Stadtbaumt. Die Abteilung Hochbau arbeitete aufgrund der vorangegangenen Diskussionen das Baugesuch aus. Dieses wurde am 2. Dezember 2014 durch die Baukommission bewilligt. Die Umgestaltung des Kinderspielplatzes am Eichenweg ist für das Jahr 2015 geplant.

UNTERHALT

Gutachten Studien – Liftstudie Schulhaus Hermesbühl

Die Abteilung Hochbau hat im Hinblick auf eine längerfristig vorzusehende Umsetzung eine Studie für den Einbau eines Liftes in Auftrag gegeben. In Absprache mit der Schuldirektion, der Schulleitung, der kantonalen Denkmalpflege sowie Procap wurden verschiedene Varianten aufgezeigt und die Grobkosten ermittelt.

Gemeindehaus Barfüssergasse 17 – Sicherheitstechnische Anpassungen

Im Gemeindehaus an der Barfüssergasse wurden verschiedene sicherheitstechnische Anpassungen vorgenommen. So wurde die Brandmeldeanlage dem heutigen Stand der Technik angepasst und die Personen-Sicherheitsalarmierungsanlage in verschiedenen Bauetappen erweitert.

Von Roll-Haus Baselstrasse 7 – Sanierung Sekretariat Stadtpräsidium

Das in die Jahre gekommene Sekretariat des Stadtpräsidiums im ersten Obergeschoss des von Roll-Hauses wurde komplett saniert. Neu ziert ein Fresko von Hans Berger die grosse Wandfläche des Sekretariats.

Stadtpolizei Werkhofstrasse 52 – Verbesserungen Infrastruktur

Im Jahr 2013 wurde neu eine invalidengerechte WC-Anlage im Erdgeschoss eingebaut. Ein Jahr später wurde nun der Zugang mit einer neuen invalidengerechten Aussenrampe mit integrierter Schmutzschleuse angepasst.

Schulhaus Hermesbühl – zusätzlicher Kindergarten

Der Bedarf an Kindergartenplätzen ist gestiegen. Deshalb wurde in zwei Räumen im Erdgeschoss ein neuer Kindergarten integriert. Die beiden nebeneinanderliegenden Räume wurden mit einem Durchbruch verbunden. In einem der Räume wurden auf kindergerechter Höhe Waschbecken installiert. Nebst dem Neuanstrich der Wände und Decken wurde eine neue Beleuchtung installiert. Der Pausenplatz erhielt einen Bereich mit altersgerechten Spielgeräten. Aufgrund eines aktuellen Bedarfs wurde die invalidengerechten Erschliessung verbessert. Für die



Hermesbühl: neuer Spielplatz.

behindertengerechte Erschliessung des Untergeschosses wurde zwischen Erdgeschoss und Untergeschoss ein Treppenlift installiert. Zusätzlich wurden bei einer Schulküche sowie bei einer Toilette im Untergeschoss entsprechende bauliche Anpassungen vorgenommen.

Schulhaus Fegetz – Sofortmassnahmen Fassade

Die Gebäudehülle entspricht in Bezug auf den thermischen wie akustischen Komfort nicht mehr den heutigen Anforderungen. Als Sofortmassnahme mussten etliche erblindete Glasscheiben ersetzt werden. Ebenso mussten diverse defekte Storen erneuert werden.

Kindergärten – Anpassung Spielplatz Heidiweg

Aus Sicherheitsgründen wurden die alten Spielgeräte beim Aussenbereich des Kindergartens Heidiweg demontiert und durch eine neue Schaukel und ein Seilspielgerät ersetzt.

Schulhaus Brühl – Instandsetzung Teile der Aula



Aula Schulhaus Brühl.

Das Schulhaus Brühl verfügt über eine Aula, die als solche autonom oder in Verbindung mit den beiden Turnhallen als Bühne für grosse Anlässe genutzt wird. Die Audioanlage muss deshalb verschiedenen Nutzungssituationen gerecht werden. Im letzten Jahr wurden daher bereits die Lautsprecher der Turnhallen ersetzt. Nun wurde in einem weiteren Schritt die Audioanlage durch eine neue Steuerung, ein Mischpult und aktive Audiokomponenten ersetzt, welche den heutigen Bedürfnissen und Technik entsprechen.

Die Sitzstufen und Treppentritte wiesen nach mehr als 20 Jahren Gebrauch immer stärkere Verformungen und Spalten auf, was die Sitzqualität verminderte und die Stolpergefahr erhöhte. Die Stufen und Tritte mussten komplett ersetzt werden. Gleichzeitig wurde der Parkett der Aula und des Korridors geschliffen und neu geölt (Korridor) respektive versiegelt (Aula). Der Künstler, Reto Emch, stellte das aufgemalte Bodenwerk danach wieder in stand.

Schulhaus Schützenmatt – Verbesserungen für Nutzer

Die Beleuchtung im Treppenhaus (1. Obergeschoss Nordost) wurde dahingehend verbessert, dass die Fläche nun auch für Schülerarbeitsplätze genutzt werden kann.

Museum Blumenstein – Substanzerhaltung

Der mit Kupferblech verkleidete Erker beinhaltet im Innern den Altar der Hauskapelle. Der allgemein sehr schlechte Zustand, vor allem im Bereich der thermischen Isolation, stellte für die neu restaurierten Altarteile ein grosses Risiko dar. Daher wurde in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege und einem Bauphysiker ein technisches und gestalterisches Sanierungskonzept ausgearbeitet. Die Umsetzung war äusserst anspruchsvoll und eine handwerkliche Herausforderung. Unter dem neuen Blechkleid in Kupfertitanzink wurde eine hochwertige thermische Isolation eingesetzt. Die neuen Fenster wurden in der



Erker innen, alt.



Erker innen, saniert.

ursprünglichen gotischen Formgebung und neu mit Isolierverglasung ausgeführt. Innen weisen die Fenster zusätzlich einen integrierten einfachverglaster Flügel auf, in welchem eine farblich dezente Bleiverglasung eingesetzt ist.

Die Fenster des Obergeschosses erhielten nach einem Neuanstrich Wärmeschutzfolien. Da der Feuchtehaushalt im Museum von zentraler Bedeutung ist, werden während der Heizperiode laufend Befeuchtungsgeräte eingesetzt. Um der Verkalkung der Geräte und der Filter mit dem entsprechenden hohen Arbeitsaufwand entgegenzuwirken, wurde eine Wasser-Enthärtungsanlage eingebaut.

Beim Brunnenhaus waren bei zwei der vier Fensteröffnungen keine Fenster vorhanden. In die Öffnungen wurden neue EV Fenster eingesetzt. Ebenso wurden die Fassaden neu gestrichen. Zudem wurden vorgängig die Brunnenzuleitungen kontrolliert und der Löwenkopf als Brunnenauspeier instand gesetzt.



Erker aussen, saniert.

Kunstmuseum – Anpassungen im Bereich Brandschutz

Die SGV hat im Rahmen einer Brandschutzkontrolle diverse Verbesserungen im Bereich Brandschutz im Kunstmuseum gefordert. Neben technischen und betrieblichen Anforderungen musste ein Abschluss der Ausstellungsräume im Untergeschoss eingebaut werden. Damit die Brandschutzvorschriften im Foyerbereich erfüllt werden konnten, musste die Cafeteria erneuert und sämtliche Apparate mit brandfallgesteuerten Brandschutzvorhängen ausgestattet werden. Mit der Erneuerung der Cafeteria konnten gleichzeitig auch betriebliche Optimierungen erzielt werden.

Die Beleuchtung im Treppenhaus basierte auf Halogenstrahler, die neben einem hohen Energieverbrauch eine ebenso hohe Ausfallrate aufwiesen. Der Ersatz der Leuchtmittel in grosser Höhe ist äusserst aufwendig. Daher wurden diese Leuchten durch neue LED Strahler ersetzt, die sowohl energieeffizient sind als auch eine lange Lebensdauer aufweisen.

Da der Feuchtehaushalt im Museum von zentraler Bedeutung ist, sind während der Heizperiode laufend Befeuchtungsgeräte im Einsatz. Um der Verkalkung der Geräte und der Filter mit dem entsprechenden hohen Arbeitsaufwand entgegenzuwirken, wurde eine Wasser-Enthärtungsanlage eingebaut.

Haus am Land Jugendherberge – Substanzerhaltung

Im Jahr 1994 wurde die Jugendherberge eröffnet. Die Auslastung des Gebäudes ist sehr gut. Durch die grosse Beanspruchung des Gebäudes ist der laufende Unterhalt im Hinblick auf eine weiterhin gute Nutzung unumgänglich. Deshalb wurde die Warmwasseraufbereitungs- und Wasserenthärtungsanlage durch effizientere Geräte, die den Energieverbrauch deutlich senken, ersetzt. Im Jurasaal (Erdgeschoss Ost) wurden die Wände neu gestrichen und die defekten Akustikelemente erneuert. In den Zimmern im 2. und 3. Obergeschoss wurden die Holzböden neu versiegelt.

Fussballstadion Brühstrasse 88 – Ersatz der Küchenanlage

Die Stadt Solothurn hat Anfang der 1990er Jahre im Restaurant des Fussballstadions eine Haushaltsküche für den Sport- und Restaurantbetrieb eingebaut. Die bestehende Küche war 23 Jahre alt und entsprach nicht mehr dem heutigen Stand einer modernen Gastroküche. Der neue Pächter richtete deshalb im bestehenden Lagerraum ein Provisorium ein. Die kantonale Lebensmittelkontrolle beurteilte das Küchenprovisorium als unzulässig. Die Installation ohne Dampfabzug und Handwaschgelegenheit erfüllte laut Inspektionsbericht die lebensmittelrechtlichen Vorgaben nicht. Die Stadt Solothurn wurde als Eigentümerin aufgefordert, diese Mängel zu beheben. In Konsequenz wurde eine Gastroküche eingebaut und der Lagerraum mit einem Tiefkühlschrank sowie Lagergestellen ausgestattet. Diese Arbeiten wurden in der Sommerpause 2014 ausgeführt. Die GRK hat am 13. März 2014 ein entsprechender Nachtragskredit genehmigt. Der FC Solothurn leistete die Vorbereitungsarbeiten für die Maler- und Gipserarbeiten sowie die Baureinigung.

Schwimmbad – Erhaltung Bausubstanz Umgebung

Vor Saisonbeginn wurden beim Schwimmbadparkplatz (Ostseite) die versenkbaren Poller bei der Ein- und Ausfahrt ersetzt. Die einsturzgefährdete Westwand beim Aufgang zur Rutschbahn (alte Becken Mitteltrakt) wurde abgebrochen, neu betoniert und verputzt. Nach Saisonende wurde die Eingangsrabatte erneuert, und die Bademeister haben den nördlichen Verbindungsweg zwischen dem Garderobengebäude und dem Sportbecken erneuert. Als Grundlage für die weitere Planung des Schwimmbades wurden die vorhandenen Pläne digitalisiert.

BÄDER

Schwimmbad (Freibad)

Durch das sehr schlechte Wetter im Sommer 2014, vor allem während den Sommerferien, resultierte am Ende der Saison eine extrem tiefe Besucherzahl. So verzeichnete das Freibad insgesamt gerademal 88'470 Eintritte. Dies sind gegenüber dem Vorjahr rund 1/3 oder 49'139 Eintritte weniger. Erfreulicherweise waren auch in der vergangenen Freibadsaison keine grösseren Unfälle oder Zwischenfälle zu verzeichnen.

Das Schwimmbad (Freibad) war in der Zeit vom 10. Mai bis 20. September 2014 geöffnet. Dies entspricht 130 Tagen.

Eintritte	2014	2013	2012
Mit Einzelbilletten	20'760	43'901	38'610 Personen
Mit Abonnements	67'710	93'708	90'913 Personen
Total Eintritte	88'470	137'609	129'523 Personen

Grösste Tagesfrequenz	2014	2013	2012
9. Juni 2014	4'620	3'900	5'380 Personen

Durchschnittliche Tagesfrequenz	2014	2013	2012
Pro Tag	620	1'083	1'020 Personen

Durchschnittl. Wassertemperaturen	2014	2013	2012
Sportbassin	22,3°C	22,7°C	23,2°C
Alte Bassins	21,1°C	21,9°C	21,9°C

Das Sportbassin wird seit 1979 mit Sonnenenergie geheizt (Ersatz-Anlage seit 2002 in Betrieb).

Hallenbad

Das Hallenbad an der Pädagogischen Fachhochschule stand der Öffentlichkeit 2014 an 158 Tagen während total 920 Stunden zur Verfügung. Die Vereine benutzten das Bad 311 Tage oder während 2'045 Stunden.

Das Hallenbad ist während der Freibadsaison geschlossen. Die Öffnungszeiten des Hallenbades der Pädagogischen Fachhochschule sind ab Schliessung des Freibades gewährleistet.

Eintritte	2014	2013	2012
Mit Einzelbilletten Erwachsene	2'512	2'572	2'429 Personen
Mit Einzelbilletten Kinder/Lehrlinge	927	958	1'078 Personen
Mit Abonnements	4'587	4'858	4'997 Personen
Vereine während der Öffentlichkeit	941	807	840 Personen
Total Eintritte	8'967	9'196	9'344 Personen

Grösste Tagesfrequenz	2014	2013	2012
10. Januar 2013	125	131	121 Personen

Durchschnittliche Frequenzen	2014	2013	2012
Pro Tag	57	59	59 Personen

FEUERUNGSKONTROLLE

In der Stadt Solothurn bestehen (Stand 5. Januar 2015) 2'687 kontrollpflichtige Feuerungsanlagen, die nach Art. 13 Abs. 3 der Luftreinhalteverordnung (LRV) in der Regel alle zwei Jahre kontrolliert werden müssen (1'796 Gas/891 Öl HEL; ohne Holzfeuerungen). Durch die Teilliberalisierung der «Feuerungskontrolle 2000» werden die ordentlichen Nachkontrollen durch das Gewerbe durchgeführt (in Kraft seit 1. Juli 1999). Seit 2009 wird die «Kontrolle der kleinen Holzfeuerungen bis 70 kW» von den Kaminfeuern ausgeführt.

Während der Heizperiode 2013/2014 wurden folgende Feuerungskontrollen bei Öl- (HEL) und Gasfeuerungen in der Stadt Solothurn durchgeführt:

	2014	2013	2012
Abnahmekontrollen	75	72	75
Routinekontrollen	1'013	1'026	1'157
Nachkontrollen	0	0	0
Total	1'088	1'098	1'232

Die Kontrollen ergaben insgesamt 87,6% (83,9%) gut eingestellte Anlagen.

*Lukas Reichmuth
Chef Hochbau*

Tiefbau

Strassenumgestaltung Dornacherplatz / Rossmarktplatz

Nach der Schliessung der Wengibrücke entsprach die Strassenraumgestaltung nicht mehr der Funktion der Strasse, sie war zu breit und zu verkehrsorientiert. Der öffentliche Strassenraum wurde deshalb umgestaltet und an die bestehenden Verhältnisse angepasst.



Das Projekt beinhaltete, die bestehenden zwei Fahrspuren und der Busstreifen auf zwei Fahrspuren zu reduzieren. Diese sind durch einen Mittelbereich (Mehrzweckstreifen) und im Bereich der Bushaltestellen durch eine gepflasterte Mittelinsel getrennt. Die Bushaltestelle vor dem Rossmarktplatz wurde zum Coop verschoben und erhielt neu ein Buswartehaus. Durch die Reduktion der Fahrbahnbreite konnte der nordseitige Gehweg inkl. des Rossmarktplatzes um 3 bis 5 m verbreitert werden. Die Einmündungen der Kreuzackerstrasse und der Kreuzackergasse wurden als Trottoirüberfahrt ausgestaltet. Bei der Einmündung der Niklaus Konrad-Strasse gilt neu Rechtsvortritt. Die neue Gestaltung soll zusätzlich die Einführung und die Akzeptanz des neuen Geschwindigkeitsregimes Tempo 30 unterstützen. Der Deckbelag wird im Sommer 2015 eingebaut.



Strassenumgestaltung in der Hauptbahnhofstrasse

Seit dem Jahr 2008 wurden verschiedene Elemente des Gestaltungskonzeptes zwischen der Kreuzackerbrücke und dem Hauptbahnhofplatz umgesetzt. Dieses Jahr wurde nun noch die Hauptbahnhofstrasse zwischen der Schänzlistrasse und der Niklaus Konrad-Strasse umgestal-



tet. Mit der Umgestaltung wurde die Fahrbahn auf 6,50 m verschmälert und im Gegenzug die beidseitigen Trottoirs entsprechend verbreitert. Die Verbindung Berthastrasse/Schänzli-strasse wurde als Trottoirüberfahrt ausgestaltet. Der Knoten Niklaus Konrad-Strasse/Haupt-bahnhofstrasse hingegen wurde als Platz ausgebildet. Mit der Erneuerung der Baumgruben und dem Pflanzen von drei zusätzlichen Bäumen (im März 2015) soll die Strasse zudem optisch aufgewertet werden. Die Anpassung der öffentlichen Beleuchtung mit neuen Kandelabern rundet die Umgestaltung ab. Der Deckbelag wird im Sommer 2015 eingebaut. Zusätzlich wurde in der Hauptbahnhofstrasse neu eine Begegnungszone eingeführt.

Provisorischer Aufgang bei der «Blauen Post»



Die Querung der SBB-Geleise im Bereich Per-ron 1 verläuft heute unterirdisch bis zum Aufgang neben der «Blauen Post» bei der Zuchwilerstrasse. Diese Unterführung galt als unattraktiv und wurde vielfach gemieden. Eine im Jahr 2002 erheblich erklärte Motion verlangte eine sichere und attraktive Querung der Bahngeleise. Diese konnte mit dem im Gestaltungsplan «Südpark Zuchwilerstrasse» vorgesehenen Aufgang auf der Südseite der Geleise erreicht werden. Die Umsetzung des Gestaltungsplanes bedingt jedoch, dass das geplante Neubauvorhaben auf der GB Nr. 3754 erstellt wird. Für diesen Neubau fehlen aber zurzeit die Investoren.

Das Stadtbauamt hat deshalb im bestehenden Lichtschacht direkt neben den Geleisen eine Stahltreppe als zusätzlicher, provisorischer Aufgang für Fussgänger erstellt. Der Treppenaufgang bedeutet für den Fussverkehr eine grosse Aufwertung, da die Länge der unterirdischen Querung auf ein Minimum reduziert wird.



Kanalisationssanierungen und Erweiterungen

In der Wengistrasse wurde die alte Kanalisation im Abschnitt Westbahnhofstrasse bis Segetzstrasse ersetzt (Wengistrasse NW 800 mm, Länge 133,39 m).

In der Wallstrasse wurde im Zusammenhang mit den Grabarbeiten für die Sanierung des Stromnetzes der Regio Energie Solothurn und der Erstellung des Glasfasernetzes der Swisscom die Kanalisation im östlichen Teil ersetzt (Wallstrasse NW 300 mm, Länge 42,40 m).

Gegen Ende Jahr wurden die Fugen im begehbaren Natursteinkanal im Bereich Burristurm saniert (Länge der Sanierung 152,13 m).

Einbau von Deckbelägen

Im Jahr 2014 wurden im Bereich der neuen SBB Haltestelle Allmend und in der unteren Steingrubenstrasse und den anschliessenden Strassen und Fusswegen in der Sphinxmatte die Deckbeläge eingebaut. In der Segetzunterführung wurde eine gefährliche Stelle durch entfernen einer Schachtabdeckung entschärft.

Veloabstellplätze

Im Zusammenhang mit dem Kanton und Unterstützung der Werkhofmitarbeiter wurden im Bereich der kantonalen Verwaltungen Anlehnbügel für Velos im öffentlichen Bereich veretzt.

Tempo 30-Zone im Gebiet Hubelmatt, Fegetz, Blumenstein

Die Einführung der neuen Tempo 30-Zone wurde öffentlich aufgelegt. Die eingegangenen Einsprachen werden zurzeit noch behandelt.

Erweiterung Fernwärmenetz der Regio Energie

Nach dem Bau der Fernwärmeleitung für den Anschluss des Kapuzinerklosters wurde die Loretostrasse im Abschnitt untere Steingrubenstrasse bis von Vigierweg auf die ganze Breite in Stand gestellt.

Strassenumgestaltung Berntorstrasse

Die Versuchsphase für die einspurige Verkehrsführung in der Berntorstrasse wurde 2014 weitergeführt und mehrere Male leicht korrigiert. Jetzt liegt ein optimiertes Projekt vor, welches anfangs 2015 publiziert werden soll.

Bewilligungen im öffentlichen Strassengebiet

Im letzten Jahr wurden folgende Gesuche für die Benützung von öffentlichem Grund und Boden für bauliche Zwecke sowie für Grabarbeiten im öffentlichen Strassengebiet bewilligt:

	2014	2013	2012
Benützung von öffentlichem Grund und Boden für bauliche Zwecke	33	35	36
Grabarbeiten im öffentlichen Strassengebiet	34	62	50

Kanalisationsanschlussgebühren

Für das Jahr 2014 belaufen sich die Rechnungen für die Kanalisationsanschlussgebühren wie folgt:

	2014	2013	2012
Kanalisationsanschlussgebühren	CHF 284'535.90	CHF 267'905.85	CHF 250'517.95

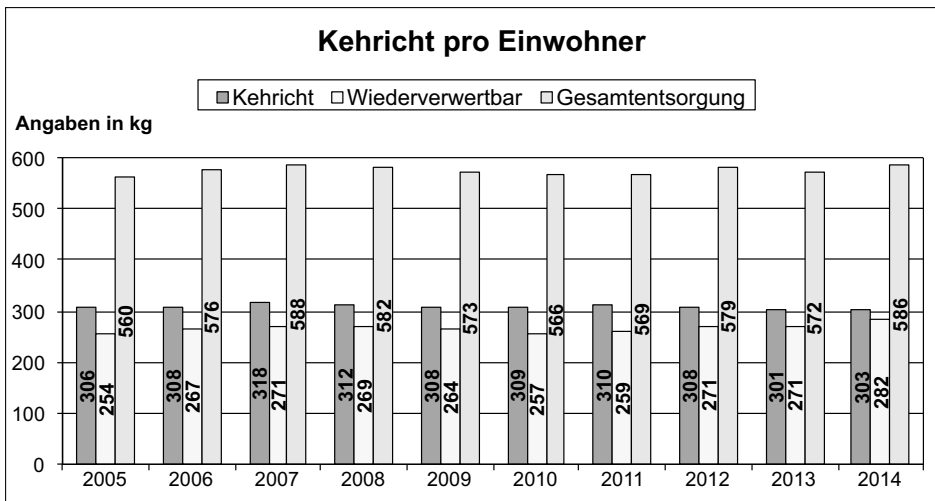
*Benedikt Affolter
Chef Tiefbau*

Werkhof

Entsorgung

Der Werkhof führt entsprechend dem Entsorgungsblatt die Hauskehricht-, Sperrgut-, Karton-, Papier- und Metallabfuhr durch. Die Stadt ist in fünf Quartiere (inkl. Einkaufsbereich) eingeteilt. Der Hauskehricht wird wöchentlich eingesammelt. Im Einkaufsbereich findet die Kartonsammlung ebenfalls einmal pro Woche statt. In den Aussenquartieren fahren die Kehrichtautos monatlich einmal und entsorgen den Karton und das Papier.

Eine Dritt-Transportfirma ist verantwortlich, dass die Garten- und Rüstabfälle einmal pro Woche abgeführt werden. Die Stadtbevölkerung benützt rege die elf Sammelstellen in den Quartieren für Altglas, Alu-Blechdosen und Kleider sowie eine grössere Sammelstelle im städtischen Werkhof für diverse Haushaltsabfälle wie Altöl, Altmittel, Bauschutt, Chemikalien, Elektroschrott, Korkzapfen, Nespressokapseln und Spiegelglas. Täglich reinigen Werkhofmitarbeiter die Sammelstellen und sind für den Unterhalt zuständig. Zusätzlich einmal pro Monat, am Samstagvormittag, besteht die Möglichkeit, die öffentliche Sammelstelle im Werkhof zu benützen. Mit kompetenten Partnern werden die Abfälle getrennt und wiederverwertet.



Strassenunterhalt

Die Strassen- und Trottoirflächen werden periodisch mit Heissbelag, Kaltmikrobelag oder mit einer Oberflächenbehandlung instand gehalten. Winterschäden, Risse und Senkungen sowie Randsteinschäden und Schäden bei Pflasterungen werden laufend durch das ganze Jahr behoben.

Der Werkhof ist für sämtliche Wartungsarbeiten sowie den Unterhalt im Kanalisationsnetz der Stadt zuständig. Defekte Schachtabdeckungen, Einstiegshilfen und Schachtleitern werden repariert und den Sicherheitsvorschriften entsprechen instand gestellt. Für die Kanalisationsreinigung werden Dritt-Firmen beigezogen. In diesem Jahr befreiten Fachmänner den



Pumpstation.

Brunngraben- und Brühlgrabenbach von Schlamm. Mit provisorischen Dämmen und einem Spezialfahrzeug, das den Schlamm aus dem Bach zieht, wird dieser später in einer speziellen Recyclinganlage aufbereitet. Gesamthaft entsorgte man auf diese Weise mehr als 340 Tonnen Schlamm.

Der Werkhof ist ebenfalls für den Unterhalt des Pumpwerkes zuständig. Die Pumpen werden kontrolliert und wenn nötig gereinigt. Im Frühling findet eine spezielle Nassreinigung statt, bei der Schlamm und Unrat entfernt wird, d.h. die Pumpen werden wieder auf ihre Funktionstauglichkeit überprüft.

Strassenreinigung

Täglich werden die Strassen, Trottoirs und Plätze von Müll, Unrat, Laub, etc. gereinigt. Am Samstag und Sonntag findet zusätzlich eine eingeschränkte Reinigung statt. Nach einem Grossanlass wie dem Märetfescht, der Fasnacht, usw., erfolgt eine spezielle Reinigung. Die Winterdiensteinsätze sind dem Reinigungsdienst angegliedert. Alle Werkhofmitarbeiter helfen mit, die Quartiere vom Schnee zu befreien. Schneepflugeinsätze werden nicht nur von uns ausgeführt – auch da sind wir auf Dritt-Unternehmen angewiesen. Grosse Mengen Schnee in der Innenstadt laden wir auf und führen diesen ab.

Garage / Werkstatt

Die Garage/Werkstatt repariert und unterhält alle Fahrzeuge, Maschinen und Geräte. Der Fahrzeugpark umfasst fünf Lastwagen, zwei Kleinlastwagen, zwei Wischmaschinen, 20 Kleinfahrzeuge sowie über 50 Kleingeräte. Kleinere Schreiner- und Schlosserarbeiten führt unsere Werkstatt ebenfalls eigenständig aus. Aufträge erteilen nicht nur der Werkhof, sondern auch andere Abteilungen.

Sportplatz

Die Unterhaltsarbeiten der zwei Sportanlagen, mittleres Brühl und Stadion FC Solothurn, gehören zum Aufgabenbereich der Sportplatzwarte. Die Sportplatzwarte sowie ein Werkhofmitarbeiter mähen, düngen und zeichnen mehrmals pro Woche die sieben Rasenspielfelder. Der Kunstrasen und der Ricotenplatz wird wöchentlich «abgeschleppt». In den Spielpausen von Juli bis August sowie November bis März sanieren die Mitarbeiter die Rasenspiel-

felder. Ein Dritt-Unternehmen führt auf dem Kunstrasen einen Frühlings- und Herbstunterhalt durch. Der Ricotenplatz wird im Herbst mit speziellen Holzschnitzeln aufgefüllt – somit besteht für die Fussballspieler keine Verletzungsgefahr.

Damit ein reibungsloser Ablauf von Trainings- und Fussballspielen stattfindet, bedarf es einer sehr guten Platzplanung. Diese Planung führt der Sportplatzwart zusammen mit der Sportkommission und den Vereinen durch. Ein gemeinsamer Austausch ist daher sehr wichtig, sind doch die Plätze zum Teil überbelegt. Dies führt zu Engpässen in Umkleideräumen und Kabinen.

Anlageunterhalt

Das Team der Stadtgärtnerei unterhält alle Schulanlagen, Kindergärten und öffentliche Spielplätze. Rasenmähen, Rückschnitt der Sträucher, Hecken- und Baumpflege führen wir während des ganzen Jahres durch. Zusätzlich überprüft die Gärtnergruppe alle öffentlichen Spielplätze auf Mängel. Wenn nötig, repariert unser Schreiner defekte Geräte fachgerecht und speditiv oder ersetzt Spielgeräte, die nicht mehr repariert werden können.

Regelmässig führen die Stadtgärtner im Stadtpark und den öffentlichen Grünanlagen Unterhaltsarbeiten aus. Die ca. 3000 stadteigenen Bäume sind in einem Baumkataster aufgelistet. In diesem werden die verschiedenen Pflegearbeiten sowie zu fällende Bäume vermerkt. Innert nützlicher Frist pflanzen die Gärtner für die gefälltten Bäume neue an.

Zudem werden nach verschiedenen Grossanlässen wie den Bike Days oder der HESO die Plätze wieder instand gestellt. Je nach Witterung während der Anlässe fallen die Landschaften grösser oder kleiner aus.



Baumallee Steinbrugg.

Der Werkhof betreut vier Taubenschläge. Verantwortlich ist ein sogenannter «Taubenvater». Die Taubenschläge befinden sich:

- beim Burristurm (Hauptschlag)
- beim Baseltor
- bei der Jesuitenkirche
- und beim alten UG in der Vorstadt

Auf der ganzen Welt, in jeder Stadt, leben Tauben. Diese lassen sich aber auch ausserhalb der Städte nieder – vor allem in den von Menschen veränderten Gebieten. Stadttauben ernähren sich von Körnern und allem, was sie an Abfällen finden und für essbar halten.

Die Taubenpopulation der Stadt Solothurn beträgt ca. tausend Tiere. Zweimal in der Woche reinigen wir die Taubenschläge. Die Tiere erhalten Spezialfutter. Die Reinigung der Taubenschläge ist sehr wichtig, da so das Risiko von Krankheiten oder Parasitenbefall verringert wird. Viele Passanten füttern die Tauben – das ist leider nicht ideal. Die Tiere verwildern, und der Bestand ist nicht mehr kontrollierbar. Halbjährlich wird eine Bestandsaufnahme durchgeführt und die Tiere auf Krankheiten untersucht. In der Nacht halten sich die Tauben im Taubenschlag auf. Da sich die Tiere in der Dunkelheit ruhig verhalten, können diese an Ort und Stelle gezählt werden. Somit hat man einen Anhaltspunkt, wie viele Tauben in Solothurn leben.



Taubenschlag Jesuitenkirche.

Diverse Arbeiten

Im Jahr 2014 wurden auf dem Friedhof St. Katharinen zwei Grabfelder aufgelöst. Entsprechend dem Friedhofreglement dürfen Grabfelder nach 25 Jahren abgeräumt werden. Die Arbeiten werden per Inserat im Azeiger publiziert. Auf dem Friedhofgelände wird an Ort und Stelle anhand kleiner Tafeln auf die Grabreihenauflösung aufmerksam gemacht.

Weiter führt der Werkhof folgende verschiedene Arbeitern und Dienstleistungen aus: Stromverteilkästen und Marktstände für Samstags- und Monatsmarkt stellen und entfernen, Beflaggungen für Anlässe und Tagungen aufhängen, Mithilfe bei Grossanlässen wie dem Märetfest, Slow up, Bike Days, der Bundesfeier sowie der Heso, spezielle Nassreinigung (Schwemmen) nach den Wintermonaten und der Fasnacht, im Weiteren Brunnenreinigung sowie an- und abstellen sämtlicher Stadtbrunnen, inkl. Amthausplatz und Friedhof, Rattenbekämpfung in den Kanalisationen, Ruhebänke überholen, u.v.a.

*Patrick Schärer
Chef Werkhof*

Stadtplanung / Bauinspektorat / Umwelt

Zusammenfassung

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision konnte die Stadtplanung die 1. Phase mit der Stadtanalyse und dem partizipativ entwickelten Stadtentwicklungskonzept dieses Jahr abschliessen. Dabei hat sie Befragungen bei Jugendlichen und Kindern durchgeführt, Foren und einen Stadttag veranstaltet. Ein weiteres Grossprojekt war und ist die Entwicklung des Gebietes «Weitblick». Das ausgearbeitete Entwicklungskonzept, welches das Vorgehen der künftigen Entwicklung in Bezug auf die gewünschte Nutzung aufzeigt und darauf abstimmt sowie die Erstellung der Infrastruktur, sollen im Frühjahr 2015 vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Das Bauinspektorat hatte auch in diesem Jahr mit 182 eine überdurchschnittlich hohe Anzahl von Baugesuchen zu bewältigen. Die Mitarbeiter haben grosse Bauvorhaben wie «Altes Zeughaus», «Neubau Turnhalle Hermesbühl», «Neubau des Kantonsspitals» geprüft. Der Umbau der «Krone» und die Umgestaltung der Hauptbahnhofstrasse waren auch im Verfahrensprozess sehr aufwendig, teilweise stehen Entscheide aufgrund von Einsprachen noch aus. Das Team hat auch die Testphase und die Migration des neuen Geschäftskontrollprogramms GemDat/Rubin erfolgreich durchgeführt. Ab 2015 wird die Geschäftskontrolle der Gesuche über Rubin abgewickelt.

STADTPLANUNG

Revision der Ortsplanung / 1. Phase / Stadtentwicklungskonzept Solothurn 2030

Kern des Stadtentwicklungskonzepts sind Leitgedanken, die vom «Forum 2030», bestehend aus politischen Vertretenden des Gemeinderats sowie Fachpersonen, im Rahmen von fünf Workshops vom 25. September 2013 bis 20. Februar 2014 formuliert worden sind. Das «Forum 2030» übernimmt einen Expertenstatus und begleitet die Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzepts.

Ausgangslage für die Leitgedanken waren die vorgängig erarbeitete Stadtanalyse und Bevölkerungsumfrage. Der Entwurf aus dem «Forum 2030» wurde mit weiteren Informationsquellen ergänzt und angepasst. Diese Informationsquellen sind nachfolgend in chronologischer Reihenfolge aufgeführt, in der sie eingeflossen sind.

- «Stadtanalyse», eine datenbasierte Analyse der Stadt und ihrer Quartiere erstellt durch die Stadtplanung unter Anhörung weiterer Behördenvertretenden, 26. März 2014
- «Bevölkerungsumfrage Solothurn 2013», eine Umfrage bei 474 Städterinnen und Städtern, 4. Oktober 2013
- «Fachdiskussion Stadtentwicklungsprozess in Solothurn», öffentliche Diskussion im Architekturforum, 6. Februar 2014
- «Befragung von Schülerinnen und Schülern zum Freizeitverhalten», Befragung von 138 13- bis 16-jährigen Jugendlichen in Kooperation mit den Oberstufen-Schulhäusern Kollegium und Schützenmatt, 11. April 2014
- «Wirtschaftsforum», Workshop mit Wirtschaftsvertretenden, 19. März 2014
- «Befragung junger Erwachsener zum Ausgehen, Arbeiten, Wohnen und Freizeit», Befragung von 620 jungen Erwachsenen (16- bis ca. 32-jährig) aus der Stadt und Region Solothurn, in Kooperation mit dem Kofmehl, 5. Mai 2014
- «Partizipation mit Kindern zu Wohnumfeld, Freizeitorten und Schulwegen», Workshops mit ca. 70 Kindern in Kooperation mit den Quartiersspielplätzen, 7. Mai 2014

Gemäss Regierungsratsbeschluss (RRB 2013/714) hat die Stadt das Areal langfristig in etwa drei gleich grossen Etappen zu entwickeln. Diese etappenweise Entwicklung muss konkretisiert und sichergestellt werden. Dazu gehört auch die Koordination zwischen der Entwicklung von Nutzungen und den dazu benötigten Infrastrukturen sowie mit dem Finanzplan der Stadt Solothurn. Mit dem nun erarbeiteten Entwicklungskonzept soll eine nachhaltige Stadtgebietsentwicklung im Gebiet Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Weitblick) sichergestellt werden. Der Gemeinderat soll dieses Konzept im Frühling 2015 beschliessen.

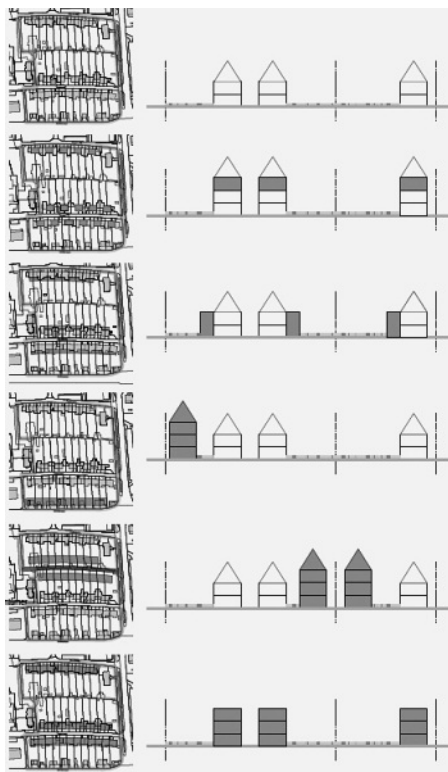
Quartierentwicklung Solothurn West / Masterplan Immosol

Im Rahmen der Quartierentwicklung Solothurn West wurden, neben den soziokulturellen Aktivitäten der Quartierarbeit und des Quartiervereins, in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern das Projekt Immosol weitergeführt. Basierend auf verschiedenen Workshops wurde ein Masterplan Immosol erarbeitet. Der Plan zeigt verschiedene Aufwertungs- und Verdichtungspotenziale auf. Dieser Plan dient anschliessend als Grundlage in der Ortsplanungsrevision 2. Phase für eine gezielte räumliche Aufwertung des Quartiers südlich der Bahnlinie.

Weitere Informationen:
www.weststadt-quartierverein-so.ch



Quartierentwicklung Solothurn West.



Gesamtüberprüfung kantonalen Richtplan: Anhörung der Behörden

Zurzeit führt der Kanton eine Gesamtüberprüfung des kantonalen Richtplans durch. Dazu erfolgte im 2014 eine 2. Anhörung der Behörden, woran sich die Stadt Solothurn mit einer Eingabe beteiligte. Eine wichtige Klärung in Bezug auf die Wasserstadt als Siedlungserweiterung ist der Status des ISOS (Inventar schützenswerter Ortsbilder). Bund und Kanton müssen noch verbindlich festlegen, inwiefern die Schutzziele des ISOS für die Wasserstadt massgebend sind.

Zonenplanänderungen und Gestaltungspläne

Im Berichtsjahr wurden infolge der laufenden Ortsplanungsrevision keine neuen Teilzonenplanänderungen mehr gestartet. Einzig Gestaltungspläne können noch ausserhalb der Ortsplanungsrevision angegangen werden, so der Teilzonen- und Gestaltungsplan «Hofmatt Süd», der 2014 genehmigt wurde. Hingegen ist der Teilzonen- und Gestaltungsplan «Wildbach» aufgrund diverser Einsprachen blockiert und kann nicht mehr ausserhalb der OP-Revision behandelt werden. Beschlossen und zwischenzeitlich auch genehmigt werden konnten die GP «Westring» und GP «Schulhaus Hermesbühl». Gestartet wurde zudem die Erarbeitung eines Gestaltungsplanes «Mühlegut I». In diesem Gebiet sollen 5 Wohnblöcke abgerissen und durch neue ersetzt werden. Als Grundlage für das Arealkonzept dient ein privater Architekturwettbewerb.

BAUINSPEKTORAT

Baubewilligungsverfahren

In den letzten vier Jahren wurden folgende Gesuche eingereicht:

	2014	2013	2012	2011
Voranfragen	13	16	19	3
Baugesuche	182	188	191	128
Reklamegesuche	39	21	33	39

Weitere Aufgaben

Zusätzlich zu den Abläufen für die Baubewilligungsverfahren erledigt das Bauinspektorat im Wesentlichen noch folgende Aufgaben:

- Prüfung und Behandlung von Plakatierungsgesuchen (Fremdwerbungen) und Megapostern.
- Baukontrollen im Zusammenhang mit den Baueingaben.
- Baupolizeiliche Kontrollen (allgemein).
- Erstellen von Baustatistiken.
- Baupolizeiliche Stellungnahmen zu Gestaltungsplänen.
- Protokollführung in der Bau- und Altstadtkommission.
- Beratung der Bevölkerung in baupolizeilichen Fragen.
- Stellungnahmen zuhanden Grundbuchamt betreffend Neuparzellierungen.
- Prüfung von Gesuchen für die Abgabe von Parkkarten (Parkplatz Anwohnerprivilegierung).

Im Rahmen der baupolizeilichen Kontrollen werden laufend Mängel beanstandet und mittels baupolizeilichen Verfahren behoben. Es sind dies insbesondere:

- Fehlende oder mangelhafte Gesuchsunterlagen
- Bauen ohne Baubewilligung (z.B. Fensterersatz, Gebäudehülle-Sanierung, Kleinbauten etc.)
- Nichteinhalten von gestalterische Auflagen (z.B. Farbmuster, Materialisierung)
- Nichteinhalten von Nutzungsbestimmungen und Auflagen (z.B. Lärmschutz, Ruhezeiten)
- Reklamen ohne Gesuch und Bewilligung
- Reklamationen während der Bauausführung (Verkehr, Lärm und Emissionen)
- Temporäre Aussenwirtschaften ohne Baugesuch

Wohnbaustatistik	2014	2013	2012	2011
Im Bau befindliche Wohnungen per Ende Jahr	71	30	126	83
Bewilligte, aber Ende Jahr noch nicht begonnene Wohnungen	13	16	14	49
Ende Jahr im Baugesuchsverfahren befindliche Wohnungen (Neubauten)	9	68	16	10

Die im Jahr 2014 reduzierte Anzahl an Wohnungen im Bau, bewilligter sowie im Baugesuchsverfahren befindlicher Wohnungen lässt sich mit der hohen Zahl von bearbeiteten Baugesuch im nicht Wohnbausegment begründen (Hotel Krone, Zeughaus, HPS, CIS und Strassenbaugesuche).

UMWELT

Energiestadt

Im vergangenen Jahr wurde durch die Regio Energie erstmals ein Energiemonitoring für die ganze Stadt erarbeitet. Das Monitoring erhebt die städtische Primärenergienutzung sowie die Treibhausgasbilanz und ermöglicht somit die Kontrolle und Betrachtung der ergriffenen Massnahmen zur Senkung des Gesamtenergiebedarfs und Treibhausgasemissionen (Absenkpfad gemäss 2000 Watt-Gesellschaft).

Die Energiestadt Solothurn führte zusammen mit den anderen Energiestädten und unter Federführung von so!mobil den ersten Mobilitätstag durch. Auf dem Kreuzackerplatz wurden verschiedene Angebote erläutert, welche zu einem sparsamen und nachhaltigen Umgang mit der Mobilität animierten. Rund 84 Minuten ist der Durchschnitts-Solothurner täglich unterwegs. Etwa ein Drittel der Gesamtenergie wird gesamtschweizerisch für den Verkehr und die Mobilität benötigt. Es liegt also ein grosses Sparpotenzial vor, welches durch die Informations- und Sensibilisierungsmassnahmen aktiviert werden sollte.

Ebenfalls zum ersten Mal zu Besuch im Kreuzackerpark war das solarbetriebene Open-Air-Kino: Helvetas Cinema Sud. Das mobile Kino ist mit 2 Velo und Anhänger in der CH unterwegs und produziert auf Solarpanels den erforderlichen Strom für die abendlichen Filmvorführungen.

Weitere Informationen: www.energiestadt.ch; www.so-mobil.ch; www.agenda21-so.ch; www.2000-Watt-Region-Solothurn.ch

*Daniel Laubscher
Chef Stadtplanung / Bauinspektorat / Umwelt*

Baukommission

Die Baukommission behandelte im Jahr 2014 an 16 Sitzungen 85 Geschäfte. Aus der Tätigkeit könnte Folgendes von Interesse sein:

Baugesuche

- Neubau des kantonalen Berufsbildungszentrums
- Neuer Kulturgüterschutzraum an der Werkhofstrasse
- Umbau und Innensanierung des Museums «Altes Zeughaus»
- Erweiterung der kantonalen Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik
- Erweiterung und Umnutzung eines bestehenden Gebäudes an der Weissensteinstrasse (Hotel)
- Rosegghof: Einbau eines Hofladens, eines Verarbeitungsraums und einer «Besenbeiz»
- Ausbau der Brauerei «Öufi-Bier» an der Fabrikstrasse
- Neubau von fünf Mehrfamilienhäusern
- Aufstellen einer Skulptur von Carlo Borer beim Hotel «Ramada»

Arbeitsvergaben

- Stadttheater
- Kulturgüterschutzraum

Grundsatzdiskussion

- Richtlinien für Solaranlagen

Die Kommission hat zahlreiche Bauabrechnungen genehmigt. Es wurden wiederum keine Beiträge an die Renovation unter Schutz stehender Objekte gesprochen, denn es wurden keine Gesuche gestellt.

*Dr. Thomas Schaad
Präsident Baukommission*

Kommission für Planung und Umwelt

Die Kommission für Planung und Umwelt (KPU) trat zwischen Januar und Dezember 2014 zu acht Sitzungen zusammen.

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision (OPR) hat die KPU den Bericht zur Stadtanalyse behandelt und zur öffentlichen Publikation freigegeben. Die KPU wurde über den Stadttag informiert und nahm die im Rahmen der OPR gemachten Befragungen von jungen Erwachsenen sowie Schülerinnen und Schülern und die Partizipation mit Kindern zur Kenntnis. Auch ein erster Entwurf des Stadtentwicklungskonzeptes, STEK, wurde diskutiert. Alle Publikationen zur OPR sind auf dem Internet abrufbar: www.stadtsolothurn.de/politikverwaltung/verwaltung/publikationen.

Die KPU wurde über das Entwicklungskonzept «Weitblick» informiert und nahm Stellung zur Freiraumplanung (Stadtpark) im «Weitblick».

Die Gestaltungspläne (GP) «Schulhaus Hermesbühl» und «Wohnpark Wildbach» wurden zu Händen der politischen Behörden verabschiedet. Den GP «Wohnpark Wildbach» hatte die KPU zwischen 2011 und 2013 an diversen Sitzungen behandelt und aufgrund der sehr guten Anbindung an den öffentlichen Verkehr der Erhöhung des Nutzungsmasses zugestimmt. An mehreren Sitzungen wurden Arealkonzept/Gestaltungsplan «Mühlegut I Ersatzneubauten» behandelt; der GP, dem ein Wettbewerb zugrunde liegt, sieht keine Teilzonenplanänderung aber eine höhere Ausnutzung vor. Des weiteren stimmte die KPU der Aufhebung des GP «Südpark Zuchwilerstrasse» zu, vorbehältlich des Einverständnisses aller Grundeigentümer. Die KPU beschloss auf die Änderung und Überarbeitung des GP «Falkensamer» (südlich Bahnhof RBS) und des GP «Westbahnhofquartier» einzutreten.

Die KPU genehmigte auf Antrag der Arbeitsgruppe Fuss- und Veloverkehr und der Stadtpolizei die Aufhebung der tageszeitlichen Sperrung für den Veloverkehr des «Y» Gurzelgasse/Hauptgasse. Die KPU stimmte der teilweisen Rodung/Ersatzpflanzung einer Hecke des Tennisclubs Schützenmatt zu, welche im Erschliessungsplan enthalten ist. Sie verabschiedete den Bericht «(Gestalterische) Richtlinien Solaranlagen». Die KPU stimmte der Teilrevision der Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) aufgrund des geplanten Neubaus des Reservoirs Steingruben zu.

Im Mai 2014 hat Philipp Meier Gregor Ledergerber als Raumplaner beim SBA und als Protokollführer der KPU abgelöst.

Felix von Sury
Präsident Kommission für Planung und Umwelt

Altstadtkommission

Im Jahr 2014 wurden durch die Altstadtkommission (AK) in 12 Sitzungen 55 Baugesuche, 5 Voranfragen, 23 Gesuche für Schrift- und Leuchtreklamen, sowie etliche Beitragsgesuche behandelt.

Bei verschiedenen Umbauvorhaben nahm die Altstadtkommission vor Behandlung des Geschäfts einen Augenschein oder liess sich aus dem Archiv der Kantonalen Denkmalpflege zur Geschichte von Gebäuden dokumentieren. Im Kontakt mit der Bauherrschaft und dem Architekten konnte meistens eine Lösung gefunden werden, welche für alle Beteiligten zufriedenstellend war.

Das Baugesuch zum Umbau Hotel Krone und Leisttrakt hat die Altstadtkommission über das ganze Jahr beschäftigt. Da die Entscheide aus dem Jahre 2013 vor der öffentlichen Auflage und somit vor Kenntnis der Einsprachen erfolgten, wurden die Baugesuche nochmals an einer gemeinsamen Sitzung mit der Baukommission bestätigt. Die daraus resultierende Behandlung der Einsprachen vor dem Verwaltungsgericht konnte keine Einigung herbeiführen. Die Altstadtkommission erhofft sich, dass die Unstimmigkeiten baldmöglichst bereinigt werden, und der Umbau im Jahr 2015 starten kann.

Nach knapp 18 monatiger Umbauzeit konnte im Herbst das Stadttheater termingerecht an das Theater Orchester Biel Solothurn übergeben werden. Der vollständig renovierte Bau bietet unter anderem einen grösseren Komfort für die Zuschauer, mehr Platz für Künstler, Technik und Administration sowie einen neuartigen Café-Bereich. Der Umbau ist ein gelungenes Beispiel für die sehr gute Zusammenarbeit aller Beteiligten mit öffentlicher Bauherrschaft.

Ende Jahr wurden die Mitglieder der Altstadtkommission informiert, dass der Bauinspektor Daniel Peter auf eigenen Wunsch das Stadtbaumt verlassen wird. Diese Nachricht wird in der Kommission mit Bedauern entgegengenommen.

Für die gute Zusammenarbeit danke ich allen Mitgliedern der Altstadtkommission, dem Denkmalpfleger Stefan Blank, der Leiterin des Stadtbauamts Andrea Lenggenhager, sowie dem Bauinspektor Daniel Peter ganz herzlich.

*Martin Stebler
Präsident Altstadtkommission*

Polizei Stadt Solothurn

- 292 Stadtpolizei
- 293 Sicherheits- und Verkehrsabteilung
- 294 Verkehrsinstruktion (VI)
- 295 Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu
- 295 Verkehrsunfall-Statistik
- 296 Ordnungsbussenwesen, Radar-
und Rotlichtkontrollen
- 297 Aarrettungsdienst (ARD)
- 298 Bewilligungen
- 299 Taxiwesen
- 299 Technischer Dienst (TD)
- 300 Fundwesen
- 300 Hundebestand/Hundesteuer
- 300 Marktwesen
- 301 Amtliche Pilzkontrolle (Administration)

Stadtpolizei

Dank des personellen Vollbestandes konnten im vergangenen Jahr vermehrte Kontrollen ausgeführt werden. Mehrmals in der Woche wurden spezielle Drogenkontrollen vorgenommen, was zu einer spürbaren Beruhigung der offenen Szene geführt hat. Ebenfalls konnten während der Dämmerungszeiten spezielle Patrouillen für die Einbruchsprävention gestellt werden. In einem Falle konnte die Täterschaft angehalten werden, nachdem diese auf der Flucht in die 9 Grad kalte Aare sprang. In der Stadt Solothurn gab es sehr wenige Einbruchdiebstähle.

Beim Brand in einem Mehrfamilienhaus an der Hermesbühlstrasse mussten alle dort wohnenden Personen evakuiert werden. In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, dem Zivilschutz und den Sozialen Diensten wurde in kürzester Zeit die Zivilschutzanlage Schöngrün «hochgefahren», sodass die Evakuierten dort vorübergehend beherbergt werden konnten. Nach rund drei Stunden gab es dann Entwarnung. Unverzüglich erfolgte der Rücktransport in die Wohnungen.

Eine spezielle Wohnsituation haben die «Wagabunden». Anfangs Jahr hatten sie sich unter der Weststadtbrücke eingerichtet. Nach Verhandlungen mit dem Baudepartement des Kantons Solothurn und der Stadt zügelten die «Wagabunden» auf den ihnen zugewiesenen Nordparkplatz der Badi und von dort an weitere, ebenfalls zugewiesene Etappenstandorte. Die Stadtpolizei begleitete jeweils diese Umzüge und stand bzw. steht in Kontakt mit den Bewohnern.

Die verschiedenen wiederkehrenden kleineren und grösseren Anlässe wie Fasnacht, 1. Mai-Umzug, Bike Days, Märetfescht, Fussball-WM, slowUp, Chästag, HESO verliefen allesamt ohne nennenswerte Probleme. Bei allen Anlässen konnte eine hohe Polizeipräsenz durch die Stadtpolizei garantiert werden.

Es gilt aber auch, die kleineren, ebenfalls sehr arbeitsintensiven Einsätze aufzuzeigen: Jeweils zu Schulbeginn nach der Ferienzeit erfolgte eine hohe Polizeipräsenz auf den Schulwegen. Die Schüler der Stadtschulen geniessen ab Kindergarten bis und mit 9. Klasse den Verkehrsunterricht. Zudem wurden die Kinder sämtlicher 4. Primarklassen der Stadt Solothurn mit einem praktischen und einem theoretischen Block auf die Schüler-Radfahrerprüfung vorbereitet.

Auf dem Chantier-Areal oder dem Klosterplatz fanden etliche militärische Anlässe wie Fahnenab- bzw. -übergaben statt. Zudem wurden kleinere und grössere Demonstrationen durch die Stadtpolizei begleitet. Die in Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt und der Stadtpolizei eingeführten Tempo-30-Zonen wurden mehrmals mit Geschwindigkeitsmessungen kontrolliert. Die verschiedenen Zufahrtsbeschränkungen (Fahrverbot mit Zubringerdienst, Altstadtsperr) wurden ebenfalls mehrfach kontrolliert. Daneben fanden Kontrollen im ruhenden wie auch im fließenden Verkehr statt. Die Stadtpolizei beteiligte sich auch an den schweizweiten Aktionen zur Kontrolle von Natel und Alkohol am Steuer und «Fahren mit (Tages-)Licht».

Die Wochenmärkte von Mittwoch und Samstag, der Vorstadtmärkt am Donnerstag sowie der Monatsmarkt jeweils am zweiten Montag im Monat werden auch durch die Stadtpolizei organisiert. Daneben koordiniert die Stadtpolizei die Zirkusgastspiele (Knie, Gasser-Olympia, Nock etc.) aber auch die Kleinzirkusse und Kulturanlässe im öffentlichen Raum (SOC, Platz da ...! etc.). Sie hält dazu die Plätze frei und erledigt die Verrechnung derselben.

Durch den technischen Dienst wurde bei allen diesen Anlässen der «Support» bezüglich Freihaltung der Plätze und den entsprechenden Absperrungen geleistet. Der technische Dienst hat daneben wiederum regelmässig die Parkuhren gewartet und geleert, die Dienstfahrzeuge unterhalten, Fundvelos eingezogen, Signalisationen und Markierungen neu erstellt und gewartet. Daneben ist die Stadtpolizei in laufende Projekte wie Tempo 30 Vorstadt und Wengistein/Hubelmat involviert.

Diese Aufzählungen sind nicht abschliessend.

*Peter Fedeli
Kommandant*

Sicherheits- und Verkehrsabteilung

Aus den Tätigkeiten der Sicherheits- und Verkehrspolizei der Stadt Solothurn wurden nachstehend aufgeführte Aufträge erledigt, Delikte bearbeitet oder Rapporte erstellt. (Zahlen 2013 in Klammern):

Berichte

Total Berichte	991	(763)
Ausländergesetz (AuG)	1	(1)
Ausweisverluste	236	(237)
Brand	5	(5)
Erledigung	6	(6)
Anhaltungen/Festnahmen	73	(66)
Fund	31	(44)
Fahrzeug-Fund	77	(54)
Nachtrag	18	(4)
Rechtshilfe	10	(6)
Verlust	4	(3)
Vermisst/Entlaufen	10	(5)
Andere	520	(332)

Strafanzeigen

Total Strafanzeigen	1'492	(1'324)
Ausländergesetz (AuG)	22	(69)
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	213	(61)
Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch (EG zum StGB)	33	(42)
Gastgewerbe	21	(10)
Strafgesetzbuch (StGB)	984	(1'026)
Strassenverkehrsgesetz (SVG)	174	(86)
Fahren in angetrunkenem Zustand/unter Drogen (SVG FiaZ/FuD)	25	(16)
Umwelt	7	(1)
Andere	13	(13)

Verkehrsunfälle (durch Stapo rapportierte)

Total Verkehrsunfälle (VU)	49	(42)
VU mit Fahren in angetrunkenem Zustand/unter Drogen (FiaZ/FuD)	4	(6)
VU ohne Fahren in angetrunkenem Zustand/unter Drogen (FiaZ/FuD)	45	(36)

Aufträge

Richterliche Verbote, Zustellungen, Abklärungen, Stellungnahmen, Schildereinzüge usw.	1'328	(1'261)
---	-------	---------

Fahrzeuge

Total Einzug, Vermittlung und Verwertung von Zweiradfahrzeugen	136	(94)
Eingezogene Zweiradfahrzeuge	68	(47)
Vermittlung an Halter oder Versicherung	5	(2)
Verwertung	63	(45)

Walter Lüdi

Dienstchef Sicherheit und Verkehr/Stv. des Kommandanten

Verkehrsinstruktion (VI)

Um die Verkehrssicherheit der Kinder im Strassenverkehr zu erhöhen, unterrichtete die Polizei Stadt Solothurn an sämtlichen Kindergärten und Schulstufen der Stadtschulen inkl. Heilpädagogische Sonderschule, Zentrum für Körper- und Sinnesbehinderte Kinder und Tagessonderschule Bachtelen. Zusätzlich wurden die Privatschulen Rudolf Steinerschule und International School Solothurn (ISSO) betreut.

Im Kindergarten und in der 1. Klasse lag die Priorität bei den Fussgängerregeln. Der Unterrichtsstoff in der 2. Klasse beinhaltete das Thema «Sehen und gesehen werden», die richtige Veloausrüstung und die Vertiefung der Begriffe «Links/Rechts».

Die 3.-Klässler übten das Velofahren in einem sog. Verkehrs-Schonraum (Veloparcours und Verkehrsgarten). In der 4. Klasse wurden die Schüler in je zwei Doppellektionen praktischer Unterricht zum Thema Radfahren auf der Strasse und Prüfungsstrecke vorbereitet. Der praktische Unterricht wurde in der 3. sowie auch in der 4. Klasse von Theorielektionen mit folgenden Sachthemen begleitet: Signalkenntnisse, Vortrittsrecht, richtiges Kreisel fahren, Lichtsignalanlagen, toter Winkel, Linksabbiegen, u.v.m. Ab der 5. bis zur 9. Klasse wurden die Schüler nach Reihenfolge in folgenden Themen unterrichtet:

- Was weiss ich noch – was kann ich noch (Repetition Lehrstoff 1.–4. Klasse)
- Partnerkunde, Verkehrssinnbildung
- Agieren/Reagieren (über Reaktion, Bremsen und Anhaltstrecken)
- Freizeit Mobilität (Gefahren im Strassenverkehr, Verkehrssinnbildung)
- Verkehrsunfall und seine Folgen

Im Weiteren organisierte und führte die Abteilung Verkehrsinstruktion durch:

- Schüler-Radfahrerprüfung (Theorie und Praxis) mit allen 4.-Klässlern (151 Kinder)
- Überarbeitung der Verkehrsinstruktionslektionen über sämtliche Klassen
- 4 Verkehrsnachschulungen mit 40 «Verkehrssündern»
- 7 Spezialkontrollen des Zweiradverkehrs, Schwerpunkt Beleuchtung und Bremsen
- «Tag des Lichts»
- «Tag des Kindes»
- Überwachung der Schulwege und des Zweiradverkehrs
- Veloaktionstag «IG Velo»
- Führungen bei der Polizei Stadt Solothurn (Ferienpass und Schulklassen)
- Standbetreuung anlässlich HESO zum Thema Verkehrsunfall und seine Folgen (gemeinsames Projekt mit der Motorfahrzeugkontrolle des Kantons Solothurn, der Staatsanwaltschaft und der Zürich-Versicherung)
- Elternabende

*Adrian Bitzi
Dienstchef-Stv. Verkehrsinstruktion*

Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu

Als Sicherheitsdelegierter der Stadt Solothurn hatte Müller Konrad im letzten Jahr die wiederkehrenden Fortbildungskurse der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) besucht. Ziel und Zweck der Kurse ist das Vermeiden von Unfällen durch die frühzeitige Erkennung von möglichen Gefahrenquellen. Durch diese Sensibilisierung für Unfall-Fällen, hatte er sporadisch Spielplätze und öffentliche Gebäude auf deren Sicherheit geprüft und versucht, potentielle Gefahrenquellen zu lokalisieren und zu entschärfen. Zudem wurden 7 Beratungen und Anfragen behandelt, hier einige Auszüge der Themen; Pfosten auf Pausenplatz, Spielplatz Schulheim, Schwimmbad Solothurn, Parkhaus Baseltor. Die Anfragen wurden behandelt und mit der bfu besprochen und anschliessend wurde eine Empfehlung abgegeben.

Im Strassenverkehr, in den Stadtschulen und im öffentlichen Raum wurden wiederum bfu Kampagnen und Plakataktionen lanciert:

- Aktion Alkohol / «Null Promille – Null Probleme»
- Aktion See You
- Aktion E-Bike
- Aktion Augen auf Strasse
- Aktion Blickkontakt
- Aktion Velohelmtragen
- Aktion Tag des Lichtes
- Aktion Schulanfang

Adrian Bitzi
Dienstchef-Stv. Verkehrsinstruktion

Verkehrsunfall-Statistik

Unfallgeschehen 2014 in der Stadt Solothurn (2013)
(Total durch Kapo und Stapo rapportierte VU)

Total Verkehrsunfälle (VU)	87	(81)
Verletzte	70	(48)
Todesopfer	0	(0)

Adrian Bitzi
Dienstchef-Stv. Verkehrsinstruktion

Ordnungsbussen, Radar- und Rotlichtkontrollen

Die Polizei Stadt Solothurn ist für Kontrollen des ruhenden sowie des rollenden Verkehrs auf Stadtgebiet zuständig. Folgende Übertretungen wurden im Jahr 2014 (Zahlen 2013 in Klammern) geahndet:

Anzahl ausgestellte Ordnungsbussen	16'671	(15'141)
Geschwindigkeitsübertretungen (Radar, fest installiert)	8'897	(10'716)
Rotlichtmissachtungen (fest installiert)	337	(436)

Mobile Geschwindigkeitskontrollen Radar Kapo auf Gemeindestrassen Solothurn:

Total Kontrollen	36	(45)
Total Kontroll-Stunden	106	(99)
Gemessene Fahrzeuge	17'653	(14'501)
Übertretungen	1'947	(1'608)
Total in Prozent	11	(11,09)

Mobile Geschwindigkeitskontrollen Stapo

Total Kontrollen	36	(32)
Total Kontroll-Stunden	38*	(57,15)
Gemessene Fahrzeuge	4'079	
Übertretungen	224	(496)
Total in Prozent	5,5	

Die Anzahl gemessener Fahrzeuge wurden beim Messgerät der Stapo im 2013 nicht ausgewertet – daher fehlen diese Angaben.

* Messgerät längere Zeit defekt!

Laura Lerch
Sekretariat

Aarerrettungsdienst (ARD)

Der Aarerrettungsdienst (ARD) der Stadtpolizei Solothurn ist zuständig für die Aus- und Weiterbildung (Fahrtrainings) unserer Bootsführer. Im Jahr 2014 haben acht Korpsangehörige welche neu zu uns gestossen sind (2013 ein Korpsangehöriger), die Bootsprüfung in Angriff genommen und bestanden. Dadurch wurde der Bootseinsatz (Fahrtrainings, Prüfungsfahrten und Einsätze) gegenüber 2013 von 80 Bootseinsatz-Stunden auf ca. 180 erhöht. Die Mannschaft wird in Bezug auf ARD-Einsätze, wie z.B. den Ölsperreneinbau, Übersetzung ARD Boot beim Wasserkraftwerk Flumenthal etc. instruiert.

In den Verantwortungsbereich des Chefs ARD gehören die Wartung des Bootsstegs unter der Rötibrücke, die Pflege und die Teilwartungen des ARD-Boots und die Beschaffung von Rettungsmaterial und Ausrüstung. Die Stadtpolizei übernimmt auch Piketteinsätze für die Polizei Kanton Solothurn auf der Aare.

Im Jahr 2014 wurden gegen 180 Bootseinsatz-Stunden verzeichnet (inkl. Ausbildung):

- Rettung/Bergung zweier Schwäne
- Bergung eines Schornsteins Höhe Hotel an der Aare, nach Sturm
- Einsatz Hochwasser Emme
- Einsatz Hochwasser Aare in Grenchen wegen grossem Baum
- Ferienpass
- Hilfeleistung manövrier-unfähiges Boot
- Einbau Ölsperre, 3 Übungen
- Übersetzungübung mit ARD Boot beim Kraftwerk Flumenthal
- Mai Einsatz
- Begleitung Aareschwimmen 2014 ausgefallen wegen Hochwasser
- Bergung von Signalen, Plakatständer und anderen Gegenständen
- Bergung von älteren Velos, Mofas und fahrzeugähnlichen Geräten
- Bergung von diversen Rettungsringen

... und viele mehr

Adrian Bitzi
Dienstchef-Stv. Verkehrsinstruktion

Bewilligungen

Die Stadtpolizei stellt Bewilligungen aus und kontrolliert deren Einhaltung. Folgende Bewilligungen sind im Jahr 2014 (2013) ausgestellt worden:

Zufahrts- und Parkbewilligungen:

Innenstadt- und Vorstadtsperren	1089	(1068)
---------------------------------	------	--------

Anwohnerprivilegierungen:

Zone 1, Schänzli	178	(166)
------------------	-----	-------

Zone 2, Schöngrün	237	(247)
-------------------	-----	-------

Zone 3, Schützenmatt	81	(81)
----------------------	----	------

Zone 5, Loreto/Greiben/Hirschmatt	152	(149)
-----------------------------------	-----	-------

Zone 7, Bürenstrasse	45	(47)
----------------------	----	------

Gemäss Vereinbarung zwischen der Stadtpolizei Solothurn und der Einwohnergemeinde Zuchwil und Gerlafingen läuft die Parkraumbewirtschaftung Zuchwil seit 2007 und Gerlafingen seit 2009 ebenfalls über das Parkprogramm der Stadtpolizei. Folgende Bewilligungen wurden ausgestellt:

Zonen 1–4 Zuchwil	638	(669)
-------------------	-----	-------

Zonen G Gerlafingen	208	(207)
---------------------	-----	-------

Ausnahmebewilligungen (rot:)

zum kurzfristigen Abstellen von Fahrzeugen	5984	(5766)
--	------	--------

Spezial-Bewilligungen:

Behindertenparkkarten, Ärzte, Pflegepersonal	258	(339)
--	-----	-------

Bewilligungen für Strassenmusikanten

Einzelpersonen und Gruppen (ab 2 Personen)	510	(353)
--	-----	-------

*Martin Nobs
Sachbearbeiter Bewilligungen*

Taxiwesen

Nach fünf Jahren ohne Konzessionsantrag scheint das Taxigewerbe in Solothurn wieder an Lukrativität gewonnen zu haben. 2014 wurden 3 (8) Konzessionsanträge eingereicht, wovon zwei Anträge bis heute von der Gemeinderatskommission behandelt und bewilligt wurden. Im Jahr 2014 wurden 7 bestehende Taxiunternehmen mit total 23 Fahrzeugen konzessioniert. Die Zahl der abgenommenen Ortskenntnisprüfungen sank auf zwei Personen, da die neu gewonnenen Taxiunternehmen bereits über den Stadtausweis verfügen. Ein Antrag zur Absolvierung einer Stadtkundeprüfung wurde infolge fehlender Grundvoraussetzungen abgelehnt. Zudem wurde ein Duplikat im 2014 ausgestellt.

Die Standplatz-Bewilligungen für die Innere Baselstrasse während der HESO 2014 haben sich wiederum bewährt. Sechs Unternehmen haben ein Gesuch für diese Bewilligung eingereicht und erhalten.

Ruhstaller Pascal
Sachbearbeiter Taxiwesen

Technischer Dienst (TD)

Durch den TD wurden div. Signalisationsmassnahmen ausgearbeitet und umgesetzt. Dazu zählen zum Beispiel die Erweiterung der «Tempo 30 Zone» an der Brühlgrabenstrasse, Fahrverbote mit «Zubringer gestattet» für «Personenwagen und Motorräder» im Käppelhof- und Schöngrünquartier. Verschiedene Verkehrsmassnahmen in der Weststadt nach der Eröffnung des Bahnhofs Allmend wurden zusammen mit dem Stadtbauamt ausgearbeitet und umgesetzt. Ebenfalls musste viel Zeit in die Verkehrsführungen und Signalisationen der verschiedenen Baustellen, wie zum Beispiel Fernwärme, Neubau Spital, Strassenaufbrüche für Kanalisationen etc., investiert werden.

Weiter unterliegt dem TD die Betreuung und Bewirtschaftung der Parkplätze mit 66 Parkuhren, des Barriersystems auf dem City-Parkplatz und der Polleranlagen beim Zeughausplatz und am Ritterquai. Der TD ist auch verantwortlich für den Unterhalt der Dienstfahrzeuge und der stationären und mobilen Rotlicht- bzw. Geschwindigkeitsmessenanlagen.

Christoph A. Wenk
Dienstchef Technische Dienste

Fundwesen

Funde Total 2014 (2013)	432	(393)
Davon noch offen	38	(48)
Vermittelt	261	(215)
Entsorgt	133	(130)

Finderlöhne wurden in der Höhe von CHF 2'462.– (2'296.–) den jeweiligen Findern abgegeben.

*Tamara Kämpf
PA/Sachbearbeiterin Fund-/Verlustwesen*

Hundebestand / Hundesteuer

2014 nahm der Hundebestand in der Stadt Solothurn leicht ab. Er betrug 515 (517) Tiere. Die Rechnungen für die Hundesteuer wurden mittels der Anwendung «RUF» (HuKo Hundekontrolle) verschickt. Die eingehenden Zahlungen wurden ebenfalls mit EDV abgerechnet. Die Einnahmen der Hundesteuern betragen Fr. 62'475.00 (61'230.00). Für die beim Kantonalen Amt für Landwirtschaft (Veterinärdienst) bezogenen Hundemarken (Stückpreis Fr. 20.00) wurden dieser Amtsstelle Fr. 10'310.00 (10'250.00) überwiesen.

Hinweis: Die Mehreinnahmen bei weniger «Hunden» erklärt sich durch den Systemwechsel beim Inkasso. Demzufolge mussten weniger Hundehalter bei der Staatsanwaltschaft angezeigt werden.

*Fritz Jenzer
Dienstchef Markt und innere Dienste*

Marktwesen

Gegen Ende des Jahres 2013 wurde die Stromversorgung innerhalb der Altstadt und somit des Marktgebietes fertiggestellt. Für die Amortisation der Investitionen und Deckung der Stromkosten wurden die Platzgebühren für die Märkte gemäss Beschluss der politischen Behörde auf den 1. Januar 2014 angepasst: Wochenmarkt neu Fr. 5.00/Laufmeter (vorher Fr. 3.00); Monatsmarkt neu Fr. 10.00/Laufmeter (vorher Fr. 7.00). Die grossen Unterschiede in den nachfolgenden Zahlenvergleichen sind damit zu erklären.

Die wöchentlichen Gemüsemärkte (Mittwoch und Samstag) konnten reibungslos durchgeführt werden. Der Mittwochmarkt wurde während der Wintersaison wie im Vorjahr auf das Gebiet Gurzelgasse/Marktplatz konzentriert.

Weiterhin betreut wird der «Buechibärger Märet» in der Vorstadt, der von März bis Mai im Bereich Rossmarktplatz durchgeführt wurde. Infolge Neugestaltung des Strassenraums wurde während der Bauzeit der Markt ab Juni bis Ende Dezember auf den Vorplatz GIBS verlegt.

Die vor Ort eingezogenen Standgebühren betragen Fr. 58'353.00 (2013: Fr. 33'791.00). Dazu zählen auch die vermieteten Standplätze am Kronen- und Marktplatz, in der Gurzelgasse und beim Bieltor, wo sich Vereine oder andere Institutionen und Schulklassen vorstellen können. Nicht eingerechnet sind die Mietgebühren für Marktstände, die vom Werkhof für spezielle Anlässe ausgemietet werden.

Die Standplätze an den Monatsmärkten sind überwiegend fest vermietet und werden immer von denselben Marktfahrern besetzt. Je nach Witterung kann es gerade im Januar oder Februar aber vorkommen, dass Marktfahrer kurzfristig absagen (missliche Wetter- resp. Straßenverhältnisse, Erkrankung, Autopannen, etc.) und damit Standplätze frei werden, die dann nicht weitervermietet werden können. Alle zwölf Monats(Waren-)märkte sind 2014 jeweils am 2. Montag im Monat durchgeführt worden. Die direkt eingezogenen Standgebühren beliefen sich auf Fr. 58'406.00 (Fr. 43'841.00.00). Durchschnittlich waren jeweils 98 (95) Marktfahrer anwesend. Der höchste Aufmarsch wurde im April mit 139 Ständen, der niedrigste im Januar mit 44 Ständen verzeichnet (2013: Mai 123, Februar 32).

*Fritz Jenzer
Dienstchef Markt und innere Dienste*

Amtliche Pilzkontrolle (Administration)

Es wurden im Vergleich zum Jahr 2013 einige Kilos Pilze weniger zur Kontrolle gebracht. Margrith Ryser nahm an der Kontrollstelle an der Wallstrasse 17 in Solothurn insgesamt 285 (2013: 293) Pilzkontrollen vor. Seit 2008 wurden für den Pilzverkauf keine Bewilligungen mehr verlangt, da die Pilzkontrolle nicht mehr obligatorisch ist. Von den 330 kg (477 kg) kontrollierter Pilze konnten 300 kg (439 kg) als Speisepilze deklariert werden. Es wurden nur wenige Giftpilze festgestellt; dies waren u.a. mehrmals Gallenröhrlinge, Karbol- und Perlhuhnchampignons, grüne Schwefelköpfe, Kahle Kremplinge und 1 Knollenblätterpilz.

Die von Einwohnern der Gemeinden Feldbrunnen und Riedholz gesammelten Pilze sind in diesen Zahlen ebenfalls erfasst.

*Amanda Oetterli
Stv. Dienstchef Markt und innere Dienste*

